DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS

Dieses Buch verändert die Welt



DAVID ICKE

Mosquito Verlag

DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS

Dieses Buch verändert die Welt

DAVID ICKE

David Icke

DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS

Titel der Originalausgabe: „THE BIGGEST SECRET"
(second, updated version)

Dritte deutsche Auflage, 2008

Deutsche Übersetzung: Nina Hawranke, Klaus Kubiak
Layout: Inna Kralovyetts



www.mosquito-verlag.de

ISBN 978-3-928963-17-6

Widmung

Für Credo Mutwa, einen höchst erstaunlichen Menschen,
den ich meinen Freund nennen darf.

Für Linda, für ihre unerschütterliche Unterstützung,
egal was kommen mochte. Eine erstaunliche Frau.

Für Alice, meine „kleine Schwester", und ihren Beistand,
wenn ich ihn am dringendsten benötigte.

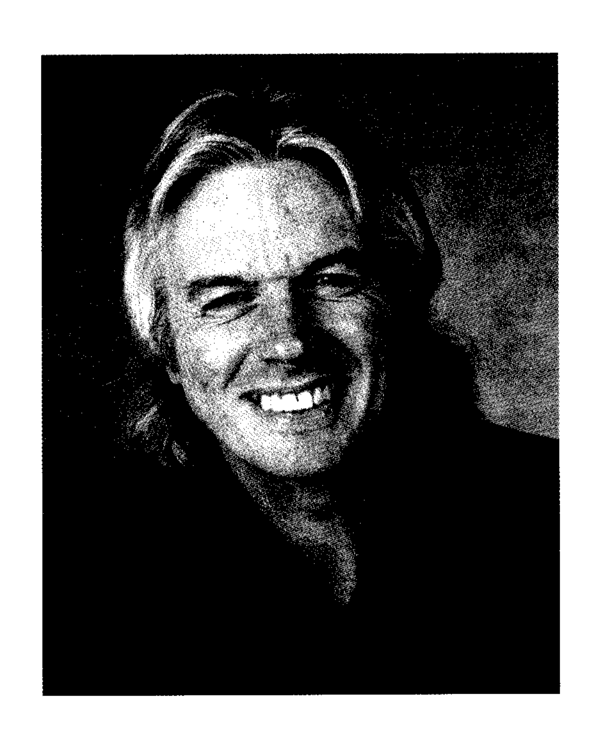
Mein Dank geht auch an Brian Desborough für das Lesen des Manuskripts und für zusätzliche Informationen; an Jean für das Korrekturlesen; an Gary für die Indexerstellung; und an Sam für Layout und Illustrationen.

Eine freie Welt?

„Bin ich ein Außerirdischer? Gehöre ich zu einer neuen Rasse auf Erden, die von Außerirdischen mit irdischen Frauen gezeugt wurde? Sind meine Kinder die Nachkommen der ersten interplanetarischen Rasse? Wurde der Schmelztiegel einer interplanetarischen Gesellschaft auf unserem Planeten bereits erzeugt, ebenso wie der Schmelztiegel der irdischen Nationen vor über 200 Jahren in den USA etabliert wurde?

Oder bezieht sich dieser Gedanke auf Dinge, die in der Zukunft kommen werden? Ich denke, dass ich das Recht habe, solche Gedanken zu denken und solche Fragen zu stellen, ohne von irgendeiner Behörde mit einer Haftstrafe bedroht zu werden ... Angesichts einer starren, doktrinären, selbst ernannten, absolut skrupellosen Hierarchie von Wissenschaftlern, die alles mit einer Zensur belegen, scheint es leichtsinnig und dumm, solche Gedanken öffentlich zu äußern. Jeder, der bösartig genug ist, könnte sie missbrauchen. Dennoch muss das Recht, Unrecht zu haben, bewahrt werden. Wir sollten keine Angst haben, einen Wald zu betreten, weil es dort Wildkatzen geben könnte. Wir sollten unser Recht auf kontrollierte Spekulation nicht aufgeben. Es sind ganz bestimmte Fragen, vor denen die Hüter des etablierten Wissens Angst haben. ... Wir stehen gegenwärtig auf der Schwelle eines kosmischen Zeitalters, und wir müssen auf unserem Recht bestehen, neue, ja selbst dumme Fragen zu stellen, ohne dafür bestraft zu werden."

Der Wissenschaftler Wilhelm Reich in seinem Buch „Contact With Space". Reich starb am 3. November 1957 in einem Gefängnis in den USA.





Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG

Zeit der Entscheidung

Wir stehen am Anfang unglaublicher kosmischer Veränderungen. Wir befinden uns an einer Kreuzung, an der wir Entscheidungen zu treffen haben, die das Leben auf der Erde weit in die Zukunft hinein beeinflussen werden. Wir haben jetzt die Chance, die Türen unseres geistigen Gefängnisses zu öffnen, in dem die Menschheit seit Tausenden von Jahren eingesperrt ist. Wir können es aber auch zulassen, dass die Kräfte, die uns bisher kontrolliert haben, ihre Pläne in Bezug auf die geistige, emotionale und spirituelle Versklavung jedes Menschen auf der Erde mit einer Weltregierung, einer Weltarmee, einer Zentralbank, einer einheitlichen Währung und einer mit Mikrochips versehenen Menschheit endgültig verwirklichen.

Ich weiß, dass das phantastisch klingt, aber wenn die Leute sich einmal einen Augenblick lang von ihren Seifenopern und den albernen „Game Shows" abwenden könnten, um ihr Gehirn einzuschalten, dann sähen sie, dass diese Ereignisse nicht irgendwann einmal geschehen könnten – sie geschehen jetzt, *in diesem Augenblick*. Die zentralisierte Kontrolle der globalen Politik, der Industrie, der Banken, des Militärs und der Medien macht enorme Fortschritte. Man hat bereits den Vorschlag gemacht, Mikrochips direkt unter die Haut zu einzupflanzen, und wahrscheinlich hat man dies schon bei einigen Personen durchgeführt. Wenn erst einmal theoretische Pläne aufgestellt werden, dann werden sie auch irgendwann in die Praxis umgesetzt. Das können wir jetzt an den zahlreichen Fusionen riesiger Banken- und Industriekonzerne erkennen oder an der Europäischen Union, den Vereinten Nationen, der Welthandelsorganisation und den zahlreichen anderen globalen Institutionen, wie der Weltbank, dem Internationalen Währungsfond und den G-7/G-8-Gipfeln. Hinter dieser konstanten und koordinierten Zentralisierung steckt eine Gruppe von Familien, die miteinander verwandt und verschwägert sind, und die man bis zu den alten Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens zurückverfolgen kann. Sie übernahmen als Adel, Aristokratie oder Priesterschaft die Macht in Europa, bevor sie ihren Einfluss – z.B. über das Britische Empire – auf die gesamte Welt ausdehnten. Sie machten sich in allen Ländern breit, die von Großbritannien und den anderen europäischen Mächten beherrscht wurden. In den Vereinigten Staaten sind sie bis heute an der Macht. Über 33 der bisher 43 Präsidenten der Vereinigten Staaten sind mit zwei Personen verwandt – König Alfred dem Großen und Karl dem Großen. Die ganze Zeit über wurden die Pläne dieser Blutlinie so weit verwirklicht, dass wir jetzt an einem Punkt angekommen sind, an dem eine zentralisierte globale Kontrolle möglich geworden ist.

Wenn Sie wissen wollen, wie das Leben aussehen wird, wenn wir nicht schleunigst aufwachen, dann werfen Sie einen Blick auf das Dritte Reich. *Das* wäre die Welt, die die Menschheit erwartete, wenn die Pläne der Bruderschaft sich im neuen Jahrtausend verwirklichen sollten. Das Jahr 2012 wird aus Gründen, die ich noch erörtern werde, ein sehr entscheidendes Jahr.

Die Menschen haben keine Ahnung von dem Abgrund, auf den wir uns zubewegen, oder der Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen könnten, und den meisten Leuten scheint das auch vollkommen gleichgültig zu sein. Sie verschließen ganz einfach die Augen vor dem, was sich direkt vor ihrer Nase abspielt. Manchmal kommt man sich vor wie eine Kuh, die den anderen zuruft: „He, ihr kennt doch den Lastwagen, der jede Woche ein paar eurer Freunde mitnimmt? Also, dieser Lastwagen bringt sie nicht etwa auf eine andere Weide, so wie wir gedacht haben. Man schießt ihnen in den Kopf, lässt sie ausbluten, schneidet sie in Stücke und verpackt sie in Dosen. Dann werden sie von den Menschen aufgefressen!" Stellen Sie sich einmal die Reaktion der anderen Kühe vor: „Du hast doch nicht alle Tassen im Schrank! Das würden die doch nie tun! Außerdem besitze ich Aktien der Lastwagengesellschaft, und damit mache ich einen ganz schönen Profit. Also halt die Klappe und mach nicht so viel Wind!"

An den Plänen, die ich hier enthüllen will, wird seit Jahrtausenden gearbeitet. Und sie sind jetzt in ein neues Stadium getreten. Sie stehen kurz vor der endgültigen Verwirklichung. Denn die Menschheit hat sowohl ihren Verstand als auch ihre Verantwortlichkeit aufgegeben. Sie handelt nur gemäß ihrem eigenen, kurzfristigen Interesse. Die langfristigen Folgen für ihr Überleben interessiert sie im Augenblick nicht. „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß". Und das ist sehr angenehm, sehr bequem. Aber nur für eine Weile. Es ist sehr bequem, nicht zu wissen, dass ein Tornado kommt, denn dann braucht man sich keine Sorgen zu machen. Aber die Tatsache, dass unser Kopf im Sand steckt und unser Hintern in der Luft hängt, wird den Tornado kaum davon abhalten, auf uns zuzubrausen.

Würden wir den Kopf aus dem Sand ziehen und uns der Katastrophe stellen, dann könnten wir sie noch vermeiden. Aber unsere Dummheit und Naivität haben schon immer dafür gesorgt, dass wir die vollen Konsequenzen unserer Dummheit zu tragen hatten. Die Katastrophe schlägt immer dann zu, wenn wir es am allerwenigsten erwarten. Wie gesagt, Naivität und Unwissenheit sind sehr angenehm und bequem, aber nur für eine gewisse Zeit. Durch unsere Handlungen und Gedanken erschaffen wir unsere eigene Realität. Jede Handlung oder Unterlassung hat Folgen. Wenn wir die Verantwortung anderen überlassen, dann überlassen wir ihnen auch unser Leben. Und wenn das genug Menschen tun, dann überlassen sie den anderen die Welt. Genau das ist während der gesamten Menschheitsgeschichte passiert. Deshalb konnten die Wenigen immer die Massen beherrschen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Wenigen die Welt heute mittels der Globalisierung der Industrie, der Banken und der Kommunikationsmittel beherrschen. Die Voraussetzungen für diese Kontrolle waren immer dieselben: Haltet die Menschheit in Unwissenheit und Furcht. Sorgt dafür, dass sie permanent Krieg führt. Teilt, herrscht und erobert, und behaltet das wertvollste Wissen für euch (siehe Abbildung 1). Wie wir in diesem Buch noch sehen werden, sind diejenigen, die diese Methoden seit Jahrtausenden angewandt haben, Mitglieder ein und derselben Macht, ein und derselben Gruppe. Sie verfolgen eine langfristige Strategie, die jetzt in die entscheidende Phase eintritt. Uns droht ein globaler faschistischer Staat.

Aber so weit muss es nicht kommen, denn die wahre Macht liegt in den Händen der Mehrheit, nicht der Minderheit. Tatsächlich verfügt jeder einzelne von uns über unbegrenzte Möglichkeiten. Der Grund dafür, dass wir uns so kontrollieren lassen, liegt nicht darin, dass wir nicht die Macht hätten, über unser eigenes Schicksal zu bestimmen. Es ist vielmehr

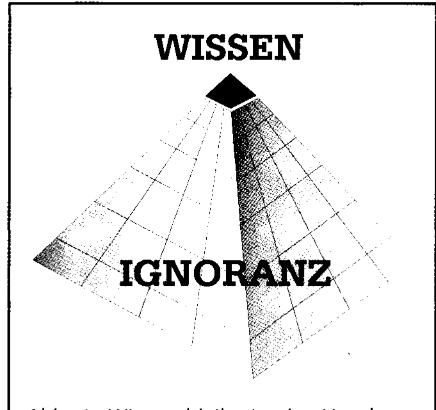


Abb. 1: Wissen bleibt in der Hand von wenigen, und der Rest wird unwissend gehalten. Die klassische Struktur für Manipulation und Kontrolle.

so, dass wir die Macht in jeder Minute unseres Lebens einfach anderen überlassen. Wenn etwas geschieht, das uns nicht gefällt, dann suchen wir uns stets jemand anderen, dem wir die Schuld in die Schuhe schieben können. Wenn irgendwo in der Welt ein Problem auftaucht, fragen wir gleich: „Warum tut *man* nicht etwas dagegen?" Und dann bieten *diejenigen*, die das Problem im Geheimen erschaffen haben, eine „Lösung" an. Die besteht meist in einer weiteren Zentralisierung ihrer Macht und einer weiteren Einschränkung unserer Freiheit. Wenn man erreichen will, dass der Polizei, den Sicherheitsbehörden und dem Militär mehr Macht eingeräumt wird und die Öffentlichkeit dies von der Regierung sogar verlangt, dann sorgt man am besten für noch mehr Verbrechen, Gewalt und Terrorismus. Dann ist es sehr leicht, die Freiheit noch weiter einzuschränken. Wenn die Menschen Angst vor Einbrechern, Gewaltverbrechern oder Bombenlegern haben, dann werden sie von der Regierung verlangen, ihre persönliche Freiheit einzuschränken, um sie vor dem zu schützen, das man sie zu fürchten gelehrt hat. Das Bombenattentat von Oklahoma ist ein klassisches Beispiel dafür. Ich bin in „...und die Wahrheit wird Euch frei machen" näher darauf eingegangen. Ich bezeichne diese Technik als „Problem-Reaktion-Lösung": Verursache ein Problem und fordere Konsequenzen („Es muss etwas dagegen unternommen werden") und dann biete eine Lösung an. Diese Maxime findet sich auch in dem Motto der Freimaurer wieder: „Ordo Ab Chao" – Ordnung aus dem Chaos. Erschaffe das Chaos, und dann biete eine Lösung zur Wiederherstellung der Ordnung an – und zwar *deiner* Ordnung.

Die Formen der emotionalen und psychischen Kontrolle, mit denen die Massen beherrscht werden, sind zahlreich und mannigfaltig. Nur so funktioniert es. Einige wenige können nicht Milliarden von Menschen kontrollieren, so wie Tiere auf dem Bauernhof nicht überwacht werden können, wenn nicht eine Menge Leute daran beteiligt sind. Vor einiger Zeit sind in England zwei Schweine aus dem Schlachthof entkommen. Sie entgingen ihren Verfolgern so lange, bis sie fast zu Nationalhelden wurden. Die direkte, physische Kontrolle der Gesamtbevölkerung der Erde ist unmöglich. Aber das ist auch nicht notwendig, wenn man das Denken der Menschen so sehr beherrscht, dass sie das Gefühl haben, selbstständig zu denken und aus eigenem Antrieb zu handeln. Dann werden sie eines Tages auch freiwillig repressive Gesetze verlangen. Man muss sie ihnen nicht mehr aufzwingen. Es ist eine uralte Weisheit: Wenn du willst, dass jemand etwas tut, dann überzeuge ihn davon, dass er es selbst will und dass es seine eigene Idee ist. Die Menschheit wird geistig kontrolliert. Sie ist nur unbedeutend bewusster als ein durchschnittlicher Zombie. Finden Sie, das ist zu sehr an den Haaren herbeigezogen? Ganz bestimmt nicht. Geistige Kontrolle ist eine Manipulation unseres Denkens, die darauf abzielt, die Person so denken und handeln zu lassen, wie man es von ihr erwartet. Bei dieser Definition ist die Frage nicht, wie viele Menschen

geistig kontrolliert werden, sondern wie wenige es *nicht* sind. Jeder wird mehr oder weniger manipuliert. Wenn man durch Werbung dazu gebracht wird, irgendetwas zu kaufen, was man eigentlich gar nicht will oder braucht, dann wird man geistig kontrolliert. Wenn man über irgendeine Person eine verfälschte Geschichte hört oder liest und sich dadurch in seiner Meinung über diese Person oder die Umstände beeinflussen lässt, dann wird man geistig kontrolliert. Diese Methode wird bei der Ausbildung der Streitkräfte angewandt. Dort hat man Befehle ohne Widerspruch entgegen zu nehmen. Wenn ein Vorgesetzter einem befiehlt, einen Menschen umzubringen, dann tut man das ohne Widerspruch. Diese „Jawoll"-Mentalität ist nicht auf das Militär beschränkt. „Ja, ich weiß ja, dass es falsch ist, aber der Chef hat es mir befohlen. Also habe ich keine andere Wahl." Keine andere Wahl? Wir haben immer die Wahl. Wir stehen immer vor Entscheidungen, die wir gern treffen, und Entscheidungen, vor denen wir uns lieber drücken würden. Aber wir haben *immer* die Wahl. Etwas anderes zu behaupten, ist eine faule Ausrede.

Die Liste der Methoden der geistigen Kontrolle ist schier endlos. Man will Ihren Geist kontrollieren, denn wenn man Ihren Geist unter Kontrolle hat, dann hat man Sie unter Kontrolle. Die Lösung besteht darin, wieder Kontrolle über den eigenen Geist zu erlangen und dies auch anderen zu erlauben, ohne dass sie Angst haben müssen, verurteilt zu werden, weil sie anders sind. Wenn wir das nicht schaffen, werden die Pläne, die ich in diesem Buch aufzeige, durchgeführt werden. Aber wenn wir unseren Geist und unser Leben wieder unter Kontrolle bekommen, können diese Pläne nicht verwirklicht werden, weil ihnen die Grundlage genommen wurde. Ich habe mich in über 25 Ländern umgesehen, und es geschieht überall dasselbe. Überall werden dieselbe Politik und dieselben Strukturen in Übereinstimmung mit den globalen Plänen durchgeführt und aufgebaut. Gleichzeitig gibt es jedoch überall ein geistiges Erwachen. Immer mehr Menschen hören den spirituellen Weckruf und erwachen aus ihrem tiefen Koma. Welche Kräfte werden in der Zeit bis zum Jahre 2012 vorherrschen? Das hängt ganz von uns ab. Durch unsere Gedanken und unser Handeln schaffen wir uns unsere eigene Wirklichkeit. Wenn wir unser Denken und Handeln ändern, dann verändern wir damit auch die Welt. So einfach ist das.

In diesem Buch werde ich die Geschichte der sich mischenden Blutlinien erzählen, die die Welt heute kontrollieren, und die wahre Natur ihrer globalen Pläne aufdecken. Ich möchte betonen, dass ich weniger eine Verschwörung als vielmehr Pläne aufdecke. Bei einer Verschwörung werden Menschen und Ereignisse manipuliert, um sicherzustellen, dass die Pläne durchgesetzt werden können. Diese Verschwörungen nehmen vor allem drei Formen an: Menschen und Organisationen, die eine Bedrohung für die Pläne darstellen, werden beseitigt (Ermordung von Diana, der Prinzessin von Wales); Menschen, die dazu beitragen, die Pläne zu verwirklichen, werden in wichtige Positionen gebracht (George Bush, Henry Kissinger, Tony Blair usw.); es werden Ereignisse herbeigeführt, die die Öffentlichkeit dazu bringen, die Verwirklichung dieser Pläne zu verlangen – Problem-Reaktion-Lösung (Kriege, Terroranschläge, Wirtschaftskrisen). Auf diese Weise werden alle anscheinend zufälligen Ereignisse, die vordergründig nichts miteinander zu tun haben, zu verschiedenen Aspekten *derselben* Verschwörung zur Durchsetzung *derselben* Pläne. Wenn Sie in den kommenden Monaten und Jahren Zeitung lesen, den Fernseher einschalten oder die Rede eines Politikers oder Großindustriellen hören, dann werden Sie

feststellen, dass man sehr intensiv an der Verwirklichung dieser Pläne arbeitet. Lesen Sie meine Bücher „... und die Wahrheit wird Euch frei machen", „I am Me I Am Free" und „Bruderschaft des Bösen". Sehen Sie sich mein Video „Turning of the Tide" an, und schauen Sie sich die Arbeiten anderer Forscher an, die sich in den letzten Jahrzehnten mit diesen Problemen auseinander gesetzt haben. Dann werden Sie feststellen, dass alle Prophezeiungen wahr werden. Wird der globale faschistische Staat in den nächsten Jahren verwirklicht werden? Diese Frage kann man nur durch eine andere Frage beantworten: Werden wir uns bemühen, zu Menschen zu werden, oder ziehen wir es vor, Schafe zu bleiben?

Nur bei Letzterem werden die Pläne sich durchsetzen lassen.

WARNUNG

In diesem Buch werden Sie mit einer Unmenge schier unglaublicher Informationen konfrontiert. Wenn Sie von Ihrem gegenwärtigen Glaubenssystem abhängig sind oder wenn Sie glauben, dass Sie Ihre Weltanschauungen unmöglich aufgeben können, dann legen Sie das Buch aus der Hand.

Wenn Sie es aber vorziehen weiterzulesen, dann denken Sie daran, dass es nichts zu fürchten gibt. Das Leben ist ewig, und alles, was geschieht, ist nur ein Meilenstein auf der Straße zur Erleuchtung. Von der höchsten Ebene der Wahrnehmung aus gesehen gibt es nichts Gutes oder Böses, sondern nur Entscheidungen, die freiwillig getroffen werden, um alles zu erfahren, was es zu erfahren gibt. Die erstaunlichen Ereignisse, die ich in diesem Buch beschreibe, gehen nun ihrem Ende entgegen. Das Licht der Morgendämmerung erscheint jetzt endlich am Horizont. Die größte Transformation seit 26000 Jahren ist dabei, sich zu entfalten. Trotz all dieser Informationen ist es doch eine wunderbare, interessante Zeit, in der wir leben dürfen.

David Icke

KAPITEL I

Sind die Marsmenschen gelandet?

Es gab zwei Möglichkeiten, dieses Buch zu schreiben. Ich hätte Informationen zurückhalten können, die zwar äußerst unglaubwürdig, aber trotzdem wahr sind. Das wäre der einfachere Weg gewesen. Ich hätte den Leser nicht überstrapaziert und nur das verraten, was die meisten Menschen für durchaus möglich halten.

Oder ich könnte den Leser wie einen gut informierten Erwachsenen behandeln und ihm alle wichtigen Informationen mitteilen, von denen einige seine Aufnahmefähigkeit und seine Geduld arg strapazieren würden. Wie immer habe ich mich für Letzteres entschieden. Es ist nicht meine Aufgabe, dem Leser Informationen vorzuenthalten. Der Leser muss selbst entscheiden, was er glauben will und was nicht. Wie arrogant und herablassend wäre es zu glauben, dass ich dem Leser Informationen vorenthalten dürfte, für „die er noch nicht bereit ist"? Wer bin ich, dies zu entscheiden? Einige meiner Freunde haben mir dringend geraten, die Wahrheit zu schreiben, „aber, um Gottes Willen, erwähne bloß nicht die Reptilien!" Sie, meine Leser, werden bald sehen, was sie damit meinten. Ich verstehe ihre Vorbehalte, aber so bin ich nun einmal. Ich muss alles berichten, was ich weiß. Ich kann unmöglich auf Empfindlichkeiten Rücksicht nehmen. Natürlich werden jene, deren Horizont nicht über ihre Nasenspitze hinausreicht, über meine Aussagen herzhaft lachen. Ich will gar nicht, dass mir jeder glaubt. Wie Gandhi sagte: „Selbst wenn du nur eine Minderheit von einer Person bist, ist die Wahrheit immer noch die Wahrheit." Also erzähle ich Ihnen die ganze Geschichte, ohne irgendetwas zurückzuhalten.

Kurz zusammengefasst: Eine Rasse aus sich untereinander kreuzenden Blutlinien, also eine Rasse innerhalb einer Rasse, hat sich im Altertum im Nahen und Mittleren Osten festgesetzt und im Laufe der Jahrtausende ihre Macht über den gesamten Globus ausgedehnt. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, dass sie ein Netz von Mysterienschulen und Geheimgesellschaften erschaffen hat, um ihre Pläne zu verwirklichen, gleichzeitig aber auch Institutionen wie die etablierten Religionen gegründet hat, um die Menschheit in ein geistiges Gefängnis zu sperren und die Völker gegeneinander aufzubringen. In der Hierarchie dieser Rasse sind nicht ausschließlich männliche Wesen führend. Einige der Schlüsselpositionen werden von Frauen besetzt. Aber die überwiegende Mehrheit sind Männer. Deshalb werde ich sie Bruderschaft nennen. Und um in diesem Zusammenhang die Bedeutung des alten Babylon zu betonen, werde ich sie auch noch als „Babylonische Bruderschaft" bezeichnen. Sie selbst nennen ihre Pläne das „Große Werk der Zeitalter". Ich werde sie die „Pläne der Bruderschaft" nennen. Die Bruderschaft entwickelte sich nicht in wenigen Jahren, auch nicht in wenigen Jahrzehnten oder Jahrhunderten. Man kann sie Tausende von Jahren zurückverfolgen. Die Strukturen der heutigen Institutionen in Regierungen, Banken, Industrie, Militär und Medien sind durch diese Macht nicht etwa infiltriert worden, sie wurden von ihr erschaffen. Die

Pläne, oder vielmehr der Plan der Bruderschaft, ist das Werk vieler Jahrtausende: Es geht darum, diesen Planeten allmählich einer zentralisierten Kontrolle zu unterwerfen.

In der Hierarchie der Blutlinie, an der Spitze der menschlichen Pyramide der Kontrolle und der Unterdrückung, wird der Stab jeweils vom Vater an den Sohn weitergereicht. Die Kinder dieser Familien, die als Nachfolger ausgewählt wurden, werden von Geburt an dazu erzogen, die Pläne der Bruderschaft zu verstehen. Sie werden darauf gedrillt, das „Große Werk" in die Wirklichkeit umzusetzen. Die Verwirklichung dieser Pläne wird zu ihrer Mission, zu ihrem einzigen Lebenszweck. Wenn sie schließlich in die Bruderschaft eintreten und die Aufgaben von ihren Vätern übernehmen, sind aus ihnen Zombies geworden, Automaten, die ausschließlich für diese Ziele leben. Zwar verfügen sie über einen messerscharfen Verstand, doch sind sie absolut gefühllos und leben in dem Wahn, das Recht zu haben, die Welt beherrschen und über das Schicksal der unwissenden Massen bestimmen zu dürfen, die sie für minderwertig halten. Alle Kinder, die von diesen Lehren nichts wissen wollen, stellen eine Gefahr für sie dar. Sie werden beiseite geschafft, und man trifft Maßnahmen, um sicherzustellen, dass nur zuverlässige Leute es bis an die Spitze der Hierarchie schaffen und das geheime Wissen erfahren, das dort auf sie wartet. Einige dieser Blutlinien sind bekannt, z. B. das britische Königshaus der Windsors, die Rothschilds, der europäische Adel, die Rockefellers und das so genannte Establishment des Ostens in den Vereinigten Staaten, aus denen die amerikanischen Präsidenten ebenso hervorgehen wie Konzernchefs, Banker und Politiker. Aber die Spitze der Ränkeschmiede, die die Menschheit kontrollieren, verbirgt sich in den Schatten fernab der Öffentlichkeit. Eine Gruppe, die so krank ist, den gesamten Planeten kontrollieren zu wollen, liefert sich auch untereinander Kämpfe, um die absolute Macht an sich zu reißen. Dies gilt auch für die Bruderschaft. Es gibt gewaltige interne Kämpfe und Konflikte. Ein Forscher hat sie mit einer Bankräuberbande verglichen, die gemeinsam den Raub ausführen, sich aber dann beim Teilen der Beute in die Haare geraten. Das ist eine ausgezeichnete Beschreibung. In der gesamten Geschichte haben sich verschiedene Gruppen immer wieder zerstritten. Letztlich haben sie sich im Interesse ihrer Ziele jedoch immer wieder zusammengerauft. Wenn es darauf ankam, haben sie ihre Kräfte immer vereint, um ihre Pläne durchzusetzen.

Um an den Anfang der Manipulation und der Familien, die das Große Werk leiten, zu gelangen, müssen wir wahrscheinlich Hunderttausende von Jahren zurückgehen. Je mehr ich mich im Laufe der Jahre mit diesem Thema beschäftigt habe, desto klarer wurde mir, dass die Suche nach dem Ursprung der Blutlinien und der Pläne zur Übernahme der Welt uns von diesem Planeten wegführen, zu einer oder mehreren Rassen aus einer anderen Sphäre oder Dimension der Evolution. Außerirdische, wie wir sie nennen. Wenn Sie an der Existenz außerirdischen Lebens zweifeln, dann bedenken Sie bitte Folgendes: Unsere Sonne ist nur eine von etwa 100 Milliarden Sternen allein in unserer Galaxie. Der Nobelpreisträger Sir Francis Crick schätzt, dass es etwa 100 Milliarden Galaxien in unserem Universum gibt, und er glaubt, dass es mindestens eine Million Planeten in unserer Galaxie gibt, auf denen Leben, so wie wir es kennen, existieren könnte. Stellen Sie sich vor, wie groß diese Zahl im gesamten Universum sein muss. Damit haben wir noch nicht einmal die anderen existierenden Dimensionen berücksichtigt, die über den Frequenzbereich unserer physischen Sinne hinausgehen.

Wenn wir mit Lichtgeschwindigkeit reisen würden (297.800 km pro Sekunde), bräuchten wir 4,3 Jahre, bis wir den nächsten Stern in unserem Universum erreichen würden. Die Behauptung, außerirdisches Leben sei abwegig und Leben habe sich nur auf unserem winzigen Planeten entwickeln können, sagt einiges über das Maß an Indoktrination aus, der die Menschheit ausgesetzt ist. Man muss sich nur die erstaunlichen Bauwerke der antiken Welt anschauen, um zu sehen, dass damals eine fortgeschrittene Rasse existiert haben muss. Heute erzählt man uns, die Menschen der damaligen Zeit seien im Vergleich zu uns primitiv gewesen, aber das ist lächerlich. Wie im offiziellen „Denken" üblich, zimmern sich auch Historiker und Archäologen ihre Geschichten zurecht und bezeichnen sie dann als bewiesene Tatsachen. Alle Zeichen, die in eine andere Richtung weisen, werden von ihnen ignoriert. Sie wollen uns nicht bilden, sondern indoktrinieren. Jeder Wissenschaftler, der sich nicht an die offizielle Linie hält, wird von seinen Kollegen wie ein Aussätziger behandelt. Jeder Archäologe, der seine Stellung behalten will, einen guten Ruf zu verlieren hat und auf Unterstützung angewiesen ist, wird sich hüten, von den offiziellen Lehren abzuweichen. Die meisten können ohnehin nicht weiter sehen, als ihre Nase reicht. Dasselbe gilt für die meisten Menschen, die eine „intellektuelle" Tätigkeit ausüben, z. B. Lehrer.

Überall auf der Erde findet man phantastische Gebäude und Konstruktionen, die vor Tausenden von Jahren errichtet wurden. Sie konnten nur mit einer Technologie gebaut werden, die der modernen gleich kam oder ihr überlegen war. In Baalbek, nordöstlich von Beirut im Libanon, wurden drei massive Felsbrocken, von denen jeder mindestens 800 Tonnen wiegt, mindestens einen halben Kilometer weit transportiert und ganz oben in eine Mauer eingesetzt. Das geschah Tausende von Jahren vor Christus! Ein weiterer Block ganz in der Nähe wiegt 1.000 Tonnen – das ist das Gewicht von drei Jumbo-Jets. Wie war das möglich? Die offizielle Wissenschaft weicht solchen Fragen aufgrund der Richtung, in die sie führen, gerne aus. Können Sie sich vorstellen, wie ein heutiger Ingenieur reagieren würde, wollte man ihm ein solches Bauprojekt anbieten? „Sie wollen WAS?", würde er fragen. „Sie sind ja verrückt." In Peru befinden sich die rätselhaften Nazca-Linien. Die damaligen Bewohner trugen die Erdoberfläche ab und legten den weißen Untergrund frei. Auf diese Weise schufen sie unglaubliche Bilder von Säugetieren, Fischen, Insekten und Vögeln. Einige von ihnen sind so groß, dass man sie erst aus einer Höhe von 300 Metern erkennen kann. Das Wissen, dass solche Wunder wie Nazca, Baalbek, die Große Pyramide von Gizeh und andere Bauwerke dieser Größenordnung mit einer solchen Präzision entstehen ließ, stammte von einer fortgeschrittenen Rasse, die in grauer Vorzeit inmitten einer weit primitiveren Bevölkerung lebte. Diese Rasse wird im Alten Testament und in den Überlieferungen verschiedener Völker als „Götter" bezeichnet. Wahrscheinlich werden sich die Christen dagegen wehren, dass in ihrer Bibel von „Göttern" die Rede sein soll. Doch so steht es da. Wenn dort das Wort „Gott" benutzt wird, dann ist das meist die Übersetzung eines Ausdrucks, der im Original im Plural verwendet wird. Elohim und Adonai sind nur zwei Beispiele dafür. Man kann sich leicht vorstellen, dass Menschen, die solche enormen technischen Leistungen zustande bringen, von einer primitiven Rasse als Götter angesehen werden. In den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts landeten amerikanische und australische Soldaten mit ihren Flugzeugen in abgelegenen Teilen von Neuguinea, um Versorgungsgüter für ihre Truppen abzuliefern. Die Eingeborenen, die niemals zuvor ein Flugzeug gesehen

hatten, waren davon überzeugt, dass die Soldaten Götter sein mussten, und verehrten sie als solche. In einer prähistorischen Welt, in der eine überlegene, außerirdische Rasse von einem anderen Planeten oder aus einer anderen Dimension Fluggeräte benutzte, die fortgeschrittener waren als alles, was das Militär heute (zumindest offiziell) besitzt, wäre dieser Effekt noch tausendmal stärker gewesen. Ein Einfließen von Wissen aus Quellen außerhalb dieses Planeten wäre eine Erklärung für viele der so genannten „Geheimnisse", die von der offiziellen Wissenschaft geflissentlich übersehen werden. Die unglaublichen Leistungen wären dadurch ebenso wie die Tatsache erklärbar, dass frühe Zivilisationen wie Ägypten und Sumer (das Land von Shinar in der Bibel) auf dem Gipfel ihrer Entwicklung anfingen und dann allmählich verfielen, wo doch die normale Entwicklung durch Lernen und Erfahrung allmählich nach oben gehen sollte. Eindeutig floss hier höheres Wissen ein, das später verloren ging. In allen Kulturen weltweit gibt es Überlieferungen, in denen von „Göttern" die Rede ist, die der Menschheit fortschrittliches Wissen brachten. Dies würde auch erklären, warum die alten Kulturen so viel über Astrologie wussten. Es gibt zahllose Hinweise auf ein so genanntes Goldenes Zeitalter, eine hoch entwickelte Kultur, die durch schreckliche Katastrophen und den „Sündenfall" zerstört wurde. Der griechische Dichter Hesiod beschrieb die Welt vor dem „Fall":

> *„Die Menschen lebten wie Götter, ohne Laster und Leidenschaften, Mühen und Not. In froher Gemeinschaft mit göttlichen Wesen (Außerirdischen?) verbrachten sie ihre Tage in Frieden und Freude. Sie lebten in vollkommener Gleichheit, vereint durch gegenseitiges Vertrauen und Liebe. Die Erde war damals schöner als sie heute ist, und sie war fruchtbar und warf reiche Ernten ab. Die Menschen und die Tiere sprachen dieselbe Sprache und verständigten sich untereinander (Telepathie). Noch mit hundert Jahren waren die Menschen jung und rüstig. Sie litten nicht unter Krankheiten oder Gebrechen, und wenn sie in die höhere Welt übergingen, geschah dies im Schlaf."*[1]

So utopisch dies auch erscheinen mag, gibt es doch zahlreiche Überlieferungen in jeder alten Kultur, in denen eine Welt in ferner Vergangenheit mit diesen oder ähnlichen Worten beschrieben wird. Wir könnten diese Vision wiederbeleben, wenn wir nur unser Denken und Fühlen veränderten. Die genauesten und umfangreichsten Berichte über eine fortgeschrittene Rasse finden wir in Zehntausenden von Tontafeln, die im Jahre 1850 von dem Engländer Sir Austen Henry Layard etwa 400 km von Bagdad entfernt gefunden wurden, als dieser in der Nähe von Mossul im heutigen Irak Ninive freilegte, die Hauptstadt Assyriens. Man machte noch weitere Funde in dieser Region, die einst Mesopotamien hieß. Dieses Wissen stammt ursprünglich nicht von den Assyrern, sondern von den Sumerern, die etwa zwischen 2.000 und 4.000 vor Christus in demselben Gebiet lebten. Ich werde die Tontafeln deshalb als die „sumerischen Schriften" oder „Tafeln" bezeichnen. Es handelt sich bei ihnen um einen der größten historischen Funde überhaupt. Dennoch werden sie auch 150 Jahre, nachdem man sie gefunden hat, noch immer von der etablierten Wissenschaft ignoriert. Warum? Weil sie die offizielle Version der Sicht der Dinge zerstören. Der berühmteste Übersetzer dieser Tafeln ist der Gelehrte und Autor Zecharia Sitchin, der Sumerisch, Aramäisch, Hebräisch und andere Sprachen des Nahen und Mittleren Ostens lesen kann.[2] Er hat intensiv geforscht und die sumerischen Tafeln übersetzt, und er hat keinen Zweifel daran, dass in

den Texten Außerirdische beschrieben werden. Einige Forscher behaupten, dass er eine spätere Version der sumerischen Sprache benutzte, um eine frühere zu übersetzen, und dass diese Übersetzung deshalb nicht hundertprozentig korrekt sei. Ich glaube jedoch, dass er grundlegend richtig liegt, da er durch andere Berichte bestätigt wird. Einige Punkte zweifle ich dagegen an. Ich halte eine Reihe seiner Schlussfolgerungen für sehr fragwürdig, bin aber davon überzeugt, dass seine Theorie grundsätzlich stimmt. Gemäß seiner Übersetzung (und der anderer Forscher) besagen die Texte, dass die sumerische Zivilisation, aus der viele Aspekte unserer modernen Gesellschaft stammen, ein „Geschenk der Götter" gewesen sei. Nicht etwa mythische, sondern physische Götter, die unter ihnen lebten. Die Tafeln nennen diese Götter AN.UNNAK.KI (jene, die vom Himmel auf die Erde kamen) und DIN.GIR (die Rechtschaffenden aus den Feuer speienden Raketen). Der Name der Sumerer selbst war KI.EN.GIR („das Land des Herrn der Feuer speienden Raketen" oder nach Sitchin auch „das Land der Wächter"). In den uralten Texten, die als das Buch Enoch bekannt sind, werden die Götter auch „die Wächter" genannt. So nannten sie auch die alten Ägypter. Der Name, den die Ägypter ihren Göttern gaben, lautet Neteru, was wörtlich übersetzt Wächter heißt, und auch die Ägypter behaupteten, dass ihre Götter in himmlischen Schiffen gekommen seien.

Nach Meinung von Zecharia Sitchin steht auf den Tafeln, dass die Anunnaki von einem Planeten namens Nibiru (dem Planeten des Übergangs) kamen, der sich seiner Ansicht nach in einer elliptischen Umlaufbahn zwischen Jupiter und Mars befindet, für die er 3.600 Jahre benötigt und die weit über Pluto hinaus in den Weltraum reicht. Die moderne Wissenschaft hat einen Himmelskörper entdeckt, den sie Planet X nennt. Er befindet sich jenseits von Pluto und soll angeblich Teil unseres Sonnensystems sein. Aber eine elliptische Umlaufbahn wäre extrem instabil und könnte kaum aufrechterhalten werden. Einige Wissenschaftler glauben, dass sich Sitchin mit der Nibiru-Theorie irrt, obwohl seine sonstigen Aussagen über die Anunnaki allgemein richtig sind. Die von Sitchin übersetzten sumerischen Tafeln beschreiben, wie während der Entstehung unseres Sonnensystems die Nibiru den Planeten zerstörten, der einst zwischen Jupiter und Mars existiert hatte. Die Sumerer gaben ihm den Namen Tiamat und bezeichneten ihn als „Wasserungeheuer". Sie behaupteten, dass durch den Zusammenstoß Tiamats mit dem Nibiru-Mond der große Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter entstanden sei. Was von Tiamat übrig blieb, so Sitchins Übersetzung, sei in eine andere Umlaufbahn geschleudert und letztendlich die Erde geworden (siehe Abbildung 2). Der sumerische Name für die Erde bedeutet „die Gespaltene", denn durch den Zusammenstoß soll ein riesiges Loch entstanden sein. Würde man das Wasser des Pazifischen Ozeans entfernen, könnte man noch immer ein riesiges Loch sehen.

Bei den Tafeln handelt es sich um schriftliche Aufzeichnungen mündlicher Überlieferungen, die bis in die graue Vorzeit zurückgehen. Deshalb muss man damit rechnen, dass vieles hinzugefügt oder weggelassen wurde. Auch dürfen wir Symbole und Gleichnisse nicht wörtlich auffassen. Ich bin sicher, dass auf diese Weise einige Irrtümer entstanden sind. Ich habe Zweifel am Nibiru-Tiamat-Szenario und seiner angeblichen zeitlichen Abfolge. Aber es liegt bewiesenermaßen eine Menge Wahrheit in den Texten, nicht zuletzt, was das in ihnen enthaltene Wissen über Astronomie betrifft. Die Tafeln beschreiben das Sonnensystem mit den Planeten und deren korrekten Positionen, Umlaufbahnen und Größenverhältnissen,

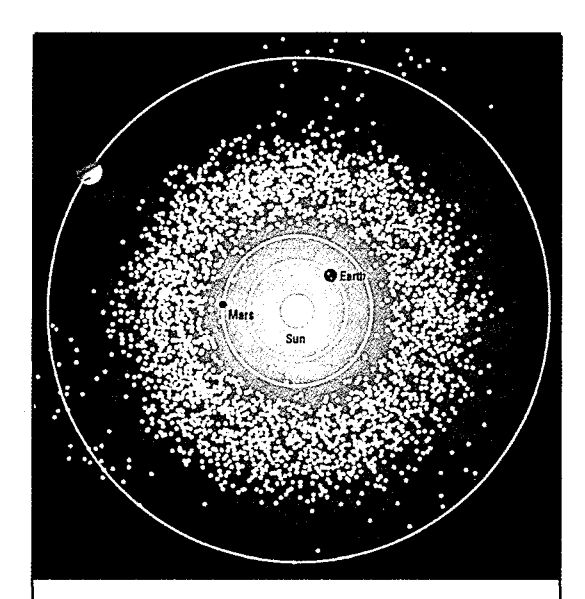


Abb. 2: Das Sonnensystem zeigt die Position des Asteroidengürtels zwischen Mars und Jupiter, der in vielen alten und neuen Berichten als die Überreste eines Planeten oder Teil eines Planeten bezeichnet werden, auch wenn diese Berichte in Einzelheiten nicht übereinstimmen.

und diese Genauigkeit wurde erst in den letzten 150 Jahren bestätigt, als man einige der Planeten entdeckte. Sie beschreiben Beschaffenheit und Farbe von Neptun und Uranus auf eine Weise, die erst in den letzten Jahren bestätigt werden konnte. Die modernen „Experten" haben nicht erwartet, dass die Planeten so aussehen, dennoch beschrieben die Sumerer bereits Tausende von Jahren vor Christus, was unsere „fortgeschrittene" Wissenschaft eben erst entdeckt hat.

Das Erstaunlichste an den sumerischen Tafeln ist die Art und Weise, wie sie die Entstehung des Homo Sapiens beschreiben. Sitchin behauptet, dass die Anunnaki vor etwa 450.000 Jahren auf diesen Planeten kamen, um Gold im heutigen Afrika zu fördern. Die wichtigsten Fördergebiete befanden sich im heutigen Simbabwe, einem Gebiet, das die Sumerer angeblich AB.ZU (tiefe Ablagerung) nannten. Untersuchungen durch die Anglo-American Corporation ergaben, dass in Afrika vor mindestens 60.000 Jahren, wahrscheinlich aber schon vor 100.000 Jahren,[3] Gold abgebaut wurde. Das von den Anunnaki geförderte Gold brachten sie von Basen im Mittleren Osten aus zurück zu ihrem Heimatplaneten, behauptet Sitchin aufgrund seiner Untersuchungen. Ich glaube, dass hinter dieser Goldförderung noch sehr viel mehr steckt und dass sie nicht in erster Linie hierher kamen, um Gold zu gewinnen. Anfangs wurde das Gold durch die Arbeiterklasse der Anunnaki gefördert. Irgendwann gab es einen Aufstand der Bergarbeiter, und die Anunnaki beschlossen, eine neue Sklavenrasse zu erschaffen, die für sie arbeiten sollte. Die Tafeln beschreiben, wie die Gene der Anunnaki und die der einheimischen Bevölkerung in einem Reagenzglas zusammengeführt wurden, um einen „verbesserten" Menschen zu schaffen, der in der Lage war, die Arbeit der Anunnaki durchzuführen. Die Vorstellung von Säuglingen aus dem Reagenzglas musste im Jahre 1915, als die Tafeln gefunden wurden, noch recht lächerlich angemutet haben. Heute aber ist die Wissenschaft dazu in der Lage. Die moderne Wissenschaft findet mehr und mehr Beweise für die Richtigkeit der sumerischen Tafeln. Vor 200.000 Jahren gab es z. B. einen plötzlichen und bislang ungeklärten Phasensprung in der körperlichen Entwicklung des Menschen. Die moderne Wissenschaft schweigt sich über den Grund für dieses Phänomen aus und murmelt verhalten etwas über ein „fehlendes Glied". Manchen Tatsachen kann man jedoch nicht aus dem Weg gehen. Aus dem Menschentypus, den wir als „Homo Erectus" bezeichnen, entwickelte sich urplötzlich

der „Homo Sapiens". Von Anfang an besaß dieser neue Typus die Fähigkeit, eine komplexe Sprache zu sprechen, und auch das Gehirnvolumen hatte enorm zugenommen. Der Biologe Thomas Huxley aber behauptet, dass solche größeren Veränderungen bis zu zehn Millionen Jahre dauern können. Diese Ansicht wird durch den Homo Erectus bestätigt, der anscheinend vor etwa 1,5 Millionen Jahren in Afrika auftauchte. Mehr als eine Million Jahre lang scheint sich seine physische Form nicht verändert zu haben.Dann aber erfolgte plötzlich, praktisch über Nacht, der Übergang zum Homo Sapiens. Vor etwa 35.000 Jahren erfolgte ein erneuter Entwicklungssprung hin zum Homo Sapiens Sapiens, dem Typus, der bis heute überdauert hat. Die sumerischen Tafeln nennen die beiden Personen, die an der Schaffung der Sklavenrasse beteiligt waren. Es waren die leitenden Wissenschaftler Enki, der Herr der Erde (Ki = Erde) und Ninkharsag, auch bekannt als Ninti (Herrin des Lebens), die aufgrund ihres medizinischen Wissens beteiligt war. Sie wurde später als Mammi bezeichnet. Daraus entstand der Name Mama oder Mutter. In mesopotamischen Abbildungen wird Ninkharsag als ein Werkzeug dargestellt, das man verwendete, um die Nabelschnur zu durchtrennen. Es hat die Form eines Hufeisens und wurde in uralten Zeiten benutzt. Unter Namen wie Königin Semiramis, Isis, Barati, Diana, Maria und vielen anderen wurde sie weltweit zur Muttergöttin einer ganzen Reihe von Religionen. Sie wurde häufig als schwangere Frau dargestellt. Die Schriften sagen über die Führerschaft der Anunnaki:

> *„Sie versammelten sich und baten die Göttin, die Hebamme der Götter, die weise Lebensspenderin: ‚Gib einer Kreatur Leben, erschaffe Arbeiter! Erschaffe einen primitiven Arbeiter, auf dass er das Joch trage! Lass ihn das ihm von Enlil auferlegte Joch tragen. Lass den Arbeiter die Arbeit der Götter tun!'"*[4]

Enlil war der Kommandant der Anunnaki, und Enki war sein Halbbruder. Enki und Ninkharsag erlitten viele Rückschläge, während sie nach der richtigen genetischen Kombination suchten, sagen die Tafeln. Es gibt Berichte, nach denen sie Menschen mit starken Defekten erschufen und Hybriden aus Mensch und Tier. Eine grausige Sache, und Gleiches soll sich auch heute weltweit in den unterirdischen Basen der Außerirdischen abspielen. Die Geschichte von Frankenstein, dem Menschen, der im Labor erschaffen wurde, könnte ein Symbol für diese Ereignisse sein. Diese Geschichte wurde von Mary Shelley geschrieben, der Ehefrau des berühmten Dichters. Die beiden waren hochrangige Eingeweihte einer Geheimgesellschaft, die dieses Wissen seit uralten Zeiten gesammelt und der Menschheit vorenthalten hat. Die Tafeln sagen, dass Enki und Ninkharsag schließlich die richtige Mischung gelang und daraus der erste Homo Sapiens entstand, ein Wesen, das die Sumerer LU.LU nannten (Der, der gemischt wurde). Das ist der biblische Adam. LU.LU war ein genetischer Hybrid, eine Mischung aus Homo Erectus und den Genen der „Götter". Damit hatte man vor 200.000-300.000 Jahren einen Sklaven geschaffen, eine menschliche Arbeitsbiene. Auch eine weibliche Version wurde erschaffen. Der sumerische Name für Mensch war LU, was Arbeiter oder Diener bedeutet. Das Wort wurde auch als Bezeichnung für Nutztier verwendet. Und genau das ist der Mensch seither gewesen. Die Anunnaki beherrschen diesen Planeten seit Jahrtausenden – früher offen, heute im Geheimen. Die falsche Übersetzung der Bibel und die wörtliche Deutung der Symbolsprache haben die ursprüngliche Bedeutung völlig zerstört und zu einem phantastischen Märchen gemacht.

Die Schöpfungsgeschichte und die Bücher Mose wurden von den hebräischen Priestern, den Leviten, geschrieben, nachdem man sie etwa 586 vor Christus nach Babylon gebracht hatte. Babylon befand sich im ehemaligen Sumer. Die Babylonier, und damit auch die Leviten, kannten also die sumerischen Geschichten und Berichte. Die Leviten erstellten aus diesen Texten die Schöpfungsgeschichte und die Bücher Mose. Die Quelle ist offensichtlich. Die sumerischen Tafeln sprechen von E.DIN (der „Wohnstätte der Rechtschaffenen"). Das passt zum Namen der sumerischen Götter DIN:GIR (die Rechtschaffenen aus den Raketen). Die Sumerer sprachen also von Edin, und die Schöpfungsgeschichte sprach vom Garten Eden. Dieser war ein Zentrum der Götter, der Anunnaki. Die sumerischen Tafeln sprechen von König Sargon dem Älteren, der als Säugling in einem Korb im Fluss gefunden und von einer Königsfamilie aufgezogen wurde. Die Bücher Mose erzählen, wie Moses als Säugling in einem Weidenkorb im Fluss gefunden und von der Familie des Pharao großgezogen wurde. Die Liste dieser „Zufälle" ist schier endlos.

Das Alte Testament ist ein klassisches Beispiel für die Wiederverwertung alter Geschichten, durch die praktisch alle Religionen entstanden sind. Wenn Sie also nach der ursprünglichen Bedeutung der Schöpfungsgeschichte suchen, dann müssen Sie auf die sumerischen Berichte zurückgreifen, um zu sehen, wie diese Geschichten zusammengeschustert wurden. Die Schöpfungsgeschichte sagt, dass „Gott" (bzw. die Götter) Adam, den ersten Menschen, „aus dem Staub der Erde" erschaffen und dann eine seiner Rippen genommen habe, um Eva, die erste Frau, zu erschaffen. Zecharia Sitchin weist darauf hin, dass die Übersetzung „Staub der Erde" vom hebräischen Wort „tit" abgeleitet ist, was wiederum vom sumerischen Wort TI.IT kommt („das, was voller Leben ist – lebende Zellen). Adam wurde nicht aus Staub erschaffen, sondern aus dem, was Leben ist – aus lebenden Zellen. Das sumerische Wort TI bedeutet sowohl Rippe als auch Leben, und wieder einmal haben die Übersetzer sich für die falsche Bedeutung entschieden. Das menschliche Ei für die Erschaffung von Lulu/Adam kam den sumerischen Überlieferungen zufolge von einer Frau in Abzu, Afrika, und fossile Funde sowie die anthropologische Forschung lassen darauf schließen, dass der Homo Sapiens tatsächlich aus Afrika stammt. In den achtziger Jahren verglich Douglas Wallace von der Emory University in Georgia die DNS (die Blaupause des menschlichen Lebens) von 800 Frauen und kam zu dem Schluss, dass sie von demselben weiblichen Vorfahren abstammen.[5] Wesley Brown von der Universität von Michigan untersuchte die DNS von 21 Frauen aus verschiedenen Herkunftsgebieten und sagte, dass sie aus einer einzigen Quelle stamme, nämlich von einer Frau, die zwischen 180.000 und 300.000 Jahre alt sei.[6] Rebecca Cann von der Universität von Kalifornien in Berkeley stellte dieselbe Untersuchung an 147 Frauen unterschiedlicher rassischer und geographischer Herkunft an und sagte, dass das gemeinsame genetische Erbe von einem einzigen Vorfahren stamme, der zwischen 150.000 und 300.000 Jahre alt sei.[7] Eine weitere Untersuchung an 150 amerikanischen Frauen, deren Vorfahren aus Europa, Afrika und dem Mittleren Osten stammten, sowie an Eingeborenen aus Australien und Neuguinea ergab, dass sie dieselbe Vorfahrin hatten, die zwischen 140.000 und 290.000 Jahre alt ist und aus Afrika stammt.[8] Ich persönlich bin davon überzeugt, dass die menschliche Rasse aus zahlreichen Quellen stammt, nicht nur von den Anunnaki, doch die hybriden Geschlechter, die sie schufen, spielen eine wesentliche Rolle für alles Folgende.

Afrika ist ein wesentlicher Schlüssel für das Verständnis vieler Dinge, wurde von der Wissenschaft jedoch fast vollständig ignoriert. Während ich 1999 dieses Buch für eine Neuauflage überarbeitete, verbrachte ich viele Stunden mit meinem Freund Credo Mutwa, einem Sanusi oder auch Schamanen der Zulu. Insgesamt gibt es nur noch zwei Sanusi in ganz Südafrika, und es ist mir eine Ehre, diesen genialen Menschen zu meinen Freunden zählen zu dürfen. Credo ist der offizielle Geschichtenerzähler und Wissensbewahrer des Zulu-Volkes. Er gab die endlose Zahl von afrikanischen Mythen an mich weiter, in denen die Rede von einer Rasse ist, die von den Sternen kam, sich mit den Menschen vermischte und so eine Mischlingsrasse schuf. Er erzählte mir, wie aus diesen Mischlingen die „königlichen" Herrscherhäuser der Antike hervorgingen, die seither den Planeten kontrollieren. (Meine Gespräche mit Credo Mutwa wurden aufgezeichnet und sind auf zwei Videokassetten erhältlich.) Zwar würden die Berichte aus Zentral- und Südafrika den Anunnaki viele verschiedene Namen geben, so Credo, doch beschrieben sie alle dieselben Wesen. Er zeigte mir einen faszinierenden, sehr schweren „Halsschmuck" aus Kupfer. Der Schmuck ist mindestens 500 Jahre alt, und Credo selbst schätzt sein Alter auf tausend Jahre oder mehr (siehe Bildteil). An der Kette hängen Symbole, die die Geschichte Afrikas erzählen. Am vorderen Teil ist ein Außerirdischer mit einem großen Penis zu sehen, und neben dem Außerirdischen hängt eine Menschenfrau. Beide passen ganz gut zusammen, wenn Sie verstehen, was ich meine, und symbolisieren die Paarung beider Rassen. Auch eine fliegende Untertasse hängt an dem Halsschmuck, und an anderer Stelle gibt es eine Darstellung der Orion-Konstellation.

Die sumerischen Tafeln führen die Namen und die Hierarchie der Anunnaki auf. Sie nennen den „Vater" der Götter AN, was Himmel bedeutet. Vater unser, der du bist im Himmel? AN oder Anu, wie ihn die Akkadier nannten, blieb meist im Himmel mit seinem Weib Antu. Er besuchte nur selten den Planeten, den sie E.RI.DU (Heimat, die in der Ferne errichtet wurde) nannten, woher sich das Wort Erde ableitet. Jedenfalls ist das die Lesart Sitchins. Die Beschreibungen könnten auch bedeuten, dass Anu meist in den hohen Bergen des Nahen Ostens blieb, wo der „Garten Eden" sich angeblich befunden haben soll (jedenfalls gibt es sehr gute Argumente dafür), und nur selten die Tiefebenen Sumers aufsuchte. Eine sumerische Stadt hieß Eridu. Anu sandte zwei Söhne, um die Erde zu gestalten und zu beherrschen, behaupten die Tafeln. Dies waren Enki, der Mann, der den Homo Sapiens erschaffen haben soll, und sein Halbbruder Enlil. Diese beiden sollten sich später heftig um die Alleinherrschaft über den Planeten streiten. Enki, der Erstgeborene Anus, war Enlil aufgrund der Besessenheit der Anunnaki in Bezug auf die genetische Reinheit untergeordnet. Enlils Mutter war die Halbschwester von Anus, und so trug Enlil die männlichen Gene reiner weiter als Enki, der eine andere Mutter hatte. An späterer Stelle beschreiben die Tafeln, wie die Anunnaki die Blutlinien erschufen, die die Menschheit in ihrem Namen beherrschen sollten. Ich bin davon überzeugt, dass diese Familien die Welt bis zum heutigen Tag kontrollieren. Die Texte beschreiben, wie die Anunnaki der Menschheit das Königtum bescherten. Es wurde ursprünglich Anu-schaft genannt, nach An oder Anu, dem Herrscher der „Götter". Die Familien der Bruderschaft sind besessen von der Reinheit der Blutlinien und dem genetischen Erbe, und sie kreuzen sich miteinander ungeachtet persönlicher Gefühle oder Liebe. Die königlichen Familien (oder vielmehr die Familie), die Aristokratie Europas und die Familien des so genannten östlichen Establishments der Vereinigten Staaten sind

Beispiele dafür. Sie gehören alle zu demselben Stamm und sind genetisch miteinander verwandt. Deshalb haben die Familien der Bruderschaft immer nur untereinander geheiratet, so wie die Tafeln das von den Anunnaki beschreiben. Sie tun das nicht etwa aus Standesdünkel, sondern um die genetische Struktur rein zu halten, die ihnen bestimmte Fähigkeiten verleiht, z. B. die Fähigkeit, ihre Gestalt zu ändern und andere Formen anzunehmen. Darauf werde ich noch zurückkommen.

Die Tafeln beschreiben, wie den Menschen von Enki die Fähigkeit zur Vermehrung gegeben wurde. Das führte zu einer Geburtenexplosion, die die Anunnaki zu überschwemmen drohte, deren Zahl nie sehr groß war. Die Anunnaki hatten viele interne Konflikte und führten mit ihrer hochentwickelten Technologie Kriege gegeneinander. Die Gruppen um Enlil und Enki wollten beide die Alleinherrschaft über die Erde. Die Forscher, die sich mit den Anunnaki beschäftigen, gehen allgemein davon aus, dass Enki auf der Seite der Menschheit stand. Ich persönlich glaube, dass beide Gruppen die Herrschaft über diesen Planeten anstrebten. Das war ihre eigentliche Motivation. Zecharia Sitchin zufolge gibt es viele Berichte, nach denen die „Götter" gegeneinander Krieg führten, um die Alleinherrschaft zu erringen. Dies wird durch die heiligen indischen Bücher, die Veden, bestätigt. In den sumerischen Berichten wird behauptet, dass die Söhne der Anunnaki-„Götter" sich eifrig an diesen Kämpfen beteiligten. Sie waren die Nachkommen der Halbbrüder Enki und Enlil, die zu erbitterten Feinden geworden waren. Ihre Söhne lieferten sich Kriege mit hochtechnisierten Mitteln, so die Tafeln. Die Zerstörung der Städte Sodom und Gomorrha war die Folge eines dieser Kriege, die wahrscheinlich mit Strahlenwaffen durchgeführt wurden. Diese Städte befanden sich vermutlich am südlichen Ufer des Toten Meeres, wo die Strahlungswerte noch heute weit über dem normalen Wert liegen. Die Frau von Lot soll angeblich zur Salzsäule erstarrt sein, als sie sich – entgegen den Anweisungen Gottes – noch einmal umblickte. Aufgrund des sumerischen Urtextes behauptet Zecharia Sitchin, dass die richtige Übersetzung dieser Stelle eigentlich lauten müsse, Lots Frau sei „in Rauch aufgegangen", was sehr viel wahrscheinlicher ist.

In allen Kulturen der Welt finden sich Geschichten über eine große Flut, die sumerischen Tafeln bilden da keine Ausnahme. Laut Sitchin beschreiben sie, wie die Anunnaki den Planeten mit Fluggeräten verließen, als eine riesige Sintflut einen großen Teil der Menschheit auslöschte. Es gibt keinen Zweifel daran, dass sich zwischen 11.000 und 4.000 vor Christus eine oder mehrere unvorstellbare Katastrophen ereigneten. Die geologischen und biologischen Beweise, die diese Geschichten bestätigen, sind eindeutig. Sie stammen aus Europa, Skandinavien, Russland, Afrika, Amerika, Australien, Neuseeland, Asien, China, Japan und dem Mittleren Osten, also praktisch von überall. Einige erzählen von großer Hitze, die das Meer zum Kochen brachte, und von Feuer speienden Bergen. Sie beschreiben, wie die Sonne und der Mond verschwanden, und sie erzählen von der darauf folgenden Dunkelheit und den riesigen Wassermassen, die vom Himmel kamen. Die Erde kippte, der Himmel fiel herunter. Land ging unter und erhob sich, ein großer Kontinent versank im Meer. Fast alle Berichte sprechen von einer riesigen Wasserwand, einer Flut, die die ganze Erde verschlang. Wenn Sie den Film „Deep Impact" gesehen haben, dann haben Sie vielleicht eine gewisse Vorstellung von dem, was sich damals abspielte. Uralte chinesische Texte beschreiben, wie die Pfeiler, die den Himmel stützten, zusammenstürzten, wie die Sonne und der Mond hinabfielen und

der Himmel im Nordwesten plötzlich niedriger wurde. Flüsse, Seen und Ozeane ergossen sich in die Gebiete im Südosten, wo die Erde sank und eine riesige Feuersbrunst durch die Flut gelöscht wurde. Der Stamm der Pawnee in den USA erzählt dieselbe Geschichte, in der von einer Zeit die Rede ist, als Nord- und Südpolarstern ihre Plätze tauschten und sich gegenseitig besuchten. Überlieferungen aus Nordamerika berichten von großen Wolken und einer Hitze, die so groß war, dass die Gewässer kochten. Die Eskimos in Grönland erzählten den Missionaren, dass die Erde vor langer Zeit umgekippt sei. Überlieferungen aus Peru besagen, dass die Anden gespalten wurden, als der Himmel Krieg gegen die Erde führte. Brasilianischen Mythen zufolge explodierte der Himmel, und die herabstürzenden Trümmer zerstörten alles. Himmel und Erde sollen ihren Platz getauscht haben. Und die Hopi-Indianer Nordamerikas erzählen, dass „die Erde gespalten und alles von Wasser überschwemmt wurde, mit Ausnahme einer schmalen Bergkette aus Lehm."[9]

All dies passt sehr gut zu den Überlieferungen in Bezug auf Atlantis und Mu oder Lemuria, zwei Kontinente, von denen der eine im Atlantik und der andere im Pazifik lag. Auf beiden sollen hoch entwickelte Rassen gelebt haben. Die beiden Kontinente sollen als Folge der oben beschriebenen Katastrophen im Meer versunken sein. Nur kleine Inseln, wie die Azoren, blieben von ihnen übrig als armseliger, winziger Rest vergangener Größe. Atlantis wurde von Plato (427-347 vor Chr.), dem griechischen Philosophen und hochrangigen Eingeweihten einer Geheimgesellschaft und Mysterienschule, beschrieben. Bis zum heutigen Tag hat das geheime Netzwerk das Wissen nur an einige wenige Auserwählte weitergegeben und es der großen Masse der Menschen vorenthalten. Die offizielle Wissenschaft ignoriert Platos Behauptung, ein solcher Kontinent habe existiert. Es gibt offensichtliche Widersprüche in seinem Bericht, doch liegen auch zahlreiche geologische Beweise dafür vor, dass seine These grundsätzlich richtig ist. Die Azoren, von denen einige Wissenschaftler annehmen, dass sie ein Teil von Atlantis waren, liegen auf dem mittelatlantischen Rücken, der mit einer Bruchlinie verbunden ist, die den gesamten Planeten umgibt (siehe Abbildung 3). Diese Linie zieht sich ungefähr 65.000 Kilometer quer durch alle Ozeane. Der mittelatlantische Rücken ist eines der erdbeben- und vulkanaktivsten Gebiete der Erde. Vier große tektonische Platten, nämlich die eurasische, afrikanische, nordamerikanische und karibische Platte, treffen hier aufeinander und machen es zu einem geologisch sehr instabilen Gebiet. Sowohl die Azoren als auch die Kanarischen Inseln (der Name kommt von der lateinischen Bezeichnung für Hund – canis – und hat nichts mit Kanarienvögel zu tun) waren zu der Zeit, die Plato die Endzeit von Atlantis nennt, einer starken vulkanischen Aktivität ausgesetzt. Tachylitische Lava zersetzt sich innerhalb von 15.000 Jahren im Meerwasser. Dennoch findet man um die Azoren herum immer noch Lava auf dem Meeresboden, was auf eine Katastrophe hinweist, die geologisch gesehen vor relativ kurzer Zeit stattfand.[10] Der Strandsand, den man aus Tiefen von 3.000 bis 6.000 Metern sammelte, ist ein Hinweis darauf, dass sich der Meeresboden in dieser Region, geologisch gesehen wiederum noch vor relativ kurzer Zeit, über dem Meeresspiegel befunden haben muss.[11] Der Ozeanograph Maurice Ewing schrieb in der Zeitschrift National Geographic: „Entweder muss das Land zwei oder drei Meilen abgesunken sein, oder der Meeresspiegel war einst drei oder vier Meilen niedriger als heute. Beide Möglichkeiten wären gleichermaßen erstaunlich."[12]

Die geologischen und biologischen Hinweise lassen ebenfalls darauf schließen, dass die weit verbreitete vulkanische Aktivität, die den Untergang des Landes in der Region der Azoren bewirkte, zeitgleich mit dem Absinken der Landmasse der Appalachen stattfand, die das heutige Europa mit Nordamerika, Island und Grönland verband.[13] Auch das Ausmaß ihres Absinkens scheint in Zusammenhang zu stehen. Vergleichbare Beweise bestätigen, dass der Kontinent Mu oder Lemuria sich jetzt auf dem Grund des Pazifik befindet.[14] Das so genannte Bermuda-Dreieck zwischen den Bermudas, Südflorida und den Antillen wurde lange Zeit mit Atlantis in Verbindung gebracht. Es ist eine legendenreiche Gegend, in der Schiffe und Flugzeuge spurlos verschwinden. In der Nähe von Bimini, den Bahama Banks und innerhalb des „Dreiecks" hat man unterseeische Gebäude, Wälle, Straßen und Steinkreise wie die in Stonehenge und sogar Pyramiden gefunden[15] sowie Wege und Mauern, die Gitternetze bilden.[16] Hier noch einige weitere Tatsachen, die die meisten nicht kennen: Der Himalaja, die Alpen und die Anden haben ihre gegenwärtige Höhe erst vor etwa 11.000 - 13.000 Jahren erreicht.[17] Der Titicaca-See an der Grenze zwischen Peru und Bolivien ist heute der höchste schiffbare See der Welt. Er befindet sich in etwa 3.810 Metern Höhe. Vor etwa 13000 Jahren lag der größte Teil dieser Gegend auf der Höhe des Meeresspiegels. Warum findet man so viele Fossilien von Fischen und anderen Meerestieren hoch oben in den Bergen? Weil sich diese Berge früher auf Meereshöhe befanden.

Es wird allmählich akzeptiert, dass die Erde einige gewaltige geologische Umwälzungen durchgemacht hat. Meinungsunterschiede (und häufig auch heftige Kontroversen) gibt es

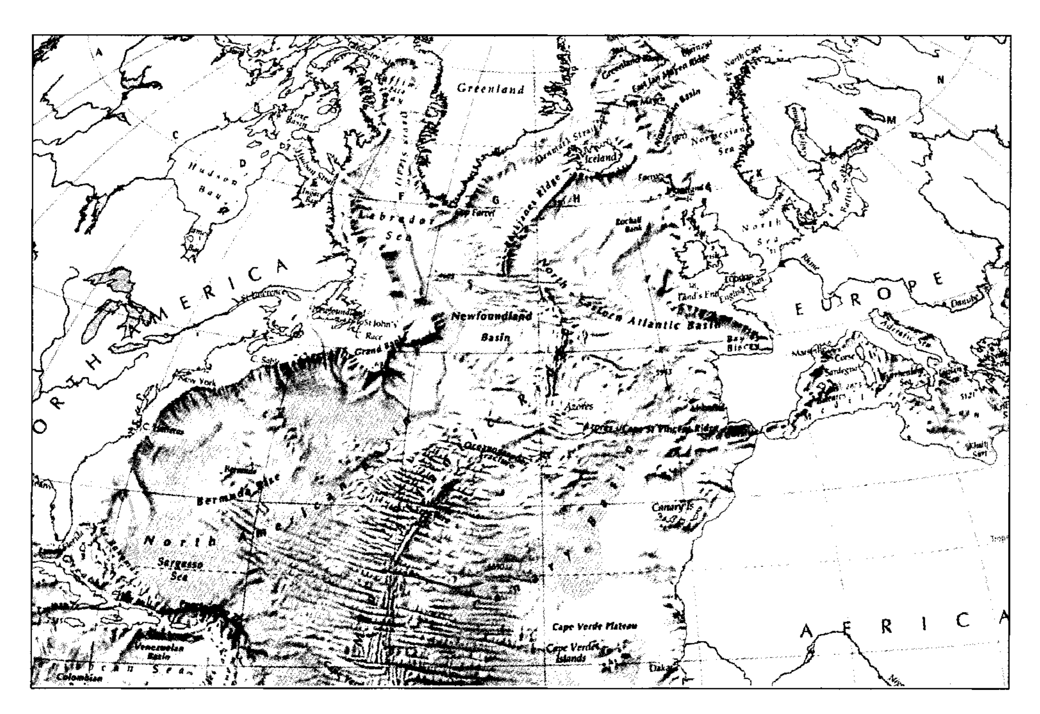


Abb. 3: Der mittelatlantische Rücken, das Zentrum der Erdbeben- und Vulkanaktivität in dem Gebiet des Atlantischen Ozeans, in dem sich nach Aussagen von Plato Atlantis befunden haben soll.

vor allem in Bezug auf den Zeitpunkt und die Ursachen. Diese Umwälzungen haben offensichtlich das gesamte Sonnensystem betroffen. Jeder Planet weist Anzeichen katastrophaler Ereignisse auf, die seine Oberfläche, Atmosphäre, Geschwindigkeit und den Winkel seiner Umlaufbahn beeinflusst haben. Ich bin davon überzeugt, dass die sumerischen Tafeln allgemein die Wahrheit sagen, habe aber Zweifel, was die Einzelheiten betrifft, nicht zuletzt wegen des langen Zeitraums zwischen der angeblichen Ankunft der Anunnaki vor 450.000 Jahren und dem Zeitpunkt, an dem diese Berichte niedergeschrieben wurden und der nur wenige tausend Jahre zurückliegt. Es gab etwa um 11.000 vor Christus mit Sicherheit eine unvorstellbare Katastrophe, die die fortgeschrittenen Zivilisationen des Goldenen Zeitalters auslöschte. Die Ereignisse vor 13.000 Jahren sind sehr wichtig in Bezug auf unsere heutige Zeit. Ebenso wie die Planeten des Sonnensystems sich um die Sonne drehen, dreht sich auch das Sonnensystem um das Zentrum der Galaxie, oder zumindest diesen Teil der Galaxie. Die „Zentralsonne" oder galaktische Sonne wird manchmal als „die schwarze Sonne" bezeichnet. Das Sonnensystem benötigt etwa 26.000 Jahre für eine komplette Umkreisung des galaktischen Zentrums. In Indien wird dieser Zeitraum als Yuga bezeichnet. Während der Hälfte dieser 26.000 Jahre ist die Erde der Schwarzen Sonne zugeneigt, während der zweiten Hälfte ist sie von dieser abgewandt. Deshalb unterscheiden sich diese Zyklen sehr stark voneinander. 13.000 Jahre lang wird die Erde in ein positives Licht getaucht. Danach verfällt sie für 13000 Jahre in ein Zeitalter der Dunkelheit. Das beeinflusst die Energie, in der wir alle leben. Es ist interessant festzustellen, dass das Goldene Zeitalter vor ca. 13.000 Jahren von einer riesigen Katastrophe beendet wurde. Wir leben gegenwärtig in einer Zeit, in der das Zeitalter der Dunkelheit sich allmählich seinem Ende entgegen neigt. Überall kann man eine rasante spirituelle Entwicklung beobachten. Unglaubliche Ereignisse erwarten uns in den kommenden Jahren. Wir treten erneut in das Zeitalter des Lichts ein, in das Zeitalter der Erleuchtung. Es gab also vor ca. 13.000 Jahre eine gigantische Katastrophe, die der Zivilisation des Goldenen Zeitalters ein Ende bereitete. Aber war das die einzige Katastrophe in der Geschichte unseres Planeten? Es gibt Hinweise darauf, dass es viele weitere gab.

Ein Freund von mir, Brian Desborough aus Kalifornien, ist Experte für Raumforschung und hat in dieser Eigenschaft für eine Reihe von Unternehmen gearbeitet. Brian ist ein sehr bodenständiger Mensch. Er überprüft alle Beweise gewissenhaft und schert sich wenig um die Vorurteile und die Beschränktheit der konventionellen Wissenschaft. Er besitzt eine Unmenge an detaillierten und faszinierenden Informationen über die Urgeschichte und ihre Verbindung zur Bruderschaft von heute. In den sechziger Jahren war er für eine größere US-amerikanische Firma tätig, deren Physiker ihre eigenen unabhängigen Untersuchungen durchführten. Diese ergaben, dass etwa 4.800 vor Christus ein riesiger Planet, den wir heute Jupiter nennen, in unser Sonnensystem eintrat. Die äußeren Planeten wurden aus ihrer Bahn geworfen, und Jupiter stieß mit einem Planeten zusammen, dessen Umlaufbahn sich zwischen dem heutigen Jupiter und dem Mars befand. Die Überreste dieses Planeten wurden zu einem Asteroidengürtel. Ein Teil des Jupiters brach ab und wurde zu dem Planeten, der jetzt Venus heißt. Als die Venus in den Raum hinausgeschleudert wurde, zerstörte sie die Atmosphäre und das Leben auf dem Mars, bevor sie vom Gravitationsfeld der Erde angezogen wurde. Die Venus drehte sich mehrmals um die Erde, bevor sie in ihre gegenwärtige Position im Weltall geschleudert wurde. Diese Umkreisungen, so behaupten die

Physiker, lösten um 4.800 vor Christus furchtbare Katastrophen und eine riesige Flutwelle aus. Ebenso wie Brian Desborough glauben sie, dass sich der Mars vor diesem Zeitpunkt in der heutigen Position der Erde befand und die Erde der Sonne viel näher war als heute. Das strahlende Licht der Venus, die sehr dicht an der Erde vorbeiflog, muss an Luzifer, den „Lichtbringer", erinnert haben. In den alten Berichten Mesopotamiens und Zentralamerikas findet sich kein Hinweis auf die Venus. Erst viel später taucht sie dort auf. Viele Kulturen waren so besessen von der Venus, dass sie ihr Menschenopfer darbrachten.

Die inoffizielle Studie der Physiker wurde niemals veröffentlicht, aber lassen Sie uns einmal die Beweise dafür betrachten. Wenn man Teilchen auf eine vibrierende Fläche legt, kann man damit die Umlaufbahnen der Planeten nachbilden. Wenn schwingende Wellen, die sich vom Zentrum der Fläche nach außen bewegen, auf Wellen treffen, die in die entgegengesetzte Richtung laufen, dann bildet sich beim Zusammenstoß eine so genannte stehende Welle. Dadurch bauen sich die Teilchen auf und erzeugen eine Reihe konzentrischer Kreise. Diese haben einen gleichmäßigen Abstand zueinander, wenn einzelne Schwingungen kollidieren. Falls aber, wie bei unserem Sonnensystem, eine Vielzahl von Schwingungen beteiligt ist, haben die Kreise je nach Schwingungsdruck einen ungleichmäßigen Abstand. Wenn Sie ein Objekt auf diese vibrierenden Teilchenkreise legen, wird es um das Zentrum der Platte rotieren. Es wird von einem Energiestrom getragen, der durch die Schwingungsinteraktionen erzeugt wird. Schwerere Objekte, die an einen beliebigen Punkt auf der Platte gelegt werden, werden von einem der konzentrischen Kreise angezogen werden, selbst Wellenmuster bilden und so selbst leichtere Objekte anziehen. In unserem Sonnensystem gehen die mächtigsten Wellen natürlich von der Sonne aus, denn sie stellt 99 Prozent der Materie im Sonnensystem dar. Diese Wellen, die von der Sonne ausgehen, treten in Wechselwirkung mit anderen kosmischen Wellen und bilden so eine Reihe stehender Wellen, die wiederum konzentrische Kreise von Schwingungsfeldern um die Sonne herum bilden. Die schwersten Himmelskörper, die Planeten, werden von diesen Kreisen angezogen und kreisen somit um die Sonne. Die Planeten erzeugen weniger mächtige Wellenkreise um sich herum. Diese können leichtere Himmelskörper anziehen, die sie dann umkreisen. Unser Mond ist ein gutes Beispiel dafür. Alles, was diese Harmonie der interagierenden Schwingungen stört, wirkt sich auf diese konzentrischen Energiekreise aus und verändert, sofern es stark genug ist, die Umlaufbahn der Planeten. Was nach Ansicht der Physiker mit Jupiter und Venus passierte, war mit Sicherheit stark genug, diese Veränderung zu bewirken. Diese Kreise stehender Wellen, die die Sonne umgeben, sind allein abhängig vom Schwingungsdruck. Sie benötigen für ihre Existenz keinen Planeten. Sie existieren unabhängig vom Planeten, der sich lediglich einklinkt. Deshalb gibt es mehr Schwingungs-„Bahnen" im Sonnensystem als Planeten. Wird ein Planet oder ein anderer Himmelskörper aus seiner Bahn geworfen, klinkt er sich irgendwann in eine andere Welle, in eine andere Umlaufbahn ein, sobald die Fliehkraft sich ausreichend verlangsamt. Dies, so glaubt Desborough, geschah, als der enorme Schwingungsdruck der Venus den Mars und die Erde erreichte und beide Planeten in andere Umlaufbahnen schleuderte.

Die Venus sei ein von Eis bedeckter Komet gewesen, so Desborough, und das Eis habe sich aufgelöst, als die Venus sich der Erde näherte und einen Punkt erreichte, der als Roche-Limit bezeichnet wird.[18] Das ist sozusagen ein Schwingungs-Sicherheitssystem. Wenn sich

zwei Himmelskörper auf Kollisionskurs befinden, löst die kleinere Masse sich auf, sobald das Roche-Limit erreicht ist. In einem solchen Fall würde das Eis von der Oberfläche der Venus in Richtung Erde geschleudert. Während es sich dem so genannten Van-Allen-Gürtel nähert, der einen großen Teil der gefährlichen Strahlung der Sonne absorbiert, wird das Eis ionisiert – magnetisiert – und deshalb von den Magnetpolen der Erde angezogen.[19] Milliarden Tonnen von Eis, das auf minus 273°C abgekühlt war, wären dabei auf die Polarregionen niedergefallen und hätten alles, was dort existierte, in einem kurzen Augenblick schockgefroren.[20] Dies würde zumindest erklären, warum die Mammuts so plötzlich von der Katastrophe getroffen wurden, dass sie nicht einmal mehr Zeit zur Flucht hatten. Entgegen den allgemeinen Vorstellungen war das Mammut ein Tier, das im gemäßigten Klima lebte. Aus irgendeinem Grund kühlten sich die gemäßigten Regionen innerhalb eines kurzen Zeitraums stark ab. Es wurden Mammuts gefunden, in deren Mägen sich noch halb verdautes Gras befand. Wenn dieses ionisierte Eis wirklich von der Venus kam, dann hätte sich das meiste davon wahrscheinlich an den magnetischen Polen aufgebaut, da diese die größte Anziehungskraft besitzen. Das ist tatsächlich der Fall. Die Eismasse in den Polarregionen ist an den Polen größer als in den Randzonen, und das, obwohl es an den Polen weniger Niederschlag gibt, der eine solche Häufung von Eis erklären könnte, als in den Randgebieten.[21] Das Venus-Szenario würde dies erklären. Im Buch Hiob, von dem einige Wissenschaftler annehmen, dass es sich um eine arabische Geschichte handelt, die viel älter ist als die gesamte übrige Bibel, wird die Frage gestellt: „Woher kommt das Eis?" Ich würde sagen, dass wir die Antwort wahrscheinlich gefunden haben. Diese These würde auch erklären, warum man früher über Karten verfügte, die die Pole noch ohne Eis zeigen. Vor ca. 7.000 Jahren waren die Pole eisfrei. Es gab keine Eiszeit, wie uns die offizielle Wissenschaft weismachen will. Schaut man sich die „Beweise" an, die die etablierte Wissenschaft vorlegt, um ihre These von den Eiszeiten zu stützen, ist es schon erstaunlich, wie ein solcher Unfug überhaupt zur etablierten „Wahrheit" werden konnte.[22] Vor dieser bzw. anderen unglaublichen Katastrophen hatte die Erde ein einheitlich tropisches Klima. Das konnte durch Pflanzenfossilien nachgewiesen werden. Das Leben auf der Erde änderte sich nicht nur durch das Eis, sondern auch durch die Zerstörung des Wasserdampfmantels, der die Erde umgab und der in der Genesis und anderen alten Schriften beschrieben wird. Laut Credo Mutwa enthalten auch die afrikanischen Mythen solche Beschreibungen. Dieser Mantel, der ein einheitlich tropisches Klima sichergestellt hatte, verschwand plötzlich.

Ein dramatischer Temperaturabfall an den Polen hätte, wenn sich alte und warme Luftmassen getroffen hätten, gewaltige Stürme verursacht, und genau das wird in chinesischen Mythen beschrieben. Die Physiker behaupten, dass der Druck, der durch die „Venus" auf der Erde ausgelöst wurde, Flutwellen von 3.000 Metern Höhe erzeugt hat, und das passt wiederum zu den Theorien, dass die Landwirtschaft in Höhen von mindestens 3.000 Metern ihren Anfang nahm. Platon schrieb in seinem Werk „Gesetze", dass die Landwirtschaft nach einer gigantischen Flut, die sämtliche Niederungen überschwemmte, in größeren Höhen allmählich wieder aufgenommen wurde. Der Botaniker Nikolai Ivanovitch Vavilov untersuchte mehr als 50.000 Wildpflanzen, die er in der ganzen Welt sammelte. Er stellte fest, dass ihr Ursprung auf nur acht unterschiedliche Gebiete zurückgeht – alle von ihnen Berggebiete.[23] Die Flutwellen drückten mit einer Stärke von zwei Tonnen pro Quadratzoll

auf die Erdoberfläche. Sie schufen neue Gebirge und versteinerten alles innerhalb von Stunden.[24] Heutzutage werden durch einen Druck dieser Größenordnung künstliche Steine hergestellt. Es wurden intakte fossile Bäume gefunden. Das wäre unmöglich gewesen, wenn es nicht in sehr kurzer Zeit passiert wäre, denn sonst wären sie vorher verfault und zerfallen.[25] Tatsächlich entwickeln sich Fossilien dieser Art heutzutage nicht mehr.[26] Sie sind das Ergebnis von Katastrophen, wie ich sie hier beschreibe. Der jüdisch-russische Psychiater und Autor Immanuel Velikovsky sorgte in den fünfziger Jahren für einige Aufregung unter seinen wissenschaftlichen Kollegen, als er behauptete, dass die Erde riesige Umwälzungen durchgemacht habe, als die Venus, die seiner Ansicht nach damals ein Komet war, durch unser Sonnensystem raste, bevor sie schließlich ihre gegenwärtige Umlaufbahn erreichte. Als die Venus von Mariner 10 fotografiert wurde, erwiesen sich viele Beschreibungen Velikovskys als zutreffend. Man fand z. B. die Überreste eines kometenähnlichen Schweifs. Die Bilder, die Mariner 9 vom Mars machte, stützten ebenfalls einige von Velikovskys Theorien. Er hatte behauptet, dass die Venus bei ihrem Flug durch das Sonnensystem mit dem Mars zusammengestoßen sei. Das soll seiner Berechnung nach etwa 1.500 vor Christus geschehen sein. Manche Forscher lehnen die Ergebnisse ihrer Kollegen ab, weil diese für die größeren Katastrophen sehr unterschiedliche Zeitangaben machen. Es hat jedoch mit ziemlicher Sicherheit einige größere Katastrophen zwischen 11000 und 1.500 vor Christus und später gegeben. Einer physikalischen Studie zufolge soll der Mars durch diese Ereignisse, an denen die Venus beteiligt war, stark zerstört worden sein. Er sei aus seiner Umlaufbahn geschleudert worden und folge einer ziemlich instabilen elliptischen Umlaufbahn, bei der er alle 56 Jahre zwischen der Erde und dem Mond hindurchfliege.[27] Das letzte Mal geschah dies anscheinend etwa 1.500 vor Christus, als auf der Insel Santorini ein großer Vulkan ausbrach und die minoische Kultur Kretas unterging. Etwa zur selben Zeit, zwischen 1.600 und 1.500 vor Christus, fiel der Meeresspiegel um etwa 20 Prozent ab, und es bildeten sich Gletscherseen in Kalifornien. Das war wahrscheinlich die Zeit, da der große See in der fruchtbaren Sahara austrocknete und sich die riesige Wüste bildete, wie wir sie heute kennen.[28] Schließlich nahm der Mars seine heutige Umlaufbahn ein. Das Leben auf seiner Oberfläche war jedoch endgültig ausgelöscht. Durch die Pathfinder-Mission fand man heraus, dass die Felsen auf dem Mars nicht älter als 10.000 Jahre sein können. Dies wurde durch das Ausmaß der Erosion festgestellt.[29]

Brian Desborough ist ebenso wie seine Physiker-Kollegen davon überzeugt, dass die Erde der Sonne einst viel näher war als heute und dass sich der Mars in der Umlaufbahn befand, in der sich heute die Erde befindet. Falls, wie behauptet wird, die tiefen Schluchten auf der Oberfläche des Mars durch starke Wasserströmung verursacht wurden, muss es dort einst wärmer gewesen sein, denn heute ist es dort so kalt, dass Wasser sofort gefrieren würde. Die Atmosphäre, die fast einem Vakuum entspricht, ließe das Wasser sofort verdunsten.[30] Desborough zufolge entwickelten sich die schwarzen Rassen der Menschheit als erste, da sie aufgrund ihrer Pigmentierung der damals viel intensiveren Sonnenstrahlung besser angepasst waren. Uralte Skelette, die man in der Nähe von Stonehenge und entlang der Westküste Frankreichs fand, gleichen in ihrer Struktur von Nase und Wirbelsäule vieler heutiger Afrikanerinnen.[31] Der Mars soll mit seinem damaligen Klima, das dem der Erde ähnlich war, die weiße Rasse beherbergt haben, bevor die Katastrophe mit der Venus passierte. Seine

Forschungen haben Desborough davon überzeugt, dass die weißen Marsianer die Pyramiden bauten, die man auf dem Mars entdeckt hat. Sie sollen mit einer fortgeschrittenen schwarzen Rasse Krieg um die Erde geführt haben. Diese Kriege, so behauptet er, waren die „Kriege der Götter", die unter anderem in den indischen Veden geschildert werden. Das könnte etwa zur Zeit von Atlantis gewesen sein. Die weißen Marsianer, die sich auf der Erde angesiedelt hatten, saßen laut Desborough nach der großen Katastrophe auf der Erde fest, weil sie nicht mehr über die Technologie verfügten, um auf ihren Heimatplaneten zurückkehren zu können.

Einige Wissenschaftler behaupten, dass Weiße, die längere Zeit einer sensorischen Deprivation unterworfen werden, einen zirkadischen Rhythmus von 24 Stunden und 37 Minuten entwickeln, der nicht der Rotationszeit der Erde, sondern der des Mars entspricht.[32] Das ist nicht der Fall bei farbigen Rassen, die im Einklang mit der Rotation der Erde stehen. Desborough geht davon aus, dass diese weißen Marsianer die hoch entwickelte Rasse der antiken Welt waren, die als Phönizier oder Arier bezeichnet werden und die sich nach den Katastrophen, die die Oberfläche ihres eigenen Planeten und der Erde zerstörte, auf den Rückweg machten, um wieder den technischen Stand zu erreichen, über den sie damals verfügten. Meine eigenen Forschungen haben vieles von dem bestätigt, was Desborough sagt. Aber wie alle, die die Wahrheit suchen, bleiben auch bei mir noch viele Fragen offen. Eine weiße Rasse, die wir heute als Phönizier bezeichnen, war wahrscheinlich das „Gehirn" hinter der ägyptischen Zivilisation, zumindest ab etwa 3.000 vor Christus. Das Gizeh-Plateau, auf dem die Große Pyramide steht, wurde früher „El-Kahira" genannt. Dieser Name ist vom arabischen Substantiv El-Kahir abgeleitet, dem Namen für Mars![33] Die Sphinx war lange Zeit rot angestrichen, in der Farbe also, die mit dem Mars verbunden wird. Die Ägypter nannten den Mars „Hor Dshr" oder auch „Horus den Roten". Er war auch unter dem Namen „Horakhti" oder „Oststern" bekannt, und auch die Sphinx, die Richtung Osten blickt, wurde Horakhti oder Mars genannt, so behaupten Forscher. Die Sphinx ist offensichtlich halb Mensch, halb Löwe, und altindische Mythen (die von derselben weißen Rasse stammen, die auch die ägyptische Kultur hervorgebracht hat) beziehen sich auf den Mars als den „Menschenlöwen". (Manche glauben, dass es sich beim Gesicht der Sphinx in Wahrheit um das einer Frau handelt.) Alle alten Kulturen der Welt waren vom Mars fasziniert. Ich glaube fest daran, dass diese Fixierung auf den Mars von dem alten Wissen herrührt, dass der Ursprung der weißen Rasse ist. Meiner Meinung nach erhärtet sich zunehmend die These, dass der Mars von derselben Katastrophe zerstört wurde, die für die enormen geologischen Umwälzungen auf der Erde zwischen 11.000 und 5.000 vor Christus verantwortlich war, und dass die weißen Marsianer, die auch die Pyramiden auf dem Mars und andere Konstrukte nicht natürlichen Ursprungs, wie das sphinxartige „Gesicht", bauten, auch diejenigen waren, die später die ägyptische Sphinx und die Pyramiden von Gizeh sowie weitere großartige Bauwerke, darunter Stonehenge und Avebury in England, errichteten. In uralten Texten steht, dass die Zeitmessung sich früher nach dem Mars ausgerichtet habe. Die so genannten Iden des März, also der 15. März (Mars), waren das Schlüsseldatum des Kalenders, ebenso wie der 26. Oktober. Das erste Datum markierte den Anfang des Frühlings und das zweite das Ende des Jahres im keltischen Kalender.[34] Die Geschichten vom Heiligen Gral und König Artus passen ebenfalls in dieses Schema. Camelot bedeutet offenbar die Stadt des Mars.[35]

Ich glaube, dass all diese Geschichten von den Katastrophen und Umwälzungen, die die Erde zwischen 11.000 und 1.500 vor Christus trafen, wahr sind. Die erste Katastrophe beendete das Goldene Zeitalter und löschte die technisch hoch entwickelten Zivilisationen aus, die damals auf der Erde existierten. Die außerirdischen Rassen verließen den Planeten entweder vor den Katastrophen oder überlebten in den Höhen der Gebirge oder tief unter der Erde. Dasselbe gilt für spätere Katastrophen. Viele der Außerirdischen und die meisten Erdbewohner überlebten sie nicht. Die wenigen Überlebenden mussten wieder ganz von vorn anfangen, mit primitiven Mitteln und ohne die hoch entwickelte Technologie, die sie vorher besessen hatten. Die Überlebenden teilten sich in zwei Gruppen auf – in die Menschen meist außerirdischen Ursprungs, die über technisches Wissen und Können verfügten, und in jene, die dieses Wissen nicht besaßen. Auch die erste Gruppe zerfiel in zwei Lager. Es gab jene, die ihr Wissen für positive Zwecke einsetzen und es der gesamten Menschheit zukommen lassen wollten. Die andere Gruppe wollte das Wissen für sich behalten und es für Manipulation und Kontrolle missbrauchen. Der Kampf dieser beiden Gruppen um dasselbe Wissen dauert bis heute an. Die Menschheit erholte sich bald von der Katastrophe von 11.000 vor Christus. Aber die anderen Katastrophen, die sich im Laufe der Jahrtausende ereigneten, brachten noch mehr Zerstörung, und die Menschheit musste häufig ganz von vorn anfangen.

Durch die gesamte Geschichte zieht sich ein roter Faden: die Manipulation der Menschheit durch eine zwar intellektuell, nicht aber spirituell überlegene Rasse außerirdischen Ursprungs. Um Ihnen dieses Thema nahe bringen zu können, werde ich dieser Geschichte eine ganz neue Dimension hinzufügen müssen, die Ihre Vorstellungskraft bis an die äußersten Grenzen treiben wird, wenn nicht darüber hinaus.

Quellen

1. Doane, T.W.: Bible Myths, And Their Parallels In Other Religions (Bibelmythen und ihre Parallelen in anderen Religionen). Health Research, PO Box 850, Pomeroy, WA, USA 99347, Erste Ausgabe 1882, S. 10
2. Die Informationen über die Anunnaki und die sumerischen Tafeln kommen von Zecharia Sitchin, dessen Bücher kollektiv als „Die Chroniken der Erde" bekannt sind. In dieser Reihe sind folgende Bücher erschienen: The 12th Planet, The Stairway To Heaven (Treppe zum Himmel), The Wars Of Gods And Men (Krieg zwischen Göttern und Menschen), The Lost Realms (Verlorene Reiche) und When Time Began (Als die Zeit begann). Ein weiteres Werk von Sitchin heißt „Genesis Revisited" (Die Schöpfung neu bewertet). Die deutschen Ausgaben der Sitchin-Bücher sind im Kopp Verlag erschienen.
3. Genesis Revisited, S. 22
4. Ebd., S. 161
5. Ebd., S. 198
6. Ebd., S. 199
7. Ebd.
8. Ebd., S. 200

9. Für eine umfassende Dokumentation über diese globalen Legenden und die entsprechenden Bestätigungen durch die Wissenschaft siehe: Allen, D.S. / Delair J.B.: When The Earth Nearly Died. Gateway Books, Wellow, Bath, England, 1995
10. Ebd., S. 31
11. Ebd., S. 32
12. Ewing, Maurice: New Discoveries On The Mid-Atlantic Ridge (Neue Entdeckungen in Bezug auf den Mittelatlantischen Rücken), *National Geographic Magazine*, November 1949, S. 614, 616
13. When The Earth Nearly Died, S. 32, 33
14. Ebd., S. 34
15. Berlitz , Charles: Der Achte Kontinent, Weltbild Verlag GmbH
16 Ebd.
17. When The Earth Nearly Died, S. 25-28
18. Desborough, Brian: The Great Pyramid Mystery, Tomb, Occult Initiation Center, Or What? (Das Rätsel der Großen Pyramide – Grabstätte, okkultes Einweihungszentrum, oder was sonst?), ein vom Autor unterbreitetes Dokument. Ebenfalls veröffentlicht in der Zeitung *The California Sun*, Los Angeles.
19. Ebd.
20. Ebd.
21. Ebd.
22. When The Earth Nearly Died und einige beeindruckende Unterlagen zeigen, dass die Eiszeit ein Mythos ist.
23. The Great Pyramid Mystery
24. Ebd.
25. Ebd.
26. Ebd.
27. Ebd.
28. Ebd.
29. Ebd.
30. Ebd.
31. Ebd.
32. Ebd.
33. Ebd.
34. Nichols, Preston B. / Moon, Peter: Pyramids Of Montauk. Sky Books, New York, 1995, S. 125
35. Ebd., S. 129

KAPITEL II

„Bloß nicht die Reptilien erwähnen!"

Sind Sie bereit für das, was ich Ihnen jetzt eröffnen werde? Ich wünschte, ich müsste nicht über die folgenden Dinge reden, denn sie komplizieren die Geschichte und setzen mich der allgemeinen Lächerlichkeit aus. Aber was soll's? Wenn dies der Weg ist, den die Beweise mich führen, dann werde ich nicht zögern, ihn zu gehen.

Ich glaube nicht, dass es sich bei den Anunnaki der sumerischen Tafeln und den weißen Marsianern im Szenario von Brian Desborough um dieselben Wesen handelt, aber es könnte durchaus genetische Verbindungen zwischen ihnen geben. Wenn ich alle Informationen, Hinweise, Forschungen und Meinungen, über die ich in den vergangenen Jahren fast täglich gelesen habe oder von denen ich ständig höre, zusammenfasse, komme ich zu der festen Überzeugung, dass die Anunnaki eine reptiloide Rasse sind. In der UFO-Forschung ist sehr viel von ihnen die Rede. Auch stehe ich mit meinen Ansichten nicht allein da. Im Gegenteil: Es erstaunt mich immer wieder, wie viele Menschen heutzutage für diese Themen offen sind. Viele von ihnen sind durch eigene Nachforschungen zu denselben Ergebnissen gekommen wie ich. Und die meisten von ihnen hätten sich vor gar nicht allzu langer Zeit noch darüber lustig gemacht. Dr. Arthur David Horn, ehemaliger Professor für biologische Anthropologie an der Colorado State University in Fort Collins, war einst überzeugter Anhänger der Darwinschen Evolutionslehre. Er glaubte an die allmähliche Entwicklung des Menschen durch das Prinzip der natürlichen Auslese. Durch die ungeheure Menge von Gegenbeweisen und durch eigene Erfahrungen ist er jetzt davon überzeugt, dass die Menschheit von Außerirdischen gezüchtet wurde und dass der Planet seit Tausenden von Jahren von einer reptiloiden Rasse beherrscht wird. Das ist auch meine Meinung, obwohl ich auf eine ganz andere Art und Weise zu dieser Erkenntnis gelangt bin. Dr. Horns Forschungen sind in seinem ausgezeichneten Buch „Humanity's Extraterrestrial Origins" (Der außerirdische Ursprung der Menschheit)[1] nachzulesen. Er schreibt dort, dass es sich bei den in den sumerischen Tafeln erwähnten Anunnaki um eine reptiloide Rasse handelt. In diesem Punkt stimme ich mit ihm überein. Der berühmte britische Astrophysiker Fred Hoyle sagte bereits 1971 bei einer Pressekonferenz in London, dass die Welt von einer Macht kontrolliert werde, die sich in vielerlei Formen äußere. „Sie sind überall," sagte er den erstaunten Journalisten, „am Himmel, im Meer und auf der Erde". Er sagte, dass „sie" die Menschheit mittels des Geistes kontrollierten. Ich weiß, das klingt absolut verrückt, aber lesen Sie zuerst dieses Buch zu Ende, bevor Sie ein Urteil fällen. Ich denke, dass die Beweise Sie überzeugen werden. Wenn Sie das Buch jetzt beiseite legen, weil Sie der Inhalt überfordert, dann verschenken Sie die Gelegenheit zu erkennen, dass das schier Unglaubliche Wirklichkeit ist.

Je mehr von diesen unglaublichen Informationen ich erhalte, desto stärker wird mein Verdacht, dass sich auf der Erde zwei unterschiedliche Realitäten parallel abspielen. Neben der außerirdischen Rasse, die die Sumerer „Anunnaki" nannten und die andere uralte Texte

als die „Schlangenrasse" bezeichnen, gab es zu allen Zeiten noch andere außerirdische Rassen auf der Erde. Es könnte sein, dass einige dieser Rassen mit den reptiloiden Anunnaki Krieg führten. Alte Schriften in der ganzen Welt berichten über diese „Kriege der Götter". Die sumerischen Tafeln berichten über verschiedene Gruppen der Anunnaki, die gegeneinander kämpften. Auch heute gibt es viele Berichte von Leuten, die behaupten, sie hätten Menschen gesehen, deren Gesichter an Eidechsen oder Frösche erinnerten. Sie hatten große, hervorstehende Augen. Jason Bishop III (ein Pseudonym), der sich intensiv mit dem Phänomen der Außerirdischen beschäftigt hat, sagte, diese Reptilien seien meist viel größer als Menschen und hätten genau wie irdische Reptilien kaltes Blut.[2] Sie scheinen sehr viel gefühlskälter zu sein als Menschen, und sie haben Schwierigkeiten, Liebe auszudrücken. Andererseits sind sie sehr intelligent und verfügen über eine hoch entwickelte Technologie. Ich muss sagen, dass damit die Einstellung und das Verhalten der Bruderschaft, die die Welt heute regiert, sehr genau beschrieben wird. Die modernen Berichte über die Reptilien passen genau zu den Beschreibungen vieler „Götter" der alten Schriften und Legenden. Die Kultur der Ubaider bestand zwischen 5.000 und 4.000 vor Christus, also noch vor den Sumerern, im heutigen Irak. Bei den noch erhaltenen Götterfiguren dieser Kultur handelt es sich eindeutig um Darstellungen von reptiloiden Humanoiden. Im Bildteil sehen Sie eine Ubaid-Figur, die ein Eidechsenbaby im Arm hält. Die Region, in der die Kulturen der Ubaider und Sumerer entstanden, spielt hierbei eine große Rolle, und die Ubaid-Figuren stellen Götter dar, die viele der antiken Völker und Kulturen beherrschten. Die Kulturen Mittelamerikas hatten ihren gefiederten Schlangengott Quetzalcoatl, ebenso wie die Hopi-Indianer, die Baholinkonga und die nordamerikanischen Indianer. Da ist z. B. der geheimnisvolle, schlangenförmige Erdhügel in Ohio. Die Inder sprachen von Schlangengöttern, den Nagas (eine Rasse von „Dämonen" in der indischen Legende. Ihr Name bedeutet „Jene, die nicht gehen, sondern kriechen"). Die Ägypter hatten ihren Schlangengott „Kneph", und die Pharaonen wurden häufig zusammen mit Schlangen dargestellt. Die Phönizier hatten Agathodemon, einen weiteren Schlangengott. Die Voodoopriester haben einen Gott, den sie Damballah Wedo nennen. Er wird als Schlange dargestellt. Und die Hebräer haben Nakhustan, die Schlange. Der alte britische Gott, der als der Drachenherrscher der Welt bekannt war, wurde HU genannt. Das Symbol der geflügelten Scheibe der Sumerer, das man in der gesamten antiken Welt findet, wurde für gewöhnlich zusammen mit zwei Schlangen dargestellt. Das Symbol der Schlange und ihre Verbindung zu den alten „Göttern" findet sich in der ganzen Welt. Der Geistliche John Bathhurst Deane schrieb in seinem Buch „The Worship of the Serpent"[3]:

> *„... Einer der fünf Erbauer von Theben wurde nach dem Schlangengott der Phönizier ‚Ofhion' genannt ... Der erste Altar, der den Zyklopen in Athen errichtet wurde, wurde ‚Ops', der Schlangengottheit, geweiht ... Die symbolische Verehrung der Schlange war in Griechenland so verbreitet, dass Justin Martyr die Griechen beschuldigt, sie in die Mysterien all ihrer Götter eingeführt zu haben. Die Chinesen orientieren sich beim Bau ihrer Häuser oder der Errichtung einer Grabstätte an der Ausrichtung der Köpfe, Schwänze und Füße verschiedener Drachen, die unter der Erde leben."*

Credo Mutwa, der Sanusi bzw. Shamane der Zulu, hat sein erstaunliches Wissen über die repiloide Kontrolle gemeinsam mit mir auf zwei Videos zusammengefasst, „The Reptilian Agenda", sowie in einem Buch, das bei Bridge of Love erschienen ist, „The Children Of The Serpent". Credo blickt auf nahezu 80 Jahre zurück, in denen er Einblick in die unterdrückte afrikanische Geschichte nehmen konnte. Er erzählt die Geschichte der Chitauri, der reptiloiden Rasse, die, wie er sagt, dieselben sind wie die Anunnaki. Er berichtet, wie sie die Menschheit seit Tausenden von Jahren kontrollieren und wie sie die Blutlinien der Welt bis zum heutigen Tag beherrschen. Das bestätigt eindringlich die von mir in diesem Buch dargelegten Themen, über die ich bereits geschrieben habe, bevor ich mit Credo über sie sprach. Er nahm alte und neuzeitliche Berichte zu Hilfe, um ein Bild der Chitauri zu zeichnen; Sie finden es im Bildteil. Credo sagt, es gebe deshalb so wenige akkurate Abbildungen der reptiloiden „Götter", weil man den Menschen gesagt habe, sie würden sterben, falls sie je das Aussehen der Götter preisgäben. Wegen dieser Drohungen benutzten die Menschen stattdessen Symbole von Schlangen, Krokodilen, Fischen und so weiter. Er sagt, dass die Chitauri als „die Kinder der Python" oder auch als „die Kinder der Schlange" bekannt gewesen seien. Man findet Schlangen- oder Python-Symbole weltweit, einschließlich auf den Kopfbedeckungen der ägyptischen Pharaonen. Credo sagt, dass einige Angehörige der Schlangenrasse gewölbte Schädel hätten und dass dies der Grund dafür sei, warum es in Afrika und an anderen Orten Eingeborene gibt, die die Köpfe ihrer Kinder von Geburt an mit grauenhaften Techniken verformen, damit sie „wie Götter aussehen". Man sieht diesen gewölbten Kopf auch in ägyptischen Darstellungen und anderswo.

Die Feuer speienden Drachen und bösen Schlangen in den Legenden und Sagen der Welt gehen wahrscheinlich auf die reptiloiden „Götter" zurück, die einst, vor Tausenden von Jahren, ganz unverhohlen zu Werke gingen. Sie waren die Schlangenmenschen der alten Überlieferungen und der Bibel, in der häufig von Schlangen die Rede ist. Natürlich wurde die Schlange als Symbol für viele Dinge verwendet, und nicht bei jedem Hinweis handelt es sich wirklich um eine Schlange. Aber häufig sind tatsächlich Reptilien gemeint. Es gibt auch immer wieder Hinweise auf heilige Orte, die von einer Schlange oder einem Drachen bewacht werden, z. B. der Garten Eden. Die alten Perser berichteten von einer Gegend der Glückseligkeit, die sie Heden nannten und die viel schöner gewesen sein soll als die gesamte übrige Welt. Es soll sich um die ursprüngliche Heimat der ersten Menschen gehandelt haben. Dort lebten die Menschen, bevor sie vom bösen Geist in Form einer Schlange verführt wurden, von der Frucht des verbotenen Baumes zu kosten. Es gibt auch einen Banyon-Baum, unter dem der hinduistische „Jesus", Krishna genannt, auf einer zusammengerollten Schlange saß und der Menschheit spirituelles Wissen schenkte. Griechische Überlieferungen sprechen von den Inseln der Glückseligen und dem Garten der Hesperiden, in dem ein Baum stand, an dem die goldenen Äpfel der Unsterblichkeit wuchsen. Dieser Garten wurde von einem Drachen beschützt.[4] In den heiligen Büchern der Chinesen gibt es einen Garten, in dem Bäume wuchsen, die die Früchte der Unsterblichkeit trugen. Auch sie wurden von einer geflügelten Schlange bewacht, die man „Drachen" nannte. In den Überlieferungen der Mexikaner gibt es eine große, männliche Schlange.[5] Eine andere indische Legende erzählt von dem heiligen Berg Meru, der von einem schrecklichen Drachen bewacht wird.[6] Immer wieder begegnen wir demselben Thema von heiligen Orten, die von

schrecklichen Drachen bewacht werden und von einem Reptil oder Halbreptiloiden, von dem die Menschheit heiliges Wissen erhält.

Die Reptiloiden haben eine lange, lange Beziehung zur Erde, die mehr als 150 Millionen Jahre, bis in die Zeit der Dinosaurier und darüber hinaus, zurückreicht. Wenn wir die wahre Natur des Lebens verstehen wollen, dann müssen wir uns von unseren beschränkten Vorstellungen befreien und uns klarmachen, dass alles, was wir auf der Welt sehen, nur ein winziger Ausschnitt ist. Die Reptiloiden sind, ebenso wie die Eidechsen und Schlangen, nur eine von vielen Formen des genetischen Reptilienstamms in diesem Universum. Obwohl nicht alle Dinosaurier kaltblütige Reptilien waren, wie die Wissenschaft inzwischen herausgefunden hat, sahen sich Reptiloide und Dinosaurier sehr ähnlich, und beide haben eine große Zahl unterschiedlicher Arten hervorgebracht. Von Dinosauriern, die fliegen konnten, gab es alle möglichen kleinen und großen Arten bis hin zum acht Tonnen schweren Tyrannosaurus Rex. Sollen wir wirklich glauben, dass die Genetik der reptiloiden Dinosaurier, die sich in einem solchen Artenreichtum entfaltete, nicht auch eine zweibeinige, zweiarmige Form mit einem Gehirn hätte hervorbringen können, das ein fortschrittlicheres Bewusstsein barg? Vor kurzem hat man herausgefunden, dass viele der Dinosaurier, die die Erde etwa 150 Millionen Jahre lang beherrschten, sehr intelligent waren. Die Saurornithoiden, so benannt nach ihrer Ähnlichkeit zu Vögeln, hatten ein großes Gehirn und weit auseinander liegende Augen, die ihnen eine Panoramasicht ermöglichten. Sie besaßen Finger und einen Daumen, sodass sie kleine Säugetiere fangen konnten.[7] Adrian J. Desmond, einer der führenden Saurierforscher der Welt, behauptet, dass einige Arten, wie die Saurornithoiden, „sich von anderen Sauriern ebenso unterschieden wie der Mensch von der Kuh".[8] Er fragt: „Wer weiß, welchen Entwicklungsgrad diese komplizierten ‚Vogel-Imitatoren' erreicht hätten, hätten sie überlebt."[9] Untersuchungen haben ergeben, dass die Saurier, wenn sie nicht vor 65 Millionen Jahren von einer kosmischen Katastrophe ausgelöscht worden wären, bis heute die Stufe eines reptiloiden Humanoiden erreicht hätten.[10] Dale Russell, Paläontologe an der Northern California University, wurde von der amerikanischen Weltraumbehörde NASA gebeten, in einer Studie ein mögliches Bild außerirdischen Lebens zu erstellen.[11] Er entwickelte den so genannten Trudon-Dinosaurier, wobei er die natürlichen genetischen Veränderungen über Millionen von Jahren hinweg berücksichtigte, und schuf das Modell eines Wesens, das er als Dino-Sauroid bezeichnete. Dieser ähnelte auf bemerkenswerte Weise einem reptiloiden Humanoiden und sah aus wie die Wesen, die von Leuten nach angeblichen Kontakten zu außerirdischen Reptiloiden beschrieben worden waren. Wer kann schon sagen, ob dieser Evolutionssprung vom klassischen Dinosaurier zum reptiloiden Humanoiden nicht in einer anderen Dimension, auf einem anderen Planeten oder auf der Erde, bevor die Dinosaurier ausgelöscht wurden, überhaupt stattfand? Wurden sie alle wirklich restlos ausgelöscht? Moderne Paläontologen behaupten, dass nicht alle Dinosaurier von einem Meteoriteneinschlag vor 65 Millionen Jahren ausgerottet wurden und dass einige von ihnen heute noch existieren. Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass Vögel die Nachkommen der Dinosaurier sind. Auch wenn die Körper der meisten Dinosaurier möglicherweise zerstört wurden, hat ihr Bewusstsein dennoch überlebt, denn Bewusstsein ist Energie, und die ist unzerstörbar. Sie kann lediglich in eine andere Form umgewandelt werden. Was geschah mit dem Bewusstsein der Dinosaurier, die 150 Millionen Jahre lang die Erde beherrschten?

Wie wir bereits gesehen haben, gibt es in den frühesten Überlieferungen der Assyrer, Babylonier, Chinesen, Römer, Amerikaner, Afrikaner und Inder sowie in den Geschichten des Alten Testaments Hinweise auf Drachen. Das Schlangensymbol findet sich auch in den alten Überlieferungen Englands, Griechenlands, Maltas, Ägyptens, New Mexicos, Perus und sämtlicher Inseln des Pazifiks. Es besteht eine unübersehbare Ähnlichkeit zwischen einigen Dinosauriern und alten Beschreibungen von Drachen. Einige Arten malaysischer Eidechsen mit Flügeln sehen den Drachen so ähnlich, dass man sie „Draco" nannte, nach dem Sternbild, aus dem die reptiloide Hierarchie angeblich stammen soll. Noch interessanter ist die Panzerechse namens Moloch Horridus, die auch ein sehr Drachen ähnliches Aussehen hat. Moloch ist eine uralte Gottheit, der vor Tausenden von Jahren Kinder geopfert wurden. Bei den leider weit verbreiteten satanischen Ritualen geschieht das noch heute. Eigentlich werden sie den Reptiloiden geopfert, weil viele „Dämonen" der Satanisten in Wahrheit Reptiloiden sind, die seit Tausenden von Jahren versuchen, unseren Planeten zu übernehmen. Charles Gould, der sehr ausführlich über Drachen und Reptilien geschrieben hat, sagt dazu: „Es gibt eine ausgestorbene Spezies von Fleisch fressenden Echsen, die Drachen ähnliche Flügel hatte und mit einem Panzer und Stacheln geschützt war."[12] Er glaubt, dass sie im Hochland von Zentralasien lebten und ihr Verschwinden zeitlich mit der Großen Flut oder Sintflut zusammenfiel.[13] Aber in abgelegenen Gegenden, besonders in Mexiko, New Mexico und Arizona, werden immer noch riesige „fliegende Eidechsen" gesichtet.

Wer sind sie und woher kommen sie?

Es gibt drei Möglichkeiten, woher die Anunnaki, die sich in das Menschheitsgeschehen einmischten, stammen könnten: 1) es handelt sich um Außerirdische; 2) es handelt sich um „Innerirdische", also um Wesen, die im Innern der Erde leben; 3) sie manipulieren die Menschheit von einer anderen Dimension aus, indem sie menschliche Körper besetzen. Ich glaube, jede dieser drei Möglichkeiten trifft zu.

Außerirdische?

Forscher, die sich mit dem Phänomen Reptiloide beschäftigen, behaupten, dass zumindest einige ihren Ursprung im Sternbild des Drachen haben (siehe Abbildung 4). Zum Sternbild des Drachen gehört der Stern „Thurban", der früher auch der Nordstern hieß und nach dem die ägyptischen Pyramiden ausgerichtet wurden.[14] Nach Graham Hancock ist der uralte Tempelkomplex in Angkor Wat in Kambodscha eine Nachbildung dieses Sternbildes, so wie es 10.500 vor Christus aussah.[15] Zu dieser Zeit erholten sich Erde und – irdische wie außerirdische – Menschen gerade von der Katastrophe von 11.000 vor Christus und bauten ihre Zivilisation allmählich wieder auf. Der Forscher und Schriftsteller Robert Bauval

behauptet, dass die Pyramiden von Gizeh an der Sternenkonstellation des Oriongürtels von 10.500 vor Christus ausgerichtet sind, als sich der Orion am untersten Punkt seines Zyklus befand (die Wesen vom Orion sind eine weitere außerirdische Rasse, die auf unserem Planeten aktiv ist). Hancock und andere Forscher behaupten, dass die Sphinx mit dem Löwenkörper in Gizeh, die viel älter sein soll, als man ursprünglich annahm, zu diesem Zeitpunkt, also 10.500 vor Christus, direkt auf das Sternbild des Löwen schaute. Im Meer vor Japan ist man dabei, eine phantastische Konstruktion zu untersuchen, die ebenfalls mindestens auf das Jahr 10500 vor Christus zurückgehen könnte. Viele Wissenschaftler bezweifeln diese Theorien, besonders die Ausrichtung der Pyramide von Gizeh auf den Orion, aber zumindest haben sie Forschungen in Gang gesetzt, die interessante Ergebnisse zu Tage gefördert haben, auch wenn sie nicht immer in allen Aussagen hundertprozentig korrekt sind. Natürlich ist es nicht immer einfach, die Wahrheit zu finden, besonders dann, wenn sie schon so weit zurückliegt. Es ist erstaunlich, wie scheinbar zusammenhanglose Kulturen weltweit ihre Gebäude und Tempel mit einer solch phantastischen astronomischen, mathematischen und geometrischen Genauigkeit in ihrer Ausrichtung aufeinander abstimmen konnten. Aber diese Kulturen hatten selbstverständlich etwas miteinander zu tun. Wie wir noch sehen werden, hatten sie alle denselben Ursprung. Die Tempel von Angkor Wat sind mit Abbildungen von Reptiloiden bedeckt, einem Merkmal, das allen alten Kulturen, z. B. der ägyptischen, mittelamerikanischen und indischen Kultur, gemein ist. Professor Phillip Calahan sagte in seiner Studie über die geheimnisvollen Rundtürme in Irland, sie seien mit bemerkenswerter Präzision auf die Sternenkonstellationen der nördlichen Hemisphäre zum Zeitpunkt der Wintersonnenwende ausgerichtet: genau auf das Sternbild des Drachen! Kopf und Augen der Drachenkonstellation, wie sie in Irland dargestellt ist, befinden sich Calahan zufolge auf jeder Seite von Lough Neagh, direkt in der Mitte von Nordirland. Die östliche Seite von Lough Neagh ist nicht weit von der Hauptstadt Belfast entfernt.[16] Der Kopf der Drachenkonstellation befindet sich also in Nordirland, in jenem kleinen Land, das so viel Aufruhr, Mord und Leid gesehen hat. Am Schluss dieses Buchs werden alle, denen die Macht der Symbole, negative und positive Energie anzuziehen, noch nicht vertraut ist, sie verstehen. John Rhodes,[17] einer der wichtigsten Forscher, die sich mit der Existenz von Reptiloiden auf unserem Planeten beschäftigen, sagt, dass es sich möglicherweise um Eindringlinge aus dem Weltraum handele, die sich von einem Planeten zum nächsten bewegen,

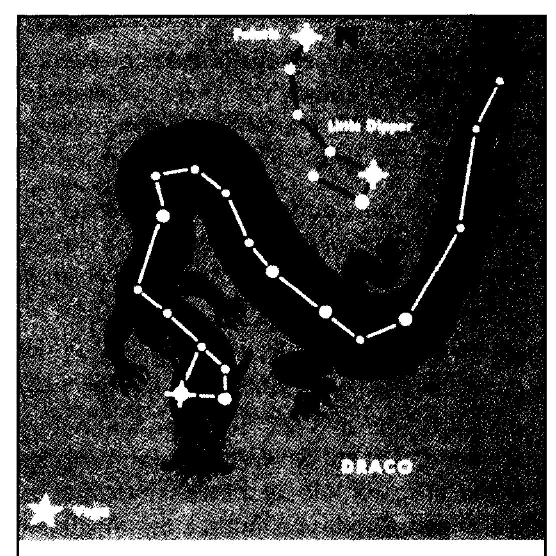


Abb. 4: Das Sternbild des „Drachen", nach dem so viele uralte Monumente ausgerichtet sind.

dort allmählich die Wirtsvölker unterwandern und schließlich die Macht übernehmen. Das Militär der Reptiloiden entführt Lebewesen, deren Biologie von ihren Wissenschaftlern untersucht wird und denen sie ihren Gencode einimpfen, um sie besser manipulieren zu können. Dazu gehört auch ein Kreuzungsprogramm, das bereits in den alten sumerischen Schriften im Zusammenhang mit den Anunnaki erwähnt wird. Rhodes schreibt weiter:

> *„Von ihren unterirdischen Basen aus (erstellen) die reptiloiden außerirdischen Militärs ein Netzwerk aus menschlich-reptiloiden Wesen, die sich in die verschiedenen Ebenen der militärisch-industriellen Komplexe, Regierungsbehörden, UFO-Gruppen, esoterischen Gruppen, religiösen und Priesterorden usw. einschleichen. Diese Kreuzungen, von denen einige nichts von ihren genetisch eingeprägten „Mind-Control-Anweisungen" wissen, agieren als „reptiloide Agenten" und ebnen einer außerirdischen Invasion den Weg, die von den Reptiloiden angeführt werden soll."*[18]

Ich wurde erst auf das Werk von John Rhodes aufmerksam, als mein eigenes Buch schon beinahe fertig war. Wie Sie später noch feststellen werden, kam ich zu fast denselben Schlussfolgerungen. Rhodes behauptet, dass nachdem die Reptiloiden vom Weltraum oder ihren unterirdischen Basen aus erst einmal auf einem Planeten eingefallen seien, die auf der Oberfläche lebende Bevölkerung aufgrund ihrer technischen Unterlegenheit sehr schnell aufgebe. Die Reptiloiden würden den Planeten dann seiner natürlichen Ressourcen berauben, wie Wasser, Mineralien und DNS-Informationen. Die Infiltration der menschlichen Gesellschaft mittels der Geheimgesellschaften ist eine der Schlüsselmethoden, mit der die Reptiloiden ihre Kontrolle ausüben, worauf ich noch zurückkommen werde. Der amerikanische Schriftsteller und Forscher William Bramley behauptet in seinem Buch „Die Götter von Eden", dass die Anunnaki eine Geheimgesellschaft mit dem Namen „Bruderschaft der Schlange" gegründet hätten, die sie dazu benutzten, um die Menschheit auf die in den folgenden Kapiteln beschriebene Weise zu manipulieren.[19] Die Bruderschaft der Schlange ist das Hauptzentrum des globalen Netzwerks der Geheimgesellschaften, die von den Reptiloiden kontrolliert werden.

Innerirdische?

In ihrer physischen Form sind die Anunnaki nur eine von vielen innerirdischen Rassen, die in riesigen unterirdischen Katakomben, Höhlen und Tunneln leben. Einer alten Hopi-Legende zufolge existiert ein weit verzweigter Tunnelkomplex unterhalb von Los Angeles, der vor etwa 5.000 Jahren von einer „Eidechsen"-Rasse eingenommen wurde. Im Jahre 1933 behauptete G. Warren Shufelt, ein Bergbauingenieur aus Los Angeles, diesen Komplex entdeckt zu haben.[20] Heutzutage sollen die Freimaurer einige ihrer Rituale in diesen Tunneln durchführen. Die Behörden versuchen, die Existenz dieser unterirdischen Rassen und ihren Aufenthaltsort geheim zu halten. Im Jahr 1909 fand G. E. Kincaid in der Nähe des Grand Canyon in Arizona eine unterirdische Stadt, die mit ebenso großer Präzision wie die Große Pyramide von Gizeh gebaut worden war. Sie war groß genug, um 50.000 Leute unterzubringen. Er fand dort Mumien, die nach Ansicht des Expeditionsleiters Professor S.A.

Jordan orientalischen oder möglicherweise auch ägyptischen Ursprungs waren.[21] Zahlreiche Artefakte wurden gefunden, z. B. Kupfergeräte, die so hart wie Stahl waren. Das Smithsonian Institute in Washington D.C. hat dafür gesorgt, dass diese Funde der Öffentlichkeit vorenthalten wurden (genau das ist seine Aufgabe!). Niemand hätte von dieser Entdeckung erfahren, wenn es nicht im April 1909 zwei Artikel in der Lokalzeitung Arizona Gazette gegeben hätte. Der Forscher und Autor John Rhodes behauptet, diesen Ort gefunden zu haben, und er bringt ihn mit Sipapuni in Zusammenhang, der unterirdischen Welt, die die Hopi-Indianer ihren Ursprung nennen. Nach ihren Überlieferungen lebten die Hopi einst innerhalb der Erde und wurden von „Ameisenleuten" genährt und gekleidet. Dabei handelte es sich wahrscheinlich um die so genannten „Grauen". Die Hopi bezeichnen ihre Vorfahren als „Schlangenbrüder", und das heiligste ihrer unterirdischen Rituale ist der Schlangentanz. Ich kann nur immer wieder betonen, dass nicht alle Reptiloiden böse Absichten hegen. Ich möchte sie auf keinen Fall verteufeln. Wir reden hier nur über eine einzelne Gruppe von ihnen. Die Hopi behaupten, dass sie eines Tages auf Anweisung ihrer Göttin, der Spinnenfrau, aus ihrer Höhle, die sie Sipapuni nennen, an die Erdoberfläche kamen. Dort erschien ein Spottvogel, der ihre Sprache verwirrte und dafür sorgte, dass die verschiedenen Stämme unterschiedliche Sprachen entwickelten. Das ist offensichtlich eine Neuauflage des Turmbaus zu Babel, und laut Credo Mutwa gibt es entsprechende Geschichten auch in Afrika. Bis zum heutigen Tag weigern sich die Hopi, Bilder von ihren Schlangen-Vorfahren zu malen, aus Furcht, sie würden dann sterben. Der Grundriss der in Arizona gefundenen unterirdischen Welt wurde von G.E. Kincaid beschrieben als „... riesige Kammer, von der Dutzende Gänge wie die Speichen eines Rades abzweigen". So wird auch die moderne unterirdische Basis der Reptiloiden bei Dulce in New Mexico beschrieben. Ebenso bilden konzentrische Kreise von Menschen, die unterschiedliche Ebenen des Wissens darstellen, das System, mittels dem die globale Bruderschaft die Welt manipuliert. Arizona, New Mexico und das Gebiet Four Corners, in dem Arizona, Utah, Colorado und New Mexiko aneinander grenzen, gehören zu den Gebieten der Erde, in denen die Reptiloiden ihre unterirdischen Basen haben. Unterirdische Städte, ob uralt oder modern, gibt es jedoch weltweit. Augenzeugen berichten von riesigen Humanoiden, die in den dreißiger Jahren in den Katakomben von Hal Saflini auf Malta gesichtet wurden. Die Katakomben wurden versiegelt, nachdem dort Schulkinder mit ihrem Lehrer auf einem Ausflug spurlos verschwunden waren. Über 30 große, uralte Tunnelkomplexe und unterirdische Städte wurden in der Nähe von Derinkuya in der Türkei entdeckt. Die Liste ist endlos lang. Das geheimnisvolle Wesen namens Bigfoot, eine große, haarige, affenartige Kreatur, soll angeblich aus dem Innern der Erde stammen. Unter den UFO-Forschern herrscht allgemein die Meinung, dass unterirdische Basen der Reptiloiden existieren, wo diese mit ihren humanoiden Kreuzungen zusammenarbeiten. Ich habe mit ehemaligen Mitarbeitern der CIA gesprochen, die das bestätigten. Es lebt mit Sicherheit eine reptiloid-humanoide Rasse im Innern der Erde, und die Frage ist nur, ob sie von unserer Erde stammt oder irgendwann hier gelandet ist. Wahrscheinlich stimmt wieder einmal beides.

Wesen aus anderen Dimensionen?

Meine eigenen Forschungen haben mich zu der Überzeugung gebracht, dass die Reptiloiden aus einer anderen Dimension, der unteren vierten Dimension, stammen und uns von dort aus kontrollieren. Man muss die multidimensionale Natur des Lebens und des Universums verstehen, wenn man die Manipulation der Erde durch eine nichtmenschliche Macht begreifen will. Wie unvoreingenommene Wissenschaftler zunehmend bestätigen, besteht die Schöpfung aus einer unbegrenzten Zahl von Schwingungen oder Dimensionen bzw. Ebenen, die alle denselben Raum einnehmen, so wie wir das von Radio- und Fernsehwellen kennen. Im Augenblick haben wir uns auf die dreidimensionale Welt, auf die dritte Dimension, eingestellt, sodass wir ausschließlich diese als unsere Realität wahrnehmen. Mit anderen Worten: Wir haben uns auf diesen einen Radiosender eingestellt. Aber ebenso wie beim Radio und beim Fernsehen gibt es auch in der Schöpfung eine Unzahl anderer Sender, die alle gleichzeitig ihr Programm ausstrahlen. Wenn wir einen anderen Sender einstellen, dann verschwindet der, den wir bislang gehört haben, natürlich nicht. Er sendet nach wie vor, wir hören ihn nur nicht mehr. Ebenso ist es mit dem menschlichen Bewusstsein. Einige Menschen (grundsätzlich jeder) können ihr Bewusstsein auf andere Wellenlängen einstellen und sich mit einem Bewusstsein in Verbindung setzen, das sich auf dieser Frequenz oder Ebene bewegt. Wir nennen das „mediale Fähigkeiten". Es handelt sich dabei lediglich um die Fähigkeit, sich auf einen anderen Kanal umzuschalten. Von einem solchen anderen Sender oder auch Kanal aus kontrolliert die Schlangenrasse, die Anunnaki, unsere Welt. Jedoch werden auch diese Reptiloiden der vierten Dimension selbst, wie ich im Rahmen meiner Nachforschungen erfuhr, von Wesen aus der fünften Dimension kontrolliert. Wo endet das alles? Das weiß der Himmel. Ja, ja, ich weiß, dass das völlig verrückt klingt, aber die Wahrheit klingt meist verrückt. Sie können dieses Buch gern beiseite legen oder wegwerfen, wenn das alles zu viel für Sie ist, aber wenn Sie den Berg an Beweisen sehen wollen, der all das belegt, werden Sie bis zum Ende durchhalten müssen. Der „Sender", von dem aus die Reptiloiden operieren, ist die untere Ebene der vierten Dimension, die der materiellen Welt am nächsten ist. Sie ist auch als „die untere Astralebene" bekannt, die legendäre Heimat der Dämonen und negativen Geister. Von hier stammen die Dämonen, die von den heutigen Satanisten während ihrer schwarzmagischen Rituale gerufen werden. In Wahrheit rufen sie die Reptiloiden der unteren vierten Dimension. Einige Forscher sind der Meinung, dass die nicht physischen Reptiloiden durch Öffnungen oder Portale in der Raumzeit, die durch Atomtests Anfang der vierziger Jahre in der Wüste von New Mexico verursacht wurden, in unsere Dimension eindringen konnten. Ich persönlich glaube, dass diese Öffnungen schon vor sehr langer Zeit geschaffen wurden, und zwar vor den großen Katastrophen, als die Menschheit sich auf einem technologischen Niveau befand, das dem heutigen weit überlegen war.

Ich bin davon überzeugt, dass die Reptiloiden im gesamten Universum tätig sind. Ich glaube auch, dass nicht alle von ihnen übelwollend sind, ganz im Gegenteil. Ebenso wie bei den Menschen gibt es auch bei ihnen ein ganzes Spektrum von Charakterzügen, von der Liebe bis zum Hass, von der Freiheit bis zur völligen Unterwerfung usw. Ich beschäftige mich hier mit einer bestimmten Gruppe von ihnen, nicht mit der gesamten Spezies – ich

kann das nicht genug betonen. Diese Gruppe stammt aus dem Sternbild des Drachen. Das ist der Ursprung des Wortes „drakonisch", ein Wort, mit dem ihre Einstellungen und Pläne sehr gut zusammengefasst sind. Sie lieben Menschenblut. Sie sind die Blut saugenden Vampire der alten Legenden. Die Vampirgeschichten sind symbolisch zu verstehen. Wie lautet der Name des berühmtesten Vampirs? Richtig, Graf Dracula! Dieser „Graf" symbolisiert die Blutlinien der reptiloid-humanoiden Kreuzungen aus der unteren vierten Dimension. Die jüngsten Berichte über den Blut saugenden Chupacabra, den „Ziegensauger", in Puerto Rico, Mexiko, Florida und der nordwestlichen Pazifikküste der USA sind ein Hinweis auf die Existenz dieser Reptiloiden. Sie saugen Haustieren, z. B. Ziegen, das Blut aus, und daher heißen sie Ziegensauger. Die Reptiloiden haben die Menschheit in die Zange genommen. Ihre physischen Vertreter leben im Untergrund und arbeiten in den unterirdischen Basen mit Wissenschaftlern und militärischen Führern zusammen. Sie sind auch an Entführungen von Menschen zu Versuchszwecken beteiligt. Aber die eigentliche Kontrolle erfolgt durch regelrechte Besetzung. Das Kreuzungsprogramm (durch Geschlechtsverkehr und künstliche Befruchtung) wird auf den sumerischen Tafeln sowie im Alten Testament beschrieben. Dort steht, dass sich die Söhne Gottes mit den Töchtern der Menschen paaren. Diese Mischlinge aus Menschen und Reptiloiden tragen den genetischen Code der Reptiloiden in sich und können somit leicht von den Reptiloiden der unteren vierten Dimension besetzt werden. Wie wir noch sehen werden, gingen aus diesen Blutlinien die britische und europäische Aristokratie und die Königshäuser hervor, und dank des britischen Imperiums wurden sie in alle Welt exportiert: nach Amerika, Afrika, Asien, Australien, Neuseeland usw. Diese genetischen Linien haben sich die Führungspositionen in Politik, Militär, Medien, Banken und Industrie erschlichen. In all diesen Positionen sitzen demnach Reptiloide der unteren vierten Dimension, die sich mit einer menschlichen Maske tarnen, oder aber menschliche Marionetten, die von diesen kontrolliert werden. Sie wirken durch alle Rassen, aber in erster Linie durch die weiße.

Man weiß heute, dass es im menschlichen Hirn einen Bereich gibt, der als Reptiliengehirn bezeichnet wird. Innerhalb des Gehirns gibt es den ursprünglichen Teil, aus dem alle anderen Teile sich entwickelt haben. Dem Neuroanatom Paul MacLean zufolge wird dieser alte Bereich des Gehirns von einem anderen prähistorischen Teil geprägt, den einige Neuroanatomen als „R-Komplex"[22] bezeichnen. Das R steht für Reptil, denn wir haben diesen Teil des Gehirns mit den Reptilien gemein. MacLean behauptet, dass dieser R-Komplex eine wichtige Rolle beim „aggressiven Revier- oder Balzverhalten und den sozialen Hierarchien spielt"[23] Das ist genau das Verhaltensmuster der Reptiloiden und ihrer reptiloid-menschlichen Mischlinge, die in diesem Buch beschrieben werden. Der Astronom Carl Sagan wusste sehr viel mehr, als er öffentlich sagte, und tatsächlich verbrachte er einen Großteil seiner Tätigkeit damit, uns von der Wahrheit wegzuführen. Aber sein Wissen über die Wahrheit kam schließlich ans Licht, als er sagte: „... Es hat absolut keinen Sinn, die Reptilienkomponente der menschlichen Natur zu ignorieren, insbesondere unser durch Rituale und Hierarchien geprägtes Verhalten. Im Gegenteil – das Modell kann uns dabei helfen zu verstehen, was den Menschen eigentlich ausmacht."[24] In seinem Buch „Die Drachen von Eden" fügt er hinzu, dass sich die negative Seite des menschlichen Verhaltens in reptiloiden Begriffen widerspiegelt, z. B. in „kaltblütiger Mord". Sagan (wenn man diesen Namen rückwärts buchstabiert, ergibt

dies „Nagas", die ostindischen Reptiliengötter) wusste genau Bescheid, aber er entschied sich dafür, zu schweigen. Während sich der menschliche Fötus zum Säugling entwickelt, durchläuft er viele Stadien, die an die großen evolutionären Schritte der Menschheit zur gegenwärtigen physischen Form erinnern. Dazu gehören auch Verbindungen zu Säugetieren, Reptilien und Fischen. Es gibt z. B. ein Stadium, in dem der Fötus Kiemen entwickelt. Der menschliche Embryo gleicht zunächst sehr stark den Embryos von Vögeln, Schafen und Schweinen, zumindest bis zur achten Woche. Danach macht er seine eigene evolutionäre Entwicklung durch. Manchmal hält sich der Embryo nicht an das Drehbuch. Dann kommen Säuglinge mit Schwänzen zur Welt. Diese werden kaudale Anhängsel genannt. Sie bilden sich in der unteren Lendengegend. Die meisten von ihnen werden vom Arzt unverzüglich entfernt, aber in einigen ärmeren Ländern, in denen keine ausreichende ärztliche Versorgung vorhanden ist, gibt es Menschen, die ihr Leben lang mit Schwänzen herumlaufen.[25] Die Substanz, die Tiere absondern, um von Artgenossen wahrgenommen zu werden, heißt Pheromon. Die Pheromone von menschlichen Frauen und Leguanen sind identisch.[26]

Schauen Sie sich noch einmal den Anfang des ersten Kapitels an, wo die Zahl der Planeten und Sterne aufgeführt wird, die allein in dem kleinen Teil des uns zugänglichen Universums existieren. Die Zahl von Lebensformen in dieser Galaxie allein ist jenseits unserer Vorstellungskraft, und das ist nur die dreidimensionale Existenzebene. Wenn wir nur das für möglich halten, was wir auf einem winzigen Planeten in einem winzigen Sonnensystem sehen, dann ist unser Horizont der Wahrnehmung, Vorstellung und Phantasie so mikroskopisch klein, dass ein Verständnis des tatsächlichen Weltgeschehens vollkommen unmöglich ist. Einer derart eingeschränkten Sicht erscheint die Vorstellung, dass eine reptiloide Rasse aus einer anderen Dimension unseren Planeten kontrolliert, so abgehoben, dass sie unverständlich bleibt. Daher ist sie für die Mehrheit der Menschen vollkommen abwegig. Aber das Wissen über die Herrschaft der Reptiloiden nimmt auch unter den Forschern allmählich zu, die sich für die Wahrheit interessieren und nicht nur einige eingefahrene Glaubenssysteme verteidigen wollen oder sich um den Beifall der Massen bemühen.

Im Jahre 1998 reiste ich 15 Tage lang durch die Vereinigten Staaten. Es war eine bereichernde Zeit, denn ich traf auf mehr als ein Dutzend Menschen, die mir erzählten, dass sie gesehen hätten, wie Menschen sich vor ihren Augen in Reptiloide und wieder zurück in Menschen verwandelten. Zwei Fernsehjournalisten machten genau dieselbe Erfahrung, als sie gerade einen Mann interviewten, der die globale Zentralisierung verteidigte, die er als Neue Weltordnung bezeichnete. Nach dem Interview sagte der Journalist seiner Kollegin, dass er gesehen habe, wie das Gesicht des Mannes sich in eine eidechsenartige Fratze verwandelt habe und dann wieder zu einem menschlichen Gesicht geworden sei. Seine Kollegin sagte, sie habe beobachtet, wie seine Hände sich in Reptilienklauen verwandelt hätten. Der Journalist erzählte mir später, dass ein Freund von ihm, ein Polizist, einen Bürokomplex in Aurora in der Nähe von Denver, Colorado, aufgesucht habe. Dort habe er sich einer Angestellten gegenüber erstaunt über die extremen Sicherheitsvorkehrungen einer Firma im ersten Stock des Gebäudes geäußert. Sie habe ihm gesagt, dass er sich erst einmal die oberen Stockwerke anschauen solle, wenn er wissen wolle, was echte Sicherheitsvorkehrungen seien. Sie wies auf einen Aufzug, mit dem man nur in bestimmte obere Stockwerke des Gebäudes gelangte. Sie erzählte ihm, dass sie einige Wochen zuvor etwas

Eigenartiges beobachtet habe. Die Aufzugtür habe sich geöffnet und es sei eine seltsame Gestalt erschienen. Sie sei weiß gewesen, fast wie ein Albino, habe aber ein Gesicht gehabt, das sehr an eine Eidechse erinnert habe, und die Pupillen der Augen seien vertikal gewesen. Diese Gestalt nun sei aus dem Auszug zu einem Auto gegangen, das draußen auf sie gewartet habe. Nach diesem Gespräch war der Polizist so verwirrt, dass er selbst einige Nachforschungen über die Firmen im oberen Stockwerk betrieb. Er fand heraus, dass es sich bei allen um Tarnfirmen handelte, hinter denen sich die Central Intelligence Agency, die CIA, verbarg.

Hinzu kommen die Erfahrungen von Cathy O'Brien, die mehr als 25 Jahre lang eine unter Mind Control stehende Sklavin der US-Regierung war. Darüber berichtet sie in ihrem Buch Die TranceFormation Amerikas, das sie zusammen mit Mark Phillips geschrieben hat.[27] Als Kind wurde sie von einer Reihe berühmter Leute missbraucht, die sie alle in ihrem Buch aufführt. Unter ihnen befanden sich die US-Präsidenten Gerald Ford, Bill Clinton und George Bush, der innerhalb der Bruderschaft eine wichtige Rolle spielt, wie ich in meinen anderen Büchern aufzeige. Der Pädophile und Massenmörder George Bush war es auch, der Cathys Tochter Kelly O'Brien als Baby regelmäßig vergewaltigte und misshandelte, bevor ihre Mutter den mutigen Schritt unternahm, diese unglaublichen Vorkommnisse publik zu machen, woraufhin die Behörden Kelly aus den Klauen des Mind-Control-Programms befreiten, das als „Projekt Monarch" bekannt wurde. In ihrem Buch schreibt Cathy, wie George Bush in seinem Büro in Washington D.C. saß und ein Buch öffnete, in dem „eidechsenartige Außerirdische" abgebildet waren.[28] Dann behauptete er, selbst ein Außerirdischer zu sein, und verwandelte sich vor ihren Augen „wie ein Chamäleon" in einen Reptiloiden. Cathy glaubte, dass eine Art Hologramm eingesetzt worden sei, um diesen Effekt zu erreichen, und ich kann verstehen, warum sie aus ihrem damaligen Verständnis heraus versuchte, die Sache zu rationalisieren. Das würde jeder tun, denn die Wahrheit ist einfach zu phantastisch, um sie so zu nehmen, wie sie ist, bis man schließlich den Berg von Beweisen vor sich hat. Es gibt überhaupt keinen Zweifel, dass auch von Außerirdischen betriebene Programme der geistigen Manipulation zu diesen Mind-Control-Projekten gehören und dass die gesamte Szene der UFO-Anhänger massiv manipuliert wird, nicht zuletzt durch Hollywood-Filme, die das Denken der Öffentlichkeit maßgeblich prägen. In ihrem Buch sagt Cathy, dass George Lucas, der Produzent von Star Wars, für die NASA und die National Security Agency (NSA), die „Dachgesellschaft" der CIA, arbeite.[29] Doch angesichts der Beweise, die von so vielen Leuten geliefert wurden, glaube ich nicht, dass das, was Bush sagte und Cathy sah, nur Teil eines Mind-Control-Programms war. Ich bin davon überzeugt, dass Bush das Größte Geheimnis enthüllte, dass nämlich eine reptiloide Rasse aus einer anderen Dimension seit Tausenden von Jahren unseren Planeten kontrolliert. Zudem kenne ich noch andere Personen, die ebenfalls sahen, wie Bush sich in einen Reptiloiden verwandelte

Auch Miguel De La Madrid, der während der 1980er mexikanischer Präsident war, benutzte Cathy in den neunziger Jahren in ihrem geistig kontrollierten Zustand. Sie behauptet, dass er ihr die Legende vom Leguan erzählte, ihr also erklärte, dass eidechsenartige Außerirdische die Macht über die Maya in Mexiko gewonnen hatten. Die Pyramiden der Maya, ihre fortschrittliche astronomische Technologie und die Opferung von Jungfrauen wurden von diesen Außerirdischen inspiriert.[30] Er fügte hinzu, dass diese Reptiloiden sich mit

den Maya vermischten, um Körper zu erzeugen, die sie besetzen konnten. De La Madrid erzählte Cathy, dass diese reptiloid-humanoiden Blutlinien wie ein Chamäleon zwischen der menschlichen und der Leguanform hin- und herwechseln könnten und dass das eine ideale Möglichkeit sei, die Führer der Welt heimlich auszutauschen. Er behauptete weiter, dass dieses Erbe der Maya-Reptiloiden es ihm ermögliche, nach Belieben seine Form zu wechseln. Dann verwandelte er sich plötzlich vor ihren Augen. Er schien plötzlich die Zunge und die Augen einer Eidechse zu haben.[31] Cathy hielt dies verständlicherweise für eine weitere, durch ein Hologramm erzeugte optische Täuschung, aber war es das wirklich? Oder hatte De La Madrid etwas gesagt, das der Wahrheit sehr nahe kam? Das Thema des Gestalt- oder Formwechselns ist überall in der Geschichte der Antike wie auch, für aufgeschlossene Geister, der Moderne zu finden. Die Form zu wechseln bedeutet, durch Gedankenkraft ein anderes physikalisches Bild von sich zu erzeugen, das andere Menschen als real wahrnehmen. Alles ist Energie, die auf jeweils anderen Frequenzen schwingt. Man benutzt somit seine geistigen Fähigkeiten, um die Schwingungen des eigenen Körpers so zu verändern, dass eine andere Gestalt entsteht. Dadurch kann man den Körper beliebig verändern. Viele Menschen haben bezeugt, dass die so genannten „Männer in Schwarz" sich materialisieren und entmaterialisieren können, wenn sie Leute bedrohen, die Informationen über Außerirdische und UFOs weitergeben. Sie können dies tun, weil sie interdimensionale Wesen sind, die jede gewünschte Form annehmen können. Das ist der Hauptgrund dafür, dass die Familien der Elite-Blutlinien so bedacht darauf sind, sich nur untereinander zu kreuzen. Sie versuchen mit allen Mitteln, eine genetische Struktur zu erhalten, die es ihnen erlaubt, sich zwischen den Dimensionen zu bewegen und zwischen der menschlichen und reptiloiden Form hin- und herzuwechseln. Weicht die genetische Struktur zu weit von ihrem reptiloiden Ursprung ab, können sie ihre Form nicht mehr wandeln, oder zumindest nicht mehr so leicht. Wie Credo Mutwa erklärt, ist das Wechseln der Gestalt ein weit verbreitetes Phänomen in der afrikanischen Tradition.

Einatomiges Gold

Während ich die zweite Auflage dieses Buches vorbereitete, erhielt ich neue Informationen von dem Forscher Brian Desborough bezüglich des Gestaltwandelns und anderer Aspekte. Einatomiges Gold tritt in Form eines weißen Pulvers auf und verfügt über eine zweidimensionale Atomstruktur (ein oder zwei Atome, die zusammen agieren), während normales Gold eine dreidimensionale Struktur hat (zehn oder mehr Atome, die zusammen agieren). Ich möchte hier nicht zu sehr ins Detail gehen, aber wenn einer Person einatomiges Gold oral oder durch Injektion verabreicht wird, dann erhöht sich die Leistungsfähigkeit des Nervensystems um das Zehntausendfache. Das würde sie in die Lage versetzen, wie ein Supercomputer unglaubliche Mengen an Informationen zu verarbeiten, und wenn genügend Informationen absorbiert worden sind, kann man bewusst in andere Dimensionen überwechseln und seine Gestalt verändern, denn das Gehirn wäre jetzt in der Lage, die

unbegrenzten Möglichkeiten zu nutzen, die im heutigen Menschen einfach brachliegen. Es richtet die Gehirnzellen so aus, dass sie wieder miteinander kommunizieren. Doch nicht nur das: Wenn man genug von diesem einatomigen Gold zu sich nimmt, fängt der Körper an zu leuchten. Das wäre eine Erklärung für die uralten Berichte über reptiloide Götter und Kinder von Göttern, die „leuchteten wie die Sonne". Einatomiges Gold kann aus normalem Gold oder bestimmten Erzen hergestellt werden, die z.B. in Arizona vorkommen. Das ist meiner Ansicht nach die eigentliche Bedeutung der Hinweise auf Gold und Goldgewinnung in den sumerischen Schriften. Es hat nichts mit der Gewinnung von normalem Gold zu tun, es sei denn zur Herstellung von einatomigem Gold. Diese Substanz versorgte – bzw. versorgt – die Reptiloiden mit einem unglaublichen Maß an Energie, was ihnen erstaunliche Fähigkeiten für die Verarbeitung von Informationen verleiht und ihnen ermöglicht, ihre Gestalt zu wechseln. Dies können sie nur, weil sie in der Lage sind, diese unglaublichen Mengen an Energie zu speichern und zu verarbeiten. Ich bin sicher, dass die alten Ägypter, Sumerer, Babylonier und Phönizier bzw. ihre herrschende Elite dazu in der Lage waren. Damit standen den Herrschenden Möglichkeiten offen, die der breiten Masse verwehrt waren. Das hat sich bis heute nicht geändert. Dies ist eines der großen Geheimnisse, die in den Mysterienschulen bewahrt und an die oberen Ebenen der modernen Geheimgesellschaften weitergegeben werden. Einatomiges Gold hat eine unglaubliche Heilkraft, denn es richtet die Zellen so aus, dass diese enorme Mengen an Lichtenergie aufnehmen können, die die Blockaden und das Ungleichgewicht beseitigen, die wir als Krankheit bezeichnen.

Im Mind-Control-Labor des Goddard-Raumflugzentums der NASA wurde Cathy von Bill und Bob Bennett, zwei bekannten Personen aus der US-Politik, die enge Verbindungen zur Bruderschaft unterhalten, weiteren Versuchen unterzogen. Nachdem man ihr bewusstseinsverändernde Drogen verabreicht hatte, erfuhr sie Folgendes:

„In der Dunkelheit konnte ich Bill Bennett reden hören: ‚Das hier ist mein Bruder Bob. Wir arbeiten als eine Einheit zusammen. Diese Dimension ist uns fremd – wir sind zwei Wesen von einer anderen Ebene.'

Die wirbelnden Lichter um mich herum überzeugten mich davon, dass ich zusammen mit ihnen einen Dimensionswechsel durchlief. Ein Laserlicht traf auf die schwarze Wand vor mir. Sie schien sich in eine Panoramasicht zu verwandeln. Ich sah eine Cocktailparty im Weißen Haus – so als ob ich mich mitten unter den Gästen befinden würde. Ich erkannte niemanden und fragte mich verzweifelt: ‚Wer sind diese Leute nur?'

‚Das sind keine Menschen, und dies ist auch kein Raumschiff', sagte Bennett. Während er sprach, veränderte sich das holographische Bild, bis die Leute wie eidechsenähnliche Außerirdische aussahen. ‚Willkommen auf der zweiten Ebene der Unterwelt. Dies ist nur ein Spiegelbild der ersten, einer außerirdischen Dimension. Wir sind von einer transdimensionalen Ebene, die alle Dimensionen umspannt und umfasst ...'

‚... Ich habe dich in meine Dimension geführt, weil ich hier einen stärkeren Einfluss auf deinen Geist habe als auf der Erde', sagte Bennett. ‚Als Außerirdischer mache ich einfach

meine Gedanken zu deinen, indem ich sie in deinen Geist projiziere. Meine Gedanken sind deine Gedanken'."[32]

Dies könnte wiederum nur eine optische Täuschung durch geistige Beeinflussung sein, aber angesichts der anderen Beweise, die ich hier vorgelegt habe, ist es wahrscheinlicher, dass Cathys Geist sich unter der Wirkung der Drogen und anderen Techniken in einer anderen Dimension befand, von der aus diese Reptiloiden operieren. Die Reptiloiden kommen aus der unteren vierten Dimension und benutzen den physischen Körper lediglich als Mittel, um unsere Dimension zu manipulieren. Wenn man seinen Geist auf ihre Dimension einstellen kann, dann kann man sie so sehen, wie sie wirklich sind. Cathys Beschreibungen stimmen mit denen der Personen überein, die von Außerirdischen entführt wurden. Sie konnten sich daran erinnern, dass diese Wesen zuerst wie Menschen aussahen und sich dann in menschenähnliche Eidechsen verwandelten. Wurden diese Leute wirklich von Außerirdischen in Raumschiffen entführt oder wurden sie wie Cathy O'Brien einer geistigen Manipulation unterzogen, die sie mit der unteren vierten Dimension verband? Hunter S. Thompson behauptet in seinem Buch „Furcht und Schrecken in Las Vegas"[33], dass er Reptilien gesehen habe, während er unter dem Einfluss von Drogen stand. Ein Mann, den ich während meiner 15-tägigen Reise in den USA getroffen habe, erzählte mir eine ähnliche Geschichte. In den Sechzigern hatte er ziemlich große Mengen LSD konsumiert. Während seiner Rauschzustände konnte er sehen, dass bestimmte Menschen die Züge von Eidechsen hatten. Eine Zeit lang glaubte er, dass das nur Halluzinationen seien, aber allmählich erkannte er – normalerweise am dritten Tag eines fünftägigen Trips – dass er keineswegs halluzinierte. In diesem Zustand überwand er vielmehr die geistigen Schranken, die den meisten von uns den Zugang zu höheren Bewusstseinszuständen verwehren, und konnte die Wesen sehen, die diese Personen kontrollieren. Die betreffenden Personen sahen immer zugleich wie Reptiloide und wie Menschen aus. Sie wechselten nie hin und her. Er konnte auch beobachten, dass die Personen, die er als Reptiloide sah, anscheinend immer auf dieselbe Art und Weise auf Filme, Fernsehprogramme usw. reagierten. „Wir lachten dann immer und riefen: ‚Da kommen die Eidechsen!'", sagte er. Er glaubte, es gebe ein, wie er es ausdrückte, „morphogenetisches Feld", das die DNS der Eidechsenleute umwandele und sie auf die Zellstruktur der Reptiloiden ausrichte. Je mehr reptiloide Gene eine Person in sich trägt, desto leichter ist sie zu kontrollieren. Diejenigen, die über eine Zellstruktur verfügen, die am meisten der der Reptiloiden ähnelt, sind die Familien der Elite, die die Welt bis zum heutigen Tag beherrschen. Lady Diana hat die Windsors nicht grundlos als „Eidechsen" und „Reptilien" bezeichnet. Sie meinte das ernst: „Sie sind nicht menschlich." Das erzählte mir ein enger Vertrauter von Diana. Ich werde ihn später noch ausführlicher zitieren.

Am Ende dieser 15-tägigen Reise, auf der ich so viele Menschen traf, die mir erzählten, wie sie beobachtet hätten, dass sich Menschen in Reptiloide verwandelt hätten, war ich im Vortragsraum der „Whole Life Expo" in Minneapolis, wo ich einen Vortrag halten sollte. Dort begegnete ich einer medial begabten Dame, die mir sagte, sie wisse genau, was ich meine, weil sie die Reptiloiden in und um die Körper führender Persönlichkeiten aus Politik, Finanzwelt, Industrie und Militär sehen könne. Diese Dame war in der Lage, in die untere vierte Dimension zu sehen, wo sich diese Reptiloiden aufhalten. Was sagte Miguel De La Madrid zu Cathy O'Brien? Die reptiloid-menschlichen Blutlinien seien in der Lage, wie ein

Chamäleon ihre Gestalt zu wechseln – „eine ideale Methode, um auf der Karriereleiter ganz nach oben zu steigen." Die seherisch begabte Dame behauptete, dass die meisten Menschen in Machtpositionen vermutlich Repitiloide seien. Aber es gebe auch andere, die zwar menschlich seien, aber von den Reptiloiden „überschattet und kontrolliert" würden. Man könnte also sagen, dass sie besessen sind. Das ist eine sehr wichtige Unterscheidung. Es gibt „Vollblüter", also Reptiloide, die ihre wahre Natur hinter einer menschlichen Gestalt verstecken, und „Hybride", also reptiloid-menschliche Mischlinge, die von den Reptiloiden aus der vierten Dimension kontrolliert werden. Ein dritter Typus sind die Reptiloiden, die sich direkt in dieser Dimension manifestieren, diesen Zustand aber nicht unbegrenzt aufrechterhalten können. Einige der „Männer in Schwarz" sind Beispiele dafür. Viele der Besessenen haben keine Ahnung, dass sie besessen sind, aber ihre Gedanken sind die Gedanken der Reptiloiden, und sie arbeiten für deren Ziele, ohne dies zu merken. Führende Familien der Bruderschaft, wie die Rothschilds, Rockefellers, Bushs und Windsors, sind Vollblüter, Reptiloide, die ihren menschlichen Körper wie einen Mantel tragen und sich völlig darüber klar sind, wer sie sind und welche Pläne es durchzusetzen gilt. Die medial veranlagte Dame sagte zudem, sie habe in einem veränderten Bewusstseinszustand gesehen, dass Hillary Clinton eine Reptiloide sei, wohingegen ihr Mann Bill, der ehemalige US-Präsident, nur von einer reptiloiden Wesenheit überschattet und kontrolliert werde. Das ist daher interessant, weil meine eigenen Nachforschungen wie auch die anderer ergeben haben, dass Hillary Clinton in der Hierarchie weiter oben steht als Bill, der zwar aus einer der Mischlingsblutlinien stammt, in diesem Spiel jedoch nur als Schachfigur benutzt und nach Belieben eingesetzt wird. Es ist durchaus nicht immer so, dass die mächtigsten Leute auch in den scheinbar machtvollsten Positionen arbeiten. Häufig halten sich die wirklich Mächtigen im Hintergrund und ziehen dort die Fäden derer, die wir für mächtig halten.

Es gibt noch einen weiteren wichtigen Unterschied zwischen den Vollblütern und den Mischlingen. Alles wird durch Töne erzeugt. Wenn wir denken oder fühlen, dann senden wir Energiewellen aus, die die Energie um uns herum auf derselben Frequenz schwingen lassen. Eine Welle ist in Wahrheit ein Ton, der über die Grenzen der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit hinausreicht. Form kann nicht ohne Klang existieren. Auf einer Videoreihe mit dem Titel „Cymatics"[34] kann man sehen, wie Klänge der Materie eine Form verleihen. Dort werden Sand und andere Materieteilchen auf eine Metallplatte gelegt, die in Schwingung versetzt wird, wodurch der Sand erstaunliche und oft geometrische Muster bildet. Ändert sich der Ton, so verändern sich auch die Muster im Sand. Wenn man zum ursprünglichen Klang zurückkehrt, stellt sich auch das ursprüngliche Muster wieder ein. Das ist wie bei den Wellen, die die konzentrischen Kreise der Planetenbahnen um die Sonne bilden. Ich bin im letzten Kapitel darauf eingegangen. Das Sonnensystem ist das Ergebnis von Klang. Alles, was existiert, ist das Ergebnis von Klang. Am Anfang war das Wort und das Wort war ... Klang. In den Cymatics-Videos sieht man, wie die Teilchen allein durch Schwingungen winzige Planeten, Sonnensysteme und Galaxien bilden. Klang ist eine wirksame Heilmethode. Wenn man den Körper und seine Organe wieder in seinen natürlichen Schwingungszustand bringen kann, dann ist er gesund. Krankheit ist nichts anderes als eine Disharmonie des natürlichen Schwingungszustands des Körpers, und da unsere Gedanken und Gefühle eigentlich Klangwellen sind, bringen unsere unausgeglichenen Gefühle und Gedanken

die Schwingungsharmonie aus dem Gleichgewicht. Dadurch entstehen die so genannten psychosomatischen Krankheiten. So einfach ist das. Unglaublich ist auch, wie sich aus den Teilchen durch bestimmte Klänge menschenartige Gestalten bilden. Unser Körper ist ebenfalls das Ergebnis von Klängen, die der Energie durch Schwingung eine Form geben. Wenn unser Geist stark genug ist, den Klangbereich des Körpers zu verändern, dann können wir ihn umformen oder dazu bringen, aus dieser Dimension zu verschwinden. Dadurch können wir unsere Gestalt verändern. Das hat nichts mit Zauberei zu tun: Es ist Wissenschaft, das natürliche Gesetz der Schöpfung. Die vollblütigen Reptiloiden der unteren vierten Dimension können deshalb ihre menschliche Gestalt ablegen und ihre eigentliche reptiloide Gestalt annehmen. Für uns, die wir in dieser Dimension leben, scheinen sie menschlich zu sein, aber das ist nur ihre aus Schwingungen gewobene Tarnung.

Nachdem ich mit dem ersten Entwurf dieses Kapitels fertig war, traf ich in England eine Frau, deren Ehemann mit satanischen Ritualen und den Netzwerken der Bruderschaft in Verbindung stand. Er war Forstbeamter in Burnham Beeches in der Nähe der Grenze zwischen Buckinghamshire und Berkshire, einige Meilen von Slough, westlich von London, entfernt. Es handelt sich hier um eine uralte Stätte, die bereits im „Doomsday Book" zur Zeit von Wilhelm dem Eroberer im 11. Jahrhundert erwähnt wird und für die satanischen Rituale bekannt ist, die dort durchgeführt werden. Die Dame, mit der ich mich unterhielt, führte Anfang der siebziger Jahre ihren Hund aus, als sie plötzlich eine Gestalt in einem langen, roten Gewand sah. Als diese ihren Kopf hob, sah die Dame, dass das Gesicht dem einer Eidechse glich. Sie war sicher, dass es keine Sinnestäuschung war. Die „Eidechse" war sehr real, keine Erscheinung. Die Dame ist medial sehr begabt. Später sah sie oft, wie Menschen sich vor ihren Augen entweder in Eidechsen verwandelten oder von diesen überschattet wurden, so wie das amerikanische Medium es beschrieben hatte. Wenn Sie sich den Bildteil dieses Buches anschauen, sehen Sie die Zeichnung, die eines dieser Wesen darstellt, wie die Dame es wahrgenommen hat und wie es von vielen anderen, die diese Erlebnisse ebenfalls hatten, beschrieben wurde. Am 20. Juli 1988 wurde eine Gruppe von Leuten in Bishopsville in South Carolina angeblich von „über zwei Meter großen Eidechsenmenschen belästigt, die keine Haare, Augenbrauen oder Lippen hatten, nur drei Finger an jeder Hand und große Schlitzaugen, die rot leuchteten". Fünfmal wurden diese „Eidechsenmenschen" gesichtet. Über die Geschichte wurde in der Los Angeles Times und im Herald Examiner berichtet.[35]

Wenn man sich dem Strom des Lebens hingibt und auf seine Intuition achtet, dann wird einem alles gezeigt, was man wissen muss. Es gibt eine unglaubliche Synchronizität, die uns täglich umgibt und uns sicher durch die Täuschungen und Spiegelhallen leitet. Im Februar 1998 traf ich in Johannesburg, Südafrika, das erste Mal Credo Mutwa, einen Schamanen der Zulu, und unterhielt mich fast fünf Stunden lang mit ihm. Das Wort Zulu bedeutet „Volk von den Sternen", denn sie halten sich für eine königliche Rasse, die nicht von diesem Planeten stammt. Wir sprachen über die globale Manipulation, und er sagte mir, dass er glaube, hinter der globalen Bruderschaft aus Monarchen, Politikern, Bankern und Medienmogulen stecke eine außerirdische Rasse. Damals unterhielten wir uns noch nicht über deren reptiloide Natur. Nach dem Gespräch ging ich ins Hotel und tippte dort die Hauptpunkte, über die wir gesprochen hatten, in mein Notebook ein, bevor ich in die Lounge hinunterging. Dort wurde gerade ein Film mit dem Titel „The Arrival" (Die Ankunft)[36] gezeigt. Er handelt von einer

außerirdischen Rasse, die unseren Planeten übernimmt, indem sie sich als Menschen tarnt. Hier wollte mir wohl jemand was sagen. Ein weiterer, etwas weniger bekannte Film heißt „They Live"[37] (Sie leben). Auch er handelt von einer außerirdischen Rasse, die die Welt übernommen hat und in menschlicher Form auftritt. Ein weiterer Film heißt „Alien Resurrection"[38] (Auferstehung der Außerirdischen). In diesem Film besetzen Außerirdische die Körper von Menschen. Was aber der Wahrheit am Nächsten kommt, ist eine amerikanische Serie aus den achtziger Jahren mit dem Titel „V".[39] Sie handelt von einer außerirdischen Rasse, die die Welt erobert und menschliche Gestalt annimmt. Die Außerirdischen tarnen sich mit einer Art Latexhaut, was nicht der Wirklichkeit entspricht. Aber in jeder anderen Hinsicht ist die Serie ein Vorgeschmack von dem, was uns erwartet, wenn wir nicht allmählich aufwachen. Ich kann Ihnen diese Serie nur empfehlen, um sich einen besseren Eindruck von dem zu verschaffen, was ich mit diesem Buch aufzudecken versuche.

Führend in der Erforschung dieses Phänomens ist die Amerikanerin Alex Christopher, Autorin des Buches „Pandora's Box", Band I und II[40], das teilweise die Anwesenheit der Reptiloiden auf diesem Planeten enthüllt. Alex hat diese Reptiloiden gesehen wie auch die Wesen, die sie „die großäugigen Grauen" nennt. Eines Tages wurde sie in Panama City in Florida um 2:30 Uhr morgens von einer aufgeregten Nachbarin und deren Lebensgefährten, dem Piloten einer Fluggesellschaft, angerufen. Als sie zu deren Haus hinüberrannte, fand sie die Frau mit verdrehten Augen am Boden liegen. Sie spürte eine unglaublich starke Energie in dem Raum, die anscheinend versuchte, in ihren Kopf einzudringen. Sie war sich sicher, auch eine starke Strahlung wahrzunehmen, und am nächsten Tag waren alle Pflanzen in dem Raum tot. Sie nahm das Paar mit nach draußen und sprach noch eine Weile mit den beiden. Sie sagten, sie hätten gerade miteinander geschlafen, als es zu dem Vorfall gekommen sei. Das ist sehr wichtig, denn die Reptiloiden ernähren sich von der emotionalen und sexuellen Energie der Menschen, und das ist ein Grund dafür, dass Sex eine so wichtige Rolle bei satanischen Ritualen spielt, die für die „Dämonen", also die Gruppe der Reptiloiden, durchgeführt werden. Die beiden sagten, sie hätten einen Lichtblitz gesehen und seien dann aus dem Bett gerissen worden. Der Mann hatte noch Fingerabdrücke in seiner Seite, die etwa 25 cm lang waren, wobei sich die Klauen in seine Hand gebrannt hatten. Am nächsten Tag waren die Stellen so schmerzhaft, dass er sie nicht berühren konnte. Alex Christopher hat Videoaufnahmen davon gemacht. Als das Paar sich beruhigt hatte und Alex wieder ins Bett ging, hatte sie ihre eigene Begegnung mit einem Reptiloiden:

„Ich wachte auf, und da war dieses ‚Ding', das vor meinem Bett stand. Es hatte seltsame gelbe Augen und Pupillen wie eine Schlange und spitze Ohren. Sein Grinsen schien sich um den gesamten Kopf zu winden. Es trug einen silbernen Anzug, und das jagte mir wirklich einen gewaltigen Schrecken ein. Ich riss die Bettdecke über meinen Kopf und fing an zu schreien. Da war dieses Ding mit dem gewaltigen Grinsen und diesen schrecklichen, glühenden Augen … das war einfach zu viel. Ich habe dieses Wesen mehr als einmal gesehen … Es hatte eine Hakennase und sah aus wie ein Mensch, abgesehen von seinen Augen und seiner gräulichen Haut.

… Später, im Jahr 1991, arbeitete ich in einem Gebäude in einer großen Stadt. Etwa um 18 Uhr machte ich eine Pause, und ehe ich mich versah, war es halb elf Uhr abends. Und

ich hatte geglaubt, nur eine kurze Pause gemacht zu haben. Allmählich erinnerte ich mich, dass ich durch vier Stockwerke und das Dach hindurch in ein Raumschiff gebracht worden war. In diesem Raumschiff arbeiteten Deutsche und Amerikaner gemeinsam. Und da waren auch graue Außerirdische. Wir wurden in einen großen Raum gebracht, in dem ich auch wieder Reptiloide sah ... mit kurzen Zähnen und gelben Schlitzaugen ... Die Wesen, die ich nicht vergessen kann, sehen aus wie Reptiloide oder ‚Velociraptoren'. Sie sind die grausamsten Geschöpfe, die man sich vorstellen kann, und obendrein stinken sie noch ganz fürchterlich."[41]

Im Raumschiff beobachtete sie, dass Deutsche und Amerikaner ein Abzeichen auf der Uniform trugen, ein blaues Dreieck mit einem rotäugigen Drachen, beides umgeben von einem Kreis. Eine andere Person erzählte ihr später, sie habe dasselbe Symbol in Fort Walden, USA, gesehen. Das Symbol der geflügelten Schlange konnte man später auch auf dem Ärmel eines israelischen Soldaten sehen, der während der Beerdigung des ermordeten Premierministers Yitzhak Rabin dessen Tochter tröstete. (Siehe Newsweek, 20. November 1995). Eines der Spezialgebiete von Alex Christopher ist der neue Flughafen von Denver, der angeblich eine Tarnvorrichtung für eine unterirdische Basis der Reptiloiden sein soll. Mit Sicherheit ist es ein sehr seltsamer Ort. Meinen ersten Vortrag über die Verschwörung in den Vereinigten Staaten hielt ich im August 1996 in Denver. Als ich auf dem Flughafen landete, kannte ich dessen Hintergrund noch nicht. Aber sobald ich gelandet war, spürte ich eine seltsam unangenehme Energie. Der Flughafen war mit enormem Kostenaufwand auf einem offenen Gelände weit außerhalb von Denver gebaut worden. Er steckt voller Symbole der Freimaurer. Man sieht Wasserspeier und Figuren von geflügelten Reptilien, wie man sie auch an den Häusern des reptiloiden Adels in Großbritannien und an den Kirchen und Kathedralen Europas sehen kann, die von der Bruderschaft gebaut wurden. Auch am Dealey Plaza, auf dem Präsident Kennedy ermordet wurde, gibt es große Wasserspeier. Nun sah ich sie auf einem modernen Flughafen wieder, der angeblich auf einem unterirdischen Gelände der Reptiloiden gebaut worden sein soll. Wasserspeier sind Symbole der Reptiloiden, und deshalb findet man sie auch auf dem Flughafen von Denver. Der Deckstein oder Einweihungsstein des Flughafens ist mit dem klassischen Zirkel-Symbol der Freimaurer versehen, und er steht in einem Teil des Terminals, der „die Große Halle" genannt wird, ein Ausdruck, den die Freimaurer benutzen. An einer Wand befindet sich eine groteske Malerei mit unheimlichen Symbolen, unter anderem drei Särge mit toten Frauen: eine Jüdin, eine Indianerin und eine Schwarze. Eine weitere Frau hält eine Tafel der Maya, auf der die Zerstörung ihrer Zivilisation geschildert wird. Ein riesige Gestalt, die Alex Christopher als „grünen Darth Vader" beschreibt, steht über einer zerstörten Stadt. Sie trägt ein Schwert in der Hand, und Frauen mit toten Säuglingen im Arm gehen eine Straße entlang. Kinder aus allen Ländern der Welt werden gezeigt, wie sie Waffen aus ihrem jeweiligen Land nehmen und diese einem deutschen Jungen mit einer eisernen Faust und einem Amboss in der Hand geben. Gemäß den faschistischen Plänen der Neuen Weltordnung, die nach dem Jahr 2000 verwirklicht werden sollen, soll Denver das Hauptquartier des westlichen Sektors sein. Atlanta soll das Zentrum für den östlichen Sektor werden. Vor einigen Jahren fiel mir auf, dass die beiden Flughäfen von Denver und Atlanta sich sehr ähneln. Jetzt weiß ich auch, warum.

Colorado ist ein wichtiges Zentrum für die Neue Weltordnung, und die Königin von England hat dort unter einem anderen Namen Land gekauft. Wie wir noch sehen werden, ist die britische Königsfamilie sehr stark in diese Geschichte verwickelt. Auch der Mord an Prinzessin Diana hat damit zu tun. Eine der wichtigsten Kontaktpersonen von Alex Christopher war Phil Schneider, der Sohn eines deutschen U-Boot-Kommandanten im Zweiten Weltkrieg. Er wurde beauftragt, eine Reihe von Untergrundbasen in den USA zu bauen. Ich habe mir einige seiner Vorträge auf Video angesehen, in denen er öffentlich über das unterirdische Netz von Basen, Städten und Tunneln in den Vereinigten Staaten sprach. Er starb später unter mysteriösen Umständen, die wie ein Selbstmord aussehen sollten. Schneider sagte, dass der Flughafen von Denver an eine unterirdische Basis angeschlossen sei, die mindestens acht Stockwerke in die Tiefe gehe. Zu ihr gehöre eine etwa 4,5 Quadratmeilen große Stadt und eine große Basis, so Schneider. Andere Kontaktpersonen, die sich dort aufgehalten haben, behaupten, dass es dort eine Menge menschlicher Sklaven gebe, viele von ihnen Kinder, die unter der Kontrolle der Reptiloiden arbeiteten. Zwei dieser Basen, an denen Phil Schneider angeblich mitgebaut hat, waren die berüchtigte Area 51 in Nevada und Dulce in New Mexico, die durch ein Tunnelnetz mit dem National Laboratory in Los Alamos verbunden ist. Ich war in Los Alamos, und die Schwingungen, die ich dort spürte, waren schrecklich. Nachdem ich in einer US-Radiosendung über die Einmischung der Reptiloiden in die Angelegenheiten der Menschen gesprochen hatte, schickte mir ein Gefreiter der Armee, der in Dulce stationiert war, einen Bericht. Er sagte, dass an diesem Ort irgendwas nicht stimme, er jedoch nicht sagen könne, was. Hier sein Bericht:

> *„... Ich war gerade mit einer Routinearbeit beschäftigt, als ein anderer junger Gefreiter, ein Mechaniker, hereinkam und mich bat, schnell etwas für ihn zu schweißen. Er hatte die technische Vorlage dabei und wollte mir erklären, wie genau er sich das vorstellte. Wir beugten uns beide über die Bank, und ich schaute ihm direkt ins Gesicht. Das schien plötzlich von einem halb durchsichtigen Film bedeckt zu sein. Seine Gesichtszüge verschwammen, und an ihrer Stelle erschien ein ‚Ding' mit hervorquellenden Augen und Schuppen."*

Später erlebte er dasselbe mit einer Wache am Eingangstor von Dulce. Andere Zeugen erzählten von Personen, die im Madigan-Militärkrankenhaus in der Nähe von Fort Lewis südlich von Seattle im US-Staat Washington arbeiteten und die ebenfalls wie Reptiloide ausgesehen haben sollen. Ich habe auch in dieser Gegend Vorträge gehalten und festgestellt, dass es dort teilweise sehr seltsam zugeht, z. B. gibt es in der Nähe von Fort Lewis ein „New-Age"-Zentrum. Jason Bishop III hat sich intensiv mit Dulce beschäftigt und behauptet, dass ein Kartell daran beteiligt sei, auf das ich in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" eingehe. Zu ihm gehören die Rand Corporation, General Electric, AT & T, Hughes Aircraft, die Northrop Corporation, die Sandia Corporation, das Stanford Research Institute, Walsh Construction, die Bechtel Corporation, die Colorado School of Mines und so weiter. Bechtel ist ein wichtiges Bindeglied im Netzwerk der Bruderschaft und der Reptiloiden. Es gibt mindestens sieben Ebenen unter Dulce, wahrscheinlich noch mehr, und Bishop hat Berichte von Arbeitern gesammelt, die beschrieben haben, was sie dort sahen. Ihre Berichte klingen sehr ähnlich wie die Beschreibungen der Anunnaki in den sumerischen Texten: Sie kreuzen

verschiedene Arten, um schreckliche Mischlinge zu erzeugen. Hier die Beschreibung einiger Arbeiter von Dulce:

> *„Die Ebene 6 wird die ‚Alptraumhalle' genannt. Dort befinden sich die Genlabore. Einige Arbeiter haben dort bizarre Experimente beobachtet – ‚Menschen' mit vielen Beinen, die halb Mensch, halb Krake sind. Auch reptiloide Menschen und pelzige Kreaturen gibt es dort, die Hände wie Menschen haben und wie Säuglinge schreien. Sie versuchen, menschliche Wörter nachzuahmen … In den Käfigen sieht man Bastarde, halb Eidechse, halb Mensch. Es gibt Fische, Seehunde, Vögel und Mäuse, die man kaum als solche erkennen kann. Man sieht Käfige mit geflügelten Humanoiden, groteske Kreaturen, die wie Fledermäuse aussehen, … aber einen oder zwei Meter groß sind. Sie sehen aus wie Wasserspeier und Drachen oder Reptilien.*
>
> *Die Ebene 7 ist noch schlimmer. Man sieht dort endlose Reihen mit Tausenden von tiefgefrorenen Menschen und menschlichen Mischlingen. Hier werden Embryos in den verschiedensten Entwicklungsstadien gelagert. … Oft sah ich Menschen in Käfigen. Normalerweise waren sie betäubt, aber manchmal schrien sie auch um Hilfe. Man sagte uns, dass sie unheilbar geisteskrank seien und dass man gefährliche Medikamente gegen Wahnsinn an ihnen teste. Wir durften nie mit ihnen sprechen. Am Anfang glaubten wir diese Geschichte. Aber 1978 schließlich entdeckte eine Gruppe von Arbeitern die Wahrheit."*[42]

Diese Entdeckung führte im Jahre 1979 offensichtlich zu den „Dulce-Kriegen", einer Schlacht zwischen Menschen und Außerirdischen, bei der viele Wissenschaftler und Militärpersonen getötet wurden. Phil Schneider behauptete, dass er an einer Schießerei mit Außerirdischen in Dulce teilgenommen habe, bei der ihm eine Laserkanone die Brust öffnete. Tatsächlich besaß er eine recht große Narbe, die er öffentlich vorzeigte. Wegen dieses Konfliktes wurde die Basis für einige Zeit geschlossen, ist inzwischen jedoch wieder in Betrieb. Eine weitere unterirdische Basis der Reptiloiden befindet sich unter dem Boynton Canyon in Sedona, Arizona. Das Zentrum der Basis soll sich im Secret Canyon befinden. Wirklich ein passender Name! Ähnliche unterirdische Städte existieren in der ganzen Welt, und sie sind durch Tunnel und unglaublich schnelle „Tunnelfähren" miteinander verbunden. Die Tunnel wurden in sehr kurzer Zeit mit Hilfe der so genannten „Subterrene"-Technologie gebaut. Es handelt sich dabei um eine Maschine mit Atomantrieb, die Felsen schmilzt und sie gleich zu Tunnelwänden formt. Das Gerät wurde in Los Alamos entwickelt. Es ist interessant, dass unterirdische Atomtests in Nevada und New Mexico durchgeführt wurden, also dort, wo es viele unterirdische Anlagen gibt, die mit Reptiloiden in Verbindung gebracht werden. Wurden diese „Tests" durchgeführt, um große unterirdische Höhlen anzulegen? Interessant ist auch, dass mir viele Kontaktpersonen sagten, die Reptiloiden würden sich von Atomenergie ernähren.

Wie sehen sie aus?

Wenn ich alles zusammenfasse, was ich gelesen oder von anderen gehört habe oder aus Berichten von Leuten weiß, die behaupten, diese Reptiloiden oder Humanoiden gesehen zu haben, dann ergibt sich daraus folgendes Bild: Es gibt viele Unterarten und Kreuzungen von Reptiloiden. Ihre Elite wird von UFO-Forschern als die „Draco“ bezeichnet. Sie sind die wirklich „Großen“ und messen normalerweise zwischen drei und sechs Metern. Sie haben Flügel, die aus langen Rippen und Haut bestehen.[43] Diese Flügel werden am Körper angelegt. Daher stammt auch die Bezeichnung „geflügelte Schlange“ und der Ausdruck „gefallener Engel“. Der Umhang, den Graf Dracula trug, ist ein Symbol für diese Flügel, und die Figur in den Geschichten von Bram Stoker soll ein gefallener Engel sein. Die geflügelten Draco sind auch als die Drachenrasse bekannt, und einige der alten Götter wurden als Vogelmenschen beschrieben. Dies könnte einer der Ursprünge des Phönix und des Adlers im Symbolismus der Bruderschaft sein. Auch der biblische Satan wird als Reptiloider dargestellt.

Einige Wesen innerhalb der Hierarchie der Drachenreptiloiden sind anscheinend weiß oder albino-weiß, und nicht grün oder braun wie die anderen. Das passt zu der Beschreibung der seltsamen „Albinos“, der reptiloiden Humanoiden in dem Gebäude in Aurora in der Nähe von Denver. Die Dracos sind sozusagen der „Adel“ der Reptiloiden, und die höchste Kaste sind die Albino-Weißen, die anscheinend kegelförmige Hörner etwas oberhalb der Stirn haben. Das ist interessant, weil die alten „Götter“ meist mit gehörntem Kopfschmuck dargestellt wurden, einem Symbol dieser „adligen“ Reptiloiden. Andere Arten, wie die Kaste der Soldaten und Wissenschaftler, sind als Reptiloide bekannt. Sie haben keine Flügel, aber sie alle sind Kaltblüter.[44] Ihre Schuppen sind auf dem Rücken länger, und sie haben drei Finger sowie einen Daumen. Sie haben drei Zehen und einen vierten seitlich neben dem Knöchel, ihre Klauen sind kurz und stumpf. Ihre Augen ähneln denen von Katzen und sind leuchtend rot. Ihr Mund ist eher ein Schlitz. Einige haben schwarze Augen, andere weiße mit gelben, vertikalen Pupillen. Auch dies sagte mir die Dame, die mir über den Aurora-Vorfall berichtete. Die Reptiloiden sind zwei bis sechs Meter groß. Sie sind die „Riesen“ der alten Legenden. Einige haben Schwänze, andere nicht. Einer der Planeten, der vor langer Zeit unter ihrem Einfluss gestanden haben soll, ist der Mars. Befanden sich also reptiloide Kreuzungen unter den weißen Marsianern, noch bevor diese zur Erde kamen? Zecharia Sitchin vermutet, dass die Anunnaki auf dem Mars gelandet sind, bevor sie zur Erde kamen. Das würde gut ins Bild passen, und es könnte durchaus sein, dass die weißen Marsianer Desboroughs und die Anunnaki schon seit langer Zeit genetisch verbunden sind. Eine Hohepriesterin der Bruderschaft, die zumindest zu dem Zeitpunkt, als ich mit ihr sprach, der Hierarchie entkommen war, sagte, dass die reptiloiden Anunnaki den Mars vor langer Zeit erobert und die weiße Rasse der Marsianer den Planeten schließlich verlassen habe, um zur Erde zu kommen, und die Anunnaki seien ihnen gefolgt. Ich bin sicher, dass einige von ihnen in den unterirdischen Basen leben. Immer dann, wenn eine Marssonde der NASA droht, der Öffentlichkeit etwas zu zeigen, das sie nicht sehen soll, bricht die Verbindung auf unerklärliche Weise ab oder die Sonde verschwindet. Zweifellos wurde die weiße Rasse, gleichgültig woher sie stammt, für das Kreuzungsprogramm der Anunnaki

benutzt, um die Erde zu übernehmen. Einige Forscher glauben, dass die Reptiloiden die so genannten Grauen kontrollieren, die typischen Außerirdischen der heutigen Zeit mit den großen, schwarzen Augen. Bei den meisten Entführungen sind immer die Grauen im Spiel. Jason Bishop III behauptet in seinen Büchern, dass die Hierarchie wie folgt aussehe: Draco (geflügelte Reptiloide); Draco (ohne Flügel); Graue; Menschen. Es scheint auch eine „Allianz" zwischen den Reptiloiden und einigen anderen außerirdischen Gruppen zu geben. Credo Mutwa berichtet in „Reptilian Agenda", dass er im Jahr 1959 von den Grauen entführt worden sei. Er sagt, dass er durch diesen Vorfall und durch andere Ereignisse im Lauf der Jahrhunderte, bei denen Graue von Afrikanern gefangen und oft auch gegessen wurden, weiß, dass ihre „schwarzen Augen" in Wirklichkeit Sonnenbrillen seien, die ihre echten Augen abdeckten, die reptiloid seien. Er sagt zudem, dass ihre scheinbar graue Haut eigentlich ein eng anliegender Anzug sei. Die Grauen, so sagt er, seien in Wirklichkeit Reptilien.

Es wurde die Theorie aufgestellt, dass die Götter in früheren Zeiten Menschenopfer (insbesondere Kinder) forderten, die ihnen auch dargebracht wurden (Ritualversessenheit ist ein typisches Merkmal der Reptiloiden). Ich bin sicher, dass dies der Wahrheit entspricht. Ich komme später noch darauf zurück. Zum Zeitpunkt des rituellen Todes schießt Adrenalin durch den Körper und sammelt sich im Gehirn. Am intensivsten geschieht dies offenbar bei Kindern.[45] Das ist es, was die Reptiloiden und ihre Kreuzungen wollen, und sie ernähren sich mit Sicherheit von menschlichem Blut und Fleisch. Die Opfer wurden zu Ehren der Götter, der reptiloiden Anunnaki, durchgeführt, und das ist bis heute so. Alle Forscher, die sich mit diesem Thema beschäftigen, stimmen darin überein, dass sie keinerlei Gefühle haben und sich auf der vierten Dimensionsebene von der Energie niedriger menschlicher Emotionen, wie Furcht, Schuldgefühlen und Aggressionen, ernähren. Wenn wir solche Emotionen ausstrahlen, kann man ihre Energie in unserer Welt nicht sehen, denn sie schwingt auf der Frequenz der unteren vierten Dimension und wird dort von den Reptiloiden absorbiert. Je mehr von diesen Emotionen erzeugt werden kann, desto mehr Energie steht den Reptiloiden zur Verfügung. Deshalb gibt es so viele Kriege, Massenmorde, Massenschlachtungen von Tieren und sexuelle Perversionen. Diese erzeugen eine starke negative Energie. Hinzu kommen schwarzmagische Rituale und Opferungen, die in einem Ausmaß stattfinden, das alle, denen dieses Thema neu ist, schockieren dürfte.

Söhne der Götter

Das Zuchtprogramm der Reptiloiden scheint vor etwa zwei- bis dreihunderttausend Jahren einen Mischling (Adam) aus Anunnaki und Mensch hervorgebracht zu haben. Ich bin sicher, dass sich auch andere außerirdische Rassen mit der Menschheit vermischt haben, um diese beeindruckende Vielfalt an Rassen zu erzeugen, die wir als Menschheit bezeichnen. Aber ich konzentriere mich hier auf die reptiloide Gruppe, weil sie es sind, die Pläne zur Kontrolle und Manipulation der Menschheit hegen. Je weiter man zurückgeht, desto unheimlicher wird die Geschichte, aber es gibt ausreichend Beweise, die das Dargestellte

belegen. Je eingehender ich mich mit der Sache befasse, desto klarer wird mir, dass die Reptiloiden auf der Erde dasselbe taten wie auf dem Mars. Sie unterwanderten die Urbevölkerung durch Vermischung und verdrängten sie allmählich. Anscheinend gab es bereits reptiloid-arische Blutlinien unter den Marsbewohnern, als diese auf die Erde kamen. Einer der wichtigsten Aufenthaltsorte der Anunnaki und der Marsianer oder Arier, insbesondere während und nach der Venus-Katastrophe etwa um 4.800 vor Christus, waren die Gebirge in der Türkei, des Irans und Kurdistans. Von hier aus breiteten sich die Hybriden aus, nachdem sich die Fluten zurückgezogen hatten. Sie erschufen die Zivilisationen Sumers, Ägyptens, Babyloniens und des Industals, die urplötzlich, praktisch aus dem Nichts, auftauchten. Ein besonders wichtiges Zentrum der Anunnaki-Reptiloiden war der Kaukasus. Auf diese Gegend werde ich noch häufiger zu sprechen kommen. Ich glaube, dass in dieser Region ein wichtiges Zuchtprogramm stattfand, das möglicherweise unterirdisch durchgeführt wurde und eine große Zahl von reptiloid-menschlichen Mischlingen hervorbrachte. Interessant für die Forschung ist, dass es in diesem Gebiet eine große Zahl von Menschen mit dem Blutfaktor RH-negativ bzw. Rhesus negativ gibt. Säuglinge mit dieser Blutgruppe sind unmittelbar nach der Geburt häufig blau. Daher kommt der Ausdruck „blaues Blut" für den Adel. Man vermutet, dass die „blauen" Blutlinien von den Marsianern abstammen. Es sind weit mehr weiße Menschen RH-negativ als Schwarze oder Asiaten.

Die „königlichen" repriloid-menschlichen Blutlinien, die seit Urzeiten die Welt regieren, scheinen genetisch auf die albinoweißen „königlichen" Dracos zurückzugehen. Diese Blutlinien galten bei den alten Völkern als Halbgötter. Sie dienten als Vermittler, die die Menschen kontrollierten und die Welt entsprechend den Plänen der reptiloiden Herrscher lenkten. Die Anunnaki mischten sich mit vielen Rassen der Erde, benutzten aber hauptsächlich die weiße Rasse, um den Planeten zu übernehmen. Die „königlichen" Dracos an der Spitze der Hierarchie sind albinoweiß. Wenn man sich die uralten Berichte anschaut, sieht man, dass viele ihrer Hybriden blondes Haar und blaue Augen hatten. Kurz nach der Venus-Katastrophe scheint eine größere Veränderung eingetreten zu sein, denn während die Ubaid-Kultur (5.000-4.000 vor Chr.) im heutigen Irak noch Götter verehrte, die als Kreuzungen zwischen Eidechsen und Menschen abgebildet sind, stellten die Sumerer (ebenfalls 5000-4000 vor Chr.), die in derselben Gegend lebten, ihre Götter als sehr menschlich dar. Diese Veränderung und das Kreuzungsprogramm im Kaukasus hängen meiner Meinung nach eng zusammen. Die Elite der Anunnaki-Menschen-Mischlinge wurde schon von den Sumerern beschrieben, und es gibt noch viele andere Berichte über Kreuzungen zwischen Menschen und Außerirdischen bzw. über die „Götter" oder „Himmelsmenschen", die sich mit den Erdenbewohnern einließen. Auch in der Schöpfungsgeschichte gibt es einige Hinweise darauf.

> *„Und es begab sich, dass die Menschen auf Erden anfingen, sich weiter zu vermehren, und ihnen auch Töchter geboren wurden. Da sahen die Kinder Gottes, wie schön die Töchter der Menschen waren. Und sie nahmen sie sich zu Frauen, wie sie gerade wollten. Da sagte Gott: ‚Nicht für immer soll mein Geist im Menschen bleiben, er ist ja Mensch, seine Lebensdauer soll nur noch einhundertundzwanzig Jahre sein.' Die Riesen (Nefilim) waren in jener Zeit auf Erden – und so ging es weiter, solange die Kinder Gottes mit den schönen Töchtern der Menschen verkehrten und diese ihnen Kinder gebaren. Das waren die Helden der Urzeit, hochberühmte Männer in jenen Tagen."* (Buch Moses 6:1-4)

Nach der Übersetzung von Zecharia Sitchin bedeutet das Wort Nefilim „jene, die herabgestiegen sind". Andere deuten es als „jene, die gefallen sind". Das Wort „hochberühmt" in diesem Abschnitt wurde von dem sumerischen Wort „shem" abgeleitet. Dies wurde in der Bibel als „Name" übersetzt, z. B. in dem Zusammenhang „sich einen Namen machen". Sitchin behauptet, die eigentliche Bedeutung sei „Himmelsfahrzeug". Das Wort soll von der Wurzel „shumu" stammen, was „das, was ein MU ist" bedeutet. Ein MU war ein fliegendes Fahrzeug. Aus „hochberühmte Männer" wird also „Männer oder Menschen der Himmels-Fahrzeuge". Diese Männer hatten sexuellen Kontakt mit irdischen Frauen. Dieser Teil der Bibel erzählt von der Paarung zwischen Außerirdischen oder Innerirdischen und Menschen zur Erzeugung reptiloid-menschlicher Hybriden. Der Ausdruck „Söhne Gottes" stammt aus dem Hebräischen. „Bene-ha-elohim" bedeutet eigentlich „Söhne der Götter". Die ersten Kinder, die aus diesen Verbindungen hervorgingen, waren die Riesen der Legenden und Sagen. Es gab zu allen Zeiten und auf allen Kontinenten Berichte über diese Hybriden und auch über eine Rasse von Riesen. Der biblische Goliath stand möglicherweise für ein ganzes Volk von Giganten. Die amerikanischen Ureinwohner erzählten sich Geschichten über die so genannten Sternenmenschen, die vom Himmel kamen, um sich mit Menschenfrauen zu paaren. Alex Christopher behauptet, dass in den USA alle, die von Reptiloiden entführt würden, etwas gemeinsam hätten, nämlich die Blutlinie. Bevorzugt würden insbesondere Menschen, deren Vorfahren indianischen Ursprungs seien. Wie Sie sich erinnern werden, glauben die Hopis, dass sie aus dem Innern der Erde stammen. Die äthiopische Schrift „Kebra Nagast" (die Nagas waren indische „Schlangengötter", die ihre Gestalt wechseln konnten) ist Tausende von Jahren alt. Sie erzählt von enorm großen Säuglingen, die aus der Vereinigung von Menschen und „Göttern" hervorgingen. Sie erzählt, dass „... die Töchter Kains, mit denen die Engel (die Außerirdischen) Kinder zeugten ... nicht in der Lage waren, die Kinder zur Welt zu bringen, und sie starben." Sie beschreibt, wie einige dieser Riesensäuglinge durch Kaiserschnitt zur Welt gebracht wurden: „... nachdem die Bäuche ihrer Mütter aufgeschnitten worden waren, kamen sie durch den Nabel."[46] In einem alten hebräischen Text, dem Buch Noah, wie auch in dem Buch Enoch, das sich aus diesem ableitet, wird die seltsame Geburt eines nicht menschlichen Kindes beschrieben, bei dem es sich um Noah, den Held der Sintflut, handelt. Hinweise darauf finden sich auch in den Schriftrollen vom Toten Meer, den Berichten der Gemeinschaft der Essener in Palästina, die vor 2000 Jahren existierte. Diese Schriften enthalten viel Material aus dem Buch Enoch. Das seltsame Kind, das in den Texten beschrieben wird, ist der Sohn von Lamech. Er soll weniger den irdischen Kindern als vielmehr „den Kindern der Engel im Himmel" geähnelt haben. Lamechs Kind Noah wird als hellhäutig und blond beschrieben, mit Augen, die das ganze Haus „wie die Sonne erstrahlen ließen". Blonde und blauäugige Wesen mit laserartigen Augen – so werden die geheimnisvollen Menschen oder „Götter" seit Tausenden von Jahren bis heute beschrieben. Sie tauchen in allen Kulturen der Welt auf. Lamech befragt seine Frau über den Vater des Kindes:

> *„Ich dachte damals in meinem Herzen, dass die Empfängnis auf die Wächter und die Heiligen zurückgehe ... und auf die Nephilim ... und mein Herz war betrübt wegen dieses Kindes."*[47]

Im Shahnemeh, dem Buch der Könige, der legendären Geschichte des Iran, die im Jahre 1010 n. Chr. von dem arabischen Dichter Firdowsi aufgeschrieben wurde, wird die Geburt eines Säuglings namens Zal, dem Sohn des Königs Sam, beschrieben. Wiederum ist der König erschrocken über das seltsame Aussehen des Kindes, das einen sehr großen Körper hat, „so rein wie Silber", Haar, so weiß wie das eines alten Mannes („wie Schnee") und ein Gesicht, das der Sonne gleicht. Sam bezeichnet sein Kind als Dämon, als Kind der Daevas - der Beobachter. Ebenso wie die Patriarchen des Alten Testaments schienen auch die Iraner eine Abneigung gegen Kinder zu haben, die eine extrem weiße Hautfarbe aufwiesen. Und wer ist so extrem weiß, albino-weiß? Die königliche Hierarchie der Draco. Über Zal steht im Shahnemeh:

> *„Kein menschliches Wesen dieser Erde könnte ein solches Ungeheuer gebären, Er muss von dämonischer Rasse sein, obwohl menschlich noch in Form und Antlitz. Falls kein Dämon, so scheint er doch ein buntscheckiges, wildes Tier zu sein."*[48]

Zal heiratet später eine ausländische Prinzessin namens Rudabeh, die Tochter von Mehrab, des Königs von Karbul, und Abkömmling des Schlangenkönigs Zahhak, der tausend Jahre über den Iran geherrscht haben soll. Wir haben es hier mit einer der reptiloiden Blutlinien zu tun, und dementsprechend wird Rudabeh als so groß wie ein Teakholzbaum beschrieben, weiß wie Elfenbein usw. Sie weist also die vertrauten Merkmale der Mischlinge aus Menschen und Wächtern auf. Diese Beschreibungen der königlichen Linien finden sich häufig im Iran und dem Nahen Osten, ebenso wie der Vergleich mit Bäumen, aufgrund ihrer enormen Größe. Aus diesen Texten geht hervor, dass die physischen Eigenschaften der Nefilim eine Voraussetzung waren, um König zu werden. Dies ist zweifellos der Ursprung des „göttlichen Rechts der Könige", des Rechts, allein aufgrund der Abstammung zu herrschen. Dieses System wurde auch später weitergeführt, als sich diese Blutlinien in Europa ausbreiteten. Auch der englische Titel „Sir", der von der Queen verliehen wird, kommt von der Schlangengöttin Sir, der Anunnaki-Göttin Ninlil oder Ninkharsag, die auf den sumerischen Tafeln erwähnt wird. Ihr Gatte Enlil wurde „die prächtige Schlange mit den glänzenden Augen" genannt. Sein Bruder Enki war ebenfalls als „Schlange" bekannt, und sein Emblem bestand aus zwei miteinander verschlungenen Schlangen, dem Symbol des „Kultzentrums" von Eridu und der modernen Medizin. Dieses Symbol ist als Caduceus bekannt (siehe Abbildung 5). Diese Informationen stammen von den sumerischen Tafeln, die von Zecharia Sitchin übersetzt und in seinen Büchern beschrie-

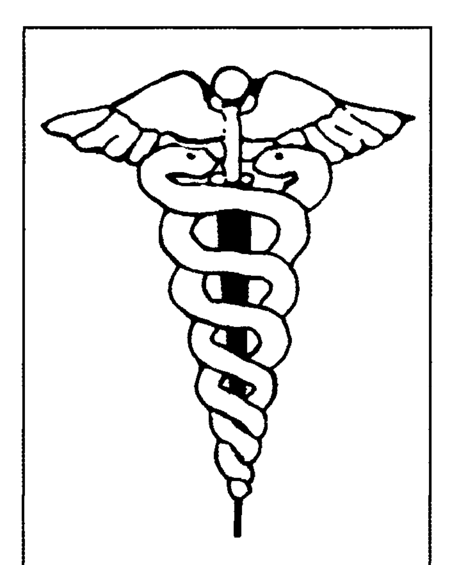


Abb. 5: Das Caduceus-Symbol der modernen Medizin. Das Symbol steht jedoch noch für viele andere Dinge; möglicherweise auch für die Doppelspirale der DNS oder für eine bestimmte Wellenlänge oder Frequenz.

ben wurden. Deshalb fand ich es einigermaßen verwunderlich, als Sitchin mir persönlich erzählte, es gebe keine Hinweise auf eine Schlangenrasse, und mir (in warnendem Ton) riet, diesbezügliche Forschungen einzustellen. Die Behauptung, es gebe keine Hinweise, ist lächerlich. Warum also erzählte Sitchin mir so etwas? Er drängte mich regelrecht, meine Nachforschungen einzustellen. Ich habe absolut keine Zweifel daran, dass es sich bei den Anunnaki und den Wächtern um dieselbe reptiloide Rasse handelt – um die „Schlangen mit den leuchtenden Augen", die von Christian und Barbara O'Brien in ihrem Buch „Genius of the Few" [49] beschrieben werden.

Der Autor und Forscher Andrew Collins behauptet, dass eine Kupferfigur aus Kanaan einen der kanaanitischen Götter aus der Zeit um 2000 v. Chr. darstellt.[50] Sie hat einen gebogenen Hals und einen Kopf, der wie die Haube einer Kobra geformt ist.[51] Während der vielen tausend Jahren, seit sich diese königlichen reptiloid-menschlichen Blutlinien gebildet haben, haben sie sich so weit mit der Bevölkerung vermischt, dass sie äußerlich kaum noch von normalen Menschen zu unterscheiden sind. Ihre genetische Struktur blieb jedoch unverändert, und die Bruderschaft weiß genau, wer diese genetische Struktur besitzt. In ihrem Buch „Genius Of The Few" behaupten Christian und Barbara O'Brien, dass eine Vermischung der Anunnaki mit den Menschen vor Hunderttausenden von Jahren und noch einmal vor etwa 30.000 Jahren eine Genstruktur hervorgebracht hätte, die zu 75 Prozent von den Anunnaki und zu 25 Prozent vom Menschen stamme. Wahrscheinlich gab es vor relativ kurzer Zeit, nach der Venus-Katastrophe vor etwa 7000 Jahren, noch einmal ein Zuchtprogramm. Die Blutlinien, die daraus hervorgegangen sind, hätten einen noch höheren Anteil an Anunnaki-Genen als die vorausgegangenen. Dies sind die reptiloiden Kreuzungen, die heute die Welt regieren. Der hohe Anteil an reptiloiden Genen sorgt dafür, dass sie zwischen der menschlichen und der reptiloiden Gestalt hin- und herwechseln können. Diese Blutlinien haben zudem die Fähigkeit, mittels ihres hypnotischen Blickes zu bannen. Sie können ihre Opfer hypnotisieren wie die Schlange ihre Opfer. Das ist der Ursprung des Glaubens an den „bösen Blick". Credo Mutwa sagt, in Afrika gebe es dasselbe Phänomen.Das ist die eigentliche Ursache dafür, dass die adligen Familien so besessen von ihrem „blauen Blut" und dessen Reinerhaltung sind. Deshalb heiraten Adlige immer ihre Halbschwestern und Cousinen, ebenso wie das den sumerischen Tafeln gemäß auch die Anunnaki taten. Das wichtigste Gen wird durch die weibliche Linie vererbt. Deshalb ist die Wahl des Sexualpartners für sie so wichtig.

Es ist überaus bedeutsam, dass die Blutlinie der „Schlangenkönige" aus dem Iran stammt, denn aus dieser Region – Iran, Kurdistan, Armenien, Türkei und Kaukasus – kamen auch die reptiloid-menschlichen Blutlinien, um die Welt zu übernehmen. Ein russischer Insider der Bruderschaft sagte, es gebe im Kaukasus einen riesigen Strudel, ein interdimensionales Tor, aus dem die Außerirdischen in diese Dimension eintreten würden. Das würde eine Menge erklären. Der Name Iran kommt von „Airy-ana" oder „Air-an" – Land der Arier.[52] Noch heute gibt es zwei unterschiedliche Rassen in Kurdistan, zum einen olivhäutige Menschen mittlerer Größe mit dunklen Augen und die viel größeren, hellhäutigen Menschen, die häufig blaue Augen haben. Es ist bekannt, dass die Nazis diese Menschen als „Herrenrasse" betrachteten, denn die Nazis kannten die Geschichte und die Verbindung zu den Reptiloiden. Andrew Collins führt in seinem Buch „From The Ashes Of Angels" überzeugende Beweise dafür an,

dass der biblische Garten Eden sich im Gebiet des heutigen Kurdistan befand, wobei die Schlange natürlich das Herzstück des Eden-Mythos ist. Im benachbarten Media wurden die Könige von den Iranern „Mar" genannt. Das bedeutet „Schlange in Persien".[53] Mars = Schlange? Sie wurden die „Drachendynastie von Medäa" genannt oder auch „die Nachkommen des Drachen".[54] Ich bin sicher, dass die reptiloiden Drachen sich mit den Menschen vermischten, um Hybriden innerhalb der weißen Rasse zu produzieren, und tatsächlich behaupten viele Menschen, sexuellen Kontakt mit Reptiloiden gehabt zu haben. Um das Jahr 2200 vor Chr. wurde in Ägypten durch die Priester von Mendes der „Königliche Hof des Drachen" gegründet. Er besteht noch heute unter dem Namen „Imperial and Royal Court of the Dragon Sovereignty". Sein Hauptquartier befindet sich in Großbritannien. Von einigen wird er die Bruderschaft der Schlange genannt. Die frühen Könige von Sumer, Ägypten und später auch Israel wurden bei ihrer Krönung mit dem „Fett des Drachen" gesalbt, dem Fett des heiligen Krokodils. Das Krokodil wurde in Ägypten „messeh" genannt. Daher stammt der hebräische Ausdruck „Messias", der „Gesalbte". Die Könige wurden auch als „Drachen" bezeichnet, und dieser gesamte Symbolismus basiert auf dem Wissen, dass es sich bei den königlichen Familien um die Blutlinien der reptiloid-menschlichen Kreuzungen handelt. Wenn sich mehrere Königreiche zur Schlacht vereinten, ernannten sie einen Oberkönig, der die Bezeichnung „Großer Drachen" oder ... „Draco" erhielt. Der berühmte keltische Titel „Pendragon" ist eine Ableitung davon. Um die Bedeutung der reptiloiden Blutlinien zu betonen, möchte ich noch einmal erwähnen, dass der Name, den die Ägypter ihrem heiligen Messeh oder Krokodil gaben, „Draco" war! Dieser wurde auch zu einem Symbol der ägyptischen „Therapeutate" und ihres israelischen Zweigs, den Essenern. Die „königlichen" Merowinger und ihre Nachkommen in Frankreich stellten es durch eine Seeschlange (Bistea Neptunis) dar. Eine große Familie. Wenn Sie sich den Bildteil anschauen, finden Sie die altägyptische Darstellung eines „Gottes" auf der Tempelwand in Saqqara – eine nicht menschliche, reptiloide Gestalt, die scheinbar Flügel hat. Es könnte auch eine optische Täuschung sein, aber entscheiden Sie selbst.

Über blonde, blauäugige Wesen, deren Blick so intensiv wie ein Laser ist, wird auch heute noch berichtet. Eine amerikanische Bekannte erzählte mir von einem Erlebnis, das ihr Vater Anfang der siebziger Jahre hatte. Sie lebten damals in der Türkei, und er arbeitete in einem Horchposten für den amerikanischen Spionagedienst. Eines Tages kam er in einem schrecklichen Zustand heim. Auf die Frage, was ihm fehle, konnte er nur stammeln: „Die Welt ist nicht so, wie wir glauben." Er trank sehr selten, doch an diesem Abend verlangte er nach einem Scotch und dann nach einem weiteren. Nachdem er sich entspannt hatte, erzählte er seiner Tochter von einer Meldung, die er an jenem Tag vom Piloten eines auf der türkischen Basis stationierten Flugzeugs empfangen hatte. Der Pilot habe berichtet, dass er sich in der Nähe des Nordpols befunden habe, als plötzlich sämtliche Maschinen und elektrischen Systeme ausgefallen seien. Langsam habe das Flugzeug von selbst zur Landung angesetzt, und zum Entsetzen des Piloten habe sich eine Bergspitze geöffnet. Das Flugzeug sei hineingeflogen und gelandet. Was er dort sah, hätte eine Szene aus einem James-Bond-Film sein können. Er stieg aus seiner Maschine und fragte sich, wo er war und was das alles sollte. Er wurde von einer Gruppe blonder Menschen mit „Perlmutt"-Haut und „bläulich-purpurnen" Augen empfangen. Die Augen schienen elektrisch geladen zu sein

– wie Laser. Sie alle trugen lange, weiße Gewänder und sahen aus – und das ist vielleicht wichtig – wie Darstellungen des mittelamerikanischen „Gottes" Quetzalcoatl. Auch trugen sie ein Medaillon mit dem Malteser Kreuz. Der Pilot konnte sich nur verschwommen daran erinnern, was danach geschah, aber er wusste noch, dass er in einen Raum geführt wurde, in dem eine Gruppe dieser Wesen um einen Konferenztisch saß. Schließlich wurde er zu seinem Flugzeug zurückgeführt, und während dies über der Bergspitze aufstieg, schalteten sich alle Motoren und elektronischen Geräte von selbst wieder ein.

Nachdem Sie die Beschreibung dieser Wesen durch einen Piloten unserer Zeit gelesen haben, sehen Sie nun, wie das Buch Enoch die Wächter beschreibt:

„Und es erschienen zwei Männer. Sie waren so groß, wie ich sie auf Erden nie zuvor gesehen hatte. Und ihre Gesichter leuchteten wie die Sonne, und ihre Augen waren wie brennende Lampen ... Ihre Hände waren heller als Schnee."[55]

Dies passt auch zu den uralten Beschreibungen der Götter, der „Leuchtenden". Die Menschheitsgeschichte umfasst mit Sicherheit weit mehr, als man uns wissen lässt. Es geschieht viel mehr auf diesem Planeten, als sich die meisten Menschen überhaupt vorstellen können. Viele außerirdische Rassen, nicht nur die Reptiloiden, sind innerhalb und außerhalb der Erde, in unserer Dimension oder in höheren Dimensionen tätig. Unter den Rassen, die nach Berichten entführter Personen mit den Menschen zusammenarbeiten, befinden sich auch Wesen vom Orion und von den Plejaden. Nach dem, was ich von Personen gehört habe, die einige dieser Außerirdischen gesehen haben, sollen die Wesen vom Orion sehr schön, aber auch sehr grausam sein und mit den Reptiloiden in Kontakt stehen. Ich bin sicher, dass es sich bei den biblischen Engeln um die Wächter, die Reptiloiden, handelt, ob sie nun Flügel haben oder nicht. Der Ausdruck „Söhne der Götter" wird in der Septuaginta, der griechischen Version des Alten Testaments, mit „Angelos" = Engel übersetzt. Meine Nachforschungen haben ergeben, dass es verschiedene Gruppen von Reptiloiden gibt: die, die der Menschheit eher geneigt sind, und die, die nur Herrschaft und Kontrolle ausüben wollen. Beide Gruppen wurden als Wächter oder Engel bezeichnet, letztere jedoch als gefallene Engel. Möglicherweise beziehen sich die Legenden um den Drachen, der vom Heiligen Michael für die letzte Schlacht auf die Erde geworfen und vom Heiligen Georg besiegt wurde, auf den langen Konflikt zwischen den weißen Marsianern und den reptiloiden Anunnaki. Die „Heiligen" Michael und Georg sind alte phönizische Helden, die genau aus der Region stammen, in der die Anunnaki ihr Kreuzungsprogramm durchgeführt haben und über einen langen Zeitraum unverhohlen als Reptiloide aktiv waren. Im letzten Buch der Bibel, dem Buch der Offenbarung, gibt es eine klare Verbindung zwischen dem Wesen, das als Satan bekannt ist, und der Schlange oder dem Reptil:

„Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt. Geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen."[56]

„... Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, auf dass er nicht mehr die Nationen verführe."[57]

In einem Fragment der Schriftrollen vom Toten Meer, das von dem hebräischen Gelehrten Robert Eisenman übersetzt wurde, findet sich die Beschreibung eines Wächters namens Belial (Bel?), der als der Fürst der Finsternis und Herr des Bösen beschrieben wird. Seine Erscheinung soll schrecklich gewesen sein – wie eine Schlange mit dem Gesicht einer Viper. Eine der wichtigsten Engelsgruppen in der hebräischen Überlieferung sind die Seraphim oder „feurigen Schlangen". Die Wächter werden als schlangenähnlich beschrieben. In den persischen Überlieferungen ist ebenfalls von einem Wesen die Rede, das einer Schlange mit zwei Füßen ähnelt. Und auch im Buch Enoch finden sich Schlangen mit Füßen. Wenn man bedenkt, dass die königliche Führungselite der Drachen bis zu vier Meter groß sein und eine weiße, fast albinoweiße, Haut haben soll, lässt sich dies wiederum auf die sehr weiße Haut der riesigen Mischlinge aus Wächtern und Menschen beziehen, die im Buch Enoch und anderswo beschrieben wurden. Eine Kreuzung zwischen Menschen und Wächtern im Buch Enoch soll die Figur Noahs gewesen sein. Wenn das stimmt, war Noah ein reptiloid-menschlicher Hybrid, und viele Menschen haben sich auf ihre Abstammung von Noah berufen, also eine Abstammung von den reptiloiden Wächtern und Anunnaki. In der hebräischen Mythologie werden die Nefilim als „Awwim" bezeichnet, was Zerstörer oder Schlangen bedeutet. In den Schriftrollen vom Toten Meer wird Noah als „Kind der gefallenen Engel des Himmels" beschrieben, dessen Empfängnis auf die Wächter und die Nefilim zurückzuführen sei. In der jüdischen Überlieferung wird Eva als Urmutter der Nefilim bezeichnet und mit Worten beschrieben, die im Hebräischen „Leben" und „Schlange" bedeuten. Im Alten Testament und auch in den überlieferten Schriften anderer Völker wurde Eva von der Schlange verführt. In Kapitel 69 des Buches Enoch finden wir unter den Wächtern, die den Menschen die Geheimnisse verrieten, den Namen Gadreel. Das Buch Enoch wurde von der römisch-katholischen Kirche verboten. Sie versuchte, den Glauben der frühen Christen an die Existenz körperlicher Engel zu unterbinden, die in physischen Körpern auf der Erde lebten und sich mit den Menschen vermischten. Aber die Freimaurer, die heute zusammen mit anderen Gruppen der Bruderschaft die römisch-katholische Kirche kontrollieren, haben Enoch immer als einen ihrer legendären Gründerväter betrachtet. Der Name Enoch bedeutet übrigens „der Eingeweihte".

Das Thema der gefallenen Engel, die der Menschheit verbotene Geheimnisse verraten, findet sich im Buch Enoch und in anderen Schriften. Zu diesen Geheimnisverrätern zählen auch Azazel, der die Kunst der Metallverarbeitung weitergab, und Shemyaza, der die magischen Künste lehrte. Aus diesen Geschichten gingen viele spätere Helden hervor, von denen der berühmteste der griechische Gott Prometheus ist, der den Göttern das Feuer (Wissen) gestohlen und es den Menschen (wenigen Auserwählten) gebracht haben soll. Im Rockefeller Center in New York steht eine Goldstatue von Prometheus. Die Rockefellers sind Vollblut-Reptiloide, und deshalb sind sie sich der wahren Bedeutung und der Hintergründe der Prometheussage voll bewusst. Übrigens geht der Ziegenkopf, der bei satanischen Ritualen zum Einsatz kommt, auf den Wächter, der Azazel genannt wird, zurück. Auch der Ausdruck „Sündenbock" ist auf ihn zurückzuführen. Nach dem Buch Levitikus opferten die Israeliten zu Yom Kippur, dem Versöhnungstag, zwei Ziegenböcke. Einer wurde Gott geopfert, der andere Azazel. Der Priester legte beide Hände auf den Kopf des für Azazel bestimmten Bockes und bekannte die Sünden des Volkes. Der Bock wurde dann in die Wildnis geführt und als

Symbol für den gefallenen Engel Azazel über eine Klippe in die Tiefe gestürzt. Azazel wird als Gefangener dargestellt, der in der Wildnis – dem „Abgrund" in der Offenbarung – leben muss. Mit dem Abgrund könnte die Gefangenschaft in der unteren vierten Dimension gemeint sein. Daraus entstand das uralte Thema des Sündenbocks, der symbolisch durch Jesus dargestellt wird. Der Ziegenkopf von Azazel, einem gefallenen Engels-Reptiloiden, wird durch das umgekehrte Pentagramm des Satanismus symbolisiert.

Man kann über die Einzelheiten streiten, und das sollte man auch, denn es gibt noch eine Menge unentdeckter Informationen. Auch ich habe noch eine Unmenge von Fragen. Aber einige Dinge lassen sich mit Sicherheit sagen: Seit wahrscheinlich Millionen von Jahren schon besuchen außerirdische Rassen die Erde mit unterschiedlichen Absichten, haben sich mit den Menschen vermischt und so die vielen unterschiedlichen Rassen geschaffen. In der fernen Vergangenheit gab es technisch hoch entwickelte Zivilisationen, die ihr Wissen von den Außerirdischen erhielten – die Alten nannten sie „das Goldene Zeitalter". Vor etwa 450000 Jahren kamen die Anunnaki auf die Erde, eine reptiloide Rasse, die von einem albinoweißen, geflügelten Drachen angeführt wurde. Die Anunnaki versuchten, den Planeten zu übernehmen. Wahrscheinlich eroberten und besiedelten sie gleichzeitig auch den Mars. Lange Zeit lebten die Anunnaki ganz offen unter den Menschen. Aus irgendwelchen Gründen, möglicherweise aufgrund von Angriffen durch andere Außerirdische und Widerstand der Menschen, gingen sie im wahrsten Sinne des Wortes in den Untergrund. Nun versuchten sie, den Planeten als Menschen getarnt zu erobern. Zu diesem Zweck kreuzten sie Menschen mit Reptiloiden und operierten mit Hilfe der Hybriden künftig von der unteren vierten Dimension aus. Die Reptiloiden der vierten Dimension tragen ihren menschlichen Körper wie einen genetischen Überwurf, und wenn ein Körper stirbt, zieht der Reptiloide einfach in einen anderen Körper um und verfolgt seine Pläne weiter. Man könnte es mit dem Tragen von Raumanzügen vergleichen. Diese Wesen können von Hellsehern als Reptiloide in Menschengestalt erkannt werden. Anscheinend sind sie darauf angewiesen, eine genetische Linie zu besetzen, in der die reptiloide Seite dominiert, und daher landen die Angehörigen bestimmter Blutlinien immer in einer Machtposition. Bei anderen, weniger reinen menschlich-reptiloiden Kreuzungen handelt es sich um Körper, die von einem reptiloiden Bewusstsein aus der vierten Dimension heraus beherrscht werden. Hellseher nehmen solche Personen grundsätzlich als Menschen wahr, die jedoch von einem reptiloiden Bewusstsein überschattet werden. Durch das Kreuzen werden die reptiloiden Gene in die Blutlinien eingeführt und die Inbesitznahme eines Körpers wird sehr erleichtert. Deshalb besitzt die Bruderschaft umfangreiche Abstammungsunterlagen. Dadurch wissen sie, welche Menschen leichter als andere in Besitz genommen werden können. Grundsätzlich versuchen die Reptiloiden jedoch, jeden Menschen zu beeinflussen, indem sie das Verhaltensmuster der reptilen Gehirnregion stimulieren – hierarchisches Denken, Aggressionen, Konflikte, Teilung, Mangel an Mitgefühl und Ritualversessenheit. Mit Ritualen meine ich nicht allein das Veranstalten satanischer Zeremonien. Es gibt noch viele andere Beispiele für die menschliche Abhängigkeit von Ritualen, z.B. wenn man jeden Tag dasselbe tut – Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr. Die Reptiloiden haben die weiße Rasse als ihr wichtigstes Mittel zur Kontrolle über die Menschheit benutzt, und sie haben sich mit allen Rassen, einschließlich der Chinesen, Japaner, Araber und der so genannten Juden vermischt.

Dadurch ist es ihnen möglich geworden, Menschen und Organisationen zu kontrollieren, die oberflächlich nichts miteinander zu tun haben. Es sind die außerirdischen Mitglieder derselben Geheimgesellschaft, die ihren Einfluss an vielen Schaltstellen der Macht ausüben, während die übrige Bevölkerung keine Ahnung davon hat, dass sie von zentraler Stelle aus kontrolliert wird. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass scheinbar unterschiedliche Personen in unterschiedlichen Positionen dieselben Meinungen vertreten und sich auf dieselbe Politik einigen. Angeblich ist das eine Politik, die auf demokratischen Prozessen und offenen Debatten beruht. Was aber, wenn all diese Leute von derselben Macht kontrolliert werden? Das wäre eine Diktatur. Wenn man aber die wahre Situation nicht kennt, kann man das schlecht beurteilen, nicht wahr? Die Reptiloiden, die in Menschengestalt und in Form von Geheimgesellschaften auftreten, üben eine solche Diktatur aus.

Im Buch Enoch können wir lesen, dass jene, die das Blut der Nefilim in sich tragen (die Mischlinge aus Reptiloiden und Menschen) aufgrund ihrer Herkunft dazu bestimmt sind „zu kämpfen, zu unterdrücken, zu zerstören, anzugreifen und zu vernichten".[58] Mit anderen Worten: Diese Körper werden vom „Geist ihrer Ahnen", den Reptiloiden der unteren vierten Dimension, beherrscht. In den Vereinigten Staaten gibt es eine Organisation mit dem Namen „Sons of Jared" (die Söhne Jareds), die nach dem Vater von Enoch benannt wurde. Sie führen einen unbarmherzigen Krieg gegen die Nachkommen der Wächter, die „als berüchtigte Pharaonen, Könige und Diktatoren während der gesamten Geschichte die Menschheit unterdrückt haben". In ihrer Veröffentlichung „Jaredite Advocate" verurteilen sie die Wächter als „Schwerverbrecher, eine himmlische Mafia, die die Welt regiert".[59] Viele Menschen haben mich gefragt, wie die moderne Elite der Bruderschaft so viel Tod, Zerstörung und Leid verursachen kann, ohne dabei die geringsten Gewissensbisse zu empfinden. Zumindest ein Teil der genetischen Linie der Reptiloiden empfindet nicht wie die Menschen und ist sehr viel skrupelloser. Ich habe bereits George Bush, Henry Kissinger, David Rockefeller, die Königin von England und einige andere Leute erwähnt. Das sollte nicht überraschen, sind sie doch beispielhaft für das Wirken der reptiloiden Rasse auf Erden.

Was ich in diesem Kapitel beschrieben habe, wird selbst jene überrascht haben, die meine früheren Bücher gelesen und meine Arbeit unterstützt haben, und ich kann das verstehen. Meine reichhaltigen und manchmal extremen Erfahrungen haben mich jedoch gelehrt, mich dem Fluss des Lebens hinzugeben und ihm überall hin zu folgen. Wenn ich den Rhythmus des Lebens spüre, dann tanze ich. Wenn er zu mir spricht, dann höre ich zu. Ich gehe, wohin die Musik mich trägt, ganz gleich, wie unglaublich die Richtung zunächst erscheint oder welche Folgen dies für mein Leben hat. Wer das noch nicht ausprobiert hat, wäre erstaunt, welche Abenteuer das Leben bereithält und zu welchem Wissen man Zugang erhält, wenn man sich diesem Strom hingibt und nicht länger gegen ihn ankämpft, weil man Angst davor hat, anders zu sein. Den meisten Menschen steht ihr Intellekt im Weg wie auch die Angst, aus der Konvention herauszutreten. Sie fürchten sich davor, was andere über sie denken könnten. Aber wie kann man das Undenkbare entdecken, wenn man es nicht einmal zu denken wagt? Können wir von uns behaupten, dass wir schon alles wissen? Gibt es nichts Neues mehr herauszufinden? Natürlich gibt es das! Wir kennen nur einen winzigen Bruchteil. Welche Menschen haben uns auf unser gegenwärtiges – wenn auch noch begrenztes – Niveau gebracht? Die, die es gewagt haben, das Undenkbare zu denken und

anderen mitzuteilen. Ohne solche Personen würde sich die Menschheit nicht entwickeln. Sie würde auf der Stelle treten und ewig in ihrem geistigen Kerker gefangen bleiben. Dass wir Menschen eines Tages fliegen würden – lächerlich! Dass wir eines Tages mit Schallgeschwindigkeit reisen würden – verrückt! Dass wir Babies im Reagenzglas erschaffen und Menschen und Tiere klonen würden – Gotteslästerung! Aber all das ist möglich geworden, und zwar durch Menschen, über die die Massen früher gespottet haben. Versuchen Sie es erst, bevor Sie vergessen, wie das geht. Gehen Sie in Gedanken über die Grenzen hinaus, die Ihnen Ihre vermeintliche Wirklichkeit vorgibt.

Wenn wir diesen Schritt nicht wagen, geraten wir in die eigentliche Gefängniszelle, die geistige und emotionelle Stagnation, die totale Kontrolle. In Wahrheit ist genau das die Methode, mit der man uns seit Anbeginn des Schwindels beherrscht.

Quellen

1. Horn, Dr. Arthur David: Humanity's Extraterrestrial Origins, ET Influences On Humankind's Biological And Cultural Evolution (Der außerirdische Ursprung der Menschheit, der Einfluss der Außerirdischen auf die biologische und kulturelle Evolution der Menschheit). A und L. Horn, PD Box 1632, Mount Shasta, California 96067, 1994
2. Bishop III., Jason: Matrix 11, zusammengestellt von Valdamar Valerian. Arcturus Book Service, USA, 1990, S. 96
3. Deane, Rev John Bathhurst: The Worship Of The Serpent. (Die Verehrung der Schlange). J.G. und F. Rivington, London, 1833
4. Bible Myths, S. 11
5. Ebd., S. 15
6. Ebd., S. 12
7. Hitching, Francis: The World Atlas Of Mysteries. Pan Books, London, 1981, S. 10, Abschnitt mit dem Titel „Death of the Dinosaurs".
8. Ebd.
9. Ebd.
10. John Rhodes, die Reptiloiden-Webseite, www.reptoids.com
11. Russell, Dale: Exponential Evolution, Implications For Intelligent Extraterrestrial Life. Advanced Space Research, 1983
12. The World Atlas Of Mysteries, S. 159
13. Ebd.
14. Zim, Herebet S. / Baker, Robert H.: Stars, A Golden Guide. Golden Press, New York, 1985, S. 58
15. Hancock, Graham: Quest For The Lost Civilisation" (*Channel Four Television*, 1998)
16. Calahan, Professor Phillip: Ancient Mysteries And Modern Visions. Acres, Kansas City, USA, 1984
17. Siehe Webseite von John Rhodes, www.reptoids.com
18. Ebd.
19. Bramley, William: Die Götter von Eden. In der Tat Verlag, Burggen
20. Zeitschrift Nexus, April-Mai 1994, S. 52-54

21. „Explorations In Grand Canyon" in *Arizona Gazette*, 5. April 1909
22. Rhodes, John: The Human-Reptilian Connection. Eigenverlag, 1993
23. Ebd.
24. Ebd.
25. Ebd.
26. Ebd.
27. O'Brien, Cathy / Phillips, Mark: Die TranceFormation Americas. Mosquito Verlag, Potsdam, 2003
28. Ebd., S. 165, 166
29. Ebd., S. 165
30. Ebd., S. 209-210
31. Ebd.
32. Ebd., S. 174
33. Thompson, Hunter S.: Fear And Loathing In Las Vegas (Furcht und Abscheu in Las Vegas). Vintage Books, New York, 1998, Erstausgabe 1971
34. Cymatics, The Healing Nature of Sound. (Zymatik. Die heilende Natur des Klangs) Video erhältlich bei MACROmedia, PO Box 279, Epping, NH 03042, USA
35. *Los Angeles Times* und *Herald Examiner*, 21. Juli 1988.
36. The Arrival, *Steelworks Films*, 1988
37. They Live, *Alive Films*, 1988
38. Alien Resurrection, *20th Century Fox*, 1997
39. V: The Final Battle, *Warner Brothers Television*, 1984, und Warner Brothers Home Video, 1995.
40. Christopher, Alex: Pandora's Box Volumes I and II. Erhältlich bei Pandora's Box, 2663 Valleydale Road, Suite 126, Birmingham, Alabama 35224, USA.
41. Alex Christopher im *KSEO* Radio, USA am 26. April 1996, notiert von der Leading Edge Research Group.
42. Jason Bishop III., zitiert in Leading Edge
43. Bishop III., Jason: Matrix 11, zusammengestellt von Valdamar Valerian. Arcturus Book Service, USA, 1990, S. 96
44. Ebd.
45. Matrix 11, S. 100c-100d.
46. Collins, Andrew: From The Ashes of Angels, The Forbidden Legacy Of A Fallen Race (Aus der Asche von Engeln. Das verbotene Erbe einer gefallenen Rasse). Signet Books, London, 1997, S. 35
47. A Genesis Apocryphon, die Übersetzung eines Teils der Schriftrollen vom Toten Meer von Naham Avigad und Yigael Yadin, veröffentlicht 1956 von der Hebräischen Universität in Jerusalem.
48. Firdowsi: The Shah Nameh Of The Persian Poet Firdausi, übersetzt von James Atkinson. Frederick Warne, London, 1886
49. O'Brien, Christian / O'Brien, Joy: The Genius Of The Few – The Story Of Those Who Founded The Garden of Eden. Turnstone Press, Wellingborough, England, 1985
50. From The Ashes of Angels, S. 268, 269
51. Ebd.

52. Waddell, L.A.: The Phoenician Origin Of Britons, Scots And Anglo Saxons (Der phönizische Ursprung der Briten, Schotten und Angelsachsen). The Christian Book Club of America, Hawthorne, Kalifornien, Erstveröffentlichung 1924, S. 65
53. From The Ashes Of Angels, S. 191
54. Ebd.
55. Zweites Buch Enoch
56. Offenbarung, 12:9
57. Ebd., 20:2.3
58. Vermes, Geza: The Dead Sea Scrolls in English. Penguin Books, Harmondsworth, 1990
59. Ebd., S. 7

KAPITEL III

Die Babylonische Bruderschaft

Als sich die Fluten nach der Venus-Katastrophe allmählich zurückzogen, kehrten die Überlebenden aus den Bergen und dem Innern der Erde zurück. Sie ließen sich in den Niederungen und Ebenen nieder und begannen mit dem Wiederaufbau. Die Zivilisation der Sumerer, Ägypter und die des Industals tauchten deshalb sehr plötzlich auf und befanden sich von Anfang an auf einem relativ hohen technischen Niveau, weil es sie bereits vorher gegeben hatte.

Die sumerische Zivilisation begann auf einem sehr hohen Niveau, weil sie ihr Wissen von der weißen arischen Rasse, die ursprünglich vom Mars stammte, erhielt. Sie breitete sich vom Kaukasus und dem Nahen Osten bis nach Sumer, Ägypten und ins Industal aus, wo urplötzlich hoch entwickelte Kulturen entstanden, wie dies auch von der offiziellen Geschichtsschreibung bestätigt wird. Innerhalb der weißen Rasse gab es, wie auch in anderen Rassen, eine genetische Linie, die ich „reptiloide Arier" oder „Reptiloide" nenne. Wenn ich den Ausdruck „Arier" benutze, meine ich immer die weiße Rasse. Bei ihr handelt es sich um vermischte Blutlinien, die durch genetische Manipulation von den Anunnaki erschaffen wurden. Das wichtigste Zentrum der reptiloid-arischen Blutlinien nach dem Rückzug der Fluten war Babylon am Euphrat, im Süden Sumers. Schaut man sich die Zeugnisse genauer an, so scheint die Gründung Babylons viel weiter zurückzuliegen, als bisher angenommen wurde. Es war eine der ersten Städte, die nach der Sintflut gegründet wurden. Hier entstanden die ersten Mysterienschulen und Geheimgesellschaften, die in den folgenden Jahrtausenden die ganze Welt umspannen sollten. Die Bruderschaft, die heute die Welt kontrolliert, ist der moderne Ausdruck der Babylonischen Bruderschaft der reptiloid-arischen Priester und des „Adels", die dort nach der Flut zusammentrafen. In dieser Zeit nach der Sintflut, vor etwa 6.000 Jahren, sind die – manipulierten – Grundzüge der heutigen Weltreligionen gelegt worden, um die Menschen zu steuern und zu beherrschen.

Uralten Schriften und Überlieferungen zufolge soll Nimrod der Gründer von Babylon sein. Er regierte zusammen mit seiner Frau, der Königin Semiramis. Nimrod wurde als „mächtiger Tyrann" und einer der „Riesen" beschrieben. Die Araber glaubten, dass es Nimrod war, der nach der Flut das gewaltige Bauwerk bei Baalbek im heutigen Libanon mit den drei Steinblöcken, die jeweils 800 Tonnen wiegen, wieder aufbaute. Er soll das Gebiet des heutigen Libanon beherrscht haben, und nach der Schöpfungsgeschichte der Bibel waren seine wichtigsten Zentren Babylon, Akkad und weitere Städte im Land von Shinar (Sumer). Später dehnte er sein Reich bis nach Assyrien aus und baute Städte wie Ninive, wo viele der sumerischen Steinplatten gefunden wurden. Nimrod und Semiramis (oder vielmehr die Wesen, die diese Namen symbolisierten) stammten von reptiloiden Blutlinien ab, die auch als Titanen bekannt waren, die genetischen Linien der von den Reptiloiden besessenen Menschen und der Vollblutreptiloiden. Die Rasse der „Giganten" oder „Titanen"

soll von Noah abstammen, dem Säugling, der im Buch Enoch (früher das Buch Noah) als menschlicher Hybrid mit extrem weißer Haut beschrieben wird. Der Vater von Nimrod in der Schöpfungsgeschichte war Kusch, auch als Bel oder Belus bekannt, der Enkel von Noah und Sohn von Ham. Kusch wurde als die Gottheit Hermes („Sohn von Ham)[1] bekannt. Ham oder Khem bedeutet „der Verbrannte" und steht möglicherweise mit der Verehrung der Sonne in Zusammenhang.[2] Eine große Zahl von Göttern stammt aus Babylon und deren Verbindungen zu Ägypten.

Nimrod und Semiramis blieben unter verschiedenen Namen und Symbolen die wichtigsten Gottheiten der Bruderschaft. Nimrod wurde als Fisch dargestellt und Königin Semiramis als Fisch oder Taube. Semiramis ist wahrscheinlich das Symbol für Ninkharsag, den Schöpfer der reptiloid-menschlichen Mischlinge. Nimrod war der Fischgott Dagon, der als halb Mensch, halb Fisch dargestellt wurde.[3] Möglicherweise war das ein Symbol dafür, dass er halb Mensch, halb Reptil war. Die Königin Semiramis wurde ebenfalls als Fisch dargestellt, weil die Babylonier glaubten, dass der Fisch ein Aphrodisiakum sei. So wurde er zum Symbol für die Göttin der Liebe.[4] Später wurde der Fisch von den Christen als Symbol übernommen. In ihrer Rolle als „Heiliger Geist" wurde Semiramis als Taube dargestellt, die einen Olivenzweig im Schnabel hält. Semiramis bedeutet „Zweigträgerin" (‚Ze' = der oder die; ‚emir' = Zweig; ‚amit' = Träger).[5] Man beachte, dass dieses Symbol auch in der Geschichte von Noah und der Sintflut auftaucht, in der die Taube mit einem Ölzweig im Schnabel zurückkehrt (Rückkehr der Reptiloiden nach der Flut?). Der Name Semiramis stammt von der älteren indischen Gottheit Sami-Rami-isi oder Semi-ramis.[6] Der Fisch und die Taube sind zwei Symbole, die bei religiösen Ritualen und nationalen Zeremonien immer noch verwendet werden, obwohl die meisten Leute keine Ahnung von deren wahrer Bedeutung haben. Sinn Fein, der politische Flügel der nordirischen Terrorgruppe IRA, verwendet als Symbol die Taube, die man auch auf den Zeptern der britischen Monarchen findet (siehe Bildteil). Beide Gruppen sind moderne Tarnorganisationen der Babylonischen Bruderschaft, und die Taube ist ein Symbol der Königin Semiramis. Für sie ist die Taube kein Symbol des Friedens, sondern von Tod und Zerstörung, denn die Bruderschaft verwendet einen umgekehrten Symbolismus. Für die Massen ist er positiv, für die Bruderschaft ist er negativ – dadurch kann sie ihre negativen Symbole der Öffentlichkeit präsentieren, ohne dass sie unangenehm auffallen. Niemand beklagt sich, denn niemand weiß, was Symbole wie die Taube wirklich bedeuten.

Semiramis (oder Rhea) wurde die Königin des Himmels genannt, die jungfräuliche Mutter der Götter, manchmal auch die „Große Erdmutter" (Ninkharsag). Sie wurde auch unter dem Namen Astarte („die Frau, die Türme gebaut hat") verehrt. Dies könnte sich auf den Turm zu Babel (Babylon) beziehen, den Nimrod gebaut haben soll. Die Blutlinien der europäischen Königsfamilien stammen von den reptiloid-arischen Blutlinien von Babylon ab, und die Krone entwickelte sich aus dem Hornschmuck, den Nimrod trug. Die Hörner symbolisieren die Autorität des Monarchen und wurden später zu einem Kopfband aus Metall mit drei Hörnern, die die Macht des Königs aufgrund gottgegebener Autorität symbolisieren.[7] Diese wird durch das Symbol der Lilie repräsentiert, die man in den Insignien des modernen Adels findet (siehe Abbildung 6). Wie ich bereits erwähnte, soll die „königliche" Hierarchie des Draco Hörner gehabt haben, und ich bin sicher, dass dies der eigentliche

Ursprung des Hornschmucks des alten Adels ist. Der Teufel wird für gewöhnlich ebenfalls mit Hörnern dargestellt. Nimrod wurde der Titel „Baal" (Herr) verliehen, und Semiramis war die „Baalti" (die Herrin oder Große Dame). Der lateinische Ausdruck lautet Mea Domina, und die abgewandelte italienische Form ist Madonna.[8] Nimrod wurde in seiner Doppelrolle als Gottvater und Nimbus, dem Sohn von Semiramis, dargestellt. Der Olivenzweig war ein Symbol des Sohnes, der durch eine „jungfräuliche Geburt" (unbefleckte Empfängnis) gezeugt wurde. Ninus war auch als Tammuz bekannt, der mit einem Lamm zu seinen Füßen gekreuzigt und in einer Höhle bestattet worden sein soll. Als drei Tage später der Fels vom Eingang der Höhle weggerollt wurde, war sein Leichnam verschwunden. Kommt Ihnen diese Geschichte bekannt vor? Die Geschichte von Nimrod, Semiramis und Ninus/Tammuz als Ehemann, Ehefrau und Sohn wiederholt sich in der Mythologie von Osiris, Isis und Horus im alten Ägypten und hat seine Entsprechung in Indien, China und anderswo. Später wurde daraus die Geschichte von Josef, Maria und Jesus. Wenn die Babylonier ihre Frühlingsriten veranstalteten, um den Tod und nach drei Tagen die Auferstehung von Tammuz-Ninus zu feiern, schenkten sie sich gegenseitig kleine Brötchen, die mit einem Sonnenkreuz versehen waren. Ja, auch die englische Ostertradition der heißen Brötchen mit dem Kreuz („Hot Cross Buns") kommt aus Babylon. Ostern ist ein weiteres Geschenk der Königin Semiramis – Ishtar – an die Nachwelt. Von Ishtar und möglicherweise Ashtaroth, einer weiteren Gottheit der Bruderschaft, stammt der Name „Ashtar", wie in „Ashtar Command", einem künstlich erschaffenen New-Age-Glauben an einen außerirdischen Helden, der gekommen ist, um uns zu retten. Die Mythen und Symbole der Babylonier bilden den Ursprung sämtlicher Religionen, auch des Christentums. Die römisch-katholische Kirche war ein Werk der Babylonischen Bruderschaft, und der Papst trägt noch immer die Mitra, die wie ein Fisch geformt ist, um Nimrod zu symbolisieren. Dieselbe Bedeutung hat auch der päpstliche Ring des Fischers. Der Stuhl von Petrus im Vatikan wurde als heiliges Relikt bezeichnet, aber im Jahre 1968 fand eine wissenschaftliche Kommission heraus, dass er frühestens aus dem 9. Jahrhundert stammt. In der katholischen Enzyklopädie steht zudem, er sei mit zwölf Platten dekoriert, die die zwölf Aufgaben des Herkules darstellten. Ferner wird darin behauptet, dass Herkules Nimrod geheißen habe, bevor er zu einer Gottheit der Griechen geworden sei.[9] Im Jahre 1825 genehmigte Papst Leo XII die Herstellung einer Gedenkmünze, auf der eine Frau in einer Pose dargestellt ist, die eindeutig an die Königin Semiramis erinnert. In ihrer linken Hand hält sie ein Kruzifix, in ihrer rechten einen Becher, und auf dem Kopf trägt sie – ebenso wie die Freiheitsstatue in New York – eine siebenstrahlige Krone. Die Freiheitsstatue, eine weitere Darstellung von Semiramis, war das Geschenk französischer Freimaurer an die Stadt New York. Eine Kontaktperson, deren Verwandte in

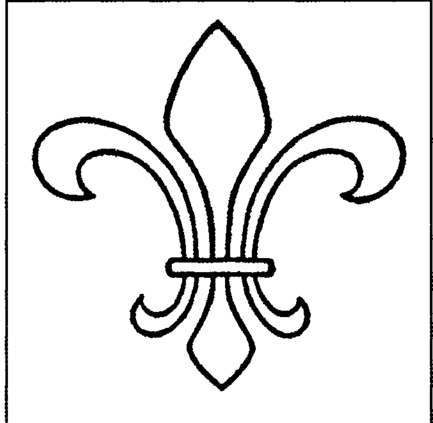


Abb. 6: Die Lilie, unter anderem das Symbol der babylonischen Dreiheit von Nimrod, Königin Semiramis und Tammuz.

hohen Positionen im Vatikan tätig sind, erzählte mir, dass sie während der Amtszeit von Papst Johannes Paul II. eine Führung durch den Vatikan mitgemacht habe. Dabei wurde ihr das Bad des Papstes gezeigt, das aus reinem Gold besteht und mit astrologischen Zeichen versehen ist. In den luftdicht verschlossenen Gewölben sah mein Kontakt Tausende von alten esoterischen Büchern, die im Laufe der Jahrhunderte religiöser Diktatur gestohlen wurden und dort aufbewahrt werden. Damit wurden sie der Öffentlichkeit entzogen. Bei der römisch-katholischen Kirche und der Babylonischen Bruderschaft handelt es sich um ein und dieselbe Organisation.

Nimrod war auch Eannus, der Gott mit den zwei Gesichtern, den die Römer später Janus nannten. Einer der Anunnaki-Brüder, Enki, der „Schlangengott", war auch als Ea bekannt. Der zweiköpfige Adler der Freimaurer, der nach links und nach rechts, nach Osten und nach Westen schaut, ist ein Symbol für Nimrod in der Rolle des Eannus, und meiner Ansicht nach steht der Adler symbolisch für den geflügelten Draco. Eannus soll die Schlüssel zu den Himmelspforten gehütet haben, und er war der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen. Deshalb war jeder Glaube, der nicht von ihm autorisiert wurde, falsch und sollte verflucht werden. Das war ein ideales Mittel für die Babylonische Priesterschaft, dem Volk ihren Willen aufzuzwingen. Dasselbe Spiel trieben dann auch ihre Nachfolger, die christlichen Priester, die Rabbis und die Priester des Islam, des Hinduismus und all der übrigen Religionen. Der römisch-katholische Titel „Kardinal" kommt von „cardo", was Scharnier bedeutet. Das bezog sich auf Nimrods Rolle als Hüter der Himmelspforte.[10] Die babylonischen Priester schufen sogar ein Gremium, das sie den „Großen Rat" der Pontifizes nannten, ein Name, der später von der katholischen Kirche übernommen wurde.[11] Der babylonische Hohepriester, der den inneren Kreis der Eingeweihten unterrichtete, war als Petrus(!), der „Große Deuter" bekannt. Der Feiertag des christlichen Petrus wurde traditionell an dem Tag gefeiert, an dem die Sonne in den Wassermann eintritt, an dem Tag also, an dem Eannus und Janus geehrt wurden.[12] Die babylonische Religion bestand, wie all ihre Nachfolgereligionen, aus zwei Ebenen. Den Massen wurde abergläubischer Unsinn eingetrichtert, und sie wurden dazu gebracht, symbolische Geschichten für bare Münze zu nehmen. Den auserwählten Eingeweihten hingegen wurde das wahre Wissen verraten und der Tod angedroht, sollten sie es weitergeben. Auf diese Weise wurde den Massen die Wahrheit über das Leben, das menschliche Potential, die Geschichte und die Pläne der Reptiloiden vorenthalten und nur einigen wenigen Auserwählten verraten.

Menschenopfer waren ein wichtiger Bestandteil der babylonischen Religion, und wo immer die Reptiloiden hinkamen, etablierten sich auch Menschenopfer, denn sie brauchen diese Rituale. Die Bösartigen unter ihnen scheinen von Menschenblut abhängig zu sein, und das gilt auch für die Mischlinge, wie ich noch zeigen werde. Die babylonischen Priester mussten einen Teil ihrer Opfergaben essen, und so wurde Cahna-Bal, das Wort für Priester, zu einem Ausdruck für „Menschen fressende Kannibalen".[13] Moloch, der Name des fliegenden Drachen, den ich bereits erwähnte, war ein anderer Name für Nimrod-Tammuz. „Tam" bedeutet „vervollkommnen" und „muz" bedeutet „verbrennen". Man kann also den Symbolismus des Tammuz-Moloch an seinen Ritualen erkennen, bei denen zu Ehren der Gottheit Kinder bei lebendigem Leib verbrannt wurden und möglicherweise auch heute noch werden. Bei den später von den Druiden am Maitag, dem 1. Mai, in England durchge-

führten Beltane-Ritualen wurden Kinder verbrannt, die im Bauch einer riesigen Korbfigur steckten. Dies hatten sie von den Babyloniern übernommen, als sich die Bruderschaft über ganz Europa ausbreitete. Möglicherweise ließen sich die Reptiloiden im heutigen England und in Irland nieder, bevor sie ihr Hauptaugenmerk auf den Nahen Osten und Afrika richteten. Das Fest des Tammuz wurde am 23. Juni gefeiert. An diesem Tag gedachte man seiner Auferstehung aus der Unterwelt. Nach seiner Auferstehung lebte Tammuz unter dem Namen Oannes, Fischgott, weiter. Oannes ist eine andere Version des Namens Johannes.[14] Aus diesem Grund wurde die Figur des Johannes zum Symbol für Tammuz-Nimrod, so z. B. Johannes der Täufer. Der 23. Juni, der Tag des Tammuz-Festes, wurde zu einem christlichen Feiertag, dem St.-Johannes-Tag! Nimrod bzw. Semiramis tauchte in den späteren Zivilisationen und Kulturen unter verschiedenen Namen wieder auf. Die Gottheiten mögen zahllose verschiedene Namen gehabt haben, aber diese standen alle für dieselben beiden Götter. Eine weitere Gottheit, der im Satanismus Kinder geopfert werden, ist Kronos, der König der Zyklopen aus der griechischen Legende. Er war als der Turmbauer bekannt und ist mit Sicherheit ein anderer Name für Nimrod, den Erbauer des Turms von Babel.[15]

Der Grund dafür, dass die reptiloiden Blutlinien an solch unglaublichen Ritualen und Praktiken beteiligt sind, ist einfach: Sie waren es immer schon. Wenn man den Einfluss dieser Blutlinien durch die Geschichte verfolgt, stellt man fest, dass sie bis heute dieselben Rituale und Opfer für dieselben Gottheiten durchführen. An anderer Stelle im Buch Enoch wird beschrieben, wie die Wächter sich mit den Menschenfrauen paarten und wie sich die Nachkommen verhielten, die aus diesen Verbindungen hervorgingen:

> *„Und sie wurden schwanger, und sie gebaren Riesen … die alle Vorräte der Menschen verbrauchten. Und als die Menschen sie nicht länger versorgen konnten, wandten sich die Riesen gegen sie und verschlangen die Menschen. Und sie versündigten sich gegen die Vögel und die Tiere und die Schlangen und die Fische. Und sie verschlangen das Fleisch und das Blut ihrer Brüder. Und die Erde klagte gegen ihr gesetzloses Verhalten.“*[16]

In diesem Abschnitt werden die Blutlinien beschrieben, mit denen ich mich hier befasse. Sie vereinigten sich in der Babylonischen Bruderschaft, die sich schließlich über die ganze Erde ausbreitete. Während wir die Welt mit unseren physischen Augen betrachten und uns als einen Teil von ihr begreifen, betrachten die Reptiloiden die dritte Dimension so, wie wir durch ein Fenster schauen. Unser Bewusstsein ist auf die dritte Dimension gerichtet, ihres auf die vierte Dimension. Sie blicken nur von außen in die dritte Dimension. Wenn man weiß, wonach man sucht, erkennt man sie an ihren Augen. Sie sind es, die sie verraten. Sie sind dunkel, durchdringend und kalt. Die reptiloiden Vollblüter sind nicht an ihren Körper gebunden wie wir Menschen. Sie benutzen diesen vielmehr bewusst wie einen Raumanzug, um in unserer Welt aktiv zu sein, und wenn er sich abgenutzt hat, dann besetzen sie einen anderen. Dieser Vorgang der Inbesitznahme von menschlichen Körpern ist die Quelle uralter, aber auch moderner Sagen von Dämonen, Teufeln und bösen Geistern, die Menschen besetzen. Bei ihnen handelt es sich um diese Reptiloiden und andere bewusste Wesen der unteren vierten Dimension, die während satanischer oder schwarzmagischer Rituale angerufen werden. Dabei werden auch viele naive Menschen, die vielleicht nur

zum „Spaß" an solchen Ritualen teilnehmen, vom reptiloiden Bewusstsein angezapft und besessen. So war es damals in Babylon, und so ist es auch noch heute. Wie ich bereits in „I Am Me I Am Free" erwähnt habe und auch in diesem Buch noch darlegen werde, führt die Hierarchie der Bruderschaft auch heute noch satanische Rituale, Kindsopfer und andere Scheußlichkeiten durch, die einem schier den Atem rauben. Ja, ich rede hier von Prominenten aus Adel, Politik, Wirtschaft, Finanzwelt und Medien, von Leuten wie Henry Kissinger, George Bush, der britischen Königsfamilie und vielen anderen Präsidenten und Politikern. Unglaublich? Natürlich, aber in dieser Welt aus Lügen und Illusion klingt die Wahrheit immer unglaublich.

Drei der grundlegenden Elemente der babylonischen Religion waren das Feuer, die Schlange und die Sonne. Die Verehrung der Sonne werde ich eingehender behandeln, weil sie eine wesentliche Rolle in dem hier Dargelegten spielt.

Viele Völker verehrten die Sonne, weil sie ihnen Wärme und Licht sowie eine reiche Ernte und Wohlbefinden schenkte. Jedoch beschäftigte man sich innerhalb der Hierarchie der Babylonischen Bruderschaft und anderer Elitegruppen, die über fortschrittliches Wissen verfügten, auch aus anderen Gründen mit der Sonne. Sie sahen in der Sonne das wahre multidimensionale Bewusstsein, das sich auf unsichtbaren Frequenzebenen über das Sonnensystem hinaus ausdehnt. Schon auf physischer Ebene werden wir ständig von der magnetischen Energie der Sonne beeinflusst. Die Sonne hat einen Durchmesser von ca. 1.392.500 Kilometern und enthält 99 Prozent der gesamten Materie des Sonnensystems.[17] Es handelt sich um einen immensen Ball aus Energie, der so ähnlich funktioniert wie eine Atombombe. Die Innentemperatur der Sonne erreicht 14 Millionen Grad Celsius.[18] Sie rotiert an ihrem Äquator schneller als an den Polen. Deshalb ist die Aktivität und die Stimulierung des Magnetfeldes der Sonne einfach gewaltig. Der Autor und Forscher Maurice Cotterell führte eine ausführliche Untersuchung der Sonnenflecken und Protuberanzen durch, bei der die Sonne eine unglaublich starke magnetische Energie erzeugt. Dabei entstehen gigantische Bögen oder Blasen aus Feuer, die ins All geschleudert werden. Einige von ihnen sind bis zu 150.000 Kilometer hoch.[19] Diese Energie reist auf dem Sonnenwind bis zur Erde und kann Computersysteme beeinflussen und Stromausfälle verursachen. Ohne den Van-Allen-Gürtel, die Strahlungszone, die unseren Planeten umgibt, würde die Energie der Sonne uns regelrecht braten.

Maurice Cotterell untersuchte die Zyklen der Sonnenflecken und stellte fest, dass es kurze, längere und große Zyklen von Sonnenaktivität gibt, wie er in seinem Buch „Die Prophezeiungen der Maya" erklärt, das er zusammen mit Adrian G. Gilbert geschrieben hat.[20] Als er mit seiner Arbeit bereits weit fortgeschritten war, traf er zufällig auf ein erstaunliches mathematisches System von Zahlen und Symbolen, das die Maya in Mittelamerika hinterlassen hatten. Die Maya behaupten, von den „Göttern" abzustammen, und bezeichnen eine verloren gegangene Insel als ihre einstige Heimat. Ihre erstaunlich genauen mathematischen und astronomischen Systeme und ihre Zeitmessung haben sie von viel älteren Kulturen und letztendlich wohl von Außerirdischen übernommen. Wie ich bereits erwähnte, behauptet der ehemalige mexikanische Präsident Miguel De La Madrid, dass die Maya sich mit den Reptilien, der „Leguanrasse", wie er sich ausdrückte, vermischt hätten.

Maurice Cotterell stellte fasziniert fest, dass die Evolutionszyklen der Maya den Sonnenfleckzyklen der magnetischen Emission entsprachen. Noch nach über tausend Jahren stimmten sie bemerkenswert miteinander überein. Das ist leicht zu erklären: Alles ist Energie. Leben ist die Interaktion magnetischer Schwingungsfelder. Wenn man den Magnetismus ändert, ändert man auch die Natur des Energiefeldes. Wenn man das Energiefeld ändert, ändert man damit die Natur des geistigen, emotionalen, spirituellen und physischen Lebens, denn dies besteht aus unterschiedlichen Energieformen. Die anderen Planeten tun genau dies, indem sie um die Sonne kreisen und das Magnetfeld der Erde beeinflussen: Wir nennen das Astrologie. Cotterell glaubt, dass wir zum Zeitpunkt unserer Empfängnis durch diese Felder stärker beeinflusst werden als zum Zeitpunkt unserer Geburt. Ich bin davon überzeugt, dass wir zu beiden Zeitpunkten sehr stark beeinflusst werden. Seine Forschungen haben ergeben, dass die Sonnenfleckenaktivität mit den Zyklen der menschlichen Fruchtbarkeit übereinstimmt und so mit dem Aufstieg und Niedergang großer Zivilisationen und Reiche. Wissenschaftler haben ebenfalls entdeckt, dass die Menschen über eine innere Uhr verfügen, die sich an der Sonne ausrichtet. Kurz gesagt hat die Sonne einen grundlegenden Einfluss auf unser Leben, der weit über die offensichtlichen Wirkungen von Wärme und Licht hinausgeht. Die Außerirdischen waren sich dieser Tatsache bewusst. Deshalb verehrten sie die Sonne. Sie ist das physische und geistige Herz des Sonnensystems. Sie ist das Symbol des Schöpfers, insbesondere der männlichen Aspekte der Schöpferkraft ..., die Kraft „dessen, der das Licht der Welt ist". Auf diesen Aspekt der Sonne werde ich in diesem Buch immer wieder zurückkommen, während wir uns mit der Weltgeschichte bis zur Gegenwart beschäftigen. Es macht die Deutung der Geschichte jedoch ein wenig komplizierter, denn unsere Vorfahren benutzten in ihren Geschichten ständig Sonnensymbole und astrologische Bezeichnungen, und einige der Namen ihrer Götter wurden auch für die Sonne und die Planeten verwendet. Es ist nicht leicht zu unterscheiden, was wörtlich und was als Symbol zu verstehen ist. Ich glaube, dass der Ausdruck „Sonnengott" als Symbol für die Außerirdischen und ihre Kreuzungen steht, von denen in den uralten Texten gesagt wird, dass sie Gesichter hätten, die wie die Sonne glänzten – die „Leuchtenden". Die besondere Fähigkeit reptiloider Wesen zu leuchten wird auch von Credo Mutwa in dem Video „The Reptilian Agenda" angeführt. Stellen Sie sich vor, welche Möglichkeiten Sie hätten, Ihre Pläne durchzusetzen und die Menschheit zu manipulieren, wenn Ihnen die Energiezyklen der Sonne und anderer Planeten bekannt wären und Sie wüssten, wie diese das menschliche Bewusstsein beeinflussen. Sie wüssten, wann die Menschen besonders empfänglich für Angst, Aggression, Wut oder Zweifel wären. Sie wüssten somit, wann man am besten Kriege anzetteln oder wirtschaftliche Zusammenbrüche herbeiführen sollte. Die Bruderschaft verfügte schon immer über dieses Wissen, und sie nutzt es auch heute noch für ihre Zwecke, wie ich noch zeigen werde.

Die Babylonische Bruderschaft und ihre reptiloiden Blutlinien breiteten sich im gesamten Mittleren und Nahen Osten aus, insbesondere in Ägypten, und schließlich auch in Europa und Amerika. Ich glaube, dass die Arier vom Mars, die Phönizier, die ägyptische Zivilisation nach der großen Venus-Katastrophe hervorbrachten, mit oder ohne die reptiloiden Anunnaki. Noch vor dem Jahr 2000 vor Christus jedoch übernahmen die Reptiloiden die Macht. Der Königliche Hof des Drachen wurde etwa 2200 vor Christus von den Priestern von Mendes

gegründet. Diese Organisation existiert noch heute als „Imperial and Royal Court of the Dragon Sovereignty" (etwa: Kaiserlich-königlicher Hof der höchsten Macht des Drachen). Der Autor Laurence Gardner ist der gegenwärtige Kanzler des Imperial Court of Dragon Sovereignty. Sein Wohnsitz befindet sich im Colomba House in Devon in England. (Columba = Taube = Königin Semiramis). Gardner zufolge bedeutet der Name Dracula „Sohn von Dracul". Er stammte von Fürst Vlad III. von Transsylvanien in der Walachei ab, einem Kanzler des Drachenhofes im 15. Jahrhundert. Der Vater des Fürsten hieß Dracul – Drache. Wo immer sich die Babylonische Bruderschaft hinwandte, gründete sie ihre eigenen Mysterienschulen, mittels derer sie die Menschheit dazu brachte, Unfug zu glauben und durch Aberglaube und Angst ihre Eigenverantwortlichkeit abzugeben. Auf den höheren Ebenen der Pyramidenstruktur wurde das Wissen an jene weitergegeben, die den Plänen der Reptiloiden dienten. Sofern noch andere Einweihungsschulen, die nicht von den Reptiloiden kontrolliert wurden, existierten, wurden diese von der babylonischen Priesterschaft infiltriert und schließlich übernommen. Mysterienschulen gibt es seit Zehntausenden, möglicherweise auch seit Hunderttausenden von Jahren, und sie dienen dazu, das Wissen an jene weiterzugeben, die von der Hierarchie und den Priestern als „würdig" erachtet werden. In seinem Buch „The Masters Of Wisdom" schreibt J.G. Bennett, der russische Mystiker Gregori Gurdjieff habe ihm erzählt, dass die Geschichte der Mysterienschulen mindestens 30000 bis 40000 Jahre zurückreicht.[21] Gurdjieff sagte, dies gehe aus Höhlenzeichnungen im Kaukasus und in Turkestan hervor. Man hört die Anhänger des New Age vor Wut aufheulen, sobald man behauptet, dass die uralten Mysterienschulen ein Teil der Manipulation seien. Zum einen sollte es keine Organisationen geben, die den Leuten Wissen vorenthalten, ganz gleich, aus welcher Absicht heraus dies geschieht. Es ist mir gleichgültig, welche Absichten sie verfolgen. Sobald sie sich das Recht anmaßen zu entscheiden, wer das Wissen erhält und wer nicht, spielen sie ein sehr gefährliches und arrogantes Spiel. Es gab durchaus Menschen mit guten Absichten, die die Mysterienschulen dazu benutzen wollten, um das Wissen mit den Menschen zu teilen, von denen sie glaubten, sie würden es weise verwenden. Ich will nicht unterstellen, dass all diese Schulen bösartig sind, ganz sicher nicht. Aber selbst die positiven wurden letztendlich von den Dienern der Reptiloiden infiltriert. Wie der Freimaurer und Historiker Manly P. Hall schrieb:

> *„Zwar war die komplizierte zeremonielle Magie der Antike nicht unbedingt negativ, aber sie degenerierte, und aus ihr entstanden verschiedene negative Schulen der schwarzen Magie. (In Ägypten) ... übten die Schwarzmagier von Atlantis weiterhin ihre Zauberkräfte aus, bis sie die Moral der ursprünglichen Mysterien untergraben und korrumpiert hatten ... sie nahmen die Position ein, die früher die Eingeweihten besetzt hatten, und übernahmen die Zügel der geistigen Vorherrschaft.*
>
> *So bestimmte jetzt also die Schwarzmagie die staatliche Religion und lähmte die intellektuellen und spirituellen Aktivitäten der Menschen, indem sie unbedingten Gehorsam gegenüber den Dogmen der Priesterschaft forderte. Der Pharao wurde zu einer Marionette in den Händen des Scharlachroten Rates – einem Ausschuss von Zauberern, die ihre Macht von den Priestern erhalten hatten."*[22]

Die Schwarzmagier, von denen Hall behauptet, dass sie aus Atlantis stammen, sind für mich die Mischlinge aus Menschen und Reptiloiden der Babylonischen Bruderschaft. Es ist ihr Netz von Geheimgesellschaften, das jetzt den Globus umspannt und in fast jedem Land tätig ist. Es sorgt dafür, dass die Aktivitäten über die nationalen Grenzen hinaus und zwischen Firmen und Institutionen von Militär, Banken, Politik und Medien koordiniert werden, die anscheinend nichts miteinander zu tun haben. Wissen ist weder gut noch böse. Es existiert einfach. Es hängt immer davon ab, was wir aus diesem Wissen machen. Auf den oberen Ebenen dieses Netzwerkes weiß man über die wahre Natur der Sonne, des Magnetismus und des Geistes Bescheid. Man kennt die Wirkung der Planeten auf das menschliche Verhalten. Man weiß, wie man Zeit, Bewusstsein, Energie, Wetter und vieles andere manipulieren kann. Wird es für negative Zwecke angewandt, kann das Wissen unglaublich zerstörerisch sein, und genau so ist es geschehen. Gleichzeitig haben die Reptiloiden ihre Geheimgesellschaften dazu benutzt, um öffentliche Institutionen wie Religion und politische Parteien zu erschaffen, um den Menschen das Wissen vorzuenthalten. Die Inquisition war ein wunderbares Beispiel dafür. Allein über esoterische Themen zu reden bedeutete, das eigene Todesurteil zu unterzeichnen. Die Methode war so effektiv, dass die Christen noch heute das esoterische Wissen als „Teufelswerk" verdammen, das doch eigentlich die Grundlage ihrer Religion darstellt. Wenn Sie wirklich wissen wollen, woher das Christentum stammt, dann lesen Sie weiter: Es ist nichts anderes als aufgewärmtes Heidentum, und das kann ich beweisen. Dennoch wurde es sehr wirksam dazu eingesetzt, wichtiges Wissen zu unterdrücken. Immer wenn das Christentum und andere Religionen die Kontrolle über ein Land übernahmen, wurden uralte Texte zerstört oder versteckt. Damit zog man das Wissen aus dem Verkehr, mit dem die Reptiloiden eine unwissende Bevölkerung manipulierten. Im Namen des Christentums wurden die meisten Berichte über die wahre Geschichte der Menschheit zerstört, zusammen mit den Berichten über den Einfluss der positiven und negativen Außerirdischen auf die Menschheit. Als Ersatz erfand man eine andere „Geschichte", die die Menschheit von ihrem wahren Ursprung trennte. Die Kontrolle über die Vergangenheit ist sehr wichtig, denn wenn man bestimmen kann, wie die Menschen die Vergangenheit sehen, dann kann man auch ihre Sicht der Gegenwart kontrollieren.

Die Themen, Gottheiten und Symbole, die ich bislang aufgezeigt habe, werden uns auch weiterhin auf unserer Reise begleiten, auf der wir die Ausdehnung der Babylonischen Bruderschaft über die ganze Welt verfolgen. In allen Ländern, in denen sie auftauchten, hatten die babylonischen Vollblüter bald schon die Macht an sich gerissen. Sie verfügten über ein viel höheres Wissen als die meisten anderen Völker, und als Mittelsmänner der Reptiloiden aus der vierten Dimension hatten sie bereits einen langfristigen Plan: das „Große Werk der Zeitalter", wie ihn die Freimaurer nennen. Sie ließen die nicht reptiloide Bevölkerung für sie arbeiten, und als dann neue Gesellschaften gegründet wurden, übernahmen die Priester und Eingeweihten der Bruderschaft die Positionen der religiösen und politischen Macht und sorgten dafür, dass jede Form von fortschrittlichem Wissen aus dem Verkehr gezogen und der Bevölkerung vorenthalten wurde, um es in den Mysterienschulen und Geheimgesellschaften zu bunkern. Die weiße Rasse und die reptiloid-arischen Mischlinge kamen nach der Sintflut aus dem Kaukasus und aus den Bergen des Iran und Kurdistans nach Ägypten, Israel/Palästina, Jordanien, Syrien, die Türkei und in den Irak (siehe Abbil-

dung 7). Aus dieser Gegend stammen alle großen Religionen der Welt, und das ist kein Zufall. Die alten Zivilisationen der Sumerer, Babylonier und Assyrer waren alle im heutigen Irak beheimatet, während die Türkei früher als Kleinasien und Persien bezeichnet wurde. Richard Laurence, der Erzbischof von Cashel, der die erste englische Ausgabe des Buches Enoch aus dem Äthiopischen übersetzte, stellte aufgrund der Beschreibungen des längsten Tages des Jahres fest, dass der Autor des Textes in der Gegend des Kaukasus gelebt haben musste und nicht in Palästina, wie die meisten Leute geglaubt hatten.[23] Aus dieser Gegend stammen auch die wichtigsten reptiloid-menschlichen Blutlinien, und der Ursprungstext des Buches Enoch war das viel ältere Buch Noah. Die arische Rasse wurde unter verschiedenen Namen bekannt, während sie neue Gebiete eroberte. Die bekanntesten Namen sind wohl Hethiter und Phönizier. Ich glaube, dass es mit Sicherheit noch weitere arische Siedlungen außerhalb dieser Region gab, möglicherweise in Britannien. Zudem waren die Reptiloiden auch in anderen Teilen der Welt, z. B. in Amerika, aktiv. Aber die Gebirgsregion des Kaukasus und die Ebenen Sumers und Ägyptens sind wesentlich für das Verständnis der wahren Menschheitsgeschichte der vergangenen 7.000 Jahre.

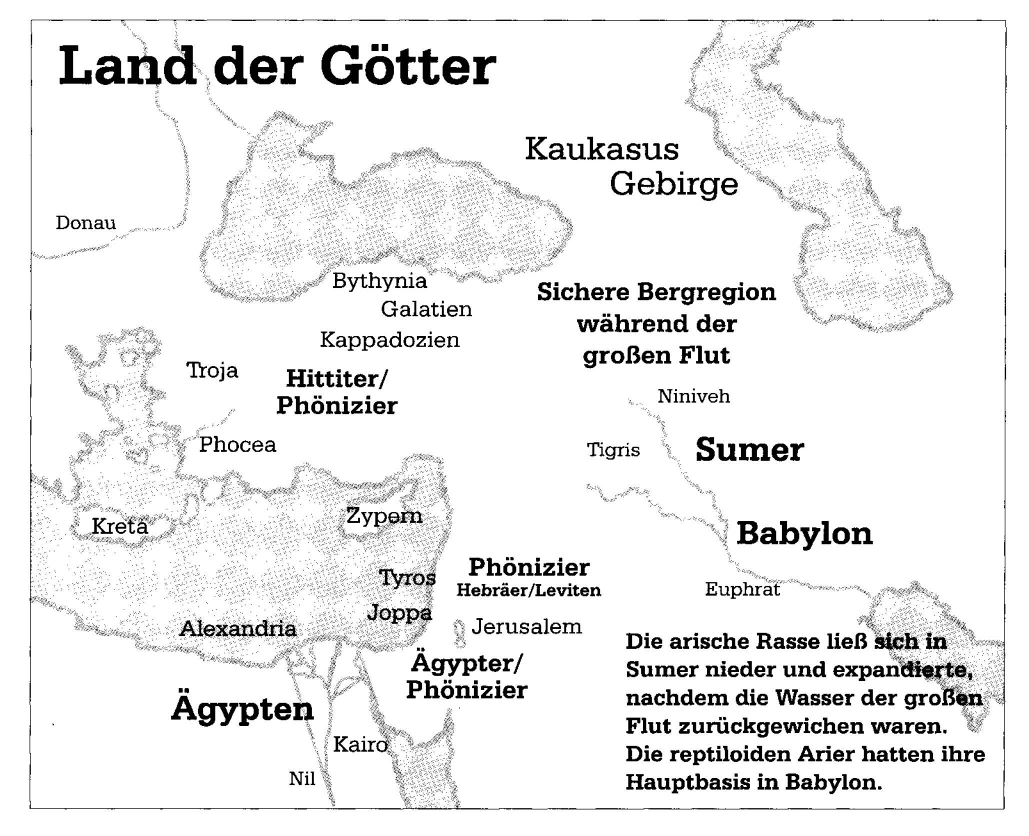


Abb. 7: Das Land der Götter der antiken Welt, aus dem die Arier und die reptiloid-arischen Blutlinien stammten (Kaukasus, Sumer, Babylon und Ägypten). Jedoch gab es auch in anderen Teilen der Welt fortgeschrittene Rassen.

Der Kaukasus tauchte bei meinen Forschungen immer wieder auf. Es ist interessant, dass die Weißen in Nordamerika als Kaukasier bezeichnet werden. Selbst nach der offiziellen Geschichte war es eine weiße „arische" Rasse aus dem Kaukasus, die etwa um 1550 vor Christus ins Industal zog und die Religion gründete, die man heute als Hinduismus bezeichnet. Dieselbe arische Rasse (sie nannte sich „Arya") führte die alte Sprache Sanskrit in Indien ein wie auch die Geschichten und Mythen, die in den heiligen Büchern Indiens, den Veden, enthalten sind. L.A. Waddell fand durch intensive Nachforschungen über die arische Rasse heraus, dass der Vater des ersten historisch belegten arischen Königs von Indien (der auch im Maha Bharata und in der buddhistischen Geschichte Indiens auftaucht) zugleich der letzte König der Hethiter in Kleinasien war.[24] Die indischen Arier verehrten die Sonne als den Vatergott Indra, und die Hethiter bzw. Phönizier nannten ihren Vatergott Bel Indara.[25] Das arische Volk ließ sich unter verschiedenen Namen in Sumer, Babylon, Ägypten und Kleinasien, der heutigen Türkei, und anderen Ländern des Nahen Ostens nieder. Es brachte überall dieselben Geschichten und Mythen und dieselbe Religion mit. Ich werde später noch genauer darlegen, dass alle großen Religionen dieselbe Geschichte erzählen und dabei nur unterschiedliche Namen benutzen. Sie stammen alle aus derselben Quelle. Sie wurden von dieser möglicherweise vom Mars stammenden arischen Rasse sowie den reptiloid-menschlichen Blutlinien erfunden, die in ihren Kreisen aktiv sind. Was wir heute als jüdische Rasse bezeichnen, stammt ebenfalls aus dem Kaukasus und nicht, wie behauptet wird, aus Israel. Historische und anthropologische Forschungen haben ergeben, dass nur ein sehr geringer Teil des „jüdischen" Volkes seine genetischen Wurzeln in Israel hat. Im 8. Jahrhundert konvertierten die Khasaren, die im Kaukasus und im südlichen Russland lebten, massenhaft zur jüdischen Religion. Als ihr Reich später zusammenbrach, zogen die Khasaren Richtung Norden und ließen sich schließlich in anderen Teilen Russlands sowie in Litauen und Estland nieder. Von dort kamen viele von ihnen schließlich nach Europa oder in die Vereinigten Staaten. Die Familie Rothschild ist eine dieser Blutlinien, so wie auch Henry Kissinger einer von ihnen angehört. Eben diese Leute haben die Übernahme Palästinas nach dem Zweiten Weltkrieg damit rechtfertigen wollen, dass „Gott" ihnen als „auserwähltes Volk" dieses Land vor Urzeiten übergeben habe. In Wahrheit ist ihre ursprüngliche Heimat der Kaukasus und Südrussland. Ausführliche Belege für diese Geschichte wie auch die Manipulation durch die Geheimgesellschaften, die hinter der Gründung Israels steckte, und die wahre Geschichte der Rothschilds erhalten Sie in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen".

Die weiße Rasse breitete sich nach Norden in Richtung Europa aus. Ihre ersten Vertreter machten diese Reise über das Meer unter dem Namen „Phönizier". Andere drangen über die Jahrhunderte hinweg über Land nach Norden vor (siehe Abbildung 8). Zwei dieser Gruppen waren die Kimbern und die Skythen. Unter verschiedenen Namen, die sie manchmal auch änderten, bevölkerten diese Blutlinien Europa und vereinten sich erneut mit den früheren arischen Siedlern Britanniens und Nordeuropas. Die Phönizier sind in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Ich werde noch auf sie zurückkommen. Die Kimbern gelangten vom Kaukasus und aus Kleinasien (Türkei) bis ins heutige Belgien, in die Niederlande, nach Deutschland und nach Dänemark. Die römischen Historiker Plinius und Tacitus behaupteten, dass alle Völker, die entlang der Küste der Niederlande und Dänemarks lebten, zu derselben ethnischen Gruppe gehörten, und dies wird durch archäologische Funde bestätigt, die auch

darauf hinweisen, dass diese Völker etwa um 300 bis 250 vor Christus in diese Region kamen. Eine andere Gruppe der Kimbern zog die Donau entlang durch Ungarn und Österreich ins heutige Süddeutschland und Frankreich. Die Römer nannten sie Gallier, und die Griechen kannten sie als Keltoi, als Kelten. Einzelne Gruppen dieser keltischen Stämme ließen sich in Böhmen und Bayern nieder. Andere drangen in Norditalien ein. Der römische Historiker Sallust beschrieb, wie die Römer mehrmals durch die „Cimbri", die er Gallier nannte, besiegt wurden. Andere römische Historiker bezeichnen die Cimbri als Kelten. Sie waren in drei Stämme unterteilt, die Belgae (Nordostfrankreich), die Gallier (Mittelfrankreich) und die Acquitanae (Südfrankreich bis an die Pyrenäen). Bis zum zweiten Jahrhundert vor Christus hatten die Gallier/Kelten (die weißen Kimbern aus dem Kaukasus und dem Mittleren Osten) das gesamte Mitteleuropa und Norditalien erobert und machten sich nun daran, das übrige Italien zu unterwerfen. Etwa um 280 vor Christus stießen sie nach Kleinasien vor und eroberten das Land ihrer Vorfahren. Der Historiker Professor Henry Rawlinson sagte dazu: „Die beiden großen Invasionen in Kleinasien wurden von derselben Rasse durchgeführt. Zuerst wurden sie Kimbern genannt, später dann Gallier."[26] Die eindringenden Gallier ließen sich an einem Ort namens Phrygien nieder, das später Galatia (Gallatien) genannt wurde. Dieses Volk war es wohl, an das der Apostel Paulus seine Briefe sandte (Brief des Paulus an die

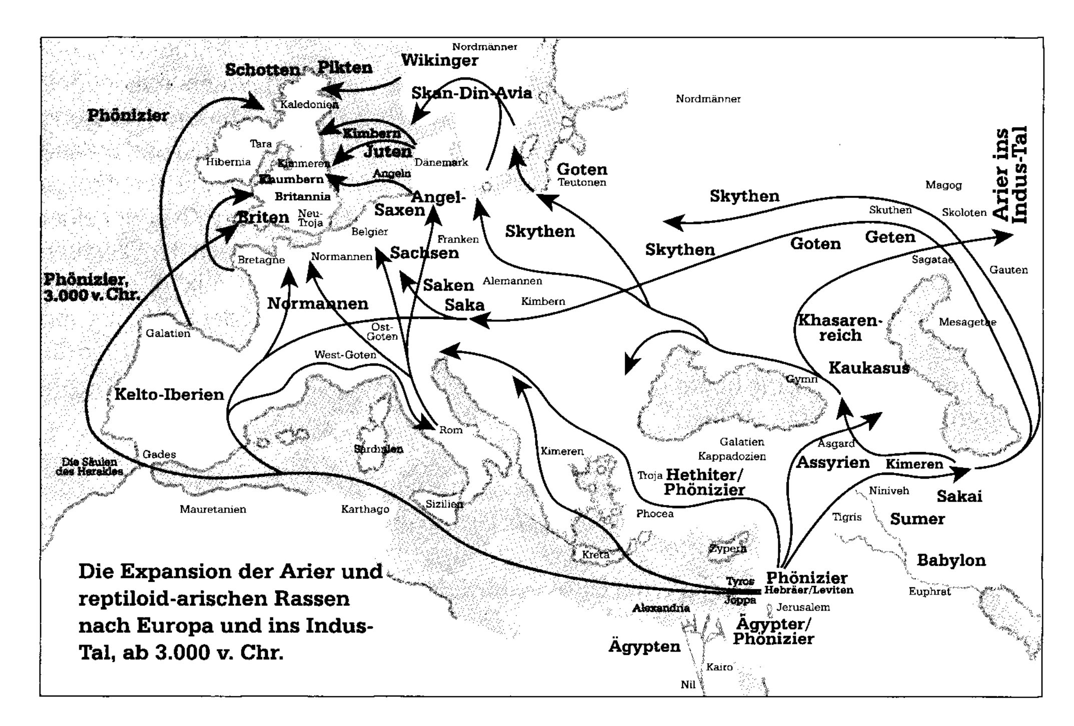


Abb. 8: Die Arier und die reptiloiden Arier verbreiteten sich unter verschiedenen Namen auf dem Land- und Seeweg über ganz Europa, und wir haben es dem „britischen" Empire zu verdanken, dass sie schließlich die ganze Welt übernahmen.

Galater). Die Kimbern oder Cimbri ließen sich auch in Wales nieder, und bis zum heutigen Tag ist der walisische Name für Wales Cymru.

Eine weitere arische Gruppe, die Skythen, wandte sich vom Kaukasus ebenfalls in Richtung Norden, nach Europa, wo ihr Name durch die Römer geändert wurde, um sie von anderen Völkern zu unterscheiden. Das heilige Emblem der Skythen zeigt eine Schlange, einen Ochsen (Nimrod / Stier), das Feuer (die Sonne, das Wissen) und Tho oder Theo, den Gott, der von den Ägyptern Pan genannt wurde. Die Römer nannten die Skythen Sarmatae und Germani (vom lateinischen Wort Germanus – „wahr"). Die Skythen waren deshalb als „die wahren Menschen" bekannt. Das Wort „deutsch" heißt im Englischen „German" und Deutschland „Germany". Die Namensänderung wird durch die Schriften der römischen Historiker Plinius und Strabo bestätigt. Die Angelsachsen, die in Britannien eindrangen, wurden von den Römern ebenfalls Germani genannt. Das Land, das man damals Sachsen nannte, bestand aus dem heutigen Norddeutschland und den Niederlanden. Die Angeln und die Sachsen hatten denselben genetischen Ursprung – die weißen Kimbern und Skythen aus dem Kaukasus und dem Mittleren und Nahen Osten. Dasselbe gilt für Wilhelm den Eroberer und seine Normannen, die 1066 nach der Schlacht von Hastings Britannien eroberten. Die Bezeichnungen „Normannen" und „Normandie" stammen von den so genannten Nordmännern, die aus Skandinavien kamen, um das heutige Frankreich zu erobern. Die Geschichte des skandinavischen Helden Odin erzählt, dass dieser aus Asaland oder Asaheim kam, also dem Land der Skythen, dem arischen Indien. Von dort, so wird erzählt, führte Odin zwischen 200 und 300 nach Christus eine riesige Armee nach Norden, um Schweden zu erobern. Sein Heer wurde „die Svear" genannt. Im heutigen Schwedisch heißt „Schweden" immer noch „Sverige", das Land der Svear.

Eine weitere Gruppe der Skythen, die später die Sakka genannt wurde, wandte sich vom Kaukasus nach Osten und folgte dem Weg der früheren Arier. Um 175 vor Christus erreichte sie die Grenze Chinas. Die chinesischen Schriften der damaligen Zeit berichten über das Volk der „Saiwang" oder „Sok-wang", das gezwungen war, Indien zu verlassen. Sok-wang bedeutet „Sakka-Prinzen". Den Schriften zufolge zogen sich die Sakka südlich durch das Gebirge Afghanistans nach Indien zurück. Anhand von Münzen aus der Zeit um 100 vor Christus konnte man nachweisen, dass ein Königreich der Sakka in den oberen Indus-Tälern zwischen Kaschmir und Afghanistan existiert hat. Wiederum ist es kein Zufall, dass die Religion des Buddhismus in den Ländern entstand, die von den Sakka (arischen Skythen) besetzt wurden. Um etwa 500 vor Christus zumindest lebte der Stamm der Sakyas in der Gegend, in der etwa 63 Jahre zuvor der Buddhismus entstanden sein soll. Gautama (Lord Buddha) wurde Sakyashina, Sakyamuni, der Weise Sakya, Sakya der Lehrer und der Löwe vom Stamm Sakya genannt. All dies wird noch von Bedeutung sein, wenn wir uns mit dem einheitlichen Ursprung aller großen und der meisten kleineren Religionen und ihrer „Helden" befassen. Die Skythen/Sakka und die Kimbern / Cimbri waren in Wahrheit ein und dasselbe Volk, und dies wird auch durch Inschriften bestätigt, die man im Behistun-Felsen im Zargos-Gebirge auf einem alten Karawanenweg von Babylon fand. Die Inschriften wurden von Darius dem Großen etwa 515 vor Christus in Auftrag gegeben, und in drei Sprachen verfasst: Babylonisch, Elamit und Persisch. Wo in der Version der Elamiten und Perser das Wort Sakka benutzt wird, verwenden die Perser bzw. Babylonier den Ausdruck Cimiri.

Die weißen Arier breiteten sich demnach unter verschiedenen Namen und mitsamt ihrer Religion und ihren religiösen Helden von ihrer ursprünglichen Heimat im Kaukasus und im Mittleren und Nahen Osten in alle Himmelsrichtungen aus. Über Land eroberten sie Europa, Indien und Teile Chinas. Sie brachten die reptiloid-menschlichen Blutlinien mit, die für sie um die Vorherrschaft kämpften und als Könige, Priester und Militärführer - ich bezeichne sie kollektiv als Babylonische Bruderschaft - künftig den Verlauf der Geschichte bestimmen. Dass die Babylonier ein Teil der arischen Rasse waren, wird durch uralte Schriften und Titel bestätigt. Kassi oder Cassi war ein Titel, der um etwa 3.000 vor Christus zunächst von den Phöniziern benutzt und dann von den Babyloniern übernommen wurde, die das mesopotamische Reich regierten. In Ägypten scheint Kassi auch eine Bezeichnung für Phönizier gewesen zu sein, zudem war Cassi die Vorgabe für die Catti, wie die herrschenden Könige im vorrömischen Britannien genannt wurden. Einer dieser Herrscher prägte „Cas"-Münzen mit dem Sonnenpferd und anderen Sonnensymbolen.[27]

Die Ausbreitung der Arier begann bereits 3.000 vor Christus, wahrscheinlich aber schon früher durch ihren seefahrenden Zweig, die Phönizier. Sie waren ein technisch hoch entwickeltes Volk, das in der offiziellen Geschichtsschreibung besonders stark hervorgehoben wurde, um damit ihre eigentliche Identität zu verschleiern. Es ist sehr wichtig, dass wir wissen, woher wir kommen und wo wir heute sind. Es waren die Phönizier, die Jahrtausende vor Christus ihre Gene und ihr Wissen nach Europa und Amerika brachten. Ihre Geschichte erzählt uns L.A. Waddell in seinem Buch „The Phoenician Origin Of Britons, Scots And Anglo-Saxons" (Der phönizische Ursprung der Briten, Schotten und Angelsachsen). Waddell war Mitglied des Königlich Anthropologischen Instituts und beschäftigte sich sein Leben lang mit diesem Thema. Er wies nach, dass die Phönizier keine semitische Rasse waren, wie man ursprünglich annahm, sondern weiße Arier. Untersuchungen an phönizischen Gräbern ergaben, dass es sich tatsächlich um eine arische Rasse mit langer Kopfform handelte, die sich von den Semiten stark unterschied. Die Phönizier der antiken Welt reisten von ihren Basen in Kleinasien, Syrien und Ägypten aus über das Meer und ließen sich auf Inseln im Mittelmeer, wie Kreta und Zypern, sowie in Griechenland und Italien nieder. Sie waren die Träger des Wissens, das später die Zivilisationen des minoischen Kreta, des klassischen Griechenlands und des römischen Italiens begründete. Sie waren auch die geistige Kraft hinter der ägyptischen Kultur dieser Zeit, bevor diese von den Reptiloiden übernommen wurde. Die Ägypter kannten die Phönizier als die Panag, Panasa und Fenkha. Die Griechen nannten sie Phoinikas, und für die Römer waren sie die Phoenices.[28] Es gibt einen einfachen Grund dafür, dass die Ägypter viele ihrer Götter mit weißer Haut und blauen Augen darstellten, ebenso übrigens wie andere Kulturen weltweit. Diese fortschrittliche Rasse der Phönizier hatte weiße Haut und häufig blaue Augen - ebenso wie die reptiloid-menschlichen Mischlinge und die Rasse, die vom Mars kam. Die heutigen skandinavischen Rassen stammen von den Phöniziern und anderen Völkern desselben Blutes ab. Sie sind ebenfalls der Ursprung der arischen „Herrenrasse", von der die Nazis und einige Geheimgesellschaften so sehr besessen waren. Der Held der freimaurerischen Geheimgesellschaft ist bis heute der mythische Hiram Abif, der so genannte Erbauer des salomonischen Tempels. Abif soll Phönizier gewesen sein. Der Großvater des berühmten ägyptischen Pharaos Echnaton, des Vaters von Tutenchamun, war ein phönizischer Hohepriester. Der ägyptische Sagenvogel Phönix war tatsächlich der

Sonnenvogel der Phönizier, das Emblem des Sonnengottes BIL oder Bel. Er wurde später symbolisch durch Pfau oder Adler dargestellt.[29] In den letzten Jahren gab es Hinweise darauf, dass es auf dem Mars Pyramiden gibt. Die NASA-Wissenschaftler Vincent DiPietro und Gregory Molenaar entdeckten sechs riesige Pyramiden in der Region Cydonia auf dem Mars[30], die denen in Ägypten ähneln. Es wäre nicht abwegig, dass dieselbe Marsrasse mit ihrem Wissen auch auf der Erde Pyramiden baute, und dasselbe gilt für die Anunnaki, falls diese, wie Zecharia Sitchin und ich glauben, Siedlungen auf dem Mars besaßen.

Die Phönizier blieben nicht am Mittelmeer und im Mittleren Osten. Etwa um 3000 vor Christus landeten sie in Britannien, in Brasilien wurden Artefakte eindeutig phönizischen Ursprungs gefunden, und im Grand Canyon entdeckte man Gegenstände, die möglicherweise aus Ägypten stammen. Die Phönizier landeten schon vor Tausenden von Jahren in Amerika, lange vor Christoph Kolumbus. In zahlreiche Legenden der amerikanischen Ureinwohner ist von „weißen Göttern" die Rede, die vom Meer her kommen und fortschrittliches Wissen mitbringen sollen. Der Grund dafür ist einfach der, dass dies bis auf die Götter, die Wahrheit ist. Es waren die arische Rasse und die reptiloiden Arier, die vor Tausenden von Jahren aus dem Osten kamen und in Amerika landeten. Es waren dieselben Arier oder „Götter", von denen die Sumerer behaupten, dass sie ihnen nach der großen Flut die Zivilisation brachten. Deshalb stellten die weißen Eindringlinge, die Kolumbus folgten, erstaunt fest, dass die Ureinwohner des amerikanischen Kontinents dieselben religiösen Geschichten und Mythen besaßen wie sie selbst. Es ist kein Wunder, denn sie kamen ja aus derselben Quelle. Sie stammten von der arischen Rasse, die als Phönizier und vielen anderen Namen, wie Sumerer und Hethiter, bekannt war, und sie alle gehörten den reptiloid-arischen Blutlinien an. Vor langer Zeit scheinen die Reptiloiden auch in Amerika eingefallen zu sein. Es gibt Hinweise auf eine weit fortgeschrittene Rasse, die um die Existenz Amerikas wusste. Auf einigen sehr alte Karten, wie der von Hadji Ahmed Portolan aus dem Jahr 1519, wird der nordamerikanische Kontinent dargestellt. Auf ihr ist noch eine Landbrücke zwischen Alaska und Sibirien zu sehen, ebenso wie eine eisfreie Antarktis.

Die Ankunft der arischen Phönizier in Britannien wird auch durch die großen Steinkreise wie Stonehenge und Avebury in Wiltshire belegt, obwohl einige Forscher glauben, dass diese sehr viel älter sind. Die Phönizier / Sumerer, die ein sehr fortgeschrittenes Wissen in Bezug auf Astronomie, Astrologie, heilige Geometrie, Mathematik und die Magnetkräfte der Erde (globales Energienetz) besaßen, waren somit durchaus in der Lage, solch große Konstruktionen zu errichten. L.A. Waddell behauptet, dass er auf einem der Steine in Stonehenge sumerische Zeichen gefunden habe.[31] Professor Alexander Thom, der zwischen 1945 und 1961 emeritierter Professor für Maschinenbau an der Universität von Oxford war, entdeckte, dass die Menschen, die Stonehenge gebaut hatten, über die „pythagoreische" Geometrie und die mathematischen Prinzipien Bescheid wussten, und das Jahrtausende vor Pythagoras. In seinem Buch von 1967 mit dem Titel „Megalithic Sites In Britain" (Megalithische Stätten in Britannien) erklärt Thom, dass die Steine nicht nur geometrische Muster in und um den Kreis herum bilden, sondern auch an der sie umgebenden Landschaft und zu bestimmten Zeiten auch an der Position von Sonne, Mond und den wichtigsten Sternen ausgerichtet seien, beispielsweise zum Zeitpunkt der Tag-und-Nacht-Gleiche, der Sonnenfinsternis und dem Höhepunkt des Mondzyklus. Stonehenge sei eine gigantische astronomische Uhr, so

Thom. Aber das ist nicht alles. Der Ort empfängt und übermittelt Energie. Das magnetische Netz der Erde besteht aus Magnetlinien, die als „Ley-Linien", Meridiane oder Drachenlinien bekannt sind. Wo sich diese Linien kreuzen, bildet die Energie einen Strudel oder Wirbel, und wo viele Linien sich kreuzen, entstehen gigantische Energiewirbel. Das sind die Kraftplätze, auf denen unsere Vorfahren, denen diese Zusammenhänge bekannt waren, ihre heiligen Stätten errichteten. Der Wirbel bzw. die Spirale ist eine Konstante, die im gesamten Universum aktiv ist. Unsere Galaxie ist eine Spirale; Wasser bildet Spiralen; unser Haar wächst in einer Spirale am Haarkranz; das DNS-Molekül, das die genetische Blaupause unseres Körpers in sich trägt, ist eine Doppelspirale. Ein Freund von mir, Brian Desborough, ein Wissenschaftler aus Kalifornien, erzählte mir, dass es einen Punkt im Erdnetz gebe, das so genannte Hartmann-Grid, an dem sich zwölf dieser Kraftlinien treffen und in die Erde führen würden. Diese Stelle befindet sich an einem Ort namens Avebury in England. Das ist genau die Stelle, an der die Phönizier vor 5.000 Jahren ihre Steinkreise bauten, zusammen mit den sie umgebenden Stätten, z. B. Silbury Hill, dem größten künstlichen Hügel Europas, oder West Kennet Long Barrow. Diese bilden eine Art „Platine" (Schaltungsplatte) im Herzen des Energienetzes, die das Magnetfeld der Erde stark beeinflusst. Ich habe zwei Jahre lang in der Nähe von Avebury gewohnt. Wenn man sensibel ist, spürt man die ungeheure Kraft, die von diesem Ort ausgeht. Es ist auch der Ort, an dem die meisten Kornkreise mit teils sehr komplexen Formen aufgetaucht sind.

Noch interessanter ist der offensichtliche Zusammenhang zwischen Avebury und dem Mars. Einer der Forscher, die sich mit der offensichtlich künstlichen Struktur, dem „Gesicht" auf dem Mars und dessen Umgebung, die Cydonia genannt wird, beschäftigt haben, ist Richard C. Hoagland. Er ist wissenschaftlicher Journalist, Leiter des Planetariums in West Hartford und New York und Berater beim Goddard-Raumflugzentrum der NASA. In seinem Buch „Monuments On Mars"[32] gibt er einige Hinweise darauf, dass das angebliche „Gesicht" und die Pyramiden Teil eines riesigen Baus sind, der vor 500.000 Jahren nach dem Sonnenaufgang während der Sommersonnenwende auf dem Mars ausgerichtet wurde – 50.000 Jahre vor der geschätzten Ankunft der Anunnaki auf der Erde. Ich habe keine Zweifel daran, dass dieselbe Rasse, die die Bauwerke von Cydonia errichtet hat, auch Stonehenge und Avebury baute. Es gibt Hinweise darauf, dass Avebury möglicherweise ein Spiegelbild des Komplexes in Cydonia ist. Wenn man topographische Karten beider Orte mit demselben Maßstab nimmt und sie aufeinander legt, dann sieht man, dass die Objekte und die Entfernungen beider Objekte sich entsprechen. Das hat eine Arbeitsgruppe von Hoagland festgestellt, die auch entdeckte, dass diese „Marsstadt" entsprechend denselben Gesetzen gebaut wurde, die man auch für ähnliche Komplexe auf der Erde verwendet hat. Mathematik, Ausrichtung und heilige Geometrie der Bauwerke entsprechen denen von Cydonia auf dem Mars sowie anderen großen Konstruktionen der Vorzeit, wie Stonehenge, den Pyramiden von Gizeh in Ägypten, Teotihuacan in Mexiko und Konstruktionen in Simbabwe. Diese mathematische Übereinstimmung entspricht dem „Goldenen Schnitt", wie ihn Leonardo da Vinci (1452-1519) in seiner Darstellung eines Menschen innerhalb eines Kreises entwickelt hat (siehe Abbildung 9). Da Vinci war, wie wir noch sehen werden, hoher Eingeweihter einer Geheimgesellschaft. Deshalb war er schon im 15. Jahrhundert in der Lage, technische Neuerungen wie das Telefon vorauszusagen oder Flugmaschinen, Panzer oder Fahrräder

zu konstruieren, die damals schon so ähnlich aussahen wie heute.

Eine weitere Konstante ist der Breitengrad von 19,5 Grad. Das ist der Breitengrad, auf dem die Pyramiden, viele uralte Tempelanlagen und andere heilige Bauten errichtet wurden. Auf diesem Breitengrad befinden sich auch die Vulkane von Hawaii, die Schild-Vulkane auf der Venus, der riesige Vulkan Olympus-Mons auf dem Mars, der schwarze Punkt auf dem Neptun, der rote Punkt auf dem Jupiter und die wichtigsten Gebiete der Sonnenfleckenaktivitäten im Norden und Süden der Sonne.[33] Dies passt alles sehr gut zusammen, denn Sonnenflecken sind nichts anderes als unglaublich starke elektromagnetische Energien der Sonne, und Vulkane sind offensichtlich Energieausbrüche der Planeten. Es ist deshalb nicht überraschend, dass der Energieaustausch zwischen den rotierenden Sphären bei 19,5 Grad stattfindet, und die Bruderschaft wusste das. Die Sumerer wussten z. B. über den Zyklus der so genannten „Präzession" (Kreiselbewegung) Bescheid. Es handelt sich dabei um die Wirkung, die durch das Schwanken der Erde hervorgerufen wird, wenn sie sich langsam um ihre Achse bewegt, sodass sie sich im Laufe der Jahrtausende auf verschiedene Sternsysteme oder astrologische „Häuser" ausrichtet. Die Sumerer wussten, dass sich die Erde im Verlauf von 2.160 Jahren jeweils durch ein „Haus" hindurchbewegt und 25.920 Jahre benötigt, um den kompletten Zyklus zu durchlaufen. Diese Zeit braucht auch das Sonnensystem für die Umrundung des galaktischen Zentrums. Gegenwärtig sind wir dabei, einen dieser Zyklen zu vollenden, was die rasanten Veränderungen erklärt, deren Zeuge wir werden. Uralte Tempel auf der ganzen Welt zeigen diese Präzessions-Zyklen in ihrer Geometrie und Mathematik. Ist es nicht erstaunlich, was „primitive" Menschen erschaffen haben? Die Elite der Phönizier/Arier besaß ein enormes Wissen über das Energienetz der Erde und seine Wirkungen auf das menschliche Bewusstsein. Letztendlich leben wir innerhalb des Magnetfeldes der Erde. Wenn es sich verändert, dann verändern wir uns auch. Wenn man im Wasser lebt und sich das Wasser verändert, dann ist man unmittelbar davon betroffen, und dasselbe gilt auch für den „Energieozean", in dem wir uns befinden. Die Bewegung der Planeten beeinflusst das Magnetfeld der Erde und damit wiederum uns. Die Bruderschaft will nicht, dass wir davon erfahren. Sie benutzte das Christentum, um die Astrologie als Werk des Teufels zu verdammen und die „Wissenschaft", um die Astrologie als Blödsinn abzutun.

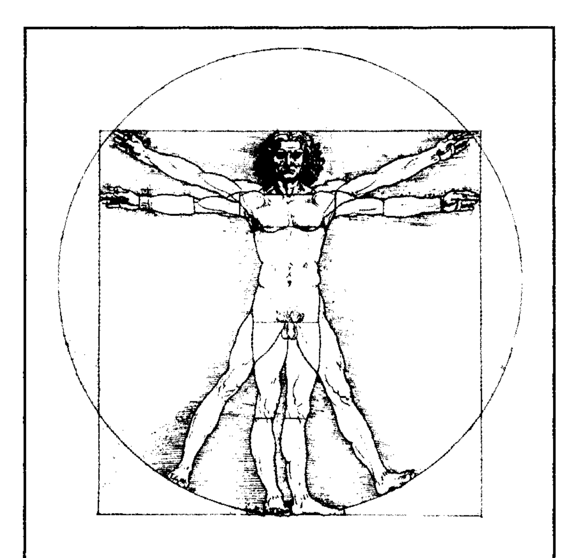


Abb. 9: Leonardo da Vincis Darstellung des Menschen entspricht der heiligen Geometrie, bekannt als der „Goldene Schnitt".

Die „geheimnisvollen" Steine und Strukturen sind bedeutend weniger geheimnisvoll, wenn man möglichen Antworten offen gegenübersteht. Es gibt eindeutige Hinweise darauf,

dass sie von den Phöniziern/Ariern gebaut wurden, die aus dem Mittleren und Nahen Osten kamen. Dasselbe gilt für die „geheimnisvollen" weißen Pferde, die in Kalkstein geritzt wurden. Kurz bevor ich dieses Kapitel schrieb, besuchte ich das älteste und berühmteste weiße Pferd in Großbritannien in Uffington in Wiltshire, nicht weit von Avebury (siehe Bildteil). Auf der Tafel steht, dass es um etwa 3.000 vor Christus entstanden ist – also genau zu der Zeit, als die Phönizier auf die britischen Inseln kamen. Warum sollten Phönizier weiße Pferde zeichnen? Wiederum ist die Antwort ganz einfach: Ihre Religion war eine Sonnenreligion, und das weiße Pferd war ein phönizisches Symbol für die Sonne. Die großen Steinkreise und Strukturen in ganz Britannien, z. B. in Stonehenge und Avebury, wurden mit dem Wissen der herrschenden Priesterklasse der Phönizier und der Babylonischen Bruderschaft gebaut, die die arische Führung schließlich infiltrierte und kontrollierte. Zu diesem Wissen gehört auch die Fähigkeit, mit Klängen und anderen Techniken einen massiven Stein mit einem Magnetfeld zu umgeben und damit die Gesetze der Schwerkraft aufzuheben, sodass er schwerelos wird. Die Zeit etwa um 3.000 vor Christus ist sehr bedeutsam. Während die Phönizier in Britannien und anderswo beschäftigt waren, wurden auch die Pyramiden in Gizeh gebaut. Nach den neuesten Kohlenstoff-Analysemethoden zur Altersbestimmung geschah dies etwa 3.000 vor Christus. Spuren von Holzkohle, die man in Mörsern fand, machten die zeitliche Einordnung möglich.[34]

Die Arier des Nahen und Mittleren Ostens hatten viele Namen: Hethiter, Phönizier, Goten usw. Man kann Wörter und Namen dieser vermeintlich unterschiedlichen Kulturen zurückverfolgen und beweisen, dass sie aus derselben Quelle stammen. Einige der Steinkreise werden in England manchmal Hare-Stones genannt, was nach L.A. Wadell von Harri oder Heria, dem Titel für die herrschenden Goten, abgeleitet ist, sowie vom hethitischen Titel Harri, Arri oder Arier: die Hare-Stones sind arische Steine. Hari Krishna bedeutet Arier Krishna, ein weiterer Hinweis darauf, dass die Religion der Hindus von den Ariern stammt. Es gibt Castlerigg-Steinkreise in der Nähe von Keswick in Cumberland. Das Wort „Rig" war ein Titel für die gotischen Könige und Fürsten, und die Goten stammen von den Ariern ab. Nach uralten Beschreibungen der arischen Könige in Silizien waren diese in gotischem Stil gekleidet. Der Name Keswick selbst bedeutet „Heimat der Kes" – des Klans der Cassi oder Khattider Hethiter – und der Name Cumberland hat sich aus Cymry und Cumbers entwickelt, das sumerischen Ursprungs ist. Die Bezeichnung Arier kommt vom phönizischen Wort Arri, der „Edle". So kommen wir zu den Namen Sum-ARIER und Aristokratie oder ARIERstokratie. Der Löwe war in allen Zeitaltern ein wichtiges Symbol, denn er war das arische Symbol für die Sonne. Er wurde häufig an den Eingängen von Tempeln und heiligen Stätten aufgestellt. Deshalb hat die Sphinx den Körper eines Löwen, was sich ebenfalls auf das Sternzeichen des Löwen bezieht, das ein Sonnenzeichen ist.

Die gesamte Grundlage der „britischen" Kultur und Überlieferung ist phönizisch. Die berühmte Legende vom Heiligen Georg und dem Drachen kommt von St. George von Kappadokien, dem phönizischen Zentrum in Kleinasien. Die Schlachten zwischen dem Heiligen Georg und dem Drachen sind möglicherweise ein Symbol für die marsianisch-reptiloiden Konflikte, die anscheinend sehr weit zurückreichen. Das rote Kreuz des Heiligen Georg in England und die Andreaskreuze von Schottland sowie die Kreuze des Heiligen Patrick in Irland und die Insignien von Skandinavien – sie alle wurden von den Phöniziern als

Siegeszeichen getragen. Das rote Kreuz war das Feuerkreuz, ein phönizisch-arisches Symbol für die Sonne, ebenso wie das Hakenkreuz, das später von den Nazis missbraucht wurde. Ein Hakenkreuz befindet sich auch auf einem Stein, der dem phönizischen Sonnengott Bel geweiht war und in Craig-Narget in Schottland gefunden wurde. Das Kreuz zierte die Roben der Hohepriesterinnen (siehe Abbildungen 10 und 11). Das Wort „Swastika" (Hakenkreuz) kommt vom Sanskritwort „svasti". Es bedeutet „Wohlbefinden" und galt als positives Symbol, bis die Nazis es umkehrten und zu einem Zeichen der Zerstörung machten. L.A. Waddell übersetzte die Markierungen auf einem weiteren Stein in Schottland, dem Newton Stone in den Regionen von Dumfries und Galloway. Es handelte sich um eine phönizisch-hethitische Inschrift, die dem Sonnengott Bel oder BIL geweiht war. Das klassische britische Symbol für Großbritannien kommt von der phönizischen Göttin Barati. Aus der Abbildung 12 ersehen Sie, wie die Phönizier Barati und die Briten Großbritannien darstellten. Eines der wichtigsten Zentren der Arier-Hethiter-Phönizier war Silizien in Kleinasien. Hier wurde Barati als Perathea und später als Diana verehrt. Diana und Britannien stammen also aus derselben Quelle. Barati war die Königin oder Göttin der Phönizier, so wie Barat der Gott oder König war. Dies sind möglicherweise Namen für die babylonischen Gottheiten Nimrod und Semiramis. Die „königliche" Elite der Arier wurde (und wird) Barat genannt, und deshalb findet man die Namen Barat oder Brihat in der uralten indischen Kultur, ebenso wie in der britischen (Barat-ain und Barat-ish). In den indischen Veden steht, dass „König Barat seinen Namen der Dynastie gab, deren Gründer er war. Es ist sein Verdienst, dass der Ruhm dieser Dynastie sich so weit ausbreitete."[35] Parat, Prat und Prydi sind einige der Ableitungen von Barat. Die ursprüngliche Form war Barat-ana oder Brithad-ana.[36] Die Nachsilbe ana bedeutet in der Sprache der Hethiter oder Sumerer (Arier) „eins oder

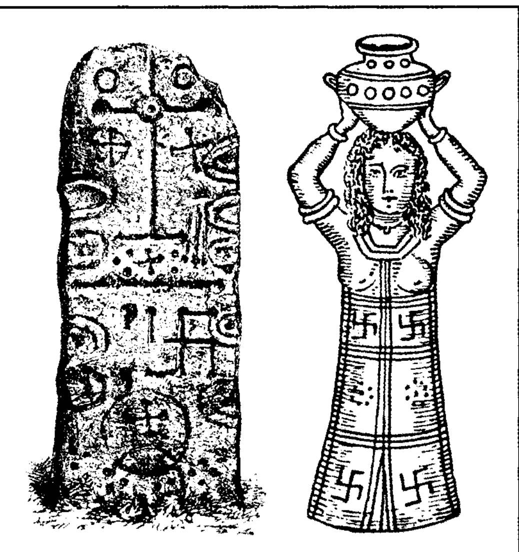


Abb. 10: Das Hakenkreuz, das phönizische Sonnensymbol auf dem phönizischen Craig-Narget-Stein in Schottland und Abb. 11: auf der Robe eines phönizischen Hohepriesters

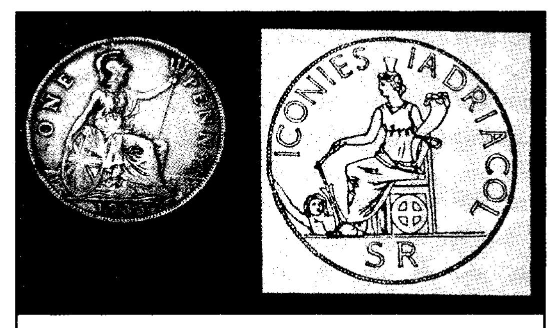


Abb. 12: Die phönizische Beschreibung von Barati (rechts) und das britische Symbol für Britannia. Es ist dieselbe Göttin mit verschiedenen Namen – Semiramis in Babylon und Isis in Ägypten.

einer". Aus „ana" wurde das englische Wort „one". Barat-ana oder Briton bedeutet deshalb „einer der Barat". Dasselbe gilt für viele andere Länder, die von der weißen Rasse besiedelt wurden. Der Name Iran kommt von Airy-Ana oder Air-an – Land der Arrays oder Arier.[37]

Die indischen Veden erwähnen ebenfalls die Göttin Barati (zu den Barat gehörend), sie war als „Brihad die Göttliche" bekannt. Man sagt, dass sie am Fluss Sarasvati lebte, dem heutigen Sarus, im hethitisch-phönizischen Land Kilikien. Der Fluss mündete bei Tarsus ins Meer, der angeblichen Heimat von Paulus aus dem Neuen Testament, ein Werk, das auf den arischen Sonnenmythen basiert. Die Phönizier und Arier verehrten auch die Schlange, und die Nagas, die Reptiloiden, die ihre Form ändern können, waren die Schlangengötter der Hindus. Die von den Ariern inspirierten Veden erzählten davon, wie die Schlangenmenschen, die Nagas, furchtbare Zerstörung anrichteten. Sie sollen auch bei der Geburt des Mannes erschienen sein, der später als Buddha bekannt wurde. Die Schlangen spielen eine wichtige Rolle in der Legende von Krishna. Der römische Name für Barati war Fortuna, die Glücksgöttin. Die Römer beschrieben Fortuna genauso, wie die Phönizier Barati beschrieben und die Briten das mit Britannia tun. Beide wurden mit Wasser in Verbindung gebracht, wie man das von einem seefahrenden Volk wie den Phöniziern erwarten würde. Die Ägypter hatten eine Göttin, die sie Birth nannten, die Göttin des Wassers. Es handelt sich bei ihr um eine weitere Version von Barati, denn die Arier-Phönizier waren die Kraft, die hinter der ägyptischen Kultur steckte. Birth wurde etwa 680 vor Christus von einem babylonischen Kaiser als „eine phönizische Gottheit, die über das Meer kam" beschrieben.[38] Auf Kreta existierte eine weitere phönizische Kultur, die minoische Kultur. Ihre Göttin hieß Brito-Martis. Nach griechischer und römischer Überlieferung war sie eine phönizische Göttin (also Barati), die göttliche Tochter des Phönix, des Königs von Phönizien. Brito-Martis wurde mit der Göttin Diana gleichgesetzt, einer wichtigen Göttin der antiken Welt, und auch sie war für die Jagd ausgerüstet. Earl Spencer sagte während der Beerdigung seiner Schwester Diana, der Prinzessin von Wales, dass sie nach der antiken Göttin der Jagd benannt worden sei.

Die frühen Könige Britanniens nannten sich selbst und ihre Rasse „Catti", und das erscheint auch auf ihren Münzen. Die Arier-Hethiter Kleinasiens und die Phönizier Syriens nannten sich „Catti" oder „Khatti". Die Arier, die den Kaukasus verließen, um über Indien zu herrschen, wurden als die Khattiyo bekannt. Durch die hebräischen und englischen Übersetzungen wurden aus den Khatti die Hethiter des Alten Testaments. Kassi oder Cassi war der Titel, der etwa 3.000 vor Christus von der ersten phönizischen Dynastie verwendet wurde. Später wurde er von der babylonischen Dynastie übernommen. Das ist nicht überraschend, denn es handelt sich um verschiedene Zweige desselben Volkes. Die uralten indischen Königslisten führen einige Personen auf, die auch in den mesopotamischen Königslisten erscheinen, und die vordynastischen Bewohner des alten Ägyptens gehörten ebenfalls zur arischen Rasse. Wir haben es hier zweifellos mit ein und derselben Rasse zu tun, und zu dieser Rasse gehören die reptiloiden arischen Blutlinien, die von der Frühzeit bis heute die Zügel der Macht in ihren Händen hielten und halten. L.A. Waddell hat darauf hingewiesen, dass die englische, schottische, irische, gälische und walisische Sprache sowie die Sprache der Goten und Angelsachsen und die gesamte Familie der arischen Sprachen über die Hethiter und Sumerer von der arischen phönizischen Sprache abstammen. Etwa die Hälfte der Wörter der englischen Sprache sind sumerischen, zypriotischen oder hethitischen Ursprungs, mit

denselben Lauten und Bedeutungen. Das Sumerische, die „Sprache der Götter", ist der Ursprung der meisten Sprachen der Welt. Ich glaube aber, dass sie wiederum von einer anderen Sprache abstammt, vielleicht von der Sprache der Atlanter. Vielleicht stammt sie auch aus dem Gebiet, das wir heute als britische Inseln bezeichnen. Waddell sagte:

> *„Ich erkannte, dass die verschiedenen alten Schriften, die man in der Nähe alter Siedlungen der Phönizier und der (wie man sie heute nennt) Zyprioten, Karianer, Ara-maiker oder Syrer, Lykier, Lydier, Korinther, Ionier, Kreter oder ‚Minoer', Pelasgier, Phrygier, Kappadonier, Zilizier, Thebaner, Libyer, Kelto-Iberer, Goten usw. fand, alle eigentlich lokale Versionen der arischen hethitisch-sumerischen Schrift der arisch-phönizischen Seeleute waren, jener alten Pioniere, die die hethitische Zivilisation entlang den Küsten des Mittelmeeres und über die Säulen des Herkules hinaus bis zu den britischen Inseln verbreiteten."*[39]

Die offizielle Geschichtsschreibung verlangt von uns zu glauben, dass die Einwohner von Britannien wilde Horden waren, bevor sie von den Römern „zivilisiert" wurden. Das stimmt nicht, und tatsächlich haben selbst die Römer das Gegenteil gesagt. In römischen Zeugnissen aus dieser Zeit steht, dass die Briten im Allgemeinen zivilisiert waren und ähnliche Sitten hatten wie die Gallier. Das ist nicht verwunderlich, denn es handelte sich um dieselben Menschen mit demselben Ursprung. Die Briten benutzten Goldmünzen und trieben Handel mit dem europäischen Kontinent. Dies wird durch britische Münzen der damaligen Zeit bestätigt. Lediglich die Menschen innerhalb des Landes, die von der Kultur Phöniziens noch unberührt waren, wurden von den Römern als unzivilisiert betrachtet. Übrigens wurden viele der so genannten römischen Straßen nicht von den Römern gebaut. Es handelt sich vielmehr um uralte Straßen, die von den Römern lediglich repariert wurden. Die Römer bewunderten die Effizienz der britischen Armee, insbesondere ihren geschickten Einsatz von Kriegswagen. Sie werden kaum überrascht sein zu erfahren, dass diese berühmten „britischen" Kriegswagen dieselben waren wie die der Hethiter und Chatten, die diese z. B. bei der Schlacht von Kadesh, einem hethitisch-phönizischen Hafen, um etwa 1295 vor Christus einsetzten, an der Ramses der Dritte teilnahm. Etwa 350 vor Christus, drei Jahrhunderte vor der Ankunft der Römer, reiste der Forscher und Wissenschaftler Pytheas nach England, um das Land kartographisch zu erfassen. Pytheas stammte aus Phocca in Kleinasien. Phocca ist von Phönizien abgeleitet, ebenso wie der Hafen namens Phönice.[40] Zu dieser Zeit betrieben die Phönizier Handel mit Zinn, den sie in ihren Minen in Cornwall förderten. Sie transportierten ihn über Gallien bis nach Marseille. Von dort aus wurde er über das Mittelmeer weiterbefördert. Der erste phönizische Zinnhafen in Cornwall war Ictis oder St. Michael's Mount in Penzance Bay. Der Heilige Michael, einer der großen Helden des Christentums, war in Wirklichkeit eine phönizische Gottheit.

Es gibt zahlreiche Beweise dafür, dass es schon seit Urzeiten Verbindungen zwischen den britischen Inseln und Irland einerseits und den Völkern Nordafrikas und des Nahen Ostens andererseits gibt. Man sagt, dass man dem Geld folgen muss, wenn man die Korruption aufdecken will. Wenn man etwas über die Wanderung der Völker und Kulturen herausfinden will, muss man den Sprachen folgen. In Irland wird heute die englische Sprache gesprochen, die das Gälische verdrängt hat. Das Gälische selbst stammt von einer heute ausgestor-

benen Sprache ab. Gälisch sprechende Missionare im Mittelalter benötigten Dolmetscher, um sich mit den Pikten, dem Urvolk des heutigen Schottlands, verständigen zu können. Cormac, ein irischer König des neunten Jahrhunderts, der Gälisch sprach, bezeichnete die Sprache der Menschen von Munster im Südwesten Irlands als die „eiserne Sprache". Aber auch Gälisch ist mit dem Mittleren Osten verbunden. In Conamara im Westen Irlands gibt es eine Gemeinde, die immer noch hauptsächlich Gälisch spricht. Ihre uralten „sean-nos"-Gesänge, die Grundlage aller irischen Musik, erinnern stark an die Gesänge der Einwohner des Mittleren Ostens. Selbst Fachleuten fällt es schwer, zwischen den Gesängen der gälischen Sänger und jenen der Libyer zu unterscheiden. Charles Acton, der Musikkritiker der Irish Times, schrieb dazu:

> *„Wenn man stundenlang den Gesängen der Beduinen in der Wüste zuhört und dann nach Irland zurückkehrt und einem ‚Sean-nos'-Sänger lauscht, der denselben Rhythmus verwendet, dann stellt man eine fast unheimliche Ähnlichkeit fest. Ebenso ergeht es einem, wenn man dem spanischen ‚canto jondo' lauscht."*[41]

Es gab schon vor Urzeiten Seeverbindungen zwischen Irland und Spanien, wie auch zwischen Spanien und Nordafrika, über die sich die Blutlinien, das Wissen und die Kultur ausbreiteten. Der Spanische Bogen in Galway im Westen Irlands ist eine Erinnerung daran, ebenso wie die Conamara-Tänze, die man als „the Battering" bezeichnet und die praktisch identisch mit dem spanischen Flamenco sind. Der Stocktanz, der von den Wexford Mummers in Irland aufgeführt wird, ist nordafrikanischen Ursprungs. Das Wort „Mummer" kommt von Mohammedaner. Das irische Symbol der Harfe kam aus Nordafrika, ebenso wie das englische Wort „shamrock" für Kleeblatt. In Ägypten bezeichnet man jede dreiblättrige Pflanze als „Sham-rukh". Der Rosenkranz, das unverzichtbare Utensil jedes gläubigen Katholiken, kam aus dem Mittleren Osten und wird immer noch von den Ägyptern benutzt. Das Wort „Nonne" kommt aus dem Ägyptischen, und die Gewänder der Nonnen stammen ebenfalls aus dem Mittleren Osten. Nach Arbois de Juvainville, dem Autor von „Cours de Literature Celtique" wurden die Iren im Mittelalter als „die Ägypter" bezeichnet. Es gibt offensichtliche Ähnlichkeiten zwischen irischen und ägyptischen Büchern. Beide verwenden bei den Illustrationen denselben Stil, und die Farben, die im irischen „Book of Kells" und „Book of Durrow" verwendet wurden, sind mediterranen Ursprungs. Das Rot, das in diesen Büchern verwendet wird, stammt von einem am Mittelmeer beheimateten Insekt, dem Kermococcus vermilio, und andere stammen von einer Pflanze vom Mittelmeer, der Crozophora tinctoria. Die gekreuzten Arme, mit denen der ägyptische Gott Osiris dargestellt wird, finden sich auch in irischen Manuskripten. Die irischen Wollpullover, die auf der Isle of Arran hergestellt werden, haben, zumindest nach Meinung eines Experten der Geschichte des Strickens, Muster, die von koptischen Mönchen in Ägypten zum ersten Mal getragen wurden.[42] Die wichtigste Blutgruppe der Arraner (Arier?) unterscheidet sich von fast allen anderen Bevölkerungsgruppen Irlands. Das alte irische Segelboot „Pucan" wurde von den Nordafrikanern erfunden und auf dem Nil gefahren. Bei Ausgrabungen in der Nähe von Navan Fort bei Armagh City fand man Überreste eines Berberaffen, der etwa 500 vor Christus lebte. Der Berberaffe wird heute meist mit Gibraltar in Verbindung gebracht, aber um 500 vor Christus war seine Heimat Nordafrika. Libysche Stämme sollen

sich vor 2000 Jahren in Irland aufgehalten haben. Im zweiten Jahrhundert nach Christus konnte der in Alexandria lebende Geograph Ptolemäus zwölf Stämme in Irland benennen. Für den irischen Sport „Hurling" gibt es ein entsprechendes Spiel in Marokko, das „Takourt" genannt wird. Bei den irischen Ritualen wurde, wie in allen Kulturen, die von den Phönizier-Ariern inspiriert wurden, die Sonne verehrt. Der Erdhügel in Newgrange in Irland verfügt über einen schmalen Gang von etwa 20 Metern, der genau auf die Sonne ausgerichtet ist, wenn diese am 21. und 22. Dezember, während der Wintersonnenwende, aufgeht. Das goldene Sonnenlicht erleuchtet den gesamten Gang und die Kammer im Zentrum. Mit den Eingängen zu Kammern und Gebäuden im Mittelmeerraum ist es dasselbe. Das gilt insbesondere für den Palast von Minos auf Kreta. Die auffälligen „Round Towers" in Irland sind nach Meinung einiger Orientalisten phönizischen Ursprungs.[43] Das passt wiederum zu der Geschichte, die ich hier erzähle. Die Phönizier kamen aus dem Mittleren und Nahen Osten, einem der globalen Zentren der Anunnaki-Reptiloiden, und nach Professor Phillip Calahan, den ich bereits erwähnte, sind die Round Towers entsprechend dem Sternsystem der nördlichen Hemisphäre, insbesondere dem Drachen (Draco), ausgerichtet.

Die Verbindungen zwischen Irland und den Berbern Marokkos verdienen besondere Aufmerksamkeit. Bei den Berbern handelt es sich um hellhäutige Menschen, von denen einige blond und blauäugig sind. Sie werden mit dem Atlasgebirge in Verbindung gebracht, das wiederum mit Atlantis zu tun hat und nach Atlas, dem Sohn des legendären Herrschers über Atlantis, Poseidon, benannt wurde. Der Kunststil der Berber weist viele Ähnlichkeiten zum irischen auf, und jeder, der Gälisch versteht, versteht auch die Sprache der Berber. Die wichtigsten Clans der Berber heißen M'Tir, M'Tuga und M'Ghill. Man kann leicht erkennen, dass sie irischen Ursprungs sind: MacTier, MacDougal und MacGhill. „Mac" bedeutet „Kinder von" oder „Kind von". Die Araber benutzen das Wort „Bini", wie in Bini M'Tir, was dasselbe bedeutet. Die Missionare, die zum ersten Mal das Land der Berber erforschten, stellten fest, dass sie genau wie die Iren und Schotten auf Dudelsäcken spielten. Die Eroberer von Irland waren früher als „Männer mit den Lederbeuteln" bekannt. Eine irische Trommel aus Ziegenhaut, die man in Kerry fand, sah ebenso aus wie die marokkanische Trommel, der „Bindir". Auch die Geige und die Gitarre stammen ursprünglich aus Nordafrika. Die Wikinger, ein Zweig der Arier, drangen in Irland ein und gründeten viele Städte, einschließlich der heutigen Hauptstadt Dublin. Aber die berühmten Galeeren der Wikinger mit ihrem hohen Bug und Heck waren eine phönizische Konstruktion, die auch von den Ägyptern benutzt wurde. Diese Konstruktion erscheint bereits auf Steinzeichnungen, die bei Newgrange gefunden wurden. Demnach ist sie Tausende von Jahren älter als ursprünglich angenommen. Der Name „Idris" ist in Wales ziemlich verbreitet, und die Heiligen und Könige der Muslime heißen schon seit Jahrhunderten Idris. Im Britischen Museum ist eine muslimische Münze, ein Golddinar, ausgestellt, auf der der Name „Offa" aufgeprägt ist. Offa war der König von Mercia in England des 8. Jahrhunderts. Er soll einen Erdwall von ca. 200 Kilometern Länge zwischen England und Wales gebaut haben, den man „Offa's Dyke" nennt. Der Name Wales kommt von „Weallas", und das bedeutet „Land der Ausländer". Die Waliser erforschten ebenso wie die Iren noch vor den Wikingern die nördlichen Gewässer vor Island. Angeblich soll der walisische Prinz Madoc drei Jahrhunderte vor Kolumbus in Amerika gelandet sein. Das ist durchaus möglich, denn wenn er Zugang zum Wissen der Phönizier hatte, dann wusste er

auch um die Existenz Amerikas. Der ehrwürdige Beda sagte, dass sie aus dem Osten kämen und nach der Sintflut aus den Ländern der Bibel abgewandert und in Britannien und Irland eingedrungen seien.[44]

Als die Iren sich in Teilen von Wales und Cornwall niederließen, wanderten einzelne Gruppen nach Armorica in die heutige Bretagne ab. Dort findet man noch heute riesige Menhire, stehende Steine, die Carnac genannt werden, was vom ägyptischen Wort Karnac abgeleitet wurde. Die bretonische Sprache ist eine Mischung aus Altwalisisch und Cornish, dem Dialekt Cornwalls, also arisch. Bretagne bedeutet „kleines Britannien" und bezieht sich wiederum auf Barat und Barati. Amorica bedeutet „Land, das dem Meer zugewandt ist", eine perfekte Beschreibung Amerikas vom Atlantik aus gesehen. Sicherlich ist dies der tatsächliche Ursprung des Namens „Amerika". Er hat nichts mit Amerigo Vespucci zu tun, dem Florentiner Forscher, der für Christoph Kolumbus in Spanien tätig war. Die Isle of Man war ebenfalls von irischen Ariern bevölkert, und sie wurde zu einem heiligen Land. Sie war einer der beiden Orte in Britannien, an dem die „Erzdruiden" ihr Zentrum hatten. Der andere Ort war Anglesea in Nordwales. Diese Erzdruiden waren die höchsten Mitglieder der uralten britischen Priesterklasse, die ihr Wissen von den Phöniziern und später von der Babylonischen Bruderschaft übernahmen. Das dreibeinige Symbol der Isle of Man erinnert sehr stark an das uralte phönizische Symbol der Sonne, das Hakenkreuz. Auch irische Verbindungen zu Äthiopien wurden entdeckt. Der amerikanische Forscher Winthrop Palmer Boswell schrieb ein Buch mit dem Titel „Irish Wizards In The Woods Of Ethiopia" (Irische Zauberer in den Wäldern Äthiopiens). Darin zeigt er die Ähnlichkeiten zwischen irischen und äthiopischen Volksmärchen auf. Der „Baobab", eine Baumart, wird von den Äthiopiern und den Berbern sehr verehrt. „Banba" ist ein alter Name für Irland.

Diese Verehrung von Bäumen, wie sie in Nordafrika praktiziert wurde, gab es auch auf den Britischen Inseln und wurde dort von den Druiden und der Rasse der Titanen, den reptiloid-menschlichen Mischlingen des alten Nahen Ostens praktiziert, die aufgrund ihrer Größe häufig als Bäume dargestellt wurden. In seinem Buch „Phoenician Ireland" von 1833 behauptet Joachim de Villeneuve, dass die irischen Druiden die „Schlangenpriester" der phönizischen Seefahrer gewesen seien. Dies wäre eine Erklärung für den Ursprung des „Balor of the Evil Eye" (Balor mit dem bösen Blick), der irischen Version des nordafrikanischen Gottes Baal und für die im Mai durchgeführten Baal-Rituale, dem Beltane. Der böse Blick bezieht sich auf den hypnotischen Blick der Reptiloiden. Der Sonnengott der Phönizier war Bel oder BIL und wurde später durch die Kanaaniter und Babylonier als Baal – Nimrod bekannt. Die Druiden wurden zu den Begründern der Tradition der Mysterienschulen in Britannien, Irland und Frankreich bzw. Britannia, Eire und Gallien, wie sie damals genannt wurden. Einige von ihnen wurden durch den Einfluss der reptiloid-menschlichen Blutlinien der Babylonischen Bruderschaft korrumpiert, die im Laufe der Jahrhunderte die Kontrolle über die arische Priesterschaft übernahmen. Der Ursprung des Wortes Druide ist nicht geklärt. Das gälische Wort „druidh" bedeutet „weiser Mann" oder „Zauberer", aber der Name könnte auch vom irischen Wort Drui kommen, das „Männer der Eichenbäume" bedeutet.[45] Die Mysterien der Druiden wurden in der Dunkelheit der Höhlen, Wälder und Grotten gelehrt. Die Eiche symbolisierte ihre höchste Gottheit. Sie verehrten die Eiche nicht, sondern sie war ein Symbol, und alles, was auf ihr wuchs, wie z. B. die Mistel, wurde als heilig betrachtet. Die Stechpalme

(engl. Holly) war ein weiteres heiliges Symbol der Druiden, und daher kommt der Name Hollywood in Los Angeles. Hollywood ist das Zentrum der globalen Filmindustrie, das von modernen Eingeweihten der Babylonischen Bruderschaft aufgebaut wurde. Sie behielten es immer unter Kontrolle, und Hollywood ist eines ihrer wichtigsten Instrumente für die geistige Kontrolle der Massen. Hollywood ist tatsächlich ein magischer Ort. Es verdunkelt das Wissen der Menschen über sich selbst und die Welt. Die Druiden waren mit Astrologie und Astronomie vertraut. Sie feierten die Geburt der Sonne am 25. Dezember. Auch der Mond hat für sie eine große Bedeutung. Besonders heilig war die Nacht des Neumonds, der sechste Tag der Woche, sowie der Vollmond.

Ebenso wie bei den Blauen Graden der modernen Freimaurerei waren auch die Eingeweihten der Druiden in drei Gruppen oder Ebenen eingeteilt. Das Wissen, das den Druiden damals in ihren Höhlen gelehrt wurde und das heute den Freimaurern in ihren Tempeln gelehrt wird, ist praktisch identisch. Die erste Ebene der Schule der Druiden war die des „Ovaten", der in Grün gekleidet war. Grün ist bei den Druiden die Farbe des Lernens. Die zweite war die des Barden, der ein himmelblaues Gewand trug. Diese Farbe symbolisierte Harmonie und Wahrheit. Die Barden hatten die Aufgabe, einige der 20.000 Verse der druidischen Dichtung, in der die Mysterien verborgen waren, auswendig zu lernen. Die Druiden, die die dritte Ebene repräsentierten, waren in weiße Gewänder gekleidet, der Farbe der Reinheit und der Sonne. Um ein Erzdruide, ein spiritueller Führer, zu werden, musste man sechs Grade absolvieren. Die Druiden hatten über einen langen Zeitraum hinweg die vollständige Kontrolle über die Bevölkerung. Nachdem das Netz ihrer Mysterienschulen von der Babylonischen Bruderschaft übernommen worden war, begann man, grausame Rituale zu praktizieren. Die grundlegenden moralischen Lehren wurden allen Mitgliedern vermittelt, aber das geheime Wissen war, wie das bei all diesen Netzwerken der Fall ist, den Eingeweihten vorbehalten. Vor den übrigen Mitgliedern hielt man sie streng geheim. Der berühmte Esoteriker Eliphas Levi sagte über ihre Heilmethoden:

> *„Die Druiden waren Priester und Ärzte. Sie heilten mit Hilfe des Magnetismus ... Ihre universellen Heilmittel waren Mistelzweig und Schlangeneier, denn diese Substanzen ziehen auf besondere Art und Weise astrales Licht an. Die feierliche Art, wie die Mistel vom Baum geschnitten wurde, verlieh dieser Pflanze eine starke Wirkung und machte sie magnetisch."*[46]

Ebenso wie andere Mysterienreligionen waren auch die Druiden Träger eines hohen Wissens, das vor dem Volk geheim gehalten wurde. Einige von ihnen benutzten es auch für weniger gute Zwecke. Ich verurteile nicht die Druiden insgesamt, und ich möchte mit Sicherheit die Arbeit der modernen Druiden nicht schlecht machen. Wissen ist neutral, und dasselbe Wissen kann mit guten und schlechten Absichten verwendet werden. Aber es besteht kein Zweifel daran, dass die Religion der Druiden infiltriert wurde und allmählich begann, die klassischen Rituale und Verhaltensweisen der Reptiloiden aufzuweisen, z. B. Menschenopfer. Noch heute verwendet die Bruderschaft bei ihren eigenen schwarzmagischen Zeremonien die Rituale der Druiden.

Heimkehr?

Die Beweise für die Verbindungen zwischen Nahem und Mittlerem Osten sowie den Britischen Inseln und Irland sind schlichtweg erdrückend. Man kann den Weg von Menschen, Wissen, Kultur, Sprache, Gottheiten, Symbolen und Ritualen genau nachverfolgen. Ich frage mich dennoch, ob dieser Austausch zwischen zwei Weltteilen um etwa 3.000 vor Christus zum ersten Mal oder ob er bereits vor der Venuskatastrophe erfolgte – damals in die andere Richtung. Könnte es sein, dass der Ursprung der Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens eigentlich auf den Britischen Inseln und in Europa zu suchen ist und diese Kulturen um 3.000 vor Christus wieder in die entgegengesetzte Richtung wanderten? Ich kann zur Zeit noch keine Beweise für diese These vorlegen, aber meine Forschungsergebnisse weisen eindeutig in diese Richtung. Wenn die Britischen Inseln und Teile des übrigen Europas von einer kosmischen Katastrophe betroffen wurden, gab es wahrscheinlich eine Massenflucht der fortschrittlicheren Völker in sichere Gebiete, insbesondere in den Nahen Osten. Natürlich waren die Babylonische Bruderschaft und andere Geheimgruppen sehr daran interessiert, Fuß auf den Britischen Inseln zu fassen und dort ihre Herrschaft zu etablieren. London wurde zum Zentrum ihrer Operationen, und das ist bis heute so geblieben. Dafür muss es gute Gründe geben. Ich glaube, das hat etwas mit den Energiefeldern in diesen Ländern zu tun. Die Britischen Inseln sind für die Bruderschaft ein heiliger Ort, denn sie sind das Zentrum des Energienetzes der Erde. Es ist kein Zufall, dass es in Großbritannien eine größere Konzentration von Steinkreisen, Menhiren, Erdhügeln und anderen heiligen Stätten gibt als an anderen Orten der Welt. Diejenigen, die wissen, wie man Energie und Bewusstsein manipuliert, führen ihre Aktivitäten natürlich vom Zentrum des planetarischen Energienetzes aus durch. Deshalb wurden so viele ihrer Pläne von den britischen Inseln aus verwirklicht.

London ist ebenfalls ein wichtiges magnetisches Zentrum, und es wurde zur Hauptstadt nicht nur Britanniens bzw. des „Barat-Landes", sondern auch der Babylonischen Bruderschaft. Für sie ist es das „Neue Troja" oder „Neue Babylon". Die Stadt Troja in Kleinasien, der Ort, der durch den Trojanischen Krieg und durch die Legende vom hölzernen Pferd berühmt wurde, war ein weiteres arisches Zentrum. Es war die alte Hauptstadt der Hethiter. Viele der reptiloid-arischen Blutlinien scheinen in Troja gelebt zu haben, und dieser Ort ist immer noch heilig für die Angehörigen der oberen Ebenen der Geheimgesellschaften, die um ihren wahren Ursprung wissen. Troja bedeutet im Hebräischen und Griechischen „drei Orte", eine Anspielung auf die Dreieinigkeit, ein Konzept, das das Christentum aus der antiken Welt übernommen hat. Im Englischen ist Troja Tripolis, die Hauptstadt des heutigen Libyen und Heimat von Oberst Gaddafi, eines Strohmannes der Bruderschaft. Auch hier bezieht sich Troja auf die außerirdischen Vollblüter und Mischlinge, daher die nicht erlöschende Besessenheit der Bruderschaft von diesem Namen. In der Ilias, die angeblich von Homer geschrieben wurde, wurde Troja von Dardanus, dem Sohn des Zeus, gegründet, der ein Titan war, also zur reptiloiden Blutlinie gehörte. Zeus wurde sowohl als Adler als auch als Schlange dargestellt. Angeblich wurde er in Arkadien in Sparta geboren, und nach dem

Trojanischen Krieg wanderten viele Spartaner ins heutige Frankreich ab. Ausdrücke wie „Neues Troja" beziehen sich deshalb auf Zentren derselben Blutlinien.

Die meisten Menschen wissen nicht, dass London als „Neues Troja" gegründet wurde. Nach der Zerstörung von Troja etwa um 1200 vor Christus soll Aeneas, der einer königlichen Blutlinie entstammte, mit Resten seines Volkes nach Italien geflohen sein und sich dort niedergelassen haben. Dort heiratete er die Tochter von Latinus, dem König der Latiner. Diese Linie gründete später das römische Weltreich. Gemäß einer Reihe von Überlieferungen landete Brutus, der Enkel von Aeneas, etwa um 1100 vor Christus mit einer Gruppe von Trojanern in Britannien. Einige von ihnen kamen aus den spanischen Kolonien. Sie nannten Britannienwegen der zahlreichen weißen Klippen an der Südküste „Große Weiße Insel". Im Südwesten Englands, in der Grafschaft Devon, liegt die Ortschaft Totnes, nicht weit von Torbay, dem ältesten Seehafen in dieser Gegend. Hier befindet sich ein großer Stein, der so genannte Brutus Stone, auf dem der Legende zufolge der ehemalige trojanische Prinz stand, nachdem er in Britannien gelandet war. Walisischen Aufzeichnungen zufolge wurde Brutus von drei britischen Stämmen zum König erkoren. Brutus gründete eine Stadt, die er „Caer Troia" – Neues Troja – nannte. Die Römer nannten sie später Londinium. London wurde zum Operationszentrum der Babylonischen Bruderschaft, und das ist es zusammen mit Paris und dem Vatikan bis heute geblieben. In den Geschichten um König Artus steht Troynavant für London oder Neues Troja, und König Arthurs östliche Verbindungsstadt bzw. König Arthurs Camelot bedeutet offensichtlich marsianische Stadt oder Stadt auf dem Mars. Artefakte, die von dem Archäologen Heinrich Schliemann auf dem Gelände des alten Troja entdeckt wurden, sind mit vielen Zeichnungen versehen, die man auch auf großen Steinen in Britannien findet. Sie waren unter anderem mit dem Hakenkreuz versehen, dem phönizisch-arischen Sonnensymbol. Wieder einmal handelte es sich um dieselben Leute. Es handelt sich um die gesamte weiße Rasse, und diese weiße Rasse hat die Welt übernommen. Die Macht über die gesamte Welt liegt weit gehend in den Händen der Weißen.

Zu dieser Rasse gehören seit jeher die reptiloiden Blutlinien, deren Zentrum sich heute in London, dem Neuen Troja, oder vielmehr dem Neuen Babylon, befindet. Die Körper dieser Blutlinien der Elite werden von den Reptiloiden der unteren vierten Dimension kontrolliert, und die meisten der unteren arischen Hierarchie haben keine Ahnung davon, was passiert. Ich werde mich auf dieses reptiloide Netzwerk der Anunnaki konzentrieren und es bis in die heutige Zeit verfolgen, nachdem wir uns mit den Religionen beschäftigt haben, die von den Reptiloiden benutzt werden, um die menschliche Rasse in geistiger, emotionaler und spiritueller Versklavung zu halten.

Quellen

1. Desborough, Brian: The Great Pyramid Mystery
2. Ebd.
3. Ebd.
4. Ebd.
5. Ebd.
6. Higgins, Geoffrey: Apocalypsis (erste Ausgabe 1836, neu aufgelegt im Jahr 1972 von Health Research, PO Box 850, Pomeroy, WA, USA 99347), Band I, S. 368
7. The Great Pyramid Mystery
8. Ebd.
9. Ebd.
10. Ebd.
11. Ebd.
12. Ebd.
13. Ebd.
14. Ebd.
15. Ebd.
16. Erstes Buch Enoch, 7:2-6
17. The Universe. Life National Picture Library, Time-Life International, Niederlande, 1964, S. 85-94
18. Ebd.
19. Ebd.
20. Gilbert, Adrian G. / Cotterrell, Maurice M.: Die Prophezeiungen der Maya, Das geheime Wissen einer untergegangenen Zivilisation. Econ Verlag, München, 1998
21. Zitiert in The Occult Conspiracy, S. 28
22. Hall, Manly P.: The Secret Teachings Of All Ages. The Philosophical Research Society, Los Angeles, Kalifornien, 1988, S. A1
23. From the Ashes of Angels, S. 93
24. Waddell, L.A.: The Phoenician Origin Of Britons, S. 11
25. Ebd., S. 13
26. Raymound, Capt E.: Missing Links Discovered In Assyrian Tablets. Artisan Sales, Thousand Oaks, Kalifornien 1985, S. 145
27. The Phoenician Origin Of Britons, S. 48
28. Ebd., S. 39
29. Ebd., S. 40
30. Hesemann, Michael: The Cosmic Connection. Gateway Books, Wellow, Avon, England, 1996, S. 107
31. The Phoenician Origin Of Britons, S. 231
32. Hoagland, Richard: Monuments On Mars. North Atlantic Books, California, USA, 1996
33. The Cosmic Connection, S. 108
34. The Great Pyramid Mystery
35. Rig Veda
36. The Phoenician Origins Of Britons, S. 65
37. Ebd.
38. Ebd., S. 62

39. Ebd., S. 27
40. Ebd., S, 54
41. Quinn, Bob: Atlantean, Ireland's North African And Maritime Hertitage. Quartet Books, London, 1986, S. 19. Eine sehr gute Zusammenstellung der Verbindungen zwischen Irland und Nordafrika.
42. Kiewe, Heinz Edgar: The Sacred History of Knitting, zitiert in Atlantean, S. 159, 160.
43. Atlantean, S. 30
44. Jones, Steve: In The Blood. Harper Collins, London, 1966, S. 126
45. The Secret Teachings Of All Ages, S. XXII-XXIII.
46. Ebd.

KAPITEL IV

Die Söhne der Götter

Nichts hat den Plänen der Reptiloiden mehr genützt als die Religion. Noch heute kontrolliert die Religion in Amerika die Gedanken und beschränkt das Denken der christlichen Patrioten, die viele der Täuschungen, Manipulationen und Aspekte der Verschwörung der Bruderschaft durchschaut. Die Patrioten begreifen nicht, dass ihre eigene Religion einen wichtigen Teil der Verschwörung darstellt.

Damit will ich nicht alle Menschen verurteilen, die sich als Christen bezeichnen. Es gibt viele, die durch ihren christlichen Glauben eine liebevolle Spiritualität entwickelt haben. Ich rede hier von der Institution des Christentums, seiner arroganten Indoktrination und der Verbreitung einer erschreckend engstirnigen Lebensauffassung, die für buchstäblich Milliarden von Menschen im Laufe von etwa 2.000 Jahren ein geistiges Gefängnis errichtet hat. Alle wichtigen Religionen der Welt – Hinduismus, Christentum, Judentum und Islam – stammen aus derselben Gegend im Nahen und Mittleren Osten, aus der auch die arische Rasse und andere reptiloide Mischlinge nach der großen Katastrophe vor etwa 7000 Jahren gekommen sind. Diese Religionen wurden erfunden, um den Geist und die Gefühle der Menschheit in ein Gefängnis aus Furcht und Schuld zu sperren. Diese Religionen basieren für gewöhnlich auf einer Retter- oder Messiasgestalt wie Jesus oder Mohammed, und man erzählt uns, dass wir nur „Gott" finden und gerettet werden könnten, wenn wir den Vorschriften dieser Propheten Folge leisten. Genau das behaupteten die Babylonier von Nimrod, als in Babylon die Grundlagen für eine Kontrolle durch Religion aufgebaut wurde. Alle, die sich weigern, diesen Unfug zu glauben, werden dazu verdammt, für alle Zeiten im Feuer der Hölle zu schmoren. Milliarden und Abermilliarden haben Jahrhunderte lang diesen Unsinn geglaubt, und Unzählige tun das auch heute noch. Ich habe nichts dagegen, wenn diese Menschen ihren Verstand abgeben und das Denken anderen überlassen, aber es ist nicht in Ordnung, darauf zu bestehen, dass auch andere daran glauben. Die meisten meiner Leser stammen wahrscheinlich aus Ländern, die vom christlichen oder jüdischen Glauben beherrscht werden, also werde ich diese Religionen als Hauptbeispiele heranziehen und zeigen, wie symbolische Geschichten im Laufe der Zeit zu buchstäblichen Wahrheiten verbogen wurden und wie die Manipulation dieser Geschichten die mächtigste und wirksamste Form von Massengedankenkontrolle geschaffen hat, die es jemals gab.

Um den wahren Hintergrund dieser Religionen zu verstehen, müssen wir uns mit den Grundlagen aller alten Religionen beschäftigen, die auf die Phönizier, die Babylonier und noch weiter in die Vergangenheit zurückgehen. Diese Grundlage war der Sonnenkult. Die Hierarchie konzentrierte sich auf die Sonne, weil, wie ich bereits dargelegt habe, die Mitglieder dieser Hierarchie deren wirkliche Macht als erstaunlichen Generator elektromagnetischer Energie verstanden, die unser Leben und unser Verhalten in jedem Augenblick beeinflusst. Die Sonne macht 99 Prozent der Masse unseres Sonnensystems aus. Sie ist

somit das Sonnensystem, und wenn sie sich verändert, dann verändern auch wir uns. Wenn wir die Zyklen der Sonne und die sich verändernde Natur der Energie, die sie ausstrahlt, verstehen, dann können wir auch voraussagen, wie die Menschen zu verschiedenen Zeiten auf unterschiedliche Ereignisse reagieren werden. Ebenso wie bei den Schriften, die die Grundlage der verschiedenen Religionen bilden, gibt es auch bei der Verehrung der Sonne zwei Ebenen des Wissens. In der antiken Welt konzentrierte sich die Bruderschaft auf die Sonne, weil sie deren tief greifende Wirkung begriff. Die Masse der Menschen verehrte die Sonne, weil ihre Wärme und ihr Licht die Voraussetzung für eine gute Ernte waren. Ebenso wird jemand, der in esoterisches Wissen eingeweiht ist, die Bibel anders lesen als ein Anhänger des christlichen oder des jüdischen Glaubens. Der Eingeweihte wird den Symbolismus, die Zahlenmystik und die esoterischen Codes erkennen, während der Gläubige die Texte wörtlich nimmt. Derselbe Text kann also dazu dienen, esoterisches Wissen an die Eingeweihten weiterzugeben oder eine Gefängnisreligion für die Massen zu schaffen, die nicht eingeweiht sind. Schöner Betrug!

Das antike Sonnensymbol zu verstehen bedeutet, die großen Religionen zu verstehen. In der antiken Welt benutzte man für den Kreislauf der Sonne durch das Jahr ein bestimmtes Symbol (siehe Abbildung 13). Wie wir in einem späteren Kapitel noch sehen werden, ist dies immer noch ein wichtiges Symbol der Babylonischen Bruderschaft. Es symbolisiert die phönizischen Beschreibungen von Barati und befand sich auch auf dem Schild ihrer britischen Version als Britannia. Die antiken Völker nahmen den Kreis des Zodiak (griechisch für „Tierkreis") und versahen ihn mit einem Kreuz, um die vier Jahreszeiten zu kennzeichnen. Im Zentrum des Kreuzes befindet sich die Sonne. Viele der vorchristlichen Gottheiten sollen aufgrund dieser Symbolik am 25. Dezember geboren worden sein. Am 21. und 22. Dezember haben wir die Wintersonnenwende. Dann befindet sich die Sonne im Norden an ihrem niedrigsten Punkt im Jahreskreis. Die Sonne war, wie die Alten sagten, symbolisch „gestorben". Ab dem 25. Dezember begann die Sonne ihre symbolische Rückreise in den Sommer, zurück zur Spitze ihrer Macht. Die Alten sagten deshalb, die Sonne sei am 25. Dezember „geboren" worden. Das christliche Weihnachten ist nichts als ein heidnisches Fest, wie dies übrigens auch alle anderen christlichen Feste sind. Ostern ist ein weiteres Beispiel: Etwa um den 25. März herum, dem Datum, auf dem früher Ostern fest lag, tritt die Sonne

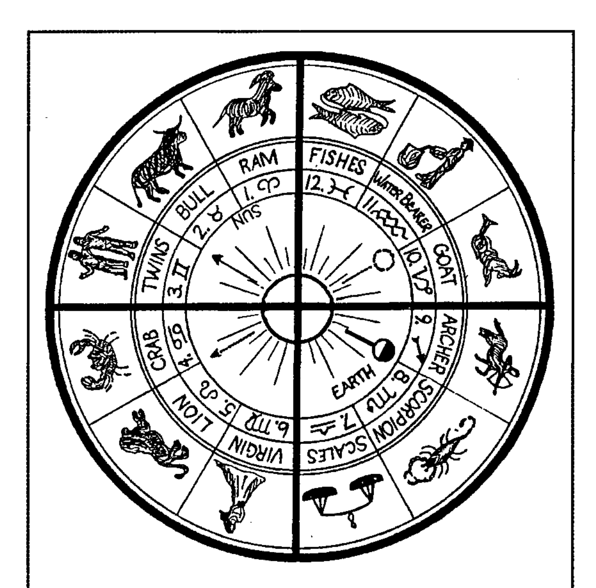


Abb. 13: Das uralte Symbol für den Jahreszyklus der Sonne, aus dem so viele Symbole und symbolische Geschichten entstanden sind. Sie können dieses Symbol auch in den Darstellungen von Barati und Britannien in der Abbildung 12 sehen.

in das Zeichen des Widders ein. Zu diesem Zeitpunkt opferten die Alten Lämmer, weil sie glaubten, dass dies die Götter, besonders den Sonnengott, beschwichtigen würde. Damit glaubten sie sich üppige Ernten sichern zu können. Anders ausgedrückt, glaubten sie also, dass ihnen durch das Blut des Lammes ihre Sünden vergeben würden.

Im alten Babylon soll Tammuz, der Sohn der Königin Semiramis, mit einem Lamm zu seinen Füßen gekreuzigt und anschließend in eine Höhle gelegt worden sein. Als drei Tage später der Fels vom Eingang der Höhle weggerollt wurde, war sein Leichnam verschwunden. Diese Geschichte habe ich irgendwo schon einmal gehört. Die Alten betrachteten die Sonne im Dezember als Säugling, zu Ostern als Jugendlichen, als jungen Mann im Sommer, als Mann mittleren Alters mit allmählich nachlassenden Kräften im Herbst und als alten Mann zur Wintersonnenwende. Sie stellten sich die Sonne mit langen goldenen Haaren (den Sonnenstrahlen) vor, die allmählich kürzer wurden, während im Herbst ihre Kraft nachließ. Nun schauen Sie sich einmal die Geschichte von Samson (Sam-Sonne) im Alten Testament an. Dieser war unglaublich stark und hatte langes Haar. Aber er verlor seine Kraft, als seine Haare abgeschnitten wurden. Seine Probleme fingen an, als er das Haus der Delilah betrat – das Haus der Jungfrau, durch das die Sonne läuft, wenn sich der Herbst nähert. Indem er seine letzten Kräfte zusammennimmt, reißt Sam-die-Sonne die beiden Säulen nieder, die klassischen Symbole der Bruderschaft, die mindestens auf das alte Ägypten zurückgehen und heute noch von den Freimaurern verwendet werden. Samson ist Sam-Sonne – eine symbolische Geschichte des jährlichen Sonnenzyklus. Es gab keine Person mit dem Namen Samson. Im Hebräischen bedeutet Samson „Gott der Sonne".

Für den orthodoxen Christen ist Jesus der einzige Sohn Gottes, der für unsere Sünde am Kreuz starb. Aber dieselbe Geschichte findet sich häufig auch in alten Sagen, die entstanden, noch bevor irgendjemand etwas von Jesus gehört hatte. Wir wissen übrigens, dass sein wirklicher Name nicht Jesus war. Jesus ist die griechische Übersetzung eines hebräischen Namens. Der Ausdruck „Sohn Gottes" geht mindestens auf die arisch-gotischen Könige von Kilikien zurück, die sich selbst den Titel „Söhne des Sonnengottes" verliehen, eine Tradition, die sie von den Pharaonen Ägyptens übernahmen.[1] Für viele Anhänger des New Age ist Jesus „Sananda", der hohe Eingeweihte einer spirituellen Hierarchie, der menschliche Gestalt annahm, um die Erde mit der „Christus"energie zu erfüllen. Oder er war ein Außerirdischer, der eine ähnliche Mission hatte. Es hängt ganz davon ab, mit wem man sich gerade unterhält. Für andere war er wiederum der König der Juden, aufgrund seiner Abstammung von König David. Aber hat Jesus wirklich existiert? Haben Moses, Salomon und König David wirklich existiert? Ich würde sagen, nein. Es gibt keine glaubhaften Hinweise auf die Existenz dieser Leute außer in den biblischen Schriften, und diese sind mit Sicherheit nicht glaubwürdig. Wo kamen diese biblischen Schriften eigentlich her?

Das Alte Testament

Im Jahre 721 vor Christus wurde Israel von den Assyrern überrannt. Die Israeliten oder Kanaaniter wurden in die Gefangenschaft geführt. Jedoch überlebten diese Stämme, die in der offiziellen Geschichtsschreibung als „Judah" und „Benjamin" bezeichnet werden, noch über hundert Jahre, bevor sie um etwa 586 vor Christus von den Babyloniern besiegt und in die Gefangenschaft geführt wurden. Es war in Babylon, jener uralten Hauptstadt der reptiloid-arischen Priesterschaft und Hierarchie, in der die Priester der Hebräer anfingen, ihre fabrizierte Geschichte auszubrüten, die die Wahrheit verfälschte. Fragen Sie sich einmal selbst: Würde eine Bruderschaft, die das uralte Wissen und die Bibliotheken in der ganzen Welt zerstörte, in ihren eigenen Texten die ganze Wahrheit erzählen oder würde sie nicht eher die Version darlegen, von der sie will, dass die Menschheit sie glaubt? Während und nach ihrer Gefangenschaft in Babylon mit seinem Reichtum an Wissen und den Geschichten der Sumerer, vermischten die Leviten Wahrheit – häufig symbolische Wahrheit – und Phantasie, und diese Mischung wurde zur Grundlage des Alten Testaments. Die so genannten Israeliten haben diese Texte nicht geschrieben, und sie stimmten ihnen auch nicht zu. Selbst wenn man glaubt, dass die Israeliten jemals existierten, so hatten sie sich doch bereits verstreut, als die Leviten anfingen, diese Texte niederzuschreiben. Die fünf Bücher Mose, die zusammen die „jüdische" Torah bilden, wurden während und nach der babylonischen Gefangenschaft alle entweder von den Leviten selbst oder unter deren Aufsicht geschrieben. All diese Menschenopfer darbringenden, Blut trinkenden Fanatiker und Schwarzmagier, denen man nicht nachts auf der Straße begegnen möchte, stellten also das Gesetz zusammen, nach denen das jüdische Volk bis zum heutigen Tage zu leben hat. Auch viele Christen zitieren diesen Unfug als das Wort Gottes! Aber es ist nicht das Wort Gottes. Es ist das Wort der Leviten, die unter dem Einfluss der reptiloiden Vollblüter und Mischlinge der Babylonischen Bruderschaft standen. Die sumerischen Tafeln beweisen ohne jeden Zweifel, dass die Schöpfungsgeschichte eine überarbeitete, gekürzte Version der sumerischen Schriften ist. Die sumerische Geschichte vom Garten Edin wurde zum Garten Eden der Bibel der Leviten. Erinnern Sie sich noch an die Geschichte von Moses, der als Säugling von einer ägyptischen Prinzessin in einem Schilfkörbchen gefunden wurde? Dasselbe Märchen erzählten sich die Sumerer und Babylonier über König Sargon den Älteren. Die Geschichte von Moses ist ebenso ein Märchen wie die Gefangenschaft in Ägypten, der Auszug aus Ägypten (zumindest in der beschriebenen Form) und die Gründung der zwölf Stämme durch Jakob.

Diese Schriften wurden von den Leviten niedergeschrieben, deren führende Köpfe Eingeweihte der Mysterienschule in Babylon waren. Bei ihren Geschichten handelt es sich um Symbole und Codes, die die Eingeweihten richtig verstehen, die große Masse jedoch wörtlich nimmt. Nach den Aussagen der Leviten gab Gott Moses auf dem Berg die Zehn Gebote. Immer wieder taucht das Symbol des Berges auf. Ein Grund dafür ist, dass der Gipfel eines Berges dem Symbol Gottes – der Sonne – näher ist. Der Berg Sion bedeutet „Sonnenberg". Die Sonne, die über den östlichen Bergen aufgeht, ist heute noch ein wichtiges Symbol der Bruderschaft. Die Geschichte der Israeliten und Juden ist zum größten

Teil Phantasie – ein Schleier, hinter dem sich die Wahrheit verbirgt. Niemand wurde im Laufe der Jahrtausende mehr getäuscht als das Volk, das sich selbst als Juden bezeichnet. Die Juden wurden von der Hierarchie auf schier unglaubliche Art und Weise terrorisiert, ausgenutzt und manipuliert, um Pläne zu verwirklichen, von denen das jüdische Volk zum allergrößten Teil keine Ahnung hat. Es gibt kein besseres Beispiel für diese Manipulation als die Art und Weise, wie die reptiloiden Blutlinien, z. B. die „jüdischen" Rothschilds, die Nazis finanziert und unterstützt haben und es zuließen, dass die Juden die unbeschreiblichen Folgen zu tragen hatten. Die von den Leviten geschriebene Geschichte des Exodus ist ein Täuschungsmanöver, um die Tatsache zu verbergen, dass das „hebräische" Wissen in Wirklichkeit den ägyptischen Mysterienschulen gestohlen wurde, nachdem sie durch die Babylonische Bruderschaft infiltriert worden waren. Die Ägypter hielten die Offenbarungen „Jehovas" für einen Diebstahl der heiligen Wissenschaften.[2] Manly P. Hall, ein Freimaurer, Historiker und Eingeweihter, sagte, dass die schwarze Magie die staatliche Religion in Ägypten bestimmt habe und dass die geistigen und spirituellen Aktivitäten der Menschen durch die komplette Unterwerfung unter das von der Priesterschaft aufgestellte Dogma gelähmt worden seien. Was für eine wunderbare Beschreibung der Manipulation durch die Leviten und Babylonier und all der Religionen, wie z. B. des Christentums, die durch diese Lügen entstanden sind! Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den man nicht vergessen darf. Das Judentum, das Christentum und der Islam – sie alle beruhen auf denselben Geschichten, die von den Leviten nach der babylonischen Gefangenschaft aufgeschrieben wurden. Wir beschäftigen uns hier mit einem Zeitpunkt der Geschichte, an dem die Herrschaft über die Welt bis zum heutigen Tag festgelegt wurde. Das Wissen, das die Leviten von den Ägyptern stahlen und während ihres Zwangsaufenthaltes in Babylon erweiterten, wurde später als Kabbala bekannt. Dieses Wort ist von der hebräischen Wurzel QBL abgeleitet und bedeutet „vom Mund zum Ohr". Dem Eingeweihten wurden Informationen nur mündlich mitgeteilt. Die Kabbala ist der esoterische Strom des Judentums, in Wirklichkeit aber eine Tarnung für die Babylonische Bruderschaft, ebenso wie der Vatikan. Die Kabbala ist das geheime Wissen, das im Alten Testament und anderen Schriften in verschlüsselter Form verborgen ist. Das Judentum ist seine wörtliche Interpretation. Es handelt sich hier um eine Technik, die wir in sämtlichen Religionen beobachten können. Ein Beispiel für die Verschlüsselung der Leviten sind die Namen der fünf Schriftgelehrten Garia, Dabria, Tzelemia, Echanu und Azrel im zweiten Buch Esra. Diese Namen haben die folgende Bedeutung:

- **Garia**: Kennzeichen, die die alten Schriftgelehrten verwendeten, um darauf hinzuweisen, dass der Text entweder unvollständig ist oder eine andere Bedeutung hat.
- **Dabria**: Wörter, die einen Satz oder Text bilden.
- **Tzelemia**: Darstellung, etwas Dargestelltes oder auf unklare, dunkle Art und Weise Angedeutetes.
- **Echanu**: Etwas, das verändert oder verdoppelt wurde.
- **Azrel**: Der Name von Esdras/Ezra. Die Nachsilbe „el" bedeutet das Werk von Ezra.[3]

Die fünf Namen für „Schriftgelehrte" stellen sich dem Eingeweihten deshalb als ein Satz dar: „Warnzeichen – der Wörter – dargestellt auf dunkle Art und Weise – das verändert oder

verdoppelt wurde – welches das Werk Ezras ist."[4] Es gibt ein Buch mit dem Titel „Der Bibelcode"[5], in dem der Autor behauptet, er habe einen Code in der hebräischen Version des Alten Testaments identifiziert, mit dem man die Zukunft voraussagen könne. Da einer dieser Codes angeblich vorausgesagt habe, dass Lee Harvey Oswald Präsident Kennedy ermordet habe, werden Sie mir verzeihen, wenn ich diesem so genannten Code gegenüber ein wenig skeptisch bin. Gibt es tatsächlich noch Leute, die glauben, Lee Harvey Oswald habe den Präsidenten umgebracht? Aber es gibt einen Code in der Bibel, einen esoterischen Code für Eingeweihte. Man erfand entweder Personen, damit der Symbolismus wieder passte, oder man beschrieb lebende Personen, die jedoch falsch dargestellt wurden. Hier sind einige Beispiele für Codes in der Bibel. Ein häufig behandeltes Thema in allen Mysterienschulen sind die 12 Jünger, Ritter oder Anhänger einer Gottheit. Die Zahl 12 ist unter anderem ein Code für die 12 Monate des Jahres und die Häuser im Tierkreis, den die Sonne symbolisch durchquert. Der „Gott" wird durch die 13 symbolisiert. Das ist die „heilige 12 plus eins", wie einige Leute es beschrieben haben, und das ist auch der Grund dafür, dass die Zahlen 12 und 13 immer wieder auftauchen. Somit haben wir die 12 Stämme Israels, die 12 Fürsten Ishmael, die 12 Jünger oder Anhänger von Jesus, Buddha, Osiris und Quetzalcoatl. Wir haben König Artus und seine 12 Ritter der Tafelrunde (des Tierkreises), Himmler und seine 12 Ritter der SS sowie die Frau (Isis Semiramis) mit einer Krone, die von 12 Sternen geziert wird, im Buch der Offenbarung. In Skandinavien und der gesamten nördlichen Region finden wir die Mysterien des Odin, wiederum inspiriert durch dieselbe arische Rasse aus dem Nahen Osten. In dieser Überlieferung finden wir die zwölf „Drottar" (Herrscher), die gemeinsam mit Odin über die Mysterien wachen. Wiederum die heilige 12. Diese Geschichten sind natürlich nicht wörtlich zu nehmen. Es handelt sich vielmehr um den Symbolismus der Mysterienschulen. Das setzt sich bis heute mit denselben Symbolen fort, die von den Geheimgesellschaften der Bruderschaft in Nationalflaggen und Wappen sowie in der Werbung und in Firmenlogos verwendet werden. Auf der Flagge der Europäischen Union, einer Schöpfung der Bruderschaft, befindet sich ein Kreis mit 12 Sternen. Wir reden hier über heilige Zahlen und Geometrie. Die Proportionen der ägyptischen Statuen, ob sie nun groß oder klein sind, hatten ein sich wiederholendes Rastermaß von 12 oder 6. Die Zahlen 7 und 40 sind ebenfalls Codezahlen der Bibel und der Mysterien. So haben wir in der Bibel sieben göttliche Geister, die sieben Kirchen Asiens, sieben goldene Kerzenhalter, sieben Sterne, sieben Feuerlampen, sieben Siegel, sieben Posaunen, sieben Engel, sieben Donnerschläge und den roten Drachen mit den sieben Köpfen und sieben Kronen der Offenbarung. In der Geschichte von Jericho marschiert Josua, begleitet von sieben Priestern, die sieben Posaunen blasen, sieben Tage lang mit seiner Armee um die Stadt herum. Am siebten Tag umrundeten sie Jericho sieben Mal. Dann fielen die Mauern in sich zusammen. In der Geschichte von Noah kommen jeweils sieben Paare aller Tier- und Vogelarten auf die Arche. Sieben Tage vergehen zwischen der Prophezeiung der Sintflut und dem Einsetzen des Regens und jeweils sieben Tage zwischen dem Aussenden der Tauben. Die Arche stößt am 17. Tag des siebten Monats auf Grund. Noah verlässt die Arche am 27. Tag, und nach der Flut beginnt er sein siebtes Jahrhundert. Viele der Namen der symbolischen Gottheiten, z. B. der Abraxas der Gnostiker und Serapis von Griechenland, haben sieben Buchstaben. Kommen wir nun zur Zahl 40. Adam kommt im Alter von 40 Jahren ins Paradies. Eva folgt

ihm 40 Jahre später. Während der Sintflut regnet es 40 Tage und 40 Nächte lang. Seth wird von Engeln fortgetragen, als er 40 Jahre alt ist. 40 Tage lang bleibt er verschwunden. Moses ist 40 Jahre alt, als er nach Midian geht und er bleibt 40 Jahre dort. Josef ist 40 Jahre alt, als Jakob in Ägypten eintrifft. Jesus geht 40 Tage lang in die Wildnis. Die Bibel soll das Wort Gottes sein? Ganz bestimmt nicht! Sie wurde nach dem esoterischen Geheimschlüssel der Mysterienschulen verfasst. Die arabischen Schriften wurden ebenfalls von und für die Eingeweihten der Mysterien verfasst, und auch hier finden wir dieselben Codes. Die Arbaindth (die Vierzig) sind Geschichten, die sich alle auf die Zahl 40 beziehen. In ihrem Kalender finden sich 40 Regentage und 40 windige Tage. In ihren Gesetzen findet sich ständig die Zahl 40. Eine weitere Reihe arabischer Bücher, die Sebaydt oder „Sieben", beruht ebenfalls auf dieser Zahl. Diese Zahlencodes haben noch eine tiefere Bedeutung als die offensichtliche der Tage, Monate und des Tierkreises. Zahlen repräsentieren auch Schwingungsfrequenzen. Jede Frequenz entspricht einer bestimmten Farbe, einer bestimmten Zahl und einem bestimmten Klang. Einige Schwingungen, die durch Zahlen, Farben und Klänge repräsentiert werden, sind ganz besonders wirksam. Auch Symbole repräsentieren Schwingungen, und sie beeinflussen das Unterbewusstsein, ohne dass die betroffene Person etwas davon merkt. Das ist ein weiterer Grund dafür, warum man bestimmte Symbole von Geheimgesellschaften in Nationalflaggen, Firmenlogos, in der Werbung usw. sieht. Es gibt keine historischen Beweise für die Existenz eines Mannes namens Moses, außer in den Schriften der Leviten, bzw. in den Schriften, die von ihnen inspiriert wurden. Einige behaupten, dass Moses der Deckname für den ägyptische Pharao Echnaton war. Ich würde das nicht einfach von der Hand weisen, aber für die Person Moses gibt es keinen historischen Nachweis. Niemand hat jemals etwas von Moses oder den „Plagen" gehört, unter denen die Ägypter angeblich zu leiden hatten, bis die Leviten von Babylon die Geschichte des Auszugs aus Ägypten schrieben, und zwar Jahrhunderte, nachdem dieses Ereignis angeblich stattgefunden hat. Nach dieser Geschichte wurden sämtliche Tiere Ägyptens dreimal getötet! Anscheinend starben sie also, um sofort wieder aufzuerstehen und dann wieder zu sterben. Es gab keine Tötung der Erstgeborenen Ägyptens. Das Passahfest hat also keine geschichtliche Grundlage. Es wurde als Folge der Geschichten eingeführt, die sich die Leviten ausgedacht hatten. Ihr Hinweis afuf das Blut der Lämmer auf den Türen ist ein Code für den uralten Symbolismus des Lammes. Es gibt keine offizielle Schrift im Hebräischen, in denen der Pentateuch (die Gesetze Mose) erwähnt werden, bevor die Leviten nach Babylon gegangen sind. Was die Israeliten betrifft, die angeblich in Ägypten in Sklaverei lebten, beschreibt sogar das Deuteronomium (das fünfte Buch Mose) sie als „Fremde", nicht als Sklaven.[6] Wo kam der Name Moses eigentlich her? Jeder Eingeweihte, der den höchsten Rang in den ägyptischen Mysterienschulen erreicht hatte, wurde als Muse, Mose oder Moses bezeichnet.[7] Manetho, der ägyptische Historiker des dritten vorchristlichen Jahrhunderts, der häufig vom jüdischen Geschichtsschreiber Josephus zitiert wurde, behauptet, dass er ein Priester in Heliopolis oder ON (Ort der Sonne) war und den Namen Mosheh oder Moses annahm.[8] Das Wort „Moses" bedeutet „der, welcher hinweggenommen wurde" oder „der, der aus dem Wasser gezogen wurde" oder „der, welcher Missionar, Botschafter oder Apostel ist".[9] Der höchste Priester in den ägyptischen Tempeln wurde EOVE oder EOVA genannt. Daher kommt auch der Name Jehova.[10] Die hebräische Sprache ist die heilige Sprache der ägyptischen

Mysterienschulen.[11] Die alte Sprache Ägyptens wurde CBT, QBT oder CBT genannt und ist heute besser unter der Bezeichnung „koptisch" bekannt. Die heilige Sprache der Mysterienschulen übernahm ihren Namen vom OBR oder ABR, was zu dieser Zeit „Wechsel von einem Ort zum anderen" bedeutete, also einen Übergang irgendeiner Art. Das eben ist der Sinn der ursprünglichen Lehren der Mysterienschulen – der Übergang von einem Bewusstseinszustand zu einem höheren. Aus ABR wurde Ambres, der Name der heiligen Lehre, die den Eingeweihten vorbehalten war. Er wurde auch Ambric, Hebric und Hebräisch buchstabiert.[12] Das hebräische Alphabet enthält 22 Buchstaben, aber das ursprüngliche Alphabet vor Moses nur 10, und seine wahre Bedeutung war nur den Priestern bekannt. Die Hebräer waren keine Israeliten oder Juden. Sie waren Eingeweihte der ägyptischen Mysterienschulen, oder zumindest ihre Gründer waren es. Kein Wunder, dass es sich als völlig unmöglich erwies, eine hebräische oder jüdische „Rasse" zu identifizieren. Cohen, die jüdische Bezeichnung für Priester, ist von Cahen abgeleitet, dem ägyptischen Wort für Priester oder Fürst.[13] Selbst die Beschneidung, diese einzigartige „jüdische" Sitte, kam aus den ägyptischen Mysterienschulen und war bereits um 4.000 vor Christus üblich. Ohne Beschneidung konnte man nicht eingeführt werden. Die hebräische Religion existierte in Ägypten nicht, und es gab kein hebräisches Gesetz, denn es gab keine hebräische „Rasse". Die einzige Religion war die ägyptische. Die Religion, die Sprache und die Rasse der Hebräer entstanden erst, als Eingeweihte der ägyptischen Mysterien, die man später als Leviten bezeichnete, das Wissen aus Ägypten mitnahmen und eine komplette Geschichte erfanden, um das, was sie taten, für wen sie arbeiteten und woher sie kamen, zu erklären und zu rechtfertigen. Die Wörter „hebräisch" und „jüdisch" sind nur andere Ausdrücke für „ägyptisch". Das ist einer der Gründe, warum die Bruderschaft ständig Symbole verwendet, die sich auf das alte Ägypten beziehen, z. B. die Pyramide mit dem fehlenden Deckstein. Das ist ein Symbol für die Große Pyramide von Gizeh und die ägyptischen Mysterienschulen. Aber dahinter steckt noch eine tiefere Bedeutung. Am Eingang des Mysterientempels von Ägypten befanden sich zwei massive Obelisken. Diese werden von den Freimaurern und in Gebäuden, die von Eingeweihten geplant und gebaut wurden, häufig als zwei Pfeiler dargestellt. Daher die beiden Pfeiler, die Samson umstieß. Jedem Eingeweihten der Mysterienschulen wurde ein geheimer Name gegeben. Das ist bei den Bruderschaften noch heute üblich. Es könnte ein Zusammenhang zwischen den Hebräern in Ägypten und dem Einfall der Hyksos oder Schäferkönige bestehen. Der ägyptische Historiker Manetho berichtete, dass eine seltsame und barbarische Rasse in Ägypten einfiel und das gesamte Land unter ihre Kontrolle brachte. Als man sie schließlich wieder aus dem Land trieb, sollen sie durch Syrien gezogen und eine Stadt namens Jerusalem gegründet haben.[14] Bei den Hyksos könnte es sich möglicherweise um die Habiru handeln, eine Gruppe, die sehr ähnlich beschrieben wurde. Diese kamen aus den Gebieten des ehemaligen Sumer, ebenso wie dem Alten Testament zufolge auch Abraham.

König Salomon und sein Tempel sind weitere Symbole. Es gibt keine Beweise dafür, dass ein König Salomon jemals existiert hat. Dieser Name taucht in keinen Inschriften auf. Bevor die Leviten ihre Schriften verfassten, bereiste der griechische Historiker Herodot (ca. 485 – 425 vor Chr.) Ägypten und den Nahen Osten und beschäftigte sich mit deren Geschichte. Von einem Reich Salomons, dem Massenexodus der Israeliten aus Ägypten

oder dem Untergang der sie verfolgenden ägyptischen Armee im Roten Meer wusste er nichts. Auch Plato hörte während seiner Reisen in diese Gebiete niemals davon. Warum wohl? Weil es alles Erfindungen sind. Die drei Silben Sal-om-on sind Namen für die Sonne in drei verschiedenen Sprachen. Manly P. Hall schrieb, dass Salomon und seine Ehefrauen und Konkubinen lediglich Symbole für die Planeten, Monde, Asteroiden und die anderen Himmelskörper in seinem Haus – dem Sonnensystem – seien.[15]

Salomons Tempel ist ein Symbol für das Sonnensystem. In der talmudischen Überlieferung wird Salomon als Meistermagier dargestellt, der die Kabbala kennt und Dämonen austreibt. Das ist ein weiterer Symbolismus für das geheime Wissen, das in den phantasievollen Episoden der hebräischen „Geschichte" verborgen ist. Die Bücher der Könige und der Chroniken, in denen vom Bau des Salomonischen Tempels berichtet wird, wurden 500 bis 600 Jahre nach den Ereignissen geschrieben. Die hebräischen Historiker übertreiben dermassen, dass man fast nur noch lachen kann. Angeblich soll Salomon 153.600 Arbeiter sieben Jahre lang beschäftigt haben, und die Kosten beliefen sich nach Berechnungen von Arthur Dynott Thomson auf etwa 6.900 Millionen britische Pfund. Und das schrieb Thomson im Jahre 1872! Wie hoch wären die Kosten wohl heute? Solche Zahlen sind lächerlich und ein weiteres Beispiel für den Selbstbetrug, der hinter diesen Märchen steckt. Sie sind symbolisch und nicht wörtlich zu nehmen. Noch ein Punkt: Wenn Salomon niemals existiert hat, warum sollten wir dann glauben, dass sein „Vater", König David, jemals gelebt hat? Ich lese ständig Berichte über sein Leben, und die einzige Quelle, die immer wieder zitiert wird, ist das Alte Testament, das von den Leviten geschrieben wurde! Andere Beweise gibt es nicht. Es ist alles Betrug, ebenso wie die Theorie, dass die Blutlinie von König David und Jesus von Maria Magdalena nach Frankreich gebracht worden und daraus das Geschlecht der Merowinger entstanden sei, wie man es seit einigen Jahren in vielen Büchern nachlesen kann. Der Gelehrte und Forscher L.A. Waddell schrieb:

> *„Es gibt absolut keinen schriftlichen Beweis oder irgendwelche Hinweise seitens der Römer oder Griechen in Bezug auf Abraham oder jüdische Patriarchen oder Propheten des Alten Testaments, noch in Bezug auf Moses, Saulus, David, Salomon oder irgendwelche jüdischen Könige, mit Ausnahme von zwei oder höchstens drei der späteren Könige."*[16]

Die Folgen von all dem für das Volk, das sich selbst als jüdisch bezeichnet, und für die Menschheit allgemein, waren verheerend. Das mosaische Gesetz, das Gesetz von „Moses", ist das Gesetz der Leviten – das Gesetz der reptiloiden Vollblüter und Mischlinge der babylonischen Bruderschaft. Unter gar keinen Umständen ist es das Wort Gottes. Bei der Thora und dem Talmud, die beide während oder kurz nach der babylonischen Gefangenschaft zusammengestellt wurden, handelt es sich um eine Unmenge ausgefeilter Gesetze, die praktisch jeden Aspekt des alltäglichen Lebens bestimmen. Man kann wohl kaum davon ausgehen, dass diese Gesetze auf einer Bergspitze von Gott empfangen wurden. Sie wurden von den Leviten geschrieben. Diese erfanden auch Moses, der sie dem Volk gebracht haben soll. Die „Gesetze" wurden seitdem ständig ergänzt oder abgeändert, um alle Eventualitäten abzudecken. Diese levitischen Schriften enthalten scheußliche Beispiele von Rassismus und Hass gegen Nichtjuden. Ständig wird zur „totalen Zerstörung" aufgerufen.

Ähnliches schrieb Manly P. Hall über die Methoden der schwarzmagischen Priester. Diese Schriften sind voll von Morden und Grausamkeiten aller Art. Der Talmud ist mit Sicherheit das grausamste Dokument auf Erden. Hier sind nur einige wenige Beispiele für das Ausmaß der pervertierten Spiritualität:

> *„Nur die Juden sind Menschen, die Nichtjuden sind keine Menschen, sondern Tiere." (Kerithuth 6b, S. 78, Jebhammoth 61).*
>
> *„Die Nichtjuden wurden geschaffen, damit sie den Juden als Sklaven dienen." (Midrasch Talpioth 225)*
>
> *„Geschlechtsverkehr mit Nichtjuden ist wie Geschlechtsverkehr mit Tieren." (Kethuboth 3b)*
>
> *„Nichtjuden sind noch stärker zu meiden als kranke Schweine." (Orach Chaiim 57, 6a)*
>
> *„Die Geburtenraten der Nichtjuden sind massiv einzuschränken." (Zohar 11, 4b)*
>
> *„Ebenso wie man verlorene Kühe oder Esel ersetzen kann, so kann man auch Nichtjuden ersetzen." (Lore Dea 377,1)*

Aber dies sind nicht nur groteske Ausbrüche von Rassismus. Schauen Sie sich diese Sprüche einmal genauer an. Es sind die Einstellungen der Reptiloiden und ihrer Helfershelfer gegenüber den Menschen. Vergessen Sie nicht, dass diese schrecklichen Glaubenssätze nicht von Judäern oder „Juden" geschrieben wurden. Diese sind die Opfer dieser Glaubenssätze, nicht ihre Urheber. Sie wurden von den Leviten geschrieben, den Vertretern der Priester der reptiloiden Blutlinien und der babylonischen Bruderschaft. Sie haben ebenso wenig mit dem jüdischen Volk zu tun wie Adolf Hitler mit den Deutschen. Dies alles „den Juden" in die Schuhe zu schieben, ist Unsinn. Das ist es jedoch, was die Bruderschaft will, denn der Hass auf die Juden ist eine wundervolle Gelegenheit, zu teilen und zu herrschen, was die Voraussetzung für die Kontrolle der Menschheit darstellt. Welches Leid hat dies alles den Juden und den Nichtjuden bereitet! Ebenso verhält es sich übrigens auch mit dem mündlichen Gesetz der Juden, dem Mishnah, das im zweiten Jahrhundert nach Christus zusammengestellt wurde. Israel Shahak, ein Überlebender des Konzentrationslagers von Bergen-Belsen, ist einer der wenigen so genannten „Juden", die den Mut haben, den Talmud offen zu kritisieren. Shahak beschreibt in seinem Buch „Jewish History, Jewish Religion" den erstaunlichen Rassismus, auf dem das „jüdische" Gesetz (der Leviten bzw. der Bruderschaft) beruht. Er beschreibt, wie die extreme Gruppe der orthodoxen Rabbis es zu einem religiösen Verbrechen gemacht haben, einem Nichtjuden das Leben zu retten, es sei denn, dass die unterlassene Hilfeleistung negative Folgen für die Juden hat. Einem anderen Juden Kreditzinsen zu berechnen, ist verboten. Aber der Talmud schreibt vor, einem Nichtjuden so viele Zinsen wie möglich zu berechnen. Ein Jude hat jedes Mal, wenn er an einem nichtjüdischen Friedhof vorbeigeht, einen Fluch auszusprechen. Geht er an einem nichtjüdischen Gebäude vorbei, soll er Gott bitten, es zu zerstören. Juden ist es untersagt, sich gegenseitig zu betrügen, aber dieses Gebot gilt nicht für den Umgang mit Nichtjuden. In ihren Gebeten

bedanken sich die Juden dafür, dass sie nicht zu den Nichtjuden gehören. Manche beten für den Tod aller Nichtjuden. Ein religiöser Jude darf nicht aus einer Flasche trinken, die ein Nichtjude berührt hat, nachdem sie geöffnet worden ist. Der jüdische Schriftsteller Agnon sagte, nachdem man ihm den Nobelpreis verliehen hatte, im israelischen Radio: „Ich habe nicht vergessen, dass es verboten ist, Nichtjuden zu loben oder dankbar zu sein, aber jetzt habe ich ja einen besonderen Grund dafür: Sie haben den Preis einem Juden verliehen."[17] Das sind die Gesetze des Volkes, das sich ständig über den Rassismus und die Unterdrückung des eigenen Volkes beklagt! Dieses Glaubenssystem beruht selbst auf dem extremsten Rassismus, den man sich vorstellen kann. Aber das Wort „antisemitisch" wird immer dann verwendet, wenn man Forscher in Misskredit bringen will, die es wagen, die Wahrheit über die globale Verschwörung zu sagen. Benjamin Freedman, ein „Jude", der die wichtigsten Zionisten (Sionisten, Anhänger des Sonnenkultes) der dreißiger und vierziger Jahre kannte, sagte, dass der Ausdruck „antisemitisch" aus der Sprache entfernt werden sollte. Weiter schrieb er:

> *„Der so genannte Antisemitismus dient heute nur einem einzigen Zweck: Er wird als Schimpfwort benutzt. Wenn die so genannten Juden das Gefühl haben, dass jemand ihren Plänen im Weg steht, dann verunglimpfen sie ihn einfach als Antisemiten. Dazu nutzen sie alle Möglichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen."*[18]

Eine der Organisationen, die sich dieser Mittel bedient, hat ihren Sitz in den USA, ist aber weltweit aktiv. Sie wurde allein zu dem Zweck gegründet, jene als Rassisten zu verunglimpfen, die die Bruderschaft entlarven wollen. Diese Organisation heißt „Liga gegen die Diffamierung" (Anti-Defamation-League = ADL). Auch ich war mehrmals das Ziel von Verleumdungen durch diese Organisation. Das freut mich sehr, denn es ist ein Zeichen dafür, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Diese Organisation bekommt eine Menge Unterstützung von Nichtjuden, die sich selbst der Öffentlichkeit gern als Heilige präsentieren. Ich werde heuchlerische „anti-rassistische" Organisationen wie die ADL erst dann ernst nehmen, wenn sie gegen jede Form von Rassismus protestieren, und nicht nur gegen jenen, der gegen ihre „politisch korrekte" Weltanschauung verstößt. Mit dem Rassismus der Leviten hat die überwältigende Mehrheit der Juden nichts zu tun. Viele verstoßen gegen das Gesetz, dass Juden ausschließlich Juden heiraten dürfen. Die meisten Menschen, die sich selbst als Juden bezeichnen, wurden von Geburt an durch die Marionetten dieser bösartigen Hierarchie der Leviten, die sich zu den Pharisäern, Talmudisten und extremen Zionisten von heute entwickelt haben, verängstigt und indoktriniert. Sie werden von fanatischen Rabbis kontrolliert, die das „Gesetz" der Leviten von Babylon im Namen der Reptiloiden auslegen. Die meisten Anhänger dieser Religion haben nicht die geringste Ahnung vom wahren Ursprung der Religion oder den eigentlichen Plänen der Reptiloiden. Dieses Wissen ist einer winzigen Elite innerhalb der Geheimgesellschaften vorbehalten, die die Religionen geschaffen haben und ihre Vertreter manipulieren. An den Gläubigen, seien sie nun Juden, Katholiken oder Muslime, sind sie nicht im Geringsten interessiert. Nichts unterstreicht die Tatsache, was für ein Blödsinn diese Religionen sind, mehr, als die so genannten Juden. Jüdische Schriftsteller und Anthropologen haben sich öffentlich zu ihrer Überzeugung bekannt, dass es so etwas wie eine jüdische Rasse nicht gebe. Das Judentum ist keine Rasse, sondern eine

Glaubensrichtung. Das ganze Konzept eines „jüdischen" Volkes wurde als Tarngeschichte fabriziert. Der „jüdische" Schriftsteller und Forscher Alfred M. Lilenthal schrieb dazu:

> *„Es gibt keinen ernsthaften Anthropologen, der nicht bestätigen würde, dass der jüdische Rassismus ein ebenso großer Blödsinn ist wie der so genannte arische Rassismus ... Die Anthropologie unterteilt die Menschheit in drei anerkannte Rassen: Schwarze, Mongolen und Orientalen, sowie Kaukasier oder Weiße (einige Forscher nennen noch eine vierte Rasse – die Australoiden) ... Mitglieder des jüdischen Glaubens finden sich in allen drei Rassen und Unterrassen."*[19]

Der springende Punkt ist jedoch, dass sich innerhalb des jüdischen Glaubens und anderer Kulturen eine verborgene Rasse befindet, die im Geheimen arbeitet, die Blutlinien der reptiloiden Vollblüter und Mischlinge. Diese Blutlinien scheinen ein Teil dieser Glaubensrichtungen und Kulturen zu sein, aber in Wirklichkeit sind sie hier, um zu unterdrücken und zu manipulieren. Ebenso ist es mit den Leviten. Die ganze Sache wird zu einer Farce, wenn man sich klar macht, dass die meisten Menschen, die sich selbst als Juden betrachten, keinerlei genetische Verbindung zu dem Land haben, das sie Israel nennen. Dabei war es gerade diese Verbindung, mit der man die Errichtung eines „jüdischen" Heimatlandes auf arabischem Boden in Palästina rechtfertigte. Wiederum haben „jüdische" Schriftsteller wie Arthur Koestler dargelegt, dass die so genannten „Juden", die heute Israel bevölkern, mit Ausnahme einer winzigen Minderheit, ursprünglich aus dem Süden Russlands und nicht aus Israel stammen. Die Hakennase, die als typisches Merkmal der „Juden" gilt, ist ein genetisches Erbe Südrusslands und des Kaukasus. Im Jahre 740 traten die Khasaren massenhaft zum Judentum über. Dazu schreibt Koestler:

> *„Die Khasaren stammen nicht vom Jordan, sondern von der Wolga, nicht aus Kanaan, sondern aus dem Kaukasus. Genetisch stehen sie den Hunnen, den Uigaren und den Magyaren näher als dem Stamm Abrahams, Isaaks und Jakobs. Die Geschichte des Reichs der Khasaren, die jetzt langsam aus der Vergangenheit auftaucht, entpuppt sich als der grausamste Scherz, den sich die Geschichte jemals erlaubt hat."*[20]

Es gibt zwei Hauptzweige des Volkes, das sich selbst als jüdisch bezeichnet – die Sephardim und die Ashkenazim. Bei den Sephardim handelt es sich um die Nachkommen jener Menschengruppe, die von der Antike bis zum 15. Jahrhundert in Spanien lebte und dann vertrieben wurde. Die Ashkenazim sind die Nachkommen der Khasaren. In den sechziger Jahren schätzte man die Zahl der Sephardim auf etwa eine halbe Million. Die Zahl der Ashkenazim hingegen betrug etwa elf Millionen. Diese elf Millionen hatten absolut keine historische Verbindung zu Israel. Jedoch waren sie es, die in Palästina eindrangen und den Staat Israel gründeten. Sie rechtfertigten dies mit dem Willen „Gottes", der ihnen im Alten Testament dieses gelobte Land versprochen hatte. Wer aber schrieb das Alte Testament? Ihre Priester, die Leviten! Und wer schrieb das Neue Testament, aus dem das Christentum entstand? Menschen, die von derselben Macht kontrolliert würden, die auch die Leviten kontrollierte – die Babylonische Bruderschaft.

Das Neue Testament

Machen wir ein kleines Ratespiel. Wie heißt der Mensch, von der ich hier spreche?

Er wurde von einer Jungfrau geboren. Diese empfing ihn durch eine unbefleckte Empfängnis, durch das Eingreifen eines heiligen Geistes. Damit wurde eine uralte Prophezeiung erfüllt. Als er geboren wurde, wollte der regierende Tyrann ihn umbringen lassen. Seine Eltern mussten ihn in Sicherheit bringen. Alle männlichen Knaben, die jünger als zwei Jahre waren, wurden ermordet. Engel und Schafhirten waren bei seiner Geburt zugegen, und er bekam Gold, Weihrauch und Myrrhe geschenkt. Er wurde als der Retter der Menschheit verehrt und führte ein moralisch einwandfreies und demütiges Leben. Er vollführte Wunder: Er heilte Kranke und Blinde, er trieb böse Geister aus und erweckte Tote wieder zum Leben. Später wurde er zwischen zwei Dieben gekreuzigt. Er fuhr hinab zur Hölle. Er stand von den Toten auf und entschwebte gen Himmel.[21]

Das klingt ganz nach Jesus, nicht wahr? Falsch. Was ich Ihnen soeben geschildert habe, war das Leben des östlichen Gottes Virishna, der 1.200 Jahre vor Jesus geboren wurde. Wenn Sie einen Heiland wollen, der für unsere Sünden starb, dann steht Ihnen eine reichliche Auswahl zur Verfügung. Denn es gibt viele von ihnen, die alle den arischen und reptiloid-arischen Rassen des Nahen Ostens und des Kaukasus entstammen. Hier sind nur einige wenige „Söhne Gottes", die die Hauptrolle in Geschichten spielen, die alle der von Jesus gleichen. Fast alle von ihnen wurden verehrt, lange bevor man etwas von Jesus hörte:

> *Krishna aus Hindustan; Buddha Sakia aus Indien; Salivahana von den Bermudas; Osiris und Horus aus Ägypten; Odin aus Skandinavien; Zoroaster aus Persien; Baal und Tautus aus Phönizien; Indra aus Tibet; Bali aus Afghanistan; Jao aus Nepal; Wittoba aus Bilingonesien; Tammuz aus Syrien und Babylon; Attis aus Phrygien; Xamolxis aus Thrakien; Adad aus Assyrien; Deva Tat und Sammonocadam aus Siam; Alcides aus Theben; Beddru aus Japan; Hesus oder Eros und Bremrillahm der Druiden; Thor, Sohn des Odin aus Gallien; Gadmus aus Griechenland; Gentaut und Quetzalcoatl aus Mexiko; der universelle Monarch der Sibyllen; Ischy aus Formosa; der göttliche Lehrer von Plato; Fohi und Tien aus China; Adonis, Sohn der Jungfrau Io aus Griechenland; Ixion und Quirinus aus Rom; Prometheus aus dem Kaukasus und Mohammed oder Mahomet aus Arabien.*[22]

Fast alle diese „Gottessöhne" oder „Propheten" und die unterdrückenden Religionen, die in ihrem Namen gegründet wurden, stammen aus Ländern, die von Menschen besetzt oder beeinflusst wurden, die aus dem Nahen Osten oder dem Kaukasus stammten, den Ländern der Arier und reptiloiden Arier. Andere „Gottessöhne" waren z. B. Mithra oder Mithras, der vorchristliche römisch-persische Gott, und in Griechenland und Kleinasien gab es Dionysius und Bacchus. Sie alle waren Gottessöhne, die für unsere Sünden starben. Sie alle wurden von einer Jungfrau geboren, und ihre Geburtstage waren alle am 25. Dezember! Mithra wurde gekreuzigt und erstand am 25. März – Ostern – von den Toten auf. Die Einweihungen des Mithra fanden in Höhlen statt, die mit den Zeichen des Steinbocks und des Krebses versehen waren, Symbole der Sommer- und Wintersonnenwende, des höchsten und niedrigsten Son-

nenstands. Mithra wurde häufig als geflügelter Löwe dargestellt, dem Symbol der Sonne, das noch heute von den Geheimgesellschaften verwendet wird. Hinweise auf den Löwen und den „Griff der Löwenpranke" in den Meistergraden der Freimaurer stammen aus demselben Symbolismus der Mysterienschulen. Die Eingeweihten des Mithra-Kultes wurden Löwen genannt. Auf ihrer Stirn trugen sie das ägyptische Anch-Kreuz. Die Eingeweihten des ersten Grades hatten ein goldenes Kreuz auf dem Kopf, das das spirituelle Selbst symbolisierte. Diese Krone, die wie die Strahlen der Sonne aussieht, findet sich auch auf dem Kopf der Freiheitsstatue im Hafen von New York. All diese Rituale gehen Tausende von Jahren zurück, bis zu Babylon und den Geschichten von Nimrod, der Königin Semiramis und Tammuz, einer älteren Version von Jesus. Mithra soll der Sohn (die Sonne) Gottes gewesen sein, der starb, um die Menschheit zu retten und ihr das ewige Leben zu schenken. Ein klassisches Symbol Mithras war ein Löwe mit einer Schlange, die sich um seinen Körper windet, während er die Schlüssel zum Himmel hält. Dies ist ebenfalls ein Symbol für Nimrod und der Ursprung der Geschichte des Heiligen Petrus, einer der zwölf Jünger Jesu, der den Schlüssel zum Himmel in Händen hält. Petrus war der Name des Hohepriesters in der babylonischen Mysterienschule. Nachdem ein Eingeweihter in den Mithras-Kult das Ritual durchgeführt hatte, nahmen die Mitglieder eine Mahlzeit aus Brot und Wein zu sich. Damit aßen sie symbolisch das Fleisch von Mithra und tranken sein Blut. Mithra soll, ebenso wie eine lange Reihe vorchristlicher Götter, bei seiner Geburt ebenfalls von drei weisen Männern besucht worden sein, die ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe schenkten. Dasselbe behauptete Plato von seinem Lehrer Sokrates. Die Verehrung der Sonne wird vom Christentum abgelehnt. Aber das Christentum ist eigentlich nichts anderes als eine heidnische Sonnenreligion. Es ist auch eine Religion der Astrologie, obwohl diese von den Christen, und ganz besonders vom Papst, streng verurteilt wird. Die Hierarchie der Kirche weiß das alles natürlich. Der Mysterienkult breitete sich von Persien bis ins Römische Reich aus. Zu einer bestimmten Zeit hatte sich diese Lehre in jedem Winkel von Europa festgesetzt, um nicht zu sagen eingenistet. Der Platz, an dem heute der Vatikan in Rom steht, war für die Anhänger Mithras ein heiliger Ort, und sein Bild und seine Symbole fanden sich in Fels gehauen und auf Steintafeln in sämtlichen westlichen Provinzen des ehemaligen römischen Reiches, z. B. in Germanien, Gallien und Britannien. Das Christentum und die römische Kirche beruhen auf dem persisch-römischen Sonnengott Mithra (Nimrod), dessen frühere Entsprechung in Indien Mitra genannt wurde. Tammuz oder Adonis („Herr"), der in Babylonien und Syrien verehrt wurde, soll am 24. Dezember um Mitternacht zur Welt gekommen sein. Auch diese waren „Söhne" Gottes.

Horus war der „Sohn" Gottes in Ägypten. Er war vom babylonischen Tammuz abgeleitet und sozusagen die Blaupause für den späteren Jesus. Diese Verbindungen sprechen eindeutig gegen die Glaubwürdigkeit der christlichen Kirche. Jesus war das Licht der Welt, und Horus war das Licht der Welt. Jesus sagte, er sei der Weg, die Wahrheit und das Leben. Horus behauptete von sich, dass er die Wahrheit und das Leben sei. Jesus wurde in Bethlehem, dem „Haus des Brotes" geboren. Horus wurde in Annu, dem „Ort des Brotes" geboren. Jesus war der gute Hirte. Horus war ebenfalls der gute Hirte. Sieben Fischer stiegen mit Jesus in ein Boot. Sieben Leute stiegen mit Horus in ein Boot. Jesus war das Lamm Gottes. Horus war das Lamm Gottes. Jesus wird durch einen Gott symbolisiert. Horus ebenfalls. Jesus wurde

mit 30 Jahren getauft. Horus wurde ebenfalls mit 30 Jahren getauft. Jesus war der Sohn der Jungfrau Maria. Horus war der Sohn der Jungfrau Isis. Die Geburt von Jesus wurde von einem Stern angekündigt. Auch die Geburt von Horus wurde von einem Stern angekündigt. Jesus war schon als Kind Lehrer im Tempel, ebenso wie Horus. Jesus hatte 12 Jünger, Horus hatte 12 Anhänger. Jesus war der Morgenstern, ebenso wie Horus. Jesus war der Christus. Horus war der „Krist". Jesus wurde auf einem Berg von Satan in Versuchung geführt. Horus wurde auf einem Berg von Seth in Versuchung geführt.[23]

Jesus wurde als der „Richter der Toten" bezeichnet. Auch hier steht er nicht konkurrenzlos dar. Dasselbe wurde nämlich auch von Nimrod, Krishna, Buddha, Ormuzd, Osiris, Aeacus und anderen behauptet. Jesus ist das Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, ebenso wie Krishna, Buddha, Lao-kiun, Bacchus, Zeus und andere. Jesus soll Wunder vollbracht, Kranke geheilt und Tote auferweckt haben. Dasselbe sagt man auch von Krishna, Buddha, Zoroaster, Bochia, Horus, Osiris, Serapis, Marduk, Bacchus, Hermes und anderen. Jesus war von königlichem Geblüt, ebenso wie Buddha, Rama, Fo-hi, Horus, Herkules, Bacchus, Perseus und andere. Jesus wurde von einer Jungfrau empfangen, ebenso wie Krishna, Buddha, Lao-kiun oder tse, Konfuzius, Horus, Ra, Zoroaster, Prometheus, Perseus, Apollo, Merkur, Baldur, Quetzalcoatl und viele andere, zu zahlreich, um sie alle aufzuzählen. Jesus wird, so verspricht man uns, wiedergeboren werden. Dann wird der Himmel aber ziemlich überfüllt werden, denn auch Krishna, Vishnu, Buddha, Quetzalcoatl und andere werden dort erscheinen. Der „Stern", der bei der Geburt von Jesus am Himmel erschien, wird auch mit zahlreichen anderen Göttersöhnen in Verbindung gebracht und geht mindestens auf das babylonische Märchen von Nimrod zurück, der in einem Traum einen strahlenden Stern am Horizont aufgehen sah. Ein Wahrsager erzählte ihm, dass dieser Stern die Geburt eines Kindes ankündige, das ein großer Fürst werden würde.[24] Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Alles kehrt immer wieder. Jesus ist ein Mythos

Die erfundene Gestalt von Jesus war ein Sonnengott, das Symbol für die „Sonne" Gottes ... das Licht der Welt. Der Ausdruck „das Licht der Welt" wurde Tausende von Jahren vor der angeblichen Geburt von Abraham, den man fälschlicherweise als Begründer des Monotheismus bezeichnete[25], von den arischen Phöniziern für den „einzig wahren Gott" verwendet. Auch die Sonne, die sie als einzig wahren Gott bezeichneten, symbolisierten sie durch ein Kreuz.[26] Die Christen stellten Jesus mit einem Heiligenschein dar. Dasselbe taten die Phönizier mit ihrem Sonnengott Bel oder BIL. Das kann man auf einer phönizischen Steinzeichnung sehen, die etwa aus dem vierten vorchristlichen Jahrhundert stammt (siehe Abbildung 14).

Die Sonne stand im Mittelpunkt der ägyptischen Religion. Um die Mittagszeit, wenn die Sonne im Zenit stand, beteten die Ägypter zum „Allerhöchsten". Sie sagten, dass die Sonne zu diesem Zeitpunkt die Arbeit ihres Vaters im Tempel verrichten würde. Die jungfräulichen Mütter, die im Zusammenhang mit all diesen Sonnengöttern immer wieder auftauchten, waren die verschiedenen Namen für Semiramis und Ninkharsag, auch bekannt als Isis, das ägyptische Symbol der weiblichen Schöpferkraft, ohne die nichts, nicht einmal die Sonne, existieren würde. Im Laufe der Zeit wurden die Namen, mit denen einst außerirdische „Götter" benannt wurden, für esoterische Begriffe und Prinzipien verwendet. Unterschiedliche Länder und Kulturen versahen dieselben Begriffe mit unterschiedlichen Namen. Aus Horus



Abb. 14 (links): Ein phönizischer Stein mit einer Darstellung des Sonnengottes Bel oder BIL. *Der Heiligenschein repräsentiert die Strahlen der Sonne. Auf genau dieselbe Art wird „Jesus" dargestellt, denn auch er war ein Symbol für die Sonne.*

Abb. 15 (rechts): Maria und Jesus? Auf diese Weise stellten die alten Ägypter Isis und Horus dar. Im alten Babylon würde dieses Bild die Königin Semiramis und Tammuz darstellen.



wurde in den Evangelien Jesus, und aus Isis wurde Maria, die jungfräuliche Mutter von Jesus, der Sonne. Maria wird ständig mit dem Jesuskind im Arm dargestellt, aber das ist lediglich eine Wiederholung der Darstellung von Isis, die den Säugling Horus im Arm hält (siehe Abbildung 15).

Diese Menschen haben niemals existiert. Es handelt sich lediglich um Symbole. Isis wurde, ebenso wie Maria, mit dem astrologischen Zeichen der Jungfrau in Verbindung gebracht. Die Titel „Stern des Meeres" und „Himmelskönigin", die man Isis verlieh, gab man auch Maria. Und ursprünglich stammen sie aus Babylon, wo man die Königin Semiramis als Himmelsgöttin verehrte. Das Christentum und das Judentum stammen beide aus Babylon.

In der ganzen Welt finden wir dieselben Sonnenreligionen und -rituale. Sie waren in Sumer ebenso verbreitet wie in Babylon, Assyrien, Ägypten, Britannien, Griechenland und auch im übrigen Europa sowie in Mexiko, Mittelamerika und Australien. Es handelt sich um eine universelle Religion, die letztlich auf dieselbe außerirdische Quelle zurückgeht, Tausende von Jahren vor Christus. Die Verehrung der Sonne und des Feuers war der Mittelpunkt der Religionen in Indien, wo die Feste entsprechend dem Jahreszyklus der Sonne gefeiert wurden.[27] In den Geschichten über Jesus finden wir ständig symbolische Anspielungen darauf, ebenso wie Astrologie und den Symbolismus der Mysterienschulen. Die Dornenkrone ist das Symbol für die Strahlen der Sonne, ebenso wie der Strahlenkranz der Freiheitsstatue in New York. Auch das Kreuz steht für die Sonne, wie wir bereits beim Kreuz und dem Kreis gesehen haben. Leonardo da Vinci, der Großmeister des Priorats von Sion (Sonne), benutzte denselben Symbolismus in seinem berühmten Gemälde vom Heiligen Abendmahl (siehe Abbildung 16). Er unterteilte die zwölf Jünger in vier Gruppen von jeweils drei Personen und stellte Jesus, die „Sonne", in deren Mitte. Hier handelt es sich wieder um den astrologischen

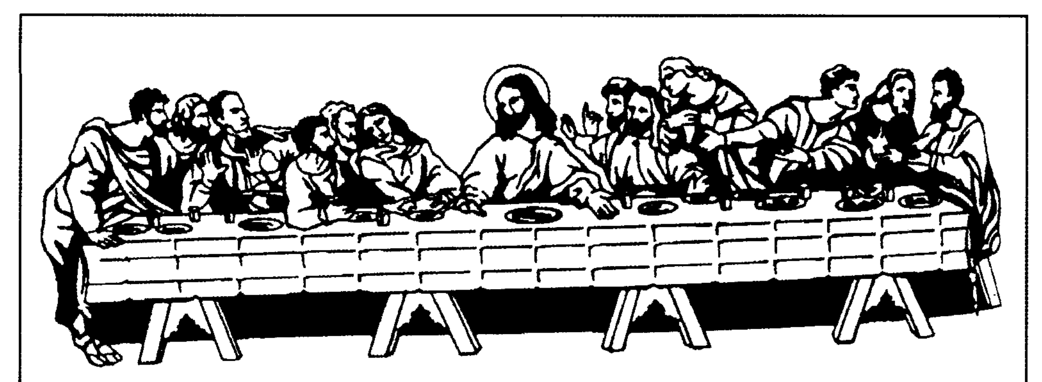


Abb. 16: Das Heilige Abendmahl von Leonardo da Vinci. Sehen Sie, wie Jesus als das Symbol der Sonne die zwölf Jünger in vier Gruppen von jeweils drei Personen aufteilt. Damit sind die Sternzeichen gemeint. Es handelt sich um eine bildliche Darstellung des Sonnenkreises und des Kreuzes.

Symbolismus, gemalt von einem hochrangigen Eingeweihten der Geheimgesellschaften und Mysterienschulen, die die Wahrheit kannten.

Möglicherweise hat da Vinci einen der Jünger als Frau dargestellt, um die Gottheit Isis, Barati, Semiramis darzustellen. Sie wurde mit dem Symbol „M" für Maria oder Madonna (Semiramis) dargestellt. Jesus soll an einem 25. Dezember zur Welt gekommen sein, an einem Datum also, das die Christen aus den bereits erklärten Gründen von den Sonnenreligionen des Sol Invictus (der unbesiegten Sonne) übernommen haben. Zu Ostern soll er am Kreuz gestorben sein. Nach den alten Überlieferungen dauerte es drei Tage, bis die Sonne sich von ihrem „Tod" am 21./22. Dezember wieder erholte. In den Evangelien dauerte es ebenfalls drei Tage, bis Jesus „starb" und „von den Toten auferstand". Ebenso lange dauerte es, bis der babylonische Gottessohn Tammuz wieder auferstand. Wie Jesus (die Sonne) am Kreuz starb, können wir im Lukas-Evangelium nachlesen:

> *„Es war aber um die sechste Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und die Sonne ward verfinstert ..." (Lukas 23, Vers 44, 45.)*

Der Sohn/die Sonne war gestorben, und es wurde finster. Sehen Sie, wie viele Stunden das dauerte? Drei. Dieselbe Geschichte von der Dunkelheit in der Todesstunde erzählten die Hindus von Krishna, die Buddhisten von Buddha, die Griechen von Herkules, die Ureinwohner Mexikos von Quetzalcoatl usw. usw. usw. Und all dies lange vor Jesus. Als Jesus starb, stieg er hinab in die Hölle, ebenso wie vor ihm Krishna, Zoroaster, Osiris, Horus, Adonis/Tammuz, Bacchus, Herkules, Merkur und so weiter. Und ebenso wie Krishna, Buddha, Zoroaster, Adonis/Tammuz, Osiris, Mithra, Herkules und Baldur erstand auch er von den Toten wieder auf. Jesus wurde Ostern symbolisch gekreuzigt, weil dies die Zeit der Frühjahrssonnenwende ist, wenn die Sonne (Jesus) in das astrologische Zeichen des Widders (des Lammes!) eintritt. Das Lamm im Buch der Offenbarung ist dasselbe Symbol. Etwa um 2.200 vor Christus begann die Priesterschaft des Melchisedek, ihre Schürzen aus Lammwolle herzustellen, ein Symbol, das die modernen Vertreter der Bruderschaft, die Freimaurer, heute

immer noch verwenden. Zu Ostern, also zur Zeit der Tag-und-Nacht-Gleiche, triumphiert Jesus (die Sonne) über die Finsternis – zu dem Zeitpunkt des Jahres also, da die Tage immer länger und die Nächte immer kürzer werden. Die Welt wird zum Zeitpunkt der Wiedergeburt durch die Macht der Sonne erneuert. Die Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche war eines der heiligsten Ereignisse im alten Ägypten. Die Königin Isis wurde häufig mit einem Widderkopf dargestellt, um das Sternbild des Widders im Frühjahr zu symbolisieren, die Zeit des Überflusses. Das Osterfest war für die frühen Christen ebenso wichtig wie Weihnachten. Nach der Überlieferung wurde Mithra am 25. März gekreuzigt und erstand wieder von den Toten auf. Das Datum für Ostern ist nicht länger auf den ersten Tag im Sternbild Widder festgelegt, aber die Symbolik ist immer noch dieselbe. Der Feiertag der Christen ist der SONNtag. Die christlichen Kirchen werden in ostwestlicher Richtung gebaut, mit dem Altar in Richtung Osten. Das bedeutet, dass die Gemeinde nach Osten schaut – in die Richtung der aufsteigenden Sonne. Selbst die Ostereier sind keine christliche Erfindung. Bemalte Eier waren heilige Opfer im alten Ägypten und Persien und auch in anderen Kulturen. Es ist schon komisch, dass die Geistlichen in der Westminster Abbey sich vor einiger Zeit darüber stritten, ob sie einen Weihnachtsbaum aufstellen sollten, der doch schließlich ein heidnisches Symbol ist. Der Streit war überflüssig, denn die ganze christliche Religion ist schließlich heidnisch!

Abgesehen vom Sonnensymbol enthält die Geschichte von Jesus und die seiner zahlreichen Vorläufer auch Einweihungssymbole der Mysterienschulen. Das Kreuz als religiöses Symbol findet sich in jeder Kultur, von den Ureinwohnern Amerikas bis zu den Chinesen, Indern, Japanern, Ägyptern, Sumerern, den alten Völkern Europas und Mittel- und Südamerikas. Das Lebensrad der Buddhisten besteht aus zwei übereinander gelegten Kreuzen und Vögeln, deren offene Schwingen das Kreuz symbolisieren. Man sieht dieses Zeichen in unzähligen Logos, Wappen und Abzeichen. Eines der ältesten Kreuzformen ist das Tau- oder Tavkreuz, das an den Buchstaben T erinnert. An dieses Kreuz hängten die Römer politische Aufrührer. Es war das Symbol für Hu, den Gott der Druiden, und wird heute noch von den Freimaurern verwendet. Beim ägyptischen Anch-Kreuz, dem „Kreuz des Lebens", wurde oben eine Schleife hinzugefügt. Das Anch-Kreuz und das Taukreuz findet man auf Statuen und anderen Kunstwerken in ganz Mittelamerika. Es war das Zeichen für Wasser, und die Babylonier verwendeten das Kreuz als Symbol der Wassergötter, die ihnen die Zivilisation gebracht hatten. Übrigens sollen die Nagas, die Götter des Fernen Ostens, halb Mensch, halb Reptil, ebenfalls im Wasser gelebt haben. Das Konzept eines Heilands, der die Menschheit rettet, ist sehr alt. In den Religionen Indiens gibt es eine Überlieferung von einem Gekreuzigten, der Jahrhunderte vor Jesus gelebt hat und ursprünglich den Ariern des Kaukasus entstammte. Die „Christus"gestalt der Hindus, Krishna, ist in einigen Abbildungen als Gekreuzigter dargestellt, in klassischer Jesusmanier.[28] Quetzalcoatl soll mit einem Kreuz aus dem Meer erschienen sein, und auch er wurde als Gekreuzigter dargestellt. Im Symbolismus der Mysterienschulen bedeutet ein goldenes Kreuz Erleuchtung; ein silbernes Kreuz bedeutet Reinigung; ein Kreuz aus Grundmetall bedeutet Demütigung, und ein Holzkreuz bedeutet Streben. Letzteres bezieht sich auf den ständig auftretenden Symbolismus des Baumes und der göttlichen Rettergestalten, die an Bäumen oder Holzkreuzen sterben. Bei einigen der heidnischen Zeremonien hängt der Schüler an einem Kreuz oder liegt auf einem Altar

in der Form eines Kreuzes.[29] Dies symbolisiert den Tod des Körpers, der Welt der Materie und der Wünsche und die Öffnung des geistigen, spirituellen Selbst. Das Einschlagen der Nägel und das Verspritzen des Blutes ist ein weiterer Symbolismus der Mysterienschulen. Die Kreuzigung von Jesus war eine Allegorie, ein symbolisches Ereignis, das eine geheime Bedeutung enthält. Sie war kein reales Ereignis, das will man uns nur glauben machen. Doch was ist mit der körperlichen Wiederauferstehung von den Toten? Der Heilige Paulus sagte zu diesem Ereignis in seinem ersten Brief an die Korinther:

> *„Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt; wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt vergeblich. Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes erfunden, weil wir in Bezug auf Gott gezeugt haben, dass er den Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden." (Korinther 15: 13-16)*

Er sagt, dass, wenn Jesus nicht physisch von den Toten auferstanden sein sollte, es auch keine Grundlage für den christlichen Glauben gebe. Wenn das der Fall ist, dann ist das Christentum in ernsthaften Schwierigkeiten. Zuerst einmal finden wir in den Evangelien, die von der Auferstehung berichten, zahlreiche Widersprüche, weil jeder die ursprüngliche Geschichte anders darstellte oder sie absichtlich veränderte. Und zweitens handelt es sich bei der so genannten Wiederauferstehung um einen weiteren Sonnensymbolismus der heidnischen Religionen. In Persien gab es lange vor dem Christentum ein Ritual, bei dem ein junger und scheinbar toter Mann wieder zum Leben erweckt wurde. Er wurde Heiland genannt, und sein Leiden und sein Opfertod sollten das Heil der Menschheit sichern. Die Priester beobachteten sein Grab bis zur Mitternacht der Tag-und-Nacht-Gleiche und riefen: „Freut euch, ihr heiligen Eingeweihten! Euer Gott ist auferstanden. Sein Tod und sein Leiden haben euer Heil bewirkt." Dasselbe Märchen wurde in Ägypten über Horus und in Indien über Krishna erzählt, und zwar Tausende von Jahren vor Christus. Die Bibel erzählt uns, dass Jesus auf einer Wolke zurückkehren wird. Und was sehen wir über den Wolken? Die Sonne. Das Grab von Jesus ist ein Symbol für die Dunkelheit, in die die Sonne vor ihrer Wiedergeburt hinabsteigt. In nahezu allen Einweihungen der Mysterienschulen kommt irgendein Grab, eine unterirdische Kammer oder ein in Dunkelheit gehüllter Raum vor, z. B. die Schwitzhütte der Indianer. Selbst die Geschichte vom Speer, mit dem die Seite von Jesus durchbohrt wurde, nachdem man ihn vom Kreuz genommen hatte, ist ein Symbol. Nach der christlichen Überlieferung geschah dies durch einen blinden römischen Zenturio namens Longinus. Ein wenig Blut spritzte auf seine Augen und machte ihn wieder gesund. Longinus bekannte sich dann zum Christentum und verbrachte den Rest seines Lebens damit, heidnische Götzenbilder zu zerschlagen. Natürlich ist das alles völliger Unsinn. Können Sie sich einen aktiven Offizier vorstellen, der blind ist? Aber diese Geschichte ist wieder nur der Aufguss einer noch älteren Geschichte: Dem skandinavischen Gott Baldur, dem Sohn von Odin, wurde von Hod, einem blinden Gott, ein Speer aus Misteln in die Seite gestoßen. Viele heidnische Götter starben am 15. März, an den Iden des März. Dieser Tag war Hod geweiht und wurde später zu einem christlichen Feiertag zu Ehren des „Heiligen Longinus"![30] Man kann sich ein Lächeln kaum verkneifen. Das Symbol des Fisches finden wir in allen Evangelien. Der Fisch ist ein Symbol für Nimrod / Tammuz, dem Vater-Sohn von

Babylon. Ein weiterer Grund für seine ständige Erwähnung ist das Fischezeitalter. Etwa um die Zeit, da Jesus zur Welt gekommen sein soll, trat die Erde in das Fischezeitalter ein. Ein neues Zeitalter war angebrochen, und Jesus wurde wahrscheinlich als Symbol für dieses neue Zeitalter angesehen. Gegenwärtig treten wir wieder in ein neues Zeitalter ein, ins Zeitalter des Wassermanns. Wenn die Bibel vom „Ende der Welt" spricht, dann ist das ein klares Missverständnis. Das griechische Wort „aeon" wurde mit „Welt" übersetzt. In Wirklichkeit bedeutet es aber „Zeitalter".[31] Wir stehen nicht am Ende der Welt, sondern am Ende des 2160 Jahre dauernden Fischezeitalters. Das Christentum hat die heidnischen Religionen nicht verdrängt. Es ist selbst eine heidnische Religion. Die Perser, die ihre Religion von den Sumerern, Ägyptern und Babyloniern übernahmen, hatten ebenfalls die Taufe, die Konfirmation, das Paradies und die Hölle, Engel des Lichts und der Dunkelheit sowie einen gefallenen Engel. All diese Dinge wurden vom Christentum übernommen und als etwas Eigenes ausgegeben. Während der angeblichen Lebenszeit von Jesus gab es in Qumran, am nördlichen Ufer des Toten Meeres, die Bruderschaft der Essener, oder zumindest behauptet man das. Brian Desborough zufolge befand sich dort eine Leprakolonie, und die Essener lebten an einem anderen Ort an der Küste des Toten Meeres. Die Schriftrollen vom Toten Meer, die man 1947 in einer Höhle in der Nähe von Qumran fand, bieten Einsichten in die Lebensweise und den Glauben dieser Leute, obwohl die Behörden, die die offizielle Version der Geschichte gern aufrechterhalten würden, alles taten, um sie geheim zu halten. Die Schriftrollen wurden während der unglückseligen jüdischen Revolte im Jahre 70 vor den Römern versteckt – etwa 500 Manuskripte in hebräischer oder aramäischer Sprache, unter denen sich auch Schriften des Alten Testaments befanden, unter anderem ein kompletter Entwurf des Buches Jesaja, Jahrhunderte älter als die Version, die wir in der Bibel finden. Es gibt Dutzende von Dokumenten, die die Sitten und die Organisation der Essener beschreiben. Die Schriftrollen bestätigen, dass es sich bei den Essenern um Fanatiker handelte, die streng nach den Buchstaben des Alten Testaments der Leviten lebten. Jeder, der sich nicht ihrer Lebensweise anpasste, war ihr Feind. Sie widersetzten sich der römischen Okkupation mit wilder Entschlossenheit. Eigentlich waren sie nur der jüdische Zweig einer noch extremeren ägyptischen Sekte, die sich „Therapeutae" (die Heiler) nannte.[32] Sie erbten das Geheimwissen der ägyptischen und der antiken Welt. Die Therapeutae und die Essener benutzten auch das Symbol des „messeh", des „Drachen"-Krokodils Ägyptens, mit dessen Fett man die Pharaonen unter der Autorität des Königshofes der Drachen salbte. Die Essener hatten ein enormes Wissen über Drogen, auch über halluzinogene Drogen, die bei Einweihungen in den Mysterienschulen und für die Erweckung höherer Bewusstseinszustände benutzt wurden. Die Eigenschaften des „heiligen Pilzes" oder der „heiligen Pflanze" waren so sehr ein Teil des Lebens in der geheimen Bruderschaft, dass die jüdischen Hohepriester eine Pilzkappe trugen (siehe Abbildung 17).

Sie führten besondere Rituale für die Herstellung und die Anwendung der Drogen durch. Auch der Pilz wurde mit dem Konzept des „Gottessohnes" in Verbindung gebracht und hing mit dem Zyklus der Sonne zusammen. Die Pilze wurden vor Sonnenaufgang mit großer Andacht gesammelt. Viele Symbole dieses Rituals finden sich in der Bibel und in älteren Texten. Wiederum lässt sich die Verwendung des heiligen Pilzes und anderer Drogen und das geheime Wissen über ihre Wirkungsweise bis in die frühe Zeit der Sumerer zurück-



Abb. 17: Der jüdische Priester mit der Pilzkappe als Zeichen der Bedeutung der magischen halluzinogenen Pilze bei ihren Ritualen.

verfolgen.[33] Die Therapeutae unterhielten eine große Universität in Alexandria. Von dort sandten sie Missionare aus, die Zweigstellen und Gemeinden im ganzen Mittleren Osten aufbauten. Auch hier bestehen Verbindungen zum alten Ägypten und den Mysterienschulen.

Die Essener waren Anhänger von Pythagoras, dem griechischen Philosophen und esoterischen Mathematiker, der ein hoher Eingeweihter sowohl der griechischen als auch der ägyptischen Mysterienschulen war.[34] Nach Aussagen von Flavius Josephus, dem berühmtesten Historiker der damaligen Zeit, leisteten die Essener einen Eid, der sie verpflichtete, die Namen der Mächte, die das Universum lenken, geheim zu halten. Dies entsprach den Gesetzen der Mysterienschulen. Die Essener-Therapeutae praktizierten Rituale, die der späteren christlichen Taufe sehr ähnlich waren, und sie kennzeichneten die Stirn der Eingeweihten mit einem Kreuz. Dies war das Symbol, mit dem im Buch Hesekiel im Alten Testament die Erleuchteten gezeichnet wurden. Es wurde ebenfalls für die Einweihung in die Mysterien des Mithra und anderer Sonnengötter verwendet. Die Essener betrachteten die natürlichen körperlichen Funktionen, wie z. B. den Geschlechtsverkehr, mit Abscheu. In diesem Sinne waren sie ein würdiger Vorläufer der katholischen Kirche, die viele ihrer Glaubenssätze, Ausdrücke und Praktiken übernahm. Zwei der Schriftrollen vom Toten Meer, eine in hebräischer, die andere in aramäischer Sprache, enthalten Horoskope. Die Essener praktizierten die Astrologie, deren Symbole man in sämtlichen Evangelien und im Alten Testament antrifft. Die frühen Christen, Ableger der Essener-Therapeutae, taten dasselbe, ebenso wie die Römer und alle nichtjüdischen Völker an den Grenzen Judäas.[35] Der Schriftsteller Philo, der zur Zeit des angeblichen Jesus gelebt hat, sagte in seiner Abhandlung über das kontemplative Leben, dass die Therapeutae sich der Sonne zuwandten, wenn sie zu Gott beteten, und dass sie studierten, um die verborgene Bedeutung der heiligen Bücher zu entdecken. Er schrieb, dass sie ebenfalls über die Geheimnisse der Natur meditierten, die in den Büchern hinter den Allegorien verborgen waren.[36] Und genau auf diese Art und Weise ist die Bibel abgefasst. Heutzutage wird die geheime Sprache in den Logos, Wappen und Flaggen von Firmen, Ländern und anderen, von der Bruderschaft kontrollierten Organisationen verwendet. Verbunden mit den Essenern und einem Thema, das das Alte mit dem Neuen Testament verbindet, ist die geheime

Gruppe der Nazariten oder Nazarener. Protagonisten des Alten Testaments, wie Moses und Samson, sollen Mitglieder dieser Gruppe gewesen sein, ebenso wie Jesus, dessen Bruder Johannes, Johannes der Täufer und Paulus. In der Apostelgeschichte steht über Paulus: „Wir haben diesen Mann als eine Pest befunden und als einen, der unter allen Juden, die auf dem Erdkreis sind, Aufruhr erregt, und als einen Anführer der Sekte der Nazaräer."[37] Keiner dieser Menschen existierte wirklich, aber der Nazaräer-Symbolismus zieht sich durch die gesamte Bibel. Die Essener und die Nazariten oder Nazarener scheinen Ableger ein und derselben Gruppe zu sein. Nach Aussagen von Josephus trugen die Essener weiße Gewänder. Die Nazarener hingegen trugen schwarze Kleidung, ebenso wie die Priester der Isis in Ägypten. Schwarz ist die Farbe der babylonischen Bruderschaft, deren Einfluss die gesamte Geschichte durchzieht. Dementsprechend wurde schwarz zur Farbe der Autorität (z.B. der Richter) und zur Farbe des Todes. Sie ist ebenfalls die traditionelle Farbe der Lehrberufe. Der schwarze Doktorhut symbolisiert den Kreis und das Quadrat der Freimaurer. Das größte Wunder im Zusammenhang mit Jesus ist, dass er aus Nazareth gekommen sein soll, denn Nazareth existierte zu jener Zeit überhaupt nicht. Und Jesus sprach: „Es werde Nazareth. Und es wurde Nazareth." Oder vielmehr wurde es nicht, denn der Name erscheint weder in einem der umfangreichen römischen Berichte jener Zeit noch in irgendwelchen Büchern, Schriften oder Dokumenten irgendwelcher Art, die sich auf die Zeit beziehen, die von den Evangelien behandelt wird. Jesus, der „Nazarener", bezieht sich nicht auf Nazareth, sondern auf die Geheimgesellschaft der Nazarener. Die Essener-Therapeutae-Nazarener waren die Brücke zwischen dem Alten Testament, dem Neuen Testament und der Entstehung des Christentums. Die frühen „Christen" nannten sich „Nazarener", bevor sie den Namen „Christen" annahmen.[38] Die Rituale der Bruderschaft der Nazarener finden sich noch heute in der christlichen Kirche. Die Nazarener trugen schwarze Kleidung, ebenso wie die meisten Geistlichen heute. In Qumran nahmen sie rituelle Bäder, um sich von ihren Sünden zu reinigen. Das war der Ursprung der christlichen Taufe. Sie nahmen ein Mahl zu sich, das aus Brot und Wein bestand – der Ursprung des heiligen Abendmahls. W. Wynn Westcott war einer der Gründer des satanischen Ordens der „Goldenen Morgendämmerung" in England, welcher später eine bedeutende Rolle bei der Machtübernahme Adolf Hitlers spielen sollte. Er kannte die Hintergründe. In seinem Buch „The Magical Mason" (Der Magische Maurer) schreibt er, dass die heutigen Freimaurer auf die Essener und andere, uralte Gruppen mit ähnlichem Hintergrund zurückgehen. Das arabische Wort für Christen heißt „Nasrani", und der Koran benutzt den Ausdruck „Nasara" oder Nazara". Diese Ausdrücke sind vom hebräischen Wort „Nozrim" abgeleitet, das wiederum von „Nozrei ha-Brit" (Hüter des Bundes) abstammt. Der Ausdruck „Nozrei ha-Brit" geht bis auf die Zeit des angeblichen Samuel und Samson des Alten Testaments zurück. Samuel war der oberste Führer der Leviten, und diese waren es, die unter der Leitung der babylonischen Bruderschaft den ganzen Betrug mit der Bibel und dem Talmud begangen haben. Der Bund ist das „Große Werk der Zeitalter" der Freimaurer, der Plan zur Übernahme des Planeten durch die Reptiloiden.

Die Blutlinien, die „Auserwählten" der Götter und das geheime Wissen werden durch den Weinstock und den Weingarten der Bibel und zahllose andere Schriften und Bilder symbolisiert. Im Alten Testament steht der Satz „Einen Weinstock zogest du aus Ägypten".[39] Es heißt, dass „der Weinberg Jehovas" die Heerscharen des Hauses Israel seien, und die

Männer Judas die „Pflanzungen seines Ergötzens".[40] Die Blutlinie, die durch den Weinstock symbolisiert wird, ist keinesfalls die Blutlinie König Davids. Zuerst einmal hat der Mann niemals existiert, was diesen Punkt ziemlich schlüssig beweist. Das Symbol des Weinstocks geht wiederum auf Babylon und Ägypten zurück. In den Mysterienschulen Griechenlands wurden die Sonnengötter Dionysos und Bacchus verehrt, die Schutzgötter des Weinbergs.[41] Was ist die Voraussetzung für das Wachstum von Trauben? Die Sonne. Der Weinstock, die Blutlinie von „Jesus", die mit diesem Sonnensymbolismus vermischt wurden, ist eine der königlichen und priesterlichen Blutlinien, die bis auf die Reptiloiden, die Anunnaki, zurückgehen. Das Neue Testament erzählt von der Hochzeit von Kanaan, aber es handelt sich hier nicht um eine wirkliche Hochzeit, sondern wiederum um den Symbolismus von Sonne und Erde, von Gott und Göttin. Im Land Kanaan feierte man jedes Frühjahr ein Fruchtbarkeitsfest unter dem Motto „Das Vermählungsfest von Kanaan".[42] Bei dieser symbolischen Vermählung verwandelte Jesus Wasser in Wein. Es ist die Wärme der Sonne und das Wasser der Erde, die die Reben sprießen lassen. Bacchus, der Sohn des Zeus und der Jungfrau Semele, soll ebenfalls Wasser in Wein verwandelt haben. Und auch die Essener hatten ein Ritual, bei dem Wasser in Wein verwandelt wurde. Die Essener, die Therapeutae und die Gnostiker beschäftigten sich intensiv mit den verborgenen Bedeutungen, und die Geschichten von Jesus sind eine Ansammlung von Allegorien auf die Sonne, die Astronomie, Astrologie, die Blutlinien, das Geheimwissen und die Rituale und Namen der Mysterienschulen. Das Neue Testament ist ein Spiegel des Alten Testaments. Einige Tatsachen und eine Menge Märchen sowie eine Unmenge esoterischer Codes und Symbole wurden zu einer Geschichte vermengt, die uns gewaltig in die Irre führt, wenn wir sie wörtlich nehmen. Dies kann man mit dem folgenden Satz zusammenfassen: „Wer Ohren hat zu hören, der höre." Jene, die in das Geheimwissen eingeweiht wurden, dürften wissen, wovon ich hier rede. Möge jeder, der nicht eingeweiht ist, alles glauben, und sei es noch so großer Blödsinn.

Hier sind noch einige weitere Beispiele aus der Bibel:

- Das Wort „Zimmermann" ist ein Übersetzungsfehler. Das hebräische Wort „naggar" wurde zum griechischen Wort „ho tekton". Diese Wörter bedeuten nicht „Zimmermann", sondern „Meister ihres Faches" und wurden auf Handwerker, aber auch auf Lehrer und Gelehrte angewandt.
- Jesus wurde mit Sicherheit nicht in einem Stall geboren. In keinem einzigen der Evangelien wird das behauptet. Die christliche Weihnachtsgeschichte ist eine reine Erfindung. Die ganze Idee stammt aus dem Lukas-Evangelium[43], in dem steht, dass Jesus in einer Krippe lag, also in einer Futterkrippe für Tiere, weil es keinen Raum in der Herberge gab. Aber in der griechischen Version, aus der die deutsche Übersetzung stammt, steht, dass es kein „topos" in der „kataluma" gab – es gab keinen Platz in dem Zimmer.[44] Das Matthäus-Evangelium sagt ausdrücklich, dass Jesus sich in einem Haus befunden habe: „Und als sie in das Haus kamen, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen auf die Knie und beteten es an."[45] Krippen wurden häufig für Säuglinge benutzt, wenn eine richtige Wiege nicht zur Verfügung stand. Aber die Krippe wurde zum Säugling, nicht der Säugling zur Krippe getragen!

- Die Weihnachtsszene stammt offensichtlich vom heiligen Franziskus von Assisi in Greccio, Italien aus dem Jahre 1223.[46] Er versammelte einige Ortsbewohner und ihr Vieh, um die Geburt Jesu nachzustellen. Diese Szene wurde dann überliefert. Aus Holz geschnitzte Krippenszenen wurden in ganz Italien zu Weihnachten sehr populär. Sie verbreiteten sich weltweit. Auch die Weihnachtsgeschenke sind kein christlicher Brauch. Diese Sitte gab es schon lange vor dem Christentum in der heidnischen Welt, wo man sich zur Jahreswende gegenseitig beschenkte. Das Christentum hat diesen Brauch lediglich übernommen, wie so viele andere Bräuche auch.
- Nach den Prophezeiungen wurde der „Messias" (Messeh, das ägyptische Krokodil) Emmanuel genannt. Aber der Name des Messias in den Evangelien war Jesus bzw. sein judäisches Äquivalent. Es ist seltsam, dass die Christen diesen Punkt jedes Mal vergessen, wenn sie zu Weihnachten die Propheten in Bezug auf die Ankunft von „Emmanuel" zitieren. Denken Sie an all die Kinder, die sich als Maria, Josef, Hirten, Weisen aus dem Morgenland, Esel, Kühe und Schafe verkleiden. Mit dieser Phantasie wurde zahlreichen Generationen weisgemacht, dies alles sei wirklich geschehen, während es doch nichts anderes war, als ein simpler Übersetzungsfehler, eine Erfindung des Heiligen Franziskus und die Mittwinter-Rituale der Heiden.
- Die christliche Eucharistie, bei der zum Gedenken an den Leib und das Blut Christi Brot gegessen und Wein getrunken wird, stammt von einem kannibalischen Ritual ab, wo wirkliche Tier- und Menschenopfer dargebracht wurden. Die meisten christlichen Begriffe stammen aus dem Griechischen, z.B. die Wörter Christ und Christentum, Apostel (Missionar), Presbyter (Priester, Ältester) und Baptismus (Eintauchen, Taufen).
- Selbst in den Evangelien steht, dass Jesus von Terroristen umgeben war. Simon Magus war als Simon Zelotes (der Eiferer) bekannt. Er war Kommandant der Zeloten, der „Freiheitskämpfer", die ständig Kriege gegen die Römer führten. Ein anderer Name für ihn war Simon „Kananites" (Simon der Fanatiker). Dies wurde als Simon der Kanaaniter übersetzt! Das Wort „Ischariot" (Judas Ischariot) stammt von dem Wort „Sicarius" (Mörder). Es gab eine Terroristengruppe, die Sicarii („Söhne des Dolches") genannt wurde. Dieser Name kommt von dem Wort Sica („krummer Dolch"). Sicarius wurde zum griechischen Wort Sikariotes, und das wurde später als Ischariot falsch übersetzt. Die Zeloten-Sicarii überfielen römische Versorgungskarawanen und römische Soldaten, ebenso wie dies heute die IRA in Nordirland mit den Engländern tut.
- Die Menschen wurden damals nicht für Diebstahl gekreuzigt. Das macht die Geschichte von den beiden Dieben, die zusammen mit Jesus gekreuzigt wurden, ziemlich unglaubwürdig. Es handelt sich auch hier wieder um eine Übernahme durch das Christentum, denn dieselbe Geschichte wurde bereits über vorchristliche Jesusfiguren erzählt. Die Strafe für die „Verbrechen", die Jesus in den Evangelien vorgeworfen wurden, wäre eine Steinigung durch die Juden gewesen, nicht eine Kreuzigung durch die Römer.
- Pontius Pilatus, der zu jener Zeit römischer Prokurator, also Statthalter, war, soll seine Hände in Unschuld gewaschen und die Schuld für den Tod Christi dem jüdischen Pöbel zugeschoben haben. Das Waschen der Hände war eine Sitte der Gemeinde der Essener.[47] Die Bibel sagt, es sei eine römische Sitte gewesen, zur Zeit des Passahfestes die Freilas-

sung eines Gefangenen anzubieten, aber das stimmt nicht. So eine Sitte gab es nicht, und die ganze Szene ist reine Erfindung.

Man könnte ein komplettes Buch über die Mythen der Bibel schreiben, und das hat auch tatsächlich jemand getan. Es heißt „Bible Myths", und wenn Sie sich über die Aussagen in diesem Kapitel eingehender informieren wollen, dann kann ich Ihnen dieses Buch nur empfehlen. Es gibt absolut keinen glaubhaften Beweis für die Existenz von Jesus, keinen archäologischen Beweis, keinen schriftlichen Nachweis, absolut nichts. Ebenso ist es mit Salomon, Moses, David, Abraham, Samson und zahllosen weiteren biblischen „Stars". Alles, was wir haben, sind die Levitischen Schriften und die Evangelien in ihren verschiedenen Versionen. Die religiösen Fälscher waren so erpicht darauf, Jesus in anderen Schriften auftreten zu lassen, dass sie einen Einschub in die Werke des „jüdischen" Geschichtsschreibers Flavius Josephus durchführten, um das Unbeweisbare doch noch zu beweisen. Mehr als 40 Autoren haben über die Ereignisse Israels zu dem Zeitpunkt berichtet, da Jesus dort gelebt haben soll. Aber nirgendwo wird er erwähnt.[48] Können Sie sich vorstellen, dass es einen Menschen gab, der all die Wunder vollbracht haben soll, und niemand berichtet darüber? Philo war ein Zeitgenosse des angeblichen Jesus. Er schrieb eine Geschichte der Juden, die auch diesen Zeitraum behandelte. Er lebte sogar in Jerusalem oder dessen Umgebung, als Jesus angeblich geboren wurde und Herodes den Kindesmord befohlen haben soll. Aber davon ist bei Philo nichts zu lesen. Er lebte dort, als Jesus angeblich mit Triumph in Jerusalem einzog. Er lebte dort, als Jesus angeblich gekreuzigt wurde und nach drei Tagen wieder von den Toten auferstand. Was hat Philo zu diesen phantastischen Ereignissen zu sagen? Nichts. Nicht eine Silbe.[49] Nichts von all dem wird in den zahllosen römischen Berichten oder in den zeitgenössischen Aufzeichnungen der Schreiber von Griechenland und Alexandria erwähnt, die stets über alle wichtigen Ereignisse informiert waren.[50]

Warum nicht? Weil es schlichtweg nicht geschah. Es war eine symbolische, verschlüsselte Geschichte, um esoterisches und astrologisches Wissen weiterzugeben und – was noch wichtiger ist – eine weitere Gefängnisreligion auf der Grundlage der Symbole der babylonischen Bruderschaft zu verbreiten. Die menschliche Rasse wurde hereingelegt. Und zwar so richtig.

Quellen

1. The Phoenician Origin Of Britons, S. 47
2. Thomson, Arthur Dynott: On Mankind, Their Origin And Destiny. Kessinger Publishing, PO Box 160, Kila MT 59920, USA, (erste Ausgabe 1872) S. 27
3. Ebd., S. 8, 9
4. Ebd., S. 9
5. Drosnin, Michael: The Bible Code. Weidenfeld and Nicolson, London, 1997
6. On Mankind, Their Origin And Destiny, S. 17
7. Ebd., S. 6
8. Ebd., S. 18, 19
9. Ebd., S. 19
10. Ebd., S. 41
11. Ebd., S. 12
12. Ebd.
13. Ebd., S. 20
14. Ebd., S. 11
15. The Secret Teachings Of All Ages, S. 1
16. The Phoenician Origin Of Britons, S. 147
17. Diese Beispiele (und es gibt zahllose andere) werden von Israel Shahak in Jewish History, Jewish Religion zitiert (Pluto Press, London, 1994).
18. Benjamin Freedman, „Facts Are Facts", zitiert in: Van Helsing, Jan: Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert. Ewert Verlag, Gran Canaria, Spanien, 1995, S. 99
19. Lilenthal, Alfred M.: What Price Israel? Henry Regnery, Chicago, 1953, S. 213-214
20. Koestler, Arthur: The Thirteenth Tribe – The Khazar Empire And Its Heritage. Hutchinson, London, 1976
21. The Book Your Church Doesn't Want You To Read, herausgegeben von Tim C. Leedom. Kendall/Hunt Publishing, Iowa, USA 1993, S. 137. Zu beziehen bei Truth Seeker Company, PO Box 2872, San Diego, California 92112.
22. Ebd., S. 135
23. Churchward, Albert: Of Religion. Erste Ausgabe 1924. Jetzt zu beziehen bei Health Research, PO Box 850, Pomeroy, WA 99347, USA.
24. Doane ,T.W.: Bible Myths. Health Research, PO Box 850, Pomeroy, WA 99347, USA. Dieses Buch wurde erstmals im Jahre 1882 veröffentlicht und 1948 neu herausgegeben. Es ist bei der genannten Adresse zu beziehen. Sehr empfehlenswert, besonders falls Sie Christ sind.
25. The Phoenician Origin Of Britons, Vorwort, S. XI
26. Ebd.
27. Maxwell, Jordan: The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 19-31
28. The Secret Teachings Of All Ages, S. CLXXXIII
29. Ebd., S. CLXXXIII
30. Walker, Barbara G.: The Woman's Encyclopaedia Of Myths And Secrets. Harper Collins, San Francisco, 1983
31. Maxwell, Jordan: The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 27

32. Im Französischen nennt man den Geistlichen z. B. „curé".
33. Maxwell, Jordan: The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 228-233
34. Gardner, Laurence: Bloodline Of The Holy Grail. Element Books, Shaftsbury, 1996, S. 63
35. Alan Albert Snow, Direktor des Institute for Judeo-Christian Origin Studies, „The Book Your Church Doesn't Want You To Read", S. 63-66
36. On Mankind, Their Origin and Destiny, S. 368
37. Apostelgeschichte 24:5
38. Albert Snow, Astrology In The Dead Sea Scrolls, The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 65
39. Psalmen 80:8
40. Jesajah 5:7
41. The Occult Conspiracy, S. 14
42. Jordan Maxwell, The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 228-29
43. Lukas 2:7
44. Bloodline Of The Holy Grail, S. 37
45. Ebd., S. 36-37
46. The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 182, 183
47. Knight, Christopher / Lomas, Robert: Unter den Tempeln Jerusalems. Scherzverlag, 1997
48. John E. Remsburg, The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 182, 183
49. Ebd.
50. Ebd., S. 172

KAPITEL V

Der Sieg des Kreuzes

Die christliche Kirche ist eine Farce, die auf einem Märchen beruht. Wenn Sie noch Beweise brauchen, um zu begreifen, wie leicht es für einige Wenige ist, die große Masse zu kontrollieren, dann denken Sie nur an die Milliarden von Menschen, die an die Ammenmärchen glauben, die ihnen die Männer in den langen, schwarzen Kutten während der letzten 2000 Jahre vorgebetet haben. Und was für das Christentum gilt, gilt ebenso für das Judentum, den Islam, den Hinduismus und alle anderen Religionen.

Diese wurden alle von derselben Macht mit derselben Absicht und demselben Ziel fabriziert. Deshalb sagen die Mythen der Götter in der gesamten Geschichte immer dasselbe:

1. Wir wurden in Sünde geboren. Deshalb sind wir von dem Tag an, da wir geboren wurden, nichts weiter als ein nichtswürdiges Häufchen Elend.
2. Wir können nur errettet werden, indem wir das tun, was die Priester uns vorschreiben.
3. Wenn wir dies nicht tun, werden wir für alle Zeiten im Schlund der Hölle verschwinden.

Welches Unheil diese Lehre in den vergangenen Jahrtausenden unter den Menschen angerichtet hat, ist allgemein bekannt. Ich kenne katholische Mütter, die nach dem Tod ihrer Säuglinge verzweifelten, weil sie nicht wussten, was mit ihnen „drüben" geschehen würde. Diese Kinder konnten nicht an Jesus glauben, weil sie ja erst wenige Tage alt waren. Befinden sie sich jetzt also im Himmel oder in der Hölle? In den USA habe ich mir einmal den katholischen Fernsehkanal angeschaut. Ein Mann in einer langen Robe wurde dort zu diesem Thema interviewt. Er sagte, dies sei eine schwierige theologische Frage. Die Säuglinge kämen entweder in die Vorhölle (für wie lange wohl?) oder würden nach dem Verhalten der Eltern beurteilt. Welch ein Blödsinn! Es ist nur gut, dass die Säuglinge nicht nach dem Verhalten des Priesters beurteilt werden. Wenn man nur durch den Glauben an Jesus gerettet werden kann, was geschieht dann mit den Milliarden von Menschen, die in Gegenden wohnen, in denen man von Jesus noch nie etwas gehört hat? Werden sie aufgrund ihrer Unwissenheit auch für immer ins Höllenfeuer geworfen? Das wäre doch ein ziemlich perverser Gott, der so etwas zuließe, oder? Aber natürlich ist diese ganze Sache ein kompletter Unsinn, der von den Eingeweihten der Babylonischen Bruderschaft in die Welt gesetzt wurde, um die Massen zu kontrollieren.

Als ich dieses Kapitel schrieb und Nachforschungen über den Ursprung der Evangelien betrieb, wollte ich ein Buch aus dem oberen Fach meines Bücherschranks holen. Als ich es herauszog, fiel ein anderes, kleineres Buch herunter. Ich konnte mich nicht erinnern, es schon einmal gesehen zu haben, aber der Titel erregte sofort meine Aufmerksamkeit. Das Buch hieß „The True Authorship Of The New Testament" (Die wahren Urheber des Neuen Testamentes) von Abelard Reuchlin. Das Buch war 1979 in den USA gedruckt worden.[1] Es

handelt von einem inneren Kreis, dem exklusivsten Klub in der Geschichte, der das „Große Geheimnis" kannte. Diesem Kreis gehörten jene führenden religiösen, politischen und intellektuellen Persönlichkeiten an, die die Wahrheit über Jesus kannten, aber nicht wollten, dass irgendjemand davon erfuhr. Ich war erstaunt zu erfahren, dass das Buch zu denselben Schlussfolgerungen kam wie ich: Die Evangelien sind eine Erfindung, dazu bestimmt, eine neue Religion zu schaffen, um die Menschheit in ein geistiges Gefängnis zu sperren. Das Buch führt nicht all die Symbole auf, die ich in mein Buch aufgenommen habe. Aber es nennt die Familie und all die anderen Personen beim Namen, die das Neue Testament geschrieben haben. Es entschlüsselt auch die Codes, die sie benutzt haben, um ihre Urheberschaft zu belegen. Einer dieser Codes ist die Zahl 40, auf die ich bereits hingewiesen habe. Die Vierzig wird auch durch den Buchstaben „M" wie Maria dargestellt. Der Buchstabe „M" ist für die Bruderschaft auch heute noch sehr wichtig. Wir können ihn überall sehen, wo es eine Niederlassung von McDonalds gibt. Wir werden später noch sehen, wie viele Symbole der Bruderschaft dieses Unternehmen für ihre Logos und Namen verwendet. „M" steht für Maria oder Madonna, also Semiramis. Die zahlreichen Hinweise im Buch von Reuchlin sind sehr komplex, und es handelt sich meist um esoterische, mathematische Codes. Aber sie sind sehr faszinierend. Ich möchte Ihnen das Buch unbedingt empfehlen. Im ersten Abschnitt werden die wichtigsten Aspekte kurz zusammengefasst:

> *„Das Neue Testament, die Kirche und das Christentum waren die Schöpfung der Familie von Calpurnius Piso, einer römischen Adelsfamilie. Das Neue Testament und alle Personen, die dort auftreten – Jesus, die verschiedenen Josephs, die diversen Marias, sämtliche Jünger, die Apostel, Paulus, Johannes der Täufer – sie alle sind erfunden. Die Familie Piso dachte sich diese Geschichten und auch deren Hauptdarsteller aus. Sie verband die Geschichten mit einer bestimmten Zeit und einem bestimmten Ort in der Geschichte und füllte sie mit einigen Nebendarstellern aus, die tatsächlich gelebt hatten, z. B. Herodes, Gamaliel, den römischen Prokuratoren u.a. Aber Jesus und alle, die mit ihm zu tun hatten, waren rein fiktive Personen."*[2]

Die Pisos waren eine Familie der Blutlinie. Sie stammten von Staatsmännern, Konsuln, Dichtern und Historikern ab, also Personen, die mit Bestimmtheit Eingeweihte der Geheimgesellschaften des Römischen Reiches waren, ein wichtiges Machtinstrument für die reptiloiden Vollblüter und Mischlinge bis zum heutigen Tag. Deshalb ist ein römischer Soldat das Symbol der Bruderschafts-Firma „American Express". Die Familie Piso behauptete, von Calpus abzustammen, der der Sohn von Numa Pompilius gewesen sein soll, dem Nachfolger von Romulus, dem Gründer Roms. All diese Leute hatten irgendwie miteinander zu tun. Die römischen Blutlinien sollen von den Trojanern abstammen. Wir haben es hier mit einer Familie zu tun, die aus dem Kaukasus und dem Nahen Osten stammt. Nach der Zerstörung von Troja (etwa 1200 vor Christus) soll ein Mann namens Äneas, der von einer „königlichen" (reptiloiden) Blutlinie abstammte, mit den Überresten der besiegten Bevölkerung nach Italien gezogen sein und sich dort niedergelassen haben. Dort heiratete er in die königliche Familie der Latiner ein, woraus später das Römische Reich entstand. Einer Reihe von Überlieferungen zufolge landete der Enkel von Äneas, ein Mann namens Brutus, etwa um

1103 vor Christus mit einer Gruppe von Trojanern in Britannien, wurde König der Briten und gründete die Stadt Neu Troja – London.

Lucius Calpurnius Piso, das Oberhaupt der Familie, war mit der Urenkelin von Herodes dem Großen verheiratet. Die Nachforschungen von Reuchlin ergaben, dass Piso, der viele verschiedene Namen benutzte, seinen „Ur-Markus", die erste Version des Markusevangeliums, etwa 60 nach Christus geschrieben haben soll. Einer seiner Freunde, der ihn dazu anregte, war der berühmte römische Schriftsteller Annäus Seneca. Anscheinend wurden sie beide im Jahre 65 von Nero umgebracht. Damit geriet der Name Piso in Vergessenheit und tauchte erst 138 nach Christus wieder auf, als Pisos Enkel Antoninus zum Kaiser gekrönt wurde. Aber von diesem Zeitpunkt an war die Familie nicht mehr als die Pisos, sondern als die Antoninen bekannt. In den 73 Jahren zwischen dem Tod des Vaters Piso und dem Erscheinen von Antoninus wurden die Grundlagen des Christentums gelegt und verbreitet. Nach dem Tod seines Vaters durch die Hand Neros wurde Pisos Sohn Arius, der ebenfalls eine Reihe von Namen, z. B. Cestius Gallus, benutzte, zum Gouverneur von Syrien. Damit hatte er das Kommando über die römische Armee in Judäa. Er kämpfte gegen den judäischen Aufstand im Jahre 66, der durch Kaiser Vespasian zerschlagen wurde. Nach Meinung von Reuchlin wurde Kaiser Nero im Jahre 68 durch einen Agenten von Piso umgebracht. Das ergibt natürlich einen Sinn, sofern Nero seinen Vater umgebracht hat. Damit übernahm die Piso-Sippe die Macht hinter Vespasian, der im Jahre 69 Kaiser von Rom wurde. Ein Jahr später zerstörten die Römer Jerusalem, stahlen den Tempelschatz einschließlich der Bundeslade und brachten ihn nach Rom, wo er von einer Geheimgesellschaft übernommen wurde und spurlos verschwand. Bei dieser Geheimgesellschaft handelte es sich um die Babylonische Bruderschaft

Reuchlin behauptet, dass Arius Calpurnius Piso danach drei der Evangelien in der folgenden Reihenfolge schrieb: das Matthäus-Evangelium (70-75 nach Chr.), das aktualisierte Markus-Evangelium (75-80) und, mit Hilfe des römischen Schriftstellers und Staatsmannes Plinius des Jüngeren, das aktualisierte Lukas-Evangelium (85-90). Das Johannes-Evangelium, das von Arius' Sohn Justus geschrieben wurde, folgte im Jahre 105.[3] Nach Reuchlin war Jesus eine aus verschiedenen Personen zusammengesetzte fiktive Gestalt. Seine Geschichte enthält Elemente der Erzählungen von Joseph in Ägypten und anderen Gestalten des Alten Testaments sowie einiger Schriften der Essener und verschiedener heidnischer Götter. Das bestätigt, was ich bisher dargelegt habe. Die verschiedenen Josephs in der Geschichte wurden alle von Piso zusammenphantasiert und sind ein Teil des Codes. Die Buchstaben, aus denen sich der Name Piso zusammensetzt, stehen im Hebräischen für Yud, Voy, Samech, Fey. Zusammen ergeben sie den Namen Joseph. Ein weiterer Code, den Piso in den Geschichten für sich selbst verwendete, ist die Zahl 60. Reuchlin weist auf die vielen Ähnlichkeiten hin, die zwischen der Jesus-Geschichte und den Geschichten über Joseph, der Gestalt des Alten Testaments, bestehen, die Piso als Grundlage benutzte: Joseph hatte 12 Brüder, Jesus hatte 12 Jünger; Joseph wurde für 20 Silberlinge verkauft, Jesus für 30 Silberlinge verraten (da muss man wohl die Inflation berücksichtigen); der Bruder Judah schlägt den Verkauf von Joseph vor, Judas verrät Jesus; Joseph befand sich in Ägypten, als die Erstgeborenen umgebracht wurden, Jesus und seine Familie fliehen nach Ägypten, um die Versklavung der männlichen Kinder zu verhindern. Piso benutzte seine vier Söhne als Jünger, Johannes

(Julis), Jakob (Justus), Simon-Petrus (Proculus) und Alexander (Andreas).[4] Julius, Justus und Proculus schrieben später einige Texte des Neuen Testaments. Piso sorgte dafür, dass Jesus eine Reihe von Prophezeiungen aus dem Alten Testament erfüllte, insbesondere die von Jesajah. Reuchlin behauptet, dass die Pisos einige Texte des Alten Testaments veränderten oder Zusätze durchführten und auch den größten Teil der 14 Bücher des Alten Testaments schrieben, die als Apokryphen bezeichnet werden. Dazu gehören Esdras, 1 Makkabäer, Judith, Tobit, Bel und der Drachen.[5] Die Pisos waren Stoiker, und die Stoiker glaubten, dass die Menschen durch Angst und Hoffnung[6] motiviert sind und durch sie kontrolliert werden können (dieselben Methoden benutzt ja auch die Babylonische Bruderschaft). Gibt es eine bessere Art, die Religionen zu beschreiben, die auf der Grundlage des Alten und Neuen Testaments beruhen?

Eine weitere Erfindung von Arius Piso war Flavius Josephus, der jüdische Schriftsteller, den ich bereits erwähnt habe. Der Grund, warum Piso als Josephus und Plinius der Jüngere, Ehemann seiner Enkelin, Jesus in seinen offiziellen Schriften überhaupt nicht erwähnt, ist einfach: Es wäre nicht glaubhaft gewesen. Erst im Laufe der Zeit, als der wahre Ursprung von „Jesus" verloren ging, wurden die Geschichten als Tatsachen akzeptiert. Die offizielle Geschichte von Joseph erzählt, dass er ein Jude war, der aus dem hasmonäischen Königshaus stammte. Er kämpfte gegen die Römer. Als seine Freunde jedoch nach dem Scheitern einer Revolte Selbstmord begingen, ergab er sich den Römern und wurde verschont. Er soll dreißig Jahre lang Gast der Kaiser von Rom gewesen sein. Angeblich schrieb er Bücher über die jüdische Geschichte und verheiratete seine Enkelin mit einem Angehörigen der römischen Aristokratie. Aber das ist alles sehr unglaubhaft. Josephus war in Wirklichkeit wohl eher ein römischer Aristokrat namens Arius Calpurnius Piso. Zusammen mit seinen Söhnen und Plinius dem Jüngeren schrieb er die Evangelien und das gesamte Neue Testament.

Plinius schrieb unter dem Namen St. Ignatius eine Reihe von Episteln (Sendschreiben). Zu derselben Gruppe gehörten übrigens auch die so genannten Kirchen-„Väter", unter verschiedenen Namen. Und wer verwandelte diese römische Erfindung in eine allmächtige Gefängnisreligion? Ein römischer Kaiser namens Konstantin der Große, der, wie die Pisos, Mitglied derselben Babylonischen Bruderschaft war. Und welches Mittel verwendete er dazu? Die Römische Kirche mit ihrer Basis in Rom! Nun halten Sie sich fest: Die Familie Piso, die die Evangelien schrieb, und Konstantin der Große, der im Endeffekt die christliche Religion schuf, so wie wir sie heute kennen, entstammten *derselben* Blutlinie! Aber es kommt noch viel besser. Sechs Monate nach der ersten Auflage dieses Buches wurde mir eine Serie detaillierter Stammbäume geschickt, die den Titel „History of the First Century" tragen; man kann sie unter www.totse.com/en/conspiracy/institutional_analysis/histchr1.html aufrufen. Was mich verblüffte, war, dass sie sich ähnlich lesen wie der Index in diesem Buch (beachten Sie den Appendix I"). Sie wurden von Autoren einer anderen Website ins Internet gestellt, die mit „The Piso Homepage" betitelt ist. Diese Stammbäume zeigen verschiedene Zweige einer Blutlinie, die bis zu Alexander dem Großen und noch weiter zurückgeht. Alexander plünderte die wichtigsten Gebiete von Griechenland, Persien, Syrien, Phönizien, Ägypten, Babylon, die früheren sumerischen Gebiete und Indien, bevor er 323 vor Christus im Alter von 33 Jahren starb. Er war es, der die ägyptische Stadt Alexandria gründete, die zu einem der Hauptzentren für esoterisches Wissen in der alten Welt wurde. Seine Blutlinie stammt,

wie die Stammbäume zeigen, von Cleopatra ab, der weltweit bekannten Herrscherin von Ägypten, die den genauso bekannten römischen Kaiser Julius Cäsar heiratete, mit dem sie einen Sohn zeugte, der Ptolomäus XIV. wurde. Diese Blutlinie geht zurück auf Herodes den Großen, den Herodes der Jesus-Geschichten, der daher sowohl mit den Pisos verwandt war, die die ursprünglichen Evangelien schrieben, als auch mit Konstantin, der das Christentum gründete, so wie wir es kennen, eine Religion, die auf jenen Geschichten aufbaut! Dieselbe Blutlinie wurde zur wichtigsten Linie der Merowinger in Frankreich, von denen später noch ausführlicher die Rede sein wird, und daraus entwickelten sich dann die französischen und britischen königlichen Dynastien, einschließlich des heutigen Hauses Windsor. Aber es geht noch weiter. Wie wir sehen werden, stammen alle US-Präsidenten, angefangen vom ersten, George Washington, bis Bill Clinton, aus derselben Blutlinie. Dies schließt auch George Bush mit ein und daher auch seinen Sohn, George W. Bush, den Präsidenten des Jahres 2000. Eine atemberaubende Bestätigung der Thesen dieses Buchs. Ich werde von jetzt ab den Code (Ramses-Piso-Bush) verwenden, um jeden der in diesem Buch Genannten zu kennzeichnen, der aus dieser Linie von Alexander dem Großen und den Merowingern etc. stammt. Aber bedenken Sie: Das werden trotzdem nicht alle von ihnen sein, und es wird viele weitere geben, die in diesem Buch genannt werden und eines Tages auch mit dieser Blutlinie verknüpft werden können, im Zuge des Fortschritts der genealogischen Untersuchungen.

So können Sie also erkennen, wie die Christenheit von Anfang an ins Leben manipuliert wurde und warum die Kirche in Rom ein solches Machtinstrument geworden ist. Geoffrey Higgins beschreibt in seinem Epos „Anacalypsis", wie Rom als neues Babylon erschaffen wurde. Kein Wunder, dass das Christentum voll von babylonischen Symbolen ist. Das Ganze war eine abgekartete Sache, die dazu diente, eine weitere Religion zu schaffen, um den menschlichen Geist zu fangen und die Menschheit in ein geistiges Gefängnis zu sperren. Die christliche Kirche weiß über all das genau Bescheid. Die Elite innerhalb der Kirche wusste dies immer, denn sie ist ein Teil der geheimen Macht, die den Mythos namens Christentum geschaffen hat. Unverschämte Lügen, wie die vom Turiner Grabtuch, das mit der Geheimgesellschaft der Templer in Verbindung gebracht wurde, sind in die Welt gesetzt worden, um diese Propaganda immer weiter zu verbreiten. Die Macht, die Jesus und das Christentum erfunden hat, ist dieselbe Macht, die heute immer noch die Welt kontrolliert. Das römische Kollegium für Architekten war z. B. ein Vorläufer der heutigen Freimaurer, nur der Name hat sich geändert. Die Römer verwendeten dieselben Symbole – das Quadrat, den Kompass usw. Ein Tempel, der von diesem Kollegium in Pompeji genutzt wurde, verschwand beim Ausbruch des Vesuvs im Jahre 71 unter der Lava. Archäologen haben aus diesem Tempel ein Hexagramm, den „Stern Davids", geborgen sowie einen Schädel und ein schwarz-weißes Zeichenbrett, wie es zuerst von den Dionysischen Handwerkern[7] verwendet worden ist. All diese Symbole werden heute von den Freimaurern benutzt.

Der jüdische Kampf gegen die Römer ging weiter bis zur endgültigen Niederlage der Zeloten in Massada im Jahre 74. Massada war eine Bergfestung am Toten Meer. Sie war die letzte Bastion der Essener, die ihre anderen Zentren bereits geräumt hatten. Während die jüdischen Zeloten von den Römern vernichtet wurden, flüchteten viele Mitglieder der nazarenischen Geheimgesellschaft nach Jordanien, Mesopotamien, Syrien und in die Tür-

kei. Dies wurde von Julius Africanus dokumentiert, der etwa um 200 nach Christus in der Türkei lebte. Joseph von Arimathea, der biblische „Onkel" von Jesus, soll nach Frankreich gereist sein, um dort das Christentum zu verbreiten. Der Bibliothekar des Vatikans, Kardinal Baronius, sagte, Joseph sei im Jahre 35 in Marseille eingetroffen und später weiter nach Britannien gereist.[8] Maria Magdalena und die angeblichen Kinder von Jesus sollen nach der „Kreuzigung" ebenfalls nach Südfrankreich gereist sein. Das ist die Grundlage der Geschichte des Heiligen Grals, die besagt, dass die Merowinger in Frankreich in direkter Linie von Jesus abstammen. Natürlich ist das Unsinn, weil diese Leute niemals existierten. Man beachte auch die Quelle dieser Geschichte: den Bibliothekar der Vatikanischen Bibliothek der römisch-katholischen Kirche in Rom höchstselbst. Was war also das Besondere an der Provence und dem Süden Frankreichs? Wo besaß die Familie Piso ausgedehnte Ländereien? In Gallien, insbesondere in der Provence.[9] Kein Wunder, dass sich so viele Hinweise auf die Blutlinie ausgerechnet in diesem Teil von Frankreich finden lassen. Jahrhunderte später wurden sie zu einer Version der Geschichte des Heiligen Grals. Es handelt sich um eine symbolische Geschichte von König Artus (eine weitere „Sonne"). Sie erscheint in den Tarotkarten und Jahrhunderte lang auch in der europäischen Musik und Kunst. Der Gral wurde als ein Pokal oder Gefäß geschildert, in dem das Blut Jesu während der Kreuzigung aufgefangen wurde. Aber dieses Blut war lediglich ein Symbol für das Blut, das während der uralten Rituale floss, die während der Frühjahrs-Tag-und-Nacht-Gleiche gefeiert und bei denen Lämmer geopfert wurden. Und es ist auch ein Symbol für die Blutlinien, die bis auf die reptiloiden „Götter" zurückgehen. In den frühen handschriftlichen Aufzeichnungen der Gralsgeschichten wird der „Heilige Gral" als Sangraal bezeichnet. Dieser Ausdruck ist verwandt mit dem Wort Sang Raal, dem altfranzösischen Ausdruck für königliches Blut. Bei diesem königlichen Blut handelt es sich, wie wir noch feststellen werden, um die Blutlinien der reptiloid-menschlichen Mischlinge. Es hatte nichts mit Jesus zu tun.

Der Sonnengott, der symbolisch als Jesus bezeichnet wird, wurde von einem Mann namens Paulus (sein ursprünglicher Name war Saulus von Tarsus) zu einem übernatürlichen Gottessohn erklärt. Offiziell kam Paulus als Sohn jüdischer Eltern zur Welt und, ebenso wie sie, wurde er zu einem römischen Bürger, obwohl er Pharisäer war und sich streng an seine hebräische Religion hielt. Wer war sonst noch Jude und wurde später zum Römer? Josephus, das Pseudonym für Piso, der die Evangelien schrieb. Paulus soll ein fanatischer Feind der frühen Christen gewesen sein, wurde jedoch auf seinem Weg nach Damaskus auf wundersame Art und Weise von Gott persönlich zum Christentum bekehrt. Paulus erzählt jedoch drei Versionen dieser Geschichte. In einer hörte er die Stimme von Jesus (Apostelgeschichte 9:7). In einer anderen sah er ein großes Licht, hörte aber keine Stimme (Apostelgeschichte 22:9). Und in der dritten Version gab Jesus ihm höchstpersönlich Anweisungen für seine zukünftige Mission (Apostelgeschichte 26:13). Paul war die Erfindung von Plinius dem Jüngeren (militärischer Name: Maximus) und Justus Piso.[10] Sie führten in die Paulusgeschichte eine Menge ihrer eigenen Freunde ein, Personen aus ihrer Familie sowie Vorfahren und Verwandte. Z. B. wurde der Mann namens Ananias, der in der Apostelgeschichte Paulus von seiner Blindheit heilt, nach Annaeus Seneca benannt, der zusammen mit Vater Piso von Nero umgebracht wurde.[11] Im Brief an die Römer finden wir den Satz „Grüße Herodion, meinen Verwandten", ein Hinweis auf die Verbindungen der Familie Piso zu Herodes dem Großen.[12]

Nicht Paulus hat die Botschaft von Jesus in Zypern, Kreta, Mazedonien, Asien, Griechenland und Rom verbreitet, sondern Plinius und die Pisos. Zwischen 100 und 105 nach Christus gingen Justus, sein Vater und Plinius zusammen mit ihrer Familie, Freunden und Sklaven nach Kleinasien (die heutige Türkei), in die Städte Griechenlands, nach Alexandria und an viele andere Orte, um die Armen und die Sklaven für ihren neuen Glauben zu gewinnen.[13] Die ersten Kirchen wurden von Plinius in Bithynien und Pontus gegründet. Er hatte diese Orte seit dem Jahre 85 mehrmals besucht. Pontus brachte ihn auf den Namen Pontius Pilatus. Im Matthäus- und Lukas-Evangelium, den ersten beiden der von Piso geschriebenen Evangelien, hieß er nur Pilatus, aber im Lukas-Evangelium, das Piso zusammen mit Plinius schrieb, bekommt Pilatus auf einmal auch einen Vornamen: Pontius. Das Lukas-Evangelium wurde in den Jahren geschrieben, in denen Plinius regelmäßig Pontus besuchte.[14] In Plinius' Briefen, die er unter seinem richtigen Namen schrieb, steht, dass Justus Piso in den Jahren 96 und 98 unter dem Namen Tullius Justus in Bithynien lebte und die Pisos in Ephesus, der Heimat des Kultes und des Tempels der Göttin Diana wohnten. Der Kult der Diana ist eine andere Version der Verehrung von Isis, Semiramis, Barati und unzähligen anderen Göttinnen. Auf ihren Reisen gaben sie sich als Apostel und Bischöfe aus, den Nachfolgern der von ihnen erfundenen Personen Petrus und Paulus. Sie behaupteten, Ignatius (Plinius), Justinus (Justus), Clement von Rom (Julius), Polycarp (Proculus) und Papias (Julianus, Sohn des Justus) zu sein.[15] Zu dieser Zeit war eine der Piso-Frauen, Pompeia Plotina (richtiger Name Claudia Phoebe) die Ehefrau des römischen Kaisers Trajan. Ihre Arbeit wurde also von höchster Stelle unterstützt.[16] Sie tritt auch als „Schwester Phoebe" und „Claudia" sowie „Claudine" in den Briefen an die Römer und an Timotheus in Erscheinung.[17]

Die Pisos und Plinius führten in ihre Geschichten alle Symbole der Sonnenreligion und der Babylonischen Bruderschaft ein. Ihren Saulus/Paulus verlegten sie nach Tarsus, der Hauptstadt von Kilikien) in Kleinasien (der heutigen Türkei). Diese Stadt war auch ein wichtiges Zentrum der Sonnenreligion Mithras, und es waren die Kilikier, die diesen Kult nach Rom brachten, von wo er sich im gesamten römischen Reich ausbreitete. In Kleinasien war auch der Kult des Dionysus weit verbreitet. Beide waren symbolische Sonnengötter, die am 25. Dezember zur Welt kamen und für unsere Sünden starben. Alles, was die Christen glauben, glaubten die Römer und Perser bereits durch ihre Mithras-Religion. Der Sonntag war für die Anhänger Mithras ein heiliger Tag, weil dieser ein Sonnengott war. Sie nannten diesen Tag den „Tag des Herrn". Dionysus wurde von einer Jungfrau geboren, und man bezeichnete ihn als die Weinrebe, den Herrn, den Retter, den Richter der Toten, den Erlöser, den Wiedergeborenen und den eingeborenen Sohn Gottes. Über dem Kopf von Dionysus standen die Worte: „Ich bin das Leben, der Tod und die Auferstehung. Ich halte die Schwingenkrone (die Sonne)."[18] Der Schriftsteller H.G. Wells wies darauf hin, dass viele der Sätze, die Paulus Jesus in den Mund legte, denen glichen, die von den Anhängern Mithras immer wieder zitiert wurden. Die Liturgie Mithras ist die Liturgie von Jesus. Als Paulus sagte: „Sie tranken aus einem geistlichen Felsen. Der Fels aber war Christus." (1. Korinther 10:4), benutzte er genau dieselben Worte, die wir in den Schriften Mithras finden. Lediglich die Namen wurden ausgetauscht. In den Evangelien wurde Petrus zum christlichen „Fels", auf dem die neue Kirche gebaut werden sollte. Der Hügel, auf dem der Vatikan in Rom steht, soll für Petrus heilig gewesen sein. Aber viel früher war dieser Ort auch für Mithra heilig,

und viele Überreste dieser Religion wurden dort gefunden! Der Clan der Pisos verwandelte Mithra in Mythen-ra – das Christentum.

All die Päpste, die von sich behaupten, Nachfolger Petri zu sein, führen diesen Anspruch auf einen Satz in der Bibel zurück, den Jesus gesagt haben soll: „Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Versammlung bauen.".[19] Nur vier Verse später reißt er den Felsen, auf dem er seine „Versammlung" (Kirche) bauen wollte, wieder ab: „Weiche von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis, denn du sinnest nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist."[20] Der „Felsen" ist das klassische Symbol der Mysterienschulen. Er ist der „Eckstein", der mit Jesus in Zusammenhang gebracht und von den Freimaurern immer noch als Symbol verwendet wird. Petrus ist der Hüter des Schlüssels zum Himmel. Aber auch das ist nichts weiter als eine Wiederholung des zweigesichtigen Janus, Hüter des Schlüssels zum Weisheitstempel, sowie des Schlüssels zum Himmel, der von Mithra gehütet wird. Und Janus war Eannus, ein Name für Nimrod in Babylon. Die goldenen und silbernen Schlüssel der angeblichen Nachfolger von Petrus sind weitere Symbole derselben Lehre. Die Päpste und jene, die sie kontrollieren, wissen darüber Bescheid, was diese ganze Symbolik wirklich bedeutet. Gold und Silber sind die Edelmetalle, mit denen die Sonne und der Mond symbolisiert werden. Petrus und Paulus sollen während der Christenverfolgungen durch Kaiser Nero beide in Rom umgekommen sein. Aber auch dafür gibt es keine Beweise, weil es einfach nicht passiert ist. Zwei Leute, die wirklich von Nero getötet wurden, waren Lucius Calpurnius Piso, das Oberhaupt der Familie, sowie sein Freund Annaeus Seneca! Im Laufe der Jahre verwandelten sich die Sonnenreligion und der esoterische Symbolismus der Mysterienschulen in eine Religion, die auf der wörtlichen Übersetzung symbolischer Schriften beruht.

Auf diesem Missverständnis und auf diesem Betrug wurde das Christentum aufgebaut. Wir sollen glauben, dass die christliche Kirche als eine Einheit entstanden sei, aber das ist nicht wahr. Es gibt viele Gruppen und ein weites Spektrum von Ansichten, die alle als Verfechter der reinen Wahrheit um die Vorherrschaft kämpfen. Den härtesten Streit gab es zwischen den Anhängern von Paulus, der Jesus für einen übernatürlichen Sohn Gottes hielt, und den Arianern, die davon überzeugt waren, dass Jesus ein einfacher Mensch und kein übernatürliches Wesen war. Die Arianer wurden nach Arius benannt, einem Geistlichen in Alexandria (Ägypten), der behauptete, dass Jesus unmöglich gleichzeitig Gott sein könne. Hatte nicht Jehova gesagt, dass er der einzige Gott sei? Wie konnte dann Gott in drei Teilen erscheinen – als Vater, Sohn und Heiliger Geist? Die „Dreifaltigkeit" ist ein heidnisches Konzept und Teil der babylonischen und ägyptischen Religion. Da wir in einer Welt von Erwachsenen leben, sollte es eigentlich selbstverständlich sein, den Menschen zu erlauben, alles zu glauben, was sie wollen, solange sie ihren Glauben nicht anderen aufzwingen. Ob wir eine andere Religion für dumm halten, sollte dabei keine Rolle spielen. Was mich an der Religion, speziell am Christentum, stört, ist die Art und Weise, wie den Menschen Furcht, Schuldgefühle und Hass eingeimpft werden. Gewalttätigkeit und Unterdrückung anderer Religionen waren von Anfang an ein typisches Merkmal des Christentums. Leider wurde es zu einem Verbrechen, anderen Menschen ihren eigenen Glauben zu lassen. Deshalb waren die Anhänger von Paulus und die Arianer so erpicht darauf, sich gegenseitig auszurotten.

An dieser Stelle betrat Konstantin der „Große" die Bühne, der, zusammen mit den Pisos und Plinius, der Schöpfer des so genannten christlichen Glaubens war.

Konstantin wurde im Jahre 312 Kaiser des Römischen Reiches. Er erwarb sich den Ruf eines tapferen und rücksichtslosen Kämpfers und diente einige Zeit in Britannien, bevor man ihn zum Kaiser des Weströmischen Reiches machte. Auf seinem Weg zur Macht beseitigte er eine Menge Gegner und auch viele seiner eigenen Kinder. Bei einer der Schlachten um die Herrschaft über Rom, der Schlacht an der Milvischen Brücke in der Nähe von Rom, hatte er der christlichen Legende zufolge eine Vision von einem Kreuz am Himmel. Eine Stimme flüsterte ihm zu: „Unter diesem Zeichen sollst du siegen." In der darauf folgenden Nacht soll er eine Vision von Jesus gehabt haben, der ihm befahl, das Kreuz auf seine Fahnen und Schilde zu malen, um damit den Sieg über seine Feinde zu erringen. Das ist eine schöne Geschichte, aber ich halte sie für ein Märchen. Angeblich soll Konstantin durch diese Visionen zum Christentum bekehrt worden sein, aber die ganze Sache hat einen Haken: Er bekannte sich erst auf seinem Totenbett zum Christentum. Vielleicht wollte er für alle Fälle vorsorgen. Vorher hatte er jedoch den griechischen Gott Apollo (die Sonne) sowie Sol Invictus (die unbesiegte Sonne) verehrt, und bis zu seinem Tod blieb er der Pontifex Maximus der heidnischen Kirche. Dementsprechend verlegte man den Geburtstag von Jesus auf den 25. Dezember, und so ist es bis heute geblieben. Konstantin hat auch den großen christlichen Schrein in Jerusalem errichten lassen. Seine Mutter Helena schickte er in diese Stadt, um nach heiligen Orten und Relikten der christlichen Geschichte zu suchen. Sie behauptete, den genauen Ort der Geburt Jesu und seiner Kreuzigung sowie sein Grab gefunden zu haben und auch die Stelle, an dem er gen Himmel gefahren sein soll. Wenn man nach Jerusalem fährt, dann wird man bei der Stadtrundfahrt an diese Orte geführt! Konstantin baute im Jahre 326 eine Basilika an der Stelle, die seine Mutter als den Ort der Kreuzigung bezeichnet hatte. Heute steht dort die Kirche des Heiligen Grabmals, Ziel für Millionen von Christen, die sehen wollen, wo Jesus am Kreuz gestorben ist. Helena behauptete, etwa 300 Jahre nach der Kreuzigung die drei Holzkreuze gefunden zu haben. Offenbar war sie eine sehr geschäftstüchtige Frau.

Die Wahrheit geht jedoch viel tiefer. Konstantin war Mitglied derselben Babylonischen Bruderschaft wie die Pisos und Plinius. Die Basilika, die Konstantin in Jerusalem baute, ist nach Meinung einiger Wissenschaftler ein Teil des heiligen geometrischen Musters dieser Stadt. Das römische Kollegium der Architekten hatte Verbindungen zum Orden der Komazin-Meister, der sich unter der Herrschaft von Konstantin und Theodosius, während der das Christentum zur dominierenden Religion im Römischen Reich wurde, sehr schnell ausbreitete.[21] Bei beiden handelte es sich um wichtige Zweige der geheimen Bruderschaft. Der Orden der Komazinen befand sich auf der Insel Comacini im Comer See in Norditalien. Der Comer See, in dessen Nähe sich Lugano, ein Zentrum der Drogengeldwäscher, befindet, ist ein wichtiges Zentrum der Babylonischen Bruderschaft. Zwei ihrer heutigen britischen Mitglieder, Prinz Philip und sein Mentor Lord Mountbatten, nahmen 1965 an einem Treffen der Bilderberger am Comer See teil. Der Orden der Komazinen war in Logen unterteilt, die Großmeistern unterstanden. Diese trugen weiße Handschuhe und Schürzen und verständigten sich durch geheime Zeichen und Handschläge.[22] All dies geschah über tausend Jahre vor der offiziellen Gründung der Freimaurerei. Sie standen unter dem Schutz des Königs der

Lombardei und wurden zu den Meistern aller Maurer und Architekten in Italien gemacht.[23] Es war dieser Geheimorden, der Nachfolger der früheren Architekten der Bruderschaft, der Dionysischen Handwerker, die die Verbindung zwischen jenen herstellten, die die alten heidnischen Tempel bauten und ihren späteren Glaubensbrüdern, die die großen christlichen Kathedralen in Europa errichteten. Beide wurden von derselben Bruderschaft gebaut. Bei den alten Tempeln handelte es sich, ebenso wie bei den christlichen Kathedralen, um Schreine der heidnischen Gottheiten. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Letztere nach Meinung der Öffentlichkeit zur Verehrung von Jesus gebaut wurden. Der berühmte christliche Heilige St. Bernard definierte Gott als „Länge, Breite, Höhe und Tiefe". Er verstand die Wirkung der Geometrie und der Zahlen auf die Energiefelder. Pythagoras sagte ebenfalls: „Die Zahlen sind alles." Die Kraft der Muster, Zahlen, Geometrie und Verhältnisse sind einige der „großen Mysterien", die man der Öffentlichkeit vorenthält.

Natürlich sahen Konstantin und die Bruderschaft, die die Kaiser kontrollierten, politische Vorteile in der Unterstützung der christlichen Bewegung. Das Volk hatte keine Probleme damit, Jesus in ihr Glaubenssystem einzubeziehen, denn seine Geschichte passte zu denen der anderen Sonnengötter der damaligen Zeit, einschließlich der von Mithra. Das Christentum fand viele Anhänger unter den Verehrern von Mithra, denn sie mussten ja nicht ihre Religion wechseln. Lediglich der Name ihres Gottes hatte sich geändert. Konstantin erließ das Edikt von Mailand und beendete damit die Christenverfolgungen in Rom. Jedoch betraf dieses Edikt nicht allein die Christen, sondern alle Anhänger der monotheistischen Religionen. Leider wurde hier nur die Verfolgung bestimmter Andersgläubiger durch die Verfolgung anderer Andersgläubiger ersetzt. Jetzt wurden jene Leute terrorisiert, die sich weigerten, den christlichen Glauben anzunehmen. Viele Millionen Menschen mussten im Namen des so genannten „Friedensfürsten" sterben. Passenderweise ermordete Konstantin seine Frau und seinen ältesten Sohn, bevor er im Jahre 325 auf eine Reise zu seinem Palast in Nicäa (dem heutigen Iznik in der Türkei) aufbrach, um dort festzulegen, was die Christen bis heute zu glauben haben. Er wollte den Konflikt zwischen den Anhängern von Paulus und den Arianern beenden und einen einzigen christlichen Glauben schaffen. In Nicäa rief er 318 Bischöfe zusammen (schon wieder eine mystische Zahl) und teilte ihnen mit, woran sie genau zu glauben hatten. Über einen extrem wichtigen Punkt kam es zu erbitterten Streitigkeiten zwischen den einzelnen Fraktionen: War Jesus Teil einer Dreifaltigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist? Großer Gott, welch ein Problem. Es wurden Dokumente zerrissen, und es kam sogar zu Schlägereien. Wenn Sie Christ sind, dann wissen Sie jetzt, wie Ihr heiliger Glaube entstanden ist. Die Arianer wurden überstimmt oder vielmehr niedergewalzt, und die römische Diktatur wurde zur Grundlage des christlichen bzw. nicäischen Glaubens. Das Glaubensbekenntnis wurde wie folgt formuliert. Bitte lesen Sie es aufmerksam, ich stelle später Fragen dazu:

„Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und unsichtbare Welt. Und an den Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen, durch den heiligen Geist von der

Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde von uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten, die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein."

Ganz einfach, nicht wahr? Es wurde beschlossen, dass Jesus von derselben Substanz ist wie der Vater. Im alten Babylon galt der Glaubenssatz, dass Nimrod und sein Sohn Tammuz ein und dieselbe Person waren. Seine Mutter, die Königin Semiramis, trug den Titel „Heiliger Geist". Vater, Sohn und Heiliger Geist sind also in Wirklichkeit Nimrod-Tammuz und Semiramis.

Das Christentum ist die Religion Babylons. Das war von Anfang an so. Noch heute sind Rom und Italien ein wichtiges Zentrum der Bruderschaft. In meinem Buch „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" gehe ich näher auf dieses Thema ein. Der Vatikan selbst wird vollständig von der Bruderschaft kontrolliert. Er ist einer ihrer wichtigsten Stützpfeiler.

Das Christentum wurde ebenso wie das Judentum und der Islam erfunden, um einen weiteren wichtigen Teil der Pläne der Reptiloiden zu verwirklichen: die Unterdrückung der weiblichen Energie, der intuitiven Verbindung zu den höheren Ebenen unseres multidimensionalen Bewusstseins. Sobald man diese weibliche Energie unterdrückt, wird die Intuition, das höhere Bewusstsein, ausgeschaltet, und unser niederes Bewusstsein übernimmt die Kontrolle. Dann sind wir von unserem höchsten Ausdruck der Liebe, der Weisheit und des Wissens getrennt und dem Bombardement der manipulierten „Informationen" ausgeliefert, das uns unsere Augen und Ohren liefern. Deshalb hat die Bruderschaft eine Welt geschaffen, in dem die männliche Energie regiert, zumindest an der Oberfläche. Der so genannte „Macho" ist eine Person, die von der inneren, weiblichen Energie gänzlich abgetrennt ist. Er ist ein extrem unausgeglichener Mensch. Beachten Sie, dass im Nicäer Glaubensbekenntnis des Konstantin von Frauen nicht einmal die Rede ist. Das Christentum war von Anfang an eine männliche Bastion, die die ausgleichende weibliche Energie unterdrückt. Die frühen Kirchenväter wie Quintus Tertullian untersagten die Priesterweihe von Frauen. Frauen durften in der Kirche nicht einmal das Wort ergreifen. Erst beim Konzil von Trient im Jahre 1545 gab die Kirche offiziell zu, dass Frauen eine Seele haben. Diese Entscheidung wurde mit einer Mehrheit von nur drei Stimmen getroffen. Diese frauenfeindliche Einstellung des Christentums findet sich auch im Zoroastertum, der Sekte des Propheten Zoroaster (des Sonnengottes). Er und seine Religion kamen aus der heutigen Türkei, der Heimat des Taurus-Gebirges. Die Heimatstadt von Paulus war Tarsus. Zoroaster hasste Frauen. Er sagte, dass „keine Frau in den Himmel kommen kann, außer jene, die unterwürfig ist und ihren Mann als Oberhaupt anerkennt." Die gesamte Philosophie ist fast eine wörtliche Wiederholung des Brahmanismus, der Religion, die lange vorher von den Ariern nach Indien gebracht wurde. Der Heilige Paulus (bzw. die Pisos und Plinius) führte diese frauenfeindliche Lehre innerhalb des Christentums weiter und bereitete die Bühne für einige der schrecklichen Szenen, die sich im Laufe der folgenden zweitausend Jahre abspielen sollten. Hier einige Bonmots dieses „Heiligen":

> *„Ihr Weiber, seid unterwürfig euren eigenen Männern, als dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt des Weibes, wie auch der Christus das Haupt der Versammlung ist. Aber gleichwie die Versammlung dem Christus unterworfen ist, also auch die Weiber ihren Männern in allem."*

> *„Eure Weiber sollen schweigen in den Versammlungen, denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern unterwürfig zu sein, wie es das Gesetz verlangt."*

Die christliche Kirche wurde gegründet, um die extreme männliche Schwingung, die Sonnenenergie zu fördern und das alte Wissen geheim zu halten. Die christliche Kirche wurde zu einem wichtigen und hoch wirksamen Mittel, um das Wissen aus dem Verkehr zu ziehen und es den Leuten vorzuenthalten, damit es hinter den Kulissen geheim bleiben und für negative Zwecke verwendet werden konnte. Der Angriff auf die ausgleichende weibliche Energie und das Horten von Wissen führte zur Verfolgung der so genannten Hexen – Channelmedien und Hellsehern aller Art. Diese Kommunikation mit anderen Reichen war in den verschiedenen Kulturen eine alltägliche Sache, bevor das Christentum auftauchte. Hellseher wurden als Propheten, Orakel, Gefäße Gottes oder dergleichen bezeichnet. Einer der eifrigsten Hexenjäger war der im Jahre 341 geborene Hieronymus, der die Schriften für die lateinische Version der „heiligen" Bibel zusammengestellt haben soll. Er war es, der den Papst dazu überredete, den Verkehr mit der Geisterwelt, also den Kontakt mit anderen Dimensionen, zu verbieten. Durch die päpstliche Bulle wurden die Gefäße Gottes zu Gefäßen des Teufels gemacht. Diese Ausdrücke verwenden viele Christen auch heute noch. König James (Jakob) der Erste war der erste König, der sowohl über England als auch über Schottland regierte. In seiner „King James Bible" von 1611 verdammt er unbarmherzig sämtliche „Hexen". Und er beließ es nicht bei Worten: Er ließ Tausende von Frauen foltern und verbrennen, weil sie angeblich Hexen waren. Hieronymus wollte Priester zu Mittlern zwischen Gott und der Menschheit machen. Er duldete es nicht, dass Menschen direkt zu Gott gelangten oder nicht genehmigtes Wissen verbreiteten. Sie durften nicht von der offiziellen Linie abweichen. Er sagte:

> *„Wir sagen ihnen (den Medien), dass wir nicht so sehr ihre Prophezeiungen ablehnen. Wir kämpfen vielmehr gegen Propheten, deren Äußerungen nicht im Einklang mit den alten und neuen Schriften stehen."*[24]

Dennoch nutzten die Eingeweihten der Babylonischen Bruderschaft, die die römisch-katholische Kirche gründeten, eben diese medialen Fähigkeiten der interdimensionalen Kommunikation. Aber wie hätten sie die große Masse auch sonst kontrollieren können? Sie erzählen uns ein Märchen über Jesus und machen uns weis, dass Gott nach nur einem einzigen Leben auf der Erde darüber entscheidet, ob wir ins Paradies kommen oder für ewig in ein finsteres Loch gestoßen werden. Auch haben sie uns davon überzeugt, dass Menschen in schwarzen Kutten darüber Bescheid wissen, wie Gott sich unser Leben vorstellt, und nicht zuletzt, dass alles, was nach Esoterik riecht, vom Teufel stammt. Sonst noch was? Ach ja, vor der sexuellen Energie, dieser kreativen Kraft, müssen wir uns auch in Acht nehmen. Das haben wir unter anderem dem „Heiligen" Augustinus von Hippo zu verdanken. Wie die meisten der frühen christlichen Heiligen stammte auch er aus Nordafrika. In seinem früheren

Leben konnte er nicht genug Sex bekommen. Aber bei seiner angeblichen Bekehrung zum Christentum im Alter von 30 Jahren machte er eine Kehrtwendung und beschloss, dass fleischliche Genüsse etwas Schreckliches seien. Sie wissen ja, dass ehemalige Raucher die fanatischsten Nichtraucher sind. Augustinus ließ nicht zu, dass eine Frau ohne Begleitung sein Haus betrat, selbst wenn es sich um seine Schwester handelte. Leider fiel ihm keine andere Möglichkeit der Fortpflanzung ein. Sollte die Menschheit also nicht aussterben, musste er Geschlechtsverkehr zwangsläufig dulden, bestand jedoch darauf, dass keiner der Beteiligten Gefallen daran habe. Das habe ich versucht, hat aber nicht geklappt. Seine Ansichten über Sexualität fasste er wie folgt zusammen:

> *„Männer, liebt eure Frauen, aber liebt sie züchtig. Ergebt euch nur in solchem Maße dem Fleisch, wie es für die Fortpflanzung notwendig ist. Da man Kinder nicht auf eine andere Art zeugen kann, muss man sich gegen seinen Willen dem Fleische ergeben. Denn es ist die Strafe Adams."*

Diese Einstellung führte zur Einführung des Zölibats durch Papst Gregor VII im Jahre 1074. Die Priester der römisch-katholischen Kirche müssen sich bis heute an das Zölibat halten, und unzählige Kinder wurden von sexuell frustrierten, neurotischen Priestern missbraucht, weil ein Papst vor tausend Jahren dies so entschied. Augustinus brachte Sexualität mit der Ursünde in Verbindung, der Idee, dass wir schon als Sünder geboren werden, weil wir alle auf Adam und Eva zurückgehen. Nach dieser Theorie war Jesus der einzige Mensch, der ohne Sünde empfangen wurde, denn er wurde von einer Jungfrau empfangen. Aber was ist mit seiner Mutter? Sie selbst muss doch durch die Ursünde empfangen worden sein, und ein wenig davon muss auf Jesus übergegangen sein. Das sah die römisch-katholische Kirche schließlich ein, also befand sie, dass auch Maria durch eine unbefleckte Empfängnis zur Welt gekommen sei. Aber was war mit ihrer Mutter? War sie etwa frei von der Ursünde? Diese muss doch auf Maria übergegangen sein, oder nicht? Himmel, halt mich auf, sonst wird mir noch schwindelig. Was für ein Müll das alles ist. Aber Millionen von Menschen sind auf diese Weise kontrolliert und manipuliert worden, seit der christliche Glaube seine Fangzähne der Angst, Schuld und Gewalt tief in den menschlichen Geist geschlagen hat.

Unsere spirituelle, mentale, emotionale und körperliche Ebene sind mit Energiewirbeln verbunden, die man als Chakren bezeichnet (Chakra ist Sanskrit und bedeutet „Lichtrad"). Durch diese Chakren werden Störungen von einer Ebene auf eine andere übertragen (siehe Abbildung 18). Wenn wir emotional sehr gestresst sind, hören wir unmittelbar auf zu denken. Das Ungleichgewicht auf der emotionalen Ebene wird auf die mentale Ebene übertragen. Und dies macht sich dann auf der körperlichen Ebene bemerkbar. Stress und Verspannungen äußern sich dann in Form von Krankheit. Diese emotionalen Störungen manifestieren sich auf der Körperebene als chemische Reaktionen, die die Schulmedizin (d.h. die internationale Pharmaindustrie) zu unglaublichen Kosten und unter Inkaufnahme langfristiger körperlicher Schäden zu beseitigen sucht. Sie versucht, die Krankheiten auf der Ebene der Symptome zu kurieren, denn die meisten Ärzte sind so „in-doktor-iniert", dass ihnen das Wissen über die Funktionsweise des Körpers und über die eigentliche Natur des Menschen völlig fehlt. Jene, die die Pharmaindustrie kontrollieren, sind besser informiert,

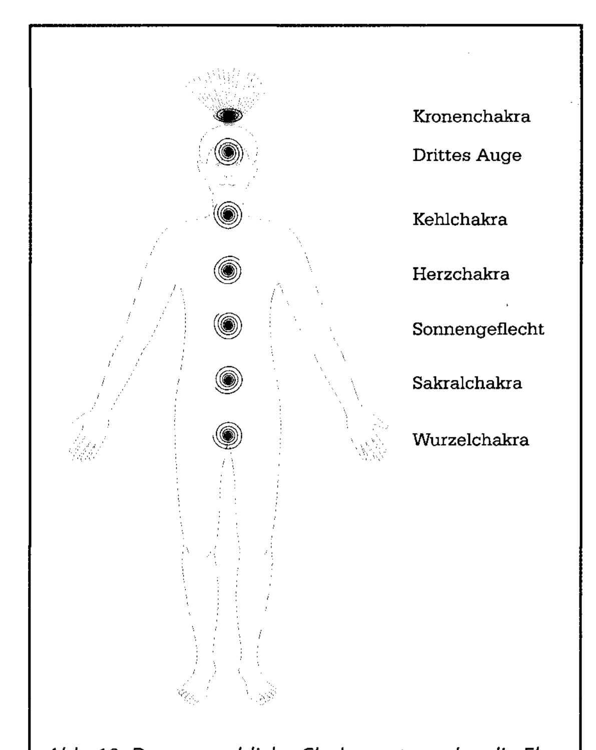


Abb. 18: Das menschliche Chakrasystem, das die Ebenen unseres Seins durchdringt. Sind sie geöffnet, stehen wir mit dem Kosmos in Verbindung und ziehen unbegrenzte Energiemengen an. Sind sie geschlossen, sind wir vom Kosmos getrennt und arbeiten nur mit einem Bruchteil unseres geistigen, emotionalen, körperlichen und spirituellen Potentials.

aber sie tun alles, um die alternativen Heilmethoden, die an die Ursachen der Krankheiten gehen, zu unterdrücken.

Die Chakren sind es auch, die Energie in unser Bewusstsein ziehen. In einem voll entwickelten Zustand nehmen wir große Mengen von Energie auf, besonders durch das Wurzelchakra am unteren Ende der Wirbelsäule. Von dort bewegt sie sich durch die sieben wichtigsten Chakren entlang der Wirbelsäule nach oben und über das Kronenchakra nach außen. Ich gehe in einigen meiner anderen Bücher, wie „I Am Me I Am Free", näher darauf ein. Aus Gründen, die ich in einem späteren Kapitel noch erklären werde, haben wir mehr Macht, um unser eigenes Schicksal zu schaffen und zu kontrollieren, je mehr Energie wir in unser Energiefeld ziehen. Es ist deshalb wichtig, dass jene, die unsere Möglichkeiten einschränken und uns beherrschen wollen, Mittel und Wege finden, um die Energiemenge, die wir aufnehmen, zu begrenzen.

Das ist auch der Sinn hinter der Manipulation unseres Geschlechtstriebes. Die drei unteren Chakren sind das Wurzelchakra, das Sexualchakra und das Chakra, das mit der emotionalen Ebene des Solarplexus verbunden ist. In diesem Chakra fühlen wir ein Kribbeln, wenn wir nervös sind oder Angst haben. Die christlichen oder „moralischen" Einstellungen verschließen das Wurzelchakra, und die wenigen Energien, die dann noch aufgenommen werden, werden durch die Angst und die Schuldgefühle, mit denen sich die Person herumschlagen muss, durcheinander geworfen, sobald sie das Sexual- und Emotionalchakra erreichen. Dadurch gerät das gesamte Energie-Bewusstseinsfeld des Menschen aus dem Gleichgewicht. Die meisten christlichen Geistlichen haben davon nicht die geringste Ahnung. Aber diejenigen, die das Christentum und die Kirche von jeher kontrolliert haben, wissen darüber genau Bescheid, denn sie sind mit dem Wissen vertraut, das sie den Menschen seit Jahrtausenden vorenthalten. Jeder Generation wurde – bewusst oder unbewusst – die christliche Einstellung gegenüber dem Sex eingetrichtert. Und jede Generation konditioniert die jeweils nachfolgende entsprechend. Aber Sexualität ist eine wunderbare Sache. Sie sollte genossen

werden. Die Fähigkeit, Liebe gegenüber einer anderen Person körperlich auszudrücken, ist ein unglaubliches Geschenk. Wenn Augustinus oder der Papst keine Lust verspüren, dann ist das ihre Angelegenheit. Wir aber sollten uns von ihnen nicht sagen lassen, wie wir unser Leben zu leben haben.

Im Fernen Osten, z. B. in China, hat sich das Wissen über die Kraft der Sexualenergie über Jahrtausende erhalten. Auch im Westen wurde dieses Wissen in Geheimgesellschaften und bei satanischen Ritualen praktiziert. Ich sage es noch einmal: Die Sexualenergie ist nichts weiter als eine Energie. Sie kann für positive Zwecke genutzt oder für negative Zwecke missbraucht werden. In den östlichen Religionen ist die bewusste Erzeugung und Stimulierung sexueller Energie als Tantra bekannt. Die sexuelle Vereinigung wird dort zu Recht als die Vereinigung und Harmonisierung der männlichen und weiblichen Energie, des Yang (Männlichen) und Yin (Weiblichen) angesehen. Der Sinn des Tantras besteht darin, die Sexualenergie an der Wurzel der Wirbelsäule, die Kundalini-Energie, zu stimulieren. Diese Energie wurde symbolisch als Schlange dargestellt. Beim Tantra kontrollieren und verzögern die Ausübenden den Orgasmus, um die Kundalini aus ihrem ursprünglichen Zustand (ching) in höhere Energie (ch'i) und schließlich in ihren höchsten Ausdruck (shen) umzuwandeln. Dies erfolgt, indem die Energie in der Wirbelsäule auf und ab bewegt wird, bis sie einen Schwingungszustand erreicht hat, mit dem sich die Person erneut mit dem Kosmos vereint. Weiter hinten im Buch werde ich auf die Bedeutung dieser Tatsache und ihre wissenschaftliche Grundlage eingehen. Wenn die Kundalini in ihrem Energiefeld explodiert, wie es mir im Jahre 1990 und 1991 passierte, kann sie einen emotional und spirituell regelrecht auseinander reißen, bis es einem gelingt, diese Kraft zu beherrschen. Die Stimulierung der Kundalini wird als „Entfachen des inneren Feuers" beschrieben. Bei mir war es kein Feuer, sondern eine regelrechte Kernexplosion! Tantra ist dazu da, diesen Prozess kontrolliert durchzuführen, aber manchmal erzeugt die unkontrollierte Vorgehensweise extremere Erfahrungen. Sobald die Kundalini erwacht ist, steht einem ein ständiger Vorrat an unglaublich machtvoller Energie zur Verfügung, mit der man alles erschaffen kann, was man will. Die Satanisten benutzen Sex als wichtigen Teil ihrer Rituale, um die Kundalini anzuzapfen und sie für ihre fürchterlichen Zwecke einzusetzen. Aber sie kann auch dazu benutzt werden, um uns zu befreien. Deshalb ist das Christentum so versessen darauf, Sexualität zu einer schmutzigen, unmoralischen, von Schuld besetzten Sache zu machen, sie zu unterdrücken und die Menschen von den kosmischen Ebenen des eigenen Selbst abzutrennen.

Die Zusammenstellung der Bibel war eine weitere Farce. Wenn man die Leute fragt, wer die Evangelien geschrieben hat, dann werden sie sagen, es waren Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, Jünger von Jesus. Aber das stimmt nicht. Bei den Evangelien und den anderen Büchern der Bibel handelt es sich um Schriften, die von den Pisos und Plinius geschrieben und von der christlichen Hierarchie für die Bibel ausgesucht wurden. Viele andere Texte, die möglicherweise viel wertvoller waren, fanden keinen Eingang ins „heilige" Buch. Texte, die nicht der offiziellen Lehre entsprachen, wurden verworfen, vernichtet oder umgeschrieben. Der Philosoph Celsus schrieb über die Kirchenführer des dritten Jahrhunderts:

„Ihr erzählt Märchen, und ihr seid nicht einmal fähig, sie plausibel klingen zu lassen. ... Ihr habt die Schriften eurer eigenen Evangelien dreimal, viermal und öfter verändert, um Einwände, die gegen euch vorgebracht werden könnten, zu widerlegen."[25]

Im Jahre 1958 wurde in einem Kloster bei Mar Saba, östlich von Jerusalem, eine Schrift entdeckt, in der stand, dass die Geschichte von Jesus durch die Kirche mehrmals umgeschrieben worden sei. Morton Smith, ein amerikanischer Professor für Altertumsgeschichte an der Columbia University,[26] hatte sie gefunden. Unter anderem enthielt sie den Inhalt eines Briefes von Bischof Klemens von Alexandria, einem frühen christlichen Kirchenvater, an einen Kollegen namens Theodor. Außerdem enthielt sie einen unbekannten Teil des Markusevangeliums, den man nicht in die Bibel aufgenommen hatte. Darin erzählt Jesus Einzelheiten über die Einweihungen der Mysterienschulen. Weiterhin gab es einen Bericht über die Erweckung des Lazarus. In diesem Bericht rief Lazarus nach Jesus, bevor irgendeine „Erweckung" stattfand. Anscheinend war er wohl doch noch nicht tot. Es gab noch eine weitere niederschmetternde Enthüllung für die Christenheit. Das Manuskript macht Angaben, die nahelegen, dass Jesus offensichtlich in homosexuelle Praktiken mit dem „reichen jungen Mann" verwickelt war, der im Markus-Evangelium erwähnt wird.[27] Lassen Sie mich betonen, dass ich hier nicht mein Anliegen ist, Homosexualität zu verurteilen. Ich wünsche allen viel Glück, die ihr Leben auf diese Art leben wollen, solange dabei alle Beteiligten die freie Wahl haben. Die christliche Hierarchie hat ihre Anhänger von Anfang an betrogen und belogen. Bei dem Brief von Bischof Klemens handelte es sich um eine Antwort an einen Christen, der sehr besorgt über diese Geschichte war, die er von einer gnostischen Gruppe, den so genannten Karpokraten, erfahren hatte. Nachdem Klemens die Geschichte bestätigt hatte, sagt er, dass alles, was der offiziellen Lehre der Kirche widerspricht, abgeleugnet werden muss, selbst die Wahrheit. Über jene, die die offizielle Orthodoxie in Frage stellen, stand in dem Brief:

„Denn selbst, wenn das, was sie sagen, die Wahrheit ist, sollten jene, die die Wahrheit lieben, nicht mit ihnen übereinstimmen. ... Man darf ihnen niemals nachgeben. Noch sollte man, wenn sie ihre Falschheiten vorbringen, zugeben, dass das geheime Evangelium von Markus stammt. Man sollte dies sogar unter Eid bestreiten. Denn nicht alle wahren Dinge sind für alle Menschen bestimmt."[28]

Klemens fasste damit die Einstellung zusammen, die die Bruderschaft und ihre religiösen Tarngesellschaften während der gesamten Geschichte stets vertreten haben. Die meisten Mitglieder der Kirche halten sich an die offizielle Lehre. Jedoch gibt es innerhalb dieser „Religionen" Geheimgesellschaften, die die Wahrheit kennen. Es handelt sich um Organisationen innerhalb von Organisationen bzw. um eine Organisation (nämlich der reptiloiden Bruderschaft) innerhalb von Organisationen. Es waren diese Leute, die die Religion überhaupt erst geschaffen und die Bibel zusammengestellt und übersetzt haben, das Buch, mit der die Menschheit seit Jahrhunderten manipuliert und geistig kontrolliert wird. Hieronymus wurde etwa im Jahr 382 Sekretär von Papst Damasus. Er wurde beauftragt, verschiedene Texte zusammenzustellen und die Bibel in Latein, der offiziellen Sprache der Kirche, zu schreiben. Jetzt hatten wir also neben dem Hebräischen und Griechischen noch eine dritte Übersetzung, in lateinischer Sprache und mit den persönlichen Vorur-

teilen und Beschränkungen von Hieronymus durchsetzt. Seine Version wird als die Vulgata bezeichnet, das bedeutet „in allgemeinem Gebrauch". Das Wort „vulgär" wäre wohl eine angemessenere Bezeichnung für dieses Machwerk. Hieronymus stellte die Texte so zusammen, wie es ihm passte, und verwarf jene, die dem Glaubensbekenntnis von Nicäa widersprachen. Er arbeitete mit einem anderen Kirchen-„Vater" zusammen. Augustinus und Hieronymus stimmten beide darin überein, dass Frauen moralisch und geistig minderwertig seien und dass Geschlechtsverkehr und irdische Genüsse eine Quelle des Bösen seien, die den Menschen vom geistigen Pfade abirren ließen. Sie überprüften 13 Evangelien, neun Apostelgeschichten sowie 31 Briefe und andere Schriften. Sie entschieden darüber, was „orthodox", also akzeptabel, und was zurückzuweisen sei. Ihre Auswahl wurde im Jahre 397 vom Konzil von Karthago unterstützt und 100 Jahre später noch einmal durch Papst Innozenz I. bestätigt. Die Vulgata von Hieronymus wurde in weiten Teilen der Welt als die einzig gültige Version akzeptiert. Beim Konzil von Trient wurde 1545 beschlossen, dass sie für die Katholische Kirche die einzige Version sein solle.

Die meisten Christen konnten die Bibel ohnehin nicht lesen, weil sie kein Latein verstanden. Sie mussten sich ganz auf die Priester verlassen, die ihnen erzählten, was sie zu tun und zu lassen hatten. Es wurden Menschen umgebracht, weil sie es wagten, die Bibel ins Deutsche oder Englische zu übersetzen, denn man konnte ja nicht zulassen, dass Millionen die Schriften lasen, mit denen die Priester die Gläubigen manipulierten und in Angst und Schrecken versetzten. Im Jahre 553 wurde beim Zweiten Synodalkonzil von Konstantinopel der Glaube an die Reinkarnation verboten. Kaiser Justinian hatte dabei seine Hand im Spiel. Das Konzil entschied ohne Beteiligung des Papstes, dass „... jeder, der die zweifelhafte und monströse Lehre von der Präexistenz der Seelen vertritt, exkommuniziert wird". Nach dieser „monströsen Lehre" gehen wir einen ewigen Weg der Entwicklung durch Erfahrung und sind für unsere Handlungen im irdischen Bereich oder der Zukunft voll verantwortlich. Wenn wir die Lehre der Reinkarnation annehmen würden, nähme das der Vorstellung von Himmel oder Hölle die Macht und damit auch den Priestern, die dadurch unser Leben bestimmen und uns zwingen wollen, so zu handeln, wie sie, Entschuldigung, wie „Gott" sich das vorstellt. Dieses Wissen wurde den Menschen jedoch genommen. Nach Konstantin dem Großen kamen andere Kaiser, die das schnell anwachsende Christentum weiter beeinflussten. Unter ihnen befand sich Theodosius, der das Christentum im Jahre 380 zur offiziellen Religion des Reiches machte. Die Macht der Männer in den schwarzen Kutten wuchs enorm, während die Priesterschaft der Babylonischen Bruderschaft in Rom Fuß fasste. Jeder, der auch nur im Geringsten von der offiziellen Lehre abwich, wurde hingerichtet und seine Schriften wurden verbrannt. Es handelte sich hier nicht um willkürliche Maßnahmen einer machtgierigen Gruppe von Psychopathen, die nur aus Sadismus Leute umbrachte, sondern vielmehr um einen konsequent durchgeführten Plan, mit dem der Bevölkerung jedes andere Wissen vorenthalten wurde. Als Reptiloide bzw. Marionetten der Reptiloiden wollten sie eine geistige und emotionale Gefängniszelle schaffen, aus der man nur unter Lebensgefahr entfliehen konnte.

Die Westgoten, ein germanisches (arisches) Volk, drang in Südfrankreich ein und beendete schließlich im Jahre 410 die Herrschaft des Römischen Reiches. Aber die Lehre der römisch-katholischen Kirche hatte schon damals einen so starken Einfluss auf die Menschen, dass die

Herrschaft vom römischen Kaiser auf den römischen Papst überging. Die römische Diktatur wurde zu einer päpstlichen Diktatur, und in den folgenden Jahrhunderten wurde Europa zum Schauplatz unglaublicher Massenmorde. Der Papst herrschte. Aber wer beherrschte den Papst? Die Babylonische Bruderschaft. Und sie beherrscht ihn auch heute noch. Die Religionen der Hebräer und der Christen ist die Erfindung jener Leute, die den Strom des verborgenen Wissens kontrollieren. Selbst die rituellen Äußerlichkeiten sind in vielen Fällen dieselben. Was tragen die gläubigen Juden? Ein Scheitelkäppchen. Und was trägt der Papst? Ebenfalls ein Scheitelkäppchen, das Symbol für die Tonsuren der Priester in den Mysterienschulen. Die Kopfbedeckungen und die Rituale der Juden und Christen sind sehr ähnlich, denn beide Religionen stammen aus derselben Quelle. Die Mitra des Papstes ist z. B. das Fischkopf-Symbol von Nimrod.

Um das Trio komplett zu machen, haben wir noch den Islam, in dem die Männer ebenfalls ein Scheitelkäppcen tragen und der durch den Propheten Mahomet (Mohammed) inspiriert wurde. Im Jahre 612 hatte dieser eine Vision. Wieder einmal stellen wir fest, dass der Islam seine Wurzeln im Christentum und Judentum hat und deshalb eigentlich babylonischen Ursprungs ist. Die Muslime sehen den Islam als eine aktualisierte Fortsetzung dieser beiden Religionen, und auch sie führen ihren Ursprung auf Abraham zurück, der aus der sumerischen Stadt Ur stammen und nach Ägypten gegangen sein soll. Sie glauben, Abraham habe die Kaaba, den heiligen Schrein in Mekka, gebaut, der das Ziel der Pilgerfahrten von Muslimen auf der ganzen Welt ist. Aber tatsächlich war sie ursprünglich ein heidnischer Tempel der Göttin Semiramis, mit dem Schwarzen Stein als Mittelpunkt. W. Wynn Westcott, Gründer des Hermetischen Ordens des Golden Dawn (Goldene Morgendämmerung) schrieb in seinem Werk „The Magical Mason" (Der magische Maurer), dass der Schwarze Stein, den Abraham angeblich nach Mekka gebracht hat, ursprünglich für uralte heidnische Rituale verwendet worden sei.[29] Wieder einmal finden wir den Symbolismus der Bruderschaft in dieser „neuen" Religion. Die Symbole des Halbmondes und des Krummschwertes werden mit dem Mond und der Venus, dem Morgenstern (dieser Ausdruck wird auch für Luzifer verwendet), in Verbindung gebracht. „Venus" war auch ein Titel für die Königin Semiramis. Die Muslime haben den Glauben übernommen, Moses, König David und Jesus seien göttliche Propheten gewesen, die vom Allmächtigen zur Erde gesandt worden seien. In Wirklichkeit handelt es sich um Erfindungen der Bruderschaft. Ihr heiliges Buch, der Koran, der angeblich von Gott inspiriert wurde, erwähnt Jesus in 93 Versen und behandelt ihn als eine lebendige Person. Der Islam wurde von denselben Netzwerken der Bruderschaft erzeugt wie die christliche Religion. Auch sein Ziel bestand darin, die Menschen zu Gefangenen zu machen, unter ihnen Zwietracht zu stiften und über sie zu herrschen. Mohammed war der letzte Prophet, und deshalb glauben die Muslime, dass der Islam die wahre Religion sei. Aus diesem Grund müssten sich auch alle Christen und Juden zum Islam bekehren. Jedenfalls verlangen dies die orthodoxen Muslime. Der Ausdruck „Jihad" bedeutet heiliger Krieg. Die Muslime sind aufgerufen, einen Krieg gegen alle zu führen, die den Islam nicht annehmen wollen. Islam bedeutet „Unterwerfung", und ein Muslim ist jemand, „der sich unterwirft". Einige der blutigsten Konflikte der Weltgeschichte hatten ihre Ursache darin, dass die Anhänger des Islam, des Christentums und des Judentums ihren Glauben den jeweils anderen aufzwingen wollten, obwohl ihre Religionen doch alle aus derselben Quelle

stammen und die Menschen auf gleiche Art und Weise unterdrücken und manipulieren. Ob ich etwas verpasst habe? Beam mich rauf, Scotty, hol mich hier raus ...

Der islamische Gott Allah ist derselbe „Gott" wie der jüdisch-christliche Gott Jehova. Der Koran ist das heilige Buch des Islam, aber die Muslime glauben auch an das Pentateuch, die ersten fünf Bücher des Alten Testaments, die Moses zugeschrieben werden. In Wahrheit wurden sie nach der Babylonischen Gefangenschaft von den Leviten geschrieben und nicht von Moses. „Moses" war ein Titel der ägyptischen Mysterienschulen. Ist es nicht ein komischer Zufall, dass diese drei massiven Gefängnisse für den Geist, diese Unterdrücker der Frauen und Anstifter blutiger Konflikte, alle aus demselben Teil der Welt kamen? Oder dass Menschen, die Visionen und Erscheinungen hatten, solch eine wichtige Rolle bei der Gründung dieser Monsterreligionen spielen sollten? Mohammed behauptete, dass er in der Nähe einer Höhle, zu der er regelmäßig ging, eine Vision gehabt habe. Höhlen und dunkle Orte tauchen in den Geschichten der religiösen Superstars und Sonnengötter wie Mithra und Jesus immer wieder auf. Mohammed sagte, dass sein Besucher behauptet habe, der Engel Gabriel zu sein. Während der Begegnung soll Mohammed das Bewusstsein verloren haben und in einen Trancezustand versetzt worden sein. „Gabriel" gab ihm eine Botschaft, an die er sich stets erinnern sollte. Als er erwachte, so behauptete Mohammed, war diese Botschaft in sein Herz eingraviert. Dieser Begegnung mit „Gabriel" folgte ein Blutbad, das über viele Jahrhunderte bis zum heutigen Tag andauert. Auch der Islam wurde mit Feuer und Schwert verbreitet. Er ist nicht das Gegenteil des Christentums. Beide unterscheiden sich auch in Bezug auf ihre kriminelle Vergangenheit (und Gegenwart) nicht besonders voneinander. Es handelt sich bei ihnen um denselben verwirrten Geisteszustand. Beide Religionen werden letztlich von denselben Leuten, den Reptiloiden, kontrolliert. Der Islam ist eine weitere Mysterienreligion, deren Texte esoterisch verschlüsselt sind und die die Massen wortwörtlich auffassen. In späteren Jahrhunderten kamen Zeiten, in denen ein Teil des Geheimwissens durch intelligentere Muslime an die Öffentlichkeit gebracht wurde. Diese Inspiration brachte einigen Fortschritt auf dem Gebiet der Wissenschaft, z. B. in Spanien oder Bagdad. Ein Teil der heutigen Pläne der Bruderschaft besteht darin, Konflikte innerhalb der islamischen Staaten zu schüren, um Kriege zwischen den Muslimen und der christlichen und jüdischen Welt zu verursachen.

Die Kirche der Mormonen ist eine weitere Religion, die aus „Visionen" entstanden und wie alle Religionen fest im Netzwerk der Bruderschaft eingeschlossen ist. Die Kirche der Mormonen oder, wie sie sich selbst nennt, „die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage", wurde von Joseph Smith gegründet, nachdem diesem 1823 ein Engel namens Moroni erschienen war. Moroni soll ihm von einer Schrift auf goldenen Platten erzählt haben, die „die Fülle des ewigen Evangeliums" enthält sowie „einen Bericht über die früheren Bewohner dieses Kontinents und deren Ursprung". Der Ort wurde ihm mitgeteilt, und 1827 gelang es ihm mit Hilfe von zwei „magischen Steinen", die Urim und Thummim genannt wurden, die Platten ins Englische zu übersetzen. Urim und Thummim waren eigentlich die Namen von Würfeln, die von levitischen Priestern verwendet wurden. Die Könige von Israel sollen sich streng an deren Prophezeiungen gehalten haben. Sie werden auch in der Mysterienschule verwendet, die die Mormonen als den Tabernakel bezeichnen. Hier haben wir es mit einer weiteren Religion zu tun, die aus derselben Quelle stammt und nichts anderes ist als eine

weitere Version des Jesus-Mythos. Die goldenen Platten sind Smith zufolge in „reformiertem Ägyptisch" verfasst. Daraus entstand zwei Jahre später das Buch Mormon. Die Mormonische Kirche entstand 1830. Die Gründer der frühen Kirche waren Smith und ein Mann namens Brigham Young. Beide waren Hochgrad-Freimaurer der New Yorker Loge. Die Verbreitung dieser neuen Kirche wurde von Kuhn, Loeb & Co. finanziert sowie der Rothschild Bank in den USA,[30] die auch die russische Revolution und beide Seiten im Ersten Weltkrieg unterstützte. Die Mormonen waren eine Schöpfung der Bruderschaft. Die Mormonen erkennen die Bibel an, aber sie behaupten, dass die Schriften von Smith ebenso göttlich seien. Sie bauten Gemeinden und ließen sich schließlich in Salt Lake City im Staat Utah nieder. Von dort organisieren sie ihre Aktivitäten. Ich werde darauf in einem späteren Kapitel noch eingehen. Es ist schon seltsam, dass alle Religionen ihre Existenzberechtigung immer auf eine Vision zurückführen. Dieser Vision folgt dann stets eine extreme, dogmatische und autokratische Religion, die durch Furcht, Indoktrination und Kontrolle arbeitet.

Eine weitere Sekte, die aus dem Christentum bzw. Judentum entstand, sind die Zeugen Jehovas, die Anhänger eines hebräischen Rachegottes. Einer ihrer Gründer war Charles Taze Russell, ein Hochgrad-Freimaurer. All diese Religionen wurden gegründet, um die Menschen zu kontrollieren und Konflikte zwischen ihnen zu schüren. Visionen biblischen Charakters, wie die der Jungfrau Maria, durch die das Christentum entstand, waren stets die Ursprünge dieser Sekten. Menschen, die Visionen im christlichen oder biblischen Sinne haben, werden als Heilige verehrt. Haben sie jedoch Visionen, die nichts mit der Bibel zu tun haben, gelten sie als Werkzeuge des Leibhaftigen. William Cooper, ein früherer Mitarbeiter des US-Marinegeheimdienstes, sagte, dass er Geheimdokumente gesehen habe, in denen zu lesen sei, Außerirdische hätten der US-Regierung erzählt, dass sie die menschliche Rasse über Religion, Satanismus, Hexerei und Okkultismus manipuliert hätten. Es ist sicher, dass die menschliche Rasse durch Religion und Satanismus manipuliert wurde. Die Frage ist nur, ob Außerirdische (oder Innerirdische) dahinter stecken. Wie Cooper fragte: „... waren sie tatsächlich die Quelle unserer Religionen, mit denen sie uns schon immer manipuliert haben?"[31]

Ich würde diese Frage mit einem klaren Ja beantworten.

Quellen

1. Reuchlin, Abelard: The True Authorship Of The New Testament. the Abelard Reuchin Foundation, PO Box 5652, Kent, WA, USA, 1979
2. Ebd., S. 1
3. Ebd., S. 4-5
4. Ebd., S. 12
5. Ebd., S. 5
6. Ebd., S. 22
7. Howard, Michael: The Occult Conspiracy. Destiny Books, Rochester, Vermont, 1989, S. 18
8. Bloodline Of The Holy Grail, S. 132
9. The True Authorship Of The New Testament, S. 11
10. Ebd., S. 14
11. Apostelgeschichte 9; 17-18
12. Römer 16:11
13. The True Authorship Of The New Testament, S. 15
14. Ebd., S. 15
15. Ebd., S. 16
16. Ebd., S. 16
17. Ebd., S. 27
18. Findlay, Arthur: The Curse of Ignorance, A History Of Mankind. Headquarters Publishing Company, London, erste Ausgabe 1947, Band I, S. 549
19. Matthäus 16:18-19
20. Matthäus 16:23
21. The Occult Conspiracy, S. 18
22. Ebd.
23. Ebd.
24. The Curse of Ignorance, Band I, S. 636
25. Ebd., S. 637
26. Smith, Morton: The Book Your Church Doesn't Want You To Read, S. 176
27. Mark 10:17-23
28. Smith, Morton: The Secret Gospel. Victor Gollancz, London, 1974
29. zitiert in: Mullins, Eustace: The Curse Of Canaan. Revelation Books, PO Box 11105, Staunton, VA, S. 44
30. Springmeier, Fritz: The Top 13. Illuminati Bloodlines. Springmeier, Lincoln, Portland, Oregon, 1995, S. 151
31. Cooper, William: Behold A Pale Horse. Light Technology Publishing, PO Box 1495, Sedona, Arizona, USA, 1991, S. 212-213

KAPITEL VI

Das britische Imperium

Als die Religionen sich im ersten Jahrhundert nach Christus fest etabliert hatten und bereits die Massen kontrollierten, dehnte auch die Babylonische Bruderschaft ihre Herrschaft im politischen und wirtschaftlichen Bereich aus.

Die Voraussetzung für die Ausbreitung war ein weiterer Zweig der reptiloiden Vollblüter und Mischlinge, der über Italien, die Schweiz, Deutschland und die Niederlande nach London – dem neuen Troja – kam. Es handelte sich um die Anhänger von Nimrod, und der Name Italien ist passenderweise von dem Wort Stier abgeleitet, einem Symbol Nimrods.

Wieder einmal reisten sie unter dem Namen Phönizier und ließen sich 466 nach Christus in Norditalien, im heutigen Venedig, nieder. Diese Phönizier wurden später als Venezier bekannt. Sie bauten eine mächtige See- und Wirtschaftsmacht auf, die darauf basierte, dass man Menschen Geld lieh, das nicht existierte, und dafür Zinsen verlangte. Dies praktizierte die Babylonische Bruderschaft bereits seit Tausenden von Jahren, und damit kontrolliert sie auch heute noch die Finanzen der gesamten Welt. Wenn man sich an eine Bank wendet, um einen Kredit zu beantragen, dann druckt diese Bank nicht eine einzige neue Banknote und prägt nicht eine einzige neue Münze. Sie tippt einfach den Kreditbetrag in einen Computer ein, und für dieses „Geld", das im Grunde nicht mehr ist als Zahlen auf einem Bildschirm, zahlt man dann Zinsen. Die Bank hat „Geld" aus dem Nichts erschaffen und besteht darauf, dass man sie dafür bezahlt. Wenn irgendeine andere Person so etwas täte, käme sie dafür ins Gefängnis. Die Bank hingegen darf diesen Betrug täglich begehen, und zwar legal. Dieses System wurde bereits im alten Babylon angewendet, und es hat sich im Laufe der Jahrtausende immer weiter ausgebreitet. Es wurde selten in Frage gestellt, denn die Bruderschaft, die dieses System erfunden hat, kontrollierte immer auch die Könige und die führenden Politiker, die dieses System dem Volk aufzwangen. Man kann sogar sagen, dass die Bruderschaft diese Könige und führenden Politiker sind! Das so geschaffene Geld war Papiergeld ohne Deckung.

Unter der Kontrolle der Babylonischen Bruderschaft dehnten die Phönizier/Venezier ihre Macht durch Kriege, Morde, Piraterie und eine rücksichtslose Manipulation des Handels und des Geldes aus. Sie unterstützten ein Land, wenn es ihnen passte, und zerstörten es bedenkenlos, wenn es ihren Plänen im Wege stand. Sie trieben jede Person, jede Firma und jedes Land in den Ruin, die sich ihnen entgegenstellten. Wenn sich das nach den Methoden anhört, die heutzutage allgemein angewandt werden, dann ist das natürlich kein Zufall. Denn dieselbe Bruderschaft kontrolliert heute das weltweite Banken- und Handelssystem durch das zentrale Bankennetz, z. B. die Weltbank, den Internationalen Währungsfond, die Welthandelsorganisation, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich usw. Die reptiloiden Arier von Venedig heirateten in den Adel ein, kauften sich bestehende Titel oder erfanden einfach neue. Ab 1171 wurden sie überall in Europa als „Schwarzer Adel"

(Ramses-Piso-Bush) bekannt. Wieder einmal machten sich die Phönizier (oder vielmehr die reptiloiden Phönizier) selbst zur Aristokratie. Sie waren in ganz Norditalien bis Genua und in die Lombardei aktiv und drangen auch bis in die Schweiz vor. Die Lombardei ist ein Wort, das noch heute in der Finanzwelt verwendet wird (z. B. Lombardkredit). Lombard Street ist eine der bekanntesten Straßen im Finanzzentrum von London. Norditalien oder die Lombardei war das Gebiet, in das im vierten Jahrhundert vor Christus die arischen Kelten eindrangen, die sich Lombarden nannten. Sie brachten nordisches Blut nach Deutschland. Später vermischten sie sich mit anderen Ariern, den Franken, von denen das Wort Frankreich abgeleitet wurde. Kurz gesagt handelte es sich um verschiedene Zweige derselben weißen Rasse mit denselben reptiloiden Ariern, von denen die übrige Bevölkerung nichts wusste, obwohl sie von ihnen beherrscht wurde. Ebenso wie heute sahen diese Reptiloiden vollkommen normal und menschlich aus, aber sie wurden von einer fremden Macht kontrolliert, die langfristige Ziele verfolgte. Zumindest sind sie in unserer Vorstellung langfristig. Die Schweiz ist für die Bruderschaft immer noch ein wichtiges Finanzzentrum. Deshalb wird dieses Land niemals angegriffen, und es nimmt niemals an Kriegen teil, auch wenn sämtliche Nachbarn in Kriege verwickelt sind. Die Schweiz ist ein wichtiges Finanzzentrum für die Leute, die die Kriege anzetteln. Diese sorgen dafür, dass die Schweiz niemals in Kriege verwickelt wird. So einfach ist die Geschichte, wenn man die Pläne kennt.

Jahrhundertelang war Venedig die Drehscheibe der reptiloiden Blutlinien, die sich in Begleitung des Veneziers Marco Polo bis in den Fernen Osten ausbreiteten. Hinter der Person Marco Polo steckt viel mehr, als uns die offizielle Geschichtsschreibung verrät. Die heute noch existierenden königlichen Familien Europas gehören zur reptiloiden Blutlinie dieses Schwarzen Adels, auch die englische Königsfamilie. Deshalb beschäftigen sich diese Häuser intensiv mit Satanismus und haben enge Verbindungen zu den Freimaurern und anderen Geheimgesellschaften der Elite. Ich werde Ihnen die Geschichte der Windsors erzählen. Sie werden in einem späteren Kapitel mehr von ihren grotesken Plänen und Aktivitäten erfahren. Der Schwarze Adel unterhält enge Beziehungen zu den Familien der Blutlinie Großbritanniens. Er stand hinter der Invasion Englands im Jahre 1066 durch einen anderen Zweig ihrer „Familie", den Normannen unter Wilhelm dem Eroberer und den St. Clairs, einer Wikingerfamilie. Wieder heiratete der Schwarze Adel in die britischen aristokratischen Familien ein und verlieh sich selbst Titel oder erfand einfach neue. Zwei Familien sind bei der Übernahme Englands durch den Schwarzen Adel von besonderer Bedeutung, die Savoys und die Estes. Die Savoys (nach denen das berühmte Londoner Hotel benannt wurde) beherrschten Italien zwischen 1146 und 1945. Die Estes beherrschten die Region Ferrara ca. zwischen 1100 und 1860, als Italien vereinigt wurde. Es gibt zahllose Beispiele dafür, wie der Schwarze Adel Britannien infiltrierte und schließlich übernahm. Eleonor, die Tochter von Peter, dem neunten Grafen von Savoy, heiratete den englischen König Heinrich III. Peter „Savoy", der Graf des Schwarzen Adels, erwarb von Heinrich große Ländereien in England, nachdem er dessen Tochter geheiratet hatte. Ihm wurde dann noch der Titel Earl of Richmond verliehen. Mit diesem Rückhalt konnte er dann eine Reihe von Ehen zwischen dem Schwarzen Adel und der englischen Aristokratie stiften. Sein jüngerer Bruder Boniface wurde sogar zum Erzbischof von Canterbury gemacht! Der Schwarze Adel kontrolliert seit Jahrhunderten die Kirche von England, eigentlich von Anfang an. Heute ist diese eine seiner

aktivsten Vertreter. Königin Elisabeth II. ist immer noch das offizielle Oberhaupt der Kirche von England. Die Blutlinien des Schwarzen Adels sind reptiloide Vollblüter und Mischlinge und gehören zur Babylonischen Bruderschaft. Statt Schwarzer Adel können Sie getrost auch Ramses-Piso-Bush sagen. Sie haben die Macht in Europa an sich gerissen, und ihre Pläne treten jetzt in ein neues Stadium.

Die Gründer der Königshäuser Europas, von denen ja heute noch viele existieren, waren Rupert, der Graf von Nassau, und Christian, der Graf von Oldenburg. Beide lebten im 11. und 12. Jahrhundert, also zu der Zeit, da der Schwarze Adel und die Babylonische Bruderschaft ihre Pläne zur Kontrolle des gesamten Europas in die Tat umsetzten. Rupert begründete die Häuser Hessen-Darmstadt und Hessen-Kassel. Von ihm stammen die Herzöge von Luxemburg, die Battenborgs/Battenbergs (später Mountbattens), der Prinz von Oranje und Nassau, sowie die Könige der Niederlande ab. Von Christian stammen die Könige von Dänemark und Norwegen sowie die Linie Schleswig-Holstein und Hannover ab, die später die Könige von England stellten. Von den Hannoveranern stammt das heutige Haus Windsor ab. Andere reptiloide Blutlinien des Schwarzen Adels, einschließlich der Herzöge der Normandie (z. B. Wilhelm der Eroberer), der Herzöge von Sachsen-Coburg (eine weitere Blutlinie der Windsors) und der Plantagenets, von denen die Tudors und Stuarts in England abstammen. Wie Sie sehen, besteht die englische Aristokratie ausschließlich aus dem Schwarzen Adel. Der schottische Adel, die Clans und die herrschenden aristokratischen Familien, wie die St. Clairs, die Bruces und andere, die ich bereits erwähnt habe, gehören ebenfalls zum Schwarzen Adel, zu den reptiloiden Ariern aus grauer Vorzeit. Natürlich kämpfen sie auch untereinander um die Macht, und viele von ihnen wissen überhaupt nicht, wer sie in Wirklichkeit sind und von wem oder was sie kontrolliert werden, aber sie sind dieselben reptiloiden Blutlinien der Anunnaki. Sie haben im religiösen und politischen Bereich stets die Macht in Händen gehalten.

Viele der heutigen berühmten Familien der Finanz- und Wirtschaftsdynastien sind Mitglieder der Blutlinien des Schwarzen Adels und der Babylonischen Bruderschaft. Die Bankdynastie der Warburgs ist in Wirklichkeit die Familie Abraham del Banco. Sie war die größte Bankiersfamilie in Venedig, als die Stadt sich auf dem Höhepunkt ihrer Macht und ihres Einflusses befand. Die Familie Agnelli, berühmt für ihren Automobilkonzern Fiat, ist eine weitere Blutlinie des Schwarzen Adels. Darum kontrolliert sie Italien und bestimmt, was dessen Regierung zu tun hat. Eine der mächtigsten Familien des Schwarzen Adels waren die Medicis (Ramses-Piso-Bush). Sie finanzierten die Reise von Christoph Kolumbus zur „Entdeckung" von Amerika. Die Gründe dafür werde ich noch aufzeigen. Die Medicis unterstützten auch den Künstler Leonardo da Vinci, einen hohen Eingeweihten der Geheimgesellschaften. Da Vinci war in der Lage, einige zukünftige technische Entwicklungen vorauszusagen, weil er wusste, was den meisten Menschen zu wissen nicht erlaubt war. Sein berühmtes Bild des Mannes im Kreis war ein Symbol für den goldenen Schnitt in der Geometrie, auf dessen Grundlage die heiligen Stätten der Welt geplant wurden.

Der Einfluss des Schwarzen Adels dehnte sich nach Norden, bis nach Deutschland, aus. Von dieser Linie stammen die königlichen Familien Englands und das Haus von Windsor ab. Bis sie im Jahre 1917 ihren Namen änderten, nannte man sie das Haus von Sachsen-Coburg-Gotha, ein deutsches Adelsgeschlecht, das bis in die Zeit von Venedig und der

Lombardei und darüber hinaus bis ins alte Babylon zurückreicht. Die Windsors sind vollblütige Reptiloide, und sie wissen das. Als der Schwarze Adel sich bis nach Deutschland ausdehnte, wurde aus der Familie del Banco die Warburgs. Obwohl sie behaupten, Juden zu sein, sind sie in Wirklichkeit eine Blutlinie der reptiloiden Arier. Das erklärt, warum sie die Bankiers von Adolf Hitler wurden und warum andere Familien der reptiloiden Arier, wie z. B. die Rothschilds, behaupten, Juden zu sein, während sie die Nazis finanziell unterstützten. (Für weitere Einzelheiten sehen Sie „... und die Wahrheit wird Euch frei machen".) Im Jahre 1998 befand ich mich auf einer Vortragsreise in Südafrika. Ich wurde zu einer privaten Besprechung mit P.W. Botha, dem ehemaligen Ministerpräsidenten, eingeladen. Er wollte mir Informationen darüber geben, wer in Wirklichkeit Südafrika regiert. Er sagte mir, dass er während seiner Präsidentschaft gebeten worden sei, eine Delegation der englischen Rothschilds in Kapstadt zu empfangen. Bei dem Treffen habe man ihm gesagt, dass Geld, das einst deutschen Juden gehört habe, auf Schweizer Bankkonten liege und für Investitionen in Südafrika zur Verfügung stehe, wenn man sich über den Zinssatz einigen könne. Botha sagte, dass er darüber sehr aufgebracht gewesen sei und sich geweigert habe, bei dieser Sache mitzumachen. Es handelte sich hier um Geld, das erst kürzlich auf Schweizer Bankkonten entdeckt worden ist und das deutschen Juden gestohlen wurde. Seit dem Krieg hatten die Rothschilds dieses Geld verliehen und riesige Gewinne damit gemacht. Das ist die wahre Einstellung dieser Familie gegenüber den Juden. Sagt man jedoch etwas gegen diese Familie, gilt man sofort als „Antisemit", auch unter den Juden und der so genannten politischen Linken. Dies Leute haben keine Ahnung, wie sehr sie manipuliert werden. Um zu begreifen, wie die „Linke" denkt und handelt, müssen Sie ganz einfach beobachten, wie die so genannte „Rechte" denkt und handelt. Die Rothschilds hießen ursprünglich Bauer. Sie war eine der berühmtesten okkulten Familien des mittelalterlichen Deutschlands. Sie stammte nicht aus Israel, sondern aus dem Kaukasus. Es handelt sich um Reptiloide, die ihre Gestalt ändern können und sich hinter menschlichen Masken verbergen. Die Familien der Bruderschaftselite ändern von Zeit zu Zeit ihren Namen, damit die Leute nicht merken, dass dieselbe Blutlinie Jahrhunderte lang an der Macht bleibt.

Eine Zeit lang war Amsterdam das Zentrum der Macht des Schwarzen Adels. Auch hier behaupteten viele seiner Mitglieder, Juden zu sein. Aber sie waren keine Juden. Sie stammten aus arischen Blutlinien, die aus verschiedenen Richtungen gekommen waren. Einige stammten von den Phöniziern/Veneziern ab. Einige waren khasarische Arier aus dem Kaukasus, wo ihre Vorfahren sich im 8. Jahrhundert massenhaft zum Judentum bekannt hatten. Was wir heute als Judentum bezeichnen, ist lediglich ein weiterer Zweig der Sonnenreligion der Arier, ebenso wie das Christentum. Die Führer in Amsterdam waren die Nachkommen der Schwarzmagier Babylons. Sie waren Reptiloiden, die zum größten Teil, aber nicht immer, innerhalb der weißen Rasse operierten. Während der Schwarze Adel sich in Amsterdam eingenistet hatte, wurden die Holländer dazu veranlasst, die weißen Siedlungen in Südafrika zu gründen. Im Jahre 1689 wurde ein Mitglied des Schwarzen Adels, Wilhelm von Oranje (Ramses-Piso-Bush), auf den englischen Thron gebracht. Zu diesem Zeitpunkt siedelte die reptiloid-arische Führung von Amsterdam nach London über, um sich mit den anderen reptiloid-arischen Blutlinien zu vereinen, die sich bereits Tausende von Jahren zuvor in England niedergelassen hatten. London wurde noch mehr zum Epizentrum ihrer

zunehmend globalen Operationen. Danach wurden die Engländer dazu benutzt, Südafrika zu besiedeln und gegen die Holländer, die Buren, Krieg zu führen. Beide Völker waren nur Schachfiguren in einem Spiel, das sie nicht verstanden und das ihre Nachfahren noch heute nicht verstehen. Wilhelm von Oranje landete 1688 an der Küste von Torbay in England oder Barat-Land. Torbay war der Ort, an dem auch der Trojaner Brutus gelandet war, als er London als sein neues Troja aufbauen wollte. Das war etwa 1100 vor Christus. Noch heute gibt es im Fischereihafen von Brixham eine Statue von Wilhelm von Oranje, die an seine Ankunft dort erinnert. Wilhelm war ein Schüler der esoterischen Künste, und sein Arzt Johann Schweitzer, auch unter dem Namen Helvetius bekannt, hat einmal behauptet, dass er Alchimie betrieben habe und dass es ihm gelungen sei, Blei in Gold umzuwandeln.

Wilhelm von Oranje wurde zu Wilhelm III. von England und Ehemann von Königin Maria. Es war die grausame Behandlung der Iren durch Wilhelm, die zu einer jahrhundertelangen Verbitterung in Irland führte, welche bis zum heutigen Tag andauert. Im Jahre 1694 unterzeichnete Wilhelm die Gründungsurkunde der Bank von England, und der Schwarze Adel, der sich zusammen mit der reptiloiden, arischen Aristokratie in England bereits fest etabliert hatte, machte die Stadt London (das neue Troja) zum Finanzzentrum der Welt, eine Position, die diese Stadt noch heute besitzt. Es ist kein Wunder, dass sich am Eingang zum Finanzzentrum der Stadt London noch heute geflügelte Reptilien befinden, die ein rotes Kreuz auf einem weißen Schild halten, das uralte arische Sonnensymbol, und ebenfalls das Symbol des Rosi Crucis oder des sumerischen Graal, der reptiloiden Blutlinien. Darauf komme ich später noch einmal zurück. Es wurden bereits vorher Zentralbanken vom Schwarzen Adel gegründet, z. B. die Bank von Amsterdam (1609), die Bank von Hamburg (1619) und die Bank von Schweden (1661). Aber die Bank von England war wirklich ihr Juwel. Diese Banken waren dazu bestimmt, den Regierungen Geld zu leihen, das eigentlich gar nicht existierte, und ihnen (durch Steuern, die wiederum dem Volk aufgebürdet wurden) Zinsen zu berechnen. Je größer die Schulden, desto höher die Zinsen und damit die Steuern. Die Regierungen können natürlich ihr eigenes zinsfreies Geld herstellen und haben kein Interesse daran, dem privaten Bankenkartell Geld in den Rachen zu werfen. Der Grund, warum sie dieses naheliegende System nicht einführen, besteht darin, dass die Regierungen von jener Gruppe kontrolliert werden, die auch die Banken kontrolliert – der Babylonischen Bruderschaft. Und sie koordiniert ihre Zweigstellen in den verschiedenen Ländern, um sicherzugehen, dass jeder, der dies versucht, sofort wirtschaftlich und politisch ruiniert wird. Die wichtigste Koordinationsstelle zwischen den Zentralbanken heißt „Bank für Internationalen Zahlungsausgleich". Sie befindet sich in Genf, der Hochburg der Bruderschaft. Ebenso wie die reptiloide Bruderschaft die Monarchien kontrolliert, weil sie eben die Monarchen ernennt, kontrolliert sie auch die politischen Parteien, ob sie nun rechts, links oder in der Mitte stehen. Die „radikale" Liberale Partei in Großbritannien war früher als die „Venetian Party" bekannt, und auf ihrer höchsten Ebene besteht sie ausschließlich aus reptiloiden Ariern unter unterschiedlichen Masken. Haben Sie sich jemals gefragt, warum scheinbar alle Politiker einen unterschiedlichen Standpunkt einnehmen und trotzdem dieselben Gesetze verabschieden, wenn sie schließlich an die Macht kommen? Es ist alles nur ein Trick, um die Leute hinters Licht zu führen.

Die Liste der Leute, die Wilhelm von Oranje auf den Thron setzten, liest sich wie ein „Who's Who" der reptiloiden, arisch-phönizischen Elite. Unter den Mitgliedern der phönizischen bzw. britischen Aristokratie, die an der Gründung der Bank von England beteiligt war (und dabei unglaubliche Gewinne machte), war William Cavendish, der Herzog von Devonshire, der ebenfalls die Aufforderung an Wilhelm unterzeichnete, König zu werden. Die Cavendishs lebten im Chatsworth House in Derbyshire, das heute eine Touristenattraktion ist. Als ich einmal dort war, empfand ich ihn als den unheimlichsten Ort, an dem ich mich je aufgehalten habe. Das hat dieses Haus wahrscheinlich mit allen Häusern der Bruderschaft gemein. Der Himmel weiß, was dort im Laufe der Jahrhunderte alles vor sich gegangen ist. Das Familienwappen der Familie Cavendish besteht aus einem Reptil und einer Schlange. Das ist, wie ich finde, sehr passend. Diese Familie vereinigte sich mit den Kennedys, als Kathleen, die Schwester von John F. Kennedy, den Erben des Devonshire-Vermögens heiratete. Als der im Zweiten Weltkrieg starb und sie einen Anspruch auf das Vermögen anmelden konnte, kam sie „zufällig", und für einige Leute wohl sehr gelegen, bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Die Kennedys sind eine weitere Blutlinie der Elite, die bis auf die alten irischen Könige und darüber hinaus zurückgehen. Die Ankunft von Wilhelm von Oranje wurde auch von der reptiloiden, arischen Aristokratie Schottlands unterstützt. In diesem Land hatten sich viele der Blutlinien bereits niedergelassen. Die Phönizier waren bereits Tausende von Jahren vor Christus in Schottland, aber einige der berühmtesten „schottischen" Blutlinien kamen später aus Nordfrankreich und Belgien, während der Herrschaft der schottischen Könige David I. und Malcolm IV., also zwischen 1124 und 1165. Klassische „schottische" Namen wie Stewart, Seton, Hamilton, Campbell, Douglas, Montgomery, Balliol, Graham, Lindsay, Cameron und Comyn stammen aus dieser Zeit. Bei den „flämischen" Menschen handelte es sich in Wirklichkeit um Blutlinien aus Sumer, Babylon, Kleinasien und dem Kaukasus, die quer durch Europa nach Belgien und später nach England gekommen waren. Innerhalb von 150 Jahren nach ihrer Ankunft in Schottland hatten sie alle Macht in ihren Händen vereinigt. Einer der berühmtesten schottischen Könige, Robert Bruce, stammte aus der Linie von Robert von Brügge aus dem heutigen Belgien, einem der wichtigsten modernen Zentren der Bruderschaft. Die Kämpfe zwischen den Schotten und den Engländern waren eigentlich Kämpfe zwischen den verschiedenen Zweigen derselben Elite um die Vorherrschaft. Einige waren reptiloide Arier, andere waren es nicht. Bruce und die St. Clairs / Sinclairs waren mit Sicherheit Reptiloide. Einer der Nachkommen von Bruce, der schottische Adlige James Bruce of Kinnaird, reiste 1768 nach Abessinien, dem heutigen Äthiopien, und fand eine seltene Kopie des Kebra Nagast, des heiligen Buches der Äthiopier, und drei Kopien des Buches Enoch, mit denen er dann 1773 nach Europa zurückkehrte. James Bruce war Freimaurer, ein Mitglied der Loge Canongate Kilwinning No. 2 in Edinburgh, einer der ältesten Logen in Schottland.[1] Die heutige britische Königsfamilie, die Windsors, sind Nachfahren von Robert Bruce und der schottischen, irischen und walisischen Elite, und sie stammen auch vom genetischen Strom der reptiloiden Arier in Deutschland ab. Wie alle königlichen Familien in Europa sind sie Vertreter des Schwarzen Adels und der Babylonischen Bruderschaft und mit Wilhelm von Oranje verwandt. Es handelt sich bei ihnen, wie ich noch beschreiben werde, um Reptiloide, die ihre Form verändern können.

Anna Campbell, die Gräfin von Balcarras und Argyll, war Gouvernante des jungen Prinz William, und Archibald Campbell, der erste Herzog von Argyll, begleitete ihn im Jahre 1688 auf seiner Reise nach England, um den amtierenden Monarchen Jakob III. zu beseitigen. Eine Nachfahrin von Anna Campbell war Jenny von Westfalen, die sowohl mit den Campbells als auch mit den Herzögen von Argyll verwandt war. Jenny von Westfalen war die Ehefrau von Karl Marx, der Marionette der Bruderschaft, die dazu benutzt wurde, den Kommunismus zu propagieren. Marx war eine der Marionetten, die dazu benutzt wurden, um die Bevölkerung der Welt zu spalten und zu beherrschen. Marx verurteilte die Juden, weil er, im Gegensatz zur allgemeinen Auffassung, kein Jude war. Er gehörte vielmehr zu einer Blutlinie der Bruderschaft. Deshalb betraute man ihn mit der Aufgabe, den Marxismus zu verbreiten, eine Lehre, die übrigens nicht von ihm stammt (siehe „... und die Wahrheit wird Euch frei machen"). Diese miteinander verwandten Blutlinien haben sich im Laufe der Jahrhunderte ständig vermischt und sich höchste Positionen in der Wirtschaft und der Politik gesichert. Ihr Stammbaum ist bis in die letzte Einzelheit aufgezeichnet. Es ist bekannt, welche Linien mehr durch die Reptiloiden beherrscht werden und welche weniger. Wenn eine Position zu besetzen ist, wird jemand aus einer reptiloiden, arischen Linie ausgewählt. Wenn er oder sie noch nicht durch die Einweihung in einer Geheimgesellschaft mit dem reptiloiden Bewusstsein verbunden ist, dann wird sie jetzt dazu aufgefordert.

Die Verbindungen und Verzweigungen dieser Blutlinien sind praktisch unübersehbar. Die heutigen Herzöge von Balcarras sind mit dem Vicomte Cawdray verwandt (Weetman John Churchill Pearson von der Familie, die die Londoner Financial Times besitzt). Seine Mutter war die Tochter von Lord Spencer Churchill, dem Großvater von Winston Churchill, und seine Schwester heiratete den schottischen Herzog von Atholl. Die Argyll-Balcarras-Linien treten als die Lindsays und Campbells auf. Robert A. Lindsay, der 12. Earl von Balcarras, wurde Vorsitzender der National Westminster Bank, eine der vier großen britischen Geschäftsbanken und Direktor der „Sun Alliance"-Versicherung der Rothschilds. Derselbe Earl war auch britischer Verteidigungsminister sowie Minister für Auswärtiges und Commonwealth-Angelegenheiten. Seine Mutter war eine Cavendish. Die Cavendishs sind die Herzöge von Devonshire. Ihr Hauptquartier ist das Chatsworth House. Und das sind nur einige wenige Beispiele für die komplizierten Verzweigungen der Blutlinien.

Die Familie Marlborough, eine der mächtigsten aristokratischen Familien Englands, spielte ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Thronbesteigung von Wilhelm von Oranje. Die Marlboroughs sind mit den Churchills verwandt, und Winston Churchill wurde auf ihrem Stammsitz Blenheim Palace in der Nähe von Oxford geboren. Die Tore dieses Anwesens tragen das Familienwappen der Marlboroughs, das aus zwei Reptilien besteht (siehe Abbildung 19). Churchill wusste genau, was er tat, als er während des Krieges Premierminister von England war. Das Bild, das uns von der offiziellen Geschichtsschreibung vermittelt wird, ist eine Farce. Er hat Großbritannien nicht vor der Tyrannei bewahrt. Er war vielmehr Teil der Tyrannei, die einen Krieg anzettelte, in dem alle Seiten von denselben Leuten beeinflusst und finanziert wurden. (Siehe auch „... und die Wahrheit wird Euch frei machen"). Ich könnte noch ewig über die reptiloid-arischen Familien erzählen und darüber, wie sie miteinander konspirieren und die Zügel in der Hand halten, und das schon seit Tausenden von Jahren. Die Welt

wird bereits seit dem Altertum von denselben Wesen aus der unteren vierten Dimension beherrscht.

Die Pläne der Reptiloiden wurden im Laufe der Jahrhunderte allmählich Wirklichkeit. Es ist das langfristige Ziel dieser Leute, diesen Planeten vollkommen zu übernehmen und zu beherrschen.

In den Plänen ist ein fester Zeitplan enthalten sowie eine festgelegte Abfolge. Jeder Schritt folgt dem anderen mit atemberaubender Wirksamkeit unter der Aufsicht des inneren Kerns, der außerhalb der Öffentlichkeit und letztlich von einer anderen Dimension aus arbeitet. Im Jahre 1665 brach z.B. der Krieg zwischen den Holländern und den Briten aus, und die Große Pest tötete 68.000 Londoner und sorgte dafür, dass zwei Drittel der Bevölkerung die Stadt verließen. Am 2. September 1666 zerstörte der Große Brand von London die Stadt. Die Ursache wurde einem Bäcker in Pudding Lane in die Schuhe geschoben. Dies geschah, während man plante, Wilhelm von Oranje zum englischen König zu machen. Als er aus Holland eintraf, um den Thron zu besteigen, vereinigten sich viele Zweige der Blutlinien der Bruderschaft in London, dem „Neuen Troja", um dort ihre Operationsbasis aufzubauen. Dank des Großen Brandes war dort eine freie Fläche entstanden, auf der sie ihr neues Finanzzentrum aufbauen konnten. Und wer war der Hauptarchitekt des neuen London? Ein hoher Eingeweihter der Bruderschaft namens Sir Christopher Wren. Alles nur ein Zufall? Kopien der St. Paul Kathedrale mit ihrem massiven Dom, einem uralten rituellen Symbol der Bruderschaft, stehen in Paris und Washington D.C. Die eine ist das Pantheon und die andere das Kongressgebäude auf dem Capitol Hill (benannt nach dem Kapitolinischen Hügel, einem heiligen Hügel der Babylonischen Bruderschaft im alten Rom). In den Jahren nach der Ankunft Wilhelm von Oranjes entstand das so genannte Britische Empire. Als Kind habe ich mich immer darüber gewundert, dass eine Insel, die man auf dem Globus kaum erkennt, ein Empire beherrscht hat, das die Welt umspannte. Heute ist mir das vollkommen klar. Es war überhaupt nicht das Britische Empire. Es war das Imperium der Babylonischen Bruderschaft, die sich in Großbritannien, insbesondere in London, festgesetzt hatte. Als sich das „britische" Empire bis nach Amerika, Afrika, Asien, China, Australien und Neuseeland ausdehnte, dehnte sich auch die Kontrolle der Bruderschaft über die Welt aus. Andere reptiloid-arische Zweige in Ländern wie Spanien, Portugal, Frankreich, Belgien und Deutschland besetzten andere Teile von Afrika, und die Spanier und Portugiesen übernahmen die Kontrolle über Mittel- und Südamerika. König Leopold II. von Belgien, ein Mitglied der reptiloiden Blutlinie der



Abb. 19: Das Drachenwappen der Familie Marlborough im Blenheim Palace.

Windsors namens Sachsen-Coburg-Gotha, spielte eine wichtige Rolle bei der Okkupation und Ausbeutung Afrikas durch die Europäer. Überall, wo die reptiloiden Arier auftauchten, zerstörten sie die Kultur und das Wissen der Ureinwohner. Sie zerstörten das esoterische Wissen, die Erinnerung und das Verständnis der realen Geschichte der Welt. Uralte Berichte über die Reptiloiden und den Ursprung der weißen Rasse wurden weitgehend zerstört oder verschwanden in den geheimen Bibliotheken der Bruderschaft, z. B. in der Bibliothek unter dem Vatikan. Das Christentum wurde als Mittel benutzt, um Informationen zu beseitigen, die wir dringend benötigen.

Man könnte glauben, dass durch den Verlust der britischen und europäischen Kolonien, insbesondere im 20. Jahrhundert, die Kontrolle allmählich aufhörte. Aber das ist nicht der Fall. Sie ist im Gegenteil viel stärker geworden. Eine offensichtliche Kontrolle, wie z. B. eine Diktatur, hat nur eine begrenzte Lebensdauer, denn früher oder später stehen die Menschen auf und stürzen diese Diktatur. Eine versteckte Kontrolle jedoch, eine Kontrolle, die man nicht sehen kann, besteht immer weiter, denn man kann nicht gegen etwas kämpfen, von dem man überhaupt nicht weiß, dass es existiert. Ein Mensch, der sich einbildet, er sei frei, wird sich nicht über seine Unterdrückung beklagen. Was also in Afrika, Südamerika, Asien und den Vereinigten Staaten geschah war, dass die offensichtliche Unterdrückung durch Europa, insbesondere durch Großbritannien, durch eine weniger offensichtliche Unterdrückung ersetzt wurde. Während die europäischen Mächte sich anscheinend zurückzogen, hinterließen sie in diesen Ländern ein Netz von Geheimgesellschaften, Blutlinien und Strukturen, die diese Länder ebenso wirksam kontrollieren wie vorher. Aber jetzt sind sie nicht mehr in Gefahr, herausgefordert oder beseitigt zu werden, denn die Menschen haben ja keine Ahnung, dass sie überhaupt existieren. Das globale System ist ganz einfach. Es wird von London aus gesteuert, wo sich das Finanzzentrum befindet. Es handelt sich um die so genannte „Quadratmeile", und das Land entlang der Themse, das sich bis zu den Häusern des Parlaments und den Zentren der Regierung, des Geheimdienstes und dem Buckingham Palace hinzieht, der Heimstatt der reptiloiden Blutlinie, die wir als die Windsors kennen. Die britische Regierung ist nur eine Tarnorganisation für die eigentliche Macht, die von diesen wenigen Quadratmeilen in der City von London und der City von Westminster aus die Welt beherrscht. Paris ist ein weiteres Schlüsselzentrum der Babylonischen Bruderschaft, ebenso wie der Vatikan. Sehen Sie sich einmal das Regierungssystem an, das wir lächerlicherweise als „Demokratie" bezeichnen – das Rechtssystem, das System der Wirtschaft, der Medien und der Institutionen, das heutzutage in den meisten Ländern der Erde herrscht. Wo kam dieses System, diese Strukturen, ursprünglich her? Richtig, aus London. Wir bezeichnen England heute immer noch als die „Mutter der Parlamente". Dieses System wurde so angelegt, dass es nach Freiheit aussieht, während hinter den Kulissen eine fast grenzenlose Kontrolle ausgeübt wird. Das ist genau das System, welches das Britische Empire zurückließ, als es sich aus seinen Kolonien zurückzog, damit diese sich künftig selbst regierten. Aber das tun sie bis heute nicht. Eine physische Unterdrückung wurde durch eine finanzielle Unterdrückung und offene Kontrolle durch verdeckte Kontrolle ersetzt.

Von London aus diktiert die reptiloide Elite ihren „Zweigleitern", den Familien der Blutlinien in jedem Land, ihre Politik und sorgt so dafür, dass die in London koordinierten Pläne global verwirklicht werden. Deshalb wird dieselbe Politik in allen Ländern, die ich besuche,

durchgesetzt. In den Vereinigten Staaten sind die Rockefeller die wichtigsten Vertreter des Londoner Zentrums. Sie kontrollieren eine Reihe von Familien, wie die Morgans, Harrimans, Carnegies, Mellons usw., alles unter der Oberaufsicht von London. Für Südafrika sind die Oppenheimers zuständig. Ich bin 1998 drei Wochen lang durch das Land gereist und habe mit allen möglichen Leuten gesprochen. Südafrika ist ein schlagendes Beispiel für das, was ich in diesem Kapitel darlege. Sehen Sie sich die Geschichte dieses Landes an. Zuerst ließen sich die Holländer zu genau der Zeit in der Kapregion nieder, als der Schwarze Adel sein Hauptquartier in Amsterdam hatte. Dann, nachdem dieser über den Kanal nach London umgezogen war, waren die Briten die Schachfiguren bei der Okkupation dieses Landes. Die holländische Ostindiengesellschaft in Südafrika wurde von der britischen East India Company verdrängt. Forscher, die ins Innere Afrikas vordrangen, wie z.B. David Livingstone, wurden von Organisationen wie der National Geographical Society finanziert, die wiederum von Cecil Rhodes und seiner South African Company geleitet wurde, die ebenfalls von London aus operierte. Rhodes war ein wichtiger Vertreter der Bruderschaft. Er war Mitglied des Round Table, der noch heute existiert. Ich habe in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" ausführlich darüber berichtet. Rhodes und seine South Africa Company bauten ein Diamanten- und Goldminenimperium auf, die „De Beers and Consolidated Goldfields", die jetzt von den Oppenheimers im Namen derselben Bruderschaft geleitet wird, die Rhodes finanzierte.

Eine Zweigfirma der South Africa Company war die berüchtigte „Lonrho", die „London-Rhodesia-Company", die von Tiny Rowland geleitet wurde. In Übereinstimmung mit den Plänen hat die Lonrho Afrika rücksichtslos ausgebeutet. Dieselbe Gruppe hat diesen Kontinent unter verschiedenen Namen, Firmen und Leuten ausgebeutet, seit sich zum ersten Mal Siedler dort niederließen.

Vor der Machtübergabe an die schwarze Mehrheit unter Nelson Mandela kontrollierte die Familie Oppenheimer etwa 80 Prozent der an der südafrikanischen Börse notierten Firmen. Sie besaß sämtliche Diamant- und Goldminen, von denen das Land weitgehend abhängig ist. Sie kontrollierte auch die Medien durch verschiedene Strohmänner. Als Nelson Mandela freigelassen wurde, kam es zu einer „massiven Veränderung", und den Schwarzen wurde die „Freiheit" zurückgegeben. Aber die Oppenheimers kontrollieren immer noch etwa 80 Prozent der Firmen in Südafrika. Sie besitzen das Gold, die Diamanten und andere Minen, von denen das Land abhängig ist, und sie kontrollieren die Medien durch verschiedene Strohmänner wie Henry Kissingers Freund Tony O'Reilly, dem irischen Milliardär. O'Reilly ist als Vorsitzender der von der Bruderschaft kontrollierten „Heinz Corporation" zurückgetreten und hat Zeitungen in der ganzen Welt aufgekauft, wobei Geld anscheinend überhaupt keine Rolle spielte. Wo liegt also der Unterschied in der Kontrolle Südafrikas durch die Bruderschaft vor und nach der „Befreiung"? Es gibt nur einen einzigen Unterschied: Niemand beklagt sich mehr, weil die offene Unterdrückung durch die verdeckte Unterdrückung ersetzt wurde. Als noch eine weiße Minderheit das Land beherrschte, konnte man die ganze Welt ständig über die Ungerechtigkeit und den Rassismus klagen hören. Und ungerecht und rassistisch war dieses System. Aber jetzt sind die Klagen verstummt, und Mandela wird überall als Held gefeiert, während dieselben Menschen, die früher schon Südafrika kontrollierten, auch heute noch das Land beherrschen. Aber jetzt gibt es keine politisch

korrekten Klagegesänge mehr. Die heruntergekommenen Wellblechhütten in Soweto gibt es immer noch. Sie haben sich sogar vermehrt. Aber in den Nachrichten tauchen sie nicht mehr auf, denn jeder weiß ja, dass Südafrika heute frei ist. Die ANC-Regierung wird ebenso kontrolliert und ist ebenso korrupt wie die weiße Regierung, die sie ersetzt hat. Die Shell Oil, der von der Babylonischen Bruderschaft kontrollierte Ölkonzern, der von Leuten wie Prinz Bernhard von den Niederlanden geleitet wird, stellte dem ANC zur Zeit des Übergangs einen ganzen Büroturm zur Verfügung, und unter den Journalisten, die diese Bezeichnung verdienen, ist es allgemein bekannt, dass Mandela keine wichtige Entscheidung trifft, ohne sich vorher mit den Oppenheimers zu beraten. Im Jahre 1993 verbrachte Mandela das Weihnachtsfest in der Villa von Tony O'Reilly in Nassau. Im Frühjahr 1994 kaufte O'Reilly den größten Zeitungskonzern Südafrikas. Aber wie kann ich einen Superhelden nur so in den Schmutz ziehen? Wahrscheinlich ist Mandela ein ganz anständiger Kerl, der sich lediglich nach den Realitäten richtet, auf denen die wahre Macht beruht. Er hat wohl nicht mehr die Kraft, gegen dieses System zu kämpfen. Aber es gibt auch viele Schwarze, die wirklich korrupt sind, z.B. Robert Mugabe, der Präsident von Zimbabwe, der nur zu gern das Geld von der Bruderschaft nimmt und den Strohmann für die Babylonische Bruderschaft spielt. Und das alles auf Kosten des Volkes. Nur auf diese Weise kann die Unterdrückung hinter schwarzen Gesichtern operieren. Auch unter den Schwarzen gibt es Reptiloiden, ebenso wie unter den Weißen.

Dieselbe Situation besteht in der ganzen Welt. In jedem Land findet man dieselben Blutlinien und ihre Marionetten, die sich als Staatsoberhäupter ausgeben. Natürlich liegt die Macht nicht in ihren Händen. Wenn es den wahren Herren also in ihre Pläne passt, den US-Dollar zu zerschlagen, eine Regierung zu stürzen oder einen Bürgerkrieg anzuzetteln, dann werden die Zweigleiter in den jeweiligen Ländern sich an die Arbeit machen und mit Hilfe der Medien, der Finanzkräfte und der Geheimgesellschaften dafür sorgen, dass die entsprechenden Maßnahmen durchgeführt werden. Auf diese Weise wird die Welt von einer Handvoll Menschen in den Bruderschaftszentren von London, Paris, Berlin, Brüssel, Washington, New York, der Schweiz und des Vatikans aus gelenkt. Es ist eine so einfache und brillant organisierte Struktur, die mit eiserner Hand regiert und keine Gnade kennt, wenn jemand es wagen sollte, aus der Reihe zu tanzen. Deshalb ist sie bereits so lange so erfolgreich. Hinzu kommt, dass die Wahrheit so unglaublich ist, dass die meisten Menschen sie ohnehin nicht glauben würden. Damit schützt sich dieses System praktisch selbst und kann eine ungehinderte Kontrolle ausüben.

Bis jetzt.

Quellen

1. From The Ashes of Angels, S. 12

KAPITEL VII

Ritter der Sonne

Im Laufe der Jahrtausende haben die reptiloiden Vollblüter und Mischlinge ein phantastisches Netz von Geheimgesellschaften aufgebaut, um ihre Pläne zu verwirklichen. Die Menschen haben nie gemerkt, dass eine so gut organisierte Kraft am Werk ist, die ihre Regierungen und ihr Leben manipuliert. In den nächsten drei Kapiteln werde ich aufzeigen, wie die Netzwerke der Verschwörung die Kontrolle über die Institutionen der Monarchien, der Politik und der Religion übernahmen und die Vereinigten Staaten gründeten. Diese angebliche „Supermacht" ist immer noch eine Marionette der Babylonischen Bruderschaft in London.

Drei der wichtigsten Geheimgesellschaften traten im 12. Jahrhundert an die Öffentlichkeit. Sie existieren noch heute. Zu ihren Mitgliedern zählen Vertreter aus Politik, Bankwesen, Industrie, Militär und Medien. Es handelt sich um die Templer, die Johanniterritter von Jerusalem und den Deutschritterorden. Die Johanniterritter haben ihren Namen mehrmals geändert. Früher waren sie die Ritter von Rhodos, heute heißen sie bei den Katholiken Ritter von Malta und bei den Protestanten Johanniterritter von Jerusalem. Als Ritter von Malta ist ihr offizielles Oberhaupt der Papst und ihr Hauptquartier befindet sich in Rom. Als Johanniterritter befindet sich ihr Hauptquartier in London und ihr offizielles Oberhaupt ist der britische König bzw. die Königin. Der katholische und der protestantische Flügel sind auf der höchsten Ebene nur eine einzige Organisation. Die Templer entstanden etwa zu derselben Zeit, im Jahre 1118. Möglicherweise entstanden sie jedoch bereits vier Jahre vorher unter dem Namen „Soldaten Christi". Die Templer sind von Geheimnissen und Widersprüchen umgeben, aber man weiß mit Sicherheit, dass sie ihren Orden der „Muttergöttin" weihten. Die Templer traten vordergründig als Christen auf. Die Mutter Gottes wurde als Maria, die Mutter Jesu dargestellt, aber für ihre reptiloid-arischen Geheimgesellschaften ist der Ausdruck Mutter Gottes ein Symbol für Isis, die jungfräuliche Mutter des ägyptischen Gottessohnes Horus und Ehefrau des Sonnengottes Osiris. Isis ist wiederum nur ein weiterer Name für die Königin Semiramis, wie in Nimrod-Semiramis-Tammuz. Isis/Semiramis ist in verschiedenen Gegenden, Kulturen und Ländern unter einer großen Zahl anderer Namen bekannt: Barati, Diana, Rhea, Minerva, Aphrodite, Venus, Hekate, Juno, Ceres, Luna und viele andere. Sie alle sollen ein Symbol für den Mond, die weibliche Kraft in ihren verschiedenen Formen, sein. Das Hauptquartier der Großen Mutterloge der englischen Freimaurer (Mutter = Semiramis/Isis) befindet sich in der Great Queen Street in London (Große Königin = Semiramis/Isis). Letzten Endes wurden all diese Namen durch Ninkharsag, die „Muttergöttin" der Anunnaki, der reptiloid-menschlichen Mischlinge inspiriert. Die alten Götter wie Nimrod/Osiris und all die anderen Namen, unter denen sie bekannt sind, repräsentieren die Macht der Sonne, der männlichen Kraft. Auf der Grundlage dieses Wissens wurde der Templerorden gegründet, und den Einfluss der Phönizier und Reptiloiden kann

man in ihrem Symbol, dem roten Kreuz auf weißem Grund, erkennen – dem Feuerkreuz oder Sonnensymbol der Phönizier und Symbol der Blutlinien. Dies ist bis heute auch die Farbe der englischen Nationalflagge.

Von Beginn der offiziellen Geschichte der Templer an gab es offensichtliche Unwahrheiten. Sie behaupteten, dass sie ihre Organisation gegründet hätten, um die Pilger im Heiligen Land zu schützen, aber in den ersten neun Jahren schien es insgesamt nur neun Templer gegeben zu haben. Es ist offensichtlich, dass der Schutz der Pilger nur ein Vorwand war. Anscheinend wurden sie als Beschützer bzw. militärischer Flügel einer Geheimgesellschaft, des Ordens von Sion, später das Priorat von Sion, gegründet. Das Wort „Sion" kommt von Siona, dem alten arischen Sanskritnamen für die Sonne.[1] Nach dem Buch „Der Heilige Gral und seine Erben"[2] befand sich unter den späteren Großmeistern des Priorats von Sion auch Leonardo da Vinci, der von der Bankenfamilie der Medici (Ramses-Piso-Bush) vom venezianischen Schwarzen Adel unterstützt wurde. Dieser finanzierte auch Christoph Kolumbus. Zu den wichtigsten Förderern der frühen Templer gehörten St. Bernard, der Gründer des Zisterzienserordens, und die französische Familie St. Clair, die mit den normannischen Invasionstruppen unter Wilhelm dem Eroberer 1066 mit nach England zog und dort zur schottischen Familie Sinclair wurde. Die St. Clairs / Sinclairs sind eine reptiloide Blutlinie, und die Kenntnis der reptiloiden Pläne war das große Geheimnis, das die führenden Templer besaßen. Der erste Großmeister des Templerordens war Hughes de Payens, der der Organisation im Jahre 1124 beitrat. Er war ein französischer Adliger (oder vielmehr Arier), der mit dem Grafen von Champagne verbündet und einer schottischen Frau normannischer Herkunft namens Catherine St. Clair verheiratet war. Das erste Zentrum der Templer außerhalb des Heiligen Landes wurde auf dem Besitz der St. Clairs in Schottland gebaut. Weitere frühe Templer waren Fulk, der Graf D'Anjou, der der Vater von Geoffrey Plantagenet und Großvater des englischen Königs Heinrich des Zweiten (Ramses-Piso-Bush) war. Es war Heinrich, der den Bau der berühmten Benediktiner-Abtei in Glastonbury im Westen Englands finanzierte. Glastonbury war seit Urzeiten ein heiliger Ort. Die Templer hatten auf höchster Ebene Verbindungen zu dem Johanniterorden (Malteser Orden), und diese Verbindungen bestehen zum großen Teil auch heute noch. Es gibt viele Geschichten darüber, wie sehr sie sich gegenseitig hassten, und zweifellos gab es auch Zeiten, in denen es zu Konflikten kam. Aber an ihrer Spitze sind sie ein und dieselbe Organisation, und auf dieser Ebene zählen nur die Pläne, die diese Leute verfolgen, und sonst nichts. Im Juni 1099 wurden „im Namen des Herrn" durch christliche Kreuzritter in Jerusalem sämtliche Sarazenen und Juden ermordet. Dadurch stand die „Heilige Stadt" der christlichen Pilgerschaft wieder zur Verfügung, die in großer Zahl durch die Häfen von Jaffa, Tyros und Akre einfiel. Tyros war eines der wichtigsten Zentren der Phönizier. Die Johanniterritter bauten das Amalfi-Heim in Jerusalem, um den Pilgern Nahrung und Unterkunft zu bieten. Als ihr Reichtum und ihr Ansehen wuchsen, gründeten sie einen militärischen Flügel, dem der Papst seinen Segen gab. Das war in demselben Jahr, in dem die ursprünglichen neuen Templer in Jerusalem eintrafen, um die Pilger zu „schützen".

Den Templern wurden Quartiere in der Nähe des Tempelberges, des angeblichen (und ich betone *angeblichen*) Standortes von Salomons Tempel, zugewiesen. Einige Forscher glauben, dass die Templer bei Grabungen unter dem Tempelberg etwas von großem Wert

fanden, möglicherweise Manuskripte, vielleicht auch große Mengen von Gold. Nach dem Jahr 1126 begannen sich die Dinge zu beschleunigen. Damals verließ der Großmeister Hugues de Payens Jerusalem, um den Orden durch neue Rekruten zu vergrößern. Er reiste nach Frankreich, um sich dort mit St. Bernard, dem damaligen Abt von Clairvaux zu treffen. Er nahm André de Montbard, Bernards Onkel, mit sich. Bernard setzte sich bei Papst Honarius dem Zweiten für die Templer ein, und der Orden wurde am 31. Januar 1128 beim Rat von Troyes offiziell gegründet. Troyes ist abgeleitet von Troja, dem Hauptquartier der Arier und Reptiloiden in Kleinasien. Die Templer gehörten zu derselben Gruppe, obwohl viele der Eingeweihten der unteren Ebenen nichts davon wussten. Zu ihren Symbolen gehörten neben dem phönizischen roten Kreuz eine schwarz-weiße Flagge (die aus zwei Quadraten bestand), der Schädel und die gekreuzten Knochen sowie der Wachtturm. All diese Symbole sind über die Jahrhunderte erhalten geblieben und repräsentieren die Bruderschaft noch heute. Die schwarzen und weißen Quadrate finden sich auf den Fußböden jedes Freimaurertempels, denn die Freimaurer sind nichts anderes als die Templer unter einem anderen Namen. Die Fußböden vieler Kirchen und Kathedralen wie Westminster Abbey und Notre Dame in Paris sind ebenfalls mit schwarz-weißen Fliesen versehen. Die christliche Kirche ist nichts anderes als eine Tarnorganisation der Babylonischen Bruderschaft. Viele Polizeikräfte weltweit, z. B. in den USA und England, haben schwarze und weiße Quadrate auf ihren Uniformen, denn sie werden von den Freimaurern und den Templern kontrolliert. Der Schädel und die Knochen sind zum Teil ein Symbol für die schwarzmagischen Rituale der Bruderschaft, die von Anfang an durchgeführt wurden und zum Teil auch heute noch praktiziert werden. Wenn Sie sich einmal den Vatikan anschauen, dann werden Sie feststellen, dass die Kuppel der Petrus-Basilika und die gekreuzten Schlüssel von Petrus ebenfalls einen Schädel und gekreuzte Knochen darstellen. Auch diese Organisation gehört demnach dazu. Der Grund dafür könnte sein, dass die Familie Piso den Ort der Kreuzigung von Jesus an einen Ort namens Golgatha verlegte, was Schädelstätte bedeutet. Eine weitere Organisation der Babylonischen Bruderschaft ist die Skull & Bones Society, deren Sitz sich unweit des Campus der Universität Yale in New Haven, Connecticut, befindet. Es handelt sich um eine satanische Geheimgesellschaft der Familien der Blutlinie. Ihr berühmtestes Mitglied ist der US-Präsident George Bush. Das Symbol des Wachtturms findet sich auch bei den Zeugen Jehovas, denn auch sie sind eine Organisation der Bruderschaft, die zahlreiche Anhänger von ihrer christlichen Herkunft überzeugt hat. Einer ihrer Gründer war Charles Taze Russell, ein Hochgradfreimaurer, der unter einer Pyramide bestattet wurde.

Nur ein Jahr, nachdem der Templerorden beim Rat von Troyes formell gegründet worden war, breitete er sich mit unglaublicher Schnelligkeit aus. Er hatte den päpstlichen Segen; er verfügte über Reichtum, Land und dreihundert Rekruten aus adligen Familien, die dem Orden mit ihrem Eintritt das gesamte Vermögen überschrieben. Dementsprechend besaß der Orden Ländereien in Frankreich, England, Schottland, Spanien und Portugal. Innerhalb von zehn Jahren breitete er sich auch in Österreich, Deutschland, Ungarn und Konstantinopel aus. Es gab unzählige Schulen, Dörfer und Güter, die den Templern gehörten. Wenn in einem englischen Städtenamen das Wort Temple auftaucht (z. B. in Templecombe), dann handelt es sich um eine ehemalige Besitzung der Templer. Ihr nationales Hauptquartier befand sich in London, auf einem Grundstück, das heute High Holborn heißt. Im Jahre 1161

zogen sie in einen neuen Tempel innerhalb von London um, der heute noch Temple Bar heißt. Hier befinden sich die ursprüngliche Kirche mit der klassischen runden Konstruktion der Templer sowie einige Gräber der Templer. In einer sehr exponierten Position in der Temple Bar, in der Mitte einer Hauptverkehrsstraße, steht die Statue eines geflügelten Reptils. Zu den Besitzungen der Templer gehörten auch der Londoner „Strand" sowie die Fleet Street, die bis vor kurzem das Zentrum der nationalen britischen Zeitungsindustrie war. Das Symbol der Zeitung The Daily Express, die ihren Hauptsitz früher in der Fleet Street hatte, ist ein Ritter, der ein Schild trägt, das mit einem roten Kreuz auf weißem Grund versehen ist – dem Symbol der Templer-Phönizier. Die Ländereien der Templer erstreckten sich bis zur Themse, wo sie ihre eigenen Docks besaßen. Während der Regierungszeit von Königin Victoria errichtete die Bruderschaft einen Obelisken an der Themse, der auf jeder Seite von einer Sphinx flankiert wurde. Der Obelisk stand ursprünglich in der ägyptischen Stadt On oder Heliopolis (Stadt der Sonne) und wird heute „Kleopatras Nadel" genannt (siehe Bildteil). Dieser Obelisk ist ein uraltes ägyptisches bzw. arisches Symbol für die Sonne, die männliche Energie, den Phallus. Diese Symbole finden sich an vielen Orten, häufig als Kriegsdenkmäler getarnt. Ihre Errichtung wurde stets durch Freimaurer veranlasst. Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Kriegerdenkmäler immer aus Obelisken bestehen müssen? Und warum, glauben Sie, ist das Washington Monument im Zentrum von Washington D.C. ein gigantischer Obelisk? Weil Obelisken, wie all diese Symbole und geometrischen Formen, die Energie erzeugen, die sie repräsentieren. Ich erinnere mich, dass ich einmal über einige Steinstufen einen Obelisken in der Nähe der Hebden Bridge in England betrat und sofort eine mächtige sexuelle Energie um mich herum verspürte. Ich konnte mir nicht erklären, woran das lag, bis mir klar wurde, wo ich mich befand ... eigentlich innerhalb eines Penisses. Wenn ein Symbol errichtet wird, das eine bestimmte Sache repräsentiert, dann erzeugt es auch die entsprechende Energie, denn Symbole sind physische Manifestationen der Gedanken, die sie errichteten. Die Bruderschaft baut ihre Symbole nicht zufällig irgendwohin. Sie baut sie bewusst, um das Energiefeld in die gewünschte Schwingungsfrequenz zu bringen. Und dies beeinflusst wiederum die Gedanken und Gefühle der Menschen.

Es ist interessant, dass die ehemaligen Grundstücke der Templer in London heute der Sitz der englischen Rechtsvertreter sind. Wenn heutzutage Anwälte zugelassen werden (engl. „to come to the bar" – also der Temple Bar), dann schließen sie sich entweder dem Inneren, dem Mittleren oder dem Äußeren Tempel an. Ich habe mit Leuten gesprochen, die sich mit diesen Organisationen auskennen, und ihre Erfahrungen sind in der Tat unheimlich. Das ist kein Wunder, denn wenn man die Menschen kontrollieren will, muss man das Gesetz kontrollieren und festlegen, wer strafrechtlich verfolgt wird und wer nicht. Deshalb sind die Polizei und auch die juristische Zunft, besonders die Richterschaft, mit Freimaurern durchsetzt. Die Ländereien der Templer befanden sich all die Jahrhunderte im Herzen jenes Gebiets von London, das als „Square Mile" (Quadratmeile) bezeichnet wird, nämlich im heutigen Finanzbezirk in der Nähe der Parlamentsgebäude und des Buckingham Palace. Von hier, sowie von Paris und vom Vatikan, wird die Welt gegenwärtig kontrolliert. Paris war das andere Hauptquartier der Templer. Diese Stadt verfügt über einen 3.200 Jahre alten Obelisken am Place de la Concorde. Prinzessin Diana fuhr in ihrem Mercedes an diesem

Obelisken vorbei, unmittelbar bevor sie 1997 den tödlichen Unfall im Pont de l'Alma-Tunnel hatte.

Mitte des 12. Jahrhunderts standen die Templer in Bezug auf Reichtum und Einfluss nur der römischen Kirche nach. Sie verfügten über ihre eigene Flotte (die unter der Totenkopfflagge fuhr), und mit ihren Finanzzentren in London und Paris begründeten sie das moderne Bankensystem, mit dessen Hilfe man mit nicht existierendem Geld aus Menschen Sklaven macht. Auch sie verliehen nicht existierendes Geld und berechneten dafür Zinsen, ganz im Sinne der Babylonischen Bruderschaft. Aus einem alten Dokument geht hervor, dass die Templer 60 Prozent Zinsen für verspätete Rückzahlungen von Schulden berechneten. Einer der Pläne der Templer war die Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa, und unter verschiedenen Namen und Tarnungen haben ihre Meister in der Bruderschaft genau das inzwischen erreicht. Die Schaffung der Europäischen Union mit einer einzigen Zentralbank und Währung ist eines der wichtigsten Ziele der Bruderschaft.

Ein Aspekt des von den Templern weitergegebenen fortschrittlichen Wissens ist das Wissen um das Energienetz der Erde, das Netz aus magnetischen Energielinien (engl. „ley lines"), Drachenlinien oder auch Meridianen. Die wichtigsten heiligen Stätten befinden sich auf den Knotenpunkten dieser Energielinien, wo enorme Energiewirbel erzeugt werden. Wenn man auf diesen Energiepunkten schwarzmagische Praktiken oder Menschenopfer durchführt, werden die dadurch erzeugten negativen Energien mittels der Kraftlinien des Netzes über die gesamte Welt verbreitet. Dies beeinflusst den Schwingungszustand des magnetischen Energiefeldes der Erde, in dem wir alle leben. Ist dieses Energiefeld voller Angst, dann verspüren die Menschen verstärkt diese negative Kraft. Angst ist die Emotion, die unsere Erde beherrscht. Die wichtigste Waffe der Babylonischen Bruderschaft war immer die Manipulation der Menschen durch Angst. Nichts behindert den freien Ausdruck des unbegrenzten geistigen Potentials des Menschen mehr als die Angst. Dadurch wird auch verständlich, warum so viele christliche Kirchen auf uralten heidnischen Stätten gebaut wurden und warum so viele satanische Rituale im Schutze der Dunkelheit in Kirchen durchgeführt werden. Es waren die Templer mit ihren Kenntnissen um die esoterischen Praktiken, die zwischen 1130 und 1250 die großen gotischen Kathedralen Europas finanzierten. Der gotische Stil kam mit der arischen Rasse aus dem Mittleren und Nahen Osten. Zu den von den Templern finanzierten gotischen Kathedralen gehören die Westminster Abbey, das Münster von York in Nordengland, Chartres in der Nähe von Paris, sowie Notre Dame in Paris. Notre Dame (Unsere Dame oder Herrin: Isis / Semiramis / Ninkharsag) wurde an einer Stätte gebaut, die der Göttin Diana geweiht ist. Chartres wurde auf einer uralten Stätte gebaut, zu der einst Druiden aus ganz Europa pilgerten. Die berühmte Kapelle von Kings College in Cambridge, die auf dem kabbalistischen Symbol vom Baum des Lebens basiert, wurde als eines der letzten großen gotischen Gebäude bezeichnet, das in England gebaut wurde.[3] Sie wurde anscheinend nach dem Vorbild der Kathedrale von Albi aus dem 14. Jahrhundert gebaut. Albi befindet sich in der Languedoc in Südfrankreich, einem der wichtigsten Zentren der Templer und der Katharer. Im 12. und 13. Jahrhundert war die Religion der Katharer, die viele der Glaubenssätze der katholischen Kirche in Frage stellte, die wichtigste Religion im südlichen Frankreich. Dies erregte den Ärger der Babylonischen Bruderschaft und ihres Marionettenpapstes Innozenz des Dritten. Dieser vernichtete die Katharer in

einem Feldzug von unglaublicher Grausamkeit. Er erreichte seinen traurigen Höhepunkt mit der Belagerung der Katharer-Festung von Montsegur im Jahre 1244. Übrigens kann man an vielen Kirchen und Kathedralen reptiloide Figuren, die so genannten Wasserspeier, sehen. Notre Dame in Paris ist von ihnen praktisch bedeckt (siehe Bildteil). Viele von ihnen sind kleinere Darstellungen derselben reptiloiden Figuren auf den Pyramiden der Maya in Mexiko. Der mexikanische Präsident Miguel De La Madrid sagte, dass die Maya sich mit der „Leguanrasse", den Reptiloiden, vermischt hätten.

Sowohl Chartres als auch Notre Dame waren Zentren der Verehrung der Schwarzen Madonna, von der die Templer ebenfalls geradezu besessen sind. Der Kult der Schwarzen Madonna hat nichts mit Maria, der Mutter Jesu, zu tun, obwohl die Templer genau diesen Eindruck vermitteln wollten. Es handelte sich vielmehr um die Verehrung der Königin Semiramis und Isis / Barati. Die alten Ägypter stellten Isis in ihrer positiven Form in Weiß und in ihrer negativen Form in Schwarz dar. Die Schwarze Madonna war die Schwarze Isis / Barati und Königin Semiramis, die in Babylon als die Madonna bekannt war. Die Schwarze Madonna symbolisiert die negative Verwendung der weiblichen Mond-Energie, während die Schwarze Sonne die negative Verwendung der Sonnenenergie symbolisiert, die männliche Energie. Daneben ist sie ein okkulter Name für die galaktische Sonne, die unser Sonnensystem in einem Zeitraum von 26.000 Jahren umkreist. Zum Beispiel war das weiße Pferd ein Sonnensymbol der Phönizier, und so steht das schwarze Pferd unter dem System des umgekehrten Symbolismus der Bruderschaft für die negative Verwendung der Sonnenenergie. Das schwarze Pferd ist das Symbol der Lloyds Bank, einer Tarnorganisation der Bruderschaft in Großbritannien. Die Statuen der Maria mit dem Christuskind in den christlichen Kirchen erinnern an die ägyptischen Darstellungen der Isis, die Horus in ihren Armen hält. Der Heilige St. Bernhard war ein geheimer Jünger der Religion der Göttin. Er wurde in Fontaine, in der Nähe von Dijon geboren, einem Zentrum der Verehrung der Schwarzen Madonna. Die Templer teilten seine Leidenschaft, und so bauten sie ihre eigenen Kirchen in Kreisform, womit sie das Weibliche betonen wollten. Die weit verbreitete Verwendung der Kuppel („Gebärmutter") durch die Bruderschaft bezieht sich ebenfalls darauf.

Die Anhänger des New Age machen oft den Fehler zu glauben, dass die weibliche Energie gut und die männliche Energie schlecht sei. Ihrer Meinung nach wird die Welt vom männlichen Prinzip regiert. Tatsächlich wird die Welt aber von den Extremen beider Energien beherrscht, der männlichen und der weiblichen. Ich rede hier von männlicher und weiblicher Energie, die sowohl in Männern als auch in Frauen potenziell vorhanden ist. Wenn ein Mann seine weibliche Polarität unterdrückt, wird er zu einem „Macho". Er bildet sich dann ein, dass nur Dominanz und Herrschsucht einen wahren Mann ausmachten. Diese extreme männliche Energie zeigt sich z. B. bei Soldaten, die Waffen tragen und offen Aggression ausdrücken. Daher glauben wir, dass die Welt von der männlichen Energie beherrscht wird, denn ihre Extreme können wir ja ständig beobachten und in den Nachrichten verfolgen. Das ist der springende Punkt: Man kann sie sehen. Es ist jedoch das negative Extrem der weiblichen Energie, die hinter den Kulissen manipuliert und die Ereignisse und Konflikte verursacht, die das Extrem der männlichen Energie dann in der Öffentlichkeit austrägt. Mit anderen Worten: Man kann sie nicht sehen. Das ist die Energie, mit der die Vertreter der Babylonischen Bruderschaft arbeiten, und sie drücken das mit Namen wie Semiramis, Isis

usw. aus. Sie sind sich darüber im Klaren, dass die weibliche Energie die schöpferische Kraft ist, die sogar die Sonne erschaffen hat. Das behaupteten jedenfalls die alten Ägypter von Isis. Diese weibliche Kraft ist, wie auch alle anderen Energien, vollkommen neutral. Man kann entweder etwas Positives oder etwas Negatives erschaffen, aber um das zu tun, muss man die weibliche Energie – die schöpferische Energie – zähmen. Somit beobachten wir bei der Bruderschaft einen ständigen weiblichen Symbolismus in allen Formen. Sie versuchen, den ausgewogenen, positiven Ausdruck der weiblichen Energie zu unterdrücken, nicht die weibliche Energie selbst.

Die gotischen Kathedralen und christlichen Kirchen sind voll von Sonnen, astrologischen Göttinnen und sexuellen Symbolen. Die großen gotischen Portale und die Rahmen, die sie umgeben, symbolisieren die Vulva, und viele haben sogar ein Klitorissymbol am oberen Ende des Bogens. Dasselbe findet sich in den Fenstern, besonders in den Rosenfenstern der gotischen Kathedralen, die nach Westen gehen, in die Richtung der weiblichen Gottheiten. Schnitzereien auf anderen mittelalterlichen Kirchen stellen Mönche und Priester dar, die Geschlechtsverkehr mit Mädchen haben und Tierköpfe tragen. Das praktizieren die Satanisten noch heute. Die Sheela-na-gig-Symbole in alten Kirchen, insbesondere in Irland, stellen nackte Frauen mit gespreizten Beinen dar. In den Altären von Kirchen wurden phallische Symbole aus Stein gefunden. Die häufig muschelförmigen Becken für das Weihwasser sind ebenfalls Symbole der Göttinnen, und viele Kirchen wurden auf symbolischen Gebärmuttern gebaut. Die Dekorationen in gotischen und anderen Kirchen, die an Spinnengewebe und Labyrinthe erinnern, beziehen sich auf die Energie der Göttin, die intuitive, kreative Kraft, die das Schicksal der Welt webt und spinnt. Sie erinnern ebenfalls an die Legenden der Spinnenfrauen der Überlieferungen der amerikanischen Ureinwohner und die Namen heiliger Orte, wie Spider Rock in Arizona. In einem Buch von Fred Gettings, „The Secret Zodiac" (Routledge and Kegan Paul, 1987) finden wir ein Mosaik mit Tierkreiszeichen aufgeführt, das auf dem Marmorfußboden der gotischen Kirche von San Miniato in Florenz abgebildet ist. Es stammt aus dem Jahre 1207. Gettings glaubt, dass die Kirche möglicherweise entsprechend einer seltenen Konjunktion von Merkur, Venus und Saturn im Zeichen des Stiers Ende Mai jenes Jahres ausgerichtet ist. Die Astrologie, die man bis zum Anfang der bekannten Geschichte zurückverfolgen kann, war ein wichtiges Werkzeug der Templer und wurde in der Schule von Chartres gelehrt. Wenn die Christen zur Kirche gehen, dann wissen sie nicht, dass sie in Wirklichkeit einen heidnischen Tempel betreten.

Die Templer hatten enge Beziehungen zu den meisten Monarchen ihrer Zeit, jedoch nicht so sehr in Frankreich. Aufgrund ihres unglaublichen Reichtums hatten sie viele Könige praktisch in ihrer Hand. Diese waren ebenso wenig an der Macht wie ihre modernen Nachfolger, unsere heutigen Politiker, die auch nur das tun, was die Bruderschaft ihnen sagt. Die Templer standen Heinrich dem Zweiten von England (Ramses-Piso-Bush), dem Stifter von Glastonbury, sehr nahe. Es ist interessant, dass Heinrichs berühmte Fehde mit dem Erzbischof von Canterbury, Thomas Becket, endete, als zwei Ritter aus Frankreich kamen, um diesen 1170 in der Kathedrale von Canterbury umzubringen. Heinrichs Sohn, Richard Löwenherz (Ramses-Piso-Bush), war selbst Templer, wenn auch nicht offiziell. Er benutzte ihre Schiffe, und als er gezwungen war, England zu verlassen, weil sein Bruder John ihn ermorden wollte, war er als Templer getarnt. Unter ihrem Schutz nahm er an den Kreuzzügen

gegen die Sarazenen teil. Richard verkaufte Zypern (eine ehemalige Siedlung der Phönizier) an die Templer und war auch an Verhandlungen zwischen ihnen und ihrem islamischen Gegenstück, den Assassinen, beteiligt. Dieses Wort wird heute in vielen Sprachen, u.a. in Englisch, Spanisch und Französisch, für „Mörder" benutzt. Die Assassinen herrschten durch Mord und Terror. Das Wort Assassin bedeutet „Haschischkonsument". Sie verwendeten diese Droge, um jungen Männern die Illusion vorzugaukeln, dass sie ins Paradies kämen, sobald sie ihren Mordauftrag erledigt hätten. Der Name stammt möglicherweise von „hass" (zerstören) und asana (Schlingen legen). Von ihrem Hauptquartier Alamut (Adlerhorst) in Persien (Kleinasien/Türkei) aus führten sie einen internationalen Terrorkrieg. An diesem Ort fand man Töpfe und Vasen mit Pentagrammen und dem Symbol der weiblichen Vulva. Die Assassinen trugen weiße Tuniken mit einer roten Schärpe. Die Assassinen, die unter verschiedenen anderen Namen noch heute aktiv sind, sind aus einer Sekte hervorgegangen, die im Jahre 1090 von einem Perser namens Hassan Sabah gegründet wurde (auch von diesem Namen ist die Bezeichnung Assassinen möglicherweise abgeleitet). Etwa in diesem Jahr wurden auch die Templer, der Johanniterorden und der Deutschritterorden gegründet.

Die Templer und die Assassinen arbeiteten zusammen, obwohl sie anscheinend auf verschiedenen Seiten standen. Auch heute noch gaukelt man der Öffentlichkeit vor, dass zwei Gruppen, die sich gegenseitig bekämpfen, auf verschiedenen Seiten stehen müssen. Wenn man das Ergebnis einer Auseinandersetzung vorher festlegen will, dann muss man beide Seiten kontrollieren. Aber dann muss man der Öffentlichkeit auch weismachen, dass die beiden Seiten verschiedene Ziele haben. Eine der effektiven Methoden der Manipulation der Bruderschaft besteht darin, alle Seiten zu infiltrieren und so das Ergebnis zu kontrollieren. Die Templer waren hierin sehr geschickt. Während sie Richard Löwenherz auf seinen Kreuzzügen begleiteten, unterstützten sie heimlich seinen Bruder und Rivalen König John (Ramses-Piso-Bush). Die Templer standen hinter der Unterzeichnung der Magna Carta im Jahre 1215. Das ging auf Aymeric de St. Maur, den Großmeister der Templer in England, zurück, der König Johns engster Berater war. Die Magna Carta schränkte die Macht der Monarchie stark ein und förderte damit den Einfluss der Templer. Damit diente sie einem langfristigen Ziel der Bruderschaft, nämlich der Einführung der Demokratie, die nichts anderes ist als eine als Freiheit getarnte Diktatur – latente statt offene Kontrolle. Ich behaupte nicht, dass alle Absichten der Templer negativ waren. Das waren sie mit Sicherheit nicht. Aber wie das bei diesen Geheimgesellschaften fast immer der Fall ist, gab es viele Ebenen des Wissens und viele Pläne. Der französische Autor und Forscher Jean Robin kam zu dem Schluss, dass der Templerorden aus sieben äußeren Kreisen bestand, in denen die „unteren" Mysterien gelehrt wurden, sowie aus drei inneren Kreisen, die mit den „großen" Mysterien arbeiteten. Dasselbe gilt auch für die Freimaurer und alle heutigen Geheimgesellschaften. Die Masse der Mitglieder hat keine Ahnung, was die obere Ebene weiß und welche Pläne sie verfolgt.

Trotz ihres Reichtums waren die Templer von der Steuer befreit (ebenso wie die gemeinnützigen Stiftungen der Bruderschaft heute), und sie hatten ihre eigene Gerichtsbarkeit. Sie kontrollierten die Monarchen, die Geschäftsleute und andere Menschen mit Einfluss in allen Ländern. Ihre Methode bestand darin, ihre „Ziele" in eine Position der Abhängigkeit

zu bringen, üblicherweise durch Schulden und Erpressung. Auf diese Weise konnten die Templer ihnen ihre Handlungen vorschreiben. Es hat sich nichts verändert. Edward I. borgte sich Riesensummen von den Templern, und König John und Heinrich III. waren bis zum Hals bei ihnen verschuldet. Einmal versetzte Heinrich die Kronjuwelen bei den Templern, um seine militärischen Abenteuer zu finanzieren. Das ist eine uralte Technik der Babylonischen Bruderschaft, die noch heute ständig angewandt wird. Es werden Kriege angezettelt, wobei beide Seiten gleichermaßen unterstützt und schließlich Riesengewinne gemacht werden. Danach wird den Ländern Geld für den Wiederaufbau geliehen. Dadurch geraten diese Länder in Schulden und können wiederum leichter manipuliert werden. Man kann den Krieg auch dazu benutzen, um Politiker zu beseitigen und ihre Länder zu übernehmen oder um Grenzen zu verändern. Sehen Sie sich die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts an. Dazu habe ich Näheres in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" geschrieben. Die englischen Kronjuwelen wurden zur Zeit von König John von den Templern in deren Londoner Tempel aufbewahrt. Die Templer trieben die Steuern für den Papst und die Krone ein, sowie den so genannten „Zehnten". Sie waren eine private Organisation, die geheime Pläne verfolgte. Sie trieben Steuern ein, während sie einen großen Teil dieses Geldes als Kreditzinsen selbst behielten. Mit säumigen Zahlern gingen sie nicht eben zimperlich um. Ihre Gelübde in Bezug auf Nüchternheit und Keuschheit waren nichts anderes als Heuchelei. Ein geflügeltes Wort von damals lautete: „betrunken wie ein Templer". Wenn es jedoch um Geld ging, kannten sie keinen Spaß. Dann waren sie rücksichtslos. Sie beseitigten jeden, der es wagte, aus der Reihe zu tanzen, und das galt auch für die eigenen Leute. Paris war das Finanzzentrum der Templer, und auch die französische Monarchie war bei ihnen hoch verschuldet. Aber der französische König Philipp IV., Philipp der Schöne genannt, hatte irgendwann genug und entschied sich im Oktober 1307, Maßnahmen zu ergreifen, um die Templer zu vernichten. Das ist zumindest die offizielle Geschichte. Man muss den Hintergrund kennen, um zu verstehen, was wirklich geschah und wie wichtig diese Ereignisse für den weiteren Verlauf der Weltgeschichte waren. Einen Teil des Hintergrunds werde ich kurz zusammenfassen.

Die Blutlinie der Merowinger

Seit ihrer Gründung waren die Templer und der Orden von Sion, später das Priorat von Sion, zwei Zweige derselben Organisation. Dem Buch „Der Heilige Gral und seine Erben" zufolge bestand die Rolle des Priorats darin, die „königliche" Blutlinie der Merowinger (Ramses-Piso-Bush) zu schützen. Aber es bestehen hier so viele Unklarheiten, dass es schwer ist, die Wahrheit zu erkennen. Z. B. die Behauptung, dass die Merowinger in direkter Linie von Jesus abstammen, und zwar über die Kinder, die er zusammen mit Maria Magdalena hatte, die mit ihm nach der „Kreuzigung" nach Südfrankreich geflohen war. *Aber es gab keinen Jesus und keine Maria, weil es sich lediglich nur um symbolische Gestalten einer Geschichte handelt, die in der vorchristlichen Welt unzählige Male erzählt wurde. Für mich ist schwer*

nachvollziehbar, wie zwei symbolische Menschen Nachkommen zeugen können, aus denen in späteren Jahrhunderten die Merowinger wurden. Es ist also alles nur ein Märchen, und es wurde ausgedacht, um die Forscher von der Wahrheit abzulenken. Ja, in Wahrheit geht es um Blutlinien, und die Merowinger sind zweifellos eine sehr wichtige Blutlinie. Aber das alles hat nichts mit Jesus zu tun. Diese Linie wurde im 5. und 6. Jahrhundert in Frankreich unter dem Namen Merowinger bekannt. Die Informationen über die Frühgeschichte dieser Menschen verdanken wir dem Buch „Chronicle" von Fredegar. Eine Kopie dieses Buches existiert noch in der Nationalbibliothek von Paris. Fredegar lebte im 7. Jahrhundert. Er stammte aus Burgund und arbeitete 35 Jahre lang an seinem Bericht über die frühen Franken und Merowinger. Der Stamm der Sikambrier-Franken, von dem der Name Frankreich stammt, war eine weitere Verbindung zum Zweig der Arier und reptiloiden Arier. Die Franken wurden nach ihrem Führer Francio benannt, der im Jahre 11 vor Christus starb. Francios Volk wanderte von Troja in die heutige Türkei. Dort wurde es zu den Skythen und schließlich zu den Sikambrier-Franken, die Ende des vierten Jahrhunderts nach ihrer Stammeskönigin Cambra benannt wurden. Sie stammten aus Skythien im Kaukasus, nördlich des Schwarzen Meeres. Von dort verbreiteten sich die Arier und die reptiloiden Arier über ganz Europa. Die Sikambrier-Franken nannten sich selbst die „Leute des Bundes" – d.h. des Bundes der Anunnaki.

Die Sikambrier-Franken lebten später in einem Gebiet westlich der Donau und ließen sich in Germanien nieder (das Wort stammt aus der Sprache der Skythen und bedeutet „die Echten"). Ihr Zentrum war das heutige Köln. Seit der Zeit von König Meroveus (Ramses-Piso-Bush), der 448 den Namen „Hüter der Franken" erhielt, wurde diese Linie als Merowinger bezeichnet. Das waren die Magierkönige, die für ihr esoterisches Wissen und ihre magischen Fähigkeiten bekannt waren, die sie von den Geheimgesellschaften und Eingeweihten erhalten hatten. Francio, der Urvater der Franken, behauptete, direkt von Noah abzustammen. Seine Vorfahren sollten einst in Troja gelebt haben. Ich selbst glaube, dass die Geschichte von Noah nur ein Gleichnis für die reptiloiden Blutlinien ist, die die Sintflut überlebten und danach die Macht der Taube und des Olivenzweigs (Semiramis-Nimrod) wiederherstellten. Die Nachkommen von Noah sind die humanoid-reptiloiden Kreuzungen oder zumindest jene, die sich so vermischt hatten, dass ihre genetische Struktur aufrechterhalten blieb. Die französische Stadt Troyes, in der der Templerorden offiziell gegründet wurde, war von den Sikambier-Franken nach deren ehemaligen Heimat benannt worden. Im sechsten Jahrhundert gründeten sie die Stadt Paris, nachdem sie unter dem Namen Merowinger bekannt wurden. Die Stadt wurde nach dem Prinzen Paris benannt, dem Sohn von Priamos von Troja. Es war die Beziehung zwischen Paris und Helena von Sparta, die angeblich den Trojanischen Krieg ausgelöst hat. Wie man weiß, hat das Trojanische Pferd Sparta letztlich den Sieg gebracht. Sowohl die Trojaner als auch die Spartaner waren Nachkommen derselben arischen und reptiloid-arischen Völker. Die Merowinger bauten die Stadt Paris auf einem wichtigen Wirbelpunkt und benutzten eine unterirdische Kammer für ihre Rituale und menschlichen Opfer für die Göttin Diana. Könige, die sich um Besitz stritten, trugen ihre Streitigkeiten hier im Zweikampf aus. Merovech, der Gründer der Dynastie der Merowinger, war Anhänger des heidnischen Kultes der Diana. Diana ist ein anderer Name für Isis / Semiramis. Das ist nicht überraschend, denn das Zentrum der Diana-Verehrung war

Ephesus in Kleinasien, nicht weit von dem Ort, an dem angeblich Troja lag. Die Stelle, wo sich die uralte unterirdische Kammer befand, in der die Merowinger ihrer Göttin Diana opferten, heißt heute Pont und Place de l'Alma. Es ist immer noch eine unterirdische Kammer. An dem Ort befindet sich heute ein Straßentunnel. Am frühen Morgen des 31. August 1997 hatte Diana, Prinzessin von Wales, hier ihren tödlichen Unfall. Ein weiterer Zweig der skythisch-sikambrischen Blutlinie der Franken-Merowinger (Ramses-Piso-Bush) wanderte im 12. Jahrhundert aus Nordfrankreich und Belgien aus, um die berühmten „schottischen" Dynastien zu gründen. Einer von ihnen entstammte auch Diana, Prinzessin von Wales.

Der merowingische König Clovis (Ramses-Piso-Bush) hatte die Lilie, die „Fleur-de-Lis" in seinem königlichen Wappen, eine Blume, die im Mittleren Osten wild wächst. Sie ist auch als dreiblättrige Lilie bekannt, und sie war das Symbol für Nimrod oder vielmehr die reptiloide Blutlinie von Nimrod. Im Lateinischen bedeutet das Wort „kleines Schwert", und es wurde zum Symbol der königlichen Blutlinie im heutigen Frankreich. Im alten Sumer wurde die reptiloide Blutlinie, die über die Mutter weitergegeben wurde, als Lilie dargestellt. Deshalb wurden den reptiloiden Genträgern Namen wie Lilith, Lili, Lilutu und Lillette gegeben. Eine andere Version dieses Namens ist Lilibet oder Elizabeth. Deshalb wurde die gegenwärtige Königin Elizabeth (El-lizard-birth) genannt. Innerhalb der Familie wird sie Lilibet genannt. Sie ist ein wichtiger reptiloider Genträger, die den reptiloiden Vollblüter Prinz Charles in die Welt gesetzt hat. Bei beiden handelt es sich um Reptiloide, die ihre Form verändern können. Darauf werde ich später noch zurückkommen. Dasselbe gilt übrigens auch für die Königinmutter Elizabeth Bowes-Lyon. Die Lilie ist ein uraltes Symbol, das die zwei phallischen Säulen von Jachin und Boaz im symbolischen Tempel des Salomons repräsentiert. Diese wurden mit Lilien versehen, wie man in der Bibel nachlesen kann (Könige 7:22). Noch heute kann man Lilien auf den Insignien der britischen Königsfamilie sehen, ebenso wie auf offiziellen Gebäuden und auf Kirchen. Außerdem sieht man sie auf dem Tor zum Weißen Haus in Washington, einem weiteren Heim der Blutlinien. Auch das dreiblättrige Kleeblatt in Irland ist ein uraltes Symbol der Blutlinie. Das englische Wort für Kleeblatt, shamrock, stammt von dem nordafrikanischen Wort shamrukh ab. All diese Symbole beziehen sich auf den dreihörnigen Nimrod in Babylon und auch auf andere esoterische Prinzipien. Weitere Symbole der Merowinger waren der Fisch (wiederum Nimrod), der Löwe (die Sonne, Autorität) und die Biene. Im Leichentuch von König Childeric (Ramses-Piso-Bush) dem Ersten, dem Sohn von Meroveus, der im 5. Jahrhundert starb, wurden dreihundert goldene Bienen gefunden. Bienen sind ein uraltes Symbol für die Liebesgöttin (Semiramis) und ebenfalls für die Könige in Ägypten.

Der Name Merowinger ist ein anderer Name für eine Blutlinie der Babylonischen Bruderschaft, und die Behauptung, dass sie aus der Blutlinie von Jesus stammen, ist ein Wortspiel oder vielmehr ein Spiel mit Göttern des Priorats von Sion. Jesus ist ein anderer Name für Nimrod/Tammuz, dem Vater-Sohn von Babylon. Deshalb glaube ich, dass die Blutlinie von „Jesus" in Wirklichkeit die Blutlinie der Bruderschaft des Nimrod, der reptiloiden Arier ist. Auch behauptet das Priorat von Sion, dass es sich bemüht, die Linie der Merowinger wieder auf den Thron von Frankreich zu bringen. Doch diese waren niemals Monarchen von Frankreich, denn zu ihrer Zeit existierte die Monarchie überhaupt noch nicht. Es ist natürlich alles Unsinn und nur dazu gedacht, die wahren Ziele des Priorats von Sion, die

eine Tarnorganisation der Babylonischen Bruderschaft ist, zu kaschieren. Was man mit all diesen Ablenkungsmanövern zu verbergen sucht, ist eine sehr einfache und dennoch folgenschwere Wahrheit. Das Symbol für die Drachenlinie in Sumer war der Graal, auch als „das Zeichen Kains" bekannt. Der biblische Kain war einer der frühen menschlichen Kreuzungen der Anunnaki, die „Adam" folgten. Es ist dieser Gra-al, der zum so genannten Heiligen Gral wurde, und deshalb bedeutet das Wort im Altfranzösischen „königliches Blut". Das Symbol für den Gral in Sumer war ein Becher mit einem Rosenkreuz. Er wird in ägyptischen, phönizischen und hebräischen Schriften als Gefäß mit einem roten Kreuz in einem Kreis beschrieben. Das ist der wahre Ursprung des „Grals". Es war nicht der Pokal, der das Blut von Jesus bei der Kreuzigung auffing, denn es gab weder einen Jesus noch eine Kreuzigung. Es war das Gefäß, das den Mutterleib symbolisierte und die Blutlinie der „reinsten" reptiloiden Kreuzungen, die meist über die mütterliche Linie weitergegeben wird. Der Ausdruck Rosenkreuz war offensichtlich auch der Ursprung der Rosenkreuzer, einer uralten Geheimgesellschaft, die dafür gesorgt hat, dass die reptiloiden Blutlinien weiterhin die Positionen der Macht innehaben. Einer der Autoren, der für die Theorie eintritt, dass die Blutlinie sich auf Jesus bezieht, ist Sir Laurence Gardner, ein adliger Ahnenforscher. Es ist schon seltsam. Er muss eigentlich gewusst haben, dass das alles nicht stimmt. Sir Laurence ist Kanzler des Imperial and Royal Court of the Dragon Sovereignty, dem ehemaligen Royal Court of the Dragon in Ägypten. Er ist ebenfalls Prior der Celtic Church of the Sacred Kindred of Saint Columba (Semiramis), und Attaché des Europäischen Fürstenrates, der früher mit der Noble Household Guard of the Royal House of Stewart (Stuart, der Linie der Merowinger, Ramses-Piso-Bush) verbunden war. Er ist als „Le Chevalier Labhran de Saint Germain" bekannt und Lektor bei den Knights Templars of Saint Anthony. Ich denke, man kann ihn ohne weiteres als Eingeweihten bezeichnen. Warum versucht er also, uns weiszumachen, der Gral habe etwas mit Jesus zu tun? Mit seinem Hintergrund müsste er eigentlich wissen, dass das nicht stimmt.

Die katholische Kirche entzog den Merowingern schließlich ihre Unterstützung. Diese verloren allmählich an Macht und verschwanden von der Bildfläche. Jedenfalls bis vor einigen Jahren. Ein weiterer Monarch aus der reptiloiden Blutlinie wurde König der Franken. Sein Name war Karl, besser bekannt als Karl der Große (Ramses-Piso-Bush), einer der berühmtesten Monarchen der europäischen Geschichte. Er war ein früher Förderer der Steinmetze, die später für die Templer die gotischen Kathedralen in Europa bauten. In Toulouse soll er eine Loge des Rosenkreuzerordens gegründet haben, dessen Ursprung bis ins alte Ägypten zurückgeht[4] und sich, wie behauptet wird, auf das Rosenkreuz, das Symbol der reptiloiden Blutlinie, bezieht. Karl dehnte das Frankenreich beträchtlich aus. Im Jahre 800 wurde er von Papst Leo III. zum Kaiser des westlichen Kirchenreiches gekrönt. Die Kirche von Rom / Babylon kontrollierte einen großen Teil West- und Mitteleuropas. Die Herrschaft wurde allumfassend, als die militärische Opposition Roms, die Hohenstauffer oder Ghibbelinen, von den Welfen besiegt wurden. Die Welfen waren 1268 nach Welf, dem Herzog von Bayern, benannt worden. Dies führte zur Gründung des Heiligen Römischen Reiches, einer grausamen Diktatur des Papstes. Die bekannteste Dynastie von Kaisern waren die Habsburger (Ramses-Piso-Bush), eine Blutlinie, die zum ersten Mal im 10. Jahrhundert in der Schweiz auftauchte. Mit päpstlichem Segen regierten sie 500 Jahre lang das Heilige

Römische Reich bis zu seinem Untergang im Jahre 1806. Österreich regierten sie ab 1278, und im 16. Jahrhundert erbten sie die Krone Spaniens. Die Habsburger sind eine reptiloide Blutlinie, und ich kenne eine Hohepriesterin, die an satanischen Ritualen teilgenommen und dabei beobachtet hat, dass die modernen Habsburger Reptiloide sind, die ihre Form verändern können. Später komme ich noch auf diese Frau zurück. Karl der Große war ein treuer Diener der Babylonischen Bruderschaft, und seine Blutlinie hält auch heute noch die Zügel in den Händen. Mindestens 33 amerikanische Präsidenten, wahrscheinlich aber alle, sind mit ihm verwandt.

Das Geheimnis von Rennes-le-Chateau

Erst kürzlich wurde die Öffentlichkeit wieder auf die Merowinger aufmerksam. Es erschien eine Reihe von Büchern, in denen versucht wurde, das Geheimnis eines winzigen Bergdorfs namens Rennes-le-Chateau in der südfranzösischen Languedoc zu lösen. Dieses Dorf war einst eines der wichtigsten Zentren des Priorats von Sion, der Templer, der Katharer und vieler anderer, die über das „Wissen" verfügten. Die Gegend war früher von den Kelten, den Kimbern und den Skythen bevölkert gewesen, die aus dem Nahen Osten und dem Kaukasus stammten. Rennes-le-Chateau wurde nach einem ihrer Stämme Rhedae genannt. Der Ort wurde von den Druiden als heilig verehrt, denn es handelt sich hier wiederum um eine Gegend mit enormer magnetischer Kraft. In den späten sechziger Jahren fand man in der Nationalbibliothek in Paris ein Dokument von zweifelhafter Herkunft, das als „Rote Schlange" (Le Serpent Rouge) bezeichnet wurde. Es enthielt die Stammtafel der Merowinger, zwei Landkarten von Frankreich aus der Zeit der Merowinger und einen Grundriss von St. Sulpice, dem römisch-katholischen Zentrum für okkulte Studien in Paris.[5] St. Sulpice wurde auf den Ruinen eines Tempels der Isis / Semiramis gebaut. Die Könige der Merowinger wurden dort beerdigt. „Le Serpent Rouge" trug das Datum 17. Januar 1967, und der Leihzettel der Nationalbibliothek das des 15. Februar.[6] Jenes zweite Datum stellte sich später jedoch als Fälschung heraus. Das richtige Datum war der 20. März.[7] Bis zu diesem Zeitpunkt waren alle angeblichen Autoren des Werkes, nämlich Pierre Feugere, Louis Saint-Maxent und Gaston de Koker, innerhalb von 24 Stunden, am 6. und 7. März gestorben.[8] Aber es wird noch seltsamer, denn wie sich herausstellte, waren diese drei Personen nicht die Autoren.[9] Irgendjemand soll die Namen dieser drei Personen als Autoren benutzt haben, um der Sache einen geheimnisvollen Hauch zu geben. Zwischen dem Tod der drei Personen und der Hinterlegung des Dokumentes in der Bibliothek lagen 13 Tage. Zum Dokument, das 13 Seiten umfasste, gehörten auch kurze Prosagedichte, die sich auf jedes Tierkreiszeichen beziehen. Es führte insgesamt 13 Zeichen auf. Das zusätzliche dreizehnte Zeichen wurde Ophiuchus (der Schlangenträger) genannt und zwischen Skorpion und Schütze gestellt. Die wichtigste Zahl der Templer war die 13, ein sehr wichtiger Punkt, auf den ich noch zurückkommen werde. Ich war lange der Meinung, dass es ursprünglich 13 Tierkreiszeichen gab. Der Text „Le Serpent Rouge", der anscheinend die Landschaft um Rennes-le-Chateau

erwähnt, stellt eine Version der Geschichte von Dornröschen dar, in der die Prinzessin (die weibliche Energie) zum Schlaf verurteilt ist, bis der schöne Prinz erscheint, um sie wach zu küssen. Aus Gründen, auf die ich noch eingehen werde, ist dies relevant für die Zahl 13. „Le Serpent Rouge" hat auch bestätigt, dass Maria Magdalena ein weiteres Symbol für Isis ist. Hier ein kurzer Auszug:

> *„... Früher nannten sie einige ISIS, Königin der segensreichen Quellen. KOMMT ZU MIR ALLE DIE IHR LEIDET UND ICH WILL EUCH TRÖSTEN. Andere: MAGDALENA mit dem berühmten Gefäß, das den heilsamen Balsam enthält. Die Eingeweihten kennen ihren wahren Namen: NOTRE DAME DES CROSS."*[10]

Die weibliche Energie und die reptiloide Blutlinie werden über die weibliche Linie weitergegeben, und seit Ninkharsag und Enki wurde diese Energie durch Maria, Isis und Semiramis symbolisiert, die auch als Diana bekannt war. Prinzessin Diana wurde auf einem uralten merowingischen Opferplatz der Göttin Diana getötet, als ihr Wagen an der 13. Säule zerschellte. Eine Höhle in Sainte-Baume in Südfrankreich ist ein offizieller katholischer Schrein, weil man irrtümlich annimmt, dass dort Maria Magdalena gelebt hat.[11] Tatsächlich war diese Höhle zu Zeiten der Römer ein Zentrum für die Verehrung der Göttin Diana Lucifera – Diana, die Lichtbringerin oder Illuminatrix. Das war der Name, der Maria Magdalena von Jacobus de Voragine, dem dominikanischen Erzbischof des Schwarzen Adels von Genua gegeben wurde.[12] Interessanterweise wurden die Templer in ganz Frankreich im Zuge der Säuberungen durch Philipp den Schönen im Jahre 1307 verhaftet und gefoltert, während die Templer im Gebiet von Rennes-le-Chateau, Le Bezu, le Valdieu und Blanchefort in Ruhe gelassen wurden. Dieses Gebiet war für die Templer offensichtlich sehr wichtig. Sie hatten enge Verbindungen mit der Familie Blanchefort in Chateau de Blanchefort, das nur zwei Meilen von Rennes-le-Chateau entfernt lag. Einige Forscher glauben, dass die Templer einen großen Teil ihres Goldes in der Nähe von Rennes-le-Chateau vergruben. Tatsächlich sollte etwa ein Drittel ihres europäischen Vermögens in der Gegend von Languedoc gefunden werden. Auch die Römer glaubten, dass diese Gegend heilig sei, und verehrten dort ihre heidnischen Götter. Im 6. Jahrhundert war Rennes-le-Chateau eine relativ große Stadt mit 30.000 Einwohnern. Sie war die nördliche Hauptstadt des westgotischen Reiches, das sich bis über die Pyrenäen nach Spanien erstreckte. Die Westgoten waren ein germanisches Volk, ebenso wie die späteren Deutschordensritter, die zu derselben Zeit entstanden wie die Templer. Die Westgoten waren wiederum die Vorfahren der Skythen, des weißen Volkes aus dem Kaukasus. Die Westgoten waren es auch, die Rom zerstörten und der römischen Herrschaft ein Ende setzten.

Das alte westgotische Schloss Chateau d'Hautpoul steht immer noch in Rennes-le-Chateau. Es verfügt über einen so genannten Alchemistenturm. Alchemie ist die Umwandlung des gemeinen Menschen in reinen Geist, aber sie hat noch eine andere Bedeutung, nämlich die Umwandlung unedler Metalle in Gold. Die dahinter stehende Theorie wurde von dem griechischen Eingeweihten Aristoteles aufgestellt, der behauptete, die physikalische Welt bestehe aus einem Stoff, den er Urmaterie nannte. Dabei handelt es sich um eine nicht-physikalische Energie, die man weder berühren noch sehen kann. Er glaubte, dass die Urmaterie sich durch die vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft in physischer Form manifestieren

könne. Diese Elemente unterscheiden sich voneinander, aber jedes von ihnen ist durch ein gemeinsames Band aus Trockenheit, Feuchtigkeit, Hitze oder Kälte miteinander verbunden. Jedes Element hat zwei dieser Eigenschaften, von denen jeweils eine dominiert. Wasser ist feucht und kalt, und die Kälte dominiert. Luft ist warm und feucht, und die Feuchtigkeit dominiert. Der Gedanke dabei ist, dass ein Element durch das gemeinsame Band in ein anderes Element umgewandelt werden könne. Z.B. wird Feuer durch das gemeinsame Band der Hitze zu Luft. Substanzen bestehen aus Elementen, und wenn man die Elemente umwandeln kann, dann muss das auch mit den Substanzen möglich sein, aus denen die Elemente bestehen. Z.B. kann Blei in Gold umgewandelt werden. Angeblich gibt es ein geheimes Pulver, das für diese Umwandlung notwendig ist. Dies wird als der „Stein der Weisen" bezeichnet. Die Familie d'Hautpoul soll im Besitz dieser Geheimnisse sein. Im Dokument „Le Serpent Rouge" sagt Ophiuchus im Zusammenhang mit dem 13. Zeichen des Tierkreises: „Das Blei meiner Worte kann das reinste Gold enthalten."[13] Fünfhundert Jahre lang befand sich Rennes-le-Chateau im Besitz der Grafen von Razes. Es wurde zu einem wichtigen Zentrum der Katharer, mit deren Untergang auch der Ort seine Bedeutung verlor. Die Pest und katalanische Banditen beschleunigten seinen Niedergang von einer bedeutenden Stadt zu dem winzigen Dorf, das es heute ist.[14] Heute ist es ein sehr schöner und geheimnisvoller Ort. Die Aussicht auf die umliegenden Berge und Täler ist einfach unbeschreiblich. Ich würde es fast als Paradies bezeichnen, wäre da nicht diese so überaus unangenehme Energie. Das Böse ist dort überall zu spüren.

Die phantastischen geometrischen Muster der Berge, heiligen Stätten und Kirchen in dieser Gegend wurden kürzlich von Henry Lincoln beschrieben, der sich intensiv mit den Geheimnissen von Rennes-le-Chateau beschäftigt, sowie von David Wood und Ian Campbell in ihren Büchern „Genisis" und „Geneset" (siehe Abbildung 20). In alten Dokumenten von Rennes-les-Bains, einem Ort nicht weit von Rennes-le-Chateau, wird die Göttin Isis erwähnt, und im 19. Jahrhundert wurde in der Nähe des Dorfes eine Statue der Isis entdeckt.[15] Wood und Campbell behaupten, dass Rennes-le-Chateau und Rennes-le-Bains mit „Königin des Hauses" und „Königin der Gewässer" übersetzt werden müssen. Mit diesen Namen bezeichneten die alten Ägypter ihre Göttinnen Nephthys und Isis.[16] Die Gegend um Rennes-le-Chateau hat eine enorme Kraft und Bedeutung innerhalb des Energienetzes der Erde. Deshalb wurde sie in alten Zeiten zu einem Mittelpunkt für alle, die über diese Kräfte

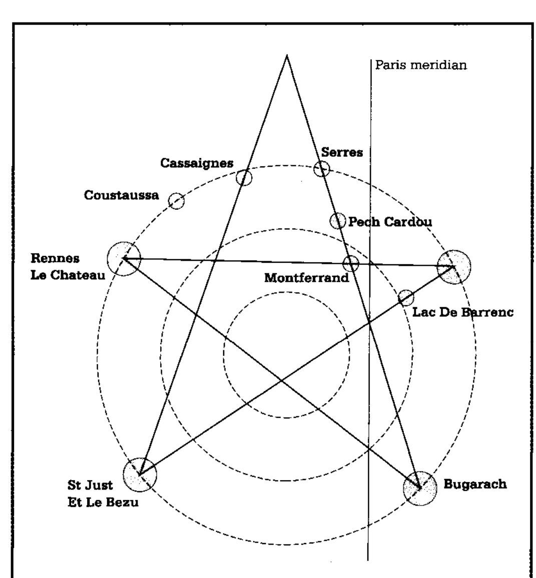


Abb. 20: Das von David Wood und Ian Campbell in der Gegend um Rennes-le-Chateau entdeckte Pentagramm. Es verbindet Kirchen und andere wichtige Stätten innerhalb dieses Gebietes.

und ihre Beherrschung Bescheid wussten. Die moderne Welt wurde durch Henry Lincolns Fernsehberichte bei der BBC und durch das Buch „Der Tempel und die Loge" auf Rennes-le-Chateau aufmerksam. Es erzählt die Geschichte von Berenger Saunière, der 1855 Priester der Kirche der Heiligen Maria Magdalena in Rennes-le-Chateau wurde. Saunière wurde im nahen Montazels geboren. Die Kirche war in einem erbärmlichen Zustand, und im Jahre 1887 begannen er und zwei Arbeiter mit der enormen Aufgabe, die schlimmsten Schäden zu beheben. Sie entfernten eine Fußbodenplatte in der Nähe des Altars und fanden eine Gravur auf der Unterseite, die zwei Männer auf einem Pferd darstellte. Bei diesem Symbol handelte es sich um das erste Siegel der Templer. Die Bodenplatte wurde als der Templerstein bekannt und ist heute im örtlichen Museum zu besichtigen. Saunière war sich bewusst, dass er auf etwas sehr Bedeutendes gestoßen war. Er setzte die Suche allein fort. Als er den Altar abbaute, fand er in einer der Säulen einige hölzerne hohle Röhren, die mit Wachs versiegelt waren. Darin befanden sich Pergamente mit Texten, die in einer verschlüsselten Sprache geschrieben waren. Nachdem er sich mit seinen Vorgesetzten in Carcassonne in Verbindung gesetzt hatte, reiste er nach Paris zum Forschungszentrum für Okkulte Angelegenheiten der katholischen Kirche St. Sulpice, das sich auf dem Pariser Zeitmeridian befindet, an einer Stätte, an der „früher" Isis bzw. Semiramis verehrt wurde. Hier beschäftigten sich Experten mittelalterlicher Schriften mit dem Text. Bisher haben ihre Forschungen ergeben, dass die Pergamente von Saunière einen Stammbaum aus dem Jahre 1244 enthalten (dem Jahr, in dem die Katharer bei Montsegur abgeschlachtet wurden), die bestätigen, das es immer noch eine Blutlinie der Merowinger gibt. Außerdem fand man einen weiteren Stammbaum der Merowinger zwischen 1244 und 1644, sowie zwei weitere aus den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts, die anscheinend von Abbé Antoine Bigou, einem Priester aus Rennes-le-Chateau und persönlichem Kaplan der Familie Banchefort zusammengestellt worden sind. Ich glaube jedoch nicht eine Sekunde, dass dies alles war, was Saunière fand. Alles, was wirklich wichtig war, hätte man niemals veröffentlicht. Es ist auch möglich, dass Saunière die Pergamente überhaupt nicht in der Kirche fand. Vielleicht ist alles nur ein Ablenkungsmanöver, um die wahre Geschichte zu verschleiern?

Im Jahre 1967 gab das Priorat von Sion Kopien der beiden Pergamente von Bigou heraus. Das Priorat soll angeblich seinen Ursprung in der französischen Stadt Troyes haben, der Stadt, die von den Sikambrier-Franken (Merowingern) gegründet worden war. Dort wurde auch der Templerorden offiziell gegründet. Das Priorat von Sion erschien etwa zur gleichen Zeit auf der Bildfläche wie die Templer, der Malteserorden und der Deutschritterorden, und es unterhielt ganz besonders enge Beziehungen zu den Templern. Einige Forscher glauben jedoch, dass die eigentlichen Ursprünge des Priorats von Sion viel weiter zurückreichen. Seine Großmeister wurden „Nautonniers", also Steuermänner, genannt, und die „Nautonniers" der Zeit zwischen 1188 und 1918 wurden angeblich in Dokumenten aufgelistet, die als „Dossiers Secrets" bezeichnet wurden, also in privat veröffentlichten Texten, die in der Nationalbibliothek von Paris aufbewahrt werden. Unter ihnen befinden sich Marie und Jean de Saint-Clair, Leonardo da Vinci, Sandro Botticelli (Freund von da Vinci), Nicolas Flamel, der berühmte Alchemist des Mittelalters, Robert Fludd, der Philosoph Isaac Newton, der das Gesetz der Schwerkraft „entdeckte" und ein wichtiger Vertreter der materialistischen Weltanschauung und Wissenschaft war, Robert Boyle, ein enger Freund von Newton und

ein weiterer Begründer der modernen „Wissenschaft", sowie Jean Cocteau, der französische Schriftsteller und Künstler. Zwei weitere Personen, die während der Lebenszeit von Saunière im Amt waren, waren der französische Schriftsteller und Dichter Victor Hugo und sein Freund, der Komponist Claude Debussy, ein Großmeister des Ordens der Rosenkreuzer (ich bin sicher, dass man eines Tages herausfinden wird, dass sie alle der Ramses-Piso-Bush-Linie entstammen). Eine der berühmtesten Opern Debussys war ein merowingisches Drama. Einer der Großmeister der jüngeren Vergangenheit scheint Pierre Plantard de Saint-Clair zu sein, der nach den in „Der Tempel und die Loge" aufgeführten Unterlagen ein Nachfahre von Dagobert dem Zweiten (Ramses-Piso-Bush) und der Dynastie der Merowinger sein soll. Dagobert war der Thronfolger der Merowinger, der als Kind nach Irland ins Exil geschickt wurde. Er kehrte zurück, um den Thron zu beanspruchen, und wurde später ermordet. Sein Sohn soll das Attentat angeblich überlebt haben. Ich glaube, dass Pierre Plantard die Autoren von „Der Tempel und die Loge" sehr häufig in die Irre geführt hat und die Behauptung, dass die Blutlinie der Merowinger die Blutlinie von Jesus sein soll, jeder Grundlage entbehrt. Dies alles hat überhaupt nichts mit Jesus zu tun. Der Grund dafür, dass man im Zusammenhang mit Rennes-le-Chateau so viele Hinweise auf Arkadien findet, ist der, dass Arkadien in Sparta die legendäre Heimat von Zeus und den Titanen war – den reptiloiden Blutlinien von Troja. Das ist der Ursprung dieser Blutlinien, nicht Jesus. Pierre Plantard (Ramses-Piso-Bush), der die Wahrheit kennt, aber nicht will, dass SIE sie auch kennen, wurde im Jahre 1920 geboren und gab mit Erlaubnis der deutschen Besatzer 1942 eine Zeitschrift mit dem Namen Eroberung für eine junge Ritterschaft heraus.[17] Es handelte sich um die Zeitschrift der Pariser Freimaurer- und Rittergesellschaft „Orden Alpha-Galates". Plantard wurde bereits im Alter von 22 Jahren ihr Großmeister.[18] Er war mit Sicherheit kein Mann, auf dessen Wort man sich verlassen konnte.

In St. Sulpice in Paris traf sich der Dorfpriester Abbé Berenger Saunière mit dem Abbé Bieil, dem Generaldirektor des Seminars, und dessen Neffen, Emile Hoffet.[19] Durch Hoffet wurde er in einen Kreis esoterischer Freunde eingeführt, zu dem auch die berühmte Opernsängerin Emma Calve und Claude Debussy, der Großmeister des Priorats von Sion, sowie die Rosenkreuzer gehörten. Zwischen Saunière und Calve entstand eine intensive Beziehung, und sie besuchte ihn in Rennes-le-Chateau. Calve war die wichtigste Vertreterin der okkulten Bewegung in Frankreich, und einer ihrer engen Freunde war der Marquis Stanislas de Gualta, einer der Gründer der modernen Version des Ordens von Rose-Croix, der Rosenkreuzer.[20] Die meisten Großmeister des Priorats von Sion haben Verbindungen zu den Rosenkreuzern. Ein weiterer Freund von Calve war Jules Bois, ein berüchtigter Satanist und enger Freund eines Mitsatanisten namens MacGregor Mathers.[21] Auf Anregung von Bois gründete Mathers in England eine okkulte Gesellschaft, den Orden der Goldenen Morgendämmerung oder „Golden Dawn", dessen prominentester Vertreter der Satanist Aleister Crowley war. Der Orden des Golden Dawn und seine Mitglieder, wie z. B. Crowley, hatten Verbindungen zu den deutschen Nazis und den britischen Satanisten, zu Druiden und zum Kriegspremier Winston Churchill. Der „deutsche" Hitlergruß war ein rituelles Zeichen des Ordens des Golden Dawn. Ein weiteres berühmtes Mitglied des Golden Dawn war der Dichter W. B. Yeats, ein Freund von Claude Debussy. Als Yeats seine ideale Gesellschaft beschrieb, fasste er die Ziele der Babylonischen Bruderschaft wie folgt zusammen:

> *„... eine aristokratische Gesellschaft in Reinform. Jeder einzelne Aspekt des Lebens ist hierarchisch strukturiert. Jeder wichtige Mann wird am Morgen bereits von Bittstellern bedrängt. Großer Reichtum befindet sich in den Händen weniger Menschen. Alle sind von wenigen abhängig, auch der Kaiser, der von Gott abhängt, der wiederum von einem größeren Gott abhängt, und überall, am Hofe, in der Familie, ist die Ungleichheit zum Gesetz erhoben."*[22]

Das sind genau die Zukunftsaussichten, die die Reptiloiden für uns bereithalten. Wenn Saunière und seine Freunde in Emma Calves Kreis tätig sind, dann haben wir es hier mit Satanismus zu tun. Ich will nicht behaupten, dass Saunière ein Satanist war. Dazu habe ich einfach nicht genug Informationen. Aber er unterhielt mit Sicherheit Beziehungen zu Leuten, die Satanisten waren. Weitere berühmte Leute, die Saunière in Rennes-le-Chateau besuchten, waren der französische Kulturminister und der Erzherzog Johann von Habsburg, ein Vetter von Franz-Josef, dem Kaiser von Österreich.[23] Die Habsburger, ebenfalls eine reptiloide Blutlinie, herrschten 500 Jahre lang über das Heilige Römische Reich, bevor es im Jahre 1806 unterging. Das Priorat von Sion, die Blutlinie der Merowinger und Rennes-le-Chateau gehören mit Sicherheit zu dem weit verzweigten Netz, mit dem ich mich in diesem Buch beschäftige.

Zu den bedeutendsten Freimaurerlogen der heutigen Welt gehört die Große Alpenloge der Schweiz. Henry Kissinger, einer der aktivsten Diener der Reptiloiden auf der Erde (er selbst ist auch einer), ist Mitglied dieser Loge. Er arbeitet auf sehr hoher Ebene an der globalen Manipulation (siehe „... und die Wahrheit wird Euch frei machen") und ist mit Sicherheit Satanist. Von der Großen Alpenloge wurde ein Buch unter dem Titel „Die Nachkommen der Merowinger und das Rätsel der westgotischen Razes" veröffentlicht, obwohl sie es jetzt abstreitet.[24] Razes ist der alte Name für die Gegend um Rennes-le-Chateau.[25] Es wurde zuerst in Deutschland herausgegeben und dann von Walter Celse-Nazaire ins Französische übersetzt. Dieser Name ist ein Pseudonym und besteht aus den Namen der Heiligen, denen die Kirche in Rennes-les-Bains geweiht ist. Die Geheimnisse von Rennes-le-Chateau und der Languedoc sind für diese Leute extrem wichtig. Der Komponist Richard Wagner verwendete in seinen Opern ungewöhnliche Namen aus der Gegend von Rennes. In der „Walküre" haben wir es mit der Geschichte einer Person zu tun, die zum ewigen Schlaf in den Ruinen eines verzauberten Schlosses verurteilt ist. Es gibt viele verzauberte Schlossruinen in der Gegend von Rennes-le-Chateau, und Wagners „Walhalla" ist ein Schloss auf dem Pariser Meridian, einige Kilometer vom Dorf entfernt.[26] Adolf Hitler, der von schwarzer Magie besessen war, sagte, man muss Wagner verstehen, wenn man den Nationalsozialismus verstehen will. Einer Legende zufolge besuchte Wagner Saunière in Rennes-le-Chateau. Der Science-„Fiction"-Autor Jules Verne war ein hoher Eingeweihter, der über eine Menge geheimes Wissen verfügte. In seinem Roman „Das Schloss in den Karpaten" tauchen einige Namen auf, die eng mit Rennes-le-Chateau verbunden sind, und in seinem Roman „Clovis Dardentor" gibt es einen Kapitän Bugarach – der Name eines Gipfels in der Nähe von Rennes-le-Chateau, der dort als magnetischer Berg bekannt ist. Clovis war auch der Name eines der ersten Könige der Merowinger. Ein Bauerngut nahe Rennes-le-Chateau heißt Jouanne. Auch dieser Name wurde von Jules Verne für einen seiner Romanhelden verwendet.[27]

Nachdem Saunière von seinem Besuch in Paris zurückgekehrt war, begann er, bedeutend mehr Geld auszugeben, als er es sich mit seinem Gehalt als Dorfpriester eigentlich erlauben konnte. Woher kam dieser plötzliche Reichtum? Er baute neben seiner Kirche ein Haus für sich und seine Bedienstete Marie Denarnaud, das er Villa Behtania nannte. In der Nähe der Klippen baute er einen Wachtturm, von dem man das Tal und die Berge überblicken kann. Er nannte ihn La Tour Magdala und behauptete, er sei eine Bibliothek. Nachdem ich den Turm gesehen habe, glaube ich jedoch nicht so recht daran. Es gibt sehr wenig Platz für Bücher. Als Bibliothek kann man das Gebäude nun wirklich nicht bezeichnen. Der Turm steht auf der von Wood und Campbell gezeichneten geometrischen Karte genau an der Stelle, an der ein Kreis, der die Kirchen miteinander verbindet, auf einen Punkt im Pentagramm trifft. Der Name Magdala bedeutet „Wachtturm", und der Wachtturm ist ein Symbol der Bruderschaft für Maria Magdalena – die weibliche Energie, Isis, Semiramis. Beachten Sie, dass er auch ein Symbol der Zeugen Jehovas ist, einer Religion, die von Charles Taze Russell, einem Strohmann der Bruderschaft, gegründet wurde. Die Geheimgesellschaften und die Religionen, die sie geschaffen haben, hängen alle zusammen. Saunière gab Riesensummen für Kunstgegenstände und Antiquitäten aus. Er zahlte auch für einen Wasserturm, um die Versorgung des Dorfes zu verbessern, und er gab ein Vermögen aus, um eine Straße bauen zu lassen, die den langen, ungepflasterten Weg ersetzte, der sich den Berg hinauf nach Rennes-le-Chateau schlängelte. Er fing an, mit Leuten in ganz Europa zu korrespondieren. Vor allem benutzte er seinen neu erworbenen Reichtum, um seine Kirche komplett zu restaurieren. Sie wurde mit seltsamen Statuen und esoterischen Symbolen ausgestattet. Am Eingang der Kirche ließ er eine Tafel anbringen, auf der stand: „Dieser Ort ist schrecklich." Wenn man durch die Tür tritt, sieht man als erstes die Statue eines Dämons, einer besonderen Version des Teufels. Es handelt sich um Asmodeus, der der Legende nach von König Salomon gezwungen wurde, beim Bau des Tempels in Jerusalem mitzuhelfen. Unter Saunières persönlichem Besitz befand sich ein Bild von Asmodeus in Ketten. Auf einem Spiegelglasfenster ist Maria Magdalena dargestellt, die die Füße von Jesus salbt, und zu Füßen einer Statue von Maria Magdalena liegt ein Schädel – ein Symbol für die Rituale der Templer. Der Fußboden ist mit den schwarzen und weißen Fliesen eines Freimaurertempels ausgelegt. Ein wichtiges Merkmal der von Saunière inspirierten Dekorationen in der Kirche sind die Rose und das Kreuz: die Symbole der Rosenkreuzer, deren Existenz weit in die Geschichte zurückreicht. Artefakte der Templer, die man in Paris und auf Zypern fand, waren mit der Rose und dem Kreuz versehen.[28] Die Rose bezieht sich wiederum auf die Verehrung der Göttin und hat sexuelle Symbolik. Die alten Römer kannten die Rose als die Blume der Venus (Venus = Semiramis). Ihre „heiligen Tempeldienerinnen" trugen sie als Abzeichen. Bei den sexuellen Mysterien der Venus durfte nichts, was „sub rosa", also „unter der Rose" war, der Öffentlichkeit preisgegeben werden.[29] Die Mutter Maria wurde Rose, Rosenbusch oder mystische Rose[30] genannt, wenn sie als Symbol für die Energie der Göttin verwendet wurde. Der englische Name Rose könnte ebenfalls von Eros, dem Symbol sexueller Liebe, stammen. Die Rosenkreuzer gehören zum Netz der Bruderschaft, ebenso wie die Jesuiten. Saunières Bruder Alfred war ein Jesuit. Ein Mitarbeiter des Museums in Rennes-le-Chateau erzählte mir, dass Saunière möglicherweise ein Mitglied des Rosenkreuzerordens war, und ich wäre sehr überrascht, wenn es anders wäre. Auf seinem Grabstein finden sich ein

Kreuz und eine rote Rose. Eine rote Rose auf einem Grabstein kann ein Zeichen für ein vorbildliches Leben sein oder dafür, dass das Leben der Person vorzeitig beendet wurde. Als Pierre Plantard de Saint-Clair, ein Großmeister des Priorats von Sion, Rennes-le-Chateau einen Besuch abstattete, führte er am Grab Saunières eine eigenartige Zeremonie durch. Anscheinend wunderte sich die Kirche über die riesigen Summen, die Saunière ausgab, aber als sie das nachprüfen wollte, schaltete sich der Papst persönlich zugunsten Saunières ein und untersagte jede Untersuchung.

Saunière arbeitete im Geheimen eng mit zwei weiteren örtlichen Priestern zusammen: Abbé Boudet aus Rennes-le-Bains und Abbé Gelis aus Coutaussa. Die beiden Dörfer sind nicht weit von Rennes-le-Chateau entfernt. Aus Unterlagen geht hervor, dass Boudet, ein Freund von Pierre Plantards Großvater, große Summen an Saunière und seinen Bruder, den Jesuiten, zahlte.[31] Alle drei erhielten anscheinend unerwartete Geldsummen. Im Jahre 1897 wurde ihre enge Zusammenarbeit durch einen Streit zwischen Saunière und Boudet und den heimtückischen Mord an Gelis unterbrochen, der sich vollkommen zurückgezogen und seine letzten Tage in ständiger Furcht um sein Leben verbracht hatte. Dazu hatte er guten Grund, denn er wurde von jemandem zu Tode geprügelt, den er gekannt und dem er vertraut haben muss. Er hatte seinen Mördern die Tür geöffnet, und die installierte Alarmglocke hatte nicht geläutet. Sein Tod muss grausam und der Kampf mit seinen Mördern heftig gewesen sein. Aber als man ihn fand, lag er auf ordentliche, fast rituelle Weise auf dem Fußboden.[32] In seiner Kirche in Coutaussa fanden sich die jetzt bereits vertrauten Symbole, die Löwenpranken, die Trauben und die Rebe sowie eine Art Davidstern, ein sechszackiger Stern, bei dem ein Zacken größer ist als die anderen. Genau dasselbe Symbol fand man auf Saunières Exlibris.[33] Auf Gelis' Grab, auf dem ein Malteser/Templer-Kreuz aufgestellt ist, findet man das Wort Assassine, und der Grabstein ist mit einer Rose geschmückt, dem Symbol der Rosenkreuzer und Zeichen für einen vorzeitigen Tod. Saunière starb 1917 nach einem Schlaganfall. Den Schlaganfall bekam er am 17. Januar 1917, was für die Babylonische Bruderschaft ein sehr wichtiges Datum ist. Der 17. Januar ist der Feiertag von St. Sulpice. Saunière war mit seinen Dokumenten zur St. Sulpice Kirche nach Paris gereist. Unter diesen Dokumenten befand sich der Grundriss von St. Sulpice, das dort unter dem Namen Le Serpent Rouge geführt wurde. St. Sulpice wurde 1645 entsprechend den Gesetzen der heiligen Geometrie auf den Ruinen eines Tempels der Isis gebaut. Es war das Hauptquartier der Compagnie du Saint-Sacrement, einer angeblichen Tarngesellschaft des Priorats von Sion. Victor Hugo, ein Großmeister des Priorats von Sion, wurde in St. Sulpice getraut. Le Serpent Rouge war mit dem Datum des 17. Januars versehen, und der 17. Januar fällt unter das Sternzeichen des Steinbocks, welcher in seiner negativen Form Baphomet und der Ziegenbock von Mendes ist, das Symbol für den Satanismus und die Templer (siehe Abbildung 21). Dies geht auf das symbolische Opfer einer Ziege durch die Israeliten zu Ehren des Wächters (Reptiloiden) namens Azazel zurück. Es wird auch als umgedrehtes Pentagramm – als „Ziegenkopf" – dargestellt. Nicholas Flamel, ein weiterer Großmeister des Priorats von Sion, soll seine erste alchemistische Umwandlung am Mittag eines 17. Januars durchgeführt haben. Eine Statue von Karl von Lothringen, einem Großmeister sowohl des Priorats von Sion als auch des Deutschritterordens, wurde am 17. Januar 1775[34] in Brüssel enthüllt. Wenn Sie glauben, dass das alles ein Zufall ist, dann unterschätzen Sie, welche Bedeutung die genauen Daten und Zeiten für

die Babylonische Bruderschaft haben. Jeder Sekundenbruchteil hat eine eigene Schwingung, weil das Magnetfeld der Erde durch die Sonne und die Bewegung der Planeten auf subtile Weise verändert wird. Jede Zahl und jede Kombination von Zahlen haben ihre eigene unverwechselbare Schwingung. Saunière vererbte sein gesamtes Geld und seinen ganzen Besitz seiner Haushälterin Marie Denarnaud, die während all der Jahre seine Vertraute war. Sie soll zu einem Freund gesagt haben:

> *„Die Leute hier laufen auf Gold, ohne es zu wissen. … Mit dem, was der Monsieur hinterlassen hat, könnten wir Rennes 100 Jahre lang ernähren, und dann würde immer noch genug übrig bleiben. … eines Tages werde ich Ihnen ein Geheimnis verraten, das Sie sehr reich machen wird – sehr, sehr reich."*[35]

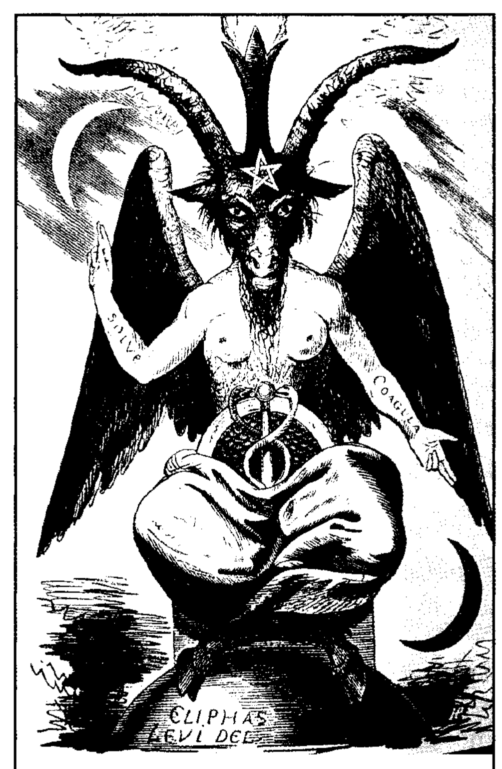


Abb. 21: Baphomet, das universelle Symbol bösartiger Macht.

Aber sie hielt ihr Versprechen nicht. Rennes-le-Chateau ist ein Ort, in dem seit langer Zeit viele Geheimnisse vor der Öffentlichkeit verborgen werden. Aber der Schleier hebt sich langsam und die Wahrheit lässt sich nicht länger verheimlichen. Das Komplizierte an Rennes-le-Chateau und der Bruderschaft allgemein sind die ständigen Kämpfe zwischen verfeindeten Fraktionen, die sich um die Führung streiten. Das mag verwirren, wenn man das Spiel nicht kennt. Solche internen Machtkämpfe sind unvermeidlich bei der grundsätzlichen Einstellung dieser Leute, und häufig passt es der Bruderschaft auch gut ins Konzept, dass diese Streitereien an die Öffentlichkeit gelangen. Dadurch nämlich entsteht das Chaos, das sie braucht, um die Menschen zu entzweien und so zu beherrschen. Damit können sie ihre Pläne leichter verwirklichen. Aber die obere Hierarchie kann die Streitereien der unteren Ebenen auch sehr leicht wieder beenden, wenn sie die Gesamtpläne gefährden, auf die sich alle Seiten geeinigt haben – die Herrschaft über die Menschheit. Eine solche Streiterei brach zwischen dem Großmeister des Priorats von Sion und seinem militärischen Zweig, den Templern aus. Und es ging über Jahrhunderte weiter. Im Jahre 1187 verloren die Templer Jerusalem an die Sarazenen. Möglicherweise war das Absicht. Jedenfalls entstand daraus ein Konflikt mit seinen ehemaligen Verbündeten, den offiziellen Meistern des Priorats von Sion. Ein Jahr später trennten sie sich formell in einem Ritual, das als Fällen der Ulme von Gisors bekannt wurde. Gisors ist eine Stadt an der Küste Nordfrankreichs. Der Orden von Sion änderte seinen Namen in das Priorat von Sion. Zu

seinem Symbol machte er die rote Rose, die vorher von den Templern verwendet worden war. Das Priorat übernahm ebenfalls den Titel „l'Ordre de la Rose-Cross Veritas". Die beiden Geheimgesellschaften einigten sich darauf, unabhängig voneinander zu arbeiten, aber das Priorat wollte sich das Eigentum der Templer aneignen, von dem es glaubte, dass es ihm rechtmäßig zustehe. Dafür benutzte es Philipp den Schönen, den merowingischen König von Frankreich.

Die Ausrottung der Templer

Philipp setzte zwei Päpste ab, bis er einen gefunden hatte, der seinen Befehlen folgte. Er schickte einen seiner Schlächter, um Papst Bonifatius VIII. schwer zusammenzuschlagen. Dieser starb kurz darauf. Dann ließ er den zweiten Papst, Benedikt XI., vergiften. Danach konnte er einen Papst seiner Wahl einsetzen, den Erzbischof von Bordeaux, der Papst Clemens V. wurde. Dieser verlegte seinen Amtssitz nach Avignon und verursachte eine Spaltung der römischen Kirche, die 68 Jahre andauern sollte. Während dieser Zeit gab es zwei Päpste – einen in Rom und einen in Avignon. Nachdem Philipp seinen eigenen Papst eingesetzt hatte, wandte er seine Aufmerksamkeit den Templern zu. Er wollte sich ihr Vermögen unter den Nagel reißen. Er war neidisch auf ihre Macht. Außerdem war er eine Marionette des Priorats von Sion. Nach 1291 verloren die Templer einen großen Teil ihres Einflusses auf die Kirche. Die Sarazenen hatten die christlichen Kreuzfahrer besiegt und sie aus dem Heiligen Land hinausgeworfen. Philipp wollte zusammen mit seiner Papst-Marionette die Templer vernichten. Im Jahre 1306 hatte er sämtliche Juden aus Frankreich ausgewiesen und sich ihr gesamtes Vermögen angeeignet. Er plante nun eine ähnliche Aktion mit den Templern. Am Freitag, dem 13. Oktober 1307 wurden im Morgengrauen alle Templer des Landes heimlich verhaftet. Seitdem gilt Freitag der 13. als ein Unglückstag. Viele Templer wurden, wie ihr Großmeister Jacques de Molay, den unbeschreiblichen Foltern der Inquisition ausgesetzt. Aber viele Templer erfuhren von den Plänen und konnten rechtzeitig fliehen.

Dokumente, in denen ihre Regeln und Rituale festgelegt waren, wurden vor den Razzien beseitigt und zerstört, und als die unterirdischen Gewölbe im Hauptquartier der Templer in Paris geöffnet wurden, war ihr gesamtes Vermögen, auf das Philipp so versessen gewesen war, verschwunden. Er und sein Papst setzten andere Monarchen unter Druck, die Templer ihres Landes ebenfalls zu verhaften, aber das war nicht so einfach. Der Herzog von Lothringen (Ramses-Piso-Bush) z. B. stand auf der Seite der Templer, und auch in anderen Teilen Deutschlands wurden die Templer nicht verfolgt. Einige Templer änderten ihren Namen und lebten einfach so weiter wie bisher. Einige schlossen sich dem Orden des Heiligen Johannes von Jerusalem (Malta) oder dem Teutonischen Orden an. Bei den aristokratischen Blutlinien von Lothringen handelt es sich um die „reinsten" reptiloiden Kreuzungen, und eine von ihnen spielt heute eine wichtige Rolle im globalen satanischen Netzwerk. Offiziell hatten diese drei Orden nichts miteinander zu tun, und sie mochten sich angeblich auch

nicht besonders. Aber auf ihren höchsten Ebenen handelte es sich um ein und dieselbe Organisation.

Edward II. (Ramses-Piso-Bush) von England tat jahrelang sein Bestes, um den Befehl des Papstes zu ignorieren und die Templer in Ruhe zu lassen. Auch als der Druck aus Rom zunahm, war er ihnen gegenüber so nachgiebig wie möglich. In Schottland und Irland war es ebenso. Schließlich trafen jedoch die Inquisitoren ein, und die Templer verließen England und Irland und stellten sich ihrem Schicksal. In Schottland lag die Sache etwas anders. Als die „Säuberungen" begannen, floh die Flotte der Templer aus Frankreich, vor allem ihrem Haupthafen La Rochelle, und nahm ihr gesamtes Vermögen mit sich. Es ist jedoch auch möglich, dass Philipp der Schöne durch das Priorat von Sion hereingelegt wurde. Möglicherweise hat es dafür gesorgt, dass die flüchtenden Schiffe der Templer von der englischen Flotte aufgebracht wurden, um das Vermögen zu stehlen. Die Templer flüchteten nach Schottland, Portugal und wahrscheinlich auch nach Amerika, denn aufgrund ihrer Kontakte mit der arischen Elite wussten sie natürlich von der Existenz dieses Kontinents. Sie wussten auch, dass die Phönizier bereits vor Tausenden von Jahren in Amerika gewesen waren.

Dass sie sich auch für Schottland entschieden, hatte viele Gründe. Dort lebten die St. Clair-Sinclairs und viele andere uralte Blutlinien der Bruderschaft, die dort mit den ursprünglichen Phöniziern eingetroffen oder später von Belgien und Nordfrankreich gekommen waren, um sich dort niederzulassen. Das Oberhaupt einer dieser Familien, Robert the Bruce, kämpfte mit einem anderen Zweig der Arier, den Engländern, um die Herrschaft über Schottland, und wurde vom Papst exkommuniziert. Das bedeutete, dass die päpstliche Order, die Templer zu vernichten, in den von Bruce kontrollierten Gebieten keine Gültigkeit hatte. Also flohen viele Templer nach den Verfolgungen in Frankreich in seinen Herrschaftsbereich. Sie segelten um die Westküste Irlands und landeten an der Nordwestküste Schottlands zwischen Islay, Jura und dem Mull of Kintyre. An dieser Küste wurden viele Gräber und Relikte von Templern gefunden, an Orten wie Kilmory und Kilmartin. Sie ließen sich auch in der Region Dalriada, dem heutigen Argyll, nieder und spielten bald eine entscheidende Rolle in der berühmtesten Schlacht der schottischen Geschichte.

Quellen

1. Higgins, Geoffrey: Anacalypsis. Neuauflage 1972 von Health Research, PO Box 850, Pomeroy, WA 99347, USA (erste Ausgabe 1836)
2. Baigent, Michael / Leigh, Richard / Lincoln, Henry: Der Heilige Gral und sein Erbe, S. 449, 450
3. Hancox, Joy: The Byrom Collection. Jonathan Cape, London, 1992, S. 131
4. The Occult Conspiracy, S. 48
5. Wood, David / Campbell, Ian: Geneset. Bellevue Books, Sunbury on Thames, England, 1994, S. 104, 105
6. Picknett, Lynn / Prince, Clive: Die Jesus Fälschung: Leonard da Vinci und das Turiner Grabtuch. Bergisch Gladbach 1995, S. 45
7. Ebd.
8. Ebd.
9. Ebd.
10. Ebd., S. 49
11. Ebd., S. 68
12. Ebd.
13. Geneset, S. 34
14. Der Heilige Gral und sein Erbe, S. 33
15. Geneset, S, 36
16. Ebd.
17. Die Jesus Fälschung, S. 43
18. Ebd.
19. Der Heilige Gral und sein Erbe, S. 27
20. Ebd., S. 159
21. Ebd.
22. Zitiert in: King, Francis: Satan And Swastika. Mayflower Books, London, 1976
23. Der Heilige Gral und sein Erbe, S. 29
24. Ebd., S. 97
25. Ebd.
26. Geneset, S. 33
27. Ebd., S. 33
28. The Woman's Encyclopaedia Of Myths And Secrets, S. 866, 867
29. Ebd.
30. Ebd.
31. Andrews, Richard / Schellenberger, Paul: Das letzte Grab Gottes. Lübbe, Bergisch-Gladbach, 1999, S. 177
32. Ebd., S. 187
33. Ebd., S. 182
34. Ebd., S. 259
35. Ebd., S. 172, 173

KAPITEL VIII

Dieselben Gesichter, andere Masken

In den Jahren, bevor die Templer in Massen aus Frankreich nach England flohen, war der Feldzug von Robert the Bruce gegen die Engländer ziemlich erfolglos. Er floh in die Berge von Perthshire und später nach Argyll. Von dort aus wandte er sich nach Kintyre und in den Norden Irlands.

Robert hatte sehr enge Verbindungen zu Ulster und besaß dort Ländereien. Sein Titel „Earl of Carrick" findet sich noch in einer Reihe von Ortsnamen in diesem Teil Irlands, z. B. in Carrickfergus. Die Menschen von Ulster haben enge politische und auch verwandtschaftliche Beziehungen zu den Schotten, insbesondere zu denen der Westküste Schottlands. Aber sehr häufig wurden sie gegeneinander aufgehetzt. Die Ursachen für die ständigen Schwierigkeiten in Ulster sind bis heute die Streitereien zwischen den Iren (Katholiken) und den schottischen Iren (Protestanten), die von Schottland nach Nordirland zogen. Diese Konflikte werden von den Strohmännern der Bruderschaft immer wieder angeheizt. Mit Unterstützung adliger Familien in Irland kehrte Robert 1307 nach Schottland zurück. 1307 war das Jahr des Massenmords an den Templern in Frankreich. Robert stellte bald fest, dass er für einen neuen englischen König kämpfte, weil Edward II. Edward I. vertrieben hatte. Durch die Unterstützung der Templer, die aus Frankreich flohen, gewann der Feldzug von Robert an Kraft. Bei der großen Schlacht von Bannockburn in der Nähe von Stirling Castle am 24. Juni 1314 (dem Tag des Nimrod) besiegten die Schotten die Engländer nach einer langen Schlacht, als eine Riesenschar von „unbekannten" Reitern eintraf, um den Schotten beizustehen. Aus irgendeinem Grund, für den man nie eine überzeugende Erklärung fand, gerieten die Engländer in Panik und rannten Hals über Kopf davon. Es muss sich um eine ganz besondere Schar gehandelt haben, wenn schon ihr bloßer Anblick eine solche Reaktion hervorrufen konnte. Bei diesen „unbekannten" Reitern muss es sich um die Tempelritter gehandelt haben, jene Krieger, die während der Kreuzzüge so gefürchtet waren und die sich jetzt in Schottland neu gruppiert hatten. Der Sieg bei Bannockburn sollte für die nächsten 289 Jahre die Unabhängigkeit von Schottland gewährleisten. Unter den Reitern, die an jenem Tag für Robert kämpften, befand sich Sir William St Clair aus Rosslyn. Als Robert im Jahre 1329 starb, begann die Dynastie der Stuarts. Im Frankreich der Merowinger ernannten sie die so genannten Palastmeier, um den Monarchen zu unterstützen, und seit der Zeit von König David I. hatte Schottland ein ähnliches System. Sie wurden „Royal Stewards" (königliche Verwalter) genannt, und diese Position wurde erblich. Später nannte man sie einfach „Stewarts", und daraus entstand dann der Name der Stuarts. Ebenso wie bei den Merowingern wurden die erblichen Verwalter oder „Stewards" der offiziellen königlichen Linie schließlich zur königlichen Linie selbst. Das geschah, nachdem Roberts Tochter Walter „the Steward" oder „Stewart" heiratete. Nach dem Tod von Robert wurde

das erste Kind aus dieser Verbindung zu Robert II. von Schottland. Die Stuart-Linie hatte ihren ersten König.

Eine Organisation der offiziell aufgelösten Templer war der „Order of the Garter" (Hosenbandorden), ein Ritterorden, der 1348 von Edward III. (Ramses-Piso-Bush) gegründet wurde und heute noch dem britischen Monarch untersteht. Es handelt sich um eine Tarnorganisation der Elite und ist der „Jungfrau Maria" (Semiramis / Ninkharsag) gewidmet. Die Versammlungen des Ordens fanden unter Edward in einer besonderen Kammer des Windsor Castle statt. Man versammelte sich um eine Tafel, die jener der Legende von König Artus nachempfunden worden war. Windsor wurde auf einem alten und sehr starken Kraft-Ort gebaut, an dem auch Henry Kissinger von der englischen Königin (Ramses-Piso-Bush) zum Ritter geschlagen wurde. Der Hosenbandorden ist einer der wichtigsten Netzwerke der Bruderschaft. Der Name von Edward III. war Windsor. Als die gegenwärtige königliche Familie während des Ersten Weltkrieges beschloss, ihren deutschen Namen abzulegen und sich einen englischen zuzulegen, entschieden sie sich für den Namen Windsor, nach dem Mann, der diesen wichtigen Orden der Bruderschaft gegründet hatte. Das Zeichen des Hosenbandordens ist ein Kragen mit roten Rosen, die sich jeweils mit 26 goldenen Knoten abwechseln. Sie repräsentieren die 26 Ritter in zwei Gruppen von jeweils 13.[1] Ähnliche Orden tauchten in Frankreich auf, z. B. der Orden des Sterns, der Orden des Goldenen Vlies und der Orden von St. Michael. Die Freimaurer sind die Tempelritter und das Priorat von Sion unter einem anderen Namen, und die Gesellschaft Jesu, die Jesuiten, beruhen auf demselben System und haben dieselben Ziele. Die Jesuiten und die Ritter von Malta sind esoterische Gesellschaften, die das geheime Wissen horten und für sich verwenden, während sie sich nach außen hin als die katholische Kirche und „Christen" ausgeben. Sie tun genau dasselbe wie die Templer zur Zeit der Kreuzzüge, und zusammen kontrollieren sie die höheren Ebenen der Freimaurerei, den Vatikan, den Papst und die römisch-katholische Kirche. Mit anderen Worten kontrollieren sie beide Seiten, den esoterischen Untergrund und die Kirche, die diesen Untergrund als Teufelswerk verdammt und bekämpft. Sie kontrollieren das Spiel wie auch das Spielergebnis – wenn wir nicht schnellstens aufwachen. Ein gutes Beispiel hierfür war der Massenmord der Kirche an den Templern. Im Jahre 1312 übergab der Papst alle Ländereien und das gesamte Vermögen der Templer seinen „Rivalen", den Johannitern, die auch „Ritter von Rhodos" oder Malteser Orden (Katholiken) genannt wurden, und den Rittern Johannis (Protestanten). Bei beiden handelte es sich um dieselbe Gruppe, zu denen auch der Deutschritterorden gehörte. Sie alle waren an derselben Sache beteiligt, z. B. am Bankgeschäft. Und sie alle benutzen dieselben skrupellosen Methoden, um ihre Ziele zu erreichen. Mehr als 200 Jahre lang, bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts, waren die Johanniter und die Templer in einem gemeinsamen Orden vereinigt. Und viel von dem Land und Besitz der Templer wurde nicht von den Rittern Johannis übernommen, obwohl der Großteil zur freien Verfügung stand..

Die Templer stellten ihren Einfluss im 15. Jahrhundert unter dem Namen „Schottische Garde" wieder her. Als Robert the Bruce zum König von Schottland gekrönt wurde, unterzeichnete er einen Pakt mit Karl dem Vierten von Frankreich und erneuerte damit die so genannte „alte Allianz". Das ist keine Überraschung, denn die Blutlinien, die Frankreich kontrollierten, z. B. Robert und die Sinclairs, kamen aus Frankreich und Flandern. Im Jahre

1445 gründete König Karl VII. das erste stehende Heer in Europa seit den Templern. Im Grunde waren es wieder die Templer. Eine besonders ausgewählte Truppe innerhalb dieser Armee war die Schottische Kompanie, die bei allen Paraden vornweg marschierte. Noch mächtiger und einflussreicher war jedoch die Schottische Garde, die aus 33 Mann bestand – eine sehr wichtige esoterische Zahl, die man wiederum in den 33 Graden des Schottischen Ritus der Freimaurerei wiederfindet. Die Schottische Garde hatte die Aufgabe, den König zu schützen. Sie schlief sogar in seinem Schlafzimmer. Nicht alle 33 auf einmal, hoffe ich. Als die Zahl der Gardemitglieder wuchs, stieg ihre Gesamtzahl immer um jeweils 13 an, was wiederum mit der esoterischen Zahlenmystik übereinstimmt. Die Zahl 13 ist auch eine Schlüsselzahl der Templer. Die Kommandeure der Schottischen Garde waren automatisch auch Mitglieder der Geheimgesellschaft des Ordens des Heiligen Michael, der später eine Niederlassung in Schottland gründete. Es ist ein allgemeines Phänomen, dass Menschen, die hinter einer bestimmten „Maske" arbeiten, auch hinter einer anderen Maske stecken, manchmal auch hinter vielen anderen Masken, aber immer für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Die Schottische Garde (die Templer) haben sich als Meister der verdeckten Aktionen erwiesen. Sie infiltrierten und übernahmen die Regierung von Frankreich als „Berater" und „Botschafter". Karl war ihre Marionette, und die Namen dieser Schottischen Garde tauchen immer wieder auf: Sinclair, Stuart, Hamilton, Hay, Montgomery, Cunningham, Cockburn und Seton. Diese Familien kamen alle aus Frankreich und Flandern nach Schottland. Man kann ihre Blutlinien bis in den antiken Nahen Osten und bis zu den Anunnaki zurückverfolgen. Sie übernahmen Schottland und stellten anschließend ihren Einfluss in Frankreich wieder her. Die Schottische Garde war eine weitere Tarnorganisation, die das geheime Wissen hütete und für die Ziele der Templer arbeitete. Außer dem Namen änderte sich nichts. Ein Mitglied der Familie Montgomery erzählte den Autoren von Der Tempel und die Loge, dass zur Zeit der Schottischen Garde ein Orden gegründet wurde, dem alle männlichen Mitglieder der Familie Montgomery beitreten konnten. Er wurde „Orden des Tempels" genannt.[2] Die Templer tauchten später unter der Bezeichnung „Schottischer Ritus der Freimaurerei" wieder auf.

Ein weiterer bedeutender Bestandteil desselben Netzwerkes war das Haus Lothringen und insbesondere der Herzog von Lothringen, bekannt als René d'Anjou (Ramses-Piso-Bush). Er wurde 1408 geboren. Im Alter von 10 Jahren wurde er Großmeister des Priorats von Sion. Er erfüllte diese Funktion unter der Anleitung seines Onkels Ludwig, Kardinal de Bar, bis er das 20. Lebensjahr vollendete.[3] Es handelt sich hier um eine wichtige reptiloide Blutlinie. Zu seiner langen Liste von Titeln gehören u.a. Graf der Provence (in Rennes-le-Chateau), Graf von Guise, Herzog von Anjou, König von Ungarn, König von Neapel und Sizilien, König von Aragon, Valencia, Mallorca und Sardinien und der symbolische Titel König von Jerusalem.[4] Der letzte Titel ist für die Bruderschaft sehr wichtig. Der nächste Anwärter in der Thronfolge der Könige von Jerusalem ist Karl von Habsburg. Sein Name entspricht numerologisch der Zahl 666. Eine der Töchter von René d'Anjou heirate 1445 Heinrich VI. von England. Ihr Name taucht öfter im Zusammenhang mit den Rosenkriegen auf (1455), in dem die rote Rose (Heinrich von Lancaster) gegen die rote Rose von York kämpfte. René d'Anjou unterhielt ein weit verzweigtes Netz von Beziehungen. Er war eine klassische Gestalt der Bruderschaft im Zentrum eines riesigen Netzwerkes. Zwei bekannte Personen der Geschichte, zu denen er Beziehungen unterhielt, waren Christoph Kolumbus und Jeanne d'Arc. Christoph Kolumbus

war einige Zeit bei ihm angestellt. Auf die Bedeutung dieser Tatsache werde ich noch eingehen. Jeanne d'Arc wurde anscheinend als Untertanin von René d'Anjou im Herzogtum von Bar geboren. Nach der offiziellen Geschichtsschreibung verkündete sie 1429 ihre „göttliche Mission", Frankreich von den englischen Eindringlingen zu befreien und dafür zu sorgen, dass Karl König von Frankreich wurde. Tatsächlich bestieg er später als Karl VII. den Thron. Sie bat um eine Audienz bei dem Schwiegervater und Großonkel von René d'Anjou. Bei dem Treffen war auch René anwesend.[5] Um ihre Mission zu erfüllen, benötige sie René, ein Pferd und „einige gute Männer, die mich nach Frankreich bringen". So heißt es offiziell. Historiker, die sich mit dem Leben von René beschäftigen, behaupten, dass er mit Jeanne zu Karl gegangen und auch in den siegreichen Schlachten gegen die Engländer stets an ihrer Seite gewesen sei. Sein Aufenthalt in den Jahren zwischen 1429 und 1431 ist nicht bekannt. Das sind genau die Jahre, in denen Jeanne ihre größten militärischen Erfolge hatte. Jeanne wurde schließlich von der Inquisition als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Wenn man sich mit dieser Geschichte intensiv beschäftigt, wird offensichtlich, dass es sich um ein weiteres Täuschungsmanöver handelt. Man will uns weismachen, dass ein junges Mädchen aus einer armen Familie einfach bei der Aristokratie anklopfte, und diese ihr dann erlaubte, einen Krieg gegen die Engländer zu führen. Nun, der Glaube des Menschen ist sein Himmelreich. Der Mann, der in Wahrheit hinter dieser militärischen Aktion stand, war René d'Anjou. Die Geschichte der Jungfrau von Orleans war (ebenso wie die Legende der „Jungfrau von Lothringen") lediglich eine fromme Mär, um die wahren Ereignisse zu verschleiern.

René d'Anjou war der Urheber des Zweibalkenkreuzes, das als das Lothringer Kreuz bekannt wurde. Das Symbol des Doppelkreuzes wurde später von einigen christlichen Kirchen verwendet. Das ist wahrscheinlich der Ursprung des Ausdrucks „jemanden aufs Kreuz legen" (engl. „to double-cross someone"), also betrügen oder manipulieren. Dies ist ein weiteres Symbol der reptiloiden Bruderschaft, und es ist auch das Logo des Ölgiganten Exxon, der von amerikanischen Managern, den Rockefellers, kontrolliert wird. René d'Anjou steckte bis zum Hals im esoterischen Untergrund und hatte sich intensiv mit den Legenden von Artus und dem Gral beschäftigt. Durch seinen großen Besitz und seine weit verzweigten Beziehungen in Italien hatte er Verbindung zum Schwarzen Adel und anderen aristokratischen Familien. Er war einer der Kräfte, die hinter der Renaissance standen, als das uralte Wissen der Ägypter und Griechen in europäische Sprachen übersetzt wurde. Am Hof von René d'Anjou arbeitete ein Astrologe namens Jean de Saint-Remy, und mehreren Berichten zufolge war er der Großvater des berühmtesten Astrologen aller Zeiten, Nostradamus. Das ist nicht unwahrscheinlich, denn im 16. Jahrhundert war Nostradamus eng mit den Häusern von Lothringen und Guise verbunden, die eine Reihe von Morden durchführten, um ihre Rivalen aus dem Weg zu räumen und den Thron von Frankreich zu erobern. Er war zugleich der Arzt von Katherina von Medici (Ramses-Piso-Bush), die aus der überaus mächtigen Familie des Schwarzen Adels in Venedig stammte. Sie war Königin von Frankreich und starb 1589. Nostradamus' Name verrät schon seine Herkunft. Sein richtiger Name war Michel de Notre Dame. Der französische Schriftsteller und Forscher Gerard de Sède, der anscheinend Kontakte zu Eingeweihten hat, behauptet, dass Nostradamus ein Agent der Häuser von Lothringen und Guise war und seine Position als Astrologe am fran-

zösischen Hof dazu benutzte, um in deren Interesse zu intrigieren und manipulieren. De Sède behauptet weiter, dass viele der Voraussagen oder Vierzeiler von Nostradamus nicht so sehr Voraussagen waren als vielmehr chiffrierte Botschaften, Termine, Anweisungen und Symbole für vergangene Ereignisse oder Gruppen. Er sagt, dass Nostradamus lange Zeit in Lothringen verbracht habe und dort ausgebildet worden sei, bevor er an den Königshof der Rivalen gekommen sei. Zu dieser Zeit habe er Zugang zu alten Büchern gehabt, auf denen seine gesamte Arbeit basiere. Kein Wunder, dass er so ein angesehener Astrologe wurde. Schließlich wusste er, was nur Wenige wussten. Übrigens behauptet Gerard de Sède auch, dass die Merowinger Außerirdische seien. Natürlich wurde das als lächerlich abgetan, aber ich glaube, er hat Recht. Es handelt sich zumindest um eine „königliche" Blutlinie, die von Reptiloiden der unteren vierten Dimension kontrolliert wird.[6]

Im 16. und 17. Jahrhundert fand eine Reihe von Ereignissen statt, die den Interessen der Bruderschaft entgegenkam. Der Einfluss der geheimen esoterischen Netzwerke war weiter angewachsen, und es war nun Zeit für die nächste Stufe der globalen Machtübernahme. René d'Anjou (Ramses-Piso-Bush) war einer der wichtigsten Köpfe hinter der Renaissance. Durch seine enge Verbindung nach Italien, insbesondere Florenz, trug er zur Übersetzung, Veröffentlichung und Verbreitung der alten Werke der Griechen und Ägypter sowie der Gnostiker bei, insbesondere der Werke von Plato und Pythagoras. Dies veränderte die Kunst und Kultur unter den privilegierten Klassen Europas, und die Macht der Kirche wurde stärker herausgefordert als je zuvor. Nun traten auch einflussreichere Leute in die Geheimgesellschaften ein. Der Druck auf die Kirche wurde durch die Veröffentlichung des Manifests der Rosenkreuzer in den Jahren 1614 bis 1616 noch stärker. Dies soll durch eine Geheimgruppe von Eingeweihten in Deutschland und Frankreich erfolgt sein. Sie versuchten, die Welt durch esoterisches Wissen zu verändern und ein neues Zeitalter der religiösen und politischen Freiheit einzuläuten. Die katholische Kirche und das Heilige Römische Reich wurden in Grund und Boden verdammt. Der Orden des Rosenkreuzes oder der Rosenkreuzer war jedoch keine neue Mode. Er wurde wahrscheinlich schon zu Zeiten des Pharaos Thutmosis III. im 15. Jahrhundert vor Christus gegründet. Sein persönliches Siegel wird für alle Bücher oder Unterlagen der Rosenkreuzer verwendet[7], und die Rosenkreuzer führen ihre Tradition bis auf den Königlichen Hof des Drachen im alten Ägypten zurück. Die Wissenschaft geht jetzt allgemein davon aus, dass die Manifeste von dem deutschen Esoteriker Johann Valentin Andrea geschrieben wurden, der als ein Großmeister des Priorats von Sion aufgeführt ist. Eine weitere einflussreiche Person der Rosenkreuzer war Robert Fludd, der Vorgänger von Andrea als Großmeister des Priorats von Sion.

Das Erbe von Bacon

Einer der wichtigsten Männer dieser gesamten Ära war der Rosenkreuzer Francis Bacon. Sein Einfluss war unglaublich. Er war Großmeister der Rosenkreuzer in England, die maßgeblich an der Gründung der Freimaurer beteiligt waren, der „Vater" der modernen Wissenschaft und der mögliche Autor der Stücke von „Shakespeare". Er war ebenfalls Mitglied einer Geheimgesellschaft namens „Order of the Helmet" (Orden des Helms), die die Göttin der Weisheit, Pallas Athene, verehrte, die immer mit einem Helm und einem Speer dargestellt wird.[8] Forscher wie Manly P. Hall, der berühmte Historiker und Freimaurer, haben keinen Zweifel, dass Bacon einer Liaison zwischen Königin Elizabeth I., der „jungfräulichen Königin", und ihrem Liebhaber Robert Dudley, dem Earl von Leicester, entsprang.[9] Bacon wurde von Nicholas und Anne Bacon aufgezogen und wurde zum einflussreichsten Mann des Landes. Er trug den Titel „Viscount of St. Albans" und war Lordkanzler von England. Wenn Bacon wirklich der Sohn von Königin Elizabeth (El-lizard-birth) war, dann entstammt er einer reptiloiden Blutlinie, und das würde seinen schnellen Aufstieg in der Politik und innerhalb der Geheimgesellschaften erklären. Er arbeitete im Geheimen durch unterirdische Kanäle, u.a. den „Inns of Court", dem Zentrum der von der Bruderschaft kontrollierten Justiz, dessen Sitz sich auf den ehemaligen Ländereien der Templer befindet. Dieser Bezirk wird heute als Temple Bar bezeichnet. Es war eine Zeit der Konflikte und Aufstände. Die Bruderschaft benutzte die Kirche, um Kriege und Chaos zu verbreiten. Einer ihrer Strohmänner war Martin Luther, ein Rosenkreuzer und Produkt der deutschen Geheimgesellschaften. Sein persönliches Siegel bestand aus einer Rose und einem Kreuz. Im Jahre 1517 schlug dieser Professor der Theologie seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg, in denen er gegen den Ablasshandel protestierte, mit dem der Vatikan Geld für den Bau des Petersdoms sammelte. Luther wurde exkommuniziert, aber er verbrannte die Bulle des Papstes zusammen mit Kopien des katholischen Kirchengesetzes und gründete seine eigene protestantische bzw. evangelische Kirche. Das war der Beginn großer Konflikte. Millionen von Menschen in Europa mussten sterben, um zu klären, welche Version desselben Blödsinns nun der wahre Glaube sei. Es ist seltsam, dass die Rosenkreuzer behaupteten, sich für religiöse Freiheit einzusetzen. Martin Luther, eine ihrer Marionetten, dachte jedenfalls ganz anders darüber. Er hielt nicht viel von Religionsfreiheit und freier Forschung. In einer seiner Predigten sagte er seinen Anhängern, dass sie in das Gesicht der Vernunft spucken sollten, denn sie wäre nichts anderes als die lepröse Hure des Teufels, die man auf den Abort verbannen solle.[10] Herzallerliebst. Zudem schrieb er:

> *„Verdammt sei die Liebe. Sie möge in den Abgrund der Hölle verbannt werden, wenn sie nicht vom Glauben durchdrungen ist. Es ist besser, wenn Tyrannen sich hundert Mal gegen das Volk versündigen, als dass das Volk sich auch nur einmal gegen die Tyrannen versündigt ... der Esel will geprügelt, der Pöbel durch Gewalt regiert werden."*[11]

Sehr aufschlussreich, nicht wahr? Ein Franzose, der in England unter dem Namen John Calvin lebte, produzierte seine eigene Version des protestantischen Christentums, den Kalvinismus, ein weiterer fanatischer und arroganter Glaube. Die puritanische Bewegung

war maßgeblich an der Eroberung Nordamerikas durch die Europäer beteiligt. Die protestantische Kirche wurde in England eingeführt, weil König Heinrich VIII. einen Sohn und Thronfolger haben wollte und seine erste Frau Katharina von Aragon „nur" eine Tochter bekam. Er wollte sich von ihr scheiden lassen und sein Glück mit einer anderen versuchen, aber Papst Klemens VI. verweigerte die Scheidung. Heinrich war zu diesem Zeitpunkt, zumindest nach außen hin, ein überzeugter Katholik und der Papst verlieh ihm den Titel „Verteidiger des Glaubens". Denselben vom Papst verliehenen Titel tragen die britischen Monarchen bis auf den heutigen Tag. Sie sind also Verteidiger des protestantischen Glaubens. Heinrich, der wegen der Weigerung des Papstes ziemlich verärgert war, befahl dem Parlament, eine Kirche von England zu schaffen, die unabhängig von Rom sein sollte. Durch den so genannten „Act of Supremacy" machte er sich selbst zum Oberhaupt dieser neuen Kirche. Gegen die Katholiken in England führte er blutige Kämpfe. Der Nachfolger Heinrichs war sein einziger Sohn Edward. Aber nach dessen Tod im Alter von 15 Jahren bestieg Heinrichs Tochter Maria („Maria die Katholische") den Thron. Sie war eine fanatische Katholikin. Sie wütete unter den Protestanten und erwarb sich so den Titel „Bloody Mary". Sie sicherte sich den Thron, indem sie ihre Rivalin Lady Jane Grey, die „Sechstage-Königin", umbrachte. Nach Marias Tod kam die legendäre Herrschaft von Elizabeth I., der Tochter von Heinrich und Anne Boleyn. Elizabeth sperrte ihre Rivalin Maria Stuart ins Verlies und ließ sie später hinrichten. Sie gab der Kirche von England die Macht zurück und erklärte sich selbst zu ihrem Oberhaupt. Sie terrorisierte die Katholiken und erwarb sich dadurch ihren schlechten Ruf als „Bloody Elizabeth". Schöne Familie!

Vor diesem geschichtlichen Hintergrund erschien Francis Bacon, ein hochrangiger Eingeweihter und wahrscheinlich Sohn der Königin. Er trat ihre Nachfolge als Jakob I., König von Schottland, an. Bei seiner Krönung im Jahre 1603 vereinigte er die beiden Monarchien Schottland und England. Er war der erste König beider Länder. Bacon sorgte zusammen mit Robert Fludd, dem Großmeister des Priorats von Sion, für die Übersetzung der King-James-Version der Bibel. Diese Version weist einer Untersuchung von 1881 zufolge mindestens 36.191 Übersetzungsfehler auf. Bacon war ein sehr gebildeter und intelligenter Mann. Ich kann nicht glauben, dass er ohne eine bestimmte Absicht eine so erbärmliche Übersetzung abgeliefert hätte. Bacon entfernte die beiden Bücher der Makkabäer aus seiner Version, in der eine Geheimgesellschaft der Bruderschaft, die Nazarener, kritisiert wurde, die zur Zeit Jesu aktiv gewesen sein soll. Bacon wurde als der „Vater" der modernen Wissenschaft bezeichnet, das heißt der modernen materialistischen Wissenschaft, die jeden geistigen Aspekt ausschließt und sich ausschließlich auf die diesseitigen Aspekte konzentriert. Warum sollte Bacon eine solche „Wissenschaft" unterstützen, wo er doch ein fortschrittlich denkender Eingeweihter des geheimen Wissens war, ebenso wie die anderen „Väter" der modernen Wissenschaft, Isaac Newton und Robert Boyle, die ebenfalls eingeweiht waren? Einige von ihnen waren Großmeister des Priorats von Sion. Bacon, ein führender Eingeweihter, sorgte über die Rosenkreuzer und andere Gesellschaften für die Spaltung des Christentums und die Erschaffung der modernen „Wissenschaft", die viele der grundlegenden Lehren des Christentums in Frage stellte. Er spielte zwei Seiten gegeneinander aus, um die geheimen Pläne einer dritten Seite zu verwirklichen. In dieser Zeit wurde das klassische Prinzip des „Teile und Herrsche" geschaffen. Der Gegensatz der protestantischen und katholischen

Kräfte hatte ein Massenschlachten in Europa zur Folge, während beide Glaubensrichtungen durch das aufkommende „wissenschaftliche" Dogma herausgefordert wurden.

Es ist ebenfalls auf den Einfluss von Bacon und anderen esoterischen Magiern wie John Dee und Sir Francis Walsingham zurückzuführen, dass die Spionagenetzwerke in Europa geschaffen wurden. Der britische Spionagedienst wurde durch die reptiloiden Blutlinien der Babylonischen Bruderschaft ins Leben gerufen, und aus dem britischen Spionagedienst entstanden später der amerikanische Spionagedienst und ähnliche Netzwerke im gesamten britischen Weltreich. Sie alle sind heute noch aktiv. Die CIA wurde von Mitgliedern des britischen Geheimdienstes während der Präsidentschaft Harry S. Trumans, eines Freimaurers des 33. Grades, gegründet, des Mannes, der offiziell befahl, die Atombomben auf Japan abzuwerfen. Er folgte damit dem Rat von Bill Donovan, dem Leiter des Vorläufers der CIA, des „Office of Strategic Services" (OSS), das nach Aussagen von Bill Cooper, einem ehemaligen Mitarbeiter des Marine-Nachrichtendienstes der USA, ausschließlich mit Templern besetzt ist. Walsingham wurde zum amerikanischen Botschafter in Frankreich ernannt, um das Spionagenetzwerk auszuweiten, und es war für mich keine Überraschung, als mir ein französischer Geheimdienstagent mitteilte, dass der britische und französische Geheimdienst ein und dieselbe Organisation seien. Dies machte die Vertuschung des Mordes an Prinzessin Diana natürlich bedeutend leichter. An der Spitze der Geheimdienste der ganzen Welt sitzen esoterische Schwarzmagier, die alle für dasselbe Ziel arbeiten – die globale Kontrolle. John Dee war der Astrologe der Königin, ein Großmeister der Rosenkreuzer, ein Schwarzmagier und ein Geheimagent des neuen Spionagenetzwerkes. Anscheinend besaß er eine Kopie des Buches Enoch, und er sowie das Medium Edward Kelley, entwickelten eine Schriftsprache, die sie „Schrift des Enoch" nannten. Diese hatten sie wohl aus der Kommunikation mit Engeln (bzw. Reptiloiden) erhalten. Dee unterzeichnete seine Berichte mit der Ziffer 007 – ebenso wie James Bond, dessen Geschichten von einem Agenten des britischen Geheimdienstes des 20. Jahrhunderts, Ian Fleming, geschrieben wurden, der ein Freund des Schwarzmagiers Aleister Crowley war. Dee bereiste ganz Europa. Er manipulierte, sammelte Informationen, und sorgte dafür, dass das Netz funktionierte. Er hielt sich häufig in Böhmen auf und war mit dem Kaiser Rudolf II. von der reptiloiden Habsburger Dynastie befreundet. Rudolf war ebenfalls Okkultist.[12] Dee gehörte zu den einflussreichsten Leuten, die eine Politik der britischen Expansion betrieben und schließlich das Britische Empire aufbauten. Als er sich einmal in Prag aufhielt, übergab Dee Kaiser Rudolf ein illustriertes Manuskript, das verschlüsselt war und angeblich von Roger Bacon (Roger, nicht Francis!) stammen sollte, einem Franziskaner aus dem 13. Jahrhundert. Dieser hatte durch seine Ansichten und Ideen innerhalb der Kirche einiges Aufsehen erregt. Unter anderem sah er technische Geräte wie das Mikroskop, das Teleskop, das Automobil, das Unterseeboot und das Flugzeug voraus. Er behauptete schon damals, dass die Erde ein Kugel sei. Im Jahre 1912 wurde dieses Manuskript von einem amerikanischen Buchhändler namens Wilfred Voynich erworben und als das Voynich-Manuskript bekannt. Als er Kopien davon an die damaligen Fachleute schickte, sagten diese, die meisten der in dem Manuskript beschriebenen Pflanzen wüchsen nicht auf diesem Planeten. Einige der Illustrationen sahen aus wie Gewebe, das man unter dem Mikroskop sehen kann. Andere glichen Sternbildern. Die besten Entschlüsselungsexperten des amerikanischen Geheimdienstes versuchten zu

entziffern, was sie als „das geheimnisvollste Manuskript der Welt" bezeichneten, aber keiner von ihnen war dazu in der Lage. William Romaine Newbold, ein Professor der Universität von Pennsylvania, behauptete, im Jahre 1921 einen Teil davon entziffert zu haben. Er sagte, dass ein Teil des Textes wie folgt lautete:

> *„In einem konkaven Spiegel sah ich einen Stern in Form einer Schnecke zwischen dem Nabel des Pegasus, dem Gürtel des Andromeda und dem Kopf von Kassiopeia."*[13]

Man weiß jetzt, dass die Beschreibungen in dem von Dr. John Dee erworbenen Manuskript korrekt sind. Auch die darin enthaltenen Illustrationen des Andromedanebels sind korrekt, aber sie werden aus einem Winkel beschrieben, den man von der Erde aus nicht sehen kann! Dieses Manuskript ist nur ein Beispiel für das hohe Wissen, mit dem die Bruderschaft schon vor Hunderten von Jahren arbeitete, während ihr anderes Machtinstrument, die Religionen, die Massen des Volkes in jämmerlicher Unwissenheit hielten. In dem Kreis um John Dee und Francis Bacon waren alle führenden Köpfe der elisabethanischen Gesellschaft vertreten, z. B. Sir Walter Raleigh. Es war möglicherweise Francis Bacon, der einen Teil des Geheimwissens „für jene, die Ohren haben, zu hören" in Ziffern und Symbolen in den Werken verarbeitete, die angeblich von Shakespeare stammen. Er war, ebenso wie die Autoren des Alten und Neuen Testaments und der König Artus-Geschichten vom Heiligen Gral ein hoher Eingeweihter der geheimen Mysterien, die sich durch Codes und geheime Zeichen verständigten. Seine esoterische Zahl war die 33. Auf einer Seite im ersten Akt von „Heinrich dem Vierten", von Shakespeare erscheint der Name „Francis" genau 33 Mal. Bacon verwendete Wasserzeichen in seinem Briefpapier, um die Symbole zu übermitteln, ebenso wie es die Rosenkreuzer und die Geheimgesellschaften allgemein tun. Zu den Zeichen gehören die Rose und das Kreuz sowie Trauben – die Weinrebe, die Blutlinien.[14] Bacon verwendete auch Symbole des Tarot in seinen Codes, z. B. die Zahlen 21, 56 und 78.[15] In einem Folianten von Shakespeare aus dem Jahre 1623 erscheint auf der Seite 56 der Vorname von Bacon 21 Mal.[16] Der Ausdruck „Rota Mundi" erscheint sehr häufig in den frühen Manifesten der Bruderschaft des Roten Kreuzes. Wenn man die Buchstaben von „Rota" umstellt, dann erhält man „Taro", den alten Namen für die Tarotkarten.[17] Shakespeare wird als Barde bezeichnet. Ein Barde war ein Druide, ein Eingeweihter des geheimen Wissens. Das berühmte Globe Theatre in London, wo seine Stücke aufgeführt wurden, wurde entsprechend den Prinzipien der heiligen Geometrie aufgebaut, und das letzte Stück von Shakespeare, „Der Sturm" enthält viele Hinweise auf die Rosenkreuzer.[18] Es ist auch möglich, dass die „Shakespeare"-Stücke von einem anderen Eingeweihten der elisabethanischen Gesellschaft geschrieben wurden, nämlich Edward De Vere, der im 17. Jahrhundert Earl von Oxford war. Er kommt eigentlich eher in Frage als Bacon. Beide stammten sie aus der Blutlinie, beinahe sicher auch aus der von Ramses-Piso-Bush, und so braucht man sich nicht wundern, dass „Shakespeares" Stücke immer um Themen der Bruderschaft kreisen und um Blutlinien wie die von Cleopatra und vom schottischen König Macbeth. Brian Desborough, der das Thema extensiv für ein Filmscript untersucht hat, sagt, dass De Vere der Kopf eines Teams von initiierten Schriftstellern einschließlich Bacon war, die die Stücke zusammensetzten. Einer von De Veres Vorfahren aus dem 5. Jahrhundert, Richard De Vere, war der Kopf des königlichen Court of the Dragon und war bekannt als Lord Draconis! Desborough fand heraus, dass Edward De Vere einen Sohn

mit Königin Elisabeth I. zeugte, und dieses Kind wurde später als der Earl of Southampton bekannt. De Vere war zum Zeitpunkt der Zeugung gerade 14, und drei Jahre vorher war er als kindliches Genie und brillanter Autor von der Königin beauftragt worden, ein Gedicht zu schreiben, das „Romeus und Juliet" betitelt wurde.

Der Gedanke, dass die weltberühmten Stücke von einem Analphabeten aus Stratford-upon-Avon namens William Shakespeare geschrieben wurden, ist einfach lächerlich. Wie so viele anderen akzeptierten „Wahrheiten" hält diese These einer ernsthaften Untersuchung nicht stand. Shakespeare der „Barde" wuchs in Stratford auf, einer kleinen Stadt, die über keine Schule verfügte, die in der Lage gewesen wäre, eine entsprechende Bildung zu vermitteln. Seine Eltern waren Analphabeten, und er selbst zeigte keinerlei Interesse an Bildung. Seine Stücke wurden jedoch von jemandem geschrieben, der über ein großes Wissen verfügte, das er nur aus Büchern oder persönlicher Erfahrung, etwa auf Reisen, hätte erwerben können. Shakespeare verfügte über keine Bibliothek, und er hätte auch nichts mit ihr anfangen können, wenn es so gewesen wäre. Auch hat er England wahrscheinlich niemals verlassen. Bacon verfügte über eine Bibliothek, und er hatte alle Orte besucht, die in den Stücken beschrieben werden. Wo soll Shakespeare seine Kenntnisse in Französisch, Italienisch, Spanisch und Dänisch sowie in Latein und Griechisch erworben haben? Die Antwort ist, dass er keine Ahnung von diesen Sprachen hatte. Ben Johnson, ein enger Freund von Shakespeare, sagte, dass der „Barde" „ein wenig Latein und noch weniger Griechisch verstand".[19] Bacon und De Vere hingegen hatten diese Sprachen gründlich gelernt. Shakespeares Tochter Judith konnte im Alter von 27 Jahren noch nicht ihren Namen schreiben.[20] Es ist wohl nicht anzunehmen, dass ein gebildeter Mann eine Tochter hat, die nicht einmal ihren Namen kritzeln kann. Es gibt nur sechs bekannte Beispiele von Shakespeares eigener Handschrift. Es handelt sich ausnahmslos um Unterschriften, drei davon auf seinem Testament. Sie zeigen eindeutig, dass dieser Mann nicht mit der Feder vertraut war und dass man ihm wahrscheinlich die Hand geführt hatte. In seinem Testament waren sein zweitbestes Bett und eine große Silberschüssel aufgeführt. Nichts deutete darauf hin, dass er jemals ein einziges literarisches Werk geschrieben haben könnte.[21] Es gibt auch kein einziges authentisches Portrait von Shakespeare. Die Unterschiede in seiner Darstellung durch verschiedene Künstler weisen darauf hin, dass niemand genau wusste, wie er aussah. Dennoch pilgern Millionen von Menschen aus aller Welt nach Stratford, um die Heimat jenes Mannes zu besuchen, der kein einziges Theaterstück geschrieben hat. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie Märchen, die man offiziell als „Geschichte" bezeichnet, dazu benutzt werden, das Verhalten und die Wahrnehmung der Menschen zu beeinflussen. Bei welchen Geschichten in der „Geschichte" handelt es sich um Wahrheit und welche sind einfach Lügen? So ziemlich alles ist gelogen. Hinter den Theaterstücken von Shakespeare stecken dieselben Leute wie hinter den meisten so genannten historischen Ereignissen von Bedeutung – die Netzwerke der Bruderschaft. Nichts beschreibt die Einstellung dieser Gruppe besser als die Worte, die Bacon bzw. De Vere in seinem Stück „Macbeth" den Hexen in den Mund legte: „Schön ist hässlich, hässlich schön." Der Freimaurer und Historiker Manly P. Hall schrieb über Bacon:

„Er war ein Rosenkreuzer. Einige haben sogar behauptet, er wäre der Rosenkreuzer schlechthin. Wenn er auch nicht unbedingt der in den berühmten Manifesten der Rosen-

kreuzer erwähnte berühmte Vater war, so war er doch bestimmt ein hoher Eingeweihter des Ordens der Rosenkreuzer ... jene Enthusiasten, die Jahre lang versucht haben, Sir Francis Bacon als den wahren „Barden von Avon" zu identifizieren, hätten ihre Theorie möglicherweise schon lange bewiesen, wenn sie den wichtigsten Aspekte nicht vergessen hätten, nämlich dass Sir Francis Bacon, der Eingeweihte der Rosenkreuzer, in die Stücke von Shakespeare die geheimen Lehren der Bruderschaft der Rosenkreuzer sowie die wahren Rituale des Freimaurerordens hineingeschrieben hat. Möglicherweise wird man entdecken, dass er der wirkliche Gründer war."[22]

Die Rituale und Symbole der Freimaurer gehen bis ins alte Ägypten und möglicherweise noch weiter zurück. Tatsächlich geht das Wissen um die heilige Geometrie, die Zahlen und Formen auf die Zeit vor der letzten Sintflut zurück. Bei den dionysischen Handwerkern oder Architekten handelt es sich um Eingeweihte der Mysterien des Bacchus und des Dionysius (Sonne), deren Aufgabe darin bestand, die öffentlichen Gebäude und Monumente zu konstruieren. Auch diese Organisation kann mindestens 3.000 Jahre zurückverfolgt werden.[23] Es waren diese Architekten und Eingeweihten, die die großen Gebäude von Konstantinopel, Rhodos, Athen und Rom bauten, und sie bauten auch die Tempel der Göttin Diana im Weltzentrum des Diana-Kultes in Ephesus,[24] das als eines der sieben Weltwunder gilt. Die dionysischen Architekten hatten Beziehungen zu der Geheimgesellschaft der Ionier (daher der Name der Insel Iona in Schottland), also den Leuten, die offensichtlich den Tempel der Diana in Auftrag gaben. Unter anderen Namen bauten die dionysischen Architekten und Eingeweihten der Mysterienschule des Frater Solomonis auch die großen christlichen Kathedralen, die von den Templern gegründet wurden. In den Schnitzereien von Notre Dame in Paris sah man viele Symbole der Rosenkreuzer und Freimaurer sowie zahlreiche Darstellungen von Zirkeln, Quadraten und Bauwerkzeugen, bevor sie während der Französischen Revolution zerstört wurden.[25] Die Bacchus-Dionysius-Architekten teilten sich in Gemeinden auf, denen Meister vorstanden, so wie das heute noch bei den Freimaurern der Fall ist. Sie ließen sich in Israel nieder, und einige Forscher bringen sie mit den Essenern in Verbindung, also der ägyptischen Sekte, die die Schriftrollen vom Toten Meer herstellte.[26] Bacchus und Dionysius (zwei Namen für dieselbe Gottheit) waren Symbole für die Sonne, von der man sagte, dass sie am 25. Dezember von einer Jungfrau geboren worden sei. Die Lehren und die „Geschichte" der Freimaurer basieren auf dem Bau des symbolischen Tempels von König Salomon in Jerusalem. In ihrer Überlieferung ist der Urvater der Freimaurer Hiram Abif, der „Sohn der Witwe". In Ägypten war Horus (Tammuz) der Sohn der Witwe Isis.

Mit der Gründung der Freimaurerei im 16. und 17. Jahrhundert wurden viele der verschiedenen Themen, Pläne und Organisationen, die ich bisher behandelt habe, zusammengefasst. Sie verbindet die Rosenkreuzer und die Templer in England nach deren Ankunft in Frankreich zu der Zeit von Philipp des Schönen mit der Geschichte der Templer nach deren Rückkehr nach Frankreich als Schottische Garde. Sie verbindet ebenfalls diese Gruppe mit der des Priorats von Sion. Die Gestalt, die für diese Verbindungen verantwortlich war, war Jakob VI. von Schottland (Ramses-Piso-Bush), der Elizabeth I. nachfolgte und als Jakob I. den Thron von England und Schottland bestieg. Unter Jakobs Herrschaft vereinigte sich das Wissen der Schottischen Garde und der Templer mit dem Wissen Francis Bacons und der Rosenkreuzer unter dem Namen Freimaurerei. Ebenso verbreitete sich das Wissen des reptiloiden Hauses

Lothringen, einer weiteren Blutlinie von König Jakob. Aus diesem Grund findet man den Namen Jakob (bzw. James oder St. James) in Titeln oder Organisationen der Bruderschaft oder in Orten, in denen sie tätig sind oder die sie besitzen. Der amerikanische Botschafter in London ist bekannt als „Ambassador to the Court of St. James" (Botschafter am Hofe von St. Jakob). In der Nähe des Parlamentsgebäudes in London befindet sich der St. James's Square. Dort haben die Konservative Partei sowie die größte britische Gewerkschaft, die „Transport Union" ihren Sitz. Ein Gebäude dort befindet sich im Besitz der schottischen reptiloiden Blutlinie, der Keswicks, auf die ich noch zurückkommen werde. Und im Zentrum befindet sich eine massive, runde Kirche, die dem Heiligen Johannes (Nimrod) gewidmet ist.

Eine der ersten Maßnahmen von König Jakob I. von England und Schottland (Ramses-Piso-Bush) bestand darin, Bacon zum Ritter zu schlagen. Jakob ernannte ihn zum Solicitor General, Attorney-General (etwa: Oberstaatsanwalt), Lordsiegelbewahrer, Lordkanzler und Baron Verulam. Später wurde er dann wegen Korruption im Amt verfolgt und zog sich aus dem öffentlichen Leben zurück. In jenen frühen Jahren unter Jakob I. wäre es eigentlich kein Problem gewesen, das unterdrückte Wissen der antiken Welt zu verbreiten, falls der esoterische Untergrund von Jakob und Bacon daran interessiert gewesen wäre. Aber das genaue Gegenteil geschah. Jakob beauftragte Bacon mit der Abfassung der King-James-Version der Bibel und setzte eine blutige Verfolgung der so genannten Hexen und Hexenmeister in Gang, also der Menschen, die das esoterische Wissen benutzten und verbreiteten. Er ließ nicht nur Tausende von ihnen ermorden, sondern gab auch ein Buch heraus, in dem er beschrieb, wie man sie erkennen kann und wie man sie umbringen soll. Warum hat er das getan, wenn das Ziel des esoterischen Untergrunds doch angeblich darin besteht, das Wissen zu schützen und zu verbreiten? Nun, das Ziel besteht eben *nicht* darin, das Wissen zu verbreiten. Das war niemals beabsichtigt. Es ist sehr hilfreich, wenn die Leute glauben, dies sei das Ziel. Man gewinnt dadurch ihre Unterstützung. Aber es ist nichts anderes als eine raffinierte Strategie. Die Hierarchie und die Gruppen, die ich hier beschreibe, sind nicht im Geringsten daran interessiert, das Wissen weiterzugeben. Sie benutzen es vielmehr, um die Macht über die gesamte Erde an sich zu reißen. Ich bin es wirklich satt, ständig zu hören, die Freimaurer, die Templer, die Rosenkreuzer, Bacon und andere seien die Hüter des Wissens, denn jedes Mal, wenn die Zeit reif war, es der Öffentlichkeit anzubieten, z. B. heute, ließ man die Gelegenheit vorübergehen. Sie wissen ganz genau, dass Wissen Macht bedeutet. Und wenn man die Macht hat, dann ist man nicht daran interessiert, sie zu teilen. Das Letzte, was die Hierarchie will, ist eine informierte Gesellschaft. In ganz Europa wurden die so genannten Hexen und Hexenmeister, also die Menschen mit sensitiven und hellsichtigen Fähigkeiten, auf Veranlassung von Leuten wie König Jakob und Martin Luther verbrannt, ertränkt, ins Gefängnis gesteckt und gefoltert. Jakob und Luther waren Eingeweihte. Sie benutzten dasselbe Wissen wie die Hexen, die sie umbrachten. Es gibt zwei esoterische „Untergründe", und es hat sie immer gegeben. Der eine verbreitete das Wissen im Geheimen, durch Mythen und Märchen, um dem Zorn der religiösen und politischen Führer zu entgehen. Der Untergrund der Babylonischen Bruderschaft hingegen wollte das Wissen für sich behalten, um diese religiösen und politischen Führer zu beherrschen und zu manipulieren. Der eine Untergrund wird also ständig vom anderen angegriffen und verfolgt.

Etwa 250.000 Menschen wurden ermordet, nur weil sie Hexen oder Hexenmeister waren, allein 30.000 von ihnen auf den britischen Inseln.[27]

Die Bewegung der Freimaurer sollte zu einem zentralen Koordinations- und Treffpunkt für die verschiedenen Elemente des Netzwerks der Bruderschaft werden. W. Wynn Westcott, der Gründer des Hermetischen (und Satanischen) Ordens der Goldenen Morgendämmerung, kannte den wahren Hintergrund der Freimaurerei, denn er hatte enge Verbindungen zum esoterischen Untergrund. In seinem Buch „The Magical Mason" (Der magische Maurer) schrieb er, dass die Freimaurer die Tradition der Essener, der Pharisäer (Leviten), der uralten Mysterienschulen Ägyptens und Griechenlands, der Femegerichte von Westfalen, der römischen Collegia, der französischen Compagnons und der Rosenkreuzer weiterführen.[28] Die offizielle (und falsche) Geschichtsschreibung sagt, dass die Freimaurer aus den Logen der Steinmetze hervorgingen, die die großen Kirchen und Kathedralen bauten, Handwerker mit dem Wissen um die heilige Geometrie. Seit dem Bau der gotischen Kathedralen unterhielten sie enge Beziehungen zu den Templern. Aber zur Zeit Heinrichs VIII. befanden sie sich auf dem absteigenden Ast. Heinrich hatte nicht die geringste Lust, neue Kathedralen zu bauen. Stattdessen zog er es vor, die Klöster, Bruderschaften und Gilden zu berauben, um dringend benötigtes Geld zu beschaffen. Um zu überleben, fingen die Maurergilden an, ihre Türen auch Nicht-Maurern zu öffnen, z. B. Geschäftsleuten, Händlern, Landbesitzern und Aristokraten. Sie waren nun Freimaurer, und natürlich übernahmen die Neuankömmlinge ziemlich schnell das Ruder. Die Templer, Rosenkreuzer und die Babylonische Bruderschaft bauten nun ihr eigenes System von Eingeweihten auf, um das geheime Wissen weiterzugeben, ohne dass es der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde. Die Freimaurergilden waren nichts anderes als eine Tarnorganisation.

Die Freimaurerei entstand in Schottland in den bekannten Familien der Blutlinie der Bruderschaft, besonders in den reptiloiden St. Clair / Sinclairs. Sie lebten in Rosslyn oder Roslin Castle, südlich von Edinburgh, einer Region, die tief in der Tradition der Templer verhaftet war. Wie alle Familien der Blutlinie änderten sie in gewissen Abständen ihren Namen, um ihren Ursprung zu verbergen. Als diese Linie in der Normandie lebte, bevor sie zusammen mit Wilhelm dem Eroberer zur Schlacht von Hastings im Jahre 1066 nach England übersetzte, nannten sie sich St. Clair. In Schottland wurden aus ihnen die Sinclairs. Fünf der neun St. Clairs, die an der Schlacht teilnahmen, waren Vettern ersten Grades von Wilhelm. Einer von ihnen ließ sich in Schottland nieder, um die schottische Dynastie zu gründen.[29] Die Familie nannte sich nach dem Eremiten und Märtyrer Clare. Das ist zumindest die offizielle Version.[30] Es handelte sich um die so genannten Nordmänner, die aus Skandinavien gekommen waren, um das, was sie als Normandie bezeichneten, zu besetzen. Aber ihr eigentlicher Ursprung waren die weißen Rassen und die reptiloiden Arier, die aus dem Nahen Osten und dem Kaukasus stammten. Der Grundstein für Rosslyn Chapel wurde im Jahre 1446 gelegt und der Bau etwa um 1480 abgeschlossen. Er bestand aus einer Masse esoterischer Symbole, zu denen später auch freimaurerische Zeichen hinzukamen. Er ist sozusagen ein Schrein der Bruderschaft. Die Sinclairs unterhalten enge Beziehungen zu den geheimen Netzwerken in Frankreich (Lothringen und Guise), und in Skandinavien, Dänemark und dem ehemaligen Finanzzentrum der Bruderschaft in Venedig. Sie waren tief in das reptiloide Netzwerk verstrickt. Ein Sinclair ging mit dem Venezier des Schwarzen

Adels Nicolo Zeno in Nordamerika an Land, ein Jahrhundert, bevor Christoph Kolumbus offiziell Amerika entdeckte. Eines der Symbole der Rosslyn Chapel ist der heidnische Gott der Pflanzen, der „Grüne Mann". Tim Wallace-Murphy schrieb in seiner offiziellen Geschichte über Rosslyn Chapel, dass der Grüne Mann mit Tammuz identisch ist, dem gestorbenen und wiederauferstandenen Gott Babylons, einem Aspekt von Nimrod. Tammuz, eine Gottheit, die auch unter anderen Namen bekannt war (u.a. auch als Osiris, dem Ehemann und Bruder von Isis), wurde häufig mit einem grünen Gesicht dargestellt. Die Geschichte von Robin Hood im „Lincoln Green" hat ihren Ursprung in der Gottheit des Grünen Mannes. In der ursprünglichen Geschichte begann Robin Hood als eine Art Fee, und er war ebenfalls als Green Robin, Robin of Greenwood und Robin Goodfellow bekannt.[31] In der Version von „Shakespeare" wachte der Puck im „Sommernachtstraum" über die Fruchbarkeits-Riten, während der Sommersonnenwende. Am 1. Mai, dem Maitag, gab es den Tanz um den Maibaum. Der Maibaum ist ein Phallussymbol, das der Göttin der Fruchtbarkeit gewidmet ist. An diesem Tag ist jede Dorfjungfer eine Mai-Königin (Semiramis). Viele von ihnen unterzogen sich im grünen Wald einer sexuellen „Einweihung", wobei der Junge die Rolle von Robin Hood oder Robin Goodfellow spielte. Die Kinder, die bei diesem Ritual gezeugt wurden, waren der Ursprung für die heute sehr verbreiteten Namen Robinson und Robertson.[32] Die Sage von Robin Hood war eine weitere symbolische Geschichte, die dazu diente, die Erinnerung an die sexuellen heidnischen Riten auch während der Zeit der Herrschaft einer prüden, verklemmten und zum Teil auch perversen christlichen Geistlichkeit wach zu halten. In Rosslyn wurde jedes Jahr im Mai und Juni von Zigeunern und anderem fahrenden Volk ein Spiel mit dem Titel „Robin Hood and Little John" aufgeführt.[23] Sir William Sinclair wurde für einige Zeit zum Beschützer der Zigeuner, als man in Schottland Gesetze erließ, um sie verschwinden zu lassen. Die Zigeuner stammen aus Ägypten, und sie trugen, Generation für Generation, ihr Wissen von Ort zu Ort.

Deshalb wurden sie so unbarmherzig verfolgt, bis fast ihr gesamtes Wissen ausgerottet war.

Der höchste Grad der Einweihung der Freimaurerei ist der 33. Grad. Er wird „der schottische Ritus" genannt. Er wird nach diesem kleinen Land im Norden Großbritanniens benannt, weil sich dort viele der uralten Blutlinien niedergelassen haben und viele Templer vor Philipp dem Schönen dorthin geflohen waren. Die Templer waren dort nun unter einem anderen Namen – Freimaurer – wieder aufgetaucht. Ein anderer wichtiger Aspekt dieser „Zunft" ist der Ritus von York, nach dem die Stadt New York benannt wurde, die bis heute das Zentrum der amerikanischen Freimaurer ist. Einige Forscher glauben, dass das Priorat von Sion den Templern die Kontrolle über den schottischen und den York-Ritus wegnahm, und letztere später den Kanal überquerten, um die französische Freimaurerei zu gründen. Das mag stimmen, aber letzten Endes handelt es sich – zumindest auf den allerhöchsten Ebenen – immer um ein- und dieselbe Organisation. In den Graden des York-Ritus kann man immer noch den Einfluss der Templer erkennen. Der höchste Grad ist der Tempelritter, gefolgt vom Grad des Malteser Ritters und dem Grad des Roten Kreuzes. Aber die offiziellen Grade sind natürlich nur solche, die offiziell anerkannt werden. Über diesen Ebenen gibt es noch die, wie ich sie nenne „Illuminaten-Grade", die nur sehr wenige Menschen kennen und noch weniger Menschen erreichen. Die große Mehrheit der Freimaurer kommt niemals über

die unteren drei Ebenen, die „blauen Grade" hinaus. Diese werden als Tarnung benutzt, um die wahren Ziele der Freimaurer, von denen auch die unteren Grade nichts wissen, zu verbergen. Albert Pike war im letzten Jahrhundert der Leiter der „Southern Jurisdiction" des Schottischen Ritus der Freimaurer in den Vereinigten Staaten. In Amerika wird er sozusagen als „Gott" der Freimaurerei verehrt. Sein Denkmal steht in Washington D.C. In seinem Buch „Morals and Dogma" schreibt er auf der Seite 819:

> *„Die blauen Grade sind sozusagen nur der Außenhof des Tempels. Ein Teil der Symbole wird dort für die Eingeweihten ausgestellt, aber sie werden durch falsche Deutungen absichtlich in die Irre geführt. Es ist nicht unsere Absicht, dass sie alles verstehen, aber wir wollen, dass sie sich einbilden, alles zu verstehen."*

Anders ausgedrückt: Man muss sie so dumm wie möglich halten und ihnen nur Lügen erzählen. Das sind die klassischen Methoden der Geheimgesellschaften, in denen nur die obersten Ebenen wissen, was wirklich vor sich geht. Den übrigen werden Märchen erzählt. Mitte des 17. Jahrhunderts hatte der Dreißigjährige Krieg zwischen den Protestanten und Katholiken Europa, besonders Deutschland, in ein Chaos von Tod und Zerstörung verwandelt. Es bestand die Gefahr, dass die Protestanten ausgerottet würden und die Katholiken die Macht wieder übernehmen könnten. England wurde zu einem Zufluchtsort für die Protestanten, besonders unter der Herrschaft der Stuarts, die seltsamerweise überhaupt keine Christen waren. Aber die Spaltung, die der Protestantismus innerhalb der Kirche verursachte, und der Machtverlust, den die katholische Kirche dadurch erleiden musste, kam der Bruderschaft gerade recht. Die britischen Inseln wurden zum Zentrum der Esoterik in Europa, und durch die Gründung der Freimaurer wurden die losen Enden aufgenommen und zu einem festen System verwoben. Die Freimaurerei sollte schnell zu einem Mittel der politischen und wirtschaftlichen Manipulation werden. Ihre Mitglieder arbeiteten auf allen Seiten für dasselbe Ziel. Und das Ziel war zu jener Zeit, die Macht der Monarchien in Europa einzuschränken und sie durch politische Systeme zu ersetzen, die so beschaffen waren, dass die Bruderschaft sie kontrollieren konnte. Sie beruhten auf der Struktur der alten Sumerer und Babylonier, und dies gilt bis heute. Eine Reihe von Bürgerkriegen wurde in ganz Europa ausgelöst, die die Monarchien entweder ganz beseitigten oder sie zu bloßen Marionetten machten. Im englischen Bürgerkrieg von 1642-1646 wurde der Stuartkönig und Freimaurer Karl I. besiegt und später hingerichtet. Die Monarchie wurde vorübergehend gestürzt und durch den Lord Protector Oliver Cromwell, der ebenfalls Freimaurer war, ersetzt. Das mag seltsam und widersprüchlich erscheinen, aber das ist es nicht. Die Pläne sind die wichtigste, ja, die einzige Motivation der Bruderschaft. Wenn das bedeutet, dass sie einen Freimaurer oder einen Stuart beseitigen müssen, der diesen Plänen im Wege steht, dann beseitigen sie ihn eben und ersetzen ihn durch jemanden, der sich nicht widersetzt. Das Ende der Stuarts ist nicht so schlimm, wie es erscheinen mag. Die Elite der Bruderschaft und die Reptiloiden kümmert es nicht sonderlich, wer ihre Pläne durchsetzt, solange es irgendjemand tut, und die einflussreichsten Personen innerhalb der Bruderschaft sind nicht immer die berühmtesten. Oft arbeiten sie im Hintergrund, wo die wahre Macht liegt. Die Stuarts waren eine Zeit lang für ihre Pläne nützlich, aber niemand ist unersetzlich, wenn es um die eine Sache geht. Inzwischen war die Zeit gekommen, da es möglich war, Länder

durch Geheimgesellschaften zu regieren, bei denen man Strohmänner (und Strohfrauen) einsetzt. Die Zeit, da ein einziger Monarch die absolute Macht hatte, war endgültig vorbei. Und das war ganz bestimmt in England der Fall, nachdem Karl I. geköpft worden war. Auch als die Monarchie mit Charles II. wiederhergestellt wurde, war dieser doch nur eine Marionette der Bruderschaft und nahm von ihr Anweisungen entgegen, ebenso wie es Cromwell getan hatte, als er es 1655 zuließ, dass die „Juden" (Arier) zum ersten Mal wieder nach England zurückkehrten, nachdem Edward I. sie 1290 hinausgeworfen hatte. Wie ich bereits sagte, war dies die Zeit, da der Schwarze Adel in Amsterdam plante, den Mann seiner Wahl, Wilhelm von Oranje, auf den britischen Thron zu setzen.

Alles passt irgendwie zusammen, denn es wird von der unteren vierten Dimension aus koordiniert, die unsere Dimension vollkommen unter ihrer Kontrolle hat. Die christliche Kirche wurde vom Rosenkreuzer Martin Luther in gewalttätige und miteinander rivalisierende Fraktionen aufgeteilt, und es entstand eine besonders aggressive Art von Protestantismus, der Kalvinismus, der später als Puritanismus bekannt wurde. Ihr Gründer John Calvin hieß eigentlich Jean Cauin und kam aus Noyons in Frankreich. Er wurde am College du Montagu ausgebildet, das von der Bruderschaft kontrolliert wird. Auch Ignatius von Loyola, der „katholische" Gründer der Gesellschaft Jesu, der Jesuiten, besuchte diese Schule. Cauin zog nach Paris und dann nach Genf, wo er unter dem Namen Cohen lebte. Dieser Name bedeutet „Priester" und geht zurück bis auf die ägyptischen Mysterienschulen. In Genf entwickelten entweder er oder einer seiner Freunde die Philosophie, die später als Kalvinismus bezeichnet wurde. Er änderte seinen Namen wieder von Cohen in Calvin, um ihn für die Engländer annehmbarer zu machen, die die Hauptopfer dieser neuen Religion werden sollten. Der Kalvinismus war sozusagen eine „Designerreligion", mit der die nächste Stufe des Plans durchgeführt werden sollte. Sie richtete sich streng nach den Zehn Geboten von „Moses" und den Texten des Alten Testaments (natürlich wörtlich, nicht symbolisch). Aber dies war der entscheidende Teil. Bis zu dieser Zeit hatte die christliche Religion das Kreditwesen streng untersagt. Es war verboten, für Kredite Zinsen zu berechnen. Jetzt, da die Banker des Schwarzen Adels England, ein christliches Land, übernahmen und dafür den nach außen hin „christlichen" Adel benutzten, war die Zeit gekommen, um seine Herrschaft zu beenden und das Kreditwesen einzuführen. Der Kalvinismus unterstützte deshalb die Berechnung von Zinsen, und einer der großen Nutznießer war die Schweiz, in der dieser Plan ausgeheckt worden war, denn sie wurde zum Weltzentrum des privaten Bankensystems. Als weitere Maßnahme wurde vom Kalvinismus die Hexenverbrennung eingeführt, um das geheime Wissen aus dem Verkehr zu ziehen und der Öffentlichkeit vorzuenthalten. Der Schwarze Adel wollte, dass der Mann seiner Wahl, Wilhelm von Oranje, den Thron bestieg. Dafür musste er zuerst Charles I. beseitigen. Dieser wurde dann im Jahre 1649 geköpft. Der Kalvinismus wurde dazu benutzt, Unzufriedenheit und Groll gegen die Monarchie zu schüren. Dann trat der Freimaurer und Kalvinist Oliver Cromwell auf den Plan, um seine Rolle in einem weiteren von der Bruderschaft inszenierten Konflikt zu spielen, bei dem seine „Rundköpfe" und die Royalisten im englischen Bürgerkrieg sich gegenseitig die Köpfe einschlugen. Am 3. September 1921 wurde in einem Buch von Lord Alfred Douglas mit dem Titel „Plain English" der Inhalt der Korrespondenz veröffentlicht, in der man sich mit dem Mordkomplott gegen Charles I. beschäftigte. Die Unterlagen sind von einem gewissen L.A. Van Valckert in der

Synagoge von Mülheim gefunden worden. Sie sind in deutscher Sprache abgefasst und seit den napoleonischen Kriegen verschollen. Ein Eintrag vom 6. Juni 1647 von Oliver Cromwell an einen gewissen Ebenezer Pratt lautete in moderner Sprache:

> *„Als Gegenleistung für finanzielle Unterstützung werde ich mich für die Aufnahme von Juden in England einsetzen. Dies ist jedoch unmöglich, solange Charles am Leben ist. Charles kann nicht ohne Prozess hingerichtet werden. Und dafür gibt es zurzeit keine hinreichenden Gründe. Deshalb schlage ich seine Ermordung vor. Ich will nichts mit der Anwerbung eines Attentäters zu tun haben, aber ich bin bereit, ihm bei seiner Flucht behilflich zu sein."*

Ebenezer Pratts Antwort kam am 12. Juli 1647:

> *„Ich werde für finanzielle Unterstützung sorgen, sobald Charles beseitigt ist und die Juden ins Land kommen dürfen. Eine Ermordung ist zu gefährlich. Charles sollte die Möglichkeit zur Flucht gegeben werden. Seine Gefangennahme wird dann einen Prozess und die Hinrichtung erleichtern. Aber es ist müßig, sich über die Bedingungen zu einigen, bevor der Prozess anfängt."*[34]

Die Veröffentlichung war so entlarvend, dass die Bruderschaft den Herausgeber Lord Alfred Douglas aufgrund angeblicher „Verleumdungen" gegen Winston Churchill einsperren ließ. Wie ist es möglich, einen Satanisten wie Churchill zu verleumden? In der Korrespondenz zwischen Cromwell und Pratt kann man die tatsächlichen Ereignisse nachlesen. Am 12. November 1647 wurde Karl I. die Flucht ermöglicht. Er wurde auf der Isle of Wight versteckt, auf der ich gerade dieses Kapitel schreibe. Karl wurde wieder eingefangen, und als er und das Parlament kurz vor einer Einigung standen, die sein Leben gerettet hätte, entließ Cromwell, der jetzt Lord Protector war, sämtliche Parlamentsmitglieder, die eine Einigung unterstützten. Was übrig blieb, wird in den Geschichtsbüchern als „Rumpfparlament" bezeichnet. Cromwell befahl, einen weiteren Prozess durchzuführen, denn seine Vereinbarung mit seinen Anhängern in Amsterdam sah vor, Karl umzubringen. Die Anklage gegen Karl wurde von Isaac Dorislaus vorgebracht, dem Agenten von Manasseh ben Israel in England, einem der wichtigsten Geldgeber der Revolution Cromwells.[35] Das Ergebnis dieses „Prozesses" stand von vornherein fest: Karl wurde geköpft. Cromwell übernahm die Regierung Englands und ließ die „Juden" wieder ins Land. Ich möchte noch einmal betonen, dass es sich hier in Wahrheit nicht um Juden handelt, sondern um die Finanzhierarchie des Schwarzen Adels und der Bruderschaft, die sich hinter dem Begriff „Jude" versteckt und die jene, die sich selbst als Juden bezeichnen, ebenso hemmungslos ausbeutet wie alle anderen Menschen. Nach Cromwells Tod im Jahre 1661 flohen viele Calvinisten und Puritaner nach Amerika, um der religiösen Verfolgung zu entgehen, die nach der Wiedereinsetzung der Monarchie unter Karl II. einsetzte. Aus ihnen wurden die christlichen Fanatiker, die die Indianer im Namen „Gottes" abschlachteten. Die Banker des Schwarzen Adels in Amsterdam sorgten für eine wirtschaftliche Depression in England, um die Regierung Karls des II. zu schwächen. Schließlich wurde 1667 zwischen Holland und England „Frieden" geschlossen. Wilhelm von Oranje (Schwarzer Adel) heiratete Maria, die Tochter des Herzogs von York. Als Karl II. 1685 starb, bestieg der Herzog von York als Jakob II. den Königsthron. Alles, was die Bruderschaft jetzt

tun musste, war, ihn vom Thron zu stürzen. Dann würde sie ihre eigene Marionette einsetzen können. Sie begann, die einflussreichsten aristokratischen Anhänger von Jakob II. zu bestechen. Der erste, der anbiss, war John Churchill, der reptiloide Herzog von Marlborough. Der „Commissioner of Public Accounts" (etwa: Vertreter für öffentliche Ausgaben) hatte ermittelt, dass Churchill von Vertretern der holländischen und spanischen Finanzfamilien, wie Sir Solomon de Medina und Antonio Machado, Bestechungsgelder in Höhe von etwa 60.000 Pfund angenommen hatte (was in jener Zeit eine unglaubliche Summe war). Der Forscher Eustace Mullins veranschlagt die Summe auf etwa 350.000 Pfund.[36]

John Churchill, Herzog von Marlborough, war ein Vorfahre von Sir Winston Churchill, und die Bruderschaft der Churchills ist bis zum heutigen Tag sehr aktiv. Sir Winstons Schwiegertochter Pamela heiratete den Amerikaner Averell Harriman, einen der großen Drahtzieher der Bruderschaft im 20. Jahrhundert. Ich habe mich in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" eingehender mit ihm beschäftigt. Pamela Harriman, die vorher mit Winstons Sohn Randolph verheiratet war, wurde zu einer sehr einflussreichen Politikerin der Demokratischen Partei. Sie gilt als die treibende Kraft hinter der Wahlkampagne von Bill Clinton. Dafür wurde sie mit dem Botschafterposten in Paris belohnt, wo sie 1997 im Alter von 76 Jahren starb. Paris ist ein sehr wichtiges Zentrum der Bruderschaft. Ihr Sohn, der ebenfalls Winston heißt, ist britisches Parlamentsmitglied und unterhält enge Beziehungen zu den Rothschilds. Pamela Churchill-Harriman hatte eine Beziehung zu Elie de Rothschild, bevor sie Averell Harriman heiratete. Im Jahre 1995 erhielt die Familie eine Summe von 12,5 Millionen Pfund aus einer staatlichen Lotterie, als sie der „Nation" einen Teil der Kriegsreden von Winston Churchill verkauften. Diese Reden wurden mit öffentlichen Geldern vom National Heritage Memorial Board erworben, dessen Vorsitzender Lord Jacob Rothschild (!) ist. Soll das etwa ein Zufall sein? Die Churchill-Harrimans gehören zu den Familien der Blutlinie. Einer der Vorfahren von Pamela Harriman machte gemeinsame Sache mit der Familie Percy, die Vorfahren von George Bush waren, um bei der so genannten Pulververschwörung das Parlamentsgebäude in die Luft zu sprengen. Dieser misslungene Anschlag wurde am 5. November 1605 von Guy Fawkes durchgeführt. Als eine Harriman vertrat Pamela den „demokratischen" Flügel der Bruderschaft, während die Vertrauten von Bush und die Geschäftsfreunde der Harrimans den „republikanischen" Flügel vertraten. Beide sind denselben Leuten unterstellt, um sicherzustellen, dass die Vereinigten Staaten, wie jedes andere Land der Erde, eine Ein-Parteien-Diktatur bleiben. Die Familie Bush ist eng mit den Windsors befreundet. Das dürfte niemanden überraschen, der bis hierher gelesen hat, denn beide Familie sind Reptiloide, die ihre Form verändern können. Bush senior und sein Vertrauter, der unermüdliche, globale Drahtzieher Henry Kissinger, wurden beide von der englischen Königin zum Ritter geschlagen.

Die moderne Version der Freimaurerei entwickelte sich sehr schnell aus ihren obskuren Anfängen als Templerorden und anderen Organisationen. Der „Gott" der Freimaurer ist zufällig eine Gottheit namens Jahbulon, was nur die höheren Eingeweihten wissen, nicht aber die niederen Ranges. Der Zulu-Schamane Credo Mutwa sagt, afrikanische Adepten wüssten bereits seit Jahrhunderten, dass Jahbulon ein Name für die Reptiloiden bzw. die Chitauri sei. Die große Mehrheit der Freimaurer weiß nicht, dass ihre Geheimgesellschaft nur eine Tarngesellschaft ist, hinter deren Türen die Reptiloiden verehrt und ihre Macht

ausgeweitet wird. Dasselbe gilt für die Templer, aus denen die Freimaurer hervorgegangen sind. Die Große Loge von England – das Zentrum des Netzwerkes – wurde offiziell am 24. Juni 1717 gegründet. Das ist der Tag von Johannes dem Täufer, ein heiliger Tag für den Templerorden und eine offensichtliche Verbindung zu den Knights of St. John von Jerusalem (Malta). Johannes der Täufer ist der Schutzpatron sowohl der Freimaurer als auch der Templer, denn Oannes war eine andere Version von Johannes in Babylon und ein anderer Name für Nimrod. Die Große Loge von Irland folgte etwa sechs oder sieben Jahre später. Die meisten Feldlogen der britischen Armee wurden von der irischen, und nicht der englischen Großloge betreut. Die schottischen Clans brachten ihren Blutsbrüdern in Frankreich die Freimaurerei. Ich sollte hier vor allem einen Mann erwähnen, nämlich Andrew Michael Ramsey, einen Lehrer des schottischen Thronanwärters der Stuarts, Bonnie Prince Charlie. Ramsey wurde etwa 1680 in Schottland geboren. Er war ein enger Freund von Isaac Newton, dem Großmeister des Priorats von Sion und Mitglied vieler Elitegruppen, z. B. der Rosenkreuzer-Gesellschaft der „Philadelphians" (nach der Stadt benannt, von der aus der amerikanische Bürgerkrieg gelenkt wurde) und des französischen Ritterordens von St. Lazarus. Viele dieser Elitegruppen geben ihren Eingeweihten esoterische Namen. Ramseys Bruderschaftsname war „Chevalier".[37] Er war ein wichtiger Faktor bei der Verbreitung der Freimaurerei, und man erinnert sich noch heute in den Kreisen der Freimaurer an ihn wegen zwei Versionen einer Rede, die er im Dezember 1736 und März 1737 hielt. Sie wurde als „Ramsey's Oration" (Ramseys Rede) bekannt. Darin skizzierte er die Geschichte der Freimaurerei. Er bestätigte, dass sie aus den Mysterienschulen der Antike stammte, die Diana, Minerva und Isis (Semiramis) verehrten. Er behauptete, dass die Freimaurerei ihre Ursprünge im Heiligen Land habe. Sie soll zur Zeit der Kreuzzüge (der Tempelritter) entstanden sein und mit den Steinmetzen nichts zu tun haben.

Ramsey sagte, dass „unser Orden" (die Templer) eine enge Gemeinschaft mit den Knights of St. John von Jerusalem (Malta) gebildet habe, und von dieser Zeit an „trugen unsere Logen den Namen „Lodges of St. John".[38] In Frankreich gelang den Freimaurern mit der Unterstützung von Ramsey ein ganz besonderer Coup: eine Vereinigung der Freimaurer und der Bewegung der Jakobiner, die als Grand Orient bekannt wurde. Es gibt auch in anderen Ländern wie Brasilien und Portugal Netzwerke des Grand Orient. Grand Orient bedeutet „Großer Osten", und seine Rituale stammen aus der Zoroaster-Religion in Persien und dem Kult um Ishtar und Tammuz (Semiramis und Nimrod) in Babylon, Demeter, Persephone und Dionysius in Griechenland, Aphrodite und Adonis in Syrien, Isis und Osiris in Ägypten und Mithra in Persien.[39] Der Grand Orient in Frankreich wurde zu einem Zentrum hinter der Manipulation und Koordination der Französischen Revolution. Vom Standpunkt der Bruderschaft aus gesehen hatte diese „Volks"revolution absolut nichts mit Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zu tun, dafür aber umso mehr mit den Plänen zur globalen Kontrolle. Das berühmte Motto der französischen Revolutionäre „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" ist ein Motto der Freimaurer.

Die Wissenschaft der Manipulation

Als die Macht der Religion allmählich nachließ, wurde eine andere geistige Gefängniszelle gebaut. Wir bezeichnen sie als „Wissenschaft". Es handelt sich nicht um eine wirkliche Wissenschaft, sondern um die offizielle Wissenschaft, jene Wissenschaft, die uns vormachen will, dass diese materielle Welt alles sei, was existiere, und dass es kein Leben nach dem Tod gebe. Die Bruderschaft musste eine Alternative für diejenigen finden, die die etablierte Religion ablehnten. Sie wollte sichergehen, dass wir nicht erfahren, dass wir multidimensionale Wesen mit einem unbegrenzten Bewusstsein sind, die den Weg der Evolution gehen und nicht „sterben", weil wir nicht sterben können. Energie ist Bewusstsein und Energie kann nicht zerstört, sondern lediglich in eine andere Form umgewandelt werden. Wenn man sich darüber klar wird, dass man kein physischer Körper ist, sondern unbegrenztes, ewiges Bewusstsein, das dem Körper erst das Leben ermöglicht, dann wird das geistige Potenzial des Menschen über jede Vorstellung hinaus erweitert. Welch ein Alptraum für jene, die uns kontrollieren wollen. Durch das Netzwerk der Freimaurerei wurde gemäß königlichem Erlass von Karl II. im Jahre 1622 die Royal Society gegründet, und zwar wieder einmal in London. Es handelte sich um die erste Versammlung von Wissenschaftlern, die einen entscheidenden Einfluss auf die Richtung nehmen sollte, die die Wissenschaft von nun an nahm. Praktisch alle Gründungsmitglieder der Royal Society waren Freimaurer, die wussten, dass diese Sache eine Lüge war und vollkommen in die falsche Richtung ging. Das ist zweifelsfrei auch heute noch so. Hier tauchen wieder einige bekannte Namen auf. Der „Vater" der Royal Society, der diese Gesellschaft angeregt haben soll, bevor er „starb" (oder seinen „Wirt" wechselte), war Francis Bacon, der oberste Rosenkreuzer, Übersetzer der Bibel und Architekt der Freimaurerei. Zu den anderen Prominenten der Royal Society gehörten Isaac Newton, der Rosenkreuzer und Großmeister des Priorats von Sion, der ihr 1672 beitrat; Lord Moray, ein schottischer Freimaurer; Elias Ashmole, einer der ersten eingetragenen Freimaurer, sowie Andrew Michael „Chevalier" Ramsey, ein führender Kopf der Freimaurerei, der zur Royal Society zugelassen wurde, ohne dass er auch nur über die geringste wissenschaftliche Ausbildung verfügte. Ein weiteres Mitglied war John Byrom, Freimaurer und Mitglied des Cabala Club, auch bekannt als Sun Club.[40] Im Jahre 1984 wurden über 500 seiner Papiere in einem Haus in Manchester gefunden, darunter Unterlagen über die heilige Geometrie, Architektur und Kabbalistik, Freimaurer- und andere alchemistische und esoterische Symbole.[41]

Ashmole, ein Alchemist und Rosenkreuzer mit vielen esoterischen Kontakten zu Deutschland, war ein enger Freund von Karl II. und ein Ritter des Hosenbandordens, jenem exklusiven „Ritter"orden, dessen Vorsitzender der König war. Zusammen mit Arthur Dee (dem Sohn von Dr. John Dee), dem persönlichen Arzt des Zaren Iwan des Schrecklichen, schrieb er ein Buch. Als Iwan starb, brachte Dees Einfluss die Dynastie der Romanow auf den Zarenthron.[42] Ashmole unterhielt sehr enge Beziehungen zum „Unsichtbaren Kollegium", das sich ab 1650 in Oxford traf. Eine solche Gruppe hatte Francis Bacon bereits in seinem Buch „The New Atlantis" vorgeschlagen. Zu diesem „unsichtbaren Kollegium" gehörte der berühmte Wissenschaftler Robert Boyle, ein weiterer Großmeister des Priorats von Sion, sowie Sir Christopher Wren, der

Architekt der St. Paulus Kathedrale in London, dem Finanzzentrum des Schwarzen Adels und der Babylonischen Bruderschaft. Beide waren sie Großmeister des Ordens der Rosenkreuzer. Der Bau der Kathedrale und der übrigen Stadt wurde durch den Großen Brand von 1666 ermöglicht. Es ist interessant, dass Wren, der Architekt, der die Kathedrale auf dem Platz baute, an dem früher die Göttin Diana verehrte wurde, und Robert Hooke, einer der drei Stadtverweser, nach dem Brand beide Mitglieder der Royal Society und hohe Eingeweihte der Geheimgesellschaften waren. Die neue City von London wurde entsprechend eines freimaurerischen Straßenplans gebaut, wobei die Gebäude auf der Grundlage des Wissens vom Energienetz in diesem Gebiet gebaut wurden.

Die Royal Society war – und ist – mehr als nur ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern. In ihrem Kern ist sie eine Geheimgesellschaft, die von der Bruderschaft kontrolliert wird (und gegründet wurde). Sie hat die Aufgabe, die Sicht der Wissenschaft einzuengen und ihre wissenschaftlichen und spirituellen Fortschritte so gut es geht zu behindern. Falls Sie das nicht glauben, schauen Sie sich die so genannten „Eingeweihten" an, die hinter den Kulissen arbeiten. Eine Gruppe von Eingeweihten, die Mitglieder der Royal Society waren, haben sich in dieser Hinsicht ganz besonders hervorgetan. Sie heißt Lunar Society, die „Mondgesellschaft", denn sie trifft sich einmal pro Monat bei Vollmond.[43] Zu ihren Mitgliedern zählte Benjamin Franklin, Freimaurer, Rosenkreuzer und einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten. Er hatte enge Verbindungen zu den Freimaurern, die hinter der Französischen Revolution standen. Im nächsten Kapitel werde ich mich genauer mit ihm beschäftigen. Ein weiteres Mitglied der Lunar Society war Erasmus Darwin, der Großvater von Charles Darwin, der Mann, dem wir die materialistische Lehre vom Überleben des Stärkeren zu verdanken haben, und der glaubte, dass diese materielle Ebene alles sei, was es gibt. Ich denke, dass nicht einmal Darwin das geglaubt hat, ganz sicher nicht am Ende seines Lebens, aber das Bild, der Mythos, hat sich durchgesetzt. Die Vorstellung, dass Charles Darwin die Theorie der natürlichen Auswahl und dem Überleben des Stärksten „entdeckte", ist lächerlich. Sein Großvater Erasmus schrieb 1794 ein Buch unter dem Titel „Zoonomia", in dem er genau diese Ansicht vertrat.[44] Josiah Wedgwood, ein Großindustrieller, war ebenfalls Mitglied der Lunar Society. Seine Tochter heiratete Erasmus Darwins Sohn Robert Darwin und wurde die Mutter von Charles Darwin.[45] Aus derselben Blutlinie stammte Thomas Malthus, dessen rassistische Lehre von Adolf Hitler, Henry Kissinger und zahllosen anderen Vertretern der Bruderschaft als Rechtfertigung für den Massenmord an „minderwertigen Rassen" benutzt wurde, um die genetische Reinheit der menschlichen Rasse – oder vielmehr der reptiloiden Arier – aufrechtzuerhalten.[46] Malthus, ein anglikanischer Priester, sagte, dass die Krankheiten und die erbärmlichen Lebensumstände der Massen notwendig waren, um eine Übervölkerung und die Verunreinigung der weißen Blutlinien zu verhindern.

Hier ist ein Beispiel seiner Weisheit:

> *„Wir sind durch Ehre und Gerechtigkeit formell gebunden, das Recht der Armen auf Unterstützung abzulehnen. Zu diesem Zweck würde ich eine Bestimmung vorschlagen, nach der kein Kind, das geboren wird, ein Recht auf Beistand durch die Gemeinde hat ... Das (illegitime) Kind ist von verhältnismäßig geringem Wert für die Gesellschaft, weil andere sofort seinen Platz einnähmen ... Wenn die Geburten die Zahl der Kinder übersteigen, die notwendig sind, um die Bevölkerung auf dem gewünschten Stand zu*

halten, dann muss der Überschuss sterben, es sei denn, dass Platz geschaffen wird durch den Tod erwachsener Personen."[47]

Der Wirtschaftswissenschaftler John Maynard Keynes, dessen Grundsätze die moderne Wirtschaftspolitik beherrschen, hielt Malthus für ein Genie, und Darwin und sein Kreis bezeichneten ihn als Meister der Logik.[48] Die Politik der Bevölkerungskontrolle in diesem Jahrhundert wurde von Malthus' Völkermordprinzipien bestimmt, wie ich bereits in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" beschrieben habe. Auch hier haben wir wieder die Verbindung zu den Schotten. Sechs Mitglieder der Lunar Society wurden ebenso wie Charles Darwin in Edinburgh ausgebildet. Ein weiterer wichtiger Vertreter der materialistischen Wissenschaft, die Gott abschaffen will und die Seele verleugnet, war der Franzose René Descartes. Er wurde im Jahre 1596 geboren. Man nannte ihn „den Vater der modernen Philosophie".[49] Descartes wurde vom römisch-katholischen Zweig der Babylonischen Bruderschaft, den Jesuiten, ausgebildet. Er bezeichnete sich selbst ein Leben lang als römisch-katholisch, und dennoch sind seine Bücher auf dem katholischen Index der verbotenen Bücher. Seine Ansichten wurden später von Isaac Newton erläutert. Beide waren sie fasziniert von der Esoterik und der Alchemie. Wieder einmal können wir sehen, dass dieselbe Kraft, die die Religionen schuf, auch die neue „Wissenschaft" ins Leben rief. Wer hat das Konzept von einem Rachegott, dem Paradies für die Gläubigen und die ewige Hölle für die Ungläubigen aufgestellt? Dieselben Leute, die wussten, dass das alles Unsinn ist. Wer hat die materialistische Weltsicht geschaffen, in der der Zufall regiert und die Seele als Mythos gilt? Dieselben Leute, die wussten, dass das alles nicht stimmt. Diese Tradition wird noch heute vom so genannten „Humanismus" vertreten. In einem 1953 veröffentlichten Manifest behaupten seine Anhänger, dass das Universum aus sich selbst heraus entstanden und nicht geschaffen worden sei, dass die moderne Wissenschaft die einzig annehmbare Erklärung für die Entstehung des Universums anbiete und dass mit dem Tod alles vorbei sei.

Die beiden augenscheinlichen Gegensätze Religion und Wissenschaft haben viele Dinge gemein, aber eines ganz besonders: Sie beide leugnen unsere wahre Natur wie auch die Kraft, die uns innewohnt und mittels derer wir unser Schicksal selbst bestimmen können. Sobald wir dies begriffen haben und uns der schier unbegrenzten Kraft bewusst sind, die nur darauf wartet, genutzt zu werden, dann werden die Reptiloiden und ihre Blutlinien die Macht verlieren. Das Gesicht der Babylonischen Bruderschaft ist hinter unzähligen Masken verborgen. Die Gründung der Freimaurerei schuf ein Netzwerk, durch das sich diese Tausende von Masken koordinieren ließen. Einige dieser Masken operieren innerhalb einer einzelnen Gruppe oder Gesellschaft, aber die meisten, besonders die größeren wie z.B. die Freimaurer arbeiten innerhalb verschiedener Organisationen und Gruppen, die sich öffentlich zu bekriegen scheinen. Auf diese Weise schüren die verschiedenen „Masken" Konflikte und Kriege und lenken Wissenschaft, Politik und Religion, um die Pläne der Bruderschaft voranzutreiben.

Nun war die Struktur vorhanden, um die nächste Stufe des Plans in die Wege zu leiten: Die Herrschaft der reptiloiden Arier über Afrika, Australien, Neuseeland und das wichtigste Land – die USA.

Quellen

1. The Occult Conspiracy, S. 51
2. Baigent, Michael / Leigh, Richard: Der Tempel und die Loge. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach, 1990
3. Der heilige Gral und seine Erbe, S. 446-447
4. Ebd.
5. Ebd., S. 141
6. Gerard de Sede hat eine Reihe von Büchern geschrieben: „Or de Rennes" (Das Gold von Rennes) (Paris 1967); „La Race Fabuleuse" (Die sagenhafte Rasse) (Paris 1973); „Le Vrai Dossier de l'Enigme de Rennes" (Die wahre Akte des Rätsels von Rennes) (Vestric 1975); „Les Templiers Sont Parmi Nous" (Die Templer sind unter uns) (Paris 1976); sowie „Signe: Rose + Crois" (Zeichen: Rose + Kreuz) (Paris 1977)
7. The Occult Conspiracy, S, 47
8. Ebd., S. 74
9. Hall, Manly P.: The Secret Teachings of All Ages
10. The Curse Of Ignorance, Band II, S. 30
11. Ebd., S. 32
12. The Occult Conspiracy, S. 51-52
13. Andrews, George C.: Extra-Terrestrials Among Us. Llewellyn Publications, St. Paul, Minnesota, USA, 1993, S. 76
14. The Secret Teachings of All Ages, S. CLXV-CLXVIII
15. Ebd.
16. Ebd.
17. Ebd.
18. Die Jesus Fälschung, S. 137
19. The Secret Teachings Of All Ages, S. CLXVI
20. Ebd., S. CLXV
21. Ebd., S. CLXVI
22. Ebd., S. CLXVI
23. Ebd., S. CLXX1 V
24. Ebd.
25. Ebd.
26. The Occult Conspiracy, S. 17
27. The Curse of Ignorance, Band II, S. 219
28. The Curse Of Canaan, S. 44
29. Pohl, Frederick J.: Henry Sinclair – His Expedition To The New World in 1398. Nimbus Publishing,Halifax, Novia Scotia, erste Ausgabe 1967, S. 18
30. Ebd.
31. Der Tempel und die Loge, S. 119
32. Ebd., S. 120
33. Ebd.
34. Zitiert in „The Curse of Canaan" (Der Fluch Kanaans), S. 83
35. Ebd., S. 83
36. Ebd., S. 84

37. Der Tempel und die Loge, S. 187
38. Ebd., S. 189
39. The Curse of Canaan, S. 40
40. Die Jesus Fälschung, S. 139
41. Ebd., S. 139, 140
42. The Occult Conspiracy (Die okkulte Verschwörung)
43. Taylor, Ian T.: In The Minds of Men – Darwin And The New World Order. TFE Publishing, Toronto, Canada, 1984, S. 55. Eine ausgezeichnete Arbeit über den Betrug, den man als „Wissenschaft" bezeichnet.
44. Ebd., S. 58
45. Ebd., S. 55
46. Ebd., S. 59-65
47. Aus seinem Essay von 1878
48. In The Minds of Men, S. 63
49. Ebd., S. 29

KAPITEL IX

Das Land der „Freien"

Die derzeit mächtigste Nation auf diesem Planeten scheinen die Vereinigten Staaten von Amerika zu sein, wenn Sie glauben, was man Ihnen erzählt. Aber die Vereinigten Staaten wurden immer von London aus kontrolliert, und das hat sich bis heute nicht geändert. Amerika war nie das „Land der Freien", aber es ist an der Zeit, dass es das endlich wird.

Während sich die Welt auf das große, böse Amerika konzentrierte, das immerzu die Welt schikaniert, wurden die politischen Entscheidungen, die man den Amerikanern vorwarf, in Wirklichkeit von einer Elite der Babylonischen Bruderschaft in England und anderswo getroffen. Auch die Gründe für den Zusammenbruch des britischen Empires und den wirtschaftlichen Niedergang Englands sind ganz andere als die, die man uns als Ursachen vorsetzt. Ich möchte betonen, dass ich mit London nicht die britische Regierung meine, die auch nichts anderes ist als eine Fassade, gleichgültig, wer gerade im Amt ist. Ich bin davon überzeugt, dass das eigentliche Zentrum der Geheimgesellschaften der Bruderschaft der Reptiloiden in London zu finden ist, im „Neuen Troja", und zudem in Paris, Brüssel und Rom. Um zu verstehen, was in den Vereinigten Staaten passiert ist, müssen wir sehr weit in die Geschichte zurückgehen. Vor sehr langer Zeit landeten die Phönizier in Amerika. Spuren ihres Aufenthaltes findet man dort noch heute. Im Grand Canyon wurden Anfang des 20. Jahrhunderts Artefakte der Phönizier entdeckt. Diese Funde wurden bisher vor der Öffentlichkeit geheim gehalten. Der Name der Stadt Phoenix in Arizona wurde durch die wahre Geschichte der Gegend dort inspiriert. Es gibt Hinweise darauf, dass die Waliser, Iren, Engländer und Schotten Jahrhunderte vor Kolumbus in Amerika landeten.

Die offizielle Geschichte, der zufolge Christoph Kolumbus Amerika entdeckte, ist lächerlich. Einige Kilometer von Edinburgh in Schottland entfernt befindet sich noch heute die Rosslyn Chapel, der heilige Gral der Elite der Bruderschaft. Sie wurde von der Familie St. Clair (Sinclair) in Form eines Templerkreuzes gebaut. Sie besteht aus einer Unmenge esoterischer Symbole. Die Fundamente wurden im Jahre 1446 gelegt. Die Fertigstellung erfolgte zwischen 1480 und 1490. Es ist bemerkenswert, dass die Steinarbeiten von Rosslyn Abbildungen von Maiskolben und Kakteen aufweisen, die es nur in Amerika gab. Wie konnte das sein, wo doch Kolumbus Amerika erst 1492 entdeckte? Aber die Sache ist nicht so geheimnisvoll, wie sie scheint. Christoph Kolumbus war bei weitem nicht die erste Person, die in Amerika landete. Die Phönizier, die Nordmänner, die Iren, Waliser, Bretonen, Basken und Portugiesen – sie alle waren bereits vor ihm nach Amerika gesegelt, und so auch Prinz Henry Sinclair von Rosslyn, wie man in einem seltenen Buch von Frederick J. Pohl mit dem Titel „Henry Sinclair's Voyage To The New World" von 1398 nachlesen kann. Sinclair führte diese Reise mit Angehörigen einer anderen Blutlinie der Bruderschaft durch, der Familie Zeno, einer der bekanntesten Familien des Schwarzen Adels in Venedig. Sinclair und Antonio Zeno landeten 1398 im heutigen Neufundland und gingen in Nova Scotia (Neu Schottland) an

Land. Antonios Beschreibung des Landes in seinen Briefen stimmt genau und in allen Einzelheiten mit einer Beschreibung der Teergruben in Picou County, Nova Scotia überein, die sich unweit der Stadt New Glasgow befinden. Sinclair ging im heutigen Neuengland an Land. An einem Ort namens Prospect Hill bei Westford, 25 Meilen von Boston in Massachusetts, fand man auf einem Feld die Darstellung eines Schwertes und eines Ritters in Rüstung. T. C. Lethbridge, der Kurator des Universitätsmuseums für Archäologie und Ethnologie in Cambridge sagte, dass die Waffen, die Rüstung und die Wappen die eines nordschottischen Ritters des späten 14. Jahrhunderts seien, „der mit dem ersten Sinclair, Earl of Orkney verwandt war".[1] Die Bruderschaft wusste bereits seit Jahrtausenden über Amerika Bescheid. Christoph Kolumbus wurde lediglich benutzt, um Amerika offiziell zu entdecken, damit die Besiedlung bzw. Besetzung des Landes beginnen konnte. Das geschah wie folgt:

Nach dem Massenmord an den Templern im Jahre 1307 verließen viele von ihnen Frankreich und flohen nach Schottland. Andere gingen nach Portugal, wo sie unter dem Namen „Ritter Christi" operierten und sich hauptsächlich in der Seefahrt aktiv waren. Der berühmteste Großmeister der Ritter Christi war Heinrich der Seefahrer. Er lebte von 1394 bis 1460. Der Ausdruck „Seefahrer" (Navigator oder „Nautier") wurde von den Templern und des Priorats von Sion als Bezeichnung für den Großmeister verwendet, und dann auch von der Nachfolge- bzw. Tarnorganisation der Ritter Christi. Prinz Heinrich war ein Seefahrer königlichen Blutes. Er war es, der Madeira und die Azoren „entdeckte", zwei Inseln, die möglicherweise Überreste von Atlantis sind. Aufgrund seiner Verbindungen zur geheimen Bruderschaft hatte er Zugang zu vielen Karten, die von den Phöniziern erstellt worden waren. Unter ihnen befanden sich auch Karten von Nord- und Südamerika. Nur zwanzig Jahre, nachdem Kolumbus nach Amerika bzw. Indien aufgebrochen war, zeichnete Piri Reis, ein Admiral des Osmanischen Reiches, eine Karte von der Antarktis, wie sie 300 Jahre vor ihrer offiziellen Entdeckung ausgesehen hatte. Die Genauigkeit dieser Karte konnte durch modernste Techniken bestätigt werden. Wie war das möglich? Er behauptete, dass er die Karte von älteren Karten abgezeichnet habe, von Karten, die auch Prinz Heinrich der Seefahrer und die Ritter Christi, die Templer, benutzten. Das ist ein wichtiger Punkt, wenn man bedenkt, dass einer der Kapitäne von Prinz Heinrich, ebenfalls Ritter Christi, der Schwiegervater von Christoph Kolumbus war. Kolumbus suchte ganz bestimmt nicht nach einem Seeweg nach Indien. Er wusste genau, wohin er wollte. Das ist der Grund, warum so viele Seefahrer und Entdecker, wie Vasco da Gama und Amerigo Vespucci, aus Portugal kamen. Der Freimaurer und Historiker Manly P. Hall erklärte, dass Kolumbus Mitglied einer Geheimgesellschaft in Genua gewesen sei, die die Bastion des Schwarzen Adels und der reptiloiden Mischlinge in Norditalien dargestellt habe. Er war eine Zeit lang bei René d'Anjou (Ramses-Piso-Bush) vom reptiloiden Haus von Lothringen angestellt. Außerdem war er Mitglied der Babylonischen Bruderschaft. Er war ein Adliger mit zahllosen Kontakten in ganz Europa, einschließlich Genua und Venedig. Kolumbus, der eigentlich Colon hieß, war Mitglied einer Gruppe, die von dem Dichter Dante, einem aktiven Katharer und Templer gegründet worden war. Die Flaggen, die Kolumbus bei seiner Reise nach Amerika auf seinen Schiffen führte, waren mit einem roten Kreuz auf weißem Hintergrund versehen. Die Unterstützung für Kolumbus kam von zwei hohen Eingeweihten der Babylonischen Bruderschaft, Lorenzo de Medici, Mitglied einer der mächtigsten reptiloiden Familien Venedigs, und Leonardo da Vinci,

einem der Großmeister des Priorats von Sion, der Geheimgesellschaft der Merowinger (Ramses-Piso-Bush). Unterstützt wurde er vom spanischen König Ferdinand und seiner Frau, der Königin Isabella von Kastilien (beide Ramses-Piso-Bush). Dieses Paar war es auch, das 1478 die grausame Spanische Inquisition anstiftete, die noch bis 1834 andauern sollte. Das bedeutet, so halten Sie sich bitte immer vor Augen, dass ein und dieselbe Blutlinie die Evangelien verfasste (die Pisos); die Glaubensstruktur des Christentums begründete, das sich auf diese Evangelien stützt (Konstantin der Große); die Übersetzung der Bibelversion finanzierte, die wir bis heute benutzen (König Jakob I); und die Spanische Inquisition ins Leben rief, der jeder zum Opfer fiel, der die christliche Auslegung von Gott, dem Leben und der Weltgeschichte anzweifelte (Ferdinand und Isabella). Reiner Zufall, keine Sorge!

Fünf Jahre, nachdem Kolumbus in der Karibik gelandet war, stach ein Italiener namens John Cabot von Bristol aus in See, um offiziell Neufundland, Neuschottland und Nordamerika zu entdecken. Der Name Bristol ist eine Ableitung von „Barai". Die Stadt hieß einst Caer Brito. Sie war ein Zentrum der Templer, und der Bezirk, der heute „Temple Meads" genannt wird, erinnert immer noch daran. Cabot wurde von Heinrich VII. von England unterstützt, und Cabots Sohn Sebastian, der in Venedig geboren wurde, war Forscher und Kartograph für Heinrich. Sebastian segelte auch in die Hudson Bay in Kanada und führte für die Spanier eine Expedition in Südamerika durch. Die Cabots behaupteten, einen Seeweg nach Asien zu suchen. Die Expeditionen der Spanier in Südamerika und die der Engländer und Franzosen in Nordamerika wurden alle von derselben Quelle, der Bruderschaft, koordiniert. Die offizielle Geschichtsschreibung sieht keine Verbindung zwischen Kolumbus und Cabot. Aber das liegt nicht daran, dass es keine Hinweise darauf gibt. John Cabots richtiger Name war Giovanni Caboto. Er kam ursprünglich aus Genua und lebte später in Venedig. Kolumbus hatte sich in Genua aufgehalten, als Cabot dort wohnte. Der Freimaurer Manly P. Hall behauptete, dass beide Mitglieder in derselben Geheimgesellschaft und „Weise aus dem Osten" waren. In seinem Buch „America's Assignment With Destiny" schreibt er:

> *„Die Forscher, die uns die Neue Welt eröffneten, arbeiteten nach einem Meisterplan und waren eher Werkzeuge der Wiederentdeckung als der Entdeckung. Über den Ursprung, das Leben, den Charakter und die Handlungsweise dieser unerschrockenen Abenteurer ist recht wenig bekannt. Obwohl sie in einem Jahrhundert lebten, das durch Historiker und Biographen sehr gut dokumentiert ist, zogen sie es vor, entweder zu schweigen oder plausible Berichte ohne Substanz zu erfinden."*[2]

Natürlich taten sie das! Schließlich wollten sie nicht, dass die Menschen die Wahrheit über die langfristigen Pläne der Bruderschaft erfuhren. Während der nächsten vier Jahrhunderte kontrollierte die Bruderschaft die Länder Europas, insbesondere England, aber auch Holland, Frankreich, Belgien, Spanien, Portugal und Deutschland. Sie plünderten den Planeten und übernahmen praktisch die Welt. Sie dehnten ihre reptiloide, arische Kontrolle aus wie nie zuvor. Typisch für die Mentalität und die angewandten Methoden war Hernando Cortés, der nach Kolumbus Mittelamerika eroberte. Die Eingeborenen hatten ihr eigenes Zeitmaß. Zudem erwarteten sie die Rückkehr eines ihrer Götter, Quetzalcoatl, der in vielerlei Hinsicht eine amerikanische Ausgabe von Jesus war. Die Geschichten, die man sich über Jesus und über Quetzalcoatl erzählt, sind auffällig ähnlich. Das ist kein Wunder,

denn sie stammen aus derselben Quelle. Der Zeitpunkt, da die zweite Ankunft des weißen Gottes Quetzalcoatl erwartet wurde, war nach europäischer Zeitrechnung das Jahr 1519. Die Eingeborenen glaubten, dass dieser Gott in einer Kleidung erscheine, die seinem Namen „Gefiederte Schlange" entsprechen werde. Cortés ging 1519 in Mexiko an Land. Er trug einen Helm mit Federbusch und landete an einer Stelle, an der der Prophezeiung nach Quetzalcoatl erscheinen sollte. Er trug ein Kreuz, was ebenfalls der Prophezeiung entsprach. Als Cortés also in Mexiko ankam, wurde er vom Aztekenkönig Montezuma und seinem Volk als der lang erwartete Gott begrüßt. Nur deshalb war es möglich, dass Cortés mit nur 598 Männern die Kontrolle über dieses große Volk übernehmen konnte. Als es schließlich merkte, dass Cortés nicht der erwartete Gott war, war es bereits zu spät. Die Eingeborenen wurden rücksichtslos abgeschlachtet. Ein spanischer Historiker schätzte, dass nach der Ankunft der Europäer (bzw. der Arier und reptiloiden Arier) mindestens zwölf Millionen Azteken umkamen. Eine noch größere Zahl von ihnen wurde zu Sklaven gemacht. Als die Spanier die Länder der Inka und der Maya eroberten, zerstörten sie den größten Teil von deren Wissen. Dasselbe geschah in Nordamerika, wo die Europäer zahllose Indianer töteten und deren Kultur praktisch auslöschten. Die Eingeborenen Afrikas, Australiens, Neuseelands und anderer Länder erlitten ein ähnliches Schicksal. Die Arier, die, ohne es zu wissen, von den reptiloiden Ariern kontrolliert wurden, übernahmen die Welt, und wo immer sie auftauchten, wurde das Wissen über das Leben und die Geschichte (z. B. über die Kontrolle der Weltgeschichte durch die Reptiloiden) gestohlen oder zerstört. Eines der katastrophalen Beispiele dafür war die Zerstörung der großen esoterischen Bibliothek von Alexandria in Ägypten auf Befehl der Römer im 4. Jahrhundert. Die Bücher, die man nicht zerstörte, wurden im Vatikan eingelagert. Einer meiner Kontakte, der Bekannte an höchster Stelle im Vatikan sitzen hat, sagte mir, dass er während einer Führung streng versiegelte Gewölbe unter den Gebäuden gesehen habe, die Tausende uralter esoterischer Bücher beherbergten. „Es war einfach unglaublich", sagte er.

Die erste englische Siedlung in den heutigen Vereinigten Staaten war Jamestown, Virginia. Sie entstand Anfang des 17. Jahrhunderts. Virginia soll angeblich nach Elizabeth I. benannt worden sein, die man zu Unrecht als „jungfräuliche Königin" bezeichnete. Es ist jedoch viel wahrscheinlicher, dass der Staat nach der jungfräulichen Göttin des alten Babylon, Königin Semiramis, und ihrer ägyptischen Entsprechung Isis benannt wurde. Unter den ersten Siedlern befanden sich viele Mitglieder der Familie von Francis Bacon. Die Puritaner und Calvinisten mit ihrer schwarzen Kleidung und ihren großen Hüten behandelten die eingeborene Bevölkerung ebenso wie ihre Frauen mit einer Arroganz und Unmenschlichkeit, die jeder Beschreibung spottet. Mit diesen Siedlern kamen die reptiloiden Blutlinien der europäischen Aristokratie nach Amerika. Aus ihnen wurden die Großindustriellen, Banker, Präsidenten und Verwalter der neu gegründeten Vereinigten Staaten. Die Inbesitznahme des Landes wurde durch die Gründung der Virginia Company sichergestellt, die König James I. (Ramses-Piso-Bush) im Jahre 1606 gegründet hatte. James schlug Francis Bacon zum Ritter und verlieh ihm eine Reihe wichtiger Titel, z. B. den des Lordkanzlers von England. Unter der Herrschaft von James vereinigten sich die Templer, Rosenkreuzer und andere Geheimgesellschaften zur Organisation der Freimaurer. Sehen Sie sich einige der frühen Mitglieder der Virginia Company an: Francis Bacon, Earl of Pembroke, Earl of Montgomery,

Earl of Salisbury, Earl of Northampton und Lord Southampton. Sie alle gehörten zur Blutlinie der Bruderschaft. Die Virginia Company existiert unter anderen Namen noch heute und kontrolliert die Vereinigten Staaten. Darauf komme ich gleich zurück.

Die Freimaurer sorgten dafür, dass die Kontrolle des nordamerikanischen Kontinents durch Großbritannien von der offenen zur versteckten Kontrolle überging. Dieser Übergang wird in der offiziellen Geschichtsschreibung als der Amerikanische Unabhängigkeitskrieg bezeichnet. Die Pläne der Bruderschaft für Amerika kann man in Francis Bacons Werk „The New Atlantis" nachlesen, das 1607 veröffentlicht wurde. Darin schreibt Bacon über ein „unsichtbares Kollegium", eine intellektuelle Elite, die die politischen Entscheidungen trifft. Einer der führenden Freimaurer der britischen Kolonien in Amerika war Benjamin Franklin, der immer noch als einer der Gründerväter der USA gefeiert wird, einer jener Leute, die sich angeblich für Freiheit und Unabhängigkeit eingesetzt haben. Sein Gesicht ist auf der 100-Dollar-Note abgebildet. Selbst die christlich-patriotische Bewegung, die viele Elemente der globalen Verschwörung verstanden hat, ist auf den Unsinn hereingefallen, dass Franklin einer der ihren ist. Aber das ist ein gewaltiger Irrtum. Franklin war ein Mitglied der britischen Spionage, ein Satanist, treuer Parteigänger der babylonischen Bruderschaft und hat Kinderopfer dargebracht. Wenn die Amerikaner sich über die wahre Geschichte ihres Landes informieren wollen, sollten sie sich gründlich mit dem Hintergrund und den Zielen einiger ihrer Gründerväter auseinandersetzen. Franklin war der Henry Kissinger seiner Zeit. Es war Franklin, der am 8. Dezember 1730 in seiner Zeitung The Pennsylvania Gazette den ersten dokumentierten Artikel über die Freimaurerei veröffentlichte. Im Februar 1731 wurde er offiziell in die Freimaurerei aufgenommen. 1734 wurde er Provinzgroßmeister von Pennsylvania. Im selben Jahr druckte Franklin das erste Freimaurerbuch in Amerika, und in seiner Provinz in Philadelphia wurde die erste amerikanische Loge gegründet. Wo wurde der Amerikanische Unabhängigkeitskrieg organisiert? In Philadelphia. Dort befindet sich noch heute die Freiheitsglocke (Liberty Bell) – das Symbol Bels, des Sonnengottes der Phönizier und der Arier. Die Sprache der Phönizier besteht aus Lauten, nicht aus Buchstaben, und für die geheime Symbolsprache der reptiloiden Arier ist der Klang eines Wortes von Bedeutung. Franklin, der auch Großmeister der Rosenkreuzer war, stand im Mittelpunkt der Aktivitäten zur Übernahme Amerikas und arbeitete mit daran, die offene Kontrolle durch London durch verdeckte Kontrolle, der effektivsten Form der Herrschaft über die Massen, zu ersetzen. Franklin und viele der Gründerväter waren in Wirklichkeit nicht die Verteidiger der Freiheit, als die sie seit über 200 Jahren gefeiert werden. Nehmen wir einmal an, ich möchte mich in ein politisches Amt wählen lassen. Würde ich Ihnen dann erzählen, was Sie hören wollen, oder das, was Sie nicht hören wollen? Viele der Gründerväter wie Franklin und Jefferson waren Heuchler, die dem Volk die eine Sache versprachen und die andere taten. Natürlich tut das jeder von Zeit zu Zeit, aber wir reden hier von Leuten, die das Schicksal der USA bestimmten. Jefferson (Ramses-Piso-Bush) schrieb, dass alle Menschen gleich seien. Trotzdem hielt er sich 200 Sklaven und schrieb an anderer Stelle, dass farbige Menschen in Bezug auf Genetik und Intelligenz den Weißen unterlegen seien. Wie kann man die Aussagen dieser Leute mit ihrem praktischen Verhalten in Einklang bringen? Gar nicht. Auch Franklin hatte schwarze Sklaven, obwohl er die Freiheit predigte.

Franklin war der führende Freimaurer in dem Ort, in dem der Unabhängigkeitskrieg organisiert wurde. Er war ein Mitglied von Freimaurerorganisationen in Frankreich, wie den Neun Schwestern und den San-Juan-Logen, die 1789 mit für den Ausbruch der Französischen Revolution sorgten. Er war Eingeweihter bei der hoch exklusiven Königlichen Loge der Kommandeure des Westlichen Tempels von Carcassonne. Außerdem war er Mitglied des Satanischen Höllenfeuer-Clubs, ebenso wie sein enger Freund, der britische Schatzkanzler Sir Francis Dashwood, der Verbindungen zu vielen esoterischen Gruppen hatte, z. B. dem Universellen Druidenbund. Dashwood hatte auf seinem Grundstück in West Wycombe für die satanischen Rituale und sexuellen „magischen" Zeremonien eine riesige Höhle ausheben lassen.[3] Weiter hinten werde ich mich ausführlicher mit den sexuellen Ritualen beschäftigen. Für den Augenblick mag der Hinweis genügen, dass ich nicht etwa alle Druiden oder die Wicca-Tradition verurteile. Keineswegs.

Ich möchte lediglich darauf hinweisen, dass man dieses Wissen missbrauchen kann. Es kann aber auch auf positive Art und Weise genutzt werden, auch von den Leuten, die sich selbst als Druiden oder Hexen bezeichnen. Ich erwähne diese Menschen nur, um zu bestätigen, dass sie dieses esoterische Wissen besaßen und in der Lage waren, mit ihm umzugehen, während sie es in der Öffentlichkeit verdammten und sich hinter dem Christentum versteckten. Ein anderes Mitglied des Höllenfeuer-Clubs war zu dieser Zeit Frederick, der Prinz von Wales, ebenso wie der Premierminister, der Erste Lord der Admiralität und der Bürgermeister der Stadt London.[4] Das war die Gesellschaft, in der sich Benjamin Franklin aufhielt, der Mann, der eine „Rebellion" gegen diese Leute anführte. In Wirklichkeit war er Agent 72 des britischen Geheimdienstes, in eben der Organisation, die von Leuten wie Francis Bacon und Dr. John Dee während der Regierungszeit von Elizabeth I. gegründet worden war. Im Jahre 1998 fand man bei Ausschachtungsarbeiten unter Franklins ehemaligem Haus in der Craven Street 36 in der Nähe vom Trafalgar Square in London die Überreste von zehn Leichen, sechs davon Kinder. Man stellte fest, dass sie aus der Zeit stammten, in der Franklin dort gewohnt hatte. Der Zeitungsmeldung zufolge waren er und sein Hausgenosse Grabräuber gewesen oder hatten Leichen zwecks medizinischer Forschung gekauft. Glaubt dies tatsächlich irgendwer, wenn man in Betracht zieht, dass Franklin einer Gruppe angehörte, die, gemäß den alten Ritualen der Babylonischen Bruderschaft, rituelle Opferungen vornahm? Es waren übrigens diese beiden Satanisten, Benjamin Franklin und Sir Francis Dashwood, die ein Gebetbuch schrieben, das zur Grundlage des englischen Katechismus wurde. Da Dashwood ebenfalls unter dem Namen Lord DeSpencer bekannt war, wurde ihr Buch das Franklin-DeSpencer Gebetbuch genannt, in den Vereinigten Staaten Franklin Gebetbuch.[5] Franklin arbeitete sowohl in Europa als auch in Amerika für die Pläne der Bruderschaft, ebenso wie andere Gründerväter, und es ist kein Zufall, dass Franklin und Jefferson abwechselnd die amerikanischen Interessen in jenem wichtigen Schlüsselzentrum Paris vertraten, so wie es Sir Francis Bacon als der „britische" Vertreter tat. Es ist Franklins engen Verbindungen mit den Geheimgesellschaften in Frankreich zu verdanken, dass so viele französische Revolutionäre und Freimaurer, wie Lafayette, am amerikanischen Unabhängigkeitskrieg teilnahmen. Mit seinen geheimen Kontakten sicherte er sich auch die Dienste des deutschen Freimaurers Baron von Steuben, der in der Armee Friedrichs des Großen gedient hatte. Steuben spielte eine wichtige Rolle in diesem Krieg, ebenso wie der

Hochgrad-Freimaurer George Washington, der Führer der amerikanischen Streitkräfte und der erste Präsident der Vereinigten Staaten. Die meisten seiner Offiziere waren Freimaurer, ebenso wie die Führer und viele Soldaten der britischen Armee.

Lord Geoffrey Amherst war Oberkommandierender der britischen Streitkräfte im Unabhängigkeitskrieg, und der Mann, der für sein Offizierspatent bezahlte, war Lionel Sackville, der erste Duke of Dorset, ein Freund des Duke of Wharton. Im Jahre 1741 wurden Sackville und Wharton zu Rittern des Hosenbandordens, des elitären Ritterordens der britischen Monarchie, der sehr eng mit den anderen „Ritter"-Orden, wie dem Orden der Ritter von Jerusalem, verbunden ist. Das Symbol der Ritter vom Hosenbandorden (Knights of the Garter) ist ein rotes Kreuz auf weißem Grund. Sackville gründete das Netzwerk der Freimaurer vom Großen Orient in Italien, das mit den Carbonari und der Alta Vendita zusammenarbeitete. Seine Söhne George und Charles, der Earl of Middlesex, waren beide sehr aktive Freimaurer. Charles Sackville gründete 1733 in Florenz, der Hochburg des Schwarzen Adels, eine Loge, und zusammen mit Benjamin Franklins Freund, Sir Francis Dashwood, gründete er die Dilettanti-Gesellschaft. Charles Sackville und Dashwood waren Mitglieder einer Elitegruppe der Freimaurer um Frederick, Prince of Wales, einem Mitglied des Hellfire Clubs. Charles jüngerer Bruder George wurde Oberst im 20. Fußregiment (später die Lancaster Fusiliers) und Meister ihrer Freimaurer-Feldloge. Einer der Mitglieder dieser Loge war Oberstleutnant Edward Cornwallis, der auch in den amerikanischen Kolonien gekämpft hatte. Cornwallis, dessen Zwillingsbruder Erzbischof von Canterbury war, wurde 1750 zum Gouverneur von Neuschottland ernannt und gründete dort eine Freimaurerloge. Unter Cornwallis diente Captain James Wolf, noch jemand, der im britischen Unabhängigkeitskrieg eine wichtige Rolle spielte. 1751 wurde George Sackville Großmeister der Irish Grand Lodge, der die Feldlogen der britischen Armee in den Kolonien angeschlossen waren. Und 1775, als der Krieg in Amerika gerade erst richtig begonnen hatte, wurde dieser George Sackville, ein enger Freund von George III, dem König des Schwarzen Adels, zum Kolonialminister ernannt. Er war also für die amerikanischen Kolonien zuständig. Das war dasselbe Netzwerk, mit dem Benjamin Franklin verbunden war. Zusammengefasst kann man sagen, dass die Babylonische Bruderschaft über die Freimaurer beide Seiten des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges kontrollierten und manipulierten, so wie das in jedem Krieg der Fall ist.

Wie die Historiker festgestellt haben, wurden die Militär- und Marineoperationen während des Unabhängigkeitskrieges unglaublich dilettantisch durchgeführt. Es war nicht so, dass die Kolonien den Krieg gewonnen haben. Vielmehr hatten sich die Briten entschlossen, ihn zu verlieren. Jetzt wird auch ersichtlich, warum das so war. Und wir können erkennen, welche Kräfte dafür verantwortlich waren. Auch in den britischen Regimentern wimmelte es von Freimaurern, die mit ihren Brüdern in der amerikanischen Armee in Verbindung standen. Benjamin Franklin lebte während dieser Zeit in Paris, und von dort aus konnte er problemlos mit den französischen und britischen Logen verkehren. Paris war und ist ein wichtiges Zentrum für das britische Spionagenetz. Eine der Aufgaben des britischen Postministers bestand seit jeher darin, zu spionieren, nicht zuletzt deshalb, weil er sämtliche Kommunikationsmittel unter seiner Kontrolle hatte. Die Briten teilten diese Aufgabe unter zwei Personen auf: Sir Francis Dashwood, Franklins Satanistenbruder, und dem Earl of Sandwich, der, zusammen mit Dashwood eine weitere Geheimgesellschaft namens „Order of St.

Francis" gegründet hatte. Dabei handelte es sich um einen weiteren Höllenfeuer-Club. Der Earl of Sandwich wurde zum ersten Lord der Admiralität ernannt und war somit zuständig für den Seekrieg gegen die amerikanischen Kolonien. In der Encyclopaedia Britannica kann man nachlesen, dass die Verwaltung des Earl of Sandwich in Bezug auf Korruption und Inkompetenz in der Geschichte der britischen Marine einmalig ist. Ähnlich unfähig (mit Absicht) war der Kommandant der Marineoperationen, Admiral Lord Richard Howe, der 1774 Benjamin Franklin durch dessen Schwester kennengelernt hatte, die in England lebte und im Spionagenetz ihres Bruders arbeitete. Howe gab später öffentlich zu, dass er seine Vorgesetzten nicht über seine Treffen mit Franklin informiert habe. In den drei oder vier Jahren vor der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 verbrachte Franklin den Sommer auf dem Grundstück von Dashwood in West Wycombe, nördlich von London, wo er an „Ritualen" in speziell dafür eingerichteten Höhlen teilnahm, die auf Dashwoods Anweisung gegraben worden waren, um die entsprechenden Vorrichtungen für die Satanisten zu schaffen. Man fand später eine Statue des Harpokrates, des griechischen Gottes des Geheimnisses und des Schweigens, auf dem Grundstück des Höllenfeuer-Clubs. Er hielt einen Finger vor den Mund, der Schweigen bedeutete.[6] Statuen von Harpokrates findet man häufig an Eingängen zu Tempeln und Höhlen, in denen geheime Riten durchgeführt werden. Es waren Dashwood und Franklin (Franklin war stellvertretender Postminister für die Kolonien), die den Krieg von beiden Seiten aus koordinierten, um dessen Ausgang sicherzustellen – die geheime Kontrolle der neu gegründeten Vereinigten Staaten durch die Babylonische Bruderschaft in London. In einem von John Norris, einem Agenten von Dashwood, geschriebenen Brief vom 3. Juni 1778 stand, er habe „heute geheime Nachrichten von Doktor Franklin in Paris an Wycombe weitergegeben".[7]

Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg brach offiziell im Jahre 1775 aus und wurde dadurch verursacht, dass die britische Krone die Kolonien höher besteuern wollte, um die hohen Kosten des Siebenjährigen Krieges zwischen Frankreich und England zu decken, ein weiterer Konflikt, der von der Bruderschaft verursacht worden war. Der Siebenjährige Krieg selbst begann, nachdem George Washington (Ramses-Piso-Bush), damals ein junger Offizier in der britischen Kolonialarmee, befohlen hatte, französische Truppen in Ohio anzugreifen. Die Saat für die amerikanische Revolution war gelegt, als die Bruderschaft in London dafür sorgte, dass neue Steuern eingeführt wurden und ihre Vertreter in den Kolonien begannen, die Rebellion in den Kolonien gegen diese Steuern zu schüren. Das ist eine klassische Technik, die zu allen Zeiten angewandt wurde. Die Masse der Menschen hatte keine Ahnung, was überhaupt vor sich ging, und glaubte alles, was man ihr erzählte. Unter den amerikanischen „Rebellen" waren die Freimaurer Patrick Henry und Richard Henry Lee, die 1769 eine Rebellion des Parlaments von Virginia anführten. Mit der Verabschiedung des Teegesetzes, das es der britischen East India Company ermöglichte, ihren Überfluss an Tee in den Kolonien kostenlos loszuwerden, erreichte die Situation ihren Siedepunkt. Diese Aktion zerstörte den Markt für alle anderen. In den Geschichtsbüchern können wir bis heute nachlesen, dass eine Gruppe von Mohawk-Indianern im Bostoner Hafen die „Dartmouth" bestieg und ihre Teeladung ins Meer warf. Das bezeichnete man als die „Bostoner Teeparty". Tatsächlich waren diese „Rebellen" keine Mohawks, sondern Mitglieder der „St. Andrew's Freemasons Lodge" in Boston, die sich als Indianer verkleidet hatten. Sie wurden von Paul

Revere angeführt. Diese Aktion konnte nicht ohne die Unterstützung der von den Briten kontrollierten Kolonialmiliz geschehen, die man dazu abkommandiert hatte, die „Dartmouth" zu bewachen. Der Hauptmann dieser Abteilung, Edward Proctor, war Mitglied der St. Andrew's Lodge. Diese Loge war die erste der Welt, die einen neuen Freimaurergrad, den „Templergrad" (Knights Templar Degree), verlieh. Ihr Großmeister Joseph Warren war auch Großmeister der Großloge von Schottland für den gesamten nordamerikanischen Raum. Ein anderes Mitglied der St. Andrew's Lodge war z. B. John Hancock. Er war ein Führer des so genannten Kontinentalkongresses, der die Unabhängigkeitserklärung unterzeichnete. Mindestens drei Mitglieder der St. Andrew's Lodge, z. B. Paul Revere, waren Mitglieder der „Loyalen Neun", dem inneren Kreis einer revolutionären Gruppe namens „Söhne der Freiheit". Diese Gruppe organisierte die Bostoner Tee-Party.

Viele dieser Informationen sind vom Freimaurer-Historiker Manly P. Hall dokumentiert worden. Dieser weist auch darauf hin, dass von den 56 Unterzeichnern der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung etwa 50 mit Sicherheit Freimaurer waren. Nur einer von ihnen war es nicht. Am 3. September 1783 wurden die Kolonien in dem mit Recht so genannten „Pariser Vertrag" zu einer unabhängigen Republik, den Vereinigten Staaten von Amerika, erklärt. Die neue Verfassung wurde in erster Linie von George Washington (Ramses-Piso-Bush), Benjamin Franklin, Edmund Randolph, Thomas Jefferson (Ramses-Piso-Bush) und John Adams (Ramses-Piso-Bush) verfasst, zumindest offiziell. Die meisten Gründerväter, die angeblich so sehr der Freiheit verpflichtet waren, hielten sich Sklaven, so auch Franklin und Jefferson. Franklin besaß 30 Jahre lang Sklaven und verkaufte sie auf dem Markt. 1733 veröffentlichte er eine Reklameanzeige, in der man Folgendes lesen konnte: „Ein tüchtiges Mädchen, etwa 15 Jahre alt. Hatte Windpocken. Ist seit über einem Jahr in diesem Land und spricht Englisch. Bitte beim Drucker nachfragen." George Washington besaß Sklaven, ebenso wie andere große Männer des Unabhängigkeitskrieges, z. B. John Hancock und Patrick Henry. Henry sagte einmal: „Gebt mir die Freiheit, oder gebt mir den Tod." Das gilt natürlich nicht für Leute mit farbigem Gesicht. Insgesamt waren neun Präsidenten Sklavenhalter. Einer von ihnen, Andrew Johnson, gab eine Anzeige auf, in der er um die Verfolgung und Rückgabe eines entlaufenen Sklaven bat und zusätzlich zehn Dollar für jeweils 100 Peitschenhiebe anbot, die man dem Sklaven verabreichte. Edmund Randolph, ein enger Mitarbeiter von George Washington und späterer Großmeister der Großloge von Virginia, wurde zum ersten Justizminister und Außenminister der Vereinigten Staaten ernannt. Es war Randolph, der das System einer Zentralregierung vorschlug, das auf einer Struktur beruhte, wie sie schon vor langer Zeit vom „unsichtbaren Kolleg" und dem Netzwerk von Francis Bacon vorgeschlagen worden war.

Die meisten Amerikaner glauben, dass die Verfassung geschrieben wurde, um die Freiheit zu sichern. In Wirklichkeit wurde sie vorsätzlich mit zahlreichen Schlupflöchern versehen, durch die die Pläne der Bruderschaft verwirklicht werden konnten. Als Erstes wurde festgelegt, dass falls der Präsident gegen ein vom Kongress verabschiedetes Gesetz sein Veto einlegt, dieses Gesetz zum Repräsentantenhaus und zum Senat zurückgeht, wo erneut darüber abgestimmt werden muss. Um das Veto des Präsidenten zu überstimmen, ist in beiden Häusern eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln erforderlich. Das bedeutet, dass man nur den Präsidenten und ein Drittel eines Hauses kontrollieren muss, um zu ver-

hindern, dass eine Gesetzesvorlage verabschiedet wird. Welche wirksamere Waffe könnte man in einer „freien" Gesellschaft haben, um seine Macht zu sichern und jede Opposition zu unterdrücken? Einige Patrioten glauben, dass die Schaffung von Geld durch private Banken nicht verfassungsgemäß sei, weil die Verfassung vorschreibt, dass dies durch den Kongress zu erfolgen hat. Aber sie schreibt es eben *nicht* vor. Der Artikel 1, Abschnitt 8, legt fest, dass: „... der Kongress die Befugnis hat, Geld herzustellen und dessen Wert zu regulieren." Die Verfassung sagt (absichtlich) nicht, dass *nur* der Kongress dieses Recht habe oder ausüben *müsse*. Abschnitt 10 besagt, dass kein Staat Geld herstellen dürfe und dass Gold- und Silbermünzen das einzige Zahlungsmittel darstellten. Ist das Papiergeld demnach nicht verfassungswidrig? Nein. Der neue Kongress erhielt ein bestimmtes Gebiet des Staates Maryland, um dieses zum *Distrikt* (nicht Staat!) von Columbia der neuen Bundeshauptstadt Washington D.C. (District of Columbia) zu erklären. Innerhalb dieses Distrikts befindet sich die private Zentralbank Amerikas, die Federal Reserve, die das Papiergeld des Landes druckt. Der „District of Columbia" ist von vielen Artikeln der Verfassung befreit, die für die Staaten verbindlich sind. Die wichtigsten Gründerväter mussten sich dieser Tatsache eigentlich bewusst gewesen sein.

Der erste US-Präsident war George Washington (Ramses-Piso-Bush). Er saß auf einem Stuhl, in dessen Lehne eine aufgehende Sonne eingeschnitzt war, ein uraltes Symbol der arischen Sonnenreligion. Er war Großmeister der Freimaurerloge in Alexandria (der Stadt, die nach ihrem ägyptischen Namensvetter benannt worden war), in der Nähe von Washington D.C. Als er am 30. April 1789, einen Tag vor dem wichtigsten Feiertag der Bruderschaft, dem 1. Mai oder Maitag, seinen Amtseid ablegte, wurde ihm dieser von Robert Livingston, dem Großmeister der New Yorker Großloge, abgenommen. Die Zeremonie entsprach genau dem von den Freimaurern durchgeführten Ritual. An der anschließenden großen Prozession nahmen Washington und die Eingeweihten der amerikanischen Logen in ihrem vollen Ornat teil. Wie die meisten führenden Gründerväter stammte auch Washington aus einer englisch-aristokratischen Blutlinie. Einer seiner Vorfahren war ein Ritter, der im 12. Jahrhunderts lebte, also zu der Zeit, da der Templerorden gegründet wurde. Ein anderer war ein Verwandter des Herzogs von Buckingham, der im englischen Bürgerkrieg für die Krone gekämpft hatte. Washington war nur das erste Beispiel dafür, wie die Babylonische Bruderschaft, die ihren Hauptsitz in Großbritannien hatte, ihre reptiloiden Blutlinien dazu benutzte, um von Anfang an bis zum heutigen Tag über die Vereinigten Staaten zu herrschen. Sehen Sie sich die Stammbäume der amerikanischen Präsidenten, der führenden Politiker, Bankiers und Geschäftsleute, der militärischen Führer, der Besitzer der Medien, der Regierungsmitarbeiter, der Geheimdienstleute usw. an, und Sie werden feststellen, dass sie alle aus derselben Blutlinie stammen, die man bis auf die britischen und europäischen, königlichen und aristokratischen (reptiloid-arischen) Familien und ihre Ursprünge im Nahen und Mittleren Osten zur Zeit der Sumerer und Babylonier zurückverfolgen kann. Zwei Beispiele: Mindestens 33 der ersten 42 Präsidenten der USA waren verwandt mit dem englischen König Alfred dem Großen (849-899) und Karl dem Großen (742-814). Und 19 Präsidenten sind verwandt mit dem englischen König Edward III. (1312-1377), zu dessen Nachkommen Prinz Charles (Ramses-Piso-Bush) gehört. George Bush und Barbara Bush stammen beide aus derselben britischen Adelsblutlinie, aus der Pierce-Linie, die früher

Percy hieß und ihren Namen änderte, nachdem sie nach der Pulververschwörung (einige Verschwörer hatten versucht, das Parlament in die Luft zu sprengen) aus dem Land fliehen musste. Die Bushs heirateten aus genetischen Gründen, wie das die vornehmen Familien der Ostküste immer getan haben, ebenso wie ihre reptiloiden königlichen und aristokratischen Verwandten in Europa. Selbst Bill Clinton und Bob Dole, die 1996 um den Posten des Präsidenten der USA konkurrierten, sind entfernte Vettern. Man kann ihren Ursprung bis auf König Heinrich III. (Ramses-Piso-Bush) von England zurückverfolgen (der in der Zeit von 1216 bis 1272 regierte, als die Templer ihren größten Einfluss hatten) sowie auf die US-Präsidenten William Henry Harrison und Benjamin Harrison. Diese Informationen stammen aus dem Buch „Burkes Peerage", das den Stammbaum der königlichen und aristokratischen Familien zurückverfolgt. Clinton hat viel mehr königliches Blut als Dole und stammt direkt von derselben Blutlinie ab wie das Haus Windsor, alle schottischen Monarchen sowie König Robert I. von Frankreich. Deshalb war er die erste Wahl der Bruderschaft. Harold Brooks-Baker, der Herausgeber von „Burkes Peerage", sagte: „Der Präsidentschaftskandidat mit dem größten Anteil aristokratischer Gene war seit George Washington immer der Sieger, ohne Ausnahme." Was für eine erstaunliche Statistik – aristokratische Gene = reptiloide Gene. Derselbe Stamm, der Europa kontrollierte, dehnte seine Macht auf die USA aus und nannte sie dort „Freiheit". Die Vereinigten Staaten wurden immer schon von London aus kontrolliert. Tatsächlich waren sie die Schöpfung Londons. Großbritannien und die britische Krone haben die USA immer besessen – jawohl, *besessen*. Wenn Sie diese Informationen schon geschockt haben, dann steht Ihnen der eigentliche Schock jetzt noch bevor.

Im Jahre 1604 traf sich eine Gruppe führender Politiker, Geschäftsleute, Industrieller und Bankiers in Greenwich in der englischen Grafschaft Kent und gründete eine Gesellschaft mit dem Namen Virginia Company. Sie erwartete einen gewaltigen Zustrom weißer Europäer, meist Briten, auf den amerikanischen Kontinent. Der größte Aktionär war König James I., und die erste Satzung wurde am 10. April 1606 niedergelegt. Diese und spätere Fassungen der Satzung legten Folgendes fest:

- Die Virginia Company (Semiramis / Isis) bestand aus zwei Niederlassungen: der „London Company" und der Plymouth oder New England Company. Die erste war verantwortlich für die Gründung der ersten festen Kolonie in Amerika, in Jamestown am 14. Mai 1607. Die zweite waren die so genannten „Pilgerväter", die im November 1620 mit ihrem Schiff, der „Mayflower", Cape Cod erreichten und am 21. Dezember in Plymouth Harbour an Land gingen. Die „Pilger" des amerikanischen Geschichtsmythos waren in Wahrheit Mitglieder der zweiten Niederlassung der Virginia Company, der „New England Company".

- Die „Virginia Company" besaß den Großteil des Landes, das wir heute als die USA bezeichnen, und jedes Gebiet bis zu 900 Meilen vor der Küste. Dazu gehören die Bermudas und die meisten Karibischen Inseln. Die Virginia Company (die britische Krone und die Familien der Blutlinie) besitzt 50 Prozent aller Gold- und Silberminen in ihren Ländern sowie Anteile an anderen Mineralien und Rohstoffen und fünf Prozent aller Gewinne aus anderen Unternehmungen. Diese Rechte, so wurde in der Satzung festgelegt, gingen auf alle Erben der Besitzer der Virginia Company über und gelten deshalb auf ewig. Die führenden Mitglieder der Virginia Company, die diese Rechte genießen, wurden als die

„Treasurer and Company of Adventurers and Planters" (wörtlich: Schatzmeister und Gesellschaft von Abenteurern und Pflanzern) der Stadt London bekannt.

- 21 Jahre nach der Gründung der Virginia Company mussten alle Zölle, Steuern und Abgaben, die für die Handelsaktivitäten der Virginia Company bezahlt wurden, durch den Schatzmeister der Krone direkt an die Krone ausgezahlt werden. Ohne die Genehmigung der Krone durfte kein Händler Waren aus den Kolonien ausführen. Wenn er es trotzdem tat, wurden seine Waren und Schiffe oder Fahrzeuge beschlagnahmt.
- Die Länder der Virginia Company wurden den Kolonien per Treuhandvertrag (zur Pacht) überlassen. Deshalb konnten sie kein Besitzrecht auf diese Länder anmelden. Sie konnten das Nutzungsrecht an ihre Erben weitergeben, aber sie konnten das Land niemals besitzen. Das Besitzrecht blieb bei der britischen Krone.
- Die Länder der Kolonien wurden von zwei Kolonialräten verwaltet, die jeweils 13 Mitglieder hatten (schon wieder diese Zahl!). Die letzte Entscheidung traf immer das „Kings Council" in London. Der jeweilige britische Monarch wählte auch den Gouverneur der amerikanischen Kolonien aus, den wir heute als Präsidenten der USA bezeichnen.
- Der Monarch zwang durch seinen Kolonialrat allen Bewohnern der Kolonie den christlichen Glauben auf, auch den Ureinwohnern. Er befahl, „... dass das Wort des wahren Gottes und der christliche Glaube nicht nur unter den Kolonisten und Pflanzern, sondern auch unter den Wilden verbreitet werde, damit auch sie der Freuden des Paradieses teilhaftig werden." Wenn die Indianer den christlichen Glauben nicht freiwillig annehmen würden, dann müsse man eben nachhelfen. Damit wurden die Kultur und das Wissen der Ureinwohner Nordamerikas zerstört. Auch die weißen Kolonisten mussten weiterhin unter der Knute des christlichen Terrorismus der Calvinisten und Puritaner leben. Das Christentum war ein Freibrief für den Massenmord an der Urbevölkerung Amerikas, ein Massenmord, der nie geahndet wurde.
- Die Strafgerichte der Länder der Virginia Company wurden unter dem Admiralitätsgesetz, dem Seerecht, betrieben, und die Zivilgerichte unter dem bürgerlichen Gesetz, dem Gesetz des Landes. Das ist ein wichtiger Punkt, auf den ich gleich noch zurückkomme.

Nun das Beste: All das hat noch heute Gültigkeit! Schauen Sie sich noch einmal die Prozentsätze an, und lassen Sie sie auf sich wirken. Nachdem die ursprünglichen 13 (!) amerikanischen Kolonien ihre „Unabhängigkeit" errungen hatten und nach 1783 ein „unabhängiges" Land entstanden war, änderte die Virginia Company einfach ihren Namen in ... die Vereinigten Staaten von Amerika. Wie Sie sehen, gibt es also zwei USAs bzw. eine USA und eine usA. Bei letzterer handelt es sich um die Ländereien der verschiedenen Staaten. Diese Ländereien gehören, wie wir bereits sahen, immer noch der britischen Krone, die das Oberhaupt der alten Virginia Company ist. Dazu werde ich gleich noch etwas sagen. Dann gibt es noch die „Vereinigten Staaten von Amerika" (USA), die 68 Quadratmeilen große Fläche westlich des Potomac, auf dem die Bundeshauptstadt Washington D.C. und der District of Columbia steht. Dazu gehören auch die Protektoratsgebiete Guam und Puerto Rico. Die Vereinigten Staaten sind kein Land, sondern ein Unternehmen, das derselben reptiloiden Blutlinie der

Bruderschaft gehört, der die Virginia Company gehörte, denn die USA ist nichts anderes als die Virginia Company! Wenn sich ein US-Amerikaner damit einverstanden erklärt, eine Sozialversicherungsnummer zu erhalten, übergibt er der USA seine Freiheit und wird zum Bürger der USA (der Virginia Company der britischen Krone). Warum er das tut? Weil er keine Ahnung hat, was er da tut. Man macht den Amerikanern vor, dass es nur eine Art von Vereinigten Staaten gebe und dass die Regierung in Washington die einzige rechtmäßige Regierung sei. Es gibt kein Gesetz, nach dem die Amerikaner verpflichtet sind, Einkommenssteuer zu zahlen, aber sie tun es trotzdem, weil sie glauben, dass sie dazu verpflichtet seien. Das von der Bruderschaft kontrollierte Finanzministerium arbeitet auf eine so terroristische Art und Weise, dass sogar jene, die wissen, dass das alles ein Schwindel ist, diese Steuer zahlen, weil sie Angst haben, es nicht zu tun. Nun setzen Sie sich erst einmal und holen tief Luft, denn das ist noch nicht alles.

All das bedeutet, dass alle Rechte der Eigentümer der Virginia Company auf die Gold-, Silber- und Mineralienvorkommen in Amerika immer noch den britischen Familien zustehen, die die Ländereien der Vereinigten Staaten von Amerika besitzen. Die Gebühren, die seit der „Unabhängigkeit“ gezahlt wurden, werden vom amerikanischen Volk immer noch an die Bundesbeamten gezahlt, die in Wahrheit Angestellte der Virginia Company sind – und das schließt auch den Präsidenten ein. Die britische Krone besitzt die Länder der USA und die Länder und Institutionen der USA, einschließlich des Finanzamtes, das die Steuern einkassiert, sowie des „Federal Reserve Board“, der „Zentralbank“ von Amerika, die sich in Privatbesitz befindet und der Regierung Geld leiht, das nicht existiert, und den Steuerzahlern dafür Zinsen berechnet. Das Federal Reserve Board gehört denselben Familien der Bruderschaft in Europa, die das übrige Amerika besitzen. Aber es gibt noch einen weiteren Aspekt. Wer besitzt eigentlich das Vermögen der Virginia Company? Antwort: der Vatikan. Am 3. Oktober 1213 beanspruchte König John als „König von England“ die Autonomie über alle souveränen Rechte Englands und übergab sie dem Papst, der, als Stellvertreter Christi, sich die Herrschaft über die gesamte Welt anmaßte. Als Gegenleistung gewährte der Papst der Krone die Herrschaft über alle diese Gebiete. Mit anderen Worten: Die Krone ist der Chef, und der Vatikan ist der Besitzer, obwohl der wahre Besitzer natürlich immer derjenige ist, der den Vatikan kontrolliert. Deshalb sagte ich immer wieder, dass London das Zentrum der Arbeit der Bruderschaft ist. Aber noch größere Macht befindet sich woanders, ein Teil davon im Vatikan und letztlich, so denke ich, auf der physischen Ebene, irgendwo unter der Erde in Tibet und Asien. Das Volk von Amerika wurde schon immer ausgepresst wie eine Zitrone. Das Land der Freien? Blödsinn! Die Präsidenten und führenden Politiker der USA wissen das. Übrigens hat König John mit seiner Vereinbarung mit dem Papst wahrscheinlich auch die Souveränität Englands verschenkt. Und wer kontrollierte König John? Die Templer.

Wenn man weiß, wonach man suchen muss, findet man die Wahrheit recht schnell. Ich sagte bereits, dass die Virginia Company und König James I. festlegten, dass die Strafgerichte in den Kolonien dem Admiralitätsrecht, dem Seerecht, unterstehen. Welche Admiralität ist hier gemeint? Natürlich die britische Admiralität. Wenn ein Gericht unter Admiralitäts- oder Seerecht betrieben wird, hat die Flagge des Gerichtes einen goldenen Rand. Sehen Sie sich irgendein Gericht in den USA an. Sie werden immer eine Flagge mit Goldrand bemerken. Dasselbe gilt auch für viele andere offizielle Gebäude. Diese „amerikanischen“

Strafgerichte unterstehen dem BRITISCHEN Admiralitätsgesetz. Die Krone und die Familien der Bruderschaft von Großbritannien kontrollieren auch die amerikanischen Strafgerichte, und die eigentliche Macht liegt in den Händen der Geheimgesellschaften in der Temple Bar in London, den ehemaligen Ländereien der Templer, dem Zentrum der britischen Gerichtsbarkeit. Die Große Loge der Englischen Freimaurerei befindet sich in der Great Queen (Isis/Semiramis) Street in London. Seit ihrer Gründung im Jahre 1717 kontrolliert sie die meisten Freimaurergesellschaften der Welt. Durch sie kontrollieren die britischen reptiloiden Arier die amerikanischen Richter, Anwälte, Polizisten und so weiter, und durch andere Organisationen, wie das „Council on Foreign Relations" und die Trilaterale Kommission, manipulieren sie das amerikanische politische System. Die amerikanischen Richter wissen, dass die Gerichte dem britischen Admiralitätsrecht unterstehen, aber sie schweigen und lassen sich bestechen. Die Familie Rockefeller ist die Vertretung des Londoner Hauptquartiers der Blutlinie in Amerika, und sie entscheidet höchstwahrscheinlich auch darüber, wer Präsident wird. Mit anderen Worten: Die Londoner Elite entscheidet darüber. Die Königin von England, Prinz Philip und die wichtigsten Mitglieder der königlichen Familie Großbritanniens wissen das, und sie sind willige Helfer dieser Organisation. Wer ist der Großmeister der englischen Mutterloge der Freimaurer? Der Cousin der Königin, der Herzog von Kent.

Es gibt auch eine Verbindung nach Frankreich. Die bestand immer schon zwischen London und Paris, den beiden wichtigsten Zentren der Bruderschaft. Sehr häufig haben der englische und der französische Zweig um die Vorherrschaft gekämpft, aber letztendlich sind es doch nur zwei Seiten derselben Münze. Die französische Revolution von 1789 (dem Jahr, in dem George Washington erster Präsidenten der USA wurde) war von den Freimaurern und den bayerischen Illuminaten geplant worden. Die Hintergründe können Sie in meinem Buch „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" nachlesen. Nachdem die „Revolutionäre" König Ludwig XVI. (Ramses-Piso-Bush) und die Königin Marie Antoinette (Ramses-Piso-Bush) hingerichtet hatten, wurde ihr Sohn, Kronprinz Louis, der damals noch ein Kind war, im Pariser Tempel unter Hausarrest gestellt. Zwei Jahre später wurde er in einem Wäschekorb von seinem Arzt Dr. Naudin aus dem Haus geschmuggelt. Der geistig zurückgebliebene Neffe des Marquis de Jarjayes übernahm seinen Platz. Er starb im Jahre 1795. Der Prinz wurde heimlich in den Vendée-Palast gebracht und vom Prinzen Conde versteckt. Später brachte man ihn in eine Festung am Rhein, wo er unter dem Namen Baron de Richemont lebte. Im Februar 1804 kam er zusammen mit dem ehemaligen königlichen Zahlmeister von Frankreich, George Payseur, nach England. Dort wurde er von König George III. (Ramses-Piso-Bush) beschützt, dem Monarchen, der zur Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges regierte. Der Prinz änderte seinen Namen wiederum in Daniel Payseur (Ramses-Piso-Bush), während George Payseur zu George Bayshore wurde. König George III. gab dem Prinz, jetzt Daniel Payseur, ein Schiff und schenkte George Bayshore 600 Morgen Land in North Carolina. Als sie in Amerika ankamen, wurden sie von der Familie Boddie unterstützt, die mit der englischen Königsfamilie verwandt war. Bevor sie England verließen, erwarb der Prinz Anteile an der Virginia Company. Sobald sie in Amerika waren, kaufte er Goldminen, einschließlich der Gold Hill Mining Company. Dies erfolgte durch einen Mittelsmann namens George Newman. Mit der Erfindung der Dampfmaschine begann Payseur, Eisenbahnen zu bauen und sie an Betriebsgesellschaften zu verpachten. Er gründete auch die Lancaster

Manufacturing Company, die Bauholz für die Eisenbahn produzierte, sowie die Lincolnton Iron Company, die sich später in Chicago niederließ und zwei Tochtergesellschaften, nämlich die Carnegie Steel und die Pullman Standard Company, aufbaute. Um Brennstoff für Lokomotiven zu liefern (jedenfalls behauptete sie das), vergab die Bundesregierung (die Virginia Company, an der Payseur als Aktionär beteiligt war) sämtliches Land, das sich etwa 30 Meter beiderseits der Schienen erstreckte. Noch größere Landflächen beiderseits der Schienen wurden in Parzellen von etwa zehn Quadratmeilen unterteilt. Die Hälfte von ihnen gab man Payseur, der zusätzlich noch viele weitere aufkaufte. Somit besaßen er und die Eisenbahnen riesige Ländereien in Amerika. Die Lancaster Railway von Payseur kontrollierte durch die Alabama Mineral Company ebenfalls Coca Cola, Pepsi Cola, General Motors, Boeing, Ford und die Standard Oil.

Nach dem von der Bruderschaft inszenierten amerikanischen Bürgerkrieg (1861-1865) wurden alle Eisenbahnen und Grundstücke, die sich im Besitz von Unterstützern der Südstaaten befanden, beschlagnahmt und in Wilmington, North Carolina, versteigert. Das Vermögen wurde von neun Strohmännern von Daniel Payseur zu extrem niedrigen Preisen erworben. In Nashville wurde zwischen den Besitzern der Eisenbahnen und der Regierung ein Treuhandvertrag unterzeichnet, durch den das militärische Eisenbahnsystem der Vereinigten Staaten gegründet wurde. Damit wurde den Landerschließungsunternehmen das Monopol über sämtliche Transport- und Kommunikationswege erteilt. All diese Vereinbarungen gelten auch heute noch. Payseurs wichtigster Treuhänder und Generalbevollmächtigter war ein Verwandter der Rothschilds namens Leroy Springs, ehemals Leroy Springstein. Anscheinend war Leroy Springs ein Halbbruder des amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln. Eine Dame namens Nancy Hanks gebar 1808 nach einer Affäre mit Springs' Vater einen Sohn. In seinem Testament vererbte sein Vater ein großes Stück Land in Huntsville, Alabama, an einen seiner Söhne, Abraham Lincoln. Gerüchte darüber, dass Lincoln ein Rothschild gewesen sei, scheinen demnach nicht unbegründet zu sein. Während der fünfziger Jahre hatte Lincoln selbst eine Affäre mit der Tochter eines deutschen Monarchen namens Leopold. Aus dieser Verbindung gingen 1856 die Zwillinge Ella und Emily hervor. Einer der Nachkommen aus dieser Linie war der Milliardär Howard Hughes. Viele der berühmten amerikanischen Familien, die anscheinend selbst sehr mächtig waren, stellen sich als Handlanger von Payseur und der Virginia Company heraus. Andrew Carnegie war ein junger Angestellter in einem Stahlwerk, das Payseur gehörte. Er wurde als Strohmann für ein anderes Unternehmen benutzt, das Payseur „Carnegie Steel" nannte. Die Familie Vanderbilt behauptete, dass ein Herrenhaus, das „Biltmore", von ihnen gebaut worden sei. Aber das ist nicht wahr. Biltmore wurde in den achtziger Jahren von der Familie Payseur als Hotel gebaut und von den Treuhändern der Familie Payseur, den Vanderbilts, mit einem 99 Jahre laufenden Pachtvertrag betrieben. Ein weiterer Treuhänder der Familie Payseur war J. P. Morgan, einer der berühmtesten Industriellen und Bankiers der amerikanischen Geschichte. Er war nur eine weitere Maske für jene, die die wahre Macht in den Händen halten.

Viele der großen Öl- und Mineralienvorkommen in den USA befinden sich in Gebieten, die den Eisenbahngesellschaften gehören. Payseurs Rechte auf die Bodenschätze wurden im Austausch für eine Aktienmehrheit auf Erdöl- und Bergbauunternehmen übertragen. Andere Rechte wurden an ein Holzunternehmen verpachtet. Nachdem Daniel Payseur

1860 starb, wurde sein phantastisches Imperium von seinem Enkel Lewis Cass Payseur übernommen, der es sehr schnell weiter ausbaute. 1872 gründete ein Unternehmen der Payseurs, die Charleston, Cincinnati and Chicago Railroad, eine Telegrafengesellschaft, die Western Union. Diese wiederum gründete 1875 eine Tochterfirma, die AT and T. Diese gehört heute zu den größten amerikanischen Telefon- und Kommunikationsunternehmen. Die Charleston, Cincinnati and Chicago Railroad Company ist die Stammfirma der Federal Reserve, der privaten „Zentralbank" der Vereinigten Staaten. Das Payseur-Imperium (Ramses-Piso-Bush) stieg massiv ins Bankengeschäft ein. Ihre Bank of Lancaster wurde zur North Carolina Bank und dann zur Nationsbank. Die größte Bank in Texas, die Interfirst (einer ihrer Direktoren ist George Bush), fusionierte 1987 mit der Republic Bank zur First Republic. Diese wurde später von der Nationsbank geschluckt, die dann wiederum mit der Bank of America fusionierte. Diese beiden waschen das Drogengeld der CIA, und das ist kein Wunder, denn der Vorläufer der CIA, das OSS (Office of Strategic Services), entstand aus dem Sicherheitssystem von Payseur, das von der Selma, Rome and Dalton Railroad gegründet worden war, um das militärische Eisenbahnnetz zu schützen. Ein Rädchen greift ins andere, eine Familie arbeitet mit der anderen zusammen, und die Amerikaner haben nicht die geringste Ahnung, wer ihr Land wirklich regiert. Die Frage ist nun, wer kontrolliert die Payseurs?

Die Familie Payseur hat die Kontrolle über ihr Imperium verloren, aber derselbe reptiloide Stamm ist immer noch am Ruder. Der wichtigste Treuhänder der Payseurs, Leroy Springs, starb im Jahre 1931 und gab das Heft an seinen Sohn Elliot weiter. Er erklärte sich dazu bereit, das Ablagesystem des örtlichen Stadtarchivs zu aktualisieren, und entfernte die Unterlagen aus dem Gerichtsgebäude von Lancaster. Als er sie zurückgab, waren Hunderte von Besitzurkunden von Payseur auf Elliot Springs, einen Verwandten der Rothschilds, übertragen worden. Offensichtlich hatte man ihn genau angewiesen, was er tun sollte, um zu verhindern, dass die Töchter von Payseur das Imperium erbten. Anfang der fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts heiratete Anne, die Tochter von Elliot Springs, ein Mitglied des organisierten Verbrechens von New Jersey namens Hugh Close. Close wurde zum Chef sämtlicher Unternehmen von Payseur ernannt, die Elliot Springs gestohlen hatte. Closes Tochter, Crandall Close Bowles, wurde Direktorin der Carolina Federal Reserve Bank. Die Schlacht um die Kontrolle der ehemaligen Besitztümer von Payseur ist immer noch im Gange, aber im Augenblick sieht es so aus, als würden sie von den Rothschilds kontrolliert. Einige Leute, die glauben, dass sie Land besitzen würden, das sie der Eisenbahn abgekauft haben, werden sehr enttäuscht sein. Ihre Besitzurkunden sind nicht rechtskräftig, weil das Land der Eisenbahn überhaupt nicht gehörte und sie deshalb kein Recht hatte, es zu verkaufen. Es wurde lediglich von Payseur verpachtet. Aber letzten Endes gehört es doch der Virginia Company.

Franklin Delano Roosevelt (Ramses-Piso-Bush), Mitglied der Bruderschaft und Präsident der USA während des Zweiten Weltkrieges, sagte, dass nichts in der Politik zufällig geschehe. Wenn es geschieht, dann könne man sicher sein, dass es auf diese Weise geplant war! Das gilt auch für alle wichtigen Ereignisse, die die Pläne einer Zentralisierung der globalen Macht vorangetrieben haben, ob es sich nun um Kriege handelt oder um Wirtschaftszusammenbrüche, politische Attentate oder „Skandale", mit denen unliebsame Politiker beseitigt

wurden, die nicht mitspielen wollten. Die drei wichtigsten Kriege, die auf amerikanischem Boden ausgetragen wurden, waren der Krieg gegen die Ureinwohner, der Unabhängigkeitskrieg und der Bürgerkrieg, der ausbrach, als die konföderierten Staaten des Südens sich 1860 von der Union trennen wollten. Wir haben gesehen, dass der Krieg gegen die Indianer und der so genannte Unabhängigkeitskrieg von der Bruderschaft inszeniert wurden. Dasselbe gilt auch für den Bürgerkrieg. Führende Freimaurer aus ganz Europa nahmen zwischen 1841 und 1845 an sechs Veranstaltungen der Freimaurer in Paris teil. Bei sechs geheimen Treffen des Obersten Rates, die unter dem Deckmantel dieser Veranstaltungen durchgeführt wurden, beschloss man den amerikanischen Bürgerkrieg, um die Kontrolle durch die reptiloiden Arier in Amerika weiter zu fördern. Lord Palmerston, britischer Außenminister und Premierminister sowie Großpatriarch der Freimaurerei, war die treibende Kraft hinter dieser Verschwörung.[8] Zwei Freimaurer des 33. Grades des Schottischen Ritus wurden ausgewählt, um diesen Konflikt zu schüren. Es handelte sich um Caleb Cushing, der im Norden bei den Anhängern der Union arbeitete, und Albert Pike, den Souveränen Großmeister der Südlichen Jurisdiktion des Schottischen Ritus, der die Rebellion des Südens anzettelte.[9] Seltsamerweise (oder doch nicht seltsamerweise?) wurde die Finanzierung der Rebellion der Südstaaten durch Londoner Freimaurer und Bankiers durch Cushing geregelt, der doch eigentlich im Norden arbeitete.[10] Pike, ein Satanist, der an den arischen (reptiloiden) Übermenschen glaubte, versicherte sich der Unterstützung von Giuseppe Mazzini, dem Oberhaupt der italienischen Freimaurerei des Großorients, aus der die berüchtigte Verbrecherorganisation der Mafia entstand. 1851 gründete Mazzini Gruppen in den ganzen USA, die sich gegen die Sklaverei einsetzten. Die Freimaurer benutzten diese Gruppen als Deckmantel für ihre wahren Absichten, die sie mit dem Bürgerkrieg verwirklichen wollten. Zu diesem Zweck wurden Logen unter der Bezeichnung „Junges Amerika“ gegründet. Ihre Hauptniederlassung war die Cincinnati-Loge Nr. 133. Der größte Teil des Geldes kam von britischen Freimaurer-Bankiers und von George Peabody, einem Strohmann der Rothschilds. Dieser beauftragte J. P. Morgan Senior mit der Verwaltung der Gelder in den USA. Wie Sie sich erinnern werden, war Morgan ein Strohmann für Daniel Payseur. Es ist schon seltsam – wohin man auch schaut, es tauchen immer dieselben Namen auf.

Franklin Pierce, der derselben Blutlinie angehörte wie George und Barbara Bush, wurde 1853 zum Präsidenten gewählt. Mazzini schrieb damals: „Fast alle seine Kabinettsmitglieder arbeiten für uns.“[11] Einer dieser Kabinettsmitglieder war Caleb Cushing. Er wurde Generalstaatsanwalt. Cushing wurde von der englischen Freimaurerei kontrolliert und war durch seinen Vater, einen Reeder, und seinen Vetter John Perkins Cushing am Opiumhandel in China beteiligt. Caleb Cushing sprach sich in seinen Schriften vehement gegen die Sklaverei aus. Zusammen mit Pike organisierte er den amerikanischen Bürgerkrieg. Pike war Schuldirektor in Cushings Heimatstadt Newburyport in Massachusetts. Als jedoch seine Karriere als Freimaurer richtig in Gang kam, zog er nach Little Rock in Arkansas, der späteren Heimatstadt von Bill Clinton (Ramses-Piso-Bush). Eine wichtige Elitegruppe, die hinter dem Bürgerkrieg stand, waren die Knights of the Golden Circle (Ritter des Goldenen Kreises). Auch sie hatten ihren Hauptsitz in Cincinnati, Ohio. Einer ihrer Mitglieder war der berühmte Bandit Jesse James, ein Freimaurer des 33. Grades. Albert Pike beauftragte ihn mit Überfällen auf Banken im Norden, um den Krieg zu unterstützen. Ein weiterer Knight of the Golden Circle

war der Freimaurer General P.T. Beauregard, der den Bürgerkrieg 1861 mit einem Angriff auf Fort Sumter einleitete. Einer der berühmtesten Männer, die sich gegen die Sklaverei einsetzten, war John Brown, der durch das Lied von „John Brown's Body" zur Legende wurde. Brown war Mitglied einer Reihe von Geheimgesellschaften, z.B. der Freimaurer. In der Hudson-Loge Nr. 68 in Hudson, Ohio wurde er am 11. Mai 1824 zum Meistermaurer ernannt.[12] Er war auch Mitglied der Loge „Young America" von Mazzini. Er wurde von der Familie von John Jacob Astor finanziert, einer weiteren Bruderschaft der reptiloiden Blutlinie. Da die Freimaurer wie üblich beide Seiten unterstützten und aufstachelten, war es nur eine Frage der Zeit, bis der Krieg ausbrach. Im November 1856 wurde der Freimaurer John Buchanan zum Präsidenten gewählt. Er ernannte den Freimaurer John B. Floyd zu seinem Kriegsminister. Zum Vizepräsidenten machte er John C. Breckinridge aus Kentucky, der am 28. März 1860 von Albert Pike in den 33. Grad des Schottischen Ritus eingeweiht wurde. Der Präsident der Konföderierten Staaten des Südens war der Freimaurer Jefferson Davis. Der erste Staat, der sich aus der Union zurückzog, war South Carolina, das Hauptquartier der südlichen Jurisdiktion des Schottischen Ritus von Pike. Freimaurer standen an der Spitze aller Staaten, die sich der Rebellion anschlossen. Es waren insgesamt elf Staaten, die aus der Union austraten. Seltsamerweise wies die Flagge der Konföderierten dreizehn Sterne auf. Die Dreizehn ist für die Freimaurer und die Tempelritter eine heilige Zahl!

Als Abraham Lincoln am 4. März 1861 Präsident der Nordstaaten wurde, wurde ihm von denselben Personen finanzielle Unterstützung für den Krieg angeboten, die auch den Süden finanzierten, nämlich den Freimaurer-Bankiers aus London. Die Sache hatte jedoch einen Haken: Lincoln musste sich damit einverstanden erklären, in Amerika eine private „Zentralbank" einzuführen. Eines der wichtigsten Motive für den Krieg bestand darin, Amerika so zu ruinieren, dass es der Schaffung einer Zentralbank zustimmen würde, die für den Krieg die notwendigen Gelder bereitstellen sollte. Aber Lincoln weigerte sich und betrieb stattdessen eine Politik, an der sich die heutigen Regierungen ein Beispiel nehmen könnten, wenn sie nicht alle von den Banken kontrolliert würden. Er druckte einfach sein eigenes, zinsloses Geld, die „Greenbacks", und verwendete sie zur Finanzierung des Staates. Präsident John F. Kennedy wollte eine ähnlichen Politik durchsetzen. Das war der schlimmste Alptraum der Bankiers. Aus diesem Grund wurde Lincoln am 14. April 1865 ermordet. Kennedy entledigte man sich am 22. November 1963. Lincolns Mörder war John Wilkes Booth, ein Freimaurer des 33. Grades und Mitglied der Young America-Logen von Mazzini.[13] Er wurde von den Knights of the Golden Circle ausgewählt, die wiederum von den Freimaurer-Bankiers in London finanziert wurden. (Es gibt einen Autor, der behauptet, der tödliche Schuss sei von Lincolns opiumsüchtiger Frau Mary Todd abgefeuert und Booth fälschlicherweise dafür verantwortlich gemacht worden. Aus der Beweislage, die ich gelesen habe, würde ich diese These nicht gleich verwerfen.)

Die Vertuschung des Mordes, wer auch immer der wahre Schuldige gewesen sein mag, wurde vom Freimaurer Edwin Stanton geleitet, der alle Straßen, die aus Washington herausführten, sperren ließ, außer der einen Straße, auf der Booth entkommen sollte. An dieser Straße wurde ein betrunkener Mann, der dieselbe Erscheinung und Statur wie Booth hatte, ermordet und sein Körper anschließend in einer Scheune verbrannt. Wer hatte diesen Mann „offiziell" gefunden? Natürlich Edwin Stanton, der ihn, ohne zu zögern, als

Booth identifizierte.[14] Bei der Untersuchung in Indianapolis im Juni 1865 wurden u.a. die folgenden Personen als Komplizen genannt: Lord Palmerston, der britische Premierminister und Freimaurer des 33. Grades, der in demselben Jahr starb; John Wilkes Booth, Freimaurer des 33. Grades; Judah P. Benjamin, der Sprecher der Londoner Freimaurer-Bankiers, der die Ermordung angeordnet hatte und Jacob Thompson, ehemaliger Innenminister, der 180.000 Dollar von der Bank von Montreal in Kanada abgehoben hatte, um die Operation zu finanzieren. Die Knights of the Golden Circle wurden ebenfalls bloßgestellt, und Albert Pike beschloss, ihren Namen zu ändern. Er nannte sie jetzt ... Ku Klux Klan, die Satanisten in weißen Roben, die die Schwarzen in Amerika terrorisierten. Ihr Name ist aus dem griechischen Wort kuklos, Kreis, abgeleitet.[15] Pike wurde 1809 in Boston geboren und an der Universität Harvard ausgebildet. Er wurde zum Großkommandanten der amerikanischen Freimaurer und Großmeister der Loge des Schottischen Ritus in Little Rock, Arkansas, ernannt. In diese Loge trat später auch Bill Clinton ein. Als Pike 1891 in Washington D.C. starb, wurde seine Beerdigung entsprechend den Riten des Freimaurertempels um Mitternacht abgehalten. Das Zimmer, in dem sein Leichnam aufgebahrt lag, wurde vollkommen in schwarz drapiert.[16] Dieser Mann war durch und durch Satanist. Er ist ein „Gott" der Freimaurer. Seine Statue steht noch heute in der Nähe des Washingtoner Polizeireviers, einen Steinwurf vom Capitol Hill entfernt.

Bevor Lincoln starb, verabschiedete der von den Freimaurern beherrschte Kongress 1863 den National Banking Act, mit dem von der Regierung eine Nationalbank gegründet wurde, die die Befugnis hatte, amerikanische Banknoten herauszugeben. Dabei handelte es sich um Banknoten, die der Regierung gegen Zinsen von den Freimaurer-Bankiers geliehen wurden. Die Bankiers hatten die Greenbacks wieder abgeschafft. Der Urheber dieses Gesetzes, Lincolns Finanzminister Salmon P. Chase, war für die Freimaurer ein so großer Held, dass sie eine Bank nach ihm benannten, die Chase Bank (heute Chase Manhattan Bank), die (zumindest offiziell) von David Rockefeller geleitet wird. Ich denke, Sie werden nun verstehen, dass die großen Ereignisse, die die Menschheit gespalten und ständige Konflikte verursacht haben, seien es nun Kriege, Religionen und alle möglichen anderen Katastrophen, alle auf dieselben Ursachen bzw. Pläne zurückzuführen sind. Außerdem treten hier immer dieselben Leute auf den Plan.

In der Geschichte über die Gründung der Vereinigten Staaten, die ich Ihnen zusammengefaßt habe, finden Sie auch eine Verbindung zu dem Konflikt in Nordirland. Beteiligt ist auch ein Naturforscher und Chemiker namens Dr. Edward Bancroft, ein enger Freund von Benjamin Franklin, der Bancrofts „wissenschaftliche" Tarngesellschaft in London, die Royal Society, unterstützte.[17] Später wurde er Privatsekretär Franklins in Paris, einem Zentrum des Spionagenetzwerkes der Bruderschaft, und schloss sich der Eliteloge Neuf Soeurs (Neun Schwestern) an, deren Großmeister Benjamin Franklin war. Bancroft führte 1779 eine Geheimmission in Irland durch, und ein Jahr später informierte Lord Stormont, der britische Botschafter in Frankreich, den König darüber, dass eine geheime irische Delegation nach Paris gereist war, um König Ludwig XVI. zu besuchen und ihm ein unabhängiges Irland vorzuschlagen. Der Botschafter sagte: „Die Delegierten stehen alle in Verbindung mit Franklin ...".[18] In den folgenden Jahren wurde eine Geheimgesellschaft der Bruderschaft unter dem Namen Society of United Irishmen (Gesellschaft der Vereinten Iren) gegründet, an der Leute

wie Lord Edward Fitzgerald und Wolfe Tone beteiligt waren.[19] Diese stand hinter den irischen Rebellionen von 1798 und 1803. Der damals ausgelöste Konflikt schwelt bis heute. Bei allen wichtigen Ereignissen der Weltgeschichte hat die Bruderschaft ihre Hände im Spiel. Simon Bolivar, der Gründer Boliviens und der Befreier von Venezuela, Neu Granada, Ecuador und Peru, war ein Mitglied der Freimaurerloge von Cadiz und Meister der Loge Neuf Soeurs in Paris. Das war die Loge Benjamin Franklins, Voltaires und anderer französischer Revolutionäre.[20] Eine Locke von George Washingtons Haar wurde Bolivar vom frankoamerikanischen Revolutionär Lafayette als Zeichen seiner Verehrung geschickt.[21]

Amerika, das Land der Freien? Ein Witz!

Quellen

1. Prince Henry St. Clair's Voyage To The New World, S. 160
2. Hall, Manly P.: America's Assignment With Destiny, The Adepts In The Western Tradition. Philosophical Research Society, Los Angeles, 1979, Teil Fünf, S. 50
3. Shelby, Downard James: Sorcery, Sex, Assassination, and the Science of Symbolism, ein Artikel des Buches „Secret And Suppressed", herausgegeben von Jim Keith. Feral House, PO Box 3466, Portland, Oregon 97208, 1993, S. 62
4. Ebd., S. 62
5. Ebd.
6. Ebd., S. 62
7. Der Tempel und die Loge, S. 238
8. Daniel, John: Scarlet And The Beast, Band III, English Freemasonry, Banks, And The Drug Trade. JKI Publishing, Tyler, TX, USA, S. 63
9. Ebd.
10. Ebd., S. 64
11. Chaitkin, Anton: Treason In America. 2. Ausgabe. New Benjamin Franklin House, New York, 1984, S. 217
12. Scarlet And The Beast, S. 64
13. Ebd., S. 75
14. Ebd.
15. Ebd., S. 76
16. Der Tempel und die Loge, S. 237
17. Ebd.
18. Lord Stormont in einem Brief an George III, „The Correspondence Of George The Third", Band V, S. 24, Brief Nr. 2952, 1. März 1780
19. Der Tempel und die Loge, S. 238
20. Americas Assignment With Destiny, S. 101, 102
21. Ebd., S. 102

KAPITEL X

Geld aus dem Nichts

Die Eingeweihten und Strohmänner der Babylonischen Bruderschaft kontrollieren heute die Politik, die Bankgeschäfte, die Industrie, die Geheimdienste, die Polizei, das Militär, die Bildung und die Medien. Der wichtigste Bereich bei der Kontrolle ist das Bankgeschäft, die Herstellung und Manipulation von Geld.

Der Betrug der Bruderschaft im Finanzbereich ist simpel und umfasst den Zeitraum von Sumer und Babylon bis zum heutigen Tag. Er beruht darauf, Geld zu erzeugen, das eigentlich nicht existiert, und es dann an Menschen und Firmen gegen Zinsen auszuleihen. Dies verursacht enorme Schulden für die Regierungen, die Industrie und das Allgemeinwesen. Durch diese Schulden kann man kontrollieren. Wichtig hierfür ist, den Banken zu erlauben, Geld zu verleihen, das sie nicht haben. Das funktioniert folgendermaßen: Wenn Sie oder ich eine Million Dollar oder Euro besitzen, dann können wir auch eine Million verleihen. Ganz einfach. Aber wenn eine Bank eine Million Dollar oder Euro besitzt, dann kann sie den zehnfachen Betrag oder mehr verleihen und dafür Zinsen berechnen. Wenn auch nur ein Bruchteil der Leute, die theoretisch „Geld" auf der Bank haben, dieses heute zurückforderten, müsste die Bank ihre Pforten innerhalb einer halben Stunde schließen bzw. ihren Kunden vor der Nase zuschlagen, weil sie kein Geld mehr hätte. Geld auf der Bank ist ein Mythos, eine weitere Bauernfängerei. Wenn man zur Bank geht und um einen Kredit bittet, dann druckt die Bank nicht eine einzige neue Note und prägt keine einzige neue Münze. Sie tippt lediglich den Kreditbetrag in den Computer ein. Für dieses Geld zahlen Sie dann Zinsen an die Bank. Das bedeutet, dass Sie Zinsen auf einen Betrag zahlen, der nur auf dem Bildschirm existiert. Wenn Sie jedoch nicht in der Lage sind, diesen nicht existierenden Betrag zurückzuzahlen, dann kann die Bank Ihnen ganz legal allen konkreten Besitz pfänden, also Dinge, die wirklich existieren, wie z. B. Ihr Haus, Ihr Grundstück und Ihr Auto, und zwar bis zu dem Wert, der in den Computer eingegeben wurde. Da das Geld außerdem nicht von der Regierung in Umlauf gebracht wird, sondern von Privatbanken, die es an Kunden verleihen, kontrollieren die Banken, wie viel Geld sich im Umlauf befindet. Je mehr Kredite sie vergeben, desto mehr Geld ist im Umlauf. Was ist der Unterschied zwischen einem wirtschaftlichen Hoch (Wohlstand) und einer wirtschaftlichen Depression (Armut)? Der einzige Unterschied liegt in der Geldmenge, die sich gerade im Umlauf befindet. Das ist alles. Durch dieses System entscheiden die Privatbanken, die von denselben Leuten kontrolliert werden, wie viel Geld sich im Umlauf befindet. Sie können willkürlich darüber bestimmen, ob es einen wirtschaftlichen Auf- oder Abschwung gibt. Dasselbe gilt für den Börsenmarkt, wo diese Leute tagtäglich Billionen von Dollar bewegen und darüber entscheiden, ob die Märkte steigen oder fallen. Börsenkräche geschehen nicht einfach. Sie werden gemacht.

Das meiste „Geld", das sich im Umlauf befindet, ist kein konkretes Geld, es besteht nicht aus Scheinen oder Münzen. Es besteht nur aus Zahlen, die elektronisch durch Geldüber-

weisungen, Kreditkarten und Scheckbücher von einem Computerkonto zum anderen verschoben werden. Je mehr Geld sich elektronisch oder sonstwie im Umlauf befindet, desto mehr Wirtschaftsaktivität findet statt. Je mehr Produkte also gekauft und verkauft werden, desto mehr Einkommen haben die Leute und desto mehr Arbeitsstellen stehen zur Verfügung. Aber die reptiloid-arischen Verschwörer waren immer nur daran interessiert, einen Aufschwung zu erzeugen, indem sie Unmengen von Krediten gewährten und sich davonmachten, sobald sie ihre Gewinne abgeschöpft hatten. Überbezahlte Wirtschaftsfachleute werden Ihnen wahrscheinlich erzählen, dass wirtschaftliche Hochs und Tiefs Teil irgendeines natürlichen „Wirtschaftszyklus" seien. Aber das ist Augenwischerei. Es handelt sich vielmehr um eine systematische Manipulation durch die Bruderschaft, um den Reichtum der Welt abzuschöpfen. Während eines Wirtschaftsaufschwungs verschulden sich viele Menschen, weil sie über ihre Verhältnisse leben. Eine florierende Wirtschaft bedeutet, dass sich die Firmen mehr Geld für neue Technologie leihen, um die Produktion zu erhöhen und die Nachfrage zu decken. Die Leute leihen sich mehr Geld, um ein größeres Haus und einen neuen Wagen zu kaufen, weil sie sich um ihre wirtschaftliche Zukunft keine Sorgen machen. Dann, in einem günstigen Moment, erhöhen die Großbanken, die vom Netzwerk der Geheimgesellschaften koordiniert werden, die Zinssätze, um die Nachfrage nach Krediten zu dämpfen, und fangen an, bereits laufende Kreditsummen wieder einzufordern. Sie sorgen dafür, dass viel weniger Kredite vergeben werden als vorher. Damit werden Tauscheinheiten (Geld in seinen unterschiedlichen Formen) aus dem Verkehr gezogen, wodurch wiederum die Nachfrage nach Produkten reduziert wird. Dies vermindert auch die Zahl der Arbeitsplätze, weil nicht genug Geld im Umlauf ist, um die Wirtschaft in Gang zu halten. Die Menschen können nicht mehr genug Geld verdienen, um ihre Kredite zurückzuzahlen, und sie gehen bankrott. Dann übernehmen die Banken deren wirkliches Vermögen, ihre Firmen, Grundstücke, Häuser und Autos als Zahlung für einen Kredit, der eigentlich nur aus Zahlen auf einem Bildschirm bestand. Das ist ein Kreislauf, der bereits seit Tausenden von Jahren abläuft, insbesondere seit den letzten Jahrhunderten. Der wahre Reichtum der Welt wurde der Bevölkerung abgeknöpft und auf die wenigen Personen verteilt, die das Bankensystem kontrollieren, die reptiloiden Blutlinien. Für Länder gilt dasselbe wie für Privatpersonen. Anstatt ihr eigenes zinsfreies Geld zu drucken, leihen sich die Regierungen Geld vom privaten Bankkartell und zahlen sowohl das Kapital als auch die Zinsen zurück, indem sie die Menschen besteuern. Die unglaublichen Geldmengen, die den Menschen abgenommen werden, gehen direkt an die Privatbanken, um Kredite zurückzuzahlen, die die Regierung selbst zinsfrei erzeugen könnte! Warum tun sie es also nicht? Weil die Bruderschaft die Regierungen ebenso kontrolliert wie die Banken.

Was wir als „Privatisierung" bezeichnen, ist nichts anderes als der Verkauf von staatlichem Vermögen, um einen Bankrott abzuwenden, der durch die von den Banken verursachten Schulden herbeigeführt wurde. Die Länder der Dritten Welt überlassen den internationalen Banken die Kontrolle über ihr Land und ihre Bodenschätze, weil sie die riesigen Kredite nicht zurückzahlen können, zu denen diese Banken sie verlockt haben, um sie in genau diese Situation zu bringen. Die Welt müsste nicht in Armut leben und sich ständig bekriegen. Dies alles wird bewusst herbeigeführt, weil es dem Großen Plan dient. Der Templerorden verwendete dieses von mir beschriebene System, als er im 12. und 13. Jahrhundert

die Grundlagen für unser modernes Bankensystem legte. Damit arbeitete er dem venezianischen Schwarzen Adel in die Hände, der zu derselben Zeit aktiv war. Die weltweiten finanziellen Manipulationen werden heute von scheinbar unabhängigen „Zentralbanken" in jedem Land koordiniert, die aber alle auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Die Bank von England, die von Wilhelm von Oranje vom Schwarzen Orden gegründet wurde, war die Spinne in der Mitte dieses Netzes, ebenso wie seit den dreißiger Jahren die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in der Schweiz. Und ebenso wie die Bank von England wurden die Zentralbanken von den Nachfahren der reptiloiden Bankfamilien in Genf und Venedig gegründet.

Die Rothschilds

Eine Blutlinie, die von den reptiloiden Ariern des Khasarenreiches im Kaukasus abstammt, sind die Rothschilds. Ihre führenden Mitglieder sind vollblütige Reptiloide, die bewusst eine menschliche Gestalt angenommen haben. Insider sagen, dass die Rothschilds insgeheim angeben, dass ihre Blutlinie bis zu Nimrod in Babylon zurückgehe. Ich hege keinen Zweifel daran, dass sie mit der Ramses-Piso-Bush-Linie in Verbindung stehen. Keine Übersicht über die finanziellen Manipulationen ist möglich, ohne die Bande der Rothschilds zu erwähnen. Sie änderten ihren Namen von Bauer in Rothschild. Von ihrer ursprünglichen Basis in Frankfurt aus manipulieren sie die gesamte Welt bis zum heutigen Tag. Ich habe mich in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" eingehend mit den Rothschilds beschäftigt. Ich werde hier noch einmal kurz auf sie eingehen, weil sie in diesem Zusammenhang sehr wichtig sind. Die Bankdynastie der Rothschilds wurde von Mayer Amschel Bauer gegründet. Die reptiloiden Familien verändern ihre Namen, um ihren Ursprung zu verbergen, und die Verwendung bzw. Schaffung von Titeln ist dabei eine große Hilfe. Bauer veränderte seinen Namen in Rothschild, nach dem roten Schild, das über der Tür seines Hauses in Frankfurt hing. Seit den Anfängen der Bruderschaft war rot immer die Farbe der Revolution. Deshalb werden die Kommunisten als Rote bezeichnet. Auf dem besagten Schild befand sich ein Hexagramm, ein Davidstern, das Siegel Salomons, und dasselbe Symbol findet sich heute auf der Flagge Israels. Wegen des Namens glauben die Leute, dass es ein jüdisches Symbol ist, aber das ist ein Irrtum. Ein Davidstern wurde auf dem Fußboden einer 1.200 Jahre alten muslimischen Moschee gefunden, die auf dem Boden des heutigen Tel Aviv steht.[1] Der jüdische Schriftsteller O. J. Graham schrieb in seinem Buch „The Six Pointed Star" (Der sechszackige Stern):

> *„Der sechszackige Stern wurde ursprünglich bei ägyptischen Ritualen verwendet und dann bei der Verehrung der Göttin Ashteroth und Moloch ... danach bei magischen Handlungen und Hexereien (auch von den arabischen Magiern, Druiden und Satanisten). Er wurde in der Kabbala von Isaac Luria benutzt, einem Kabbalisten des 16. Jahrhunderts, und von Mayer Amschel Bauer, der seinen Namen änderte, und schließlich*

vom Zionismus, der Knesset (dem Parlament des neuen Staates Israel), die das Zeichen auf die Flagge Israels und ihrer medizinischen Organisation setzte, die dem Roten Kreuz entspricht."[2]

Der Name Rothschild kommt also von einem uralten esoterischen Symbol, das mit der altägyptischen Gottheit Moloch (Nimrod), dem „Gott des Opfers", zusammenhängt. Das Hexagramm wurde von der jüdischen Hierarchie erst seit dem Auftauchen der Rothschilds als Symbol verwendet, und es hat absolut nichts mit König David zu tun, wie die jüdischen Führer sehr wohl wissen. Es befindet sich auf der Fahne Israels, weil Israel *nicht* das Land der Juden ist. Es ist das Land der Rothschilds bzw. der Leute, die in der Hierarchie der Bruderschaft über ihnen stehen. Sie haben Israel geschaffen und sie kontrollieren es. Das rote Schild, das die Heilsarmee als ihr Symbol benutzt, wurde übrigens auch von den Rothschilds inspiriert.

Frankfurt, die Heimat der Rothschilds, war der Geburtsort des Papiergeldes. Auch die neue Europäische Zentralbank befindet sich dort. Diese Bank ermöglicht es einigen Bankern, die vom Volk nicht dazu beauftragt wurden, Zinssätze für sämtliche Länder in der Europäischen Union festzusetzen, in denen es eine einzige europäische Währung gibt. Mayer Amschel Rothschild soll einmal gesagt haben: „Gebt mir die Kontrolle über die Währung eines Landes, und es ist mir gleichgültig, wer die Gesetze macht."[3] Mayer Rothschild heiratete die damals 16-jährige Gutele Schnaper. Sie hatten zehn Kinder, fünf Jungen und fünf Mädchen, die alle ausgesandt wurden, um Zweigniederlassungen der Dynastie in London, Paris, Wien, Berlin und Neapel zu gründen. Man sorgte dafür, dass die Kinder in adlige Familien einheirateten. Außerdem heirateten auch sie untereinander, um die reptiloide Blutlinie rein zu halten und ihre Macht zu bewahren. In Mayers Testament wurde ausdrücklich darauf bestanden und ebenso darauf, dass die Männer der Rothschilds die Geschäfte führen und ihre Geschäftsbücher streng geheim halten sollten. Die Töchter, ihre Ehemänner und Kinder wurden im Testament nicht bedacht. Die Einsicht in die Geschäfte wurde ihnen verweigert. Wenn man also zufällig Rothschild heißt, bedeutet das noch lange nicht, dass man Satanist ist oder darüber Bescheid weiß, was vor sich geht. Ich spreche immer von den Leuten an der Spitze dieses Imperiums, und dasselbe gilt für alle Familien, mit denen ich mich in diesem Buch befasse. Die meisten Mitglieder dieser Familien wären schockiert, wenn sie erführen, was um sie herum vor sich geht. Das Letzte, was ich verursachen möchte, ist eine Hexenjagd gegen jeden, der Träger eines dieser Namen ist, oder gegen die reptiloide Rasse im Allgemeinen. Es sind die Verantwortlichen, die wir entlarven müssen, nicht die unschuldigen Marionetten, die zufällig zu derselben Familie gehören und denselben Namen tragen.

Mayer Rothschild wurde Bankier von Prinz Wilhelm dem Neunten von Hessen-Hanau (Ramses-Piso-Bush), einem weiteren Mitglied der reptiloiden Blutlinie des Schwarzen Adels. Beide nahmen sie an Versammlungen der Freimaurer teil. In dem Buch „Die Juden und die Freimaurer in Europa 1723-1939" steht, dass Wilhelms jüngerer Bruder Karl als Leiter der deutschen Freimaurer akzeptiert wurde. Mitglieder der Dynastie hatten enge Beziehungen mit der Freimaurerloge der „Strikten Observanz". Sie wurde später in „Wohltätige Ritter der Heiligen Stadt"[4] umbenannt und war in Deutschland als „Die Brüder von Johannes dem Täufer" bekannt (ein Deckname für Nimrod).[5] Das Haus Hessen war während des Zweiten Weltkrieges auf Hitlers Seite, und Fürst Philip von Hessen war Bote

zwischen Hitler und Mussolini.[6] Nachdem Wilhelm und Rothschild den britischen Thron besetzt hatten, machten sie ein Vermögen mit der Vermietung hessischer Truppen an die deutschen Hannoveraner. Viele dieser Truppen, die im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg auf „britischer" Seite kämpften, waren deutsche Söldner Wilhelms. Wilhelm war der Enkel des Hannoveraner Königs von England, Georg II. und ist deshalb ein Vorfahre von Königin Elizabeth der Zweiten. Über eine andere Linie ist er ebenfalls mit ihrem Ehemann Prinz Philip (Ramses-Piso-Bush) verwandt. Gott allein weiß, wie viele Mitglieder des reptiloid-hessischen Blutlinie es gibt, denn Wilhelm allein soll mit mehreren Frauen mindestens 70 Kinder gezeugt haben.[7] Wie fand er nur die Zeit dafür? Das ist ein weiterer interessanter Punkt: Die Kinder der reptiloiden Arier, die durch arrangierte Ehen gezeugt wurden, sind zwar die offiziellen Erben. Aber Tausende von ihnen werden inoffiziell außerehelich gezeugt, und diese haben mit der Blutlinie nichts zu tun. Jedoch wird auch ihre Geburt sorgfältig vermerkt, und die Bruderschaft weiß genau, wer diese Leute sind. Sie wollen wissen, wer zu den reptiloiden Blutlinien gehört, denn in diese können sich die Reptiloiden der unteren vierten Dimension am leichtesten „einklinken". Das ist ein Grund für die penibel geführten genealogischen Unterlagen, die die Mormonen führen. Die Mormonen sind eine weitere Gruppe der Bruderschaft auf höchster Ebene. Wenn also Menschen, die über Macht verfügen, anscheinend keine Blutsverbindungen mit diesen Familien haben, dann ist möglicherweise das Gegenteil richtig. Eine Reihe von Forschern ist davon überzeugt, dass Bill Clinton in Wirklichkeit ein getarnter Rockefeller ist. Mit Sicherheit ist er mit der britischen Monarchie verwandt sowie mit den schottischen Monarchen und König Robert dem Ersten von Frankreich. St. Germain, der heute so eine Art Messiasfigur der New Age-Anhänger ist, war ein Freund von Wilhelm von Hessen-Hanau und dessen Bruder Karl. Karl schrieb, dass Germain, der Alchimist und Magier war, von den Medici (Schwarzer Adel) in Italien aufgezogen wurde.[8] Viele Anhänger des New Age reden ständig von der „Großen Weißen Bruderschaft" oder von „alten Seelen", wie der von Germain, die irgendwelchen Channelmedien aus dem Jenseits Anweisungen oder Informationen über die bevorstehende Zeitenwende vermitteln. Aber auch hier handelt es sich wiederum um eine Methode der Gedankenkontrolle durch die Bruderschaft, die die naiveren Vertreter des New Age einschläfern wollen, damit sie nicht auf die Idee kommen, von sich aus aktiv zu werden und konkrete positive Veränderungen zu bewirken.

Die durch Napoleon Bonaparte verursachten politischen Unruhen veranlassten Wilhelm von Hessen-Hanau dazu, für einige Zeit nach Dänemark zu fliehen. In dieser Zeit hat Mayer Rothschilds ältester Sohn Nathan - wie die meisten von ihnen ebenfalls ein Freimaurer – £ 600.00 gestohlen, die eigentlich für die Anwerbung von Söldnern für Amerika bestimmt war. Er brachte das Geld nach London, um dort eine Rothschild-Bank zu gründen. Die Riesengewinne, die er machte, indem er Wellingtons Krieg gegen Napoleon und andere manipulierte „Investitionen" finanzierte, bildeten die Grundlage für die Dynastie. Sowohl Wellington als auch Napoleon wurden von denselben Leuten finanziert und manipuliert. Zu ihnen gehörte auch Napoleons Bruder Joseph Bonaparte, ein Großmeister der Freimaurer. Die Rothschilds gaben selbst zu, dass sie während des Krieges ständig beide Seiten finanziert hatten. Sie zettelten diese Kriege durch ihre Geheimgesellschaften und Geheimdienste an, die bis heute aktiv sind. Der israelische Geheimdienst heißt

Mossad, aber Israel ist in Wirklichkeit Roth-rael, und Mossad ist Roth-ad. Anka Muhlstein, der jüdische Autor von „Baron James, The Rise of The French Rothschilds" (Baron James. Der Aufstieg der französischen Rothschilds), behauptet, das familieneigene Spionagenetzwerk würde hebräische Buchstaben als Code benutzen. Hebräisch war die heilige Sprache der ägyptischen Mysterienschulen, aus denen ein großer Teil des Wissens der Bruderschaft stammte. Der andere Teil stammt aus Asien und dem Fernen Osten, der ebenfalls mit den Blutlinien der Khasaren in Verbindung steht. Das Kommunikationsnetz der Rothschilds war schneller als jedes Regierungssystem. Eines der berühmtesten Beispiele für die Manipulationen der Rothschilds war das Gerücht, dass Wellington in der Schlacht von Waterloo gegen Napoleon im Jahre 1815 verloren habe. Das verursachte einen Zusammenbruch an der Londoner Börse. Die Rothschilds kauften Aktien zu Schleuderpreisen. Als die Nachricht eintraf, dass Wellington die Schlacht gewonnen habe, stiegen die Aktienpreise wieder, und die Rothschilds hatten einen unglaublichen Schnitt gemacht. Wenn man wie die Rothschilds die Medien und die Börsen kontrolliert, dann ist Geldverdienen ebenso ein Kinderspiel wie Kriege anzuzetteln. An jedem Arbeitstag wird der weltweite Goldpreis im Londoner Büro von N.M. Rothschild festgelegt, und die Börsen in der ganzen Welt werden durch Bank- und Finanzfamilien wie den Rothschilds durch die Babylonische Bruderschaft kontrolliert. Wenn es einen Bank- oder Börsenkrach im Fernen Osten gibt, dann passiert dies, weil es den Plänen der Reptiloiden dient. Ein anderer ihrer Tricks besteht darin, die Menschen dazu zu bringen, so stark in den Börsenmarkt zu investieren, bis die notierten Unternehmen massiv überbewertet sind. Dann lässt die Bruderschaft den Markt zusammenbrechen (wobei sie ihre Aktien kurz zuvor verkauft hat). Während die meisten Leute ihr Geld verlieren, kauft die Bruderschaft riesige Mengen von Aktien zu günstigen Preisen. Die Börsenkurse steigen ebenso wie der Wert der neu erworbenen Unternehmen, und der Reichtum der Bruderschaft, sowie ihre Kontrolle wird noch größer. Es geht immer nur darum, das Ziel der Reptiloiden, nämlich die totale Kontrolle über die Welt, zu erreichen.

Kriege anzuzetteln ist eine ideale Möglichkeit, um Riesengewinne zu machen und den Status Quo zu zerstören. Man verleiht Geld an beide Seiten, damit sie den Krieg führen können, und anschließend verleiht man wiederum Geld, damit sie ihre zerstörten Länder wieder aufbauen können. Die Länder geraten in Schulden und damit unter die Kontrolle der Bruderschaft, die ein unglaubliches Vermögen anhäuft und ihre Macht unendlich ausweiten kann. Damit kann eine neue Gesellschaft im Sinne ihrer Pläne geschaffen werden. Die alte Gesellschaft und die alten Strukturen wurden ja, wie geplant, durch den Krieg zerstört. Im 19. Jahrhundert wurden die so genannten Protokolle der Weisen von Zion entdeckt. Darin werden die Ereignisse des 20. Jahrhunderts und die Methoden der Manipulation, die dabei angewandt wurden, bis in die letzte Einzelheit vorausgesagt. Diese Dokumente waren zum großen Teil das Werk der Rothschilds und der reptiloiden Arier. Aber es handelt sich eigentlich nicht um Protokolle der Weisen von Zion. Es sind vielmehr die Protokolle von *Sion*, der Sonne und des Priorats von Sion. Es wurden so viele Lügen und Verunglimpfungen gegen die Protokolle gerichtet und gegen alle, die sie auch nur erwähnten – einschließlich mich. Die Bruderschaft tut alles, um sie in Misskredit zu bringen. Denn sie treffen den Nagel auf den Kopf. Hitler hat sie zum Teil missbraucht, um die Vernichtung der Juden zu rechtfertigen, aber er erhielt die Protokolle von einem Agenten der Rothschilds, einem

Mann khasarischer Herkunft namens Alfred Rosenberg. Ich glaube nicht, dass die Protokolle „jüdisch" sind in dem Sinne, wie die Leute diesen Ausdruck verstehen. Sie sind das Werk der reptiloiden Arier. Sie wurden sozusagen jüdisch aufgemacht, um uns vorsätzlich zu täuschen. Für weitere Einzelheiten und den Inhalt der Protokolle verweise ich auf meine Bücher „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" und „Bruderschaft des Bösen".

Die Rothschilds wurden zu einer der wichtigsten Familien für die finanziellen und politischen Pläne der Bruderschaft. Sie manipulierten alle wichtigen Ereignisse in Europa, bevor sie sich nach Amerika, Südafrika und schließlich über die ganze Welt ausbreiteten. Sie hielten die gekrönten Häupter von Europa in Schulden, einschließlich der reptiloiden Dynastie des Schwarzen Adels, der Habsburger, die 600 Jahre lang das Heilige Römische Reich regiert hatten. Die Rothschilds haben auch die Kontrolle über die Bank von England übernommen. Wenn ein Krieg ausbrach, dann hatten immer die Rothschilds ihre Hände im Spiel. Sie schürten den Konflikt und finanzierten beide Seiten. Die Führer der Rothschilds sind keine Juden. Sie sind Reptiloide, die zahllose Juden in den Tod geschickt haben, um ihre erbärmlichen Pläne zu verwirklichen. Sie waren enge Vertraute des Hauses Windsor, und sie kontrollierten Leute wie Edward VII., den Großmeister der englischen Freimaurerei. Edward (Ramses-Piso-Bush) war der Sohn von Königin Victoria und dem deutschen Freimaurer Prinz Albert. Die Mountbattens (ehemals die deutschen Battenbergs) sind Blutsverwandte der Rothschilds, und Lord Louis Mountbatten arrangierte die Heirat von Königin Elizabeth II. mit seinem Enkel Prinz Philip, zwei gleichwertige Stränge des reptiloiden Schwarzen Adels. Mountbatten war auch der Mentor von Prinz Charles. Alle diese Leute entstammen der Ramses-Piso-Bush Blutlinie. Wenn mir Opfer, die bei satanischen Ritualen missbraucht wurden erzählen, dass der späte Lord Mountbatten sich unter den Tätern befand, passt dies genau ins Bild. Dies ist der Hintergrund, aus dem er stammt. Die Rothschilds und die Bauers (auch Bowers) sind tief in Satanismus verstrickt und sowohl die Rothschilds als auch die Windsor-Mountbattens sind reptiloide, Anunaki Blutlinien. Die Bauers, vor allem ein Mann namens Richard Bauer, waren führende Alchemisten und esoterische Magier im mittelalterlichen Deutschland.[9] Karl Marx, der Beauftragte der Bruderschaft für die Gründung des Kommunismus, war Student eines Bruno Bauer an der Universität von Berlin, und dieser Bauer war der einzige verzeichnete Bibelgelehrte, der öffentlich schrieb, dass das Neue Testament eine Synthese von Ideen zwischen Seneca und Josephus (Piso) darstellte.[10] Er behauptete, Jesus sei der Phantasie des Autors des Markusevangeliums entsprungen.[11] Dies beweist umso mehr, dass die Blutlinien der Bruderschaft die Wahrheit schon immer gekannt haben.

Die Rothschilds waren im Tugendbund aktiv, der im Jahre 1786 als „Sex-Gesellschaft" gegründet worden war. Seine Mitglieder und deren Ehefrauen und Töchter trafen sich im Haus einer gewissen Henrietta Herz und nahmen an sexuellen Praktiken und Ritualen teil. Unter ihnen waren die Töchter von Moses Mendelssohn, einem Agenten der Rothschilds, der bei der französischen Revolution mitgewirkt hatte; Graf Mirabeau, der Freimaurer, der ebenfalls an der Revolution beteiligt war, sowie Friedrich von Gentz, der zu einem sehr einflussreichen Agenten der Rothschilds geworden war.[12] Im Jahre 1807 folgte ein zweiter Tugendbund, an dem wieder die Rothschilds beteiligt waren. Er wurde von Baron von Stein gegründet und dehnte sich ziemlich schnell aus. Zu seinen Mitgliedern zählten die meisten führenden Politiker in Deutschland und viele der obersten Militärs sowie Professoren der

Literatur und der Wissenschaft. Wilhelm von Hessen-Kassel war ein Mitglied des Tugendbundes, dessen offizielle Aufgabe darin bestand, die Okkupation Deutschlands durch die Franzosen zu beenden.[13] Er hatte enge Verbindungen zu anderen Freimaurergruppen, wie den Schwarzen Rittern, den Rittern der Königin von Preußen und den Konkordisten. Dabei handelte es sich um Zweige der uralten Struktur des Deutschritterordens und der Vorläufer der Thulegesellschaft, der Edelweißgesellschaft und der Vrilgesellschaft, aus denen die Nazipartei hervorging. Es ist immer dasselbe Gesicht hinter verschiedenen Masken. Die Rothschilds steckten hinter den meisten Masken – einschließlich der Nazis. Wenn man genau hinschaut, dann stecken diese Gruppen alle unter einer Decke.

Das anscheinend komplexe (aber letzten Endes einfach gestrickte) Netz aus Banken, Industrie, Politik, Medien und Geheimgesellschaften kontrolliert die Welt im Namen des Hauptquartiers der Bruderschaft in London. Die Kontrolle des Geldes und der Banken über die Rothschilds und anderer Familien ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Eine der wichtigsten Maßnahmen der Bruderschaft war die Gründung der Federal Reserve, der amerikanischen Bundesbank im Jahre 1913. Diese Bank hat weder etwas mit dem Bund, also der Regierung, zu tun, noch verfügt sie über irgendwelche Reserven. Es handelt sich vielmehr um ein Kartell privater Banken, die sich im Besitz der 20 Gründerfamilien befinden, von denen die meisten Europäer sind. Sie legen die Zinssätze der Vereinigten Staaten fest und verleihen nicht existierendes Geld (d.h. Zahlen auf dem Computerschirm) an die US-Regierung, für die der Steuerzahler Zinsen bezahlen muss. Das nennen wir das „amerikanische Defizit" – nichts als heiße Luft. Die Regierung der USA besitzt nicht eine einzige Aktie der Federal Reserve, und auch der amerikanische Bürger kann keine Anteile erwerben. Die Profite übersteigen jährlich 150 Milliarden Dollar, aber die Bank hat nicht einmal in ihrer Geschichte ihre Konten offengelegt. Diese Einkünfte sind versichert, denn 1) kontrolliert die Bruderschaft die US-Regierung (die Virginia Company unter anderem Namen), die sich ständig „Geld" von der „Fed" leihen muss, und 2) kontrolliert sie das private Finanzministerium, den Internal Revenue Service (IRS), die illegale Terroristenorganisation, die von den Leuten Steuern eintreibt, und 3) kontrolliert sie die Medien, um sicherzustellen, dass die Leute über Punkt 1 und 2 nicht Bescheid wissen.

Die Bruderschaft hatte sich schon lange eine private „Zentralbank" in Amerika gewünscht, um die Wirtschaft unter ihre Kontrolle zu bringen. Als der führende Freimaurer George Washington (Ramses-Piso-Bush) zum ersten Präsidenten der USA gemacht wurde, ernannte er ein Mitglied der Bruderschaft, Alexander Hamilton, zu seinem Finanzminister. Hamilton gründete die Bank der Vereinigten Staaten, eine private Zentralbank, die sofort anfing, der neuen US-Regierung Geld zu leihen, um von Anfang an die Kontrolle über sie zu erhalten. Schauen Sie sich an, was geschah, als der Schwarze Adel die Bank von England gründete. Das Szenario ist immer dasselbe. Die Bank der Vereinigten Staaten hat so viel Armut, wirtschaftlichen Ruin und Rebellion verursacht, dass sie am Ende ihre Pforten schließen musste. Aber schon bald darauf kam ihre Ablösung: die Federal Reserve. Die wichtigste Bank der Rothschilds in Amerika Anfang des 20. Jahrhunderts war die Kuhn, Loeb & Co. in New York, die von Jacob Schiff geleitet wurde. Die Familie Schiff wohnte in demselben Haus in Frankfurt wie die Rothschilds, als Mayer Amschel Rothschild noch lebte. Im Jahre 1902 schickten die Rothschilds ihre Agenten Paul und Felix Warburg nach Amerika, um die Gründung

der Federal Reserve in die Wege zu leiten. Ihr Bruder Max Warburg blieb daheim, um die Familienbank zu leiten, die in Venedig unter ihrem früheren Namen Abraham del Banco gegründet worden war. Als sie in den USA ankamen, heirate Paul Warburg Nina Loeb von der Kuhn, Loeb and Co., und Felix heirate Frieda Schiff, die Tochter von Jacob Schiff. Dies ist ein weiteres Beispiel für die arrangierten Ehen im Sinne der Blutlinien und ihrer Pläne. Beide Brüder wurden Partner von Kuhn, Loeb & Co. Paul bezog ein Jahresgehalt von etwa einer halben Million Dollar, und das am Anfang des 20. Jahrhunderts! Über solche Summen reden wir, wenn wir uns mit der finanziellen Macht dieser Gruppe beschäftigen. Stellen Sie sich vor, wie viel Geld dieser Mann heutzutage verdienen würde!

Das Netzwerk der Bruderschaften stellte sicher, dass der „Demokrat" und Rosenkreuzer Woodrow Wilson die Präsidentschaftswahlen von 1909 gewann. Sein engster Berater war ein führendes Mitglied der Bruderschaft namens „Oberst" Mandel House. Wilson beschrieb ihn als „mein zweites Ich" und sagte: „Seine Gedanken und meine sind eins." Niemals hatte ein Präsident ein wahreres Wort gesprochen. Wie von Forschern inzwischen hinreichend nachgewiesen wurde, trafen sich die Elitebanker des Rockefeller-Morgan-Rothschild-Harriman-Kartells insgeheim auf Jekyl Island in Georgia, um die Form des Gesetzes zu besprechen, das sie zum Aufbau ihrer so dringend gewünschten Bank verabschieden wollten. Jekyl Island befand sich im Besitz der Payseurs, und jedes Mitglied der Gruppe war ein Treuhänder von Payseur. Der politische Sprecher war Senator Nelson Aldrich, der Großvater von Nelson Rockefeller, viermaliger Gouverneur von New York und Vizepräsident der Vereinigten Staaten, nachdem Gerald Ford Richard Nixon wegen Watergate im Jahre 1974 als Präsident abgelöst hatte. Aldrichs Tochter Abby war mit John D. Rockefeller Jr. verheiratet. Als die Federal Reserve Bill dem Kongress vorgelegt wurde, sprachen sich die Banker, die es verfasst hatten, vehement gegen seine Annahme aus. Diese Banker waren zu jener Zeit sehr unpopulär, und sie wollten den Eindruck vermitteln, dass dieses Gesetz für sie sehr negativ ist, damit die Öffentlichkeit seine Verabschiedung unterstützte. Diese Art von Manipulation wird ständig durchgeführt, und gleichgültig, was irgendjemand in der Öffentlichkeit über eine bestimmte Sache sagt, müssen wir uns immer wieder die Frage stellen: „Wer profitiert davon?" und „Wer profitiert davon, dass ich glaube, was man mir erzählt?"

Das Gesetz trat kurz vor Weihnachten 1913 in Kraft, als viele Kongressabgeordnete bereits daheim bei ihren Familien waren. Jetzt konnte man die Zinssätze der USA kontrollieren und ein Vermögen machen, indem man der Regierung Geld lieh, das nicht existierte, und dafür Zinsen berechnete. Um die Sache zu vervollständigen, mussten sie dafür sorgen, dass der Regierung unbegrenzte Geldmittel zur Verfügung standen. Deshalb brachten sie 1913 ebenfalls das Gesetz zur Bundeseinkommenssteuer (Federal Income Tax Bill) durch. Dazu benötigten sie einen Verfassungszusatz, den 16. Zusatz zur amerikanischen Verfassung, und das erforderte die Zustimmung von mindestens 36 Staaten. Nur zwei Staaten stimmten zu, aber Filander Knox, der Außenminister, verkündete einfach, dass die erforderliche Mehrheit vorhanden sei. Somit wurde das Gesetz angenommen. Bis zum heutigen Tag ist die Eintreibung der Bundeseinkommenssteuer illegal. Trotzdem wird sie von den Steuerbehörden der USA jeden Tag durchgeführt. Manche mögen sagen, es sei übertrieben, dies einen terroristischen Akt zu nennen, aber um ein Volk zu terrorisieren, bedarf es keiner Waffen oder Bomben. Man kann Menschen terrorisieren, indem man ihnen droht, ihre

Existenz zu zerstören und sie aus ihren Häusern zu vertreiben, falls sie diese illegale Steuer nicht zahlen. Beachten Sie übrigens das Jahr, in dem die Federal Reserve gegründet und die Einkommenssteuer eingeführt wurde – 1913. Zahlen und Jahre sind für diese Leute wegen der Sonne und der astrologischen Zyklen sehr wichtig. Es wurde alles zeitlich so eingerichtet, dass es im Jahre 1913 geschah. Schon seit Anbeginn der Geschichte war die Bruderschaft von der Zahl 13 besessen. Als die Rockefellers ihren Rat der Regierungen der Bundesstaaten (Council of State Governments) gründeten, um die Gesetzgebung der USA zu kontrollieren, richteten sie ihre Zentrale in einem Gebäude mit der Nummer 1313 ein. Aus demselben Grund wurde eine wichtige Aktion im Jahre 1933 durchgeführt, weil die 33 eine wichtige esoterische Zahl ist, die auf einer bestimmten Frequenz schwingt.

Zudem ist die amerikanische Finanzbehörde (Internal Revenue Service = IRS), die in den USA die Steuern eintreibt, ein privates Unternehmen, obwohl die Öffentlichkeit glaubt, sie unterstehe der Regierung. Im Jahre 1863 wurde das Bureau of Internal Revenue eingerichtet, um die Steuern einzutreiben. 1933 (wieder diese Jahreszahl!) wurde das amerikanische Volk ein weiteres Mal hereingelegt. Drei Leute aus dem Kreis um Prescott Bush, nämlich Helen und Clifton Barton sowie Hector Echeverria, gründeten den „Internal Revenue Tax and Audit Service", der in Delaware registriert wurde, wo man normalerweise keine Fragen stellt. Prescott Bush war der Vater von George Bush. Im Jahre 1936 änderte die Organisation ihren Namen in Internal Revenue Service und arbeitete als privates Unternehmen. Im Jahre 1953 wurde das ursprüngliche Bureau of Internal Revenue aufgelöst. Jetzt konnte der private Internal Revenue Service alle Steuern eintreiben, von denen die meisten ebenfalls illegal waren. Diese Organisation wird von denselben Leuten kontrolliert, die auch die Federal Reserve und die Virginia Company besitzen, und sie lassen Amerika für sich bluten. Der Internal Revenue Service wurde bezeichnenderweise von den amerikanischen Nazis gegründet, die unter der Koordination von Prescott Bush Adolf Hitler unterstützten.

Die Schwarzmagier der Babylonischen Bruderschaft haben seit Tausenden von Jahren ihr Netz aus Lüge und Betrug gesponnen. Das geht bis heute so. Doch weil sie teure Anzüge tragen und sich ihre langen Roben und satanischen Masken für ihre privaten Rituale aufsparen, erkennen die meisten Menschen nicht, was sich tatsächlich vor ihren Augen abspielt.

Quellen

1. Goldberg, Hirsch M.: The Jewish Connection. Stein and Day, New York, 1976, S. 197
2. O.J. Graham, „The Six Pointed Star" (Der sechszackige Stern), zitiert in: Springmeier Fritz: The Top 13 Illuminati Bloodlines (Die obersten 13 Blutlinien der Illuminaten). Springmeier, 5316 s.E. Lincoln, Oregon, USA, 1995, S. 184
3. Dies wurde bereits in einer Reihe von Büchern und Geschichten über die Rothschilds zitiert, z.B. in „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert" von Jan van Helsing, erschienen 1995 im Ewertverlag, Gran Canaria, Spanien. Das Zitat finden Sie auf Seite 39.
4. Die Jesus-Fälschung, S. 131
5. The Top 13 Illuminati Bloodlines, S. 173
6. Ebd.
7. Ebd.
8. Ebd.
9. Ebd., S. 171
10. Schweitzer, Albert: The Quest For The Historical Jesus (Die Suche nach dem historischen Jesus). Macmillan Publishing, New York, 1968
11. Smith, Homer: Man And His Gods (Der Mensch und seine Götter). Grossetts University Library, New York, 1956, S. 190
12. The Top 13 Illuminati Bloodlines, S. 176
13. Ebd.

KAPITEL XI

Globales Babylon

Der nächste Teil der Geschichte wurde bereits ausführlich in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" behandelt und durch Hintergrundinformationenen belegt. Ich werde mich hier nicht wiederholen. Lassen Sie mich nur kurz die grundsätzlichen Tatsachen rekapitulieren, damit Sie nicht den Faden verlieren.

Die unglaubliche Ausbeutung des Kontinents von Afrika ist ein klassisches Beispiel dafür, was anderswo passiert ist. Dieses schreckliche Kapitel der Geschichte, das Leute wie die Rothschilds, die Oppenheimers, Cecil Rhodes, Alfred Milner, Jan Smuts und unzählige andere schrieben, wurde durch eine Geheimgesellschaft der Elite namens Round Table organisiert, die Ende des 19. Jahrhunderts gegründet worden ist. Sie wurde von Cecil Rhodes geleitet, der später eine Weltregierung unter der Führung von Großbritannien gründen wollte. Rhodes war Chef der South Africa Company und gründete Unternehmen wie De Beers Consolidated Mines und Consolidated Gold Fields. Rhodes war ebenfalls Ministerpräsident der Kapkolonie und soll nach Angaben von John Coleman (der behauptet, früher für den britischen Geheimdienst gearbeitet zu haben) auch Mitglied des so genannten Komitees der 300 gewesen sein, das auch als die Olympier bekannt ist. Bei diesen, so behauptet er, handelt es sich um die dreihundert Personen, die in jeder Generation, unter der Aufsicht einer noch kleineren Gruppe, auf den höchsten Ebenen der Pyramide die Welt regieren. Ich werde für sie die Abkürzung Comm 300 verwenden, um andere zu beschreiben, die ebenfalls von Coleman aufgelistet wurden.[1] Ich sollte darauf hinweisen, dass einige Leute an Colemans Verbindungen zum britischen Geheimdienst zweifeln. Ein Bekannter von mir, der in der Finanzwelt eine ziemlich hohe Position einnimmt und auch in der Schweiz gearbeitet hat, erzählte mir, dass er davon überzeugt sei, dass sich diese 300 Familien zum größten Teil aus den Reptiloiden dieses Planeten zusammensetzen und allein ihre Zugehörigkeit zu den Reptiloiden sie für eine Mitwirkung im Netz qualifiziert. Rhodes begann seine Karriere als Manipulator bereits als Student in Oxford, dem Ausbildungsort für das Personal der Bruderschaft. Sein Mentor war John Ruskin, Professor für bildende Kunst, der in Oxford immer noch eine Legende ist. Ruskin sagte, dass er von der Notwendigkeit einer zentralen Staatslenkung überzeugt sei und es für richtig halte, dass der Staat die Produktions- und Vertriebsmittel selbst übernimmt. Seine Überzeugungen bildeten bis vor kurzem die offizielle Parteiplattform der britischen Labour Party. Sie waren auch in den Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels enthalten und wurden zur Grundlage des Kommunismus, der bald danach die Länder Osteuropas unterjochen sollte. Viele Forscher sind davon überzeugt, dass Ruskin mit den bayerischen Illuminaten in Verbindung stand und dass auf seine Initiative die Fabian Society gegründet wurde, eine weitere Organisation der Bruderschaft, die bis zum heutigen Tag die britische Labour Party manipuliert und auch in anderen Bereichen sehr aktiv ist. Ruskin war Anhänger von Plato, ebenso wie die meisten

Mitglieder der Bruderschaft, wie z. B. Rhodes, Engels, Weishaupt, die Rothschilds und Moses Mendelssohn, einer der wichtigsten Initiatoren der Französischen Revolution. Rhodes war von Ruskin so angetan, dass er dessen Antrittsrede Wort für Wort abschrieb und sie für den Rest seines Lebens bei sich trug. Ruskin hatte einen enormen Einfluss auf viele Studenten in Oxford und Cambridge, die später ihren Teil zur Manipulation im 20. Jahrhundert beitragen sollten, z. B. auf den von den Rothschilds kontrollierten Bankier Alfred Milner.

Rhodes war nur ein Strohmann für den Round Table. Die eigentliche Kontrolle ging von den Rothschilds und von den anderen Familien der Blutlinie, wie den Astors und den Cecils (Ramses-Piso-Bush) aus. Die Familie Astor unterstützte Organisationen der Bruderschaft mit großzügigen Spenden, wie etwa das Royal Institute of International Affairs, dessen Leiter unter anderem Waldorf Astor war. Die Astors waren das Zentrum für die Gruppe Cliveden Set, die nach dem Grundstück Cliveden Estate, nicht weit von Windsor Castle, benannt wurde. Der Name Astor ist von der Göttin Ashtoreth abgeleitet. Einer der Cecils war Lord Salisbury (Comm 300) (Ramses-Piso-Bush), der britischer Premierminister und Außenminister war, als der Round Table den Burenkrieg in Südafrika anzettelte, in dem Zehntausende von Männern, Frauen und Kindern ihr Leben verloren. Viele von ihnen starben in den Konzentrationslagern des Freimaurers Lord Kitchener (Comm 300). Lord Salisbury war ein enger Freund von Winston Churchill, einem weiteren Strohmann der Blutlinie, den man im Zweiten Weltkrieg mit Erfolg einsetzte. Diese von Rhodes und dem Round Table durchgeführte Manipulation und der Massenmord sicherte ihnen die Schürfrechte in Südafrika, die noch heute von der Familie Oppenheimer genutzt werden. Die Südafrikanische Union selbst wurde vom Round Table gegründet, und zwar nach einer Kampagne, die vom Bankier und Rothschild-Manipulator Alfred Milner (Comm 300) geführt wurde. Nach dem Tod von Rhodes im Jahr 1902 wurde Milner der neue Führer der Geheimgesellschaft. In seinem Testament vermachte Rhodes riesige Geldsummen zur Unterstützung des Round Table. Die wichtigsten Geldgeber waren jedoch die Rothschilds. Mit dem Testament wurde ein Plan verwirklicht, der als „Rhodes-Stipendien" bekannt werden sollte. Mit diesen Stipendien werden (von der Bruderschaft) ausgewählte Studenten aus dem Ausland unterstützt. Diese besuchen die Universität Oxford, wo sie in die geheimen Pläne der „Weltregierung" eingeweiht werden. Die Zahl dieser Studenten, die in ihre Heimatländer zurückkehren und dort offene oder geheime Machtpositionen einnehmen, ist bemerkenswert. Sie werden weitgehend unter genetischen Gesichtspunkten ausgewählt. Der berühmteste Rhodes-Stipendiat ist gegenwärtig wohl Bill Clinton (Ramses-Piso-Bush), ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten. Sein wichtigster Berater bei beiden Wahlen war George Stephanopoulos, ebenfalls Rhodes-Stipendiat. Die Führer einer Nation kommen nicht durch Wahlen an die Regierung. Sie werden bereits in sehr jungen Jahren, manchmal schon bei ihrer Geburt, ausgewählt und auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet. Darauf werde ich später noch eingehen. Fred Franz, der ehemalige Präsident der Wachtturm-Gesellschaft (Zeugen Jehovas), erhielt ebenfalls ein Rhodes-Stipendium. Er lehnte die Einladung nach Oxford jedoch ab und diente der Bruderschaft statt dessen, indem er den Führer der Zeugen Jehovas, den Freimaurer Charles Taze Russell (Ramses-Piso-Bush), ersetzte, der an Halloween (1. November) 1916 rituell umgebracht wurde.[2] Der „Wachtturm", das Magazin der Zeugen Jehovas, ist voll von esoterischen Symbolen und versteckten Botschaften. George Estabrooks, der im britischen

Geheimdienst die Technik der Hypnose und Geisteskontrolle unterrichtete, war ebenfalls Rhodes-Stipendiat.[3]

Bis 1915 wurden Niederlassungen des Round Table in Südafrika, Kanada, den Vereinigten Staaten, Australien, Neuseeland und Indien gegründet. In den Vereinigten Staaten war der Round Table durch die Blutlinien und Finanzleute vertreten, die aus Europa gekommen waren, z.B. den Rockefellers, J. P. Morgan und Edward Harriman. Natürlich handelte es sich bei ihnen auch nur um reiche Wasserträger, wohlhabende Laufburschen, über denen noch weit höhere Mächte stehen. Sie wurden von Rothschild und Payseur unterstützt und bauten riesige Finanzimperien auf, mit denen sie die Banken, die Industrie, das Ölgeschäft, die Stahlindustrie, ja die gesamten Vereinigten Staaten kontrollierten, ebenso wie es die Oppenheimers in Südafrika taten. All diese Niederlassungen sind jedoch dem zentralen Kontrollzentrum in Europa, speziell London, unterstellt. Dieselben Familien in Amerika, die so genannten „Familien der Ostküste" sind die Kraft, die hinter den unheimlichen und satanischen Geheimgesellschaften Amerikas stehen, der Gesellschaft Skull & Bones, die sich in einem fensterlosen Mausoleum in der Yale-Universität in Connecticut versammeln, das sehr passend als „das Grab" bezeichnet wird. Hier treffen sich ausgewählte Studenten während des Semesters zweimal pro Woche. Das Symbol des Schädels und der Knochen bezieht sich auf die Knochenzeremonien der Templer und vieler anderer Gruppen der Bruderschaft, die diese satanische, Blut trinkende Geheimgesellschaft inspiriert haben. An anderen Universitäten der Bruderschaft in den Vereinigten Staaten, wie Harvard, gibt es ähnliche Geheimgesellschaften, aber Skull & Bones scheint die einflussreichste zu sein. Ein Netzwerk derselben Art ist an den Universitäten Oxford, Cambridge, Edinburgh und anderen Universitäten aktiv. Die Gruppe Skull & Bones soll vor mehr als 150 Jahren als „Kapitel 322", einer deutschen Geheimgesellschaft in die Vereinigten Staaten, eingeführt worden sein und war früher auch als Bruderschaft des Todes bekannt. Da George Bush ein Mitglied dieser Bruderschaft ist, kann ich mir keinen passenderen Namen vorstellen. Sicher ist, dass diese Organisation im Jahre 1832 oder 1833 durch eine Gruppe gegründet wurde, zu der Daniel Coit Gilman gehörte, der Mann, der für die Einrichtung gemeinnütziger Stiftungen, wie der Rockefeller-Stiftung und der Carnegie-Stiftung für Internationalen Frieden, verantwortlich war. Die anderen Gründer von Skull & Bones waren General William Huntington Russell und Alphonso Taft, der aus einer berühmten Familie kam. Taft war Kriegsminister in der Regierung Grant, und sein Sohn, William Howard Taft, war der einzige, der sowohl Präsident als auch Generalstaatsanwalt der Vereinigten Staaten war. Ebenso wie bei den Russells (Ramses-Piso-Bush) handelt es sich auch bei den Tafts (Ramses-Piso-Bush) um eine uralte Familie der Blutlinie, die mit dem Skull & Bones-Mitglied George Bush verwandt ist. Die Gesellschaft Skull & Bones ist extrem rassistisch. Diese Organisation wurde mit Geld aus illegalen Drogengeschäften der Russells gegründet und sie ist ein Teil des Russell Trust. Die Einweihungszeremonien finden auf einer Insel am Fluss St. Lawrence statt, die sich im Besitz der Russell Trust Association befindet. Das meiste Land, auf dem die Universität Yale gebaut wurde, gehört ebenfalls dieser Organisation.

Während des Opiumkrieges machte die Familie Russell ein Vermögen mit dem Transport von Opium aus der Türkei nach China, als die Bruderschaft des Londoner Schwarzen Adels in China Fuß fasste, indem sie das Land mit Rauschgift überschwemmte. Später arbei-

tete sie mit anderen Familien der Blutlinie zusammen, z. B. mit den Familien Coolidge und Delano (Comm 300). Aus diesen beiden Familien stammten die späteren Präsidenten der Vereinigten Staaten Calvin Coolidge und Franklin Delano Roosevelt (Ramses-Piso-Bush). Die Russells hissten auf ihren Schiffen, mit denen sie das Rauschgift transportierten, die Skull & Bones-Flagge, und diese Organisation betreibt auch heute noch Rauschgifthandel. Die Skull & Bone-Gesellschaft wird von etwa 20-30 Familien beherrscht, die überwiegend von der Ostküste kommen. Die meisten behaupten, von der britischen Aristokratie abzustammen (was wahr ist) oder eine genetische Verbindung zu den englischen Puritanern zu haben, die zwischen 1630 und 1660 im Rahmen der von Sir Francis Bacon und seinem Kreis verfolgten Auswanderungspolitik nach Amerika kamen. Diese Familien haben entweder selbst ein unglaubliches finanzielles Vermögen angesammelt oder aber reich geheiratet, wie z. B. die Rockefellers und die Harrimans. Die Voraussetzungen für eine Aufnahme in die Gesellschaft Skull & Bones ist die richtige genetische Abstammung. Wenn die reptiloiden Gene vorhanden sind, dann steht der Mitgliedschaft nichts im Wege. Personen, die innerhalb der politischen Manipulationen des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle spielten, wurden in die Skull & Bones-Gesellschaft aufgenommen, als sie noch Studenten in Yale waren. Unter ihnen befand sich Averell Harriman, Sohn von Edward, und vor seinem Tod mit 91 Jahren im Jahre 1986 einer der aktivsten Mitglieder der Bruderschaft. Der Vater von George Bush senior, Prescott Bush, war ebenfalls Mitglied von Skull & Bones. Er war es, der das Grab des Apachenhäuptlings Geronimo plünderte und seinen Schädel für Zeremonien ins Hauptquartier nach Yale brachte. (Siehe „... und die Wahrheit wird Euch frei machen".) Prescott Bush machte sein Vermögen mit dem Imperium von Harriman (Payseur/Rothschild) und unterstützte später auch Adolf Hitler finanziell.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts war die Situation wie folgt: Das Hauptquartier der Babylonischen Bruderschaft in London hatte eine weitere Elitegruppe gegründet – den Round Table –, der über Zweigstellen in der ganzen Welt verfügte. Diese Organisation und ihre Geheimgesellschaften, Banken, Firmen, Zeitungen und politischen Strohmänner kontrollierten die Vereinigten Staaten, Kanada, Südafrika und andere afrikanische Länder, Australien, Neuseeland, Indien, große Teile des Fernen Ostens, einschließlich Hongkong, und einen großen Teil der übrigen Welt unter dem Titel „Britisches Empire". Die königliche Familie der Königin Victoria und ihr Sohn, der Freimaurer Edward VII., waren stark an diesem Unternehmen beteiligt. Als Edward im Jahre 1910 starb, folgte George V. (Ramses-Piso-Bush), der zusammen mit seinen Freunden vom Schwarzen Adel in der City von London den persönlichen Reichtum der königlichen Familie ins Unermessliche vermehrte. Sie sollten ihren deutschen Namen bald in Windsor umändern, um während der Schrecken des Ersten Weltkrieges ihre deutsche Herkunft zu verschleiern. Da das globale Netzwerk jetzt komplett aufgebaut war, konnte die größte Manipulation des 20. Jahrhunderts durchgeführt werden. Ich werde in diesem Kapitel kurz auf die wichtigsten Ereignisse und Hintergründe eingehen. Für eine genauere Analyse lesen Sie bitte mein Buch „... und die Wahrheit wird Euch frei machen".

Der Erste Weltkrieg

Die Bruderschaft wollte einen Krieg, um gemäß dem Prinzip Problem-Reaktion-Lösung die bestehenden Verhältnisse zu ändern und danach eine neue Welt aufzubauen, die ihren Vorstellungen und Wünschen besser entsprach. Der Plan funktionierte. Nach dem Ersten Weltkrieg lag die Macht in bedeutend weniger Händen als zuvor. Die Regierungen Englands und der USA wurden bereits unmittelbar nach dem Krieg von der Führung des Round Table übernommen. In England waren dies Alfred Milner (Comm 300) und Lord Balfour (Comm 300) und in Amerika Oberst House (Comm 300), der bereits die Politik von Präsident Woodrow Wilson im Alleingang bestimmt hatte. In Deutschland war das offizielle Staatsoberhaupt Kaiser Wilhelm II (Ramses-Piso-Bush), ein Spross der britisch-deutschen Königsfamilie, die bald als die Windsors bekannt werden sollte. Wilhelms „geistiger Mentor" waren der führende deutsche Freimaurer Otto von Bismarck, der Architekt des Deutschen Reiches, sowie andere Freimaurer und Familien der Blutlinie. Kaiser Wilhelms Reichskanzler war Bethmann-Hollweg, ein Abkömmling der Bankdynastie Bethmann aus Frankfurt und Vetter der Rothschilds. Wilhelms persönlicher Bankier war Max Warburg, ein Bruder von Paul und Felix, die in den USA die Federal Reserve aus der Taufe gehoben hatten. In der Zwischenzeit hatten die Rothschilds die deutsche Nachrichtenagentur Wolff aufgekauft, um die Informationen zu kontrollieren, die das deutsche Volk ihrer Meinung nach erfahren durfte bzw. die der Welt über Deutschland mitgeteilt wurden. Einer der führenden Mitarbeiter dieser Nachrichtenagentur war Max Warburg. Später erwarben die Rothschilds einen Anteil an der Nachrichtenagentur Havas in Frankreich und Reuters in London. (Nachrichtenagenturen liefern „Nachrichten" an alle Medien.) Alles, was nötig war, um einen Krieg zu entfesseln, war ein Zwischenfall, der dazu benutzt werden konnte, um Feindseligkeiten zu rechtfertigen. Diesen Zwischenfall lieferte ein Agent des serbischen Geheimordens „Schwarze Hand", der am 28. Juni 1914 Erzherzog Franz Ferdinand, den österreichisch-ungarischen Thronfolger, ermordete. Zum selben Zeitpunkt wurde in Russland ein Attentat auf den intimen Berater des Zaren, Rasputin, verübt, der sich vehement gegen einen Krieg ausgesprochen hatte. Die Schwarze Hand war 1911 unter dem Namen „Totenorden" gegründet worden. Ihr Siegel bestand aus einer geballten Faust, die einen Schädel und Knochen sowie ein Messer, eine Bombe und eine Giftflasche hält.[4] Führende Mitglieder der Schwarzen Hand trafen sich im Januar mit französischen Freimaurern und Mitgliedern der Loge Grand Orient im Hotel St. Jerome in Toulouse, um das Attentat in Sarajevo vorzubereiten.[5] Die eigentlichen Attentäter, deren Anführer Gavrilo Princip war, litten alle an Tuberkulose und hatten nicht mehr lange zu leben. Es waren eigentlich nur armselige Gestalten, die man zu diesem Attentat überredet hatte, weil sie damit angeblich ihrem Land Serbien einen Dienst erwiesen, obwohl sie in Wirklichkeit Pläne unterstützten, von denen sie überhaupt keine Ahnung hatten. So hat man es mit Attentätern und Terroristen schon seit Tausenden von Jahren gemacht.

Der deutsche Zweig des Bruderschaft-Netzwerkes setzte die Feinseligkeiten in Gang, und die Geheimorganisationen im übrigen Europa folgten. Die Völker, die in diesen Krieg getrieben wurden, waren unschuldige Schachfiguren in einem Spiel, das sie überhaupt nicht verstanden. Eine halbe Million Männer starben in einer einzigen Schlacht in den

Schützengräben Nordfrankreichs, einer gigantische Orgie der Zerstörung in einem Gebiet, das für die Satanisten, die diese Welt lenken, ein heiliger Ort ist. Es handelte sich um ein Massenritual für die Reptiloiden. Dieser Krieg wurde durch sie angezettelt, und sie haben auch dafür gesorgt, dass Amerika in den Krieg eintrat. Während seines Präsidentschaftswahlkampfes hatte Woodrow Wilson dem amerikanischen Volk versprochen, sein Land aus dem europäischen Krieg herauszuhalten. Andernfalls hätten die Amerikaner ihn erst gar nicht gewählt. Aber er wusste, dass der Krieg ein Teil der Pläne der Bruderschaft war. Als im Jahre 1916 das amerikanische Passagierschiff Lusitania versenkt wurde, nahm er dies als Vorwand, um in den Krieg einzugreifen. Ebenso war die Ermordung von Erzherzog Franz Ferdinand Deutschlands Vorwand für den Krieg, und der japanische Angriff auf Pearl Harbour von 1941 wurde vom amerikanischen reptiloid-arischen Präsidenten Franklin Delano Roosevelt als willkommene Gelegenheit genutzt, in den Zweiten Weltkrieg einzutreten. Ein Mitglied einer der Familien der Blutlinie, Alfred Gwynne Vanderbilt, war auf der Lusitania, als sie unterging. Ein dringendes Telegramm, das ihn davor warnte, auf diesem Schiff mitzufahren, war nicht mehr rechtzeitig eingetroffen. Der Leiter des amerikanischen „War Industries Board" (Ausschuss für die Kriegsindustrie) war ein weiteres, wichtiges Rädchen im riesigen System des Bruderschaftsnetzwerkes in diesem Jahrhundert. Es war Bernard Baruch (Comm 300), der gesagt hat, dass er „... wahrscheinlich mehr Macht hatte als jeder andere Mann während des Krieges."[6] Baruch und Mandel House trafen im amerikanischen Zweig des Round Table in London die täglichen Entscheidungen.

In den fünfziger Jahren entdeckte ein Untersuchungsausschuss des amerikanischen Kongresses weitere Beweise dafür, dass der Erste Weltkrieg manipuliert worden war. Der Ausschuss befasste sich mit gemeinnützigen Stiftungen wie der Rockefeller-Stiftung, der Ford-Stiftung und der Carnegie-Stiftung für Internationalen Frieden. Der Ausschuss fand heraus, dass diese Stiftungen den Krieg finanziert hatten. Die Bruderschaft gibt ihren Organisationen Namen, die die allgemeine Öffentlichkeit glauben lassen, dass sie das Gegenteil von dem täten, was sie in Wirklichkeit tun. Wenn man z. B. Drogen verkaufen will, ohne dass man sich verdächtig macht, dann tut man das am besten durch eine Organisation, die vorgibt, gegen den Drogenhandel zu kämpfen. Wenn man die Umwelt zerstören will, dann tut man das am besten durch eine Umweltschutzorganisation. Wenn man einen Satansbund gründen will, dann tut man das innerhalb der christlichen Kirche. Die vom Reece-Ausschuss durchgeführte Untersuchung ergab, dass all diese Stiftungen von denselben Leuten geleitet wurden und dass sie „Bildung" und „Wissenschaft" zu dem alleinigen Zweck förderten, ihre Pläne der Zentralisierung der globalen Macht zu verwirklichen. Die Ergebnisse der „wissenschaftlichen Forschung" waren bereits festgelegt worden, bevor die Finanzierung genehmigt wurde. Ohne Einigung über den Inhalt und das Ergebnis der Forschungen – kein Geld. So einfach ist das. Das ist eine der Methoden, wie wissenschaftliche Erkenntnisse unterdrückt werden: Erkenntnisse, mit denen die Welt von Hunger und dem Bedarf an umweltverschmutzenden „Energie"-Technologien befreit werden könnte. Die Informationen über den Ersten Weltkrieg erhielt der Reece-Ausschuss durch die Überprüfung der Carnegie-Stiftung für Internationalen Frieden. Norman Dodd, der Forschungsleiter des Ausschusses, berichtete, dass bei einer Sitzung der Treuhänder der Carnegie-Stiftung die folgende Frage gestellt wurde:

„,Gibt es irgendein bekanntes Mittel, das das Leben der Menschen grundlegender verändern kann als ein Krieg?' Man kam zu dem Schluss, dass es tatsächlich kein besseres Mittel gebe. Die nächste Frage lautete daher: ,Wie können wir die Vereinigten Staaten in einen Krieg verwickeln?'".

Dodd fuhr fort:

„Und dann stellten sie die Frage: ,Wie können wir die diplomatische Maschinerie der Vereinigten Staaten unter unsere Kontrolle bringen?' Und die Antwort war: ,Wir müssen das Außenministerium unter unsere Kontrolle bringen'. An dieser Stelle kommen wir auf einen Punkt zurück, den wir bereits geklärt hatten ... dass jede Ernennung einer einflussreichen Persönlichkeit im Außenministerium von der Carnegie-Stiftung abgesegnet werden muss. Endlich befanden wir uns im Krieg. Bei einer Konferenz im Jahre 1917 hatten diese Treuhänder die Frechheit besessen, sich selber zu ihrer ursprünglichen Entscheidung zu gratulieren, weil der Krieg bereits das Leben verändert hatte. Das war an dem Tag, da die Vereinigten Staaten in den Krieg eintraten. Sie besaßen sogar die Unverschämtheit, Wilson ein Telegramm zu schicken, in dem sie ihn ermahnten, den Krieg nicht zu früh enden zu lassen."[7]

Dodd sagte, dass seine Kollegin Kathryn Casey weitere Protokolle der Carnegie-Stiftung gefunden habe, in denen es darum ging, die USA mit Hilfe der Stiftung davor zu bewahren, in den Vorkriegszustand zurückzukehren. Das Leben und das Denken der Menschen zu ändern, war schließlich das Ziel des Kriegs gewesen. Dodd sagte:

„Sie kamen zu dem Schluss, dass sie die Bildung kontrollieren mussten, um eine Rückkehr zu den früheren Verhältnissen zu verhindern. Und dann wandten sie sich an die Rockefeller-Stiftung und fragten: ,Werden Sie die Kontrolle über die Bildung übernehmen, speziell über die Fächer, die Bedeutung für unseren Staat haben?' Und sie erklärten sich einverstanden. Dann beschlossen sie gemeinsam, dass der Schlüssel dazu im Unterricht der amerikanischen Geschichte liege und dass sie diese ändern müssten. Also wandten sie sich an die prominentesten amerikanischen Historiker jener Zeit, um die Art und Weise zu ändern, wie diese die Geschichte lehrten."[8]

Aus diesem Grund können wir das, was wirklich geschehen ist, nicht in den offiziellen Geschichtsbüchern finden. Wir lesen da nur das, was die Bruderschaft uns lesen lassen will. Dort findet sich derselbe Unsinn, der unseren Kindern in den Schulen und an den Universitäten unter der Rubrik „Bildung" beigebracht wird. Dasselbe gilt auch für alle anderen Fächer. Das ist die „Bildung", für die amerikanische Familien ihr Leben lang sparen und schuften müssen. Sie legen sich krumm, damit ihren Kindern Lügen erzählt werden. Das ist die Wahrheit! Der Sinn des Ersten Weltkriegs bestand darin, die Welt entsprechend den Vorstellungen der Reptiloiden umzugestalten. Dieselben Leute, die auf allen Seiten den Krieg angezettelt hatten, waren 1919 auch auf der Versailler Friedenskonferenz in der Nähe von Paris (!) zugegen, um zu bestimmen, welche Konsequenzen sich aus dem von ihnen verursachten Krieg ergeben sollten. Der Palast von Versailles ist auch als der „Palast des Sonnenkönigs" bekannt. Die „siegreichen" Führer bzw. Strohmänner in Versailles waren Woodrow Wilson aus den Vereinigten Staaten, Lloyd George (Comm 300) aus Großbritannien

und Georges Clemenceau aus Frankreich. Aber das Wichtigste ereignete sich hinter den Kulissen. Wilson wurde von Oberst Mandel House (Comm 300) und Bernard Baruch (Comm 300) „beraten". Beide waren Mitglieder des Round Table. Lloyd George wurde von Alfred Milner (Comm 300) beraten, dem offiziellen Leiter des Round Table, und Sir Phillip Sassoon, einem direkten Nachkommen von Mayer Amschel Rothschild; Clemenceau hatte Georges Mandel dabei, seinen Innenminister, dessen eigentlicher Name Jeroboam Rothschild war. Ebenfalls in der amerikanischen Friedenskommission waren die berüchtigten Gebrüder Dulles, sowie Paul Warburg, Thomas Lamont von J.P. Morgan (Payseur), Robert Lansing, der Außenminister, ein Onkel der berüchtigten Gebrüder Dulles, sowie Walter Lippmann (Comm 300), der Gründer des amerikanischen Zweigs der Fabian Society. Sämtliche Familien der reptiloiden Blutlinie waren somit vertreten. Zur deutschen Delegation gehörte Max Warburg, Bruder von Paul Warburg, der wiederum auf der amerikanischen Seite stand! Der Leiter der Konferenz war Baron Edmund de Rothschild, der sich für einen jüdischen Staat in Palästina einsetzte. Dieses Ziel wurde auch von der so genannten Friedenskonferenz unterstützt. In keinem der offiziellen Geschichtsbücher werden Sie darüber etwas lesen. Das Ergebnis dieser Konferenz war der Internationale Gerichtshof in Den Haag und der Völkerbund, der erste Versuch der Bruderschaft, eine globale Organisation zu errichten, die sich zu einer Weltregierung entwickeln könnte. Der erste Entwurf der Satzung des Völkerbundes wurde von Oberst House geschrieben, der auch die berühmten „14 Punkte" Wilsons in Versailles verfasst hatte. Jahre zuvor hatte House unter dem Titel „Philip Dru: Administrator" einen Roman geschrieben, von dem er später zugab, dass es eigentlich ein Tatsachenroman war. In dem Buch, das zwei Jahre vor dem Ersten Weltkrieg veröffentlicht wurde, hatte er eine Organisation vorgeschlagen, die er League of Nations, Völkerbund, nannte. Der Krieg war geplant, um die Ziele der Bruderschaft durchzusetzen. Er kostete Millionen Menschen das Leben. Der Völkerbund war letzten Endes ein Fehlschlag, aber einen Krieg später, im Jahre 1945, hatte man mit der Gründung der Vereinten Nationen schließlich doch das Ziel erreicht.

Die Russische Revolution und der Kalte Krieg

Die Russische Revolution im Jahre 1917 führte zur Gründung der Sowjetunion und später zum Kalten Krieg. Die Bruderschaft hat im Laufe der Jahrhunderte immer wieder Monster geschaffen, um die Menschen in Furcht zu versetzen. Eines der schlimmsten dieser Monster ist der Kommunismus in der Sowjetunion und Rotchina. Die Hierarchie dieser beiden Regime ist dieselbe wie die des Netzwerkes der Bruderschaft und der Blutlinien, aber das weiß niemand. Die Öffentlichkeit war davon überzeugt, dass die Führung der Vereinigten Staaten der Sowjetunion feindlich gegenüberstehe, weil das eine System angeblich kapitalistisch und das andere angeblich kommunistisch sei. Aber das ist nicht wahr. Es handelte

sich lediglich um zwei Kartelle, die letzten Endes von denselben Leuten kontrolliert wurden. Der Kommunismus wurde von der Wall Street und der City von London ins Leben gerufen, um Ängste und Konflikte zu schüren und damit die Pläne der Bruderschaft zu fördern. Wie immer ist dies alles schon lange geplant worden, bevor es öffentlich bekannt wurde. Das Kommunistische Manifest wurde von (oder für) Karl Marx und Friedrich Engels geschrieben. Marx war ein Schüler des deutschen Okkultisten Bruno Bauer (Rothschild) und heiratete in die reptiloide Blutlinie der schottischen Aristokratie ein. Einige seiner Schriften waren extrem antisemitisch. Das schien ein Widerspruch zu sein, da er doch angeblich Jude war. Aber es war kein Widerspruch. Er gehörte zu einer arischen Blutlinie, die für die Sache der Reptiloiden arbeitete. All die Jahre haben die Linken Marx als einen „Mann des Volkes" verehrt, während er doch in Wirklichkeit unermüdlich dafür gearbeitet hat, eben dieses Volk zu unterdrücken. Die ganze Aktion begann in Russland, als die Rothschilds den Zaren 1905 in einen Krieg gegen Japan trieben. Der europäische Zweig der Rothschilds lieh den Russen Geld für diesen Konflikt, während der amerikanische Zweig, die Kohn, Loeb & Company, die Japaner unterstützte. Der Krieg zerstörte die russische Wirtschaft. Außerdem musste Russland die Kredite samt Zinsen an die Rothschilds zurückzahlen, was für das Land enorme Opfer bedeutete und die Rebellion des Volkes weiter anstachelte. Als der Erste Weltkrieg ausbrach und die Russen in den Kampf gegen Deutschland eintraten, wurden die Waffenlieferungen an die russische Armee von Rothschild-Firmen wie Vickers Maxim, systematisch verzögert. Schließlich meuterten die russischen Soldaten. Vickers Maxim wurde von Ernest Cassal geleitet, einem Geschäftsfreund von Kuhn, Loeb & Company. Die größten Aktionäre der Firma waren die Rothschilds. Die Tochter von Ernest Cassal heiratete Lord Mountbatten (Ramses-Piso-Bush), einen Rothschild.[9] Mountbatten war es, der die Ehe zwischen König Elizabeth II. und seinem Neffen Prinz Philip arrangierte. Die Verbindungen zwischen den Blutlinien der Rothschilds sind kaum zu überblicken.

Die Russische Revolution beendete die 300-jährige Herrschaft der Familie Romanow, deren erster Vertreter im 17. Jahrhundert Michail Romanow war. Dieser soll angeblich vom Okkultisten und Rosenkreuzer Dr. Arthur Dee und dem britischen Geheimdienst unterstützt worden sein. Arthur Dee war der Sohn von Dr. John Dee, dem berüchtigten Astrologen von Elizabeth I. Aber diese Familien sind alle den Plänen der Bruderschaft unterworfen. 1917 war es an den Romanows, von der Bühne der Weltpolitik abzutreten. Dasselbe galt für die Habsburger und die Hohenzollern, die um dieselbe Zeit abtreten mussten. Die Voraussetzungen für die Beseitigung der Romanows waren schon seit längerer Zeit vorhanden. Die Freimaurer, die Rosenkreuzer und andere geheime Gruppierungen waren seit etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Russland sehr aktiv. Den ersten Versuch, die Romanows zu beseitigen, unternahm Alexander Kerenski, ein Freimaurer, der von der Wall Street und London unterstützt wurde. Ein zweiter und viel brutalerer Versuch erfolgte durch Leo Trotzki und Lenin. Trotzki verließ Deutschland, um in New York zu leben. Von dort trat er seine Reise nach Russland an, um die bolschewistische Revolution zu unterstützen. Er betrat Russland mit einem amerikanischen Pass, den ihm Präsident Woodrow Wilson ausgestellt hatte. Die Rockefeller hatten ihm 10.000 Dollar mitgegeben. In Russland schloss sich ihm Lenin an, den man in einem versiegelten Eisenbahnabteil von der Schweiz quer durch Deutschland nach Schweden gefahren hatte. Die massive Propaganda der Bolschewisten

wurde von Deutschland bezahlt. Während Lenin, Trotzki und die übrigen den „Kapitalismus" öffentlich verdammten, wurden sie insgeheim von den Bankern der Wall Street und Londons unterstützt, denselben Leuten, die später auch Hitler finanzierten. In seiner Autobiographie erwähnte Trotzki einige dieser Kredite, von denen viele von Alfred Milner und „Alexander" Gruzenberg (wirklicher Name Michael), dem wichtigsten Agenten der Bolschewisten in Skandinavien, vermittelt wurden. Er war ein vertrauter Berater der Chase National Bank in New York, die sich im Besitz von J.P. Morgan (Payseur) befand. Einer der aktivsten Mittelsmänner zwischen den Bolschewisten, London und der Wall Street war Olof Aschberg, der später als der Banker der Bolschewisten bekannt werden sollte. Er war der Besitzer der 1912 in Stockholm gegründeten Nya Banken. Seine Vertretung in London war die North Commerce Bank, deren Chef Earl Grey war, ein Mitglied des Round Table und Freund von Cecil Rhodes. Ein weiterer enger Mitarbeiter von Aschberg war Max May, der Vizepräsident von J.P. Morgans (Payseurs) Guaranty Trust und Chef der Übersee-Abteilung.

Im Jahre 1915 wurde die American International Corporation gegründet, um die russische Revolution zu finanzieren. Ihre Direktoren repräsentierten die Interessen der Rockefellers, der Kuhn, Loeb & Company (Rothschild), DuPont, Harriman und der Federal Reserve (amerikanische Bundesbank). Zu ihnen gehörte auch George Herbert Walker Bush, der Großvater von George Bush. Die Rothschilds finanzierten die Revolution über Jacob Schiff von Kuhn, Loeb & Company. Die Banker der Internationalen Bruderschaft aus Großbritannien, den USA, Russland, Deutschland und Frankreich trafen sich im Sommer 1917 in Schweden. Sie kamen überein, dass Kuhn, Loeb & Company für Lenin und Trotzki 50 Millionen Dollar auf ein Konto in einer schwedischen Bank deponieren sollte. In einem Artikel in The New York American Journal vom 3. Februar 1949 behauptete der Enkel von Jacob Schiff, dass sein Großvater die beiden „Revolutionäre" zusätzlich noch mit 20 Millionen Dollar unterstützt habe. Die Zahlung von 20 Millionen Dollar an die Bolschewisten durch Elishu Root (Justiziar von Kuhn, Loeb & Company und ehemaliger Außenminister) über den Sonderkriegsfond ist in den Kongressunterlagen vom 2. September 1919 vermerkt. Diese Investition förderte nicht nur die Pläne der Bruderschaft. Sie brachte auch einen unvorstellbaren Profit. Einige Forscher glauben, dass Lenin zwischen 1918 und 1922 an Kuhn, Loeb & Company den Gegenwert von 450 Millionen Dollar in Rubel zurückzahlte. Aber das war nichts im Vergleich zu den Profiten durch die Ausbeutung des russischen Landes, seiner Wirtschaft und seiner Menschen, z. B. der Profite aus dem Diebstahl des Goldes der Zarenfamilie und ihres riesigen Finanzvermögens, das von eben jenen Banken aufbewahrt und dann gestohlen wurde, die die Revolution finanziert hatten. Russland wurde, ebenso wie die übrige Welt, von den Reptiloiden ausgebeutet. In „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" beschreibe ich diese Zusammenhänge genauer. An dieser Stelle wollte ich Ihnen nur kurz zeigen, dass die Russische Revolution ein Projekt der Bruderschaft war.

Während des Zweiten Weltkriegs wurden Kommunismus und Faschismus gegeneinander ausgespielt (beide beschreiben im Grunde dieselbe Sache). Als der Krieg vorbei war, wurde die Angst vor dem russischen „Ungeheuer" benutzt, um weitere globale Ereignisse zu manipulieren und die enormen Ausgaben für die Rüstung zu rechtfertigen, die aus den Munitions- und Flugzeugfabriken der Reptiloiden kam. Man sorgte dafür, dass ständig ein gewisses Gleichgewicht herrschte oder dass die Russen die Nase ein wenig weiter vorn

hatten. Auf diese Weise herrschte auf beiden Seiten eine ständige Furcht, und die Aufrüstung wurde unablässig vorangetrieben. Der so genannte „Kalte Krieg" war ein klassisches Beispiel für die Manipulation. Die Menschen im Westen hatten Angst vor der Sowjetunion, und die Menschen in der Sowjetunion hatten Angst vor dem Westen. In Wirklichkeit wurden sie beide von denselben Leuten kontrolliert. Während des Zweiten Weltkriegs wurde durch das von Robert Oppenheimer geleitete Manhattan Projekt die Atombombe gebaut. Das Manhattan Projekt wurde durch das von der Bruderschaft kontrollierte Institute for Advanced Study („Institut für Moderne Studien") an der Universität Princeton unterstützt. An dieser Universität hielt Albert Einstein regelmäßig Seminare ab. Einstein, der ebenfalls an der Erfindung der Atombombe arbeitete, war ein enger Vertrauter von Bernard Baruch und Lord Victor Rothschild (Comm 300), dem Mann, der jahrzehntelang den britischen Geheimdienst leitete. Rothschild nutzte seine Kontakte, um die technischen Informationen zum Bau der Atombombe an Israel weiterzugeben. Aber wenn die Vereinigten Staaten über die Atombombe verfügten und die Russen nicht, dann hätte es natürlich niemals einen Kalten Krieg gegeben. Also wurde das technische Wissen auch an die Russen verraten. Pawel A. Sudoplatow, der Leiter des sowjetischen Geheimdienstes während des Zweiten Weltkrieges, hat bestätigt, dass Oppenheimer während des Krieges Informationen über die Bombe an die Sowjetunion weitergab.[10] Der deutsche Physiker Klaus Fuchs, ein Bekannter von Lord Victor Rothschild, floh 1933 nach Großbritannien. Später wurde er zu einer Haftstrafe von 14 Jahren verurteilt, weil er Informationen an die Russen weitergegeben hatte. Ich habe von Leuten des US-Geheimdienstes erfahren, dass während des gesamten Kalten Krieges Informationen aus den USA in die Sowjetunion geliefert wurden, nicht zuletzt während der von Einstein und Bertrand Russell (Comm 300) veranstalteten so genannten „Pugwash"-Konferenzen. Der Ausdruck „Pugwash" bezeichnet das kanadische Grundstück des Industriellen Cyrus Eaton, auf dem die Konferenzen stattfanden. Eaton begann seine Karriere als Sekretär von J. D. Rockefeller und wurde später Geschäftspartner der Rockefeller-Dynastie. Im Jahre 1946 sagte Bertrand Russell, ein Freund von Einstein, dass es notwendig sei, die Furcht vor einem atomaren Krieg zu benutzen, um alle Nationen dazu zu zwingen, ihre Souveränität aufzugeben und sich dem Diktat der Vereinten Nationen zu unterwerfen.[11]

Schließlich kam der Zeitpunkt, da die Länder der Sowjetunion entsprechend den Plänen in die Europäische Union und die NATO integriert werden sollten, um endgültig eine Weltregierung und eine Weltarmee zu schaffen. Dies konnte natürlich nicht geschehen, solange es noch die Sowjetunion gab und diese als „Reich des Bösen" angesehen wurde. Also erschien Michail Gorbatschow auf der Bühne, um seine Rolle als edler Retter zu spielen und die Sowjetunion aufzulösen. Die Berliner Mauer wurde abgerissen, und die Leute glaubten, die Freiheit habe endlich den Sieg davongetragen. Jedoch war dies alles nur eine weitere Etappe auf dem Weg zur Weltherrschaft. Gorbatschow musste sein Amt aufgeben und leitet nun die Gorbatschow-Stiftung, die große Konferenzen veranstaltet, auf der regelmäßig nach einer Weltregierung verlangt wird. Auch er ist ein Reptiloider, der seine Gestalt wandeln kann, was mir mehrere Personen bestätigt haben.

Die Gründung Israels

Es wird oft behauptet, dass der Zionismus der eigentliche Kern der Verschwörung sei, aber der Meinung bin ich nicht. Er ist sicher ein Teil davon, aber das Netz der Bruderschaft ist sehr viel umfangreicher. Auch hat der Zionismus nichts mit dem jüdischen Volk zu tun, er ist vielmehr eine politische Bewegung. Viele Juden wollen nichts mit ihm zu tun haben. Dagegen wird er von vielen Nichtjuden unterstützt. Wenn man behauptet, dass der Zionismus gleichbedeutend mit dem jüdischen Volk sei, könnte man ebenso behaupten, dass die Demokratische Partei für das gesamte amerikanische Volk stehe. Dennoch wird eine Kritik am Zionismus als Antisemitismus oder Judenhass hingestellt. Das ist kompletter Unsinn. Ebenso wie sich die Republik Südafrika im Grunde genommen im Besitz der Oppenheimers befindet, gehört der Staat Israel eigentlich den Rothschilds. Der Zionismus wurde von den Rothschilds im Namen der Bruderschaft gegründet, und in Wahrheit ist es nicht Zionismus, sonder *Sion*ismus, ein Teil des Sonnenkults der reptiloiden Arier. Er wurde aus zwei Gründen benutzt, um den palästinensischen Arabern das Land abzunehmen: Zum einen ist es für die reptiloiden Arier ein heiliges Land, und das schon seit der Zeit der Leviten. Zum anderen bot der Diebstahl eines arabischen Landes die Chance, Konflikte im Mittleren Osten zu schüren. Dies erwies sich als besonders wirksam im Hinblick auf die Manipulation der arabischen Ölstaaten. Der entscheidende Moment im Plan der Rothschilds für Israel war die Balfour-Deklaration: Der britische Außenminister Arthur (Lord) Balfour verkündete am 6. November 1917, dass Großbritannien die Forderung nach einem jüdischen Heimatland in Palästina unterstütze. Bei der von den Rothschilds kontrollierten Versailler Friedenskonferenz wurde dieser Wunsch ebenfalls unterstützt. Welche Überraschung! Aber was war nun diese Balfour-Deklaration? Sie wurde nicht dem britischen Parlament vorgetragen. Es handelte sich einfach um einen Brief von Lord Balfour (Comm 300), einem Mitglied der Geheimgesellschaft des „Round Table", an Lord Lionel Walter Rothschild (Comm 300), der den „Round Table" finanzierte! Es war ein Brief zwischen zwei Mitgliedern derselben Geheimgesellschaft. Rothschild war ein Vertreter der englischen Föderation der Zionisten, die mit dem Geld von Rothschild gegründet worden war. Einige Forscher gehen davon aus, dass das „Balfour"-Schreiben von Lord Rothschild und Alfred Milner (Comm 300) verfasst worden sei. Milner war führendes Mitglied des Round Table und wurde von demselben Lord Rothschild zum Vorsitzenden des Minenkonzerns Rio Tinto Zinc gemacht. Rio Tinto ist besonders in Südafrika aktiv. Einer der Großaktionäre dieses Unternehmens ist die Königin von England. Die Araber Palästinas wurden benutzt, um im Ersten Weltkrieg gegen die Türken zu kämpfen. Sie standen unter dem Befehl des Engländers T. E. Lawrence (Lawrence von Arabien), der ihnen für ihre Hilfe die volle Souveränität zusagte. Dabei wusste er die ganze Zeit, dass die Pläne der Bruderschaft einen „jüdischen" (khasarisch-arischen) Staat in Palästina vorsahen. Lawrence, der ein enger Freund von Winston Churchill war, gab dies später zu, als er sagte:

> *„Ich nahm diesen Betrug in Kauf, weil ich davon überzeugt war, dass die Hilfe der Araber notwendig war, um einen billigen und leichten Sieg im Osten zu erringen. Es war besser, unser Wort zu brechen und zu gewinnen, als zu verlieren ... Ohne die Unterstützung der*

Araber war ein Sieg im Osten unmöglich. Also versicherte ich ihnen, dass England sein Wort halten werde. Mit dieser Zusicherung kämpften sie wie die Löwen. Natürlich bin ich nicht stolz auf das, was ich getan habe. Es war mir Anlass zu Scham und Bitterkeit."[12]

Das ist die Art und Weise, wie die reptiloiden Arier seit Tausenden von Jahren vorgehen. Es waren die Rothschilds, die die frühen „jüdischen" Siedler in Palästina finanzierten. Es waren die Rothschilds, die Hitler und die Nazis im Zweiten Weltkrieg unterstützten und sich damit an der Ermordung der Juden, Zigeuner, Kommunisten und anderer unerwünschter Gruppen beteiligten. Es waren die Rothschilds, die die verständliche Sympathie für die „Juden" nach dem Zweiten Weltkrieg ausnutzten, um den Arabern Palästina wegzunehmen. Es waren die Rothschilds, die die „jüdischen" Terroristengruppen in Palästina finanzierten, die die Geburt Israels mit Bomben, Massenmorden und Terrorakten einläuteten. Und es waren die Rothschilds, die diese Terroristen in Schlüsselpositionen brachten, unter anderem die Ministerpräsidenten Ben-Gurion, Shamir, Begin und Rabin. Diese Männer verbrachten den Rest ihres Lebens damit, die Terrorakte anderer Völker zu verurteilen, und das mit geradezu unglaublicher Heuchelei. Es war Lord Victor Rothschild, der eigentliche Chef des britischen Geheimdienstes, der den Israelis das Knowhow für ihre Kernwaffen lieferte. Es waren die Rothschilds, die Israel von Anfang an kontrollierten und bis heute seine Politik bestimmen. Es waren die Rothschilds und das übrige Netzwerk der Bruderschaft, die die von jüdischen Historikern bestätigte Tatsache vertuscht und unterdrückt haben, dass die überwältigende Mehrheit des „jüdischen" Volkes in Israel ursprünglich aus dem Kaukasus stammt und nicht aus dem Land, das es jetzt besetzt hält. Das jüdische Volk wurde auf dem Altar der Habsucht und Machtgier der Rothschilds geopfert. Aber selbst die Rothschilds erhalten ihre Befehle von einer höheren Macht, die, wie ich glaube, in Asien beheimatet ist. Das Hauptquartier in London befolgt Anweisungen aus dem Fernen Osten. Letzten Endes wird die ganze Sache aus der unteren vierten Dimension gelenkt. Wenn Sie noch mehr über den Hintergrund und die Quellen erfahren wollen, die meine Aussagen belegen, lesen Sie „... und die Wahrheit wird Euch frei machen".

Der Zweite Weltkrieg

Bei der Versailler Friedenskonferenz von 1919 wurden eine Reihe von Entscheidungen getroffen, die letztendlich zum Völkermord des Zweiten Weltkrieges führten. Zuerst waren die Reparationen, die dem deutschen Volk auferlegt wurden, so immens, dass die Weimarer Republik nicht die geringste Chance auf wirtschaftliches Überleben hatte. Genau das war der Plan. Das wirtschaftliche Chaos war ein Problem, das dringend einer Lösung bedurfte, und diese Lösung war Adolf Hitler. Die zweite wichtige Maßnahme, die bei einem Geheimtreffen der Teilnehmer der Versailler Konferenz getroffen wurde, war die Gründung einer Unterorganisation des ursprünglichen Round Table: Der erste Schritt kam 1920 mit dem Institute of International Affairs, auch als Chatham House bekannt – am St. James's

Square 10 in London. Der Monarch ist sein offizielles Oberhaupt. 1926 gab man ihm den Titel „Royal Institute". Sein amerikanischer Zweig, der Council on Foreign Relations, wurde 1921 von den amerikanischen Mitgliedern des Round Table mit finanzieller Unterstützung durch Rockefeller und andere gegründet. Es handelte sich um Organisationen des Netzwerks der Bruderschaft, die dazu gedacht waren, die Politik Englands und der Vereinigten Staaten noch stärker zu kontrollieren. Es sind dieselben Organisationen, nur unter einem anderen Namen. Das „Royal Institute of International Affairs" (RIIA) wurde von Freunden von Cecil Rhodes und anderen bereits bekannten Persönlichkeiten, z. B. Astor, gegründet. Damals wie heute wurde es von einer endlos langen Liste internationaler Unternehmen und Mediengruppen unterstützt, die sich im Besitz der Familien der Blutlinie befinden. Ich habe sie in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" aufgelistet.

Das Royal Institute hat seine Leute in den obersten Führungsetagen der Politik, der Banken, der Industrie und der Medien untergebracht. Einer ihrer wichtigsten Vertreter ist z. B. der Major John (Jacob) Astor (Comm 300), Direktor der Hambors (Bruderschafts-)Bank und nach 1922 Besitzer der Times. Auch Sir Abe Bailey, der Besitzer der Transvaal-Minen in Südafrika, gehörte dazu. Zusammen mit Alfred Milner sorgte er für den Ausbruch des Burenkrieges. Und dann gab es noch John W. Wheeler-Bennett, den „politischen Berater" von General Eisenhower während der entscheidenden letzten zwei Jahre des Zweiten Weltkrieges, als die Pläne für die Nachkriegswelt ausgearbeitet wurden. Das Institut ist in englischen Universitäten wie Oxford und Cambridge sowie in der London School of Economics vertreten. Letztere hat viele der „Radikalen" der politischen „Linken" hervorgebracht. Adolf Hitlers berüchtigtes Buch „Mein Kampf" wurde in Wirklichkeit vom Generalmajor Karl Haushofer geschrieben, der zugegeben hat, dass seine wichtigsten Inspirationen von Halford J. MacKinder kamen, einem Vorsitzenden der London School of Economics. Ebenso wie beim Round Table wurden auch vom Royal Institute Zweigstellen in Australien, Kanada, Neuseeland, Nigeria, Trinidad und Tobago errichtet wie auch in Indien, wo es als „Council of World Affairs" (Rat für Weltweite Angelegenheiten) bekannt ist. Sein amerikanischer Zweig, das „Council on Foreign Relations" (CFR), befindet sich im Harold Pratt House, East 68th Street 58, in New York, der ehemaligen Residenz der Familie Pratt, die mit den Rockefellers befreundet ist. Das CFR wurde von Oberst Mandel House, J. P. Morgan (Payseur), den Rockefellers und ihren Verbündeten organisiert. Schon bald hatte er die Kontrolle über die gesamten Vereinigten Staaten, und das ist bis heute so geblieben. Wenn man sich die Liste der Mitglieder ansieht, stellt man fest, dass dort die Leiter sämtlicher Institutionen vertreten sind, die das Leben des amerikanischen Volkes, z. B. die Schulbildung, bestimmen. Organisationen wie der Round Table bestehen aus inneren und äußeren Kreisen. Nur der innerste Kreis ist über sämtliche Pläne informiert, und er arbeitet Tag und Nacht an ihrer Verwirklichung. Der nächste Kreis weiß über den größten Teil der Pläne Bescheid und arbeitet innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs an ihrer Verwirklichung. Der nächste Kreis ist über die wahren Pläne kaum informiert. Aber man sorgt dafür, dass er die „richtigen" Entscheidungen trifft, ohne die wahren Hintergründe zu kennen. Admiral Chester Ward, der ehemalige oberste Marinerichter der USA, war 16 Jahre lang Mitglied des CFR. Er sagte, dass der Zweck der Organisation darin bestehe, „... die Souveränität und die nationale Unabhängigkeit der

Vereinigten Staaten zu Gunsten einer allmächtigen Weltregierung aufzugeben". In seinem Buch „Kissinger on The Couch", das er zusammen mit Phyllis Schafly schrieb, sagte er:

> *„... die Bereitschaft, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten aufzugeben, zieht sich durch die gesamte Mitgliedschaft und insbesondere durch die Führung bestimmter Cliquen, die eine Organisation bilden, die sich eigentlich aus vielen verschiedenen Organisationen zusammensetzt ... (Die wichtigste Clique) besteht aus Ideologen, die sich für eine Weltregierung einsetzen. Sie werden zum Teil mit Respekt als organisierte Internationalisten bezeichnet. Sie sind es, die die Tradition der Gründer weiterführen."*

Seit 1921 war praktisch jeder Präsident der Vereinigten Staaten Mitglied des CFR, ebenso wie die meisten anderen wichtigen Mitglieder der Regierung und die meisten, vielleicht alle, US-Botschafter weltweit. Auch die meisten wichtigen Vertreter der Medien, wichtige Journalisten und Redakteure, Militärs usw., sind dort Mitglied. Die Liste ist schier endlos. Die Namen und die Zahl der Mitglieder des Royal Institute of International Affairs bleibt ein Geheimnis, aber es gehören Leute dazu, die in Großbritannien vergleichbare Positionen einnehmen. Ich betone, dass der amerikanische CFR dem Royal Institute in London untersteht und von ihm Anweisungen entgegennimmt. Beide haben sie Verbindungen zu den Illuminati, den „Ritter"-Orden, dem von der britischen Monarchie kontrollierten Netzwerk, den Freimaurern, den Rosenkreuzern und dem Round Table, sowie dem amerikanischen Netzwerk der „Stiftungen", wie der Rockefeller-Stiftung und einer endlosen Zahl angeschlossener Gruppen, die letztlich für dieselbe globale Führung arbeiten. Bereits in den dreißiger Jahren umspannte dieses Netz den gesamten Globus und war nun bereit für das bisher größte Projekt, den Zweiten Weltkrieg. Dieser stellte den Versuch dar, eine weitere Zentralisierung der Macht und eine globale Organisation aufzubauen, die sich zu einer Weltregierung entwickeln könnte. Diese Organisation kennen wir heute als die Vereinten Nationen.

Die deutsche Wirtschaft lag am Boden, und die Inflation erreichte Höhen von einigen tausend Prozent. Die Deutschen suchten einen starken Mann, und sie fanden ihn in Adolf Hitler. Problem – Reaktion – Lösung. Wie ich bereits in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" aufzeigte, wurden die Nazis von der Wall Street und der City von London finanziert. Dies erfolgte über die deutschen Niederlassungen der britischen und amerikanischen Unternehmen sowie durch den Young-Plan und den Dawes-Plan. Mit diesen Krediten sollte Deutschland seine Kriegsreparationen zahlen, aber sie gingen direkt in die Kriegsmaschinerie Hitlers. Die Standard Oil (der Rockefellers) und I. G. Farben, der deutsche Chemiekonzern, der das Konzentrationslager Auschwitz leitete, waren ein und dasselbe Unternehmen. Hitler und Roosevelt kamen in demselben Jahr an die Macht. Auch das ist kein Zufall. Der Weg Roosevelts zur Macht war derselbe wie der Hitlers. Im Jahre 1929 veranstalteten die Bankiers der Bruderschaft den so genannten Schwarzen Freitag, den Börsenkrach an der Wallstreet und die Große Depression. Für dieses Problem bot Roosevelt als Lösung den „New Deal" an, mit der er die Präsidentschaftswahlen von 1933 gewann. Dieser „New Deal" war nichts weiter als eine Kopie des Wirtschaftsprogramms, das Hitler den Deutschen anbot, um deren vorsätzlich herbeigeführte Wirtschaftsprobleme zu lösen. Als Roosevelt an die Macht kam, beging er

einen der größten Diebstähle der Geschichte. Er verabschiedete Gesetze, mit denen er die Amerikaner zwang, all ihre Goldvorräte der Regierung auszuhändigen. Als „Gegenleistung" erhielten sie einen Haufen wertloses Papier, die so genannten Banknoten der Federal Reserve. Dies war notwendig, so behauptete er, um die schlimmen Wirtschaftsprobleme zu lösen. Bald danach befand sich die amerikanische Wirtschaft völlig in den Händen der Bruderschaft. Roosevelt setzte ihr Symbol, das allsehende Auge, auf den Dollarschein. Damit wollte er anscheinend zeigen, dass er das amerikanische Volk am Wickel hatte.

Franklin Roosevelt (Ramses-Piso-Bush), ein Freimaurer 33. Grades, war Mitglied in einer Geheimgesellschaft namens „Alter Arabischer Orden der Adligen und Mystiker". Dort trug er den Titel „Knight of Pythias" (Ritter von Pythias). Unter ihren früheren Mitgliedern waren Leute wie Francis Bacon und der französische Revolutionär Mirabeau. Die Mitgliedschaft in dieser Gesellschaft war ausschließlich Freimaurern vorbehalten, die mindestens den 32. Grad erreicht hatten oder Mitglied der Templerlogen der Freimaurerei waren.[13] Der Orden war angeblich von einem Nachkommen Mohammeds gegründet worden, wahrscheinlich als Nachfolgeorganisation einer Geheimgesellschaft des mittelalterlichen Europas, zu der Araber, Juden und Christen gehörten.[14] Ihr Symbol ist ein Halbmond in den Klauen eines bengalischen Tigers, eingraviert mit einer Pyramide, einer Urne und einem Pentagramm, eine Kombination, die die Universelle Mutter darstellt: Isis-Semiramis-Ninkharsag.[15] Roosevelts Landwirtschaftsminister Henry Wallace war ebenfalls Okkultist. Er war an der Entscheidung beteiligt, das allsehende Auge auf dem Dollarschein abzubilden.[16] Wallace hatte einen Guru, den russischen Mystiker und Künstler Nicholas Roerich, der viele Jahre lang Nepal und Tibet bereist, mit den Lamas studiert und nach der verlorenen Stadt Shamballa gesucht hatte, der legendären Heimat der geheimen okkulten Adepten oder „Meister", die die gesamte Geschichte hindurch angeblich die Geschicke der Welt geleitet haben. Sie sind unter der Bezeichnung „Geheime Meister" oder „Große Weiße Bruderschaft" bekannt, und einige Leute glauben, dass sie die Kraft sind, die hinter der Gründung der Freimaurer, Sufis, Templer, Rosenkreuzer, der Theosophischen Gesellschaft und des Hermetischen Ordens der Goldenen Morgendämmerung steckt.[17] Ich glaube jedoch, dass diese Leute Reptiloide sind, jedenfalls einige von ihnen. Roerich war an der Gründung des Völkerbundes beteiligt, dem ersten Versuch zur Schaffung einer Weltregierung, und unterstützte die Arbeit von Dr. Andrija Puharich, einem Wissenschaftler, der dabei half, die psychischen Fähigkeiten eines jungen Israeli namens Uri Geller zu entwickeln.[18]

In Großbritannien betrieben die Mitglieder des Parlaments, die auch Mitglieder des Royal Institute of International Affairs waren, eine Beschwichtigungspolitik gegenüber Hitler, bis seine militärische Macht so groß geworden war, dass er einen langen Krieg durchhalten konnte. Dann plötzlich schwenkten sie auf eine Politik des totalen Kriegs gegen Hitler um. Unter den Politikern, die so sprunghaft ihre Meinung änderten, waren Lady Astor, Leopold Amery, Lionel Curtis und Lord Lothian. Sie alle waren Mitglieder des Round Table bzw. des Royal Institute of International Affairs. Lord Halifax, der Außenminister und Mitglied des Round Table fast seit seiner Gründung, unterstützte ebenfalls die Beschwichtigungspolitik gegenüber Hitler. Er traf Hitler am 19. November 1937. Alfred Rosenberg war im Mai 1933 nach England gekommen, um sich mit Sir Henry Deterding (Comm 300) zu treffen, dem Leiter der Royal Dutch Shell, sowie mit Geoffrey Dawson, dem Herausgeber der Times,

die sich im Besitz der Astors befand (Round Table, Royal Institute, Comm 300), dem Ersten Viscount Hailsham, dem Kriegsminister Walter Eliot, Mitglied des Parlaments und dem Herzog von Kent, Bruder von König Edward VIII. und König George VI. Wir werden uns später noch eingehender mit den Naziverbindungen der englischen königlichen Familie befassen. Der plötzliche Übergang von der Beschwichtigungspolitik zum Krieg gegen Hitler spiegelte sich auch in der Downing Street wider, als am 11. Mai 1940 die Taube Neville Chamberlain durch den Falken der Bruderschaft Churchill ersetzt wurde. Schon bald nach seiner Ernennung zum Premierminister begann Churchill mit der Massenbombardierung ziviler Ziele in Deutschland.

Die Mitgliedschaft Churchills in einer Freimaurerloge wurde häufig heruntergespielt, ebenso wie die von Prinz Philip. Aber Churchill war seit seiner Einweihung in die Studholme-Loge (Nr. 1591) im Cafe Royal im Mai 1901[19] tatsächlich ein sehr aktiver Maurer. Örtliche Historiker in Bradford in England entdeckten Beweise dafür, dass die Politik Churchills während des Krieges dadurch beeinflusst wurde, dass er und König George II. von Griechenland Freimaurer waren. Ein Beispiel: 1943 entsandte Churchill 5.000 Soldaten nach Athen, um George wieder auf den Thron zu bringen. Es störte ihn wenig, dass George von allen Seiten gehasst wurde oder dass die Truppen anderswo dringender gebraucht wurden.[20] Die Familie Churchill unterhielt enge Verbindungen zu den Rothschilds und dem esoterischen Untergrund. Winston Churchill schloss sich am 15. August 1908 der Albion-Loge des Alten Orden der Druiden im Blenheim Palace an.[21] Sein Vater, Lord Randolph Churchill, wurde während seiner Amtszeit als Schatzkanzler Mitte des 19. Jahrhunderts vom Haus Rothschild finanziert. Sein engster Freund war Nathaniel Rothschild. Als Randolph starb, schuldete er den Rothschilds 65.000 Pfund, was damals eine immense Summe war.[22] Auch Winston war bei ihnen verschuldet. Er war ein guter Freund von Lord Victor Rothschild, dem Leiter des britischen Spionagedienstes, und dem wichtigsten Mitarbeiter der Rothschilds in den USA, Bernard Baruch. Churchill stand in enger Verbindung mit der Familie Cecil, die ihn regelrecht kontrollierte. Die Familie Cecil unterhält seit langem enge Verbindungen zu den von der Bruderschaft der Jesuiten geschaffenen Netzwerken wie auch zu den Habsburgern, den britischen Monarchen und den Familien des Schwarzen Adels in Italien. Die Familie Churchill ist mit der Familie des Erzherzogs von Marlborough verwandt, der eine wichtige Rolle dabei spielte, William von Oranje auf den englischen Thron zu bringen. Tatsächlich wurde Winston Churchill in ihrem Haus, dem Blenheim Palace in der Nähe von Oxford, geboren. Churchill wusste genau, was er tat. Das Bild, das die offizielle Geschichtsschreibung von ihm zeichnet, ist eine Farce. Er hat die britischen Inseln nicht vor der Tyrannei beschützt, sondern er war ein Teil dieser Tyrannei.

Ein amerikanischer Entschlüsselungsexperte der US-Botschaft in London namens Tyler Kent wurde während des gesamten Krieges eingesperrt, weil er dem konservativen Parlamentsabgeordneten Oberst Ramsey darüber informiert hatte, Churchill und Roosevelt hätten, noch bevor Churchill Premierminister gewesen sei, untereinander verschlüsselte Botschaften ausgetauscht, in denen sie Maßnahmen zur Sicherung eines Kriegsausbruchs beschlossen hätten. Ramsey wurde unter der so genannten „Verordnung 18b" verhaftet, die erst kurz vor dem Krieg verabschiedet worden war, angeblich, um den Terrorismus der Irisch-Republikanischen Armee (IRA) zu bekämpfen. Jedoch war dies lediglich ein Vorwand,

um Menschen während des Krieges ohne Prozess ins Gefängnis zu stecken. Die Ehefrau eines Admirals wurde unter der Verordnung 18 b verhaftet und ins Gefängnis gesteckt, als sie gerade das Gericht verließ, das sie von sämtlichen Anklagen freigesprochen hatte. Der Mann, der dieses Gesetz eingebracht und durchgesetzt hatte, war Lord Victor Rothschild, einer der wichtigsten politischen Drahtzieher der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ein Freund Winston Churchills. Kaum war Churchill im Amt, als er schon begann, unter der Verordnung 18b Leute ins Gefängnis zu stecken, die wussten, was vor sich ging und es der Öffentlichkeit mitteilen wollten. Der amerikanische Botschafter in London war zu jener Zeit Joseph Kennedy, der skrupellose Vater von John F. Kennedy. Die Kennedys sind eine Blutlinie der Elite, die bis zu den irischen Königen und noch weiter zurückreicht. Um das Maß voll zu machen, waren die britischen Botschafter in Washington während des Krieges Lord Lothian vom Royal Institute of International Affairs und Lord Halifax vom Royal Institute, Round Table und dem Comm 300. Franklin Roosevelt wurde 1937 wiedergewählt, weil er immer wieder versprach, dass die Amerikaner nicht an einem weiteren Krieg in Europa teilnehmen würden, obwohl er genau das plante. Der Abgeordnete Philip Bennett aus Missouri sagte dem Kongress:

„Der Präsident erzählt uns ständig, dass unsere Söhne nicht nach Europa geschickt würden. Aber das ist Unsinn. Schon jetzt werden die Kojen für die Transportschiffe gebaut. Schon jetzt werden von der Firma William C. Ballantyne und Co. in Washington die ‚Hundemarken' hergestellt, die zur Identifizierung der Toten und Verwundeten bestimmt sind."[23]

Roosevelt war wiedergewählt worden, weil er versprochen hatte, die Amerikaner nicht in einen weiteren Krieg nach Europa zu schicken. Als er ins Weiße Haus zurückkehrte, hatte er somit ein Problem, denn er war bereits damit beschäftigt, Amerika auf den Eintritt in den Krieg vorzubereiten. Ebenso wie es Woodrow Wilson bereits mit der Lusitania getan hatte, sorgte auch er nun für einen Vorwand, um sein „Versprechen" nicht halten zu müssen. Im Jahre 1939 sagte Senator P. Nye aus Nord Dakota, er habe eine Buchreihe gelesen, die den Titel „The Next War" trage. Eines der Bücher hieß „Propaganda In The Next War". Die Bücher waren in London gedruckt worden (wo sonst?). Darin wurde der Plan beschrieben, wie Amerika in den Zweiten Weltkrieg einbezogen werden sollte. In diesem Dokument, das zwischen den Weltkriegen geschrieben wurde, ist zu lesen:

„Sie (die Vereinigten Staaten) dazu zu bringen, unseren Beitrag zu leisten, wird sehr schwierig sein, so schwierig, dass ein Erfolg unwahrscheinlich ist. Es bedarf einer konkreten Bedrohung Amerikas, einer Bedrohung, die jedem einzelnen Bürger der USA unmissverständlich vor Augen geführt werden muss, bevor das Land erneut in einen ausländischen Krieg eingreifen kann ..."

„... Die Sache würde bedeutend einfacher, würde Japan sich beteiligen. Das würde Amerika wahrscheinlich sofort in den Krieg hineinziehen. Jedenfalls wäre es eine natürliche und offensichtliche Folge unserer Propaganda, ebenso wie es ihr gelungen ist, die USA in den Großen Krieg gegen Deutschland zu verwickeln."

„Glücklicherweise steht unsere Propaganda in Amerika auf solidem Boden. Wir können vollkommen aufrichtig sein, denn unsere Grundlage ist das demokratische System. Wir müssen unseren Glauben an die demokratische Regierungsform hervorheben und unsere feste Entschlossenheit, ... mit aller Kraft die demokratischen Grundwerte zu verteidigen."[24]

Am 7. Dezember 1941 überfielen japanische Flugzeuge Pearl Harbour auf Hawaii, woraufhin die Vereinigten Staaten in den Krieg eintraten. Wir wissen inzwischen, dass Roosevelt durch eine Reihe abgefangener Botschaften im Voraus über den japanischen Angriff Bescheid wusste. Er unternahm jedoch nichts und schickte für die Sache der Bruderschaft Tausende von jungen Amerikanern in den Tod, ebenso wie die Bruderschaft dies seit Jahrtausenden mit buchstäblich Milliarden von Menschen getan hatte. Der Angriff selbst war die Folge der vielen Schikanen der USA gegenüber Japan. Man wollte unbedingt, dass Japan angriff, und schließlich hatte man Erfolg. Henry Stimson, Roosevelts Kriegsminister und Mitbegründer des Council on Foreign Relations, hatte gesagt: „Wir haben es hier mit einem Problem zu tun, das nur mit raffinierter Diplomatie gelöst werden kann. Wir müssen dafür sorgen, dass Japan den ersten aggressiven Schritt unternimmt und sich damit ins Unrecht setzt."[25]

Das ist eine kurze Zusammenfassung zur Entstehung des Zweiten Weltkriegs, in dem viele Millionen Männer, Frauen und Kinder ihr Leben verloren haben. Der Höhepunkt der Apokalypse war der Abwurf von zwei Atombomben auf Japan, das bereits den Bedingungen zugestimmt hatte, zu denen es nach dem Abwurf der Bomben dann kapitulierte. Weitere Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie in meinem Buch „... und die Wahrheit wird Euch frei machen". Der Mann, der den Abwurf befahl, war Präsident Harry S. Truman, der Franklin Roosevelt gegen Ende des Krieges als Präsident nachgefolgt war. Truman war ein Freimaurer des 33. Grades. Als er diesen Grad erreicht hatte, fügte er seinem Namen das „S" hinzu. Es stand für Solomon. Truman hatte eine Zeit lang erfolglos als Kurzwarenhändler gearbeitet und galt beim Arbeitsamt als unvermittelbar, bevor die Freimaurer ihm bei seiner Karriere behilflich waren. Seine Mutter verlor wegen seiner Schulden die Farm, und als er Präsident wurde, ging er regelmäßig auf Sauftouren in billige Kneipen, wobei ihm in einigem Abstand zwei Agenten des FBI folgten, denen J. Edgar Hoover befohlen hatte, auf ihn aufzupassen.[26] Trumans Karriere begann, als er zum Chef-Organisator der Freimaurerlogen in Missouri ernannt wurde. Danach wurde er als Richter aufgestellt und zog schließlich im Weißen Haus ein.[27] Der Mann, der hinter seinem steilen Aufstieg stand, war ein weiterer Freimaurer, der Chef des organisierten Verbrechens in Kansas City, Boss Prendergast.[28] Trumans engster Vertrauter war David Niles oder Neyhus. Eine seiner Schwestern hatte eine wichtige Position in der israelischen Regierung. Eine andere bestimmte die Politik in Moskau mit.[29] Das ist die Lebensgeschichte von Harry S. Truman, der Schachfigur der Freimaurer, die sich geweigert hatte, Japans Kapitulation entgegen zu nehmen, die Bomben abwerfen ließ und dann die Kapitulation zu den Bedingungen akzeptierte, zu denen er sie vorher verweigert hatte. Die Bomben wurden abgeworfen, weil eine Phase der Pläne der Reptiloiden endete und eine neue begann – der Kalte Krieg. Es ist sehr viel leichter, die notwendige Angst zu erzeugen, wenn die Menschen selbst sehen, was passiert, wenn eine dieser Bomben explodiert.

Nach dem Krieg war die Welt geistig, emotional und materiell verwüstet. Die Banken machten Riesengewinne, indem sie den Regierungen Geld liehen, um ihre Länder wieder

aufzubauen, die durch eben den Krieg zerstört worden waren, den die Banken finanziert hatten. Dies erhöhte die Schuldenlast der Länder beträchtlich, und die Banken übernahmen immer mehr die Kontrolle über diese Länder. Die verzweifelte Sehnsucht nach Frieden machte die Länder reif für die Institution, für dessen Entstehung die Bruderschaft den Krieg angezettelt hatte: die Vereinten Nationen. Problem – Reaktion – Lösung (siehe Abbildung 22). Die Charta der Vereinten Nationen, für die die Bruderschaft sich so sehr eingesetzt hatte, wurde von einem Ausschuss des Council on Foreign Relations verfasst. Der Urheber, James Perloff, berichtete in seinem 1988 erschienenen Buch „The Shadows of Power: The Council On Foreign Relations And The American Decline" (Die Schatten der Macht: Der Council on Foreign Relations und der amerikanische Niedergang) über die Hintergründe der UN:

> *„Im Januar 1943 setzte Außenminister Cordell Hull einen Lenkungsausschuss ein, der aus ihm selbst sowie Leo Pasvolsky, Isaiah Bowman, Sumner Welles, Norman Davis und Morton Taylor bestand. All diese Männer – mit Ausnahme von Hull – waren Mitglieder des CFR. Dieser Ausschuss wurde später als „Informelle Planungsgruppe" bezeichnet. Diese entwarf das ursprüngliche Konzept der Vereinten Nationen. Es war Bowman – ein Gründungsmitglied des CFR und der Gruppe „Inquiry" von Oberst House (einer weitere n Gruppe der Elite) – der das Konzept zum ersten Mal vorstellte. Man befragte drei Anwälte – alle Mitglieder des CFR – die bestätigten, dass dieses Konzept verfassungskonform sei. Am 15. Juni 1944 besprach man sich mit Franklin D. Roosevelt. Der Präsident genehmigte den Plan und stellte ihn am nächsten Tag der Öffentlichkeit vor."*[30]

In seinem Buch „The American Language" behauptet H.L. Mencken dass der Name „Vereinte Nationen" von Präsident Roosevelt während eines Treffens mit Winston Churchill im Dezember 1941 im Weißen Haus festgelegt worden sei, kurz bevor der Angriff auf Pearl Harbour erfolgte. Als die Vereinten Nationen am 26. Juni 1945 in San Francisco offiziell gegründet wurden, gehörten 74 Personen der US-Delegation dem CFR an, z. B. John J. McCloy. Dieser war zwischen 1953 und 1970 Vorsitzender des CFR, Mitglied des Komitees der 300, Vorsitzender der Ford-Stiftung sowie der Chase Manhattan Bank von Rockefeller und Freund und Berater von neun Präsidenten von Roosevelt bis Reagan. Ebenfalls anwesend waren John Foster Dulles, der Hitler unterstützt hatte und

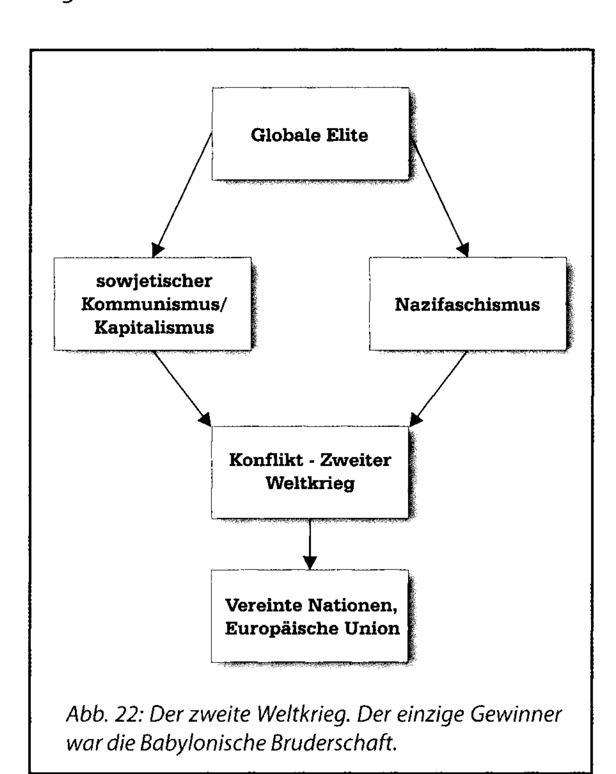


Abb. 22: Der zweite Weltkrieg. Der einzige Gewinner war die Babylonische Bruderschaft.

Gründungsmitglied des CFR war, sowie der künftige amerikanische Außenminister Nelson Rockefeller, der vier Mal zum Gouverneur von New York gewählt wurde und Vizepräsident unter Gerald Ford war, nachdem Richard Nixon wegen der Watergate-Affäre zurücktreten musste.

Vergessen Sie nicht, dass das CFR die Vereinten Nationen schuf, aber gleichzeitig nur ein Zweig des „Royal Institute of International Affairs" in London ist. Dieses ist wiederum nur ein Zweig des „Round Table", der wiederum nur ein Zweig einer noch höheren Autorität innerhalb der Hierarchie ist. Die Rockefellers finanzierten die Hauptgeschäftsstelle des Völkerbundes in New York. Auf dem Grundstück hatte ursprünglich ein Schlachthof gestanden, und etwas Ähnliches hatten die Satanisten der Bruderschaft wohl auch im Sinn: Länder in Blut, Schmerz und Angst zu ersticken, um sie für eine Organisation reif zu machen, die den Menschen eigentlich dasselbe antut.

Die UNO ist ein trojanisches Pferd der Weltregierung. Sie regiert über ein unüberschaubares Netz von Organisationen, die sich selbst als Diener der Menschheit ausgeben, während sie in Wirklichkeit nur Tarnorganisationen für die schlimmsten Unterdrücker der Völker, insbesondere der Völker der Dritten Welt in Afrika, Asien, Süd- und Mittelamerika, sind. Zur UNO gehört die Weltgesundheitsorganisation (WHO), eine hundertprozentige Tochter des US-schweizerischen Pharmakartells. Die WHO verbreitet die Nachricht, dass irgendwo eine schlimme Epidemie ausgebrochen ist, und schon liefern die Pharmakonzerne, von denen die WHO kontrolliert wird, das entsprechende Impfmittel – ein weiteres Beispiel für Problem – Reaktion – Lösung. Die Impfmittel verursachen unsägliches Leid, sowohl auf körperlicher als auch auf spiritueller Ebene. Der Bevölkerungsfond der UN benutzt die „Bevölkerungskontrolle" für eine Politik der Eugenik, die in erster Linie gegen die Schwarzen, aber auch gegen die Weißen gerichtet ist, die nicht den genetischen Reinheitsansprüchen dieser Leute der reptiloiden Blutlinie entsprechen. Das Umweltprogramm der UN benutzt die Umwelt als Vorwand für die Verabschiedung internationaler Gesetze. Sie übernimmt die Kontrolle über riesige Ländereien und stiehlt den Entwicklungsländern Boden. Die UNESCO, die Organisation für Wissenschaft, Bildung und Kultur der UNO, fördert die Pläne der Bruderschaft in vielen Bereichen. Die Vereinten Nationen, die angeblich gegründet wurden, um Kriege zu verhindern, mischen sich immer häufiger in Kriege ein. Sie zettelten z. B. den Golfkrieg an, in dem amerikanische, englische und französische Soldaten unter dem Banner der UNO Tausende von unschuldigen irakischen Zivilisten umbrachten.

Der neueste Strohmann der Bruderschaft ist gegenwärtig der Generalsekretär der UNO, Kofi Annan, ein Schwarzer, der eigentlich darüber empört sein sollte, was seine Organisation mit dem afrikanischen Kontinent anstellt. Einer seiner Berater ist Maurice Strong, ein kanadischer Ölmagnat, Helfershelfer von Rockefeller und sehr aktiv in der Umweltbewegung. Man muss schon taub und blind sein, um zu glauben, dass die UNO tatsächlich am Wohl der Menschheit interessiert sei.

Quellen

1. Coleman: Dr. John: Committee Of 300, The Conspirators' Hierarchy (Die Hierarchie der Verschwörer). Joseph Holding Company, Nevada, USA, 1995
2. Springmeier, Fritz / Wheeler, Cisco: The Illuminati Formula To Create An Undetectable Total Mind-Controlled Slave (Die Formel der Illuminaten zur geheimen Schaffung eines geistig kontrollierten Sklaven). Springmeier, S.E. Clackamas Road, Clackamas, Oregon, 97015
3. Ebd.
4. The Occult Conspiracy (Die geheime Verschwörung), S. 116
5. Ebd., Seite 117
6. Ausgesagt bei einer Anhörung des Graham-Ausschusses zur Überprüfung von Baruch.
7. Norman Dodd berichtete über diese Ergebnisse bei einem Gespräch mit dem Autor, William H. McIlhany II., das dieser für sein Buch „The Tax Exempt Foundations „(Die von der Steuer befreiten Stiftungen) führte, das 1980 herauskam. Der Sonderausschuss des Kongresses zur Untersuchung von der Steuer befreiter Stiftungen wurde nach seinem Vorsitzenden B. Carrol Reece aus Tennessee „Reece-Ausschuss" genannt.
8. Ebd.
9. The Top 13 Illuminati Bloodlines (Die 13 wichtigsten Blutlinien der Illuminati), S. 154
10. *The Spotlight-Magazine*, 16. Mai und 12. September 1994
11. Bulletin Of Atomic Scientists, Oktober 1946
12. Unterlagen über die britische Außenpolitik 1919-1939, erste Serie Band IV, S. 245-247
13. The Occult Conspiracy, S. 93
14. Ebd.
15. Ebd.
16. Ebd.
17. Ebd., S. 94
18. Ebd., S. 96
19. Magazin *Scallywag*, Ausgabe 26, 1994, S. 35
20. Ebd.
21. Ein Bild über dieses Ereignis erscheint in „The Top 13 Illuminati Bloodlines", S. 100
22. „The Churchills", Unabhängiges Fernsehen, Mai 1995
23. Zitiert von A.H. M Ramsey in „The Nameless War" (Der Namenlose Krieg). Omni Publications, London, 1952
24. Kongressunterlagen, 76. Kongress, Band 84, Nr. 82, S. 6597-6604
25. Keith ,Jim: Casebook On Alternative 3 (Protokoll zur Alternative 3). IllumiNet Press, Liburn, USA, 1994, S. 25
26. „The Curse of Canaan" (Der Fluch von Kanaan), S. 54
27. Ebd.
28. Ebd.
29. Ebd.
30. Perloff, James: The Shadows of Power: The Council On Foreign Relations And The American Decline (Die Schatten der Macht: Der Council on Foreign Relations und der amerikanische Niedergang), S. 71

KAPITEL XII

Die Schwarze Sonne

Viele der in diesem Buch beschriebenen Theorien finden sich in den Überzeugungen Adolf Hitlers und der Nazis. Das ist nicht überraschend, denn die Nazipartei ist das Werk eines Netzwerkes von Geheimgesellschaften, die Zugang zu einem verschütteten Wissen haben, in dem die wahre bzw. wahrere Geschichte über die Ursprünge der Menschheit verborgen ist.

Deutschland war schon lange Zeit ein Zentrum des esoterischen Denkens und der Geheimgesellschaften und, wie wir bereits gesehen haben, gehörten die Bauers zu den prominentesten okkulten Familien des mittelalterlichen Deutschlands. Ein Teil dieser Familie änderte ihren Namen in Rothschild. Ein großer Teil der Vorfahren der englischen Königsfamilie der Windsors kommt aus Deutschland. Der bayerische Orden der Illuminaten, der viele der so genannten „Volks"aufstände in Europa, wie z. B. die Französische Revolution, anstiftete, wurde am 1. Mai 1776 von dem Okkultisten Adam Weishaupt gegründet. Die christliche Kirche wurde durch Martin Luther, den deutschen Agenten des Ordens der Rosenkreuzer, in die katholische und protestantische Konfession aufgespalten. Deutschland ist ein weiteres Zentrum der globalen Manipulation. Hitler war nicht der Gründer der Nazibewegung, sondern lediglich ihr öffentlicher Vertreter, ihr „Trommler". Im 19. Jahrhundert war es Richard Wagner, einer der Vorläufer und Propheten Hitlers, der mit seiner Oper „Die Walküre" die eindringenden Mächte des Bösen beschwor. Wagner verkündete die bevorstehende Ankunft der Herrenrasse. Sein Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen" war der musikalische Ausdruck seines Glaubens an den deutschen „Herrenmenschen", der, wie die germanischen Götter Wotan und Thor, die Weltbühne betreten sollte. Hitler sollte später sagen, dass man Wagner verstehen müsse, um das Dritte Reich verstehen zu können. Einer der Schüler Wagners war der Komponist Gustav Mahler. Seine Studien bei Wagner wurden von Baron Albert de Rothschild bezahlt. Einer der Plätze, die Wagner besuchte und studierte, war Rennes-le-Chateau, jenes geheimnisvolle Dorf im Süden Frankreichs, das so eng mit dem Orden der Templer und den Katharern verbunden ist. Tatsächlich halten sich die deutschen Geheimgesellschaften streng an die Traditionen der Templer und der Nachfolger der ursprünglichen Templer, des Deutschritterordens.

Offiziell kam Hitler am 20. April 1889 in Braunau am Inn, an der deutsch-österreichischen Grenze zur Welt. Aber halten Sie sich fest, denn Hitler war in Wirklichkeit ein Rothschild! Ja, ein Rothschild (lesen Sie dazu den Appendix II). Die Esoterik wurde für Hitler zu einer Besessenheit, besonders während seines Aufstiegs zur Macht. Er wurde stark durch die Werke von Helena Petrowna Blavatsky beeinflusst. Diese wurde 1831 in der Ukraine geboren und trat später, wie mir aus zuverlässiger Quelle gesagt wurde, in den britischen Geheimdienst ein. Andere Forscher behaupten, sie hätte Verbindungen zu der revolutionären italienischen Geheimgesellschaft der „Carbonari" gehabt, die mit dem „Schwarzen Adel" zusammenarbei-

tete. Sie war auch Mitglied der ägyptischen „Bruderschaft von Luxor", die sie später als „Räuberhöhle ekelhafter Unmoral, selbstsüchtiger Macht- und Geldgier" bezeichnete. Madame Blavatsky traf 1873 in New York ein und gründete mit Hilfe eines gewissen Oberst Henry Olcott zwei Jahre später die „Theosophische Gesellschaft". Es gibt diese Gesellschaft noch heute. Ihr Zentrum war Crotona, Kalifornien. (Die Mysterienschule der Pythagoräer befand sich in der griechischen Stadt Krotona.) Ihre Lehren basieren auf den Schriften Blavatskys, z. B. ihres Buches „Isis entschleiert", das 1877 geschrieben wurde, sowie „Die Geheimlehre", das sie 1888 verfasste. Diese basieren wiederum auf der jüdischen Kabbala. Sie behauptete, geistigen Kontakt zu verborgenen Meistern oder Übermenschen zu haben. Diese verborgenen Meister, sagte sie, lebten in Zentralasien und könnten durch jene Menschen, die das Geheimnis der esoterischen Mysterien kennen, telepathisch kontaktiert werden. Heute bezeichnen wir diesen Vorgang als „Channeling". Es gibt viele UFO-Sichtungen und viele Forschungen, die darauf schließen lassen, dass es in der ganzen Welt unterirdische bzw. unter dem Ozean befindliche geheime Basen Außerirdischer gibt, z. B. in Zentralasien. Das passt zu den zahllosen Legenden und Überlieferungen in der ganzen Welt, die von einer Herrenrasse sprechen, die innerhalb der Erde leben soll. Der Glaube an die Meister und die Große Weiße Bruderschaft geistiger Wesen, die von der Theosophin der Nach-Blavatsky-Ära, Alice Bailey, propagiert wurde, ist heute ein fester Bestandteil der New-Age-Bewegung. Sie behauptete, mit einem Wesen in Verbindung zu stehen, das sie den „Tibeter" nannte. Zudem verfasste sie eine Reihe von Büchern wie „Hierarchie der Meister", „Die Sieben Strahlen", „Eine Neue Gruppe von Weltdienern" und „Neue Weltreligion". Baileys tibetanischer Meister habe ihr gesagt, der Zweite Weltkrieg sei notwendig, um den Plan Gottes zu erfüllen. Das klingt lächerlich, aber es gibt viele innerhalb der New-Age-Bewegung, die fest davon überzeugt sind, dass alles von Gott geplant wurde, selbst eine globale Katastrophe wie der Zweite Weltkrieg. Mir scheint das vielmehr eine recht bequeme Ausrede zu sein, um nicht handeln zu müssen. Wir schaffen uns unsere eigene Wirklichkeit, und wenn wir unser inneres Selbst verändern, dann verändern wir auch die äußeren Umstände. Innerer Friede = Äußerer Friede. Kriege müssen nicht sein. Sie sind kein Teil von Gottes Plan. Wenn wir unsere eigene innere Einstellung verändern, dann verändern wir auch die Welt. Wir haben die Wahl. Meine Einstellung gegenüber diesen Meistern, der Großen Weißen Bruderschaft und diesem ganzen Konzept ist, dass man sehr vorsichtig sein sollte. Wenn ich das Wort „Meister" höre, läuten bei mir sämtliche Alarmglocken.

Zwei der von Alice Bailey gegründeten Organisationen, der „Lucis Trust" (ehemals „Lucifer's Trust") und die „World Goodwill Organisation", sind aktive Förderer der Vereinten Nationen. Man könnte sagen, dass es sich um Fanatiker handelt, so groß ist ihre Hingebung an diese Sache. Es ist schon interessant zu beobachten, wie das New Age im Laufe von Jahrzehnten „Wahrheiten" erkannt haben will, genauso wie die konventionellen Religionen im Laufe von Jahrhunderten. Ebenso wie die Anhänger des Christentums die manipulierte, verfälschte Version von Jesus akzeptiert haben, so haben die Anhänger des New Age die so genannten Meister akzeptiert. Die wahren Ursprünge werden kaum überprüft, dafür das Überlieferte zu leichtgläubig akzeptiert, wie ich meine. Das gilt ganz bestimmt für die „Meister" der Madame Blavatsky, denn sie gab in einem Brief an ihre Schwester selbst zu, dass sie sich deren Namen ausgedacht habe, indem sie Spitznamen der Rosenkreuzer und

Freimaurer übernahm, die sie finanziell unterstützten. Dennoch gibt es heutzutage in der ganzen Welt Hunderttausende von so genannten „Channelmedien", die behaupten, mit diesen Meistern in Verbindung zu stehen wie auch mit dem Erzengel Michael, der eigentlich eine alte Gottheit der Phönizier ist. Wenn das New Age nicht aufpasst, dann haben wir irgendwann eine Neuauflage des Christentums. Das zeichnet sich jetzt schon ab. Durch den Betrug mit den Meistern besteht die Möglichkeit, all diejenigen zu manipulieren, die das Christentum und die etablierten, materialistischen Wissenschaften ablehnen.

Ein weiterer großer Einfluss auf Hitler war der Roman „Vril" des englischen Schriftstellers Bulwer-Lytton. Dieser Mann war Kolonialminister und maßgeblich daran beteiligt, den Chinesen durch Gewalt den Opiumhandel aufzuzwingen. Er war ein enger Freund des Premierministers Benjamin Disraeli und des Schriftstellers Charles Dickens sowie Großmeister der englischen Gesellschaft der Rosenkreuzer, zu denen auch Francis Bacon und John Dee gehörten. Er war ebenfalls Großmeister des Schottischen Ritus der Freimaurerei und Chef des britischen Geheimdienstes. Einer seiner Mitarbeiter war Helena Blavatsky, und diese hat ihn in ihrem Buch „Isis entschleiert" häufig erwähnt. Er wurde bekannt wegen seines Buches „Die letzten Tage von Pompeji", aber seine Leidenschaft galt der Welt der esoterischen Magie. In „Vril" beschreibt er eine gewaltige Zivilisation innerhalb der Erde, die der unseren um Jahrhunderte voraus ist. Ihre Bewohner haben eine Kraft entdeckt, die sie „Vril" nennen und mit deren Hilfe sie Wunder bewirken können. Diese unterirdischen Übermenschen würden, so steht es in dem Roman, eines Tages an die Oberfläche kommen und die Herrschaft über die Welt an sich reißen. Viele Nazis glaubten diese Geschichte. Das Thema der unterirdischen Übermenschen oder verborgenen Meister zieht sich durch die meisten der Geheimgesellschaften und Legenden weltweit. Dies galt insbesondere für den Orden der „Golden Dawn" (Goldene Morgendämmerung). Dieser Orden wurde 1888 von Dr. Wynn Westcott, einem Freimaurer, sowie S. L. Mathers gegründet. Sie nannten ihre Meister die „Geheimen Führer". Dies ist eine Bestätigung für die uralte Theorie der außerirdischen und innerirdischen Rassen. Mathers erfand eine Reihe von Ritualen und Einweihungen, die seinen Anhängern dabei helfen sollten, ihr volles seelisches und körperliches Potenzial zu nutzen. Er war jedoch der Meinung, dass diese Gabe nur wenigen Menschen vorbehalten sei, und er setzte sich für eine autoritäre Staatsform ein. Diese Rituale zogen extrem negative Energien an, die eine schwingungsmäßige Synchronisierung mit den Reptiloiden oder anderen niederen „astralen" Wesen der unteren vierten Dimension verursachten. Eines der wichtigsten Ziele dieser schwarzmagischen Einweihungen besteht darin, das Bewusstsein des Eingeweihten mit dem der Reptiloiden und anderen niederen Lebensformen der vierten Dimension in Verbindung zu bringen. Mitte der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts gab es Tempel des Ordens der Goldenen Morgendämmerung in London, Edinburgh, Bradford, Weston Super Mare und Paris, wo Mathers sich später niederließ. Die Goldene Morgendämmerung sprach ebenfalls von den Vril-Kräften, und eines ihrer Geheimzeichen war der ausgestreckte Arm, der römische Gruß, der später von den Nazis übernommen wurde. Es handelte sich um eine weitere Quelle der esoterischen Grundlagen, auf denen der Nationalsozialismus sich gründet. Mathers hatte Madame Blavatsky persönlich kennengelernt, ebenso wie den Meister des Londoner Tempels des Ordens, den Dichter William Butler Yeats, dem später der Nobelpreis verliehen wurde.

Reste des Ordens der Goldenen Morgendämmerung haben bis heute überdauert. Die ursprüngliche Organisation zersplitterte nach einem heftigen Streit zwischen Yeats, Mathers und dem Erzsatanisten Aleister Crowley in mehrere sich bekämpfende Lager. Andere bedeutende Denker und Gruppen, die die Naziphilosophie beeinflussten, waren der Ordo Templi Orientis (OTO), der Sexrituale durchführte, um die so genannte Vril-Energie zu erzeugen und zu beherrschen, sowie die beiden deutschen esoterischen Magier Guido von List und Lanz von Liebenfels. Bei seinen Sommersonnenwendfeiern stellte List Weinflaschen in Form des Symbols des Hermetischen Kreuzes, des „Hammers des Thor", auf den Boden. Es war das Machtzeichen des Ordens der Goldenen Morgendämmerung, und wir kennen dieses Zeichen als das Hakenkreuz, das uralte Sonnensymbol der Phönizier. Lanz von Liebenfels (sein richtiger Name war Adolf Lanz) ließ die Hakenkreuzfahne über seinem „Tempel" an der Donau wehen. Für diese beiden Schwarzmagier symbolisierte es das Ende des Christentums und den Beginn des Zeitalters der blonden, blauäugigen, arischen Übermenschen. Sie waren fest von der rassischen Minderwertigkeit der Juden, der Slawen und der Schwarzen überzeugt, die sie als „die dunklen Kräfte" ansahen. Liebenfels empfahl, diese Menschen zu kastrieren. Sowohl List als auch Liebenfels hatten einen starken Einfluss auf Adolf Hitler. Im Jahre 1932, kurz vor der Machtübernahme Hitlers, schrieb Liebenfels an einen seiner Glaubensbrüder:

> *„Hitler ist einer unserer Schüler ... Sie werden eines Tages erleben, dass er, und durch ihn auch wir, siegreich sein und eine Bewegung aufstellen werden, vor der die Welt erzittern wird."*[1]

Zwei weitere Personen, die das Denken Adolf Hitlers stark beeinflussten, waren die Engländer Aleister Crowley und Houston Stewart Chamberlain. Crowley wurde 1875 in Warwickshire geboren. Er rebellierte gegen seine strenge religiöse Erziehung und wurde 1898 in den Orden der Goldenen Morgendämmerung aufgenommen, nachdem er die Universität Cambridge verlassen hatte. Nach einem Streit mit dessen Gründer verließ er den Orden und reiste nach Mexiko, Indien und Ceylon, wo er sich intensiv mit Yoga und dem Buddhismus beschäftigte. Auch stellte er einige Rekorde im Bergsteigen auf. Der Buddhismus verdrängte sein Interesse am Okkulten, bis er im April 1904 in Kairo ein besonderes Erlebnis hatte. Crowley wurde von seiner Ehefrau Rose gebeten, ein esoterisches Ritual durchzuführen. Während der Zeremonie verfiel sie in einen Trancezustand und begann, die Worte eines Geistwesens durchzugeben. „Sie warten auf dich," sagte sie Crowley. „Sie", das waren Horus, der altägyptische Kriegsgott und Sohn des Osiris. Crowley akzeptierte diese Durchgaben nicht ohne weiteres. Er stellte seiner Frau eine Reihe detaillierter Fragen, um ihre Angaben auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Rose, die in Esoterik kaum bewandert war, beantwortete alle seine Fragen korrekt. Anscheinend waren hier die Reptiloiden im Spiel. Das Geistwesen bat Crowley, an drei bestimmten Tagen zwischen Mittag und ein Uhr an seinem Schreibtisch im Hotelzimmer zu sitzen. Er stimmte zu, und während dieser Zeit verfasste er durch automatisches Schreiben ein Dokument mit dem Titel „Das Buch des Gesetzes". Automatisches Schreiben bedeutet, dass die Hand und der Arm durch eine Kraft gelenkt werden, über die der Schreiber keine Kontrolle hat. Der Schreiber selbst ist stets am meisten überrascht über das, was beim Schreiben herauskommt. Das Geistwesen teilte Crowley mit,

dass gegenwärtig das alte Zeitalter des Osiris durch das neue Zeitalter des Horus verdrängt werde. Aber das alte Zeitalter werde nicht einfach friedlich verschwinden, sondern vielmehr durch eine gewaltige Katastrophe, ein weltweites Blutvergießen, enden. Es werde zu einem Weltkrieg kommen. Das „Buch des Gesetzes" sprach von einer Rasse von Übermenschen. Es verdammte die alten Religionen, den Pazifismus, die Demokratien, das Mitgefühl und den Geist der Humanität. „Lasst meine Diener die Wenigen und Unbekannten sein. Sie sollen die Vielen und die Bekannten beherrschen", sagte der „Übermensch" und fuhr fort:

> *„Wir haben nichts gemein mit den Ausgestoßenen und den Schwachen. Lasst sie sterben in ihrem Elend, denn sie fühlen nichts. Mitgefühl ist das Laster der Könige. Tretet nieder die Elenden und die Schwachen, das ist das Gesetz der Starken. Dies ist unser Gesetz und die Freude der Welt … Liebet einander mit brennenden Herzen. Auf die Niedrigen tretet mit Füßen in wilder Lust und Zorn … Bemitleidet nicht die Gefallenen! Ich habe sie nie gekannt. Ich habe nichts übrig für sie. Ich tröste nicht. Ich hasse die Getrösteten und die Tröster …*
>
> *Ich bin einzigartig. Ich bin ein Eroberer. Ich gehöre nicht zu den Sklaven, die verderben. Sollen sie sterben und verdammt sein. Amen … deshalb schlagt hart zu. Zur Hölle mit ihnen allen! Lauert ihnen auf und vernichtet sie! Das ist das Gesetz des Kampfes und der Eroberung. Verehrt mich mit Feuer und Blut. Verehrt mich mit dem Schwert und dem Speer. Lasst die Frauen sich vor mir mit dem Schwert gürten. Lasst Blut fließen in meinem Namen. Trampelt nieder die Heiden. Vernichtet sie, o ihr Krieger. Ich werde euch ihr Fleisch zu essen geben … Opfert das Vieh, das kleine und das große. Tötet die Kinder … tötet und foltert. Schont sie nicht. Vernichtet sie!"*[2]

Das ist die klassische Einstellung der Reptiloiden der unteren vierten Dimension. Es klingt alles bemerkenswert nach dem Geschrei des Rachegottes im Alten Testament. Das ist kein Wunder, denn es sind immer dieselben Kräfte, die hier am Werk sind. Sie haben sich den Propheten des Alten Testaments ebenso mitgeteilt wie Crowley und jedem anderen Medium, das sich auf diese Ebene begibt, um dabei zu helfen, die Konflikte, die ständigen Kriege und das menschliche Elend zu verstärken, die Schwingungen des Leidens also, von denen diese Reptiloiden sich nähren. Das ist die Kraft, die das Bewusstsein jener kontrolliert, die seit Ur-Zeiten die Babylonische Bruderschaft kontrollieren. Angesichts dieser Hassausbrüche kann man die Mentalität verstehen, die all die Katastrophen verursacht hat, die die Menschheit seit jeher plagen. Crowley versuchte offenbar, das zu ignorieren, was er mit seiner eigenen, geführten Hand geschrieben hat. Aber es ließ ihn nicht los, und ab 1909 begann er es ernst zu nehmen, sehr ernst. Er sagte:

> *„Nach fünf Jahren der Dummheit und der Schwäche, der Höflichkeit, des Taktgefühls, der Diskretion und der Rücksicht auf die Gefühle anderer bin ich jetzt all dieser Dinge müde. Heute sage ich: Zur Hölle mit dem Christentum, dem Rationalismus, dem Buddhismus, all dem Schrott der Jahrhunderte. Ich bringe euch jetzt eine positive und ursprüngliche Wahrheit. Sie heißt Magie, und mit ihr werde ich einen neuen Himmel und eine neue Erde aufbauen. Ich will nicht euren schwachen Beifall oder Tadel. Ich will Blasphemie, Mord, Vergewaltigung, Revolution, alles, sei es gut oder schlecht. Hauptsache, es ist stark."*

Crowley verließ seinen ehemaligen Mentor MacGregor Mathers und wandte sich gegen ihn. Er führte einen Psychokrieg mit ihm. Sie beide beschworen Dämonen, mit denen sie den anderen angreifen und vernichten wollten. Aber Mathers verlor die Schlacht. Solche psychischen Kriege gehören zum Arsenal der heutigen Bruderschaft. Sie bekriegen sich gegenseitig, aber in erster Linie kämpfen sie gegen die Menschen, die ihre Macht herausfordern. Ich selbst bin massiv angegriffen worden, und ich kann verstehen, wie man Menschen auf diese Weise umbringen kann. Crowleys Geister übernahmen auch die Seele Adolf Hitlers und anderer Errichter des Dritten Reiches. Noch lange nach seinem Tod war Crowley ein Idol für viele Anhänger der „Flower-Power"-Bewegung der Sechziger Jahre, die ständig von Liebe und Frieden redeten. Welche Ironie! Crowley begrüßte den Ersten Weltkrieg als notwendiges Mittel, um das alte Zeitalter hinwegzufegen und ein neues einzuläuten. Nachdem er mit seinen Offenbarungen an die Öffentlichkeit getreten war, wurde er zum Führer des deutschen Ordo Templi Orientis (OTO) ernannt. Damit gewann er einen starken Einfluss auf Gleichgesinnte in Deutschland. Zu dem Zeitpunkt, da er und seine Organisation die Nazis beeinflussten, war Crowley Meister des 33. Grades bei den Freimaurern des Schottischen Ritus sowie Agent des britischen Geheimdienstes MI6.[3] Er war auch Berater seines Mit-Satanisten Winston Churchill.

Houston Stewart Chamberlain (Mitglied des Komitees der 300) wurde 1855 in England geboren, 1882 zog er nach Deutschland. Im Jahre 1908 heiratete er Eva, die Tochter Richard Wagners, und wurde ein bekannter Schriftsteller. Sein bekanntestes Werk sind die „Grundlagen des Neunzehnten Jahrhunderts", ein Buch von 1.200 Seiten, von dem mehr als 250.000 Exemplare verkauft wurden. Mit ihm wurde er im ganzen Land bekannt. Er war ein sehr kranker Mensch, der eine Reihe von Nervenzusammenbrüchen erlitt. Er selbst war davon überzeugt, von Dämonen besessen zu sein, und seine Bücher wurden in Trance geschrieben, was ein Hinweis darauf sein könnte, dass er von den Reptiloiden oder einer anderen niedrigen Schwingung besessen war. In seiner Autobiographie sagte er, dass er seine Schriften nicht als seine eigenen erkannte. Das Thema seiner Arbeiten ist bekannt: Sämtliche Zivilisationen kommen von der arischen Rasse, und die Deutschen sind die reinsten Arier. Die Juden sind der Feind, der das arische Blut verunreinigt. Für Kaiser Willhelm II. und Adolf Hitler war Chamberlain ein Prophet. Er wurde der wichtigste Berater Kaiser Wilhelms. Im Jahre 1914 drängte er diesen zum Krieg, um die Prophezeiung zu erfüllen, der zufolge Deutschland die Weltherrschaft erringen sollte. Als der Krieg vorbei war und Kaiser Wilhelm abdankte, wurde diesem klar, wie sehr er manipuliert worden war. Wilhelm las eine Menge Bücher über das Okkulte und die deutschen Geheimgesellschaften und war davon überzeugt, dass diese sich verschworen hätten, um den Ersten Weltkrieg zu verursachen und Deutschland in die Niederlage zu treiben. Chamberlain, dem der Kaiser das Eiserne Kreuz verliehen hatte, starb im Jahre 1927 in einem Rollstuhl, gebrochen an Leib und Seele. Das passiert häufig mit Menschen, die als Kanal für das negative Bewusstsein der Reptiloiden dienen. Letzten Endes werden sie zerstört. Aber der Einfluss von Chamberlain wirkte weiter in Adolf Hitler. Chamberlain wurde Hitler durch Alfred Rosenberg vorgestellt. Rosenberg war ein russischer Flüchtling und ebenfalls Satanist. Trotz seiner jüdischen Herkunft ließ Rosenberg Hitler durch Dietrich Eckart,[4] einem weiteren Okkultisten, eine Kopie der „Protokolle der Weisen

von Zion" zukommen. Die „Protokolle" wurden von Hitler dazu verwendet, seine Aktionen gegen die Juden zu rechtfertigen.

Dies waren einige der Leute, die einen jungen Mann aus Österreich namens Schicklgruber, der sich später Adolf Hitler nennen sollte, beeinflussten. „Heil Schicklgruber" hätte wohl nicht so gut geklungen. Hitler hasste die Schule und wollte Künstler werden. Deshalb ging er nach Wien. Er verbrachte viele Stunden in Bibliotheken und las Bücher über Astrologie, Mystizismus und östliche Religionen. Er war fasziniert von den Büchern Blavatskys, Chamberlains, Lists und Liebenfels', und diesen Büchern entnahm er die Mischung seiner Weltanschauung, die später den Nationalsozialismus bilden sollte. Seine Passion war die Willenskraft. Das Potenzial der Willenskraft zur Erfüllung aller Wünsche, mit anderen Worten, die Kraft, sich seine eigene Realität zu schaffen, sollte die Jahre bis zu seinem Tod bestimmen. Er praktizierte esoterische Übungen in der Hoffnung, höhere Bewusstseinszustände zu erlangen, die ihn eines Tages zu dem Übermenschen machen sollten, von dem er so viel gelesen hatte und den er als Ideal ansah. Sein Bewusstsein wurde noch stärker in die reptiloide Schwingung eingebunden als vorher. Wahrscheinlich wurde er während eines Rituals, das seinen Geist den Reptiloiden öffnete, von diesen in Besitz genommen. Man muss nur seine Weltanschauung betrachten, um zu sehen, wie bereitwillig er sich auf diese Schwingungen einließ. Aus einem unscheinbaren und erfolglosen Mann war nun ein Führer geworden, dessen Charisma und Anziehungskraft eine ganze Nation faszinierte und in die Irre führte.

Wir sprechen davon, dass bestimmte Menschen eine „magnetische Persönlichkeit" haben, und dies kann man wörtlich nehmen. Wir alle erzeugen magnetische Energien. Einige Menschen haben mehr Kraft, andere weniger. Jene, die mit einer negativen Schwingung in Kontakt stehen und diese weitergeben, sind sehr magnetisch. Man erlebt häufig, dass negative Menschen eine sehr anziehende Persönlichkeit haben. Aus diesen Quellen bezog auch Adolf Hitler seinen Magnetismus und sein Charisma. Wenn er vor der Öffentlichkeit sprach, stand er mit negativen Kräften in Verbindung und gab diese an die Masse weiter. Er versetzte die Menschen in einen tranceähnlichen Taumel, und sie folgten ihm wie einem Rattenfänger. Ein Autor schrieb über ihn:

> *„Seine Fähigkeit, die Menge zu behexen, wurde einmal mit der Kunst eines afrikanischen Medizinmannes oder eines asiatischen Schamanen verglichen. Andere haben sie mit der Sensitivität eines Mediums und dem Magnetismus eines Hypnotiseurs verglichen."*[5]

Hermann Rauschning, ein Mitarbeiter Hitlers, schrieb in seinem Buch „Gespräche mit Hitler":

> *„Man ist gezwungen, an Medien zu denken. Die meiste Zeit sind sie ganz gewöhnliche, unbedeutende Menschen. Plötzlich fallen ihnen, wie aus heiterem Himmel, Kräfte zu, die sie weit über das Gewöhnliche hinaus heben. Diese Kräfte haben mit ihrer eigentlichen Persönlichkeit nichts zu tun. Sie sind wie Besucher von anderen Sternen. Das Medium ist besessen. Wenn der Bann gebrochen ist, fällt es wieder in seine Mittelmäßigkeit zurück. Auch bei Hitler ist es unzweifelhaft so, dass gewisse Kräfte durch ihn hindurch wirken, dämonische Kräfte, denen der Mensch, der Hitler heißt, nur die augenblickliche, äußere Hülle leiht. Durch dieses Zusammentreffen des Gewöhnlichen und des Außeror-*

dentlichen ergibt sich jener unerträgliche Zwiespalt, den man empfindet, sobald man mit Hitler in Berührung kommt ... Es war, als ob man in ein Gesicht schaute, dessen bizarrer Ausdruck einen gestörten Geisteszustand widerspiegelte, verbunden mit einem unheimlichen Eindruck von verborgenen Kräften."[6]

Hitler schien in ständiger Furcht vor dem „Übermenschen" zu leben. Rauschning erzählte, dass Hitler an schrecklichen Alpträumen gelitten habe und schreiend aufgewacht sei, aus Furcht vor Wesen, die nur er sehen konnte. Hitler erzählte Rauschning einmal:

„Wie wird die Sozialordnung der Zukunft aussehen? Ich werde es Ihnen sagen. Es wird eine Klasse von Herrenmenschen geben. Darunter stehen die normalen Parteigenossen in hierarchischer Ordnung. Und dann kommt die große Masse der anonymen Anhänger, Diener und Arbeiter. Unter ihnen stehen die eroberten fremden Rassen, die modernen Sklaven. Und über allem regiert ein neuer Adel, über den ich noch nicht sprechen kann ... aber von all diesen Plänen werden unsere militanten Mitglieder nichts erfahren. Der neue Mensch lebt bereits unter uns. Er ist hier. Ich werde Ihnen ein Geheimnis verraten. Ich habe den neuen Menschen gesehen. Er ist unheimlich und grausam. Ich habe Angst vor ihm gehabt."[7]

Das ist die Gesellschaft, die die Reptiloiden für uns geplant haben. Wir werden sie bekommen, wenn wir die Neue Weltordnung zulassen. Hitlers „geheime Führer" sind die Reptiloiden. Beachten Sie seine Besessenheit in Bezug auf Hierarchie und Ritual. Das sind die charakteristischen Merkmale für das reptiloide Gehirn. Nachdem Hitler nach Deutschland gekommen war, verbrachte er einige Zeit in Bayern, wo Weishaupt seine Organisation der Illuminaten gegründet hatte. Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte er dorthin zurück. Jedenfalls ist das die offizielle Version. Im folgenden Jahr stieß er auf eine kleine Splitterpartei, die „Deutsche Arbeiterpartei". Sie war ein Zweig des „Deutschen Ordens", einer nationalistischen und fanatisch antisemitischen Gruppe. Aus diesem Orden entstanden ähnliche Gesellschaften, z. B. die berüchtigte „Thule-Gesellschaft" und die „Loge der Brüder vom Licht" oder „Vril-Gesellschaft". Hitler war Mitglied beider Gesellschaften. Die Bezeichnung „Vril" stammt von dem englischen Schriftsteller Lord Bulwer-Lytton, der damit die Kraft im Blut bezeichnete, die, wie er behauptete, die Menschen sich ihrer wahren Macht bewusst und zu Übermenschen werden lässt. Was ist die Vril-Kraft nun, die sich in unserem Blut befinden soll? Die Hindus kannten sie unter der Bezeichnung „Schlangenkraft". Sie bezieht sich auf die genetische Zusammensetzung unseres Körpers, die eine Veränderung der Gestalt sowie interdimensionale Reisen des Geistes ermöglicht. Im Jahre 1933 floh der Raketenexperte Willi Ley ins Ausland und berichtete darüber, dass es in Nazideutschland eine Vril-Gesellschaft gebe und die Nazis davon überzeugt seien, dass sie durch die Anwendung esoterischer Lehren und Bewusstseinserweiterung zu Übermenschen werden können, ebenso wie die Wesen im Inneren der Erde. Sie seien davon überzeugt, dass dies die Vril-Kraft im Blut erwecken würde. Zu den Eingeweihten der Vril-Gesellschaft gehörten zwei berühmte Männer des Dritten Reiches: Heinrich Himmler und Hermann Göring. Die Mitglieder der Vril-Gesellschaft waren davon überzeugt, mit geheimnisvollen Logen in Tibet in Verbindung zu stehen. Eine von ihnen waren die so genannten „unbekannten Übermenschen". Rudolf Hess,[8] bis zu seinem geheimnisvollen Flug nach England im Jahre 1941 der Stellvertreter

Hitlers, war ein überzeugter Okkultist und zusammen mit Hermann Göring Mitglied der Edelweißgesellschaft, einer Sekte, die an die nordische Herrenrasse glaubte. Hess verehrte Hitler als den Messias, obwohl der „Führer" ganz bestimmt nicht dem Ideal der blonden, blauäugigen, nordischen Herrenrasse entsprach.

Der innere Kern der nazistischen Geheimgesellschaften war der Schwarze Orden, der heute angeblich den innersten Kreis der CIA bilden soll.[9]

Der deutsche Autor Jan van Helsing schreibt in seinem Buch „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert"[10], die Vril- und die Thule-Gesellschaft seien davon überzeugt gewesen, dass sie durch zwei Medien mit den Namen Maria Orsic und Sigrun in einer Loge nahe Berchtesgaden im Dezember 1919 mit Außerirdischen in Kontakt getreten seien. Aus den Unterlagen der Vril-Gesellschaft soll hervorgehen, dass die Botschaften aus dem Sonnensystem „Aldebaran", 68 Lichtjahre vom Sternbild des Stiers entfernt, stammten, wo zwei unbewohnte Planeten das Reich der „Sumerer" bildeten. Die Bevölkerung von Aldebaran ist in mehrere Gesellschaften unterteilt. Zum einen gibt es die blonden, blauäugigen Arier, die als das Volk des Lichtgottes bekannt sind. Neben ihnen existieren verschiedene andere, menschenähnliche Rassen, die aufgrund von Klimaveränderungen zu einer minderwertigen genetischen Form mutiert sind.[11] Vor über 500 Millionen Jahren begann die aldebaranische Sonne zu expandieren und verursachte einen gewaltigen Anstieg der Wärme. Die „minderen" Rassen wurden evakuiert und zu bewohnbaren Planeten gebracht. Das arische Volk des Lichtgottes begann, erdähnliche Planeten zu besiedeln, nachdem ihr eigener unbewohnbar geworden war. In unserem eigenen Sonnensystem besiedelten sie angeblich zuerst den Planeten Mallona, auch als Marduk oder Mardek bekannt. Die Russen und die Römer nannten ihn Phaeton. Dieser Planet soll sich zwischen Mars und Jupiter befunden haben und heute den Asteroidengürtel bilden. Dies bestätigt die Berichte der Sumerer über den Planeten Tiamat. Die Vril-Gesellschaft war davon überzeugt, dass diese Rasse blonder, blauäugiger Aldebaraner später den Mars kolonisierte, bevor sie auf der Erde landete und die Zivilisation der Sumerer aufbaute. Die Vril-Channeler behaupteten, dass die sumerische Sprache mit der der Aldebaraner identisch sei und wie „unverständliches Deutsch" klinge. Die Sprachfrequenz der deutschen Sprache und der Sprache der Sumerer-Aldebaraner sei fast identisch, sagten sie.[12] Die Einzelheiten variieren bei den verschiedenen Versionen, aber die grundsätzlichen Aussagen stimmen überein: Eine blonde, blauäugige Herrenrasse außerirdischer Besucher kommt vom Mars und landet auf der Erde. Sie wird zu den Göttern der uralten Überlieferungen. Sie wird zur Inspiration hinter der hoch entwickelten Kultur der Sumerer und verbreitete den reinsten genetischen Strom auf diesem Planeten. Dieselben Götter kontrollieren den Planeten seit jeher von ihren unterirdischen Städten aus. Meiner Meinung nach wurde jedoch übersehen, dass sich innerhalb dieses arischen Stroms die reptiloid-arischen Blutlinien befinden. Von Eingeweihten der Bruderschaft weiß ich, dass die Reptiloiden aus irgendeinem Grund das Blut der blonden, blauäugigen Menschen brauchen, und die ständige Beschäftigung der Nazis mit der Herrenrasse zielte darauf ab, diese Blutlinie rein zu halten und die Mischung mit anderen Völkern und Rassen zu unterbinden.

Die Thule-Gesellschaft wurde nach Ultima Thule benannt, jener mythischen Stadt in Hyperborea, dem ersten Kontinent, der von der außerirdischen Rasse vom Aldebaran besiedelt wurde. Einige sagen, dass dies lange vor Atlantis und Lemuria geschah. Andere

behaupten, dass Hyperborea Atlantis war oder vielleicht auch die innere Erde. Skandinavischen Überlieferungen zufolge war Ultima Thule ein wundervolles Land im äußersten Norden, wo die Sonne niemals untergeht und die Vorfahren der Arier lebten. Als Hyperborea sank, sollen die arischen Außerirdischen ihre hoch entwickelte Technologie dazu benutzt haben, gigantische Tunnel in die Erdkruste zu bohren und sich unterhalb des Himalaja niederzulassen. Diese Gegend wurde Agharta genannt. Ihre Hauptstadt war Schambhala. Die Perser nannten diese Gegend Aryana, das Land der Arier. Dem Glaubenssystem der Nazis zufolge waren die Menschen von Agharta gut und die von Schambhala böse. Diese beiden Gruppen lagen seit Jahrtausenden im Streit. Die Nazis waren davon überzeugt, dass sie die „Guten" von Agharta gegen die „Freimaurer und Zionisten" von Schambhala verteidigten. Könnte dies auf den Gegensatz zwischen den arischen Marsianern und den Anunnaki-Reptiloiden hinweisen, einen uralten Konflikt zwischen zwei Kontinenten? Zuerst bekämpften sie sich anscheinend auf dem Mars, dann auf dem Mond und jetzt auf der Erde. Hitler war besessen davon, den Eingang zu dieser unterirdischen Welt zu finden, um mit der arischen Herrenrasse in Verbindung zu treten. In Wahrheit war er eine Marionette der Reptiloiden. Und er wurde vom „Todesengel" Josef Mengele kontrolliert. Wie ich bereits erwähnte, ist es sehr wahrscheinlich, dass die Reptiloiden mit anderen außerirdischen oder innerirdischen Rassen um diesen Planeten kämpfen, und es gibt mit Sicherheit viele konkurrierende Lager im Bereich der unteren vierten Dimension. Ein Gründer der Thule-Gesellschaft war Rudolf Glauer, ein Astrologe, der sich selbst den klangvollen Namen Baron von Sebottendorff gab. Seine Forderung nach einer Revolution gegen die Juden und die Marxisten verwandelte die Thule-Gesellschaft in ein Sammelbecken für antisemitische, antimarxistische, deutsche Anhänger der Herrenrasse. Aus all diesen Strömungen entstand die Deutsche Arbeiterpartei, die später zur NSDAP werden sollte. Ein weiterer engagierter Okkultist und Freund von Sebottendorff war Dietrich Eckart, ein alkohol- und drogensüchtiger Schriftsteller, der davon überzeugt war, seine Mission bestehe darin, dem Diktator Deutschlands den Weg zu ebnen. Er traf Hitler zum ersten Mal im Jahre 1919 und war sofort davon überzeugt, dass er den Messias gefunden habe, nach dem er schon so lange suchte. Anscheinend war es Eckart, dem Hitler sein enormes esoterisches Wissen verdankte und der ihn möglicherweise auch die schwarzmagischen Rituale lehrte, die ihn auf die Schwingungen der Reptiloiden einstimmte. Von nun an war die Macht Hitlers, Anhänger zu gewinnen, grenzenlos. 1923 schrieb Eckart an einen Freund:

> *„Folgt Hitler! Wir haben ihm die Mittel gegeben, mit IHNEN in Verbindung zu treten … klagt nicht um mich, meine Freunde. Ich werde mehr Einfluss auf die Geschichte gehabt haben als jeder Deutsche. Er wird tanzen, aber die Musik zu seinem Tanz haben wir komponiert …"*[13]

Ein weiterer Spleen Hitlers war der so genannte Speer des Schicksals, die Waffe, mit der Jesus bei der Kreuzigung angeblich in die Seite gestochen wurde. Als die Deutschen 1938 in Österreich einmarschierten, ließ Hitler ihn kurzerhand stehlen und nach Nürnberg bringen. Der Legende nach hat derjenige, der diesen Speer besitzt und sein Geheimnis entschlüsselt, die Macht über die Welt in der Hand, zum Guten oder zum Bösen. Der Speer, den Hitler stahl,

befindet sich heute im Hofburg-Museum in Wien. Im November 1992 brach dort ein größeres Feuer aus, sieben Tage vor dem Brand, der einen Teil von Windsor Castle zerstörte.

Heinrich Himmler war ein Okkultist, der sich für alles Esoterische interessierte. Er verwendete sein Wissen auf höchst negative Weise. Insbesondere interessierte er sich für die Runensteine, ein System der Zukunftsdeutung, bei dem Steine, die mit Symbolen versehen sind, geworfen werden und das Ergebnis von einem „Spezialisten" gedeutet wird. Es war Himmler, der die berüchtigte SS aufbaute. Ebenso wie beim Hakenkreuz wählte er ein esoterisches Symbol für diese schreckliche Organisation, das doppelte S oder die Sig-Rune, die wie zwei Blitze aussieht. Die SS war eine praktisch unabhängige Organisation und die Verkörperung des gesamten esoterischen Wissens, an das die Nazis so fanatisch glaubten. Nur absolut reinrassige Menschen wurden zu dieser Organisation zugelassen. Zu ihrer Grundausbildung gehörten die esoterischen Künste, unter anderem die Runensteine. Die SS wurde als schwarzmagischer Geheimorden betrieben. Ihre Rituale hatte man von den Jesuiten und dem Templerorden übernommen. Die höchsten Eingeweihten waren die 13 (!) Mitglieder des Großrates der Ritter, angeführt vom Großmeister Heinrich Himmler. Die schwarzmagischen Praktiken wurden in einem alten Schloss, der Wewelsburg in Ostwestfalen, durchgeführt. Sie praktizierten die Rituale der nordischen Heiden und veranstalteten Sonnenwendfeiern. Prinz Bernhard, einer der Gründer der Bilderberger und enger Freund von Prinz Philip, war Mitglied der SS. Die Schwarzmagie bestimmte beinahe alles, was Hitler und die Nazis taten. Sie verwendeten sogar Pendel und Landkarten, um zu ermitteln, wo sich die gegnerischen Truppen aufhielten. Das ursprüngliche Hakenkreuz, das Sonnensymbol, war rechtsgerichtet. Das bedeutet, dass es das Licht und die Schöpfung, das Positive, symbolisierte. Die Nazis drehten es um, so dass es Schwarzmagie und Zerstörung symbolisierte. Das ist der klassische, umgekehrte Symbolismus des Satanismus, der genau dasselbe bewirkt. Das umgekehrte Pentagramm ist nur ein Beispiel. Die Massenveranstaltungen, die Hitler so wirksam für seine Zwecke nutzte, bewiesen sein Wissen um die menschliche Seele und darum, wie man diese manipuliert. In seinem Buch „Satan And Swastika" (Satan und Hakenkreuz) schreibt Francis King:

> *„Hitlers öffentliche Auftritte, insbesondere bei den Parteitagen in Nürnberg, waren exzellente Beispiele für diese Art magischer Zeremonien. Die Fanfaren, die militärischen Aufmärsche und die Musik Wagners – all das verstärkte den Eindruck deutscher Überlegenheit und Unbesiegbarkeit. Die allgegenwärtigen Hakenkreuzfahnen in schwarz, weiß und rot erfüllten das Bewusstsein der Teilnehmer mit der nationalsozialistischen Ideologie. Die nahezu perfekte Präzision der Bewegungen der uniformierten Parteimitglieder, die sich alle im Einklang bewegten, erweckte im Unterbewusstsein die Prinzipien von Krieg und Gewalt, die von den Alten durch den Mars symbolisiert wurden. Und die wichtigsten Rituale der Parteitage – die Weihe durch die Blutfahne (wobei alle Fahnen mit der so genannten Blutfahne berührt wurden, die beim misslungenen Putsch von 1923 getragen wurde) – waren quasi magische Zeremonien, die dazu gedacht waren, den Geist der lebenden Nationalsozialisten mit den archetypischen Bildern zu verbinden, die durch die toten nationalsozialistischen Helden der Vergangenheit symbolisiert wurden. Die religiösen und magischen Aspekte der Parteitage wurden noch durch die „Lichtkathedralen" unterstrichen, die nach Sonnenuntergang stattfanden. Sie wurden*

durch Scheinwerfer erzeugt, deren Lichtstrahlen steil in den Himmel gerichtet waren. Würde sich ein moderner Magier ein Ritual zur Anrufung des Gottes Mars ausdenken, dann könnte er sich nichts Besseres und Wirksameres einfallen lassen als die Zeremonie, die man in Nürnberg durchführte."

Und was damals galt, gilt auch heute noch. Das esoterische Wissen, das die Nazis zur Massenhypnose des deutschen Volkes verwendeten, wird auch heute noch verwendet, um die gesamte Menschheit zu hypnotisieren. Symbole, Worte, Farben, Klänge und Techniken, von denen die Öffentlichkeit nichts weiß, werden in den Medien und bei der Werbung angewandt, um uns zu hypnotisieren. Das Propagandaministerium von Joseph Goebbels basierte auf dem esoterischen Wissen über die menschliche Psyche. Er wusste, dass die Leute alles glauben, wenn man es ihnen nur häufig genug einhämmert und Ereignisse inszeniert, die in den Menschen die Überzeugung wecken, dass etwas geschehen müsse. Er setzte dazu sehr wirksam Farben, Fahnen, Symbole und Parolen ein. Die Parolen wurden wie Mantren ständig wiederholt. Alle abweichenden Meinungen und Informationen wurden unterdrückt. Die Menschen wurden programmiert wie Computer. Was ist nun der Unterschied zwischen dieser Propaganda und der ständigen Berieselung – um nicht zu sagen „Einhämmerung" – die uns und unseren Kindern heutzutage ständig zugemutet wird? Natürlich sehen wir heute keine Hakenkreuze mehr, aber die Propaganda und die Massenhypnose sind doch unverkennbar. Anscheinend war es ein Widerspruch, dass Hitler versuchte, Geheimgesellschaften wie die Freimaurer zu zerstören und das esoterische Wissen im deutschen Volk auszulöschen, aber das täuscht. Er wusste genau, welche Macht in der Kenntnis der spirituellen Kräfte liegt. Und eben die wollte er für sich allein. Im Jahre 1934 wurde jegliche Form von Wahrsagerei in Deutschland verboten. Später wurden auch esoterische Bücher verbrannt und Geheimgesellschaften aufgelöst, selbst die Thule-Gesellschaft und der Deutsche Orden (der an der Entstehung des Nationalsozialismus mit beteiligt gewesen war). Astrologen kamen in Konzentrationslager, und Leute wie Lanz von Liebenfels durften ihre Bücher nicht länger veröffentlichen. Mit diesen „Säuberungen" wurden zwei Ziele verfolgt: Hitler und die Nazis im Bewusstsein der Öffentlichkeit und anderer Länder vom Okkultismus zu distanzieren. Und, noch viel wichtiger: Anderen die Möglichkeit zu nehmen, das esoterische Wissen gegen sie zu verwenden, so wie die Nazis es mit den anderen taten. Das ist nur ein Beispiel für die Taktiken der reptiloiden Arier, die während der gesamten bekannten Geschichte das Wissen dazu missbraucht haben, die Menschheit zu kontrollieren und zu unterdrücken, und religiöse Diktaturen errichteten, um eben dieses Wissen der Öffentlichkeit vorzuenthalten. In Wahrheit wurden die Nazis von den Geheimgesellschaften und letzen Endes von den Reptiloiden geschaffen und kontrolliert. Die Nazis glaubten, dass die sumerischen Götter die außerirdische Herrenrasse sei. Sie glaubten an die Existenz von Atlantis, und sie schickten Expeditionen nach Nordafrika, Rennes-le-Chateau, Montsegur im Katharerreich und nach Tibet, wo ihrer Überzeugung nach die unterirdischen Herrenmenschen leben. Es gibt einen positiven Zweig des Buddhismus und einen höchst negativen. Die Nazis setzten sich mit Letzterem in Verbindung. Als die Russen nach Berlin kamen, fanden sie dort viele tote buddhistische Mönche, die mit den Nazis zusammengearbeitet hatten.

Die hohle Erde

Die Nazis glaubten, dass die Erde hohl sei und dass sich an den Polen Eingänge zur inneren Welt befänden. Einige Forscher behaupten, die Nazis hätten gegen Ende des Krieges unterirdische Basen in der Antarktis gebaut, die heute immer noch in Betrieb seien. Aufgrund der Beweise, die mir vorliegen, habe ich keine Zweifel daran, dass die Erde hohl ist oder dass es zumindest riesige Bereiche innerhalb der Erde gibt, in denen hoch entwickelte Zivilisationen leben. Ich bin ebenfalls davon überzeugt, dass es unterirdisch, also zwischen der Oberfläche der Erde und dem inneren „hohlen" Zentrum, uralte Kulturen gibt. Die Menschen auf diesem Planeten leben sozusagen auf drei Ebenen übereinander. Der Schriftsteller Jules Verne war ein hochrangiger Eingeweihter einer Geheimgesellschaft und hatte Verbindungen zur Theosophischen Gesellschaft, zur Goldenen Morgendämmerung und zum Orden der östlichen Templer. Deshalb wusste er weit mehr als die breite Masse. Seine Science-Fiction-Romane basieren alle auf Tatsachen. Er schrieb über die beiden Monde des Mars, bevor sie (offiziell) im Jahre 1877 „entdeckt" wurden. Sein Roman „Reise zum Mittelpunkt der Erde" war keine Phantasie. Er wusste, dass diese Geschichte einen wahren Kern enthielt. Jene, die die Meinung vertreten, dass die Erde hohl ist, behaupten, dass Wasser von einem Poleingang zum anderen fließe und sich im Zentrum des Planeten ein großes Meer und eine innere „Zentralsonne" befinde, die Wärme und Licht spende. In der Verfilmung des Buches gibt es eine entsprechende Szene. Es ist interessant, dass die Hauptfeinde, mit denen sich die handelnden Personen herumschlagen müssen, riesige Reptilien sind, von denen sich eines in der versunkenen Stadt Atlantis befindet. Es gibt Theorien, denen zufolge einige Dinosaurier die Katastrophe vor 65 Millionen Jahren überlebt haben und heute innerhalb der Erde, hauptsächlich in den Regionen des Südpols, leben. Tom Rich, Paläontologe vom Museum in Victoria in Australien, stellte diese Theorie auf, nachdem er 1897 in einem ausgeschachteten Tunnel an einem Ort namens Dinosaur Cove im Süden von Victoria die fossilen Überreste eines arktischen Dinosauriers gefunden hatte.[14] Jules Verne, ein hoher Eingeweihter, kannte die wahren Hintergründe. Durch die „fiktiven" Geschichten und Kinofilme wird in symbolischer Form eine Menge Wahrheit vermittelt. Die Filme von Steven Spielberg sind gute Beispiele dafür, insbesondere die Indiana Jones-Filme, und wahrscheinlich auch „Jurassic Park", in dem die DNS so manipuliert wird, dass Dinosaurier wieder zum Leben erweckt werden. Ich glaube, dass die menschliche DNS so manipuliert wurde, um reptiloide Menschen zu erschaffen.

Es gibt eine Menge Hinweise darauf, dass sich tatsächlich Zivilisationen innerhalb der Erde befinden und auch dafür, dass die Erde hohl ist. Und es gibt eine Menge Überlieferungen und uraltes Wissen. Die Menschen stehen der offiziellen Lehre so gläubig gegenüber, dass allein schon die Erwähnung, die Erde sei vielleicht doch nicht so fest und solide, wie man uns bisher erzählt hat, nichts als Heiterkeitsausbrüche auslöst. Denn widerspricht diese Theorie nicht der Lehre der „seriösen" Wissenschaft? Ja, das tut sie, ebenso wie die Theorie, der zufolge die Erde keine Scheibe ist, einst der Theorie der damals seriösen Wissenschaftler widersprochen hat. Wenn man sich mit diesem Thema beschäftigt, dann wird einem klar, wie wenig Beweise die Wissenschaft im Grunde für ihre „unumstößlichen Tatsachen" hat.

Sie ist nur einige wenige Kilometer in die Erde eingedrungen, und ihre Theorien darüber, was auf tieferen Ebenen vor sich geht, sind eben nur Theorien. Wenn man Wissenschaftlern kritische Fragen stellt, dann geraten sie recht schnell in Verlegenheit. Beispiel: Die Rotation der Erde erzeugt eine Zentrifugalkraft, die die Materie nach außen schleudert, ebenso wie ein Trockner, in dem die Wäsche um ein Loch in der Mitte geschleudert wird. Als der Planet sich noch in geschmolzenem Zustand befand, bevor er sich abkühlte, wie war es möglich, dass er im Kern fest blieb? Es ist gegen jede Logik und widerspricht auch den Naturgesetzen. Wenn Sie sich die Abbildung 23 anschauen, sehen Sie Donatis Kometen von 1853. Bei seinem Flug schleudert er Materie nach außen um einen hellen Kern. Mit der Erde verhält es sich grundsätzlich genauso. Forscher, die sich mit der Theorie der hohlen Erde auseinander gesetzt haben, stellten die Theorie auf, dass die äußere Kruste etwa 1.300 Kilometer in die Tiefe reicht. Auch auf der uns entgegengesetzten Seite der Erdoberfläche leben Menschen. Wenn Sie glauben, dass das unmöglich ist, dann fragen Sie sich doch einmal, warum die Menschen in Australien nicht von der Erde fallen, obwohl sie sich auf der anderen Seite befinden. Die Antwort ist, dass sie von der Schwerkraft angezogen werden. Ebenso verhält es sich mit den Menschen, die innerhalb der Erde leben. Die Schwerkraft zieht alle Materie an. Das gilt für die innere wie für die äußere Seite der Landmasse. Niemand wird nach außen oder nach innen fallen. Das Zentrum der Erdanziehungskraft befindet sich nicht im Erdkern, sondern in einer Tiefe von etwa 650 Kilometern, dem Zentrum der äußeren Landmasse. Die Schwerkraft zieht also beide Seiten gleichermaßen an (siehe Abbildung 24).

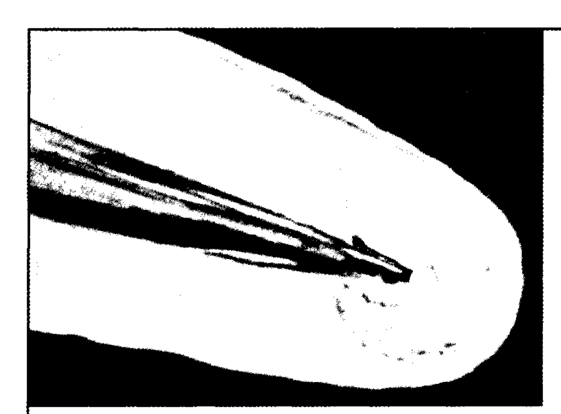


Abb. 23: Eine Zeichnung des Kometen Donati von 1853, auf der man sehen kann, wie die aufgelöste Masse durch die Zentrifugalkraft nach außen geschleudert wird, um dann um eine zentrale Energiequelle zu rotieren. Dadurch bleibt das Innere hohl, ebenso wie Wäsche in einer Waschmaschine oder Trockenschleuder durch die Rotation an die Wände gedrückt wird und sich um ein hohles Zentrum dreht. Vielleicht ist dies auch geschehen, als sich die Erde entwickelte.



Abb. 24: Die innere Erde, so wie manche Autoren sie sich vorstellen. Hohl im Zentrum mit einer inneren, zentralen Sonne und mit Wasser, das zwischen den Polaröffnungen fließt. Die Schwerkraft würde auf beiden Seiten des Erdmantels gleichermaßen wirken, da Materie von ihr angezogen wird.

Die angeblichen Öffnungen an den Polen ergeben einen Sinn, denn die Zentrifugalkraft war zur Zeit der Erdbildung in diesen Gebieten weit geringer. Bei etwa 70 bis 75 Grad nördlicher und südlicher Länge krümmt sich die Erde allmählich in die Polaröffnungen zur inneren Erde. Das behaupten jedenfalls die Vertreter dieser Theorie. Das geht so allmählich vor sich, dass Menschen, die behaupten, die Reise in die innere Erde gemacht zu haben, dies erst bemerkten, als sie Land sahen, das nicht auf den Karten verzeichnet war. Diese Öffnungen sind schätzungsweise 2.250 Kilometer breit. An ihren Rändern befindet sich ein magnetischer Ring. Die Eingänge sind die meiste Zeit über mit Wolken bedeckt, und der Luftraum wird überwacht. Wenn Forscher, die nach dem Nord- oder Südpol suchen, diesen magnetischen Ring erreichen, zeigt ihre Kompassnadel steil nach unten. Sie glauben dann, dass sie sich am Pol befänden. Aber das tun sie nicht, sie befinden sich am magnetischen Ring, der den Pol umgibt. Das Licht und die Wärme innerhalb der Erde stammen von einer inneren „Sonne", so wird behauptet. Marshall B. Gardner, einer der bekanntesten Verfechter der hohlen Erde, ist davon überzeugt, dass diese „Sonne" sich aus dem ursprünglichen inneren Feuerkern entwickelte, um den sich die entstehende Erde dreht, ähnlich wie bei dem Bild von Donatis Kometen. Falls die Erde hohl ist, müssten auch die anderen Planeten, die auf denselben Naturgesetzen basieren, hohl sein. Wie viele Zivilisationen leben innerhalb dieser Planeten, während die Menschheit nur auf der äußeren Seite nach Leben sucht?

Hier noch ein paar weitere Fragen an die Vertreter der Lehre eines festen Erdkerns: Warum bestehen Eisberge aus Süßwasser, obwohl das einzig verfügbare Wasser an den Polen entsprechend der herkömmlichen Lehre Salzwasser ist? Wo kommt die Vegetation her, die man innerhalb der Eisberge gefunden hat? Warum haben Forscher, die sich über den magnetischen Pol hinausgewagt haben, festgestellt, dass das Klima wärmer wird und das Meer eisfrei? Warum wandern Säugetiere und Vögel der Nordpolarregion, wie z. B. der Moschusochse, im Winter nach Norden? Die konventionelle Wissenschaft hat keine Antworten auf diese Fragen, wohl aber die Theorie der hohlen Erde. Es gibt Süßwasserflüsse, die aus der inneren Erde fließen, und das warme Wasser führt Vegetation und Pollen mit sich, gefriert und bildet so die Eisberge aus Süßwasser in einem Gebiet, in dem es anscheinend nur Salzwasser gibt. Es gibt Bücher, die die Theorie der Hohlwelt sehr viel ausführlicher darlegen, als ich das an dieser Stelle kann. Ich empfehle besonders „The Hollow Earth" von Dr. Raymond Bernard als eine ausgezeichnete Zusammenfassung der gesammelten Beweise.[15]

1947 wurde ein Mann berühmt, als er ins Innere der Erde flog, 1.700 Meilen weit über den magnetischen Nordpol hinaus, und dann im Jahre 1956, am Südpol, 2.300 Meilen darüber hinaus. Es handelte sich um Konteradmiral Richard E. Byrd, einen bekannten Admiral der US-Marine. Das Land, das er fand, nannte er „den verzauberten Kontinent am Himmel" und „das Land immer währender Geheimnisse".[16] Der Flug von Byrd und seinen Begleitern wurde 1947 live im Radio übertragen. Er flog in den Planeten hinein. Er sah, wie das Eis in der nördlichen Polarregion in eisfreies Land, Seen und bewaldete Berge über ging. Er beschrieb seltsame, mammutähnliche Tiere. Dieses Land war auf keiner Karte verzeichnet. Nach der anfänglichen Sensation wurden die Informationen über Byrds Expeditionen unterdrückt und verschwiegen. Er starb 1957, ein Jahr nach seiner Reise in die Antarktis. Zwei Jahre später, im Dezember 1959, veröffentlichte der Herausgeber der Zeitschrift Flying Saucers

(Fliegende Untertassen) einen Artikel über die Entdeckungen von Admiral Byrd. Als jedoch der Laster von der Druckerei kam, waren alle Ausgaben der Zeitschrift verschwunden. Palmer rief den Drucker an. Dieser teilte ihm mit, dass es keine Versandanzeige gebe, mit der man den Versand bestätigen könne. Als man ihn um einen Neudruck der Auflage bat, sagte er, dass die Druckplatten so sehr beschädigt waren, dass dies nicht möglich sei. Palmer war davon überzeugt, dass die UFOs nicht aus dem Weltraum, sondern aus dem Inneren der Erde kämen. Das hatte er unter anderem auch in seinem Artikel geschrieben. Ich glaube, dass er möglicherweise Recht hat. Im indischen Epos „Ramayana" wird Rama, der in einem fliegenden Objekt reist, als Abgesandter von Agartha bezeichnet.

Die Überlieferungen von innerirdischen Völkern und blonden, blauäugigen Herrenrassen finden sich in unzähligen alten Kulturen, z.B. in China, Tibet, Indien, Europa, Amerika und Skandinavien. William F. Warren schreibt in seinem Buch „Paradise Found, Or the Cradle Of The Human Race" (Das wiedergefundene Paradies oder die Wiege der menschlichen Rasse), dass die Menschen von einem tropischen Kontinent in der Arktis stammten, auf dem eine Rasse von Göttern gelebt habe, die ein Alter von über 1.000 Jahren hätten erreichen können. Warren bringt dieses nördliche Paradies mit dem uralten griechischen Begriff Hyperborea in Verbindung. Die Eskimos, die möglicherweise von den innerirdischen Völkern abstammen, erzählen von einer paradiesischen Insel im Norden, einem wunderschönen Land ewigen Lichts, in dem es keine Dunkelheit oder extreme Hitze gibt, einen Ort, an dem Menschen Tausende von Jahren in Glück und Frieden lebten. Dieselbe Geschichte findet sich auch in irischen Mythen. Den Legenden zufolge fanden einige der fliehenden Lemurier und Atlanter zur Zeit der großen geologischen Umwälzungen und Flutkatastrophen Schutz im Innern der Erde. Plato berichtete von geheimnisvollen Eingängen in und um den atlantischen Kontinent herum, „sowohl breite als auch enge Tunnel, die ins Innere der Erde führen".[17] Er beschreibt den großen Herrscher, „der im Zentrum, auf dem Nabel der Erde, sitzt ... der Deuter der Religion für die gesamte Menschheit".[18] Der römische Schriftsteller Gaius Plinius Secundus, besser bekannt unter dem Namen Plinius, berichtet von unterirdischen Völkern, die aus Atlantis geflohen sein sollen. Es gibt Überlieferungen über Bewohner der inneren Erde, Troglodyten (Höhlenbewohner) genannt, die, wie Plinius behauptet, in ihren Tunneln einen großen uralten Schatz verborgen hielten.[19] Solche Geschichten gibt es in jeder Kultur.

Fliegende Untertassen im Dritten Reich

Es gibt zahlreiche Geschichten über „fliegende Untertassen", die vor und während des Krieges unter der Leitung der Thule- oder Vril-Gesellschaft von den Nazis gebaut worden sein sollen. Der deutsche Forscher Jan van Helsing und viele andere haben einige dieser Technologien, die nach 1934 hergestellt wurden, detailliert beschrieben, z.B. die Vril-1, die Vril-7 (siehe Bildteil) und die Haunebu-Modelle 1, 2 und 3.[20] Sie wurden von den alliierten Piloten als „Foo-Fighters" bezeichnet. Wendelle C. Stevens, ein amerikanischer Kampfpilot

im Zweiten Weltkrieg und heute UFO-Spezialist, sagt, dass die Foo-Fighters eine grau-grüne und manchmal rot-orange Farbe hatten. Sie näherten sich seinem Flugzeug bis auf fünf Meter und hielten diese Position. Man konnte sie nicht abschütteln oder abschießen. Sie zwangen viele Geschwader, umzukehren oder zu landen.[21] Helsing präsentiert auch Fotos dieser Flugobjekte, und andere Forscher bestätigen diese Informationen. Ich bin immer ein wenig skeptisch gegenüber Fotos dieser Art, denn es ist leicht, sie zu fälschen und in Umlauf zu bringen, bis jeder sie als Beweis akzeptiert. Aber es gibt auch ein Video über dieses Thema: „UFO – The Secrets Of The Third Reich" (UFO – Die Geheimnisse des Dritten Reiches), und der Forscher Vladomir Terziski liefert eine Unmenge Material zu diesem Thema. Anscheinend hatten die deutschen fliegenden Untertassen eine Menge technischer Probleme, die nach dem Krieg gelöst wurden. Nach Aussagen einer Reihe von Forschern, die sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt haben, wurde 1938 mit dem deutschen Flugzeugträger Schwabenland eine Expedition in die Antarktis geschickt. Ein Gebiet von 600.000 Quadratkilometern eisfreier Berge und Seen wurde zu deutschem Hoheitsgebiet erklärt.[22] Man nannte es Neuschwabenland und baute es zu einer riesigen Militärbasis aus. Im Jahre 1947 führte Admiral Richard E. Byrd, der Mann, der sowohl vom Nord- als auch vom Südpol aus ins Innere der Erde geflogen sein soll, eine Expedition in die Antarktis durch. Die Expedition bestand aus 4.000 Soldaten und einem komplett bestückten Flugzeugträger. Nach acht Wochen und schweren Verlusten brach man die Expedition ab. Was damals geschah, bleibt ein Geheimnis, aber Byrd sagte später öffentlich, es sei bittere Realität, dass man im Falle eines neuen Krieges mit Angriffen durch Flugzeuge rechnen müsse, die von Pol zu Pol fliegen könnten. Er fügte hinzu, dass es in der Antarktis eine fortgeschrittene Zivilisation gebe, die zusammen mit der SS modernste Technologiesysteme verwende.[23]

Warum haben die Nazis den Krieg also nicht gewonnen? Zum einen schien es schwere Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Geheimgesellschaften der Nazis gegeben zu haben. Zum anderen war die Technologie der „fliegenden Untertassen" noch alles andere als ausgereift. Aber die einfache Antwort auf die Frage, warum die Deutschen den Krieg nicht gewonnen haben, ist wohl, dass sie ihn nicht gewinnen sollten. Die Deutschen wurden durch die Reptiloiden der unteren vierten Dimension beeinflusst, aber diese arbeiteten auch für die andere Seite. Sie wollten einen Krieg, und dafür beeinflussten sie alle Seiten. Wie ich in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" bereits ausführlich dargelegt habe, wurden die Nazis von den Familien der klassischen Blutlinie finanziert. Diese unterstützten aber auch die Alliierten, die in „Opposition" zu Hitler standen. Die Rothschilds standen im Mittelpunkt dieser Aktivitäten und arbeiteten durch ihre Strohmänner in England, den USA und Deutschland. Die von den Rockefellers kontrollierte Standard Oil war identisch mit der I.G. Farben, dem Chemiekonzern Hitlers, der das Konzentrationslager Auschwitz betrieb. Die I. G. Farben war das Herzstück der Kriegsmaschine der Nazis, und ihr technologisches Wissen bekam sie von der Standard Oil, die es Hitler ermöglichte, den Krieg zu führen. Dazu gehörte z. B. das Wissen, wie man die riesigen deutschen Kohlereserven in Öl umwandeln konnte. Weitere Öllieferungen erhielt Deutschland durch die Standard Oil und durch das Finanzzentrum der Bruderschaft in der Schweiz. Der Präsident der Standard Oil von New Jersey (heute Exxon) war William Stamps Farish, ein enger Freund von Hermann Schmitz, dem Vorsitzenden der I.G. Farben. Farishs Enkel, William Farish III., gehört zum inneren Kreis

um George Bush und unterhält ebenso freundschaftliche Beziehungen zu der Königin von England und Prinz Philip. Farish und die Königin züchten gemeinsam Pferde. Bush seniors Vater, Prescott Bush, ein aktives Mitglied der Gesellschaft Skull & Bones, war einer der finanziellen Stützen Hitlers. Er finanzierte ihn durch das Unternehmen „United Banking Corporation" (UBC), dessen Direktor Prescott Bush war. Die UBC vereinigte die W.A. Harriman Company von New York (nach 1933 die Brown Brothers, Harriman) mit dem Unternehmen von Fritz Thyssen, dem deutschen Stahlmagnaten und Bankier, der Hitler bereits seit den Zwanziger Jahren unterstützte. Das Harriman-Unternehmen wurde, ebenso wie die Firmen von J.P. Morgan und Rockefeller, von den Payseurs und den Rothschilds finanziert. Mittlerweile stand auch Hitlers I. G. Farben unter der Kontrolle der Rothschilds.

Unter jenen, die im Vorstand der US-Tochter der I. G. Farben, der American I. G., saßen, befand sich auch Paul Warburg, der Treuhänder und Agent der Payseurs / Rothschilds, der in die Vereinigten Staaten geschickt worden war, um das Durcheinander mit der Federal Reserve anzurichten, das im Jahre 1913 seine Wirkung zeigte. Sein Bruder Max Warburg war Hitlers Bankier, bis er 1938 ohne Probleme aus Deutschland ausreisen konnte, um sich in den USA niederzulassen. Zu den weiteren Helfern Hitlers gehörten die General Electric, die enge finanzielle Verbindungen zu Franklin Delano Roosevelt, dem damaligen US-Präsidenten und „Gegner" Hitlers, unterhielt, sowie die Ford Motor Company unter Henry Ford, dem der höchste Orden verliehen wurde, mit dem man einen Ausländer auszeichnen konnte, nämlich das Ehrenkreuz des Deutschen Adlers. Außerdem war da noch die International Telephone and Telegraph (ITT), die in Zusammenarbeit mit Hitlers persönlichem Bankier, dem SS-Offizier Baron Kurt von Schröder, ebenfalls die Kriegsanstrengungen Hitlers unterstützte. Geleitet wurden die koordinierten Maßnahmen von Montague Norman (Komitee der 300), dem Gouverneur der von den Rothschilds kontrollierten Bank von England. Norman war ein Bekannter von Hjalmar Schacht, der Finanzberater Hitlers sowie Präsident der Deutschen Reichsbank werden sollte. Diese beiden standen sich so nahe, dass Schacht einen seiner Enkel nach Norman benannte. Als die Nazis in die Tschechoslowakei einmarschierten, stellte Norman Hitler tschechisches Gold im Werte von sechs Millionen Pfund zur Verfügung, das in London deponiert wurde. Übrigens waren die beiden Unterschriften auf dem Dokument, mit dem Schachts Ernennung zum Präsidenten der Reichsbank am 17. März 1933 bestätigt wurde, die von Adolf Hitler und dem Strohmann der Rothschilds, Max Warburg. Die meisten „Juden" glauben, dass Familien wie die Rothschilds und die Warburgs, die von sich behaupten, jüdisch zu sein, automatisch auf ihrer Seite stehen. Aber das ist ein gewaltiger Irrtum. Wie ich bereits ausführte, führt die Spur des Goldes und des Geldes, das den deutschen Juden während des Krieges von Schweizer Banken gestohlen wurde, direkt zu den Rothschilds.

Die Rothschilds und ihre Verbündeten, die Familien Rockefeller, Harriman und Bush, standen auch hinter dem Programm der ethnischen Säuberung. Hitlers Rassenexperte war Dr. Ernst Rudin, ein Psychiater am Kaiser Wilhelm-Institut für Genealogie und Demographie in Berlin. Seine Forschungsabteilung belegte dort ein ganzes Stockwerk. Seine Forschungen waren nur möglich, weil sie von den Rockefellers finanziell unterstützt wurden.[24] Es waren dieselben Familien, die das Eugenikprogramm unterstützten, mit dem Menschen „minderwertiger" Erbanlagen ausgerottet werden sollten. Die Eugenik wird heute unter der

Bezeichnung „Geburtenkontrolle" weitergeführt. Die bekannteste Organisation in diesem Bereich ist Planned Parenthood (Geplante Elternschaft), die ihre Arbeit in London unter dem Namen British Eugenics Society begann. Kein Wunder, dass George Bush bei jeder Gelegenheit riesige Geldsummen in diese Organisation gepumpt hat. Bush und Henry Kissinger sind Anhänger von Thomas Malthus, dem Freimaurer und Verwandten von Darwin, der 1834 starb. Malthus setzte sich für die Beseitigung von Nichtweißen und Weißen „von geringem genetischen Wert" ein. Er und sein Freund, der Freimaurer John Stuart Mill, sagten, dass die arische Rasse, die blonden und blauäugigen Menschen, Gottes Geschenk an die Welt seien. Die höher stehende weiße Rasse sollte über die primitiven dunklen Rassen herrschen, behaupteten die beiden. Dies unterscheidet sich nicht von der Ideologie der Nazis oder der des britischen und amerikanischen Establishments, denn sie entstammen alle derselben Blutlinie. Warum wurde in Afrika, Mittel- und Südamerika und Asien eine Politik durchgeführt, die so viel Elend, Krankheit und Zerstörung verursacht hat? Dies ist Teil eines fortlaufenden Plans. Die genauen Hintergründe in Bezug auf die finanzielle Unterstützung von Hitler, die Rolle der Rothschilds und das Geburtenkontrollprogramm im Sinne der Förderung der Herrenrasse können Sie in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" nachlesen.

Eine weitere Bestätigung der Tatsache, dass dieselbe Macht während des Zweiten Weltkriegs alle Seiten gleichermaßen unterstützte, kam durch eine britisch-amerikanische Spionageoperation, dem Projekt Paperclip. Mit ihm wurden wichtige Führer, Wissenschaftler und Techniker aus Deutschland herausgeschafft, bevor die Alliierten eintrafen. Sie wurden nach Südamerika und in die USA gebracht, um dort ihre Arbeit für die Pläne der Reptiloiden fortzuführen. Die Nazis, die in Nürnberg verurteilt und gehängt wurden, waren nur Schachfiguren in einem Spiel, das dazu diente, die öffentliche Wut zu besänftigen. Die wichtigen Leute entkamen, um ihre Arbeit in einem menschenfeindlichen System weiterzuführen, das durch Großbritannien und die USA aufgebaut wurde. Unter den Nazis, die durch das Projekt Paperclip gerettet wurden, befand sich auch der Massenmörder und Folterknecht Dr. Josef Mengele. Die CIA war eine Erfindung des britischen Geheimdienstes, insbesondere ihres elitären inneren Kreises, der Special Operations Executive (SOE). Die CIA ersetzte das Office of Strategic Services (OSS), das aus dem Spionagenetz der Payseurs hervorgegangen war. Die OSS wurde von Bill Donovan geleitet, einer Marionette aus dem Kreise Payseur-Rothschild-Rockefeller. Er war ein ehemaliger Schulfreund von Franklin Delano Roosevelt. Donovans Juratutor an der von der Bruderschaft kontrollierten Columbia University war Professor Harland F. Stone, der später Justizminister der Vereinigten Staaten werden sollte. Ein weiterer Protegé von Stone war J. Edgar Hoover, Freimaurer des 33. Grades und Leiter des FBI zu der Zeit von Kennedys Ermordung. Wie ich in „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" ausführlich darlege, waren eine Reihe der an diesem Attentat beteiligten Personen ehemalige Angehörige der OSS, die während des Zweiten Weltkriegs im Hauptquartier des britischen Geheimdienstes in London tätig waren. Unter ihnen befand sich Clay Shaw, der als einziger für seine Beteiligung am Kennedy-Attentat vor Gericht kam. Dieser Prozess wurde in dem Film JFK anschaulich dargestellt. Der Mann wurde nur deshalb freigesprochen, weil der Hauptzeuge, der gegen ihn aussagen sollte, vor seinem Erscheinen vor Gericht ermordet wurde. Shaw war Berater des Satanisten und Rothschild-Wasserträgers Winston Churchill

und, wie alle OSS-Agenten, die sich während des Krieges in London befanden, tanzte auch er nach der Pfeife von Leuten wie Lord Victor Rothschild, dem inoffiziellen Drahtzieher des britischen Geheimdienstes.

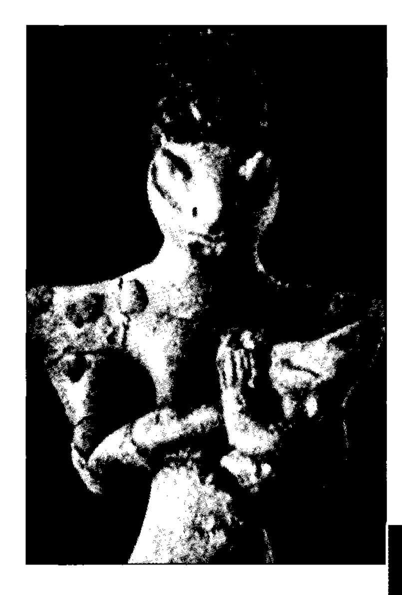
Der erste Direktor der CIA war Allan Dulles, selbst ein Nazi, wie auch sein Bruder, der zum Außenminister ernannt wurde. Die Gebrüder Dulles gehören zu einer anderen britischen Adelslinie. Beide Brüder waren am Projekt Paperclip beteiligt, ebenso wie Henry Kissinger,[25] ein „deutscher Jude", der nicht dem Judentum anhängt, sondern dem Satanismus und seinen reptiloiden Verwandten. Die Gebrüder Dulles stammten aus einer Sklavenhalter-Familie der Südstaaten und waren mit den Rockefellers verwandt. Ihre Anwaltskanzlei „Sullivan and Cromwell" regelte die Angelegenheiten der I.G. Farben in den USA, und Hitlers Hauptförderer Fritz Thyssen stellte diesem Allen Dulles vor. John Foster Dulles unterzeichnete seinen Brief an deutsche Klienten mit „Heil Hitler". Er wurde nach Deutschland geschickt, um im Namen der „Round Table"-Gruppe der Rothschilds und Rockefellers neue Kredite für die Nazis auszuhandeln. Diese Kredite dienten zur Zahlung der Kriegsreparationen, die derselbe John Foster Dulles als Mitglied der amerikanischen Delegation bei der Versailler Friedenskonferenz 1919 den Deutschen mit aufgebürdet hatte. Kein Wunder, dass die CIA von Nazis für Nazis gegründet wurde. Eines ihrer Mitglieder war Reinhard Gehlen, Leiter der Abteilung „Fremde Heere Ost". Allen Dulles beauftragte ihn mit dem Aufbau eines Spionagenetzes der CIA in Europa. Der Autor und Forscher Noam Chomsky sagte, dass Gehlen eine geheime CIA-Nazi-Armee aufgebaut hat, die ihre Aktivitäten bis nach Südamerika ausgedehnte. Mit der internationalen Polizeiorganisation Interpol war es ähnlich. Die Nazi-Mentalität hat den Krieg nicht verloren. Sie kontrollierte alle Seiten, und nach dem Krieg bzw. Massaker ging alles weiter wie vorher. Ist Hitler wirklich in seinem Bunker gestorben? Natürlich nicht. Dr. Robert Dorion, Direktor für forensische Zahnmedizin für den Generalstaatsanwalt in Montreal, stellte deutliche Unterschiede zwischen den Fotos der Zähne des angeblichen Hitler-Leichnams und Tausenden von Aufnahmen vom lebenden Hitler fest. Die Lücken zwischen den Zähnen waren unterschiedlich. Hitler hatte eine Füllung im Wurzelkanal und einen Porzellanzahn, im Gegensatz zur aufgefundenen Leiche. Zudem war die Brücke im Unterkiefer ganz anders.[26]

Nach dem Krieg tauschte die Führung der Nazis einfach ihre Knobelbecher und Stahlhelme gegen elegante Anzüge und Laborkittel und führte ihre Pläne fort. Bezweifelt angesichts dieser Tatsachen noch irgendwer, dass der herrschende Kern aus Nazis und Satanisten, den die US-Regierung darstellt, zögern würde, Kinder in Waco zu verbrennen oder sie in Oklahoma in die Luft zu jagen, sofern es ihren Plänen zur Weltherrschaft dient? Dies ist die Mentalität, die unsere Welt regiert, und fünf Milliarden Menschen lassen dies zu. Aber nur, wenn sie es auch weiterhin zulassen, kann die Mentalität der reptiloiden Arier-Nazis ihre Macht auf diesem Planeten ausüben.

Quellen

1. Zitiert von Brennan, J.H.: Occult Reich. Futura, London, 1974 und von King, Francis : Satan And Swastika. Mayflower Books, London 1976
2. Verse aus „The Book Of The Law", zitiert von: Andrews, George C.: Extraterrestrials Among Us, S. 159-160
3. The Illuminati Formula, S. 19
4. Zitiert von: Ravenscroft, Trevor: Der Speer des Schicksals, S. 106
5. Bullock, Alan: Hitler. Eine Studie über Tyrannei. Düsseldorf Droste 1961
6. Rauschning, Hermann: Die Revolution des Nihilismus. Kulisse und Wirklichkeit im Dritten Reich
7. Ebd.
8. Rudolf Hess soll bis zu seinem Tod im Jahre 1987 im Gefängnis Spandau in Berlin gesessen haben. Aber Dr. Ewen Cameron, ein Psychiater bei der CIA, sagte, dass der CIA-Chef Allen Dulles ihm erzählte, dass die Person, die in Spandau als Hess auftrat, in Wirklichkeit ein Doppelgänger war. Als Cameron beantragte, Hess anhand seiner Verwundung aus dem Ersten Weltkrieg zu identifizieren, wurde ihm dies nicht erlaubt.
9. Andrews, George C.: Extraterrestrial Friends And Foes. IlluminNet Press, Liburn, Georgia, USA, 1993, S. 53
10. van Helsing, Jan: Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert
11. Ebd., S. 179-180
12. Ebd., S. 180
13. Brannan, J.H.: Occult Reich"
14. John Rhodes, Reptoid website
15. Bernard, Dr. Raymond: The Hollow Earth, The Greatest Discovery In History. Carol Paperback, New York, 1991
16. Ebd., S. 38
17. MacLellan, Alec: The Lost World Of Agharti, The Mystery Of Vril Power. Souvenir Press, 43 Great Russell Street, London, 1982, S. 33. Ein weiterer Beweis für das Leben im Inneren der Erde.
18. Ebd.
19. Ebd.
20. Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert, S. 179
21. Ebd., S. 190-191
22. Video: UFO – The Secrets Of The Third Reich. European UFO Archive, PO Box 129, Niederlande -8600 AC Sneek
23. Geheimgesellschaften, S. 193
24. Tarpley, Webster Griffin / Chaitkin , Anton: George Bush, The Unauthorised Biography. Executive Intelligence Review, Washington D.C., 1992, S. 49
25. Horowitz, Dr. Leonard G. : Emerging Viruses. Tetrahedron Inc., Rockport, MA, USA, 1996
26. Extraterrestrial Friends And Foes, S. 53

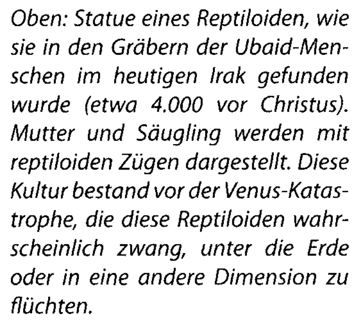
Bildteil





Links: Der Drache und das Feuerkreuz markieren den Eingang zum Londoner Finanzbezirk, einem der wichtigsten Zentren der Bruderschaft auf unserem Planeten. Das rote Kreuz auf weißem Grund war das Sonnensymbol der Phönizier, das Logo der Templer und die Flagge von England.

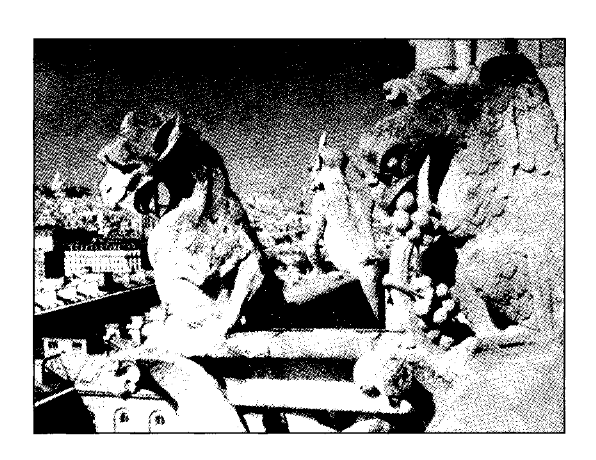
Oben: Statue eines Reptiloiden, wie sie in den Gräbern der Ubaid-Menschen im heutigen Irak gefunden wurde (etwa 4.000 vor Christus). Mutter und Säugling werden mit reptiloiden Zügen dargestellt. Diese Kultur bestand vor der Venus-Katastrophe, die diese Reptiloiden wahrscheinlich zwang, unter die Erde oder in eine andere Dimension zu flüchten.



Oben: Das Weiße Pferd von Uffington in Wiltshire, etwa um 3000 vor Christus. Um diese Zeit hatten die Phönizier England erreicht. Das weiße Pferd war ein phönizisches Symbol für die Sonne.

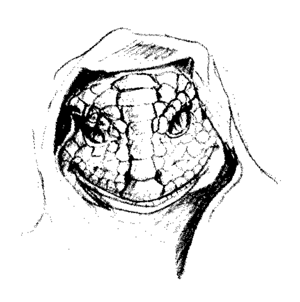


Oben: Die Statue der Fliegenden Schlange im Zentrum von „Temple Bar" in London, der ehemaligen Länderei der Templer und Heimat einiger der geheimsten Gesellschaften innerhalb der Babylonischen Bruderschaft.

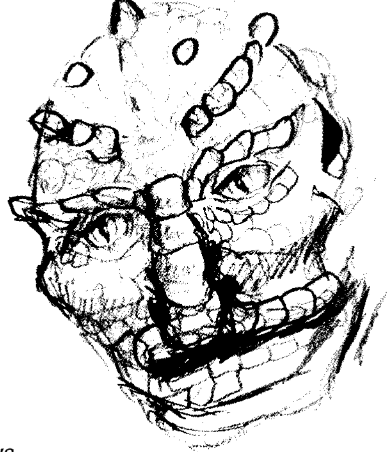


Links: Wasserspeier und fliegende Schlangen findet man überall an der Kathedrale von Notre Dame in Paris. Viele von ihnen sind kleinere Versionen der Schlangensymbole, die an den Stätten der Maya in Mexiko gefunden wurden. Wasserspeier sind Symbole der Reptiloiden. Sie wurden von den Geheimgesellschaften der Bruderschaft benutzt, besonders von den Templern, um Kathedralen, Kirchen und Herrenhäuser der aristokratischen Blutlinien und andere Gebäude zu schmücken.

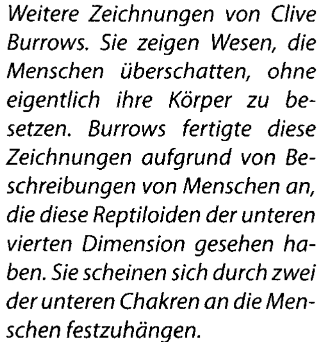
Illustrationen von Clive Burrows, einem Künstler auf der Isle of Wight. Sie zeigen, was Menschen sehen, wenn sich Leute in Reptiloide verwandeln. Dies betrifft insbesondere Politiker, Banker, Geschäftsleute, Militärs usw.



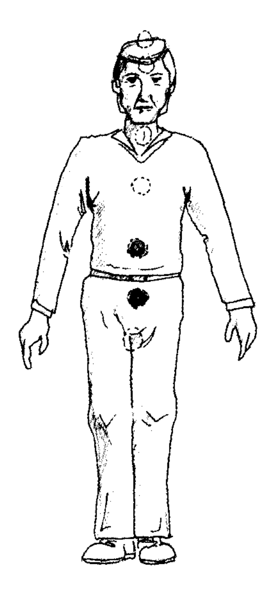


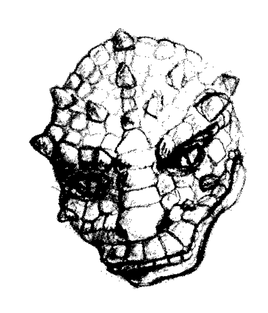






Weitere Zeichnungen von Clive Burrows. Sie zeigen Wesen, die Menschen überschatten, ohne eigentlich ihre Körper zu besetzen. Burrows fertigte diese Zeichnungen aufgrund von Beschreibungen von Menschen an, die diese Reptiloiden der unteren vierten Dimension gesehen haben. Sie scheinen sich durch zwei der unteren Chakren an die Menschen festzuhängen.



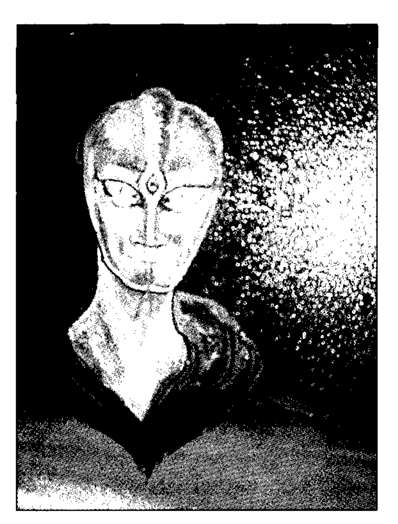






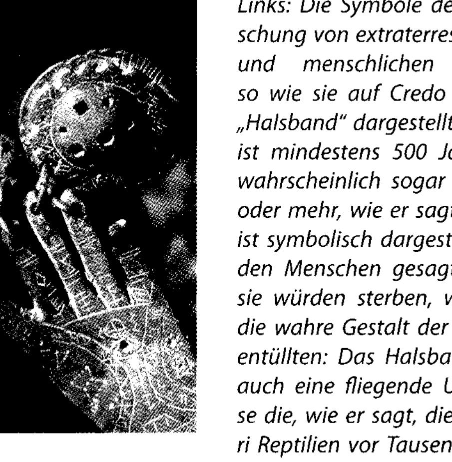


Links: Bilder an den Wänden des Tempels von Saqqara in Ägypten mit Darstellungen eines der „Götter". Wenn Sie sich einmal diesen „Gott" näher ansehen, werden Sie erkennen, dass er eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit der „Schlangenrasse" hat. Er scheint sogar Flügel zu haben, so wie die geflügelten Draco.



Rechts: Ein Gemälde von Credo Mutwa, das die Chitauri-Reptilien zeigt, die, wie er sagt, Afrika und die Welt seit Tausenden von Jahren manipuliert haben.

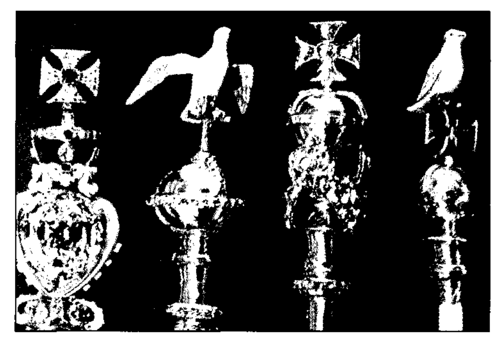




Links: Die Symbole der Vermischung von extraterrestrischen und menschlichen Rassen, so wie sie auf Credo Mutwas „Halsband" dargestellt sind. Es ist mindestens 500 Jahre alt, wahrscheinlich sogar tausend oder mehr, wie er sagt. Der ET ist symbolisch dargestellt, weil den Menschen gesagt wurde, sie würden sterben, wenn sie die wahre Gestalt der „Götter" entüllten: Das Halsband zeigt auch eine fliegende Untertasse die, wie er sagt, die Chitauri Reptilien vor Tausenden von Jahren zum Fliegen benutzten.

Unten: Der Papst mit seinem fischförmigen Hut, einem Symbol der babylonischen Gottesgestalt Nimrod.





Oben: Tauben auf den Szeptern des britischen Königshauses. Die Taube ist ein Symbol der Göttin Semiramis, Nimrods Partner in Babylon. Beachten Sie auch den Gebrauch der Malteserkreuze, die in Höhlen des früheren Phönizierlandes Cappadocia gefunden wurden, das jetzt die Türkei darstellt.

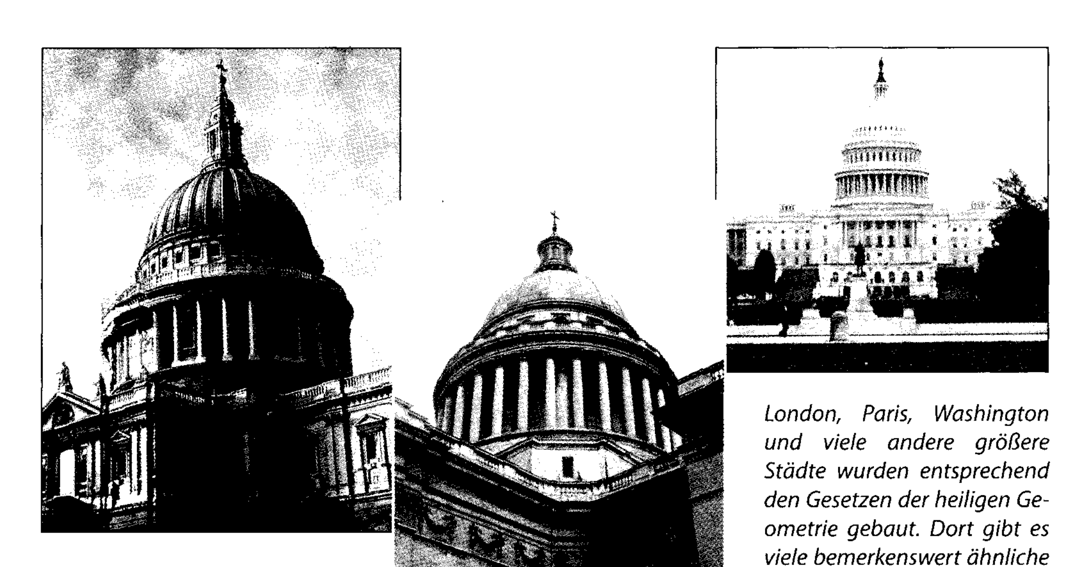
Unten: Das Malteserkreuz findet sich auch auf der britischen Königskrone ...

... und auf einer Nazi-Uniform. Die SS benutzte den Schädel, die Knochen und das umgedrehte Hakenkreuz (ein phönizisches Sonnensymbol) sowie den Adler, ein Symbol, das sich aus dem phönizisch-ägyptischen Sonnenvogel, dem Phönix, entwickelt hat.

Unten: Eine Szene im Bohemian Grove aus dem Jahr 1957. Der Sprecher ist Glenn Seaborg, der Entdecker des Plutoniums, und zu seinen beiden Seiten stehen ein zweitklassiger Schauspieler namens Ronald Reagan und der politische Karrierist Richard Nixon. Beide Mitglieder dieses elitären „Clubs" für Rituale und Opferungen wurden später Präsidenten der Vereinigten Staaten. Präsidenten werden nicht gewählt, sondern gemacht.

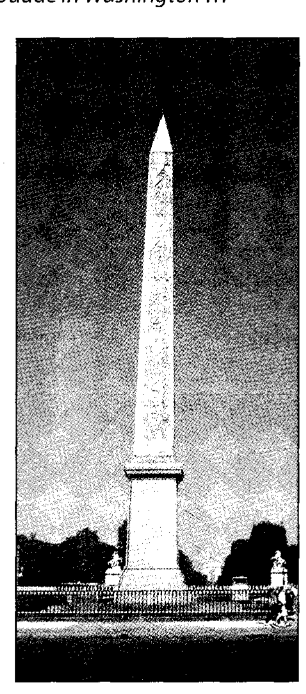






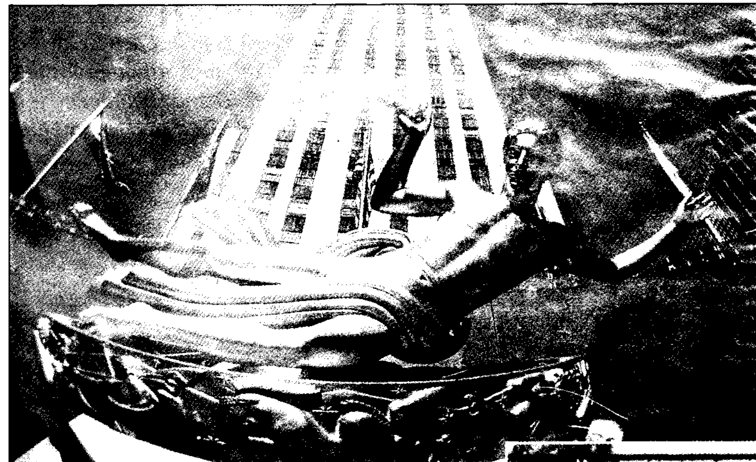
London, Paris, Washington und viele andere größere Städte wurden entsprechend den Gesetzen der heiligen Geometrie gebaut. Dort gibt es viele bemerkenswert ähnliche Gebäude und Monumente. Kuppeln und Obelisken sind besonders vorherrschend. Hier (von links nach rechts) haben wir die St. Paul Kathedrale in London, das Pantheon in Paris und das Kongressgebäude in Washington …







… und (von links nach rechts) den ägyptischen Obelisk (Kleopatras Nadel) in London, den Obelisk aus Luxor auf der Place de la Concorde in Paris und das Washington Monument in Washington, DC.



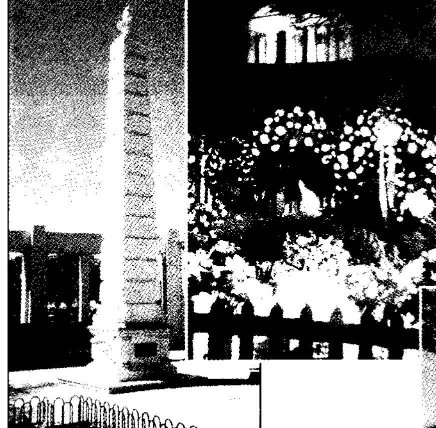
Links: Die ewige Flamme ist das klassische Symbol der Babylonischen Bruderschaft. Hier hält sie Prometheus, eine wichtige Gestalt der Bruderschaft, am Rockefeller Center in New York.

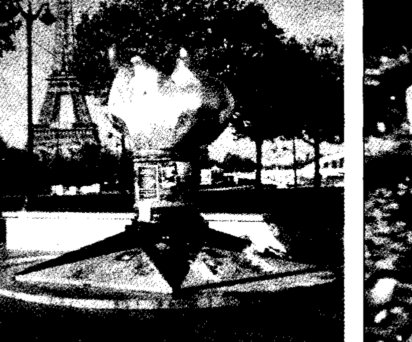


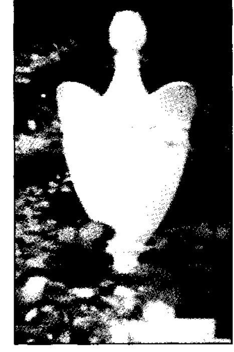


Unten: Die Flamme wird von der Bruderschaft als Zeichen hinterlassen, wenn sie einen Mord durchgeführt haben. Eine Flamme wurde auf Kennedys Grab auf dem Friedhof in Arlington gesetzt (unten rechts). Die Freimaurer errichteten einen Obelisken und eine ewige Flamme auf dem Dealey Plaza in der Nähe des Ortes, an dem Kennedy erschossen wurde (unten links).

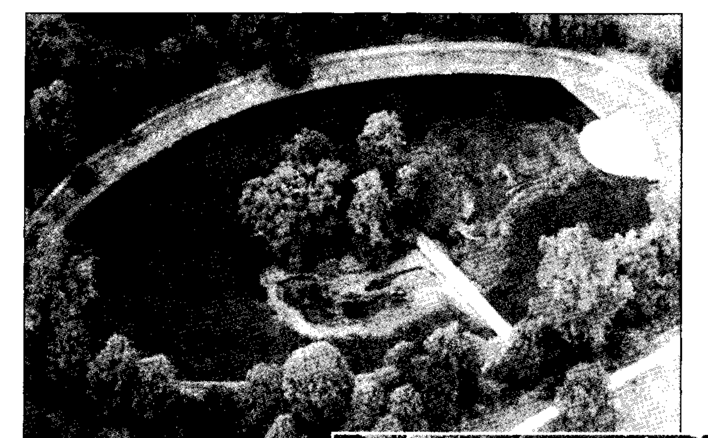
Oben: Eine Nachbildung der Freiheitsstatue auf einem schwarzen, fünfeckigen Ständer über dem „Pont de l' Alma"-Tunnel in Paris. An diesem Ort starb Diana. Eine Urne und eine ewige Flamme befindet sich auf der Insel, wo sie begraben liegt.



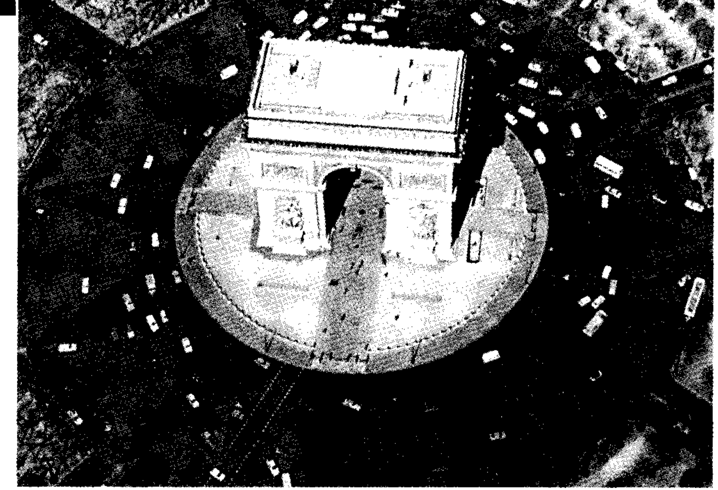




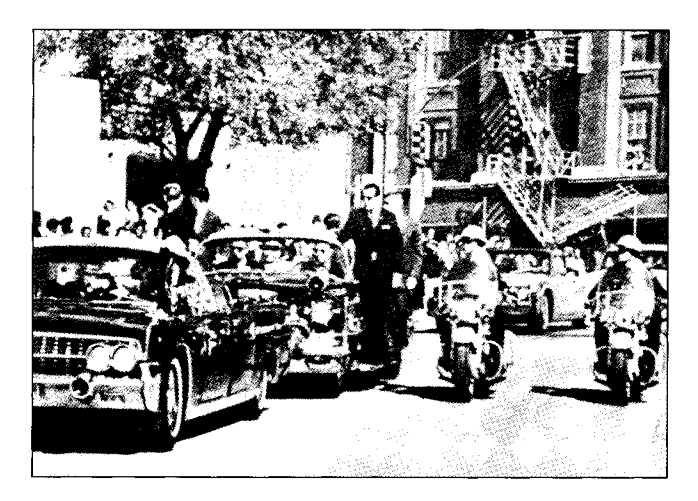
Rechts: An diesem Ort starb Diana. Auf der Insel, wo sie begraben liegt, befinden sich eine Urne und die ewige Flamme.



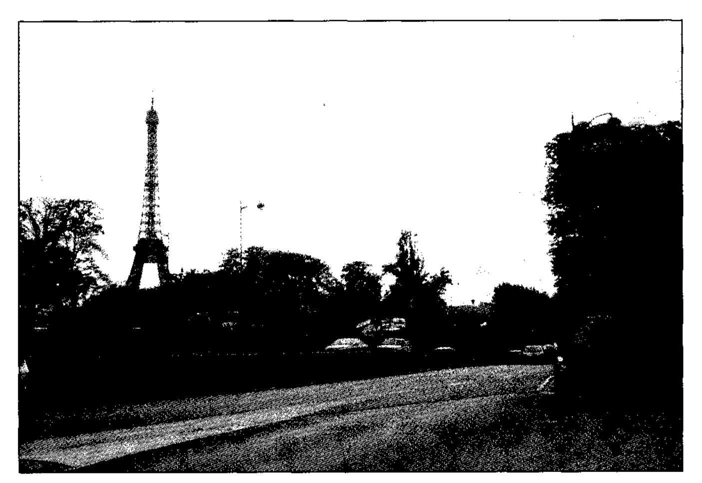
Links: Die Insel im See des Herrensitzes der Familie Spencer im Althorp Park in Northamptonshire, auf der Diana begraben sein soll. Insel, Seen und Baumgruppen sind fundamentale Symbole in der Überlieferung der antiken Göttin Diana.



Rechts: Der Arc de Triomphe, das Sonnensymbol. Im Straßenplan von Paris zeigt es ein massives geometrisches Muster. Zwölf Straßen führen in die „Etoile", den Sternkreis, und die Strahlen der Sonne sind sogar auf der Rundstraße eingezeichnet. Der Arc führt direkt zur Champs Elysées mit weiteren Bögen, dem Obelisk von Luxor auf der Place de la Concorde und die enorme schwarze Glaspyramide vor dem Louvre.

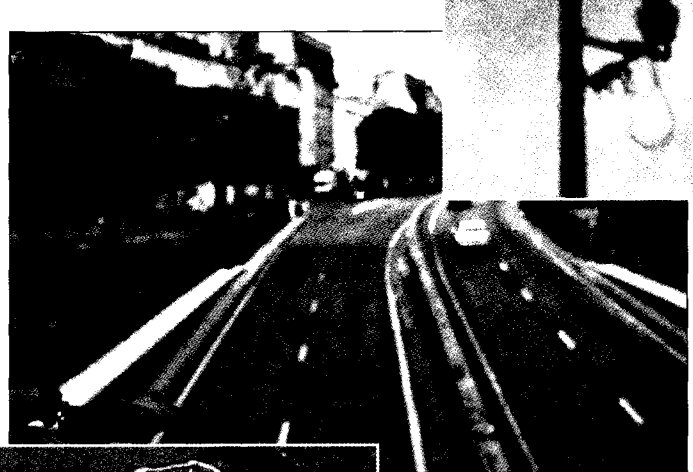


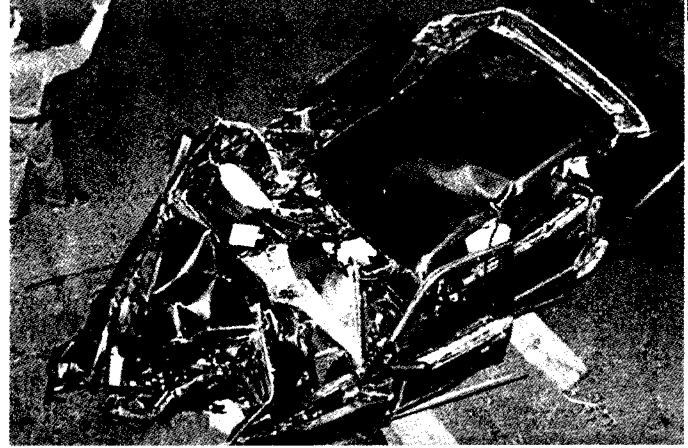
Links: Präsident Kennedys Wagenkolonne auf der Dealey Plaza, am 22. November 1963, Sekunden, bevor er erschossen wurde – genau auf den Tag 656 Jahre nachdem die Inquisition mit der Ermordung der Templer begann. Beachten Sie, dass der Wagen des Präsidenten vorn nicht von Motorrädern gedeckt wird, der Wagen hinter ihm dagegen von vier! Attentate passieren nicht einfach so. Man erlaubt, dass sie passieren.

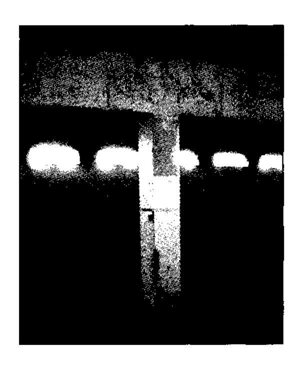


Links: Der Tunnel Pont de l' Alma in Paris, die Brücke bzw. der Platz der Mondgöttin. Über dem Tunnel befindet sich die Kreuzung, die traditionelle Domäne von Hekate.

Ganz rechts: Eine der 17 Kameras () auf der Route vom Ritz zur Pont de l' Alma schaut auf den Eingang des Tunnels (rechts). Sie hätte Dianas Wagen und jedes andere Fahrzeug aufgenommen. Aber zu diesem Zeitpunkt war sie abgeschaltet.





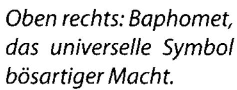


Der Mercedes (oben) wurde durch den Aufprall gegen den 13. Pfeiler (oben) vorn stark eingedrückt. Diana starb an einem heiligen Opferplatz für die Göttin Diana.





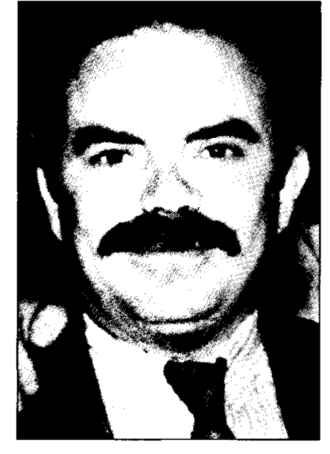
Rechts: Mohamed Al Fayed und der Kopfschmuck mit dem Sonnensymbol. Dieses Bild erschien im Daily Express. Der goldene Löwe ist ein Symbol des Sonnenkultes, und die beiden Hörner sind jenen ähnlich, die Nimrod in Babylon getragen haben soll. Der Kopfschmuck ist dem bemerkenswert ähnlich, den die ägyptische Göttin Isis trug (oben links).



Oben rechts: Baphomet, das universelle Symbol bösartiger Macht.

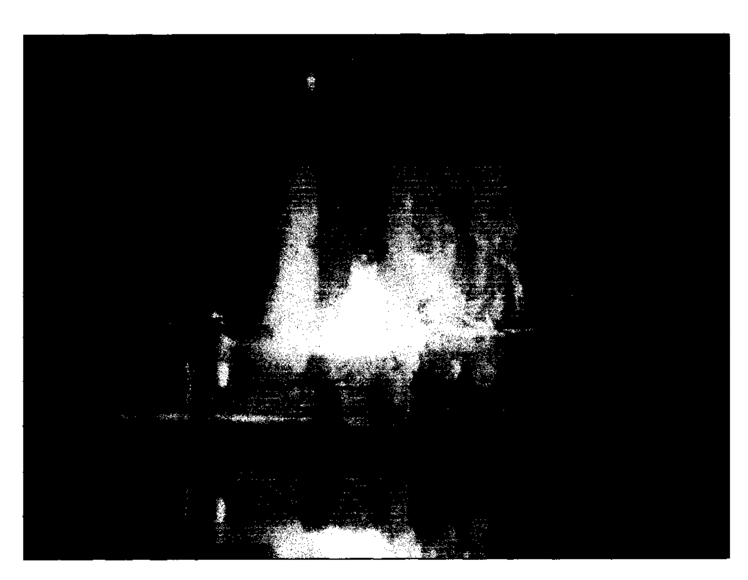


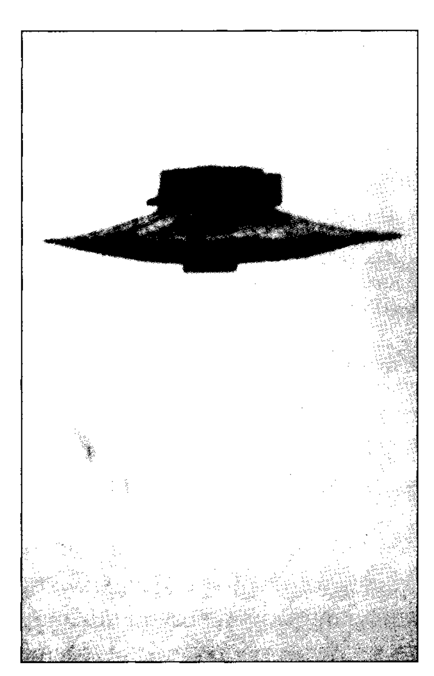


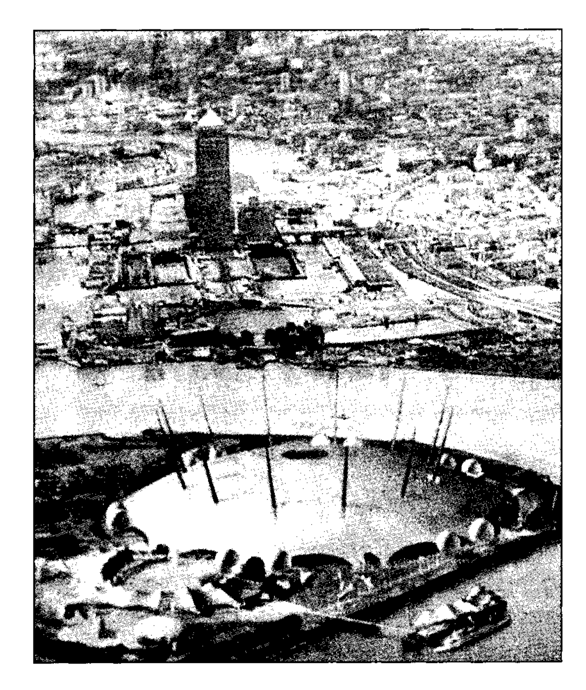


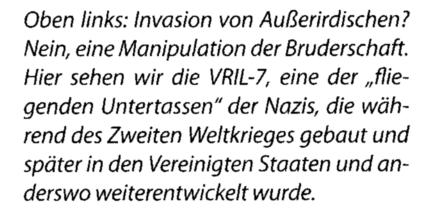
Oben von links nach rechts: Henri Paul wurde für den Unfall verantwortlich gemacht. Aber der Leibwächter Trevor Rees-Jones und Dianas Bruder Earl Spencer dürften die Hintergründe besser kennen.

Rechts: Die ca. 13 Meter hohe Steineule neben dem Opferfeuer bei Bohemian Grove im nördlichen Kalifornien während eines Sommerlagers für die Elite der Babylonischen Bruderschaft. Die Eule ist ein Symbol für den Moloch, die Gottheit, der in der Antike Kinder geopfert wurden (sie wurden bei lebendigem Leibe verbrannt).









Oben links: Invasion von Außerirdischen? Nein, eine Manipulation der Bruderschaft. Hier sehen wir die VRIL-7, eine der „fliegenden Untertassen" der Nazis, die während des Zweiten Weltkrieges gebaut und später in den Vereinigten Staaten und anderswo weiterentwickelt wurde.

Oben rechts: Schon wieder der Obelisk und die Kuppel. Künstlerische Darstellung des Canary Wharf-Gebäudes an der Themse. Es ist das größte Gebäude in Europa. Gegenüber befindet sich der neue Millennium Dome. Der Nullzeit-Meridian von Greenwich verläuft in der Nähe dieser Stelle, und das ist kein Zufall.

KAPITEL XIII

Das Netzwerk heute

Nach vielen tausend Jahren hat sich das reptiloide Netz zu einem riesigen, schier unübersichtlichen System miteinander verbundener Geheimgesellschaften, Banken, Firmen, politischer Parteien, Versicherungsgesellschaften, Medienbesitzern usw. entwickelt. Aber seine Grundstruktur und seine Pläne haben sich nicht verändert.

Das Zentrum dieser Organisation ist London. Niederlassungen befinden sich in Frankreich, Deutschland, Belgien, der Schweiz, Italien und den Vereinigten Staaten. Dies sind die Spinnen im Netz, wobei London, das „neue Troja", die wichtigste Niederlassung ist. Von diesem Zentrum aus werden die globalen Pläne verwirklicht. Die örtlichen „Abteilungsleiter" setzen diese Politik in ihren jeweiligen Ländern durch. Wenn also die Pläne der Verschwörung darin bestehen, den US-Dollar, den mexikanischen Peso, den südafrikanischen Rand oder sogar die Börsen im Fernen Osten abstürzen zu lassen, dann werden die Abteilungsleiter in dem jeweiligen Land die entsprechenden Maßnahmen einleiten. Die Bruderschaft leidet darunter nicht, ganz im Gegenteil, denn sie weiß ja immer vorher, was kommen wird. Die großen Banken der Bruderschaft in den Vereinigten Staaten, wie zum Beispiel die Chase Manhattan Bank der Rockefellers, haben 1991, also in dem Jahr, da der Peso abstürzte, satte Gewinne eingefahren, weil sie ihre Pesos kurz vor dem Zusammenbruch verkauften. Im Jahre 1987 verkaufte der verstorbene Milliardär Jimmy Goldsmith, ein Verwandter der Rothschilds, seinen gesamten Aktienbesitz. Kurz danach kam es zum Börsenkrach. Natürlich war das kein Zufall.

Im Zentrum des Systems oder an der Spitze der Pyramide – je nachdem, welcher Vergleich Ihnen besser gefällt, befinden sich die Reptiloiden. Diese arbeiten meist im Hintergrund, von unterirdischen Basen aus, oder indem sie reptiloid-menschliche Blutströme in Besitz nehmen, die dem reptiloiden Bewusstsein der unteren vierten Dimension am nächsten stehen. Diese reptiloiden Vollblüter und von Reptiloiden besessenen Personen haben die höchsten Machtpositionen oder arbeiten im Hintergrund, indem sie Personen mit Macht, wie Präsidenten oder Premierminister, kontrollieren. Es mag ein wenig weit hergeholt klingen, dass ein Präsident von Reptiloiden kontrolliert wird, aber wenn man sich die Beweise anschaut, die sich im Laufe der Zeit angesammelt haben, dann wird die Sache durchaus glaubhaft. Viele Leute haben mich gefragt, warum die Verschwörer ihr ganzes Leben damit verbringen, einen Planeten zu übernehmen, wo sie doch genau wissen, dass sie sterben werden, lange bevor sie dieses Ziel erreichen. Die Antwort ist, dass das Bewusstsein, das den Körper kontrolliert, diesen eine Zeit lang wie einen Mantel oder Raumanzug benutzt, bis er unbrauchbar geworden ist. Danach zieht es sich einfach einen neuen an. Seit Urzeiten haben dieselben Reptiloiden stets die Körper aller Personen besetzt, die in der Verschwörung eine wichtige Rolle spielten und spielen. Die Besessenheit von der Reinheit der Blutströme innerhalb der Bruderschaft ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, die Verbindung der

Schwingungen zwischen dem menschlichen Körper in der dritten Dimension und seiner kontrollierenden Kraft in der unteren vierten Dimension aufrechtzuerhalten. Um diese Tatsache zu verschleiern, wurden im Laufe der Jahrhunderte die uralten historischen Unterlagen und Berichte der eingeborenen Zivilisationen der verschiedenen Kontinente zerstört. Die Reptiloiden wollten dafür sorgen, dass keine Erinnerungen an eine Vergangenheit zurückblieben, in der sie die Menschheit offen unterdrückten. Wäre ihnen das gelungen, hätte die Menschheit keine Ahnung davon, dass sie durch Wesen unterdrückt werden, die nicht menschlich sind und aus einer anderen Dimension kommen.

Die Wahrheit darüber, was geschah und immer noch geschieht, wird auf den höchsten Ebenen der Geheimgesellschaften unter Verschluss gehalten, und nur eine kleine Gruppe von Leuten kennt die wahre Geschichte. Jeder Teil der globalen Pyramide ist wiederum in kleinere Abschnitte unterteilt. Es ist ähnlich den wasserdichten Schotten in einem Schiff oder, da es sich ja um eine geheime Organisation handelt, in einem Unterseeboot. Wie oben, so unten. Zum Beispiel ist die Pyramide der Freimaurer einer gemeinsamen Führung unterstellt, und die Führung ist wiederum einer höheren Führung untergeordnet. Die Grade der Illuminaten fangen dort an, wo die Grade der Freimaurer aufhören. Der 33. Grad des Schottischen Ritus und der 10. Grad des York-Ritus sind anscheinend die höchsten Grade, die man überhaupt erreichen kann, und dies gilt ja auch für die meisten Freimaurer. Aber wenn die Bruderschaft feststellt, dass jemand die richtige Einstellung hat und der richtigen Blutlinie angehört, dann kann er zur nächsten Ebene, dem ersten Grad der Illuminaten, aufsteigen oder in eine der höchst geheimen Gruppen des inneren Kreises aufgenommen werden, z. B. in den Round Table, der über den Ebenen der offiziellen Geheimgesellschaften

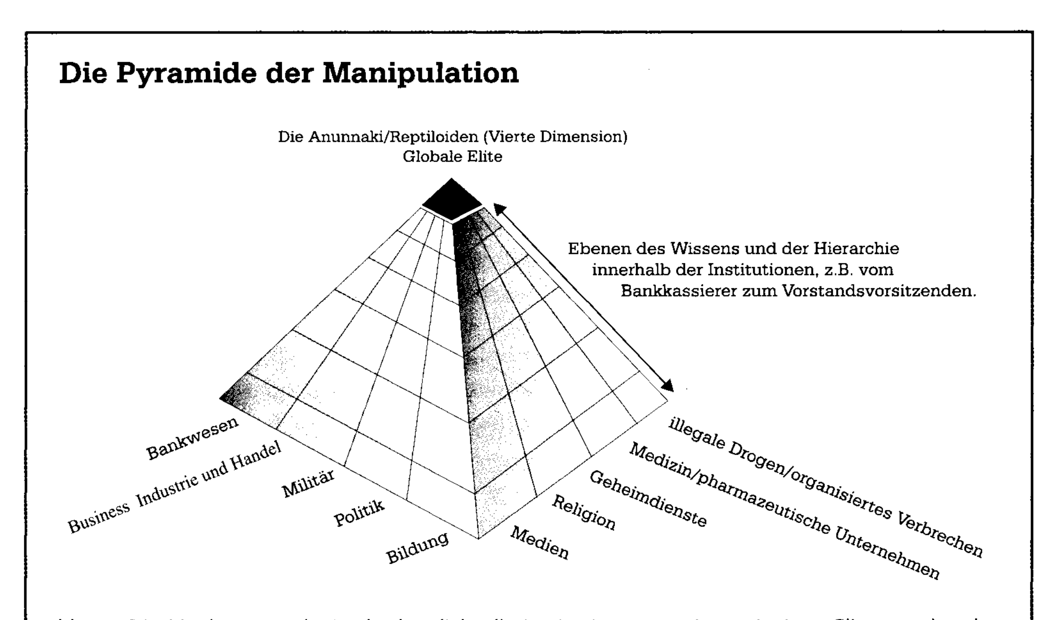


Abb. 25: Die Machtpyramide, in der letztlich alle Institutionen zu einer winzigen Elite verschmelzen. Dadurch können dieselben Pläne in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft verwirklicht werden.

wie der Freimaurer oder der Johanniterritter arbeitet. An ihrer Spitze vereinigen sich die Hierarchien der Geheimgesellschaften zu einer gemeinsamen Führung, und auf dieser Ebene gibt es nur noch eine einzige Organisation, die trotz all ihrer internen Streitigkeiten und Konflikte konsequent für dieselben Ziele arbeitet.

Diese Geheimgesellschaft bringt die Leute, denen sie vertraut, in die einflussreichsten Positionen des Bankwesens, der Industrie, der Politik, der Medien, des Militärs, der Medizin usw., und auf den höchsten Ebenen vereinigen sich diese anscheinend unabhängigen Ebenen wiederum zu einer einzigen Spitze, die von denselben Personen kontrolliert wird. Es ist wie bei den russischen Puppen: Wenn man eine Puppe öffnet, findet man eine andere darin – bis man schließlich die globale Pyramide erreicht, die alle anderen umfasst (siehe Abbildung 25). Die Personen innerhalb dieser Organisationen und jene, die hinter den Kulissen die Fäden ziehen, mögen Mitglieder einer geheimen oder quasi-geheimen Organisation sein, wie z. B. des Royal Institute of International Affairs (RIIA), des Council on Foreign Relations, der Bilderberger, des Club of Rome oder der Trilateralen Kommission, auf die ich noch zurückkommen werde. Ich will sagen, dass all diese Gruppen unterschiedliche Namen und anscheinend auch unterschiedliche Ziele haben mögen – aber sie alle stellen nur eine einzige Organisation dar, die von derselben Führung kontrolliert wird.

Die Spinne

Bei den Geheimgesellschaften, die das weit verzweigte Netz der Bruderschaft bilden, handelt es sich um eine erweiterte Version desselben Netzwerkes, das tief in die Vergangenheit zurückreicht. Einige Forscher behaupten, dass die obere Hierarchie anscheinend aus den folgenden Gruppen besteht: Rat der 3, Rat der 5, Rat der 7, Rat der 9, Rat der 13, Rat der 33, der Große Rat der Druiden, Komitee der 300 (auch als „Olympier" bekannt) sowie Komitee der 500. Viele Gruppen haben keinen Namen, um ihre Geheimhaltung zu sichern.[1] Ich bin davon überzeugt, dass es eine, vielleicht auch zwei Personen an der Spitze der Pyramide gibt, vielleicht eine Art Hohepriester oder -priesterin der Welt. Denn, wie ich später noch erklären werde, die wichtigste Hierarchie, der sich alle anderen unterordnen, ist die satanische Hierarchie. Wenn man das Spiel kontrollieren will, muss man wirklich alle Seiten kontrollieren, und dieses System macht es möglich. Die Bruderschaft kontrolliert beide Seiten innerhalb der Politik, ebenso wie das Bankwesen, die Industrie und die Medien. Sie hat ihre Agenten in allen Regierungen und in den Parteien, die in „Opposition" zu diesen Regierungen stehen. Sie haben Agenten, die im Krieg und bei politischen Konflikten auf beiden Seiten arbeiten. Sie kontrollieren die Drogenkartelle ebenso wie die Institutionen, die gegen den Drogenmissbrauch kämpfen. Sie sind innerhalb des organisierten Verbrechens ebenso aktiv wie in der Polizei, die gegen das organisierte Verbrechen vorgeht. Sie arbeiten mit den Terroristengruppen zusammen, ebenso wie mit den Geheimdienstbehörden, die gegen diese Gruppen „ermitteln". Nur weil jemand behauptet, für Freiheit und Frieden zu stehen, bedeutet das noch lange nicht, dass dem auch so ist. Wenn es nämlich wirklich

zuträfe, dann müsste man es nicht ständig betonen, sondern es wäre offensichtlich. Ich habe eine einfache Regel: Jeder, der sich als „demokratisch" bezeichnet, steht für irgendetwas anderes. Sehen Sie sich all die Volksdemokratien an, die ihre jeweiligen Völker seit Jahrzehnten unterdrücken.

Der Round Table

Im Zentrum eines der wichtigsten Netzwerke steht der Round Table (siehe Abbildung 26). Wie wir bereits sahen, verfügt der Round Table über Niederlassungen in der ganzen Welt. 1920 und 1921 fügte er seinem Netz noch das Royal Institute of International Affairs (RIIA) und das Council on Foreign Relations (CFR) hinzu. Das RIIA hat sein eigenes Netzwerk. Und auch das Council on Foreign Relations in New York hat innerhalb der Vereinigten Staaten sein eigenes Netz von Niederlassungen aufgebaut, das die Babylonische Bruderschaft mit den Regierungsbehörden der USA verbindet: den Kongress, die Medien, die Redakteure, Journalisten, die gemeinnützigen Stiftungen, wie z. B. die Rockefeller-Stiftung, die Universitäten, Wissenschaftler, Botschafter, Militärs, „Historiker", Banker und Geschäftsleute. Jedes größere Land, wie Deutschland, Frankreich und die Schweiz, hat solch ein Netzwerk, das die von den globalen Zentren in der City von London festgelegten Pläne verwirklicht. Ich wurde einmal in Abwesenheit in einer Kapstädter Radiostation von einem „Astrologen" angegriffen, mit der Behauptung, die Verschwörung, mit der ich mich beschäftige, könne unmöglich existieren, weil es nicht möglich sei, sie über einen so großen Zeitraum zu organisieren. Wie üblich hatte er nicht eines meiner Bücher gelesen oder selbst irgendwelche Forschungen durchgeführt, bevor er meine Thesen ablehnte. Hätte er es getan, wüsste er, dass es mit Hilfe der Strukturen, die ich beschreibe, nicht nur möglich ist, über Generationen dieselben Pläne zu verfolgen, sondern dass es tatsächlich auch geschieht. Warum hören große Unternehmen oder Banken nicht auf zu existieren, wenn eine Führungsgeneration in Pension geht oder stirbt? Weil die nächste Generation schon bereitsteht, um die Firma zu übernehmen. Vielleicht kann der Astrologe einmal in sein eigenes Geburtshoroskop schauen und feststellen, welche Planetenkonstellation ihn dazu veranlasst, die Augen vor dem Offensichtlichen zu verschließen und wie Milliarden anderer Menschen Informationen abzulehnen, die zu überprüfen er sich nicht die Mühe gemacht hat.

Im Mai 1954 fand das erste Treffen der nächsten Organisation im Netzwerk des Round Table statt, der Bilderberger (BIL), die nach dem Bilderberg Hotel in Oosterbeek in Holland benannt wurden, wo dieses erste Treffen stattfand. Jedenfalls ist das die offizielle Geschichte. BIL oder Bel war der Sonnengott der Phönizier. Bilderberg kann man als „Bel des Felsens" oder „Bel des Berges" übersetzen. Den Vorsitz der Bilderberger führte von 1954 bis 1976 Prinz Bernhard der Niederlande, ehemaliger Offizier im Dritten Reich und Mitarbeiter der Spionageorganisation NW7, die innerhalb des Chemiekonzerns I.G. Farben tätig war, der das Konzentrationslager Auschwitz organisierte.[2] Auch Papst Johannes Paul II. soll einigen Forschern zufolge für die I.G. Farben gearbeitet haben, und das ist durchaus logisch, denn

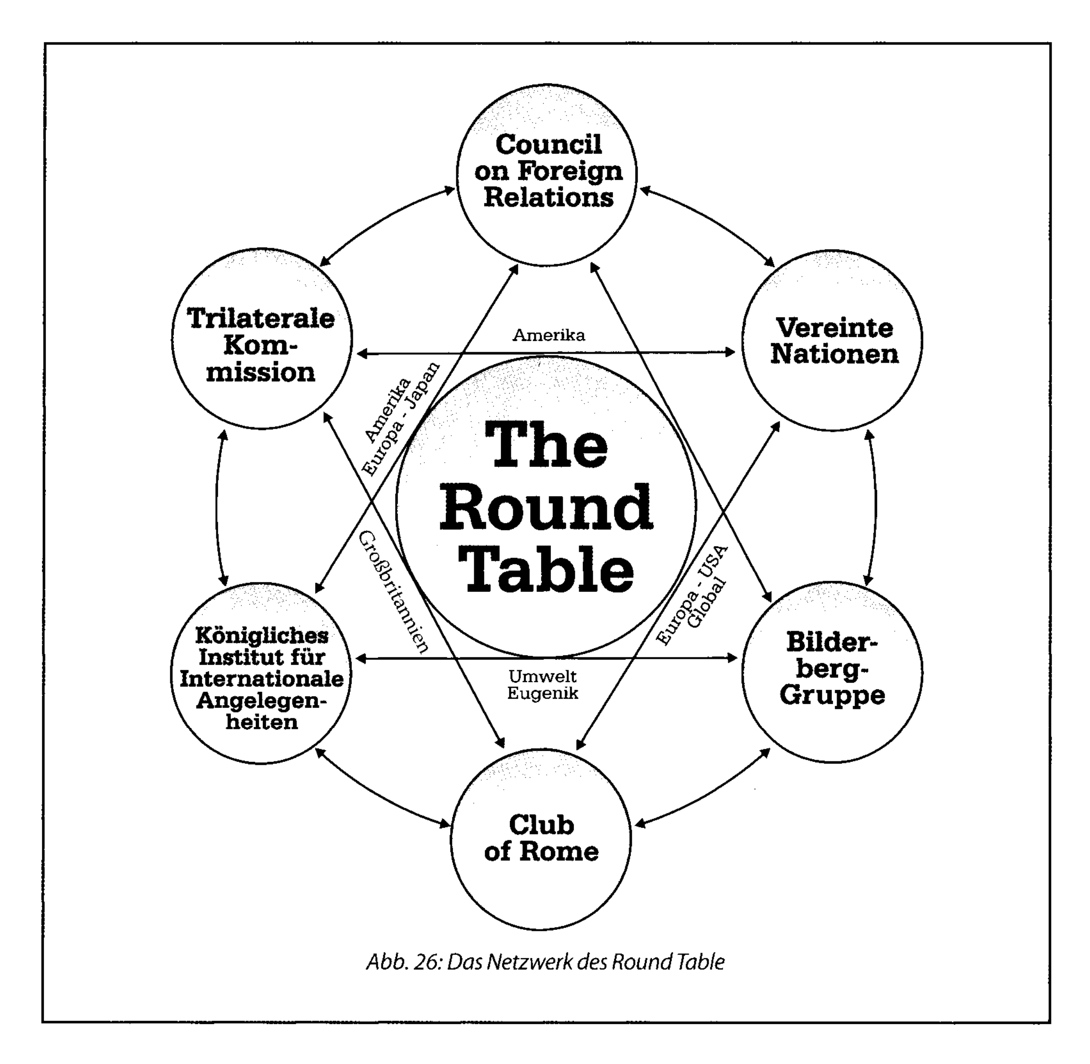


Abb. 26: Das Netzwerk des Round Table

die Bruderschaft legt ja auch immer fest, wer der nächste Papst ist. Prinz Bernhard, der ebenso wie Wilhelm von Oranje in die königliche holländische Familie eingeheiratet hatte, ist ein Blutsverwandter der Reptiloiden und ein guter Freund von Prinz Philip. Zusammen gründeten sie den World Wildlife Fund, heute Worldwide Fund for Nature (WWF). Aber das Allerletzte, an dem sie interessiert sind, ist der Schutz der Wildtiere, wie wir später noch sehen werden. Im Jahre 1968 wurde der Club of Rome gegründet, den der Bilderberger und Freimaurer Aurelio Peccei (Comm 300) leitete, der Stellvertreter von Giovanni Agnelli, der ebenfalls Bilderberger ist und zum Schwarzen Adel gehört. Peccei erzählte einmal seinem Freund, dem ehemaligen US-Außenminister Alexander Haig (TC, Malteser), dass er sich wie der wiedergeborene Adam Weishaupt fühle.[3] Weishaupt war der Gründer der bayerischen Illuminaten. Der Club of Rome, der sich auf dem privaten Familienanwesen der Rockefeller in Bellagio, Italien, befindet, hat die Umweltbewegung ins Leben gerufen. Die Rockefellers und die Rothschilds haben mit der Umweltbewegung gespielt wie auf einer Geige und der

Club of Rome hat sie dazu missbraucht, um Macht zu konzentrieren und Land an sich zu reißen. Er behauptet, sich für „den Erhalt unseres Planeten" einzusetzen, aber in Wahrheit ist er nichts anderes als eine weitere Tarnorganisation, die für die Pläne der Bruderschaft zur Übernahme der Welt arbeitet. Er ist außerdem von jenen Leuten durchsetzt, die gerade die Umweltprobleme schaffen, die sie doch angeblich beseitigen oder verhindern wollen. Dasselbe gilt für den so genannten Club von Budapest, der auf der „spirituellen" Schiene dasselbe zu erreichen versucht wie der Club of Rome bei der Umwelt. Der Club von Budapest wird durch Ervin Laszlo geleitet, einen Bekannten von Aurelio Peccei. Eine weitere wichtige „Tochterfirma" des Round Table ist die Trilaterale Kommission, die von den Rockefellers 1972 in den USA gegründet wurde. Sie hat die Aufgabe, die Pläne der Bruderschaft in den USA, Europa und Japan zu koordinieren. In „... und die Wahrheit wird Euch frei machen" habe ich mich ausführlich mit diesen Organisationen und ihren Mitgliedern beschäftigt, aber für diejenigen, die dieses Buch noch nicht gelesen haben, werde ich noch einmal kurz deren Einfluss auf das tägliche Leben und die Weltpolitik zusammenfassen. Wenn ich jemanden erwähne, der ein Mitglied dieser Organisationen ist oder war, dann werde ich die Kürzel RIIA, CFR, BIL und TC benutzen. Ich kann Ihnen im Augenblick nicht viel über die gegenwärtige Mitgliedschaft des Royal Institute of International Affairs sagen, denn dieses Institut ist sehr auf Geheimhaltung bedacht. Falls mir jemand Informationen darüber beschaffen kann, wäre ich sehr dankbar. Ich kenne jedoch einige seiner wichtigsten Mitglieder.

Diese miteinander verbundenen Gruppen zählen die wichtigsten Vertreter des Bankwesens, der Geschäftswelt, der Medien, des Militärs, der Geheimdienste, des Bildungswesens und der Politik zu ihren Mitgliedern. Ein Blick auf die Teilnehmerliste der ersten Bilderberg-Konferenz im Jahre 1954 wird Ihnen einen Eindruck davon vermitteln, mit was für Leuten wir es hier zu tun haben. Der Vorsitzende war Prinz Bernhard der Niederlande, der Ehemann von Königin Juliana (Comm 300), die auch selbst regelmäßig an Treffen der Bilderberger teilnimmt. Die gegenwärtige Königin Beatrix unterstützt diese Gruppe ebenfalls nach Kräften. Zu den weiteren Vorsitzenden gehören Sir Alec Douglas Hume (Lord Home), der zur schottischen Blutlinie gehört, sowie ein ehemaliger britischer Premierminister, Lord Carrington, der 1991 den Vorsitz übernahm. Auf ihn komme ich gleich zurück. Prinz Bernhard wurde von Lord Victor Rothschild, einem Spion und einem der wichtigsten politischen Strippenzieher des 20. Jahrhunderts, angeworben und zum Vorsitzenden gemacht. Zu den weiteren Teilnehmern des ersten Treffens gehörten: David Rockefeller (CFR, TC), Dean Rusk (CFR, TC, Rhodes-Stipendiat), Vorsitzender der Rockefeller-Stiftung und Außenminister unter John F. Kennedy; Joseph E. Johnson (CFR), Vorsitzender der Carnegie-Stiftung für Internationalen Frieden (bzw. Krieg!), sowie US-Vertreter bei den Bilderbergern; Denis Healey (TC, RIIA, Comm 300, Fabian Society) (er war zwischen 1964 und 1970 Verteidigungsminister von Großbritannien und zwischen 1974 und 1979 Schatzkanzler), und schließlich Lord Boothby, der zusammen mit Winston Churchill am Aufbau der Europäischen Union beteiligt war.

Die NATO war eine Schöpfung der Bruderschaft. Sie ist dazu gedacht, allmählich und unbemerkt eine Weltarmee zu schaffen, indem immer mehr Länder aufgenommen werden, und indem man „Probleme" in die Welt setzt, die einen Vorwand dafür schaffen, außerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches zu operieren („Out-of-Area-Einsätze"). Die letzten fünf Generalsekretäre der NATO waren allesamt Bilderberger: Joseph Lunds, Lord Carrington, Manfred

Wörner, Willy Claes und Javier Solana. Der Präsident der Weltbank, James Wolfensohn, ein Partner der Rothschilds, und eine Reihe seiner Vorgänger, wie Robert Strange Macnamara, sind Bilderberger, ebenso wie die beiden ersten Vorsitzenden der Welthandelsorganisation (WTO), einer Schöpfung der Bruderschaft, die Länder mit schweren Strafen belegt, die versuchen, ihre Bevölkerung vor diesem erbarmungslosen Finanz- und Handelssystem zu schützen. Der erste Vorsitzende der Welthandelsorganisation war der Ire Peter D. Sutherland (BIL, TC, Comm 300), Direktor des „Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens" (GATT) sowie Vorsitzender der Allied Irish Banks und Goldman Sachs. Er wurde später Chef von British Petroleum (BP). Sutherland ist ein Mitglied der Bruderschaft, daran besteht kein Zweifel. Er wurde in der WTO durch den italienischen Bilderberger Renato Ruggerio ersetzt. Sowohl die Weltbank als auch die Welthandelsorganisation sind mit anderen globalen Finanzorganisationen wie dem Internationalen Währungsfonds und der G-7/G-8-Gruppe verbunden, um ihre Politik den Entwicklungsländern in Afrika, Süd- und Mittelamerika und Asien aufzuzwingen und dafür zu sorgen, dass diese von den transnationalen Unternehmen kontrolliert werden, die alle derselben Führung unterstehen. Das Multilaterale Abkommen über Investitionen (Multilateral Agreement on Investment = MAI) ist ein weiteres Mittel, mit dem die transnationalen Unternehmen die Wirtschaftsbasis eines Landes zerstören können, indem sie der jeweiligen Regierung ihren Willen aufzwingen und dann mit Riesengewinnen abwandern, ohne Steuern bezahlen oder sich an die Gesetze halten zu müssen, denen die nationalen Firmen unterworfen sind. Das zentrale Bankennetz ist eng mit dem Round Table und den Bilderbergern verflochten. Eine Reihe von Präsidenten der Bank von England, wie z. B. Sir Gordon Richardson, waren Bilderberger, und das gilt auch für die anderen Zentralbanken, wie die Federal Reserve Bank in den Vereinigten Staaten, jenes Kartell von Privatbanken, das von Europa aus kontrolliert wird und das wiederum die Wirtschaft der Vereinigten Staaten kontrolliert. Der gegenwärtige Chef der „Fed" ist Alan Greenspan (CFR, TC, BIL), der Nachfolger von Paul A. Volker (CFR, TC, BIL). Sehen Sie den Zusammenhang? Alle paar Wochen spekulieren die Medien in den USA und in Großbritannien über den möglichen Inhalt von Aussagen Greenspans und des Gouverneurs der Bank von England oder der Bundesbank über den Zustand der Wirtschaft ihrer jeweiligen Länder. Diese Aussagen können an den Börsen einen Auf- oder Abschwung bewirken, und das tun sie auch tatsächlich. Wenn sie den Zinssatz erhöhen oder senken, kann dies eine spektakuläre Wirkung auf die Märkte und auf das Leben der Menschen haben. Wer, glauben Sie, kontrolliert diese Leute und das, was sie sagen? Richtig geraten! Ein Freund von mir, der stark in die US-Märkte investiert, beobachtete unmittelbar bevor der Bilderberger Greenspan seinen Geschäftsbericht vorlegen sollte, die Investitionsmuster der größeren Unternehmen, Banken und Versicherungsunternehmen. Jedes Mal stellte er fest, dass die großen Investoren in den drei vorausgegangenen Tagen Aktien oder Obligationen einer bestimmten Sorte entweder massiv kauften oder verkauften. Und die Erklärungen von Greenspan hatten in jedem einzelnen Fall eine starke Wirkung genau auf die Aktien oder Obligationen, die die Bruderschaft kaufte oder verkaufte. Wenn Sie also wissen wollen, wie die Börsen reagieren, dann beobachten Sie genau, was die Familien und Unternehmen der Bruderschaft kaufen bzw. verkaufen, denn sie kontrollieren den Markt. Eng verbunden mit Insidern wie Greenspan, den Rothschilds und Rockefellers sind Leute wie George Soros